

Methode Schliemann

zur Erlernung

der Spanischen Sprache.

Nach dem Herrn Dr. Schliemann vorgelegten und von ihm gebilligten Plane

auf Grund einer Originalnovelle von F. Fließner und mit

Beiträgen über Land und Leute Spaniens.

bearbeitet von

Dr. A. Keller

Lehrer an der Lateinschule in Murrhardt, früher am Colegio del Porvenir in Madrid.

41230
15/10/98



Leipzig

Verlag von Paul Spindler.



Alle Rechte vorbehalten.

Wir haben den Vorzug, mit diesem Unternehmen den Namen eines Mannes verbinden zu können, der immer unter den Ersten genannt werden wird, wenn man von den Förderern menschlicher Erkenntnis, von den tapferen Kämpfern der Wissenschaft spricht, die unsere Zeit hervorgebracht hat. Es ist Heinrich Schliemann, unser großer Landsmann, der vor der erstaunten Mitwelt die Geheimnisse einer Zeit entschleierte, die wir nur als „sagenhaft“ kannten, nur aus den Gesängen der Dichter lieben lernten.

Aus einem kleinen deutschen Kramladen zog er, begleitet von den hohen Idealen seiner Kindheit, in die Welt, und dank seinem eisernen Fleiße und seiner Energie gelang es ihm, jene Ideale zu verwirklichen. Von allen Nationen gekannt und geschätzt, gehört er uns Deutschen doppelt — nicht bloß als Deutscher der Geburt nach, sondern auch als deutscher Charakter. Männer von solcher Energie, die sich aus den Niederungen des Daseins, aus dem bitteren Kampfe ums tägliche Brot durch eigene Kraft zu Ansehen und Reichtum emporschwingen, findet man ja überall. Aber Männer, die in diesen Kämpfen die Träume ihrer Jugend nicht vergessen, die, mitten in der Jagd des Erwerbes stehend, ihre Augen doch immer nach einem fernen Ideale gerichtet halten, die Poeten und Träumer bleiben, auch wenn sie mit Indigo und Farbhölzern handeln, solche Männer haben eben den oft neidisch bespötteltesten deutschen Idealismus in der Brust. Ohne ihn wäre Schliemann wohl auch ein reicher Mann geworden, aber Troja ruhte noch immer verborgen unter dem Hügel von Hissarlik und von einem großen Forscher Schliemann hätte die Welt nichts erfahren.

Aber noch in anderer Hinsicht ist er von Bedeutung geworden, nämlich als ein Meister praktischer Sprachwissenschaft. Vor 50 Jahren schon hat er die Wertlosigkeit der grammatisierenden Übersetzungsmethode erkannt, nach der auch heute noch in unseren Schulen und beim Privatunterricht, von den meisten Lehrern und in den meisten Büchern die fremden Sprachen gelehrt werden. Seine Notlage ließ ihn die natürlichste Methode der Sprach-erlernung auffinden, durch welche man in kurzer Zeit zur wirklichen Beherrschung einer Sprache gelangt. Und er wandte diese Methode dann bei seinen Sprachstudien mit einem Erfolge, aber allerdings auch mit einem Fleiße an, die beide nahezu beispiellos sind.

Mit Schliemanns Billigung haben wir es unternommen, die bewährten Grundsätze seiner Methode in Lehrbüchern zur Erlernung fremder Sprachen praktisch zu verwenden. Im Jahre 1889 ist ihm der Plan unseres Unternehmens unterbreitet worden und er hat ihn mit hohem Interesse begrüßt. Leider blieb es uns versagt, ihm auch ein fertiges Buch vorzulegen, denn während wir noch an der Arbeit des ersten Teils, des englischen, waren, hat ihn der Tod den Seinen und der Mitwelt entrissen. Wir haben die Überzeugung, daß ihn unsere Arbeit befriedigt haben würde, und wir hoffen, daß wir mit derselben dazu beitragen werden, seiner Methode, für die er so lebhaft eingetreten ist und deren Verbreitung ihm, seinen eigenen Mitteilungen und denen seiner Gattin nach, so sehr am Herzen lag, zur Anerkennung und Benützung zu verhelfen.

Grundsätze der Methode Schliemann.

Zwei Methoden stehen einander bei der Spracherlernung prinzipiell gegenüber: Die eine gerichtet auf unmittelbare Aneignung (durch das Gedächtnis), die andere auf reflektierende (durch den Verstand). Diese ist die bekannte grammatische Methode, die nur zu theoretischem Kennen, nicht zu praktischem Können führt; jene hat ihre vollste Verwirklichung in der Methode Schliemann.

Wie hat Schliemann Sprachen erlernt?

Durch vergleichende Lektüre und
durch Auswendiglernen zusammenhängenden Lesestoffes.

Er nahm eine in der Sprache, die er erlernen wollte, geschriebene Erzählung, ließ sie sich vorlesen, und lernte davon so viel als möglich stückweise unter steter Vergleichung mit der deutschen Übersetzung auswendig.

Auf diese Weise umging er die Methode, die das Studium der Grammatik zur Grundlage des Sprachunterrichts nimmt, die nur das Erlernen einzelner, abgerissener Wörter (Vokabeln) fordert, und vom Schüler verlangt, daß er diese Wörter dann nach grammatischen Regeln in einen Zusammenhang bringe, sich also gleichsam selbst die fremde Sprache konstruiere. Er hielt sich vielmehr gleich an die fertige Sprache und nahm sie in sich auf in der Art und Weise, wie es ein Kind mit seiner Muttersprache macht: gedächtnismäßig. Und er sprach die fremde Sprache dann ebenfalls wieder wie es das Kind mit seiner Muttersprache thut:

in gedächtnismäßiger Wiedergabe des Gehörten, und
in freier Schöpfung nach im Gedächtnis vorhandenen Mustern.

Von Grammatik wollte er nicht viel wissen, und mit Übersetzungen aus dem Deutschen in die fremde Sprache mühte er sich nie; wenn er einen gewissen Schatz von Wörtern, Wortformen und Satzgebilden in sich aufgenommen hatte, benutzte er ihn dazu, in der fremden Sprache frei zu produzieren. Er schrieb kleine Ausarbeitungen über ihn interessierende Gegenstände nieder, ließ sie sich korrigieren und lernte davon ebenfalls möglichst viel auswendig. Sein Gedächtnis war, da er es seit der Kindheit gar nicht geübt hatte, schwach, doch benutzte er jeden freien Augenblick zum Lernen und schon nach kurzem stärkte sich durch seine anhaltenden Übungen sein Gedächtnis dermaßen, daß ihm, nachdem er Englisch und Französisch gelernt hatte, die Erlernung des Holländischen, Spanischen, Italienischen und Portugiesischen außerordentlich leicht wurde.

Schliemann hat sich, wie R. Virchow berichtet, immer dagegen verwahrt, daß er ein besonderes Sprachgenie oder ein Gedächtniskünstler gewesen sei, und daß seine Art der Spracherlernung nur für außergewöhnliche Menschen passe. In Einem allerdings war er außergewöhnlich: in seinem Fleiße und seiner Beharrlichkeit. Diese Eigenschaften teilte er mit allen großen Männern, die es in der Welt oder in ihrem Berufe zu etwas gebracht haben, und diesen Eigenschaften allein schrieb er neben der Einfachheit seiner Methode die großen Erfolge seines Sprachstudiums zu.

Schliemanns einfache Art der Spracherlernung nun entwickeln wir zu einer „Methode“, die ihren Schwerpunkt in der Zusammenstellung und Verarbeitung eines für den Gebrauch des täglichen Lebens geeigneten Sprachstoffes hat. Das zufällige Fundstück, das Schliemann zur Erlernung einer fremden Sprache diente, haben wir mit seiner Billigung verlassen. Wir sind einen Schritt weiter gegangen und bieten in dem Texte, den wir dem Sprachunterricht zu Grunde legen, eine für unser Buch und unsere Zwecke geschriebene Novelle, die nach wohl durchdachtem Plane dem Schüler nicht nur zwanglos den Wortschatz des

täglichen Lebens übermittelt, sondern die ihn auch in die Lebensverhältnisse des fremden Volkes einführt.

Die Novelle ist und bleibt der Mittelpunkt, um den sich alles andere in unserm Buche gruppiert.

Den Vortrag des Textes durch einen Ausländer ersetzen wir durch eine genaue phonetische Umschrift, die es dem Schüler ermöglicht, sich die Aussprache selber richtig zu Gehör zu bringen. Diesem Punkte haben wir ganz besondere Sorgfalt zugewandt, und wir können versichern, daß unsere Bücher hierin nicht übertroffen werden können. Dies gilt auch für den italienischen und spanischen Teil, für welche Sprachen gute deutsche Lehrer, die ihre Sprachkenntnisse an der Quelle geschöpft haben, nicht eben zahlreich sind.

Unter dem Titel „Grammatisches“ bzw. „Sprachliche Erläuterungen“ bringen wir die Formenlehre und entwickeln die Sprachgesetze, soweit sie nicht durch das Auswendiglernen dem Schüler unbewußt praktisch geläufig geworden sind.

In den anderen Abschnitten erweitern wir systematisch den sprachlichen Gedankenkreis des Lernenden. Wir zeigen in einer Konversation über den Inhalt der Novelle, wie man denselben Gedanken in mehrfach wechselnder Form und in verschiedenen Wendungen ausdrücken kann; dieses Nachbilden und Umgestalten von Sätzen nach gegebenen Mustern bildet den ersten und unerläßlichen Schritt zu freier eigener Schöpfung, zu der wir späterhin durch Übungsaufgaben noch besondere Anleitung geben. Soviel wie möglich haben wir in allen Übungen die Dialogform der erzählenden und beschreibenden vorgezogen und immer sind wir bestrebt gewesen, dem nächstliegenden Bedürfnisse gerecht zu werden, damit unsere Schüler vor allem lernen, sich in allen Lagen des täglichen Lebens leicht und schnell zu verständigen.

Eingedenk des Schliemannschen Grundsatzes, durch „vergleichende Lektüre“ zu lernen, haben wir zu allem die deutsche Übersetzung gegeben; das macht das Studium mühelos, und wir konnten, weil von allen Grammatikübungen abgesehen wird, das Hauptgewicht auf die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit des gebotenen Stoffes legen.

Wie unsere Bücher zu benutzen sind, ergibt sich aus Obigem und aus den Anweisungen, die den einzelnen Abschnitten beigelegt sind. Die Mitteilungen, die Schliemann über seine Spracherlernung gemacht hat, lassen wir, in einen Auszug seiner Selbstbiographie eingeschlossen, nun folgen.

Schliemanns Lebensgeschichte zeigt das Schauspiel eines Kämpfers, dessen Beispiel für die Jugend unserer Nation von erzieherischem Einflusse sein muß und das auch auf die der Erziehung nicht mehr Bedürftigen nicht anders als erhebend, ermutigend und kräftigend wirken kann. Und so wird ein kurzer Bericht über den Lebensgang dieses Mannes auch in dieser Hinsicht in einem Werk, wie dem unsrigen, am Platze sein.

Heinrich Schliemann wurde am 6. Januar 1822 in dem Städtchen Neu-Buckow in Mecklenburg-Schwerin geboren, wo sein Vater protestantischer Prediger war. Im Jahre 1823 wurde der Vater nach Antersshagen versetzt, und dort verbrachte Schliemann die acht folgenden Jahre seines Lebens. In diesen Jahren schon erhielt sein empfängliches Gemüt jene Eindrücke, die bestimmend für sein ganzes Leben werden sollten. Allerlei Wunderbares und Geheimnisvolles, das sich an Bauwerke und Gräber in der Nähe des Dorfes knüpfte und das leidenschaftliche Interesse des Vaters für die Geschichte des Altertums erregten schon frühzeitig die Phantasie des Knaben. „Vater“, sagte er eines Tages, nachdem man vom Trojanischen Kriege und dem Brand, der Troja zerstört habe, gesprochen, „wenn solche Mauern einmal dagewesen sind, so können sie nicht ganz vernichtet sein, sondern sind wohl unter dem Staub und Schutt von Jahrhunderten verborgen“. Der Vater behauptete nun freilich das Gegenteil, aber der Knabe blieb fest bei seiner Ansicht und zuletzt kamen sie überein, daß Heinrich dereinst Troja ausgraben sollte. Dieses Phantom war der stete

Begleiter von Schliemanns Jugend und auch die jugendliche Braut, die er im Alter von acht Jahren gefunden hatte, schwärmte für die ideale Welt ihres kleinen Bräutigams. Sobald sie erwachsen wären, wollten sie erst die geheimnisvollen Schätze von Ankershagen ausgraben und dann die Stadt Troja erforschen. Das war das große Ziel jener Tage.

Aber es sollte doch anders kommen, als sie geträumt hatten. Die schlechten finanziellen Verhältnisse der Familie trieben Heinrich in die Welt hinaus und erst im späten Mannesalter verwirklichte sich ihm der Traum seiner Jugend, soweit es sich um die Landschaft Homers handelte.

Im Alter von elf Jahren kam Schliemann auf das Gymnasium nach Neu-Strelitz. Aber gerade zu dieser Zeit traf seine Familie ein sehr schweres Unglück und so verließ er, um rascher selbständig zu werden, das Gymnasium schon nach drei Monaten wieder, besuchte zunächst eine Realschule und trat dann im Alter von vierzehn Jahren als Lehrling in einen kleinen Krämerladen in dem Städtchen Fürstenberg. Fünf ein halb Jahre verkaufte er dort von früh bis in die Nacht hinein Häringe und Branntwein, Milch und Butter, Zucker und Kaffee, Öl und Lichter. Nirgends schien sich ihm ein Ausweg aus seiner traurigen und niedrigen Stellung eröffnen zu wollen, bis er plötzlich wie durch ein Wunder aus derselben befreit wurde. Durch Aufheben eines zu schweren Fasses zog er sich eines Tages eine Verletzung der Brust zu, er warf Blut aus und war nun nicht mehr im stande, seine Arbeit zu verrichten. In seiner Verzweiflung ging er zu Fuß nach Hamburg, wo es ihm auch gelang, Stellung zu finden. Da er aber wegen seiner Brustschmerzen keine schwere Arbeit thun konnte, fanden ihn seine Prinzipale immer bald nutzlos und so verlor er jede Stellung wieder, wenn er sie kaum acht Tage innegehabt hatte. Er sah wohl ein, daß er einen Posten in einem Materialwarenladen nicht mehr versehen konnte, und von der Not gezwungen, sich durch irgendwelche, wenn auch die niedrigste Arbeit sein tägliches Brot zu verdienen, versuchte er es, eine Stelle an Bord eines Schiffes zu erhalten und es glückte ihm, als Kajütenjunge einer nach Venezuela bestimmten Brigg angenommen zu werden. „Ich war schon immer arm gewesen“, schreibt er hier in seiner Biographie, „aber doch noch nie so gänzlich mittellos wie gerade zu jener Zeit: mußte ich doch meinen einzigen Rock verkaufen, um mir eine wollene Decke anschaffen zu können“. — Das Schiff litt bei einem furchtbaren Sturm auf der Höhe der Insel Texel Schiffbruch. Schliemann wurde schließlich gerettet, nachdem er unter zahllosen Gefahren mit der aus neun Personen bestehenden Mannschaft stundenlang in einem sehr kleinen, offenen Boot von der Wut des Windes und der Wellen umhergetrieben worden war. Er hatte nun die Absicht, nach Amsterdam zu gehen, um sich als Soldat anwerben zu lassen; denn er war vollständig mittellos und sah für den Augenblick wenigstens keine andere Möglichkeit vor sich, einen Unterhalt zu erwerben. Zwei mitleidige Herren schenkten ihm auf sein dringendes Bitten hin das Geld für die Überfahrt nach Amsterdam. Infolge seiner mangelhaften und gänzlich unzureichenden Kleidung hatte er auf dieser Reise sehr zu leiden und auch in Amsterdam wollte ihm das Glück zuerst nicht lächeln. Der Winter hatte begonnen und Schliemann litt furchtbar unter der Kälte, da er keinen Rock besaß. Seine Absicht als Soldat einzutreten, konnte nicht so schnell ausgeführt werden, als er gedacht hatte und die wenigen Gulden, die er als Almosen gesammelt, waren bald verzehrt. Als seine Mittel gänzlich erschöpft waren, fingierte er Krankheit und wurde deswegen in das Hospital aufgenommen. Aus dieser schrecklichen Lage befreite ihn die Empfehlung des Schiffsmaklers J. J. Wendt in Hamburg, dem er von Texel aus geschrieben hatte, um ihm Nachricht von dem Schiffbruch zu geben. Schliemann erhielt Anstellung in dem Handelshause C. F. Düren und war nun im Alter von 20 Jahren glücklich soweit gekommen, daß er einen Jahresgehalt von 800 Franks bezog und dafür Botengänge besorgte, Wechsel abstempelte und Geld einkassierte.

Indes waren ihm diese mechanischen Beschäftigungen insofern günstig, als sie ihm Zeit ließen, an seine Weiterbildung zu denken. Er schreibt darüber:

„Zunächst bemühte ich mich, mir eine leserliche Handschrift anzueignen, und in 20 Stunden, die ich bei dem Kalligraphen Magnée nahm, glückte mir dies auch vollständig; darauf ging

ich, um meine Stellung zu verbessern, eifrig an das Studium der modernen Sprachen. Nichts spornt mehr zum Studieren an, als das Glend und die gewisse Aussicht, sich durch angestrengte Arbeit daraus befreien zu können.

So warf ich mich denn mit besonderem Fleiß auf das Studium der englischen Sprache und hierbei ließ mich die Not eine Methode ausfindig machen, welche die Erlernung jeder Sprache bedeutend erleichtert. Diese einfache Methode besteht zunächst darin, daß man sehr viel laut liest, keine Übersetzungen macht, Ausarbeitungen über uns interessierende Gegenstände niederschreibt, diese unter der Aufsicht des Lehrers verbessert, auswendig lernt und in der nächsten Stunde aussagt, was man am Tage vorher korrigiert hat. Mein Gedächtnis war, da ich es seit der Kindheit gar nicht geübt hatte, schwach, doch benützte ich jeden Augenblick und stahl sogar Zeit zum Lernen. Um mir so bald als möglich eine gute Aussprache anzueignen, besuchte ich Sonntags regelmäßig zweimal den Gottesdienst in der englischen Kirche und sprach bei dem Anhören der Predigt jedes Wort leise nach. Bei allen meinen Botengängen trug ich ein Buch in der Hand, aus dem ich etwas auswendig lernte; auf dem Postamte wartete ich nie, ohne zu lesen. So stärkte ich auf diese Weise mein Gedächtnis und konnte schon nach drei Monaten meinen Lehrern Mr. Taylor und Mr. Thompson mit Leichtigkeit alle Tage in jeder Unterrichtsstunde 20 gedruckte Seiten englischer Prosa wörtlich herjagen, wenn ich dieselben vorher aufmerksam dreimal durchgelesen hatte. Auf diese Weise lernte ich den ganzen Vicar of Wakefield von D. Goldsmith und Walter Scotts Ivanhoe auswendig.

So gelang es mir in Zeit von einem halben Jahr mir eine gründliche Kenntniss der englischen Sprache anzueignen. Dieselbe Methode wendete ich danach bei dem Studium der französischen Sprache an, die ich in den folgenden sechs Monaten bemeisterte. Von französischen Werken lernte ich Fénelons Aventures de Télémaque und Paul et Virginie von Benardin de St. Pierre auswendig. — Durch diese Studien stärkte sich mein Gedächtnis im Lauf eines Jahres dermaßen, daß mir die Erlernung des Holländischen, Spanischen, Italienischen und Portugiesischen außerordentlich leicht wurde und ich nicht mehr als sechs Wochen gebrauchte, um jede dieser Sprachen fließend sprechen und schreiben zu können.

Hatte ich es nun dem vielen Lesen mit lauter Stimme zu danken, oder dem wohlthätigen Einfluß der feuchten Luft Hollands, ich weiß es nicht; genug, mein Brustleiden verlor sich schon im ersten Jahre meines Ausenthaltens in Amsterdam und ist auch später nicht wiedergekommen. Aber meine Leidenschaft für das Studium ließ mich meine mechanische Beschäftigung als Bureaudienner bei C. F. Quien vernachlässigen, besonders als ich anfing, sie als meiner unwürdig anzusehen. Meine Vorgesetzten wollten mich indes nicht befördern; dachten sie doch wahrscheinlich, daß jemand, der sich im Amte eines Komptoirdieners untauglich erwies, für irgend einen höheren Posten ganz unbrauchbar sein müsse.

Endlich am 1. März 1844 glückte es mir, durch die Verwendung meiner Freunde Louis Stoll in Mannheim und J. H. Ballauf in Bremen eine Stellung als Korrespondent und Buchhalter in dem Komptoir der Herren B. H. Schröder & Co. in Amsterdam zu erhalten; hier wurde ich zuerst mit einem Gehalt von 1200 Franks engagiert, als aber meine Prinzipale meinen Eifer sahen, gewährten sie mir noch eine jährliche Zulage von 800 Franks als weitere Aufmunterung. Diese Freigebigkeit sollte denn in der That auch mein Glück begründen, denn da ich glaubte, durch die Kenntniss des Russischen mich noch nützlicher machen zu können, fing ich an, auch diese Sprache zu studieren. Die einzigen russischen Bücher, die ich mir verschaffen konnte, waren eine alte russische Grammatik, ein Lexikon und eine schlechte Übersetzung der Aventures de Télémaque . . . So fing ich denn mein neues Studium ohne Lehrer an und hatte auch in wenig Tagen die russischen Buchstaben und ihre Aussprache eingeprägt . . . Es kam mir vor, als ob ich schnellere Fortschritte machen würde, wenn ich jemand bei mir hätte, dem ich die Abenteuer Télémaques erzählen könnte. So engagierte ich einen armen Juden, der für vier Franks per Woche allabendlich zwei Stunden zu mir kommen und meine russischen Deklamationen anhören mußte . . . Aber alle diese Unbequemlichkeiten vermochten meinen Eifer nicht zu vermindern und nach sechs Wochen schon konnte ich meinen ersten russischen Brief an Wassili Plotnikow

schreiben, den Londoner Agenten der großen Indigohändler M. P. N. Malutin in Moskau; auch war ich im Stande, mich mit ihm und den russischen Kaufleuten Matogew und Trolow, die zu den Indigoauktionen nach Amsterdam kamen, fließend in ihrer Muttersprache zu unterhalten“.

Im Januar 1846 schickten Schliemann seine Prinzipale als ihren Agenten nach St. Petersburg, und hier sowohl wie in Moskau wurden schon in den ersten Monaten seine Bemühungen von einem Erfolge gekrönt, der alle Hoffnungen weit übertraf. Er wurde vom Glück so sehr begünstigt, daß er sich eine unabhängige Stellung schaffen konnte, und schon Anfang 1847 in die Gilde der Großhändler von St. Petersburg eingeschrieben wurde. Da er in Amsterdam eine gründliche Kenntnis von Indigo erlangt hatte, beschränkte er seinen Handel fast ausschließlich auf diesen Artikel, und ihm verdankte er denn in der Hauptsache auch seine späteren Reichthümer.

In diesen Jahren war Schliemann so sehr mit Arbeit überhäuft, daß er seine Bildungsbestrebungen nur wenig fördern konnte. Er beschränkte sich darauf, die schwedische und die polnische Sprache nach seiner Methode zu lernen, und erst im Jahre 1856 war es ihm vergönnt, seinen Lieblingswunsch zu erfüllen und sich die Sprache Homers anzueignen. Er schreibt darüber in seiner Biographie:

„Ich hatte immer sehnlichst gewünscht, Griechisch lernen zu können, vor dem Krimkriege aber war es mir nicht ratsam erschienen, mich auf dieses Studium einzulassen; denn ich mußte fürchten, daß der mächtige Zauber der herrlichen Sprache mich zu sehr in Anspruch nehmen und meinen kaufmännischen Interessen entfremden möchte. Während des Krieges aber war ich mit Geschäften dermaßen überbürdet, daß ich nicht einmal dazu kommen konnte, eine Zeitung, geschweige denn ein Buch zu lesen. Als aber im Januar 1856 die ersten Friedensnachrichten in Petersburg eintrafen, vermochte ich meinen Wunsch nicht länger zu unterdrücken, und begab mich unverzüglich mit größtem Eifer an das neue Studium. Mein erster Lehrer war Herr Nicolaos Pappadakes, der zweite Herr Theokletos Bimpos, beide aus Athen. Wieder befolgte ich getreulich meine alte Methode, und um mir in kurzer Zeit den Wortschatz anzueignen, was mir noch schwieriger vorkam, als bei der russischen Sprache, verschaffte ich mir eine neugriechische Übersetzung von Paul et Virginie und las dieselbe durch, wobei ich dann aufmerksam jedes Wort mit dem gleichbedeutenden des französischen Originals verglich; nach einmaligem Durchlesen hatte ich wenigstens die Hälfte der in dem Buche vorkommenden Worte inne, und nach einer Wiederholung dieses Verfahrens hatte ich sie beinahe alle gelernt, ohne dabei auch nur eine Minute mit Nachschlagen in einem Wörterbuch verloren zu haben. So gelang es mir, in Zeit von 6 Wochen die Schwierigkeiten des Neugriechischen zu bemeistern. Danach nahm ich das Studium der alten Sprache vor, von der ich in 3 Monaten eine genügende Kenntnis erlangte, um einige der alten Schriftsteller und besonders den Homer verstehen zu können, den ich mit größter Begeisterung immer und immer wieder las.

Nun beschäftigte ich mich zwei Jahre lang ausschließlich mit der altgriechischen Litteratur, und zwar las ich während dieser Zeit alle alten Klassiker kurзорisch durch, die Ilias und Odyssee aber mehrmals. Von griechischer Grammatik lernte ich nur die Deklinationen und die regelmäßigen und unregelmäßigen Verba; mit dem Studium der grammatischen Regeln verlor ich auch keinen Augenblick meiner kostbaren Zeit. Denn da ich sah, daß kein einziger von all den Knaben, die in den Gymnasien acht Jahre hindurch, ja oft noch länger mit langweiligen grammatischen Regeln gequält und geplagt werden, später im Stande ist, einen griechischen Brief zu schreiben, ohne darin hunderte der größten Fehler zu machen, mußte ich wohl annehmen, daß die in den Schulen befolgte Methode eine ganz falsche war; meiner Meinung nach kann man sich eine ganz gründliche Kenntnis der griechischen Grammatik nur durch die Praxis aneignen, d. h. durch aufmerksames Lesen klassischer Prosa, und durch Auswendiglernen von Musterstücken aus derselben. Zudem ich diese höchst einfache Methode befolgte, lernte ich das Altgriechische wie eine lebende Sprache.

So schreibe ich es denn auch vollständig fließend, und drücke mich ohne Schwierigkeit darin über jeden beliebigen Gegenstand aus, ohne die Sprache je zu vergessen. Mit allen Regeln der Grammatik bin ich vollständig vertraut, wenn ich auch nicht weiß, ob sie in den Grammatiken verzeichnet stehen oder nicht.

Im Sommer 1858 nahm ich mit meinem verehrten Freunde Prof. Ludwig v. Maralt in Petersburg meine Studien der lateinischen Sprache wieder auf, die fast 25 Jahre lang geruht hatten. Jetzt, wo ich Neu- und Altgriechisch konnte, machte mir das Lateinische wenig Mühe, und ich hatte es mir bald angeeignet". —

Im Jahre 1858 schien Schliemann sein Vermögen groß genug, so daß er sich von den Geschäften zurückziehen, und sich ganz den Studien widmen konnte. Er machte größere Reisen, lernte Arabisch, durchwanderte dann Griechenland, und war eben im Begriff, nach Ithaka aufzubrechen, als er in einen Prozeß verwickelt wurde, der ihn zwang, nach Petersburg zurückzukehren. Da dieser Prozeß sehr in die Länge gezogen wurde und seine persönliche Anwesenheit erforderte, nahm er seine Handelsgeschäfte wieder auf, und arbeitete nun außer in Indigo auch in Olivenöl, Baumwolle und Thee. Dabei war er vom Glück so sehr begünstigt, daß er sich schon gegen Ende des Jahres 1863 im Besitz eines Vermögens sah, das alles übertraf, was er in „seinen kühnsten Träumen je zu erstreben gewagt hatte“. Inmitten all dieser Geschäfte hatte er aber nie aufgehört, an Troja zu denken, und an die 1830 mit seinem Vater getroffene Übereinkunft, die Stadt Homers auszugraben. Nun war er so weit, daß er den Traum seines Lebens verwirklichen konnte.

Nach erfolgreicher Beendigung des Prozesses liquidirte er sein Geschäft, 1864 und 1865 reiste er über Tunis und Agypten nach Indien, nach China und Japan, von da nach Kalifornien, den Vereinigten Staaten und Mexiko, und 1866 kehrte er zurück, um sich ausschließlich der Archäologie zu widmen. Er ließ sich in Paris nieder, lebt zwei Jahre lang vorbereitenden Studien, und ging dann im Frühjahr 1871 ans Werk.

Von welcher staunenswerten Erfolge diese Arbeit gekrönt war, weiß heute die gesamte gebildete Welt. In seinen Werken „Trojanische Altertümer“ (1874), „Mikene“ (1878), „Ilios“ (1881), „Troja“ (1884), „Tiryns“ (1886) und anderen hat Schliemann die Ergebnisse seiner Forschungen niedergelegt. Wir können hier auch nicht einmal flüchtig auf all das eingehen, was in diesen Werken an Gedankenarbeit enthalten ist, nur das Hauptergebnis von Schliemanns Forschungen sei noch in Kürze skizzirt.

Bis in die neuere Zeit war das in der Nähe der Dardanellen befindliche türkische Dorf Bunarbaschi fast allgemein als die Stätte des homerischen Ilios betrachtet worden. Dorthin begab sich Schliemann zunächst, aber all seine Forschungen hatten nur das negative Ergebnis, daß hier die Baustelle des alten Troja nicht liegen konnte. So forschte er denn weiter, und es gelang ihm endlich, in dem heute „Hisarlik“ genannten Hügel einen Ort zu finden, von dem man mit größter Wahrscheinlichkeit annehmen konnte, daß er mit der Baustelle Trojas identisch war. Er begann nun nach Überwindung vieler Schwierigkeiten die Riesearbeit, den Hügel zu durchwühlen. Am 27. September 1871 ging er in Begleitung seiner Frau Sophie, einer Griechin, in der er auch eine begeisterte Förderin seiner Arbeiten gefunden hatte, wieder nach den Dardanellen, und am 11. Oktober wurden die ersten Ausgrabungen mit 80 Arbeitern begonnen. Diese Arbeiten wurden in den Jahren 1872 und 1873 mit durchschnittlich 150 Arbeitern fortgesetzt, und im Jahre 1874 konnte Schliemann bereits seinen ersten Bericht „Trojanische Altertümer“ veröffentlichen. Nachdem er dann die Jahre 1874 — 78 Ausgrabungen und Forschungen in Mykenae und Ithaka gewidmet hatte, wurde die Arbeit an der Stelle von Troja nochmals aufgenommen, und 1878 und 79 so weit geführt, daß 1880 das gewaltige Werk über „Ilios“ in den Druck gehen konnte.

Was Schliemann in dem Hügel von Hisarlik fand, das hatte alle Vermutungen weit übertroffen. Unter dem Schutte dieses Hügels lagen nicht bloß die Trümmer einer Stadt, Schliemann grub, indem er immer tiefer, bis auf den felsigen Urboden drang, nicht weniger als sieben hervor. Und so steht der große Trümmerberg von Hisarlik als ein ebenso

einziges Phänomen vor uns, wie dichterisch die „heilige Ilias“. Er hat nicht seinesgleichen unter allen bis jetzt durchforschten Trümmerstätten der Vergangenheit, und wäre deshalb, sowie um der kostbaren Schätze willen, die dort zu Tage gefördert wurden, eine der größten Errungenschaften der modernen Wissenschaft, selbst wenn das homerische Troja sich nicht unter diesen sieben Städten befunden hätte. Nach den Beweisstücken Schliemanns, die er in seinem großen Werke niedergelegt, ist aber Troja eine dieser sieben Städte, und zwar die dritte, wenn man von unten, vom Felsboden zu zählen beginnt. In einem großen Graben, welchen Schliemann durch den ganzen Hügel führte, kann man diese übereinanderliegenden Städte gewissermaßen im Durchschnitt sehen. Auf dem aus Kalkstein bestehenden Urboden liegen die im Schutt begrabenen Überreste der ersten vorhistorischen Stadt. Darüber die der zweiten. Dann die Trümmer der verbrannten Stadt, die Trümmer des homerischen Troja. Auf dem Schutt dieser vierten, dann eine fünfte Stadt. Dann eine sechste, die höchst wahrscheinlich eine lydische Niederlassung war, und endlich eine siebente, das griechische Iliion.

Man wird sich nach diesen dürftigen Mittheilungen doch eine Vorstellung machen können von der ungeheuren Arbeit, welche zu bewältigen war, um zu solchen Ergebnissen zu gelangen. Und diese Arbeit hat ein einzelner Mann, ein Privatmann mit seinen eigenen Mitteln durchgeführt! Und neben diesen Mitteln — welches Scharfsinn, welcher Studien, welcher nie ermüdenden Aufmerksamkeit bedurfte es, um der Wissenschaft diese Schätze zuzuführen. Deutscher Idealismus und deutsche Thatkraft haben hier eine That gethan, die aus Wunderbare grenzt.

Und deshalb gereicht es uns zur besonderen Genugthuung, daß Heinrich Schliemann der Pate unseres Werkes ist. Seinem Sprachstudium verdankte er im Grunde genommen all seine späteren Erfolge, es bildete das Fundament seines Reichthums als Kaufmann und seiner Größe als Gelehrter.

Das Bedürfnis nach Sprachkenntnis wird täglich größer. Niemand kann sich ihm entziehen: der Kaufmann in seinem Komptoir, der Gelehrte in seiner Studierstube, der Arzt in der Sprechstunde, der Jurist und Verwaltungsbeamte in seinem Bureau, der Gebildete auf Reisen oder daheim — sie Alle müssen fremde Sprachen verstehen und darum erlernen. Mit jeder fremden Sprache, die man erlernt, erschließt man sich nicht aber nur eine neue Quelle materiellen Gewinns, sondern auch eine neue geistige Welt. Mögen dazu unsere Bücher, in denen wir die einfachen und Erfolg verbürgenden Grundzüge Schliemannischer Spracherlernung praktisch anwenden, recht Vielen von Nutzen sein.

Einleitung.

Man macht im Ausland öfters die überraschende Erfahrung, daß Landsleute ohne irgend welche grammatische Vorbildung die fremde Sprache in verhältnismäßig kurzer Zeit sich aneignen. Es beruht diese Erscheinung auf der Thatfache, daß die praktische Anwendung jeder Sprache einzig und allein auf dem Wege der Nachahmung erlernt wird. Das Kind lernt sprechen, wenn es seine Umgebung sprechen hört und das Gehörte richtig wiedergibt. Das Geheimnis der praktischen Erlernung einer Sprache liegt also im richtigen Hören und im richtigen Nachahmen.

Das richtige Hören ist am ehesten möglich im fremden Lande selber, unter Leuten, welche die zu erlernende Sprache als ihre Muttersprache sprechen. Aber nicht jedem ist diese Gelegenheit geboten: den wenigsten wird es vergönnt sein, ihre Sprachkenntnisse auf diesem Wege sich zu erwerben, und es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich nach einem Ort zu umziehen. Diesen glaubt man gewöhnlich in der Person eines Lehrers gefunden zu haben, und in der That wird ein solcher imstande sein, den Erwartungen zu entsprechen, vorausgesetzt, daß er sich mit der fremden Sprache im Auslande selber bekannt gemacht hat, und das dort Gelernte in der richtigen Weise dem Schüler zu bieten vermag. In manchen Orten dürfte es auch nicht zu schwer sein, einen Lehrer zu finden, an den man diese Anforderungen stellen darf, wenn man auch anderseits wird zugeben müssen, daß immer noch ein großer Teil der Sprachlehrer seine Kenntnisse weniger dem Auslande selbst, als eigenen Volksgenossen verdankt, und daß zur praktischen Erlernung einer modernen Fremdsprache noch nicht überall der richtige Weg eingeschlagen wird. Und vielleicht gelten diese Einwendungen vorzüglich für eine Sprache, die in Deutschland noch so wenig bekannt ist, wie die spanische.

Alle diejenigen nun, denen es nicht ermöglicht ist, das Spanische auf anderem Wege gründlich zu erlernen, möchten wir an der Hand unserer Sprachlehre dahin bringen, in kürzester Zeit die Umgangssprache der Spanier mündlich und schriftlich vollständig zu beherrschen. Dieses Ziel, nach dem ja jeder Lernbegierige strebt, wird bei einigem auf den Gegenstand verwandten Fleiß auch sicher erreicht werden.

An Stelle des Ausländers oder Lehrers tritt hier der Schüler selbst; er hört sich in der fremden Sprache sprechen, ohne sie zunächst zu verstehen, und gewöhnt sein Ohr an die bisher ungewohnten Laute. Mit Hilfe seiner Muttersprache lernt er bald die unbekanntesten Wörter und Wendungen erfassen, lernt sie durch gewissenhaftes Memorieren und stetes Wiederholen selbst anwenden, und gelangt so auf dem Wege rein mechanischer Gedächtnisarbeit zur sicheren Aneignung des fremden Sprachschazes.

Was verstehen wir nun unter *spanischer Umgangssprache*? Die Beantwortung dieser Frage wird uns leichter, wenn wir von unserer eigenen Muttersprache ausgehen. Jedermann weiß, daß nicht im ganzen deutschen Vaterlande der gemeine Mann sich derselben Sprache bedient. Schon wenige Stunden von unserem Heimort bemerken wir Unterschiede in der Ausdrucksweise; ja wir machen sogar die Beobachtung, daß jeder Ort wieder seine

sprachlichen Eigentümlichkeiten hat. Je weiter wir uns von Hause entfernen, desto schwieriger wird es für uns, richtig zu verstehen und richtig verstanden zu werden, bis schließlich jede Möglichkeit des Gedankenanstausches aufhört. Würde ein schwäbischer Bauer plötzlich in mecklenburgische oder pommerische Gesellschaft veretzt, so würde er sich wohl seinen deutschen Landsleuten dort so wenig verständlich machen können, als etwa einem Türken oder Chinesen. Ohne Schwierigkeit wird er dagegen da verkehren, wo man sich seiner Redeweise bedient. Diese nennt man die schwäbische Mundart oder den schwäbischen Dialekt; in gleicher Weise spricht man vom bayerischen, sächsischen, fränkischen, westphälischen, ja selbst vom Berliner, Münchner, Wiener Dialekt. Über den Dialekten steht nun die deutsche Schriftsprache, deren Herrschaft seit der Mitte des 17. Jahrhunderts allgemein anerkannt ist. Sie ist die Sprache der Gebildeten geworden, wenn auch die Aussprache im einzelnen überall noch auf der Mundart beruht. Selbst auf der Bühne wird sie kaum völlig rein gesprochen, und es dürfte nicht allzuschwer sein, den gebildeten Berliner vom Sachsen oder Schwaben zu unterscheiden, selbst wenn jeder sich bemühen sollte, das beste Deutsch zu reden.

Während also in Deutschland bis jetzt keine Stadt oder Landschaft sich rühmen kann, die deutsche Schriftsprache anerkanntermaßen am besten zu handhaben, hat in Spanien der kastilische Dialekt unbedingt die Führerschaft übernommen. Nicht als ob dort von Mundart überhaupt nicht die Rede wäre; der Catalane im Nordosten wird schwer thun, sich in der nordwestlichen Provinz Galizien zu verständigen, oder es wird ihm überhaupt unmöglich sein. Aber in Spanien hat schon im 15. Jahrhundert der kastilische Dialekt die übrigen Mundarten verdrängt und ist als Sprache der Gebildeten im ganzen Königreich zur Alleinherrschaft gelangt. Daher nennt auch der Spanier seine Muttersprache geradezu die kastilische, nicht die spanische. Aber auch noch in einer andern Hinsicht unterscheiden sich die beiden Sprachen wesentlich. Das moderne Schriftdeutsch ist ein künftliches Kulturzeugnis, zu dem mehr oder weniger alle deutschen Mundarten beigetragen haben; das Kastilische hat von andern spanischen Dialekten verhältnismäßig wenig aufgenommen. Daher auch die Erscheinung, daß sich die Sprache des kastilischen Bauern kaum von der Ausdrucksweise des Gebildeten unterscheidet. Tonangebend war immerhin von jeher die Umgebung des Hofes, und ist es auch heute die Hauptstadt Madrid, schon deshalb, weil bei der buntgewürfelten Einwohnerchaft der Residenz lokale Eigentümlichkeiten sich schnell abschleifen und ausgleichen mußten.

Wenn wir also von spanischer Umgangssprache reden, so meinen wir damit den Dialekt von Kastilien, wie er sich am reinsten in der Sprechweise der spanischen Hauptstadt darstellt, und in allen Teilen des Königreichs als maßgebend für die Sprache der Gebildeten anerkannt wird. Diese zur Schriftsprache erhobene Mundart von Kastilien soll Gegenstand unserer Darstellung sein.

Buchstabe und Sprachlaut. An Stelle des gesprochenen Worts tritt bei uns das gedruckte, an Stelle des einzelnen Sprachlauts das geschriebene Zeichen für denselben, der Buchstabe. Es wird also zunächst unsere Aufgabe sein, das Verhältnis zwischen diesem und dem Laut selbst klarzulegen. Wenn wir die Aussprache der verschiedenen e in Reh, Wetter, Hieb mit einander vergleichen, so werden wir uns sofort überzeugen, daß hier derselbe Buchstabe durchaus nicht jedesmal denselben Lautwert hat. In „Reh“ haben wir das sog. geschlossene e, in der ersten Silbe von „Wetter“ das offene mit dem Lautwert von ä, in der zweiten einen dumpfen, von den vorhergehenden durchaus verschiedenen Laut, während in „Hieb“ das e überhaupt stumm ist. Der Klangunterschied (Qualität) kann abhängen von der Länge oder Kürze (Quantität) des e-Lauts; ebenso von der Betonung (in „Wetter“ trägt das erste e den Ton oder Accent, das zweite ist unbetont). Einen Einfluß kann auch die Nachbarschaft eines Lauts auf diesen ausüben; vergleichen wir einmal das a in Ast und in Amt; dort haben wir den reinen a-Laut, hier ist a durch folgendes m getrübt. In gleicher Weise wird man finden, daß ch in „ich“ ganz anders ausgesprochen wird, als in dem Wörtchen „ach“; einen völlig verschiedenen Laut hat

ch vollends in „Charakter“. Ein weiterer Unterschied kann durch die Stellung eines Lauts im Wort bedingt werden: man unterscheidet darnach Anlaut, Inlaut, Auslaut. So steht z. B. d im Anlaut in dem Worte „Dank“, im Inlaut bei „Laden“, im Auslaut bei „Band“. Die Aussprache ist eine verschiedene, sofern d in Dank und Laden weich gesprochen wird, während es in „Band“ wie t lautet. Auch mundartliche Verschiedenheiten mögen angeführt werden. Während der Süddeutsche das g in „gegen“ beidemale als momentanen Laut, das heißt wie ein weiches k, spricht, lautet dasselbe in Mitteldeutschland im zweiten Fall wie ch; der Mitteldeutsche wird also „gehen“ ipreden. Umgekehrt haben wir verschiedene Buchstaben für einen und denselben Laut; wir schreiben Cigarre oder Zigarre. Buchstabe und Sprachlaut entsprechen sich also durchaus nicht. Auch drückt selbst das reichste Alphabet niemals alle vorhandenen, sondern meist nur die größeren Lautunterschiede aus.

Einteilung der Laute.*) Wir gehen im folgenden etwas näher auf die physiologische Entstehung der spanischen Sprachlaute ein, weil unser Buch auch solchen Leuten dienen soll, denen es nicht lediglich auf eine gründliche praktische Beherrschung der Sprache ankommt, sondern die das Studium derselben auch wissenschaftlich betreiben wollen. Für alle Schüler aber wird es von Interesse sein, S. 3—6 wenigstens durchzulesen und sich daraus das zu entnehmen, was über die Bildung vom Deutschen abweichender Laute darin gesagt ist. Von besonderer Bedeutung für das rein praktische Studium sind dann wieder S. 7 und 8.

Wie wir gesehen haben, stellt der geschriebene oder gedruckte Buchstabe einen Sprachlaut dar, wenn auch nur in unvollkommener Weise. Was versteht man nun unter einem Sprachlaut? — Sprachlaut ist jeder durch die Sprachorgane erzeugte Schall, sei es Klang (Ton) oder Geräusch, oder auch beides zu gleicher Zeit. Klänge sind z. B. die Laute a, o, u, n; Geräusche haben wir in p, f; beides zugleich in w. Man unterscheidet darnach Sonorlaute und Geräuschlaute. Zu jenen gehören in erster Linie die Selbstlaute oder Vokale a, e, i, o, u; sodann von den Mitlautern oder Konsonanten die sogenannten Liquidä oder flüssigen Laute m, n, l, r. Auch die Geräuschlaute lassen sich in 2 Gruppen einteilen: 1) Reibelaute und 2) Verschlusslaute. Zu ersteren gehören f, v, w, s, j, ch, zu letzteren p, t, k, b, d, g. Die ersten drei Gruppen (Vokale, Liquidä und Reibelaute) heißen auch Dauerlaute, weil sie so lange ausgesprochen werden können, als der Atem anhält; der vierten Gruppe gibt man im Gegensatz dazu den Namen Momentanlaute, weil sie nur einen Augenblick hörbar sind. Wir haben also folgende Einteilung:

- | | |
|--|---|
| <p>A. Sonorlaute</p> <p>a) Vokale: a, e, i, o, u</p> <p>b) Liquidä: m, n, l, r</p> <p>B. Geräuschlaute</p> <p>c) Reibelaute: f, v, w, s, j, ch</p> <p>d) Verschlusslaute: p, t, k, b, d, g</p> | <p>} Dauerlaute</p> <p>} Momentane Laute.</p> |
|--|---|

Die Geräuschlaute bestehen entweder nur aus Geräusch, oder aus Geräusch und Ton; im ersteren Fall nennt man sie tonlos; im letzteren tönend. Man spricht also von einem tönenden und einem tonlosen i, von einem tönenden und einem tonlosen d. In einem großen Teil von Deutschland sind die tönenden Geräuschlaute mit Ausnahme von w und j ganz unbekannt; man macht dort infolgedessen meist den großen Fehler, bei Erlernung einer fremden Sprache auf den Unterschied zwischen tönend und tonlos gar nicht zu achten, und z. B. jedes i tonlos auszusprechen. Zu dieser fehlerhaften Aussprache trägt auch der Umstand bei, daß die tönenden und tonlosen Sprachlaute öfters durch ein und dasselbe Zeichen ausgedrückt werden. Wir müssen deshalb auf diesen Punkt etwas näher eingehen. Der tonlose Geräuschlaut wird zum tönenden, wenn zu jenem der Stimmtton hinzutritt, der-

*) Wir sehen hier von der landläufigen Einteilung in Vokale und Consonanten ab, weil dieselbe für unsern Zweck nicht genügt. Vokale sind a, e, i, o, u; Consonanten die übrigen Buchstaben, resp. Laute.

selbe Stimmtön, der z. B. bei Aussprache von *m* deutlich vernehmbar ist. So oft die Stimmbänder, die denselben erzeugen, tönen, gerät der Kehlkopf in äußerlich fühlbare Schwingungen; man lege sich also bei der Selbstbeobachtung die Hand auf dieien oder auch auf den Kopf, und man wird ein deutliches Zittern wahrnehmen. Noch einfacher ist es, sich beide Ohren fest zuzuhalten. Auch der leiseste Ton gibt sich dann als charakteristisches Summen im Ohre zu erkennen. Für den Norddeutschen, der das *w* mit derselben Mundstellung ausspricht, wie *f*, also durch Berührung der oberen Zahreihe mit der Unterlippe, ist der Unterschied zwischen tönendem und tonlosem Sprachlaut damit deutlich; auch kennt er das tönende *s* in Wörtern wie „sagen, Sohn, Rosa“, im Gegensatz zum tonlosen *ß* in „Fuß, Ruß“. Unter den Verschlußlauten finden sich tönend *b*, *d*, *g* ebenfalls in Norddeutschland, während der Mittel- und Süddeutsche dieselben nicht kennt. Diejenigen, denen die tönende Aussprache dieser Laute nicht geläufig ist, mögen noch folgenden praktischen Wink beachten. Man spreche vor *b* ein flüchtiges *m*, vor *d* ein *n*, vor *g* ein *ng*, also „bunt, „dann, „gut, so wird man im Allgemeinen das Richtige treffen.

Nachdem wir uns so einen allgemeinen Überblick über die Sprachlaute verschafft haben, können wir es unternehmen, den Lautwert der spanischen Buchstaben zu bestimmen, und zwar gehen wir wieder von den Buchstaben und Lauten unserer Muttersprache aus, wobei natürlich jede dialektische Eigentümlichkeit vermieden werden muß. Wir betrachten zunächst die deutschen und spanischen Vokale und ihr Verhältnis zu einander.

a) **Einfache Vokale.** Dieselben sind im Deutschen: *a*, *i*, *u*, *e*, *o*; ihnen entsprechen genau die spanischen *a*, *i* (*y*), *u*, *e*, *o*. *A* lautet wie *a* in *Rabe*, *sagen*, *schlafen*; *i* wird gesprochen wie *i* in *Sieg*, *Friede*; *u* wie *u* in *Ruhe*, *Mut*. *Y* steht für *i* nur noch in dem Wörtchen *y* „und“, sowie in Diphthongen. *E* und *o* haben in beiden Sprachen einen doppelten Laut, einen geschlossenen und einen offenen (Unterschied in der Qualität). Geschlossenes *e* lautet wie *e* in *See*, *Reh*; offenes wie *e* in *Wetter*, *Reis*, *Welt*. Letzteres *e* nähert sich dem *ä*-Laut. Wenn auch die Gebildeten Deutschlands in der qualitativen Aussprache des *e* noch nicht völlig übereinstimmen, so ist doch in den gegebenen Beispielen der Unterschied zwischen „geschlossen“ und „offen“ in ganz Deutschland vorhanden. Anders ist es bei *o*. Geschlossenes *o* wird allerdings allgemein gesprochen in *Not*, *Tod*, *Hof*; dagegen kennt der Süddeutsche in gebildeter Sprache keinen offenen *o*-Laut. Derselbe ist in Nord- und Mitteldeutschland vorhanden in Wörtern wie „Horn, Wort“; der Bayer kennt ihn aus dem dialektischen „Mär“, der Schwabe aus „hät“. Der offene *o*-Laut ist also ein Klang zwischen *a* und *o*; ihm entspricht genau das offene spanische *o*. —

Wie im Deutschen, werden die Vokallaute auch im Spanischen durch folgendes *m* und *n* getrübt; *am*, *an* lauten also wie *am*, *an* in *Samen*, *Land*.

Sämtliche Vokale können lang oder kurz sein (Unterschied in der Quantität), jedoch nur in betonter Silbe; alle unbetonten spanischen Silben sind kurz. Nur auslautendes *o* kann man als mittelzeitig bezeichnen. Offenes *e* und *o* kommen überhaupt nur kurz vor.

Die deutschen Umlaute *ä*, *ö*, *ü* fehlen dem Spanischen; der spanische Vokalismus ist also noch einfacher als der deutsche.

b) **Diphthonge.** Man versteht darunter eine einsilbige, d. h. durch einen Luftstoß hervorgebrachte Verbindung zweier einfacher Vokale. Diphthonge sind im Deutschen *au*, *ai*, *ei*, *eu*, sowie der Umlaut *äu*. Die Zahl der spanischen Diphthonge ist eine ungleich größere. Während im Deutschen die Diphthonge den Ton stets auf dem ersten Bestandteil tragen, d. h. fallende Diphthonge sind, gibt es im Spanischen auch steigende, oder solche, die den Accent auf dem 2. Teile tragen.

Fallende spanische Diphthonge sind: *iu*, *úi*, *éi* (*ey*). *ói* (*oy*), *áu*, *éu*; steigende sind: *iá*, *íá*, *ié*, *ió*, *uá*, *ué*, *uó*.

Was die Aussprache der Diphthonge anbelangt, so besteht zwischen den deutschen und den spanischen ein wesentlicher Unterschied. Während jene dem Ohr fast wie ein Laut

tönen, sofern der eine unmerklich in den andern übergeht, werden im Spanischen beide den Diphthong bildenden Vokale deutlich getrennt gesprochen. So lautet z. B. Europa nicht wie das deutsche „Europa“, sondern wie E-uropa. Dieser Unterschied in der Aussprache ist vor allem festzuhalten.

Die Qualität der Diphthonge entspricht der Qualität der einfachen Vokale; die Bestandteile e und o können geschlossen und offen sein. Über die Quantität ist zu bemerken, daß in den fallenden Diphthongen beide Bestandteile stets kurz sind; ebenso die steigenden in unbetonter Silbe. In betonter Silbe sind letztere kurz oder lang.

Flüssige Laute oder Liquidä. Im Deutschen haben wir m, n, l, r, im Spanischen m, n, l, r. Die drei ersteren entsprechen sich in beiden Sprachen; m lautet wie m in Mond, Samen, Rahm, n wie n in Nacht, Ende, Sohn; l wie l in Licht, Saal. Dagegen unterscheidet sich r wesentlich von r. Die verschiedenen Arten des letzteren sind Kehllaute, während das spanische r nur Zungenlaut ist. Man unterscheidet im Spanischen das einfache, nicht gerollte r, das dadurch hervorgebracht wird, daß die zurückgebogene Zungenspitze an das obere Zahnfleisch anschlägt, und das stärkere, rollende r, das im Anlaut r, im Inlaut rr geschrieben wird. Dieses wird dadurch erzeugt, daß der Luftstrom die das obere Zahnfleisch berührende Zungenspitze in Schwingungen oder Vibrationen versetzt. Das spanische Zungen-r wird auch manchmal in Deutschland, vorzüglich auf der Bühne gehört; in der Umgangssprache gilt es bei uns mehr als individuelle Eigenheit denn als berechtigter Sprachlaut. Es mag darauf hingewiesen werden, daß gerade das r besondere Aufmerksamkeit erfordert, weil der Ertrag des Zungen-r durch das deutsche Kehlkopf-r den Ausländer am ehesten zu verraten geeignet ist. Dem Spanier klingen Wörter wie ara im deutschen Munde mehr oder weniger wie „aha“.

Reibelaute oder Spiranten. Im Deutschen haben wir folgende 3 Gruppen Reibelaute: ff (ß), j (s); f (v), w; ch (nach a), ch (nach i), j. Dieselben sind teils tonlos, teils tönend; daher ist ihre Aussprache in den verschiedenen Gegenden Deutschlands eine durchaus verschiedene. Während ff (ß) überall tonlos ist, spricht der Norddeutsche das einfache f vor Vokalen tönend (wie in fagen, siegen); der Süd- und Mitteldeutsche dagegen spricht es ebenfalls tonlos, wenn auch mit einem geringeren Aufwand von Luftstrom als bei ff (ß).

In deutschen Wörtern lautet v wie f, z. B. in Vater, Volk, also tonlos; w ist in allen Teilen Deutschlands tönender Spirant, doch ist die Aussprache verschieden. In Norddeutschland kommt er dadurch zustande, daß die obere Zahnreihe die Unterlippe sanft berührt, in Mittel- und Süddeutschland nähern sich bei Aussprache des w die beiden Lippen; gemeinsam ist beiden natürlich der Stimmlaut. Das mittel- und süddeutsche w ist allgemein deutsch nach q in Wörtern wie „Qual, Quelle“.

Die Aussprache von ch ist im Munde der Gebildeten landschaftlich nicht verschieden; einen Unterschied bedingt einzig und allein der vorangehende Vokal. Man vergleiche ch in „ich“ und in „ach“. Beides sind tonlose Reibelaute; die dem ch in „ich“ entsprechende tönende Spirans ist j in Wörtern wie „ja, jung“.

Die drei Gruppen von spanischen Reibelauten, welche den deutschen mehr oder weniger entsprechen, sind: s; f, v (w); j, g vor e, und f, y.

S im An- und Inlaut ist tonlos und scharf; es entspricht also deutschen ff oder ß in Wasser, Fuß; im Auslaut dagegen ist es tönend wie das norddeutsche j in Kose.

Der f-Laut ist stets tonlos, wie deutsches f in Feder, Hafen; v, sowie das nur in Fremdwörtern gebräuchliche, heute fast ganz durch v ersetzt w, entspricht dem oben beschriebenen mittel- und süddeutschen w, oder auch dem gemeindeutschen u in Quelle; dasselbe gilt von h im Inlaut, wo dieser Laut mit dem des v vollkommen identisch ist. Außerdem gehört hierher u nach e und g bei nachfolgendem Vokal, also in Silben wie eua, cue, gua, guo, die ebenfalls kwa, gwa u. f. f. lauten.

Die Spiranten j und g (vor e und i) entsprechen dem deutschen ch nach a in Wörtern wie „ach, Bach, lachen“; nur ist zu bemerken, daß der tiefe Kehllaut auch nach e und i beibehalten wird. In spanischen Silben wie eje, ijo darf also j durchaus nicht wie deutsches ch in „ich, sich“ ausgesprochen werden. Dem deutschen Munde wird es im Anfang nicht

gan; leicht, sich an diese Lautierung zu gewöhnen, und doch ist dieselbe für das Spanische charakteristisch und darf darum nicht vernachlässigt werden. Das *j* im Auslaut wird sehr schwach und tönend ausgesprochen; im Volksmund ist es bereits verstummt: *reloj* = *reló*. Spanisches *y* entspricht deutschem *j*: *ya, yo, aya* werden also ausgesprochen wie *ja, jo, aja*.

Außer diesen drei Spirantengruppen besitzt die spanische Sprache eine vierte: *z, c* vor *e* und *j, d* im Auslaut, die im Deutschen nichts Entsprechendes hat.

Z, sowie *c* vor *e* und *i* kommen dadurch zustande, daß man die Zungenspitze zwischen die beiden Zahnrücken legt und den Luftstrom durchpreßt; es entsteht so ein gellipelter Laut, der zuweilen auch in Deutschland gehört wird, aber stets als Abnormität gilt (= englischem *th*). *Z* und *c* vor *e* und *i* im Anlaut sind tonlos, im An- und Auslaut mit Stimmton, also tönend auszusprechen. Verwandt mit letzterem Laut ist auslautendes *d*; bei Aussprache desselben legt sich die Zungen Spitze nicht mehr zwischen die geöffneten Zahnrücken, sondern nähert sich denselben nur. Im Munde des Gebildeten entsteht so ein sehr schwacher Reibelaut, der im Munde des Volks bereits verstummt ist.

Verichlußlaute. Die deutschen Verichlußlaute sind *p, t, k; b, d, g*. Ihnen entsprechen spanisch *p, t, c* vor *a, o, u* (*k, qu*); *b, d, g* vor *a, o, u*. Vergleichen wir zunächst *p, t, c* mit *p, t, k*, so ist gleich von vornherein auf einen Hauptunterschied in der Aussprache aufmerksam zu machen. Im Deutschen klingen *p, t, k* wenigstens im Anlaut stets so, als ob sie einen Hauchlaut (*h*) hinter sich hätten; wir sprechen *Perle, Tisch, Kiste* wie *P-herle, T-hisch, K-histe*. Dieser Hauchlaut darf im Spanischen niemals gehört werden. *K* lautet wie *c* vor *a, o, u*, wird aber nur in wenigen Fremdwörtern gebraucht; *qu* vertritt den *k*-Laut vor *e* und *i*, in welcher Stellung *c* Spirant ist (*s. oben*).

Für *b, d, g* haben wir in Deutschland wieder verschiedene Aussprachen. Abgesehen davon, daß *b* und *g* in gewissen Gegenden zu Reibelauten (*w* und *ch*) werden können, ähnlich wie wir es oben von den entsprechenden spanischen Verichlußlauten gesehen haben, werden sie in Norddeutschland tönend, in Mittel- und Süddeutschland tonlos ausgesprochen, d. h. wie *p, t, k*, nur mit schwächerem Luftstrom. Als Verichlußlaute kommen die spanischen *b, d, g* nur in folgender Stellung in Betracht: *b* im Anlaut, *d* im An- und Inlaut, *g* vor *a, o, u*. In diesen Fällen entsprechen sie norddeutschem (tönendem) *b, d, g*; sie lauten also wie diese Buchstaben in *Buch, Dach, Gans* in gebildeter Sprache (also letzteres nicht wie *Jans*).

Zusammengesetzte Consonanten. Der einzige deutsche Consonant, der hier in Betracht kommt, ist *x*; er lautet wie *ks*. Ihm entspricht das spanische *x* zwischen Vokalen; vor den Verichlußlauten *p, t, c* lautet es wie deutsches *ß*.

Es bleiben zu erwähnen spanisch *ll, ñ, ch*; von *rr* haben wir schon oben (*S. 5*) gehandelt. *ll* entspricht dem Laut *lj* im Deutschen, wobei jedoch der *j*-Laut vorwiegt. Im Volksmund ist der erste Bestandteil bereits verstummt. Der Laut des *ñ* kann ausgedrückt werden durch deutsches *nj*. Man hüte sich besonders bei *ll*, diesen Lautkomplex wie im Deutschen auszusprechen. *ch* ist deutsches *tsh* in „quetschen“.

Doppelte Vokale und Consonanten. a) Doppelte Vokale. Diese haben im Deutschen nur den Zweck, die Aussprache zu dehnen, z. B. in *Saal, Seele*; im Spanischen ist jeder Vokal deutlich hörbar (also *ee* zweifölig). b) Doppelte Consonanz. Während dieselbe im Deutschen häufig ist, findet sie sich im Spanischen fast gar nicht; es kommt überhaupt nur *nn* vor, das dann wie deutsches *nn* in „Nanne“ lautet.

Zwei aufeinanderfolgende *ce* können als Doppelconsonanz nicht bezeichnet werden, da sie nur vor *e* und *i* vorkommen, somit nur die Aufeinanderfolge eines Verichlußlauts (*k*) und eines Reibelauts *th* darstellen; *cee, cei* lauten also wie *k* mit folgender Spiranz, wie sie auf *S. 6* oben beschrieben ist.

Vollends nicht dürfen mit doppelter Consonanz die oben besprochenen *rr, ll* verwechselt werden, da dieselben nur orthographische Zeichen für Laute sind, welche mit deutschem *rr* und *ll* nichts zu thun haben.

Stumme Buchstaben. Wie in den deutschen Wörtern „Liebe“ und „Reh“ die Buchstaben e und h stumm sind, und nur als orthographische Zeichen fungieren, so gibt es auch im Spanischen stumme Schriftzeichen. Zunächst merke man, daß h heute überall verstummt ist. In bestimmter Stellung stumm ist der Buchstabe u, nämlich nach g und q vor e und i: es lauten also gue, gui wie deutsches ge, gi, wobei wir g als Verschlusslaut voraussetzen, ebenso lauten que, qui wie fe, fi.

Nachdem wir so die einzelnen spanischen Schriftzeichen und Sprachlaute besprochen und mit den deutschen verglichen haben, geben wir dieselben noch einmal in übersichtlicher Ordnung.

Zur Darstellung ihrer Sprachlaute bedienen sich die Spanier der lateinischen Buchstaben mit geringen leicht erkennbaren Änderungen: die Gesamtheit der in der spanischen Schrift angewandten Schriftzeichen heißt das spanische Alphabet; es besteht aus folgenden einfachen und zusammengesetzten Buchstaben:

A. a	B. b	C. c	Ch. ch	D. d	E. e	F. f	G. g	H. h	I. i	J. j	K. k	L. l
ā	bē	thē (j. Umchrift)	tʃhē	dē	ē	ēfē	gē	ahē	ī	chota	tā	elē
Ll. ll	M. m	N. n	Ñ. ñ	O. o	P. p	Q. q	R. r	Rr. rr	S. s	T. t	U. u	V. v
elje	ēme	ēne	ēnje	ō	pē	tū	ēre	erre	ēʃe	tē	ū	vē
W. w	X. x	Y. y	Z. z									
doble wē	ētis	ī grēga oder jē	(thēda oder thēra).									

Die spanischen Laute, welche durch vorstehende Zeichen ausgedrückt werden, stimmen theils mit deutschen Lauten überein, theils sind sie im Deutschen gar nicht vorhanden. Wieder andere sind nur in einigen Theilen Deutschlands bekannt.

Mit deutschen Lauten stimmen überein:

- 1) die Vokale a, i, u, e, o = a, i, u, e, o,
- 2) die Liquidā m, n, l = m, n, l,
- 3) die Reibelaute s = š, f = ř, v = w (oder u in Qual); j und g vor e und i = ch in ach; y = j,
- 4) die zusammengesetzten Laute ch = tʃh, ll = lj, ñ = nj.

Ähnlich wie im Deutschen lauten die Verschlusslaute p, t, c (vor a, o, u), nur daß im Spanischen nie der Hauchlaut nachtönt.

Gar nicht vorhanden sind im Deutschen:

- 1) die beiden Zungen-r, das gerollte und das nicht gerollte,
- 2) die Reibelaute z und c (vor e und i), und zwar weder tönend noch tonlos; ebenjowenig das auslautende d,
- 3) das auslautende tönende j.

Nur in Norddeutschland bekannt sind:

- 1) das tönende s am Schluß der spanischen Wörter,
- 2) die tönenden Verschlusslaute b, d, g.

Umschrift (Transkription).

In unserem Lehrgang wird das gesprochene Wort durch dessen Bild, das geschriebene Wort, ersetzt. Es wird also vor allem nötig sein, daß Buchstabe und Sprachlaut sich genau entsprechen. Wie wir gesehen, genügt das spanische Alphabet dieser Anforderung keineswegs. Denn während auf der einen Seite dasselbe Zeichen verschiedene Laute repräsentiert, so gibt es wiederum verschiedene Buchstaben für denselben Laut. Man denke an c, das teils den deutschen k-Laut, teils den mit Zungenspitze und beiden Zahnreihen gebildeten Reibelaut vertritt; an s, das einmal tonlos, ein andermal tönend ausgesprochen wird. Daneben halte man die spanischen Buchstaben j und g, die denselben Kehllaut ch ausdrücken können. Um in jedem einzelnen Fall nun genau die Aussprache der Wörter darzustellen, bedarf es eines phonetischen Alphabets, d. h. eines solchen, in welchem jeder einzelne Buchstabe ein für allemal einen ganz bestimmten Lautwert hat. Die Umschrift geschieht mit deutschen und lateinischen Buchstaben.

Wir setzen also:

a	für a in Rad, sagen; vor m und n wie a in Amt, an		daß man die Zungenspitze zwischen beide Zahnreihen bringt und den Luftstrom durchziehen läßt; es ist ein gesispelter Laut zwischen s und f (= englischem th in think)
i	" i " Sieg, Friede		
u	" u " Hut, Uhr		
e	" e " See, Reh (geschlossenes e)		
e	" e " Wetter, Welt (offenes e)	dh	für denselben Laut tönend (= engl. th in then)
o	" o " Tod, Rose (geschlossenes o)		
o	für o in nord- und mitteldeutsch Horn, Ort; schwäbisch hât, bayerisch Mâr (offenes, dem a sich näherndes o)	ð	" den Laut des spanischen d am Schluß der Wörter; er gleicht dem von dh, und wird kaum hörbar gesispelt, wobei die Zungenspitze nicht zwischen den Zahnreihen, sondern hinter denselben liegt; es wird also in diesem Fall kein Verschluß zwischen Zunge und Zähnen hergestellt.
m	" m " Mast, Samen		
n	" n " Not, Sahne, an		
l	" l " Land, Dohle, Kanal		
r	" nicht gerolltes Zungen-r		
rr	" gerolltes Zungen-r	p	" p in Pate, nur stets ohne nachhallenden Hauchlaut
ß	" ß in Roß, Fuß (tonloses j)	t	" t " Tafel, nur stets ohne nachhallenden Hauchlaut
s	" norddeutsches j in sagen, Sieg (tönendes j)	f	" f " Kaiser, nur stets ohne nachhallenden Hauchlaut
f	" f in Fahne, schlafen	b	" norddeutsches b in Bad, Wein (tönendes b)
w	" mittel- und süddeutsches w in Wille oder wie u in Dual	d	" " d " Dach, denken (" d)
ch	" ch in Bach, lachen (auch nach e u. i!)	g	" " g " Garten, Gut (" g)
ch	" denselben tiefen Kehllaut, nur sehr schwach und mit Stimmton (tönend) auszusprechen	lj	" deutsches lj, wobei jedoch der j-Laut vorherrscht
j	" j in Jahr, jeder	nj	" " nj
th	" den im Deutschen fehlenden, tonlosen Laut, der dadurch hervorgebracht wird,	tsh	" " tsh in quetschen
		ɣ	" " ɣ " Here.

Zur Bezeichnung der Länge oder Kürze (Quantität) der Vokale bedienen wir uns eines übergeschriebenen Strichleins oder Bögchens: ā bedeutet langes a, ă kurzes a. Da alle unbetonten Silben kurz sind (mit Ausnahme des mittelzeitigen o im Auslaut), so ist mit dieser Bezeichnung zugleich der Wortaccent gegeben; d. h. die mit - oder ~ bezeichnete Silbe ist stets auch die betonte.

Beispiele: ánimo, in der Umschrift animo (ā ist betont und zugleich lang, während alle übrigen Silben unbetont und kurz sind); animal, in der Umschrift animál (ā ist betont und kurz, die übrigen Silben unbetont und kurz).

Nochmals sei darauf hingewiesen, daß bei den Diphthongen beide Bestandteile deutlich auszusprechen sind. Besonders hüte man sich davor, etwa ie wie deutsches ie in Liebe, d. h., wie langes i, oder ee wie langes e lauten zu lassen; man spreche stets i-e am Schluß der Wörter wie in Lilia, Julia; ebenso e-e.

Besondere Aufmerksamkeit ist den spanischen Sprachlauten zu schenken, die im Deutschen gar nicht, oder nur so vorhanden sind, daß sie sich mit jenen nicht vollständig decken: also z. B. r, p, t, c. oder auch j nach e und i. Der Mittel- und Süddeutsche, dem die tönenden b-, d-, g- und j-Laute nicht geläufig sind, übe sich vor allem in der richtigen Aussprache derselben. Er mache sich überhaupt mit dem Unterschied zwischen tönenden und tonlosen Lauten aufs Genaueste bekannt (nach der Anleitung von S. 3). Spricht man das Spanische mit dem deutschen Lautwert der Consonanten aus, so entsteht das, was man den deutschen Accent nennt; in ähnlicher Weise beruht der sog. englische Accent auf falscher Aussprache der Vokale.

Zur Einübung der Umschrift diene folgende Lektüre:

Antes de leer la historia de mi vida, escucha, lector amigo, un
 antes de leer lá iſtória de mí vida eſtúchate leetór amigo ún
 cuento que te voy á contar.
 kuento ké té woi á kontár.

Caminaban juntos y á pie dos estudiantes desde Peñafiel á Salamanca.
 kamináwan chuntos ī á piē dōs eſtudiántes deſde peñaſiél ā ſalamánka
 Sintiéndose cansados y sedientos, se sentaron junto á una fuente que estaba
 ſintiēdoſe kanſádos ī ſediēntos ſe ſentáron chunto á una fuente ké eſtáwa
 en el camino. Después que descansaron y mitigaron la sed, observaron
 en el kamino. deſpuēs ké deſkanſáron ī mitigáron lá ſed obſerwáron
 por casualidad una como lápida sepulcral, que á flor de la tierra se
 pór kaſualidád ūna kōmo lápida ſepulkrál ké á flór de lá tierra ſe
 descubría cerca de ellos, y sobre la lápida unas letras medio borradas
 deſkubría thérka de eſtoſ ī ſobre lá lápida ūnas létras medio berrádas
 por el tiempo y por las pisadas del ganado que venía á beber á la
 pór el tiēmpo ī pór las piſádas del ganádo ké wenía á beber á lá
 fuente. Picóles la curiosidad, y lavando la piedra con agua, pudieron leer
 fuente. piſoles lá kurioſidád ī lawándo lá piēdra kōn água pudieron leer
 estas palabras castellanas: Aquí está enterrada el alma del licenciado Pedro
 eſtas paláwras kaſteljānas aſí eſtá enterráda el álma del liſhendhiádo pedro
 García.
 garðhīa.

El mas mozo de los estudiantes que era vivaracho y un si es no es
 el māſ mōdho de los eſtudiántes ké era wivaráſho ī ún ſī eſ nō eſ
 atolondrado, apenas leyó la inscripción, cuando exclamó riéndose á carcajada
 atolondrádo apēnas lejō lá inſkriptiōn kwándo eſklamō rriēdoſe á karkajada
 tendida; ;Gracioso disparate! aquí está enterrada el alma; Pues qué! ¿un
 tendida gradhiōſo diſparáte aſí eſtá enterráda el álma puēs ké ún

alma puede enterrarse?; quién me diera á conocer al ignorantísimo autor
 alma puede enterrarse tién mé diera á fonodher al ignorantíjimo autór
 de tan ridículo epitafio! Y diciendo esto, se levantó para irse. Su com-
 de tan ridículo epitafio i didiendo esto se levantó pára irse bú fon-
 pañero, que era algo mas juicioso y reflexivo, dijo para consigo: aquí
 pañero fē era algo más chudhiojo i reflexivo dijo pára fonhigo atí
 hay misterio, y no me he de apartar de este sitio hasta averiguarlo.
 ai miñterio i nó mē ē dē apartar dē este sitio asta averiguarlo
 Dejó partir al otro, y sin perder tiempo sacó un cuchillo y comenzó á
 dechó partir al otro i hín perdēr tiempo sacó ún futichillo i fommenhó á
 socavar la tierra alrededor de la lápida hasta que logró levantarla. En-
 socavar lá tierra alrededor dē lá lápida asta fē logró levantarla en-
 contró debajo de ella un bolsillo. Abrióle, y halló en él cien ducados con
 fentró debajo dē ella ún bolsillo abrióle i aljó en él thien ducados fón
 estas palabras en latín: Declárote por heredero mío, á tí, cualquiera que
 estas palábras en latín declárote pór heredero mío á tí cualquiera fē
 seas, que has tenido ingenio para entender el verdadero sentido de la in-
 seas fē as tenido ingenio pára entender el verdadero hntido dē la in-
 scripcion; pero te encargo que uses de este dinero mejor que yo usé de él.
 hription però tē enfargo fē újes dē este dinero mejor fē jó újē dē él
 Alegre el estudiante con este descubrimiento, volvió á poner la lápida como
 alegre el estudianto fón este descubrimiento volvió á poner la lápida fómo
 antes estaba, y prosiguió su camino á Salamanca, llevándose el alma del
 antes estawa i prosigió hín camino á salamánta ljevándose el alma del
 licenciado.
 fídhendiado
 Tú, amigo lector, seas quien fueres. necesariamente te has de parecer á uno
 tú amigo lefór seas tién fueres nedhejriamente tē as dē parehēr á uno
 de estos dos estudiantes. Si lees mis aventuras sin hacer reflexión á las
 dē estos dos estudiantēs hī lees mis aventuras hín adher rreflexión á las
 instrucciones morales que se encierran en ellas, ningún fruto sacarás de esta
 instruthiones morales fē hē enthierran en ellas ningún fruto sacarás dē esta
 lectura; pero si las leyeres con atención, encontrarás lo útil mezclado con lo
 lefura però hī las lejeres fón atendiñon encontrarás lo útil methclado fón lo
 divertido, que tantas veces se ha repetido en los libros desde que Horacio lo
 divertido fē tantas wedhes hē á rrepetido en los libros desde fē oradhio lo
 decantó.
 defantó

Einteilung der Lektionen.

Als Grundlage unseres Buches und unseres Unterrichts bieten wir eine für unsere Zwecke geschriebene *Novelle*, die zwanglos den Wortschatz des täglichen Lebens übermitteln und in die Lebensverhältnisse des fremden Volkes einführt. Unter ihren lektionsweise eingeteilten Text stellen wir eine phonetische Übertragung und eine wörtliche deutsche Übersetzung; darauf folgt eine freie deutsche Version.

Die dem ersten Abschnitte der Lektionen, dem *Novellentexte*, schließen sich als Zweites: *Sprachliche Erläuterungen* an. In diesen wird zunächst von besonderen Schwierigkeiten in der Aussprache einzelner Wörter des Textes gehandelt werden; dann umfassen dieselben Schritt für Schritt die spanische Formenlehre, die mehr durch die Zahl der Beispiele, als durch grammatische Regeln eingeübt werden soll.

Der dritte Abschnitt ist der *Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes* gewidmet. Wir suchen diese auf mancherlei Art zu erreichen: durch erzählende Umformung des Novellentextes, durch Fragen und Antworten über denselben, durch kleinere Gespräche oder Wörterzusammenstellungen in Anschluß an einen aus dem Text herausgegriffenen Gedanken oder Gegenstand.

Als vierter Abschnitt machen den Beschluß: *Gespräche*, die in geordneter Folge in die Gedankenkreise und Verhältnisse des täglichen Lebens einführen, also dem nächstliegenden Bedürfnis des eine fremde Sprache Lernenden dienen.

Über Bedeutung und Benutzung der einzelnen Abschnitte sprechen wir uns weiter unten aus.

Lektion I.

Vorbemerkung. Man lese zuerst die jeder Lektion beigegebene freie Übersetzung der *Novelle* durch, um sich eine Vorstellung von dem Inhalte des Textes zu machen, und studiere dann aufs Sorgfältigste die Aussprachebezeichnung, ohne sich vorerst um die darüber stehenden spanischen Wörter zu kümmern. Man gehe hierbei mit der größten Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit vor, denn man soll ja sein eigener Lehrer sein und gerade die Sorgfalt im Anfang lohnt sich später tausendfältig; Wort für Wort und Satz für Satz muß geübt werden, bis man den ganzen Text im Zusammenhange und mit richtiger Betonung lesen kann. Wenn ein geläufiges Lesen erreicht ist, dann vergleiche man die spanischen Worte und ihre wörtliche Verdeutschung.

La experiencia es madre de las ciencias (la eſperiendlia eſ madre de laſ thiendliaſ).

Alle Übungen ſind mit lauter Stimme vorzunehmen, damit Mund und Ohr ſich an die fremden Sprachlaute gewöhnen. Auf dieſe Weiſe wird man bald dahin kommen, den ganzen Text ſicher vorzutragen, gut auszusprechen und auch zu verſtehen. Auf dieſe drei Dinge aber kommt es an.

Wir wollen uns nach und nach durch häufiges Leſen des Textes einen Vorrat von Wörtern, Formen und Sätzen ſchaffen, die wir in jedem gegebenen Augenblicke ohne Mühe gebrauchen und anwenden können, weil dieſer Text ſich dem Gedächtniſſe gleichſam von ſelbſt für immer eingepägt hat. Man gehe daher keinen Schritt weiter, bevor man nicht den vorhergehenden Abſchnitt durchgearbeitet hat, und man befeſtige das Erworbene durch öftere Wiederholung; beſonders thue man dies mit jenen Partien, die betreffs der Ausſprache oder aus anderen Gründen beſondere Schwierigkeiten gemacht haben. Man verſuche auch, den durchgearbeiteten Text mit lauter Stimme wiederzuerzählen und niederzuſchreiben, damit man auch in der ſpaniſchen Orthographie feſt wird.

Wir weiſen nochmals (ſ. Einleitung S. 8) darauf hin, daß die durch - oder - hervorgehobene Silbe immer die betonte iſt. Da alle unbetonten Vokale kurz ſind, iſt bei ihnen das Kürzungszeichen der Einfachheit wegen weggelaſſen worden.

Lazos de caridad y vínculos de amor.

lādhoſ de karidad ī vīnkuloſ de amōr.
Bande von Barmherzigkeit und Fesseln von Liebe.

Capitulo I. Kapitel 1.

Desde los Pirineos al Escorial.

dēsde lōſ pirineōſ al eſkorial.
von den Pyrenäen zum Eskorial.

¡Irán! ; cambio de tren! ; una hora de parada! Si el joven viajero

irān! kambio de tren! ūna ōra de parāda! ſī el chōven wiachero
Zug Wechſel von Zug eine Stunde von Aufenthalt wenn der junge Reiſende

alemán, que oyó estas palabras, no hubiese entendido el castellano,

alemān, kē oyo dēſtaſ palābraſ, nō uuiēſe entēndido el kaſteljāno,
deuſche welchē hörte dieſe Wōrte (auch) nicht hätte verſtanden daſ Spaniſche,

hubiera sin embargo notado pronto de que se trataba, por el

uuiēra ſīn embārgo notādo prōnto de kē ſē tratāba pōr el
würde (er) haben trogdem gemerkt bald um waſ (eſ) ſich handelte an (durch) der

movimiento de todos los que se hallaban en el tren.

mōvimiento de tōdoſ lōſ kē ſē hallāban en el tren.
Bewegung von allen denen welche ſich befanden in dem Zug.

Freie deutsche Uebersetzung.

Bande der Barmherzigkeit und Fesseln der Liebe.

Von den Pyrenäen zum Eskorial.

Zug! Umſteigen! Eine Stunde Aufenthalt! Wenn der junge deuſche Reiſende, der dieſe Wōrte hörte, auch nicht ſpaniſch verſtanden hätte, würde er doch bald an der Bewegung aller, die im Zuge waren, gemerkt haben, um waſ eſ ſich handelte.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Silben und Silbentrennung, Accent u. j. w. Ein oder mehrere Laute, welche mit einer Mundöffnung oder einem Luftstoß ausgesprochen werden, bilden eine Silbe. Der wichtigste Bestandteil derselben ist der Vokal, der allein schon eine Silbe bilden kann, z. B. a oder u. Er kann aber auch von einem oder mehreren Consonanten begleitet sein, wie in ab, ha, sta, stab. Aus einer oder mehreren Silben besteht das Wort.

Silbentrennung findet im Spanischen statt vor einfachen Consonanten, z. B. her-ma-no, ra-ro; ferner vor rr, ll, ñ, ch: pe-rro, ha-lla, ni-ño, de-re-cho, während nn und ce getrennt werden: in-na-to, ac-ción. Außerdem wird getrennt vor er, gr, pr, br, tr, dr, fr; cl, gl, pl, hl, fl; z. B. ma-gro, po-bre, so-plo etc. Bei allen andern Consonantengruppen wird stets getrennt: es-te, ges-to, hom-bre.

Ist ein Wort mehrsilbig, so trägt eine der Silben den Wortaccent; einfache Wörter sind im Spanischen auf der drittletzten, vorletzten oder letzten Silbe betont; z. B. ánimo (ánimo), animo (ánimo), animó (ánimó); zusammengesetzte können den Accent auf die viertletzte und selbst auf die fünftletzte Silbe zurückschieben: dándosela (dándosiela), dábase-melo (dábase-melo).

Über den geschriebenen Wortaccent gelten folgende von der „Spanischen Akademie“ (Real Academia Española) vorgeschriebene Regeln:

- a) Auf der letzten betont sind alle spanischen Wörter, die auf einen Consonanten endigen, mit Ausnahme von n und s; also amor (amór), general (generál), aber aman (āman), amas (āmas).
- b) Auf der vorletzten Silbe haben den Accent alle Wörter auf Vokal, n und s: also alma (álma), padre (padre).
- c) Alle Abweichungen von a) und b) werden mit dem geschriebenen Accent bezeichnet, z. B. césped, imán, marqués, rábano.

Dabei ist zu beachten, daß Diphthonge einsilbig sind; man schreibt also patria, serie, rubio, antigua, continuo, amaseis; nicht pátria etc. Wird der Diphthong aufgehoben, so steht der geschriebene Accent: había, confío, continuo, améis.

Ein besonderes orthographisches Zeichen ist $\ddot{}$ über u (ü) nach g, wie in pingüir, argüir = pingwe, argüir; fehlte das Zeichen, so müßte pinge, argir gesprochen werden.

Große Buchstaben sind im Spanischen üblich am Satz- oder Versanfang, bei Eigennamen, Titeln, Behörden, Firmen u. j. w.: Pablo, Ilustre Ayuntamiento Wohlflößl. Gemeinderat, Casa Editorial de P. Spindler Verlagsbuchhandlung von P. Spindler, wobei also auch die Objekte groß geschrieben werden. Eine Ausnahme bilden die Völkernamen: man schreibt los alemanes die Deutschen, los españoles die Spanier.

Für die **Interpunktion** merke man den Einfluß der Frage und des Ausrufs in die Zeichen ¿?, bezw. ¡!; Frage- und Ausrufezeichen werden also schon vor dem Frage- und Ausrufsatz umgekehrt gesetzt: ¿qué? was? ¡qué! was!

Einige gleichlautende Wörter mit verschiedener Bedeutung unterscheiden sich durch den geschriebenen Accent; z. B. éste dieser (substantivisch) und este dieser (adjektivisch), ¿cuál? welcher? und cual wie, ¿quién? wer? und quien welcher, ¿qué? was? und que welcher, daß u. a.

Quien canta sus males espanta (ien tanta sus males espanta).

b) Grammatisches.

Der Artikel. Er hat im Spanischen in der Einzahl drei (männlich, weiblich, sächlich), in der Mehrzahl zwei Geschlechter (männlich und weiblich).

a) Bestimmter Artikel.

Männlicher Artikel in der Einzahl: el	Mehrzahl: los (lös)
el padre (el pädre) der Vater	los padres die Väter
el niño (el niño) das Kind	los niños die Kinder
el hijo (el iho) der Sohn	los hijos die Söhne
el brazo (el brädho) der Arm	los brazos die Arme
el ojo (el öho) das Auge	los ojos die Augen
Weiblicher Artikel in der Einzahl: la	Mehrzahl: las (läs)
la madre (lä mädre) die Mutter	las madres die Mütter
la casa (lä käsa) das Haus	las casas die Häuser
la flor (lä flör) die Blume	las flores die Blumen
la mujer (lä mucher) die Frau	las mujeres die Frauen
la piedra (lä piedra) der Stein	las piedras die Steine
la luz (lä lüd) das Licht	las luces die Lichter

Der weibliche Artikel heißt vor betontem a oder ha

in der Einzahl: el	Mehrzahl: las
el ala (el äla) der Flügel	las alas die Flügel
el alma (el älma) die Seele	las almas die Seelen
el águila (el ägila) der Adler	las águilas die Adler
el agua (el ägwa) das Wasser	las aguas die Gewässer
el haba (el äwa) die Bohne	las habas die Bohnen
el hada (el äda) die Fee	las hadas die Feen.

Ist das dem Artikel folgende Wort nicht Hauptwort, sondern Eigenschaftswort, so steht auch in der Einzahl **la**:

la ancha casa (lä äntſcha käsa) das breite Haus
la alta casa (lä älta käsa) das hohe Haus.

La steht außerdem:

- 1) vor den Buchstaben a und h: la a (lä ä) das a, la h (lä ätſche) das h.
- 2) vor weiblichen Vor- und Familiennamen in der vertraulichen Sprache: la Ana (lä äna) die Anna, la Alvarez (lä älwaredh) die Alvarez.

Das sächliche Geschlecht kommt im Spanischen nur in der Einzahl vor; es steht überhaupt nur bei Eigenschafts-, Für- und Zahlwörtern, die zu Hauptwörtern geworden sind; der sächliche Artikel heißt **lo**:

lo bueno (lo buëno, wobei das o in lo mittel-	lo hermoso (lo ermöho) das Schöne
zeitig ist) das Gute	lo feo (lo feo) das Häßliche
lo malo (lo mälo) das Schlechte	lo mío (lo mio) das Meinige
lo útil (lo ütül) das Nützliche	lo primero (lo primero) das Erste.

Alle übrigen Wortarten bekommen, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, den männlichen Artikel, besonders der substantivisch gebrauchte Infinitiv des Zeitworts:

el no (el nö) das Nein	el amar (el amär) das Lieben
el cómo (el fömo) das Wie	el ver (el wër) das Sehen
el por qué (el por fe) das Warum	el oír (el oir) das Hören.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Es ist dies ein besonders wichtiger Abschnitt unserer Lektionen, der in Anlage und Durchführung unserer Methode eigentümlich ist.

Wie leicht erklärlich, ist die Fertigkeit in der Handhabung einer fremden Sprache dadurch bedingt, daß man nicht nach dem Ausdruck ringen muß, sondern daß man — wie es R. Birchow von Schliemann rühmte — einen großen Reichtum von stets bereiten Wokabeln und Wendungen gesammelt und in sich aufgenommen hat, die einen befähigen, in allen Lagen des Lebens schnell und leicht sich zu verständigen. Die hierzu nötige Befestigung des gewonnenen Sprachschazes und die planmäßige Erweiterung desselben soll durch diesen Abschnitt unserer Lektionen erreicht werden.

Wir fassen zunächst in Frage und Antwort, später, wenn der Schüler sich das Wichtigste aus der Formenlehre angeeignet hat, auch in erzählender Form den Inhalt der Novelle nochmals zusammen; wir plaudern gleichsam mit unserem Schüler über denselben, um ihm das Gelernte völlig zum geistigen Eigentum zu machen. Dabei zeigen wir, wie man einen Gedanken in mehrfach wechselnder Form und in verschiedenen Wendungen ausdrücken kann. Schon auf diese Weise geben wir im allgemeinen eine Erweiterung des Sprachschazes: noch mehr aber thun wir das speziell dadurch, daß wir einen im Text der Novelle gegebenen Gedanken herausgreifen und weiter ausführen. Dies geschieht z. B. in der 1. Lektion mit dem Gedanken des „Spanisch verstehen“ durch einen kleinen Excurs über „Sprachen verstehen, erlernen“ u. dergl. Im Anfang werden wir uns, dem Können unserer Schüler entsprechend, natürlich nur in bescheidenen Grenzen bewegen dürfen, später sollen auch diese Übungen entsprechende Erweiterungen erfahren.

Fragen und Antworten über den Text der Novelle.

Die mehrfache Form der Fragen und Antworten wird den Schüler in der Sprachbeherrschung erheblich fördern und ihn nach und nach zu selbständiger freier Produktion anleiten. Ab und zu werden wir hierzu direkte Veranlassung geben, indem wir nur die Fragen mitteilen und vom Schüler deren schriftliche Beantwortung verlangen. Zur Kontrolle und Verbesserung folgt die Lösung dann immer in der nächsten Lektion. Auch hier sei wieder daran erinnert, alle Übungen laut lesend vorzunehmen.

¿De qué viajero se trata al principio (prinzipio) de nuestra novela (novela)?
 ¿Quién fué el viajero á quien encontramos al principio de nuestra novela?

Fué un joven viajero alemán.

Fué un joven alemán quien (fién) estaba en el tren de Irún.

¿Qué vocearon (wodhearon) los conductores?

¿Qué mandaron los conductores á los viajeros?

Les mandaron bajar del tren.

Um was für einen Reisenden sich (es) handelt am Anfang von unserer Novelle?

Wer war der Reisende den wir finden am Anfang unserer Novelle?

(Er) war ein junger Reisender deutscher.

(Er) war ein junger Deutscher, welcher war in dem Zug von Irún.

Was riefen die Schaffner?

Was geboten die Schaffner den Reisenden?

Ihnen sie geboten herunterzusteigen von dem Zug.

Ahí está (aī eštā).

Pregonaron (pregonāron) una hora de parada.

¿A qué ciudad había llegado pues el tren?

¿Dónde paró pues el tren?

El tren había llegado á Irún.

El tren paró en la primera estación española.

¿Entendió nuestro viajero á los conductores?

¿Comprendió (fouprendió) el alemán lo que vocearon?

Sí señor, lo entendió porque sabía el castellano.

Si lo comprendió, porque había aprendido el castellano, pero también lo habría entendido por el movimiento de los demás (demās) viajeros.

¿Qué hicieron todos los viajeros?

¿Qué hizo también nuestro compatriota?

Todos bajaron del tren.

También el alemán dejó su asiento.

Sie verkündigten eine Stunde von Aufenthalt.

Zu welcher Stadt hatte (war) gelangt also der Zug?

Wo hielt also der Zug?

Der Zug war gelangt nach Irún.

Der Zug hielt an der ersten Station spanischen.

Verstand unser Reisender die Schaffner?

Verstand der Deutsche das was sie riefen?

Ja, Herr, es (er) verstand, weil (er) konnte spanisch.

Ja, es (er) verstand, weil (er) hatte gelernt das Spanische, aber auch es (er) hätte verstanden durch die Bewegung der übrigen Reisenden.

Was thaten alle Reisenden?

Was that auch unser Landsmann?

Alle stiegen aus (stiegen von dem Zug ab). Auch der Deutsche verließ seinen Sitz.

El viajero alemán entiende el castellano.

der Reisende deutsche versteht das Spanische.

Wie schon S. 2 mitgeteilt ist, gebraucht der Spanier das Wort castellano häufiger als el español (el ešpanjel), was immerhin auch vorkommt. Außerdem merke man: el alemán (el alemán) das Deutsche, el francés (el frañdlés) das Französische, el italiano (el italiano) das Italienische, el inglés (el inglés) das Englische, el portugués (el portuges) das Portugiesische, el rumano (el rumāno) das Rumänische, el ruso (el rrúšo) das Russische, el húngaro (el üngaro) das Ungarische, el turco (el türko) das Türkische, el polaco (el poláco) das Polnische, el sueco (el šweco) das Schwedische, el noruego (el noruego) das Norwegische, el dinamarqués (el dinamarkés) das Dänische, el holandés (el olandés) das Holländische, el chino (el tšhino) das Chinesische, el japonés (el chaponés) das Japanische, (el árabe (el árabe) das Arabische; oder: spanisch, deutsch, französisch u. s. w.

alemán castizo (faštídhó) reines, korrektes, gutes Deutsch.

hablar (awlar) (el) castellano spanisch sprechen.

¿habla V. (V. abgekürzt für usted = uštéd) (el) alemán? Sprechen Sie deutsch?

No señor, no hablo (awlo) este idioma (este idioma). Nein, Herr, ich spreche diese Sprache nicht. Aquí se habla italiano

(aī šē awla italiano). Hier spricht (sich) man italienisch.

entender el ruso (entendē el rrúšo) russisch verstehen.

No entiendo el inglés (entiēdo) ich verstehe nicht englisch.

¿Entiende V. el portugués? Verstehen Sie portugiesisch?

Da liegt der Hase im Pfeffer.

aprender (aprendēr) el árabe arabiſch lernen.

He aprendido (ē aprendīdo) el latín en el colegio (folechio), ich habe auf dem Gymnasium lateiniſch gelernt.

¿Dónde ha aprendido V. el sueco? Wo haben Sie ſchwediſch gelernt?

El inglés se aprende muy fácilmente (müi fadhilmēnte). Das Engliſche lernt ſich ſehr leicht.

saber (ſawēr) el turco türkiſch können.

¿Sabe V. (ſāwe uſtēd) el polaco? Können Sie polniſch?

el chino es un idioma muy difícil (biſidhiſ) Das Chineſiſche iſt eine ſehr ſchwere Sprache.

¿Cómo se dice esto en castellano? (kōmo ſē diðhe eſto en kaſteljano) Wie heißt das auf Spaniſch?

¿Cómo se llama esto en castellano? Wie heißt das auf Spaniſch?

¿Cómo se expresa (eſſprēſa) esto en castellano? Wie drückt man das ſpaniſch aus?

traducir (tradudhīr) al alemán ins Deutſche überſetzen.

Tradúzcame (tradüdhkame) V. esto al ruso. Überſetzen Sie mir das ins Ruſſiſche.

Gespräche.

Das Hauptziel unſerer Methode iſt, den Lernenden zum unmittelbaren Gebrauch der ſpaniſchen Sprache zu bringen, ihn alſo zu befähigen, ſich über die nächſtliegenden Dinge und Verhältniſſe des täglichen Lebens richtig und fließend zu verſtändigen. Dieſem Zwecke dienen noch beſonders dieſe in geordneter Folge das „Tagewerk“ einer oder mehrerer Perſonen vom Aufſtehen bis zum Schlafengehen behandelnden Geſpräche. Wir verbinden damit Übungsaufgaben, indem wir nur den ſpaniſchen Text der Geſpräche mitteilen. Der Schüler überſetze dieſen ins Deutſche. Die folgende Lektion bringt zur Kontrolle und Verbeſſerung unſere deutſche Übertragung.

Al levantarse (äl lewantärſe) Beim Aufſtehen.

cómo wie	muy ſehr
¿ha -V.? haben Sie	bien (biēn) gut
dormido (dormīdo) geſchlafen	gracias (grādhiaſ) danke

1) ¿Cómo ha dormido V.? Muy bien, gracias.

pasado (paſādo) verbracht	así, así (aſī, aſī) ſo, ſo; mittelmäßig
la noche (lä nöſche) die Nacht	

2) ¿Cómo ha pasado V. la noche? Así, así.

descansado (deſkanſādo) geruht, gut geſchlafen	en (ēn) in
	toda (tōda) ganz

3) ¿Ha descansado V.? No señor, no he dormido en toda la noche.

cuándo (ſwāndo) wann	á las diez (ā läſ diēdh) um 10 Uhr
acostado (afoſtādo) zu Bett gelegt	en punto (ēn pūnto) pünktlich, punkt,
anoche (anōſche) geſtern Abend	ſchlag

4) ¿Cuándo se ha acostado V. anoche? Á las diez en punto.

Del dicho al hecho hay gran trecho (dél dítŝo al éŝo ai grān tréŝo).

le gusta á V. (lě gŭŝta ä uŝtĕd) gefällt	gran (grān) groß
ŝhen, lieben Sie, oder: gerne	madrugador (madrugadör) Frühaufsteher,
madrugar (madrugār) früh aufstehen	Freund vom Frühaufstehen
soy (ŝoi) ich bin	

5) ¿Le gusta á V. madrugar? No señor, no soy gran madrugador.

¿á qué hora? (ä kĕ ōra) um wieviel Uhr?	las seis y media (lās ŝeis ī mĕdia) die 6 ^{1/2} ,
levantado (lewantādo) aufgestanden	d. h. 6 ^{1/2} Uhr, ^{1/2} 7 Uhr

6) ¿Á qué hora se ha levantado V.? Á las seis y media.

se levanta erheben Sie sich? stehen Sie auf?	suelo (ŝuelo) ich pflege
siempre (ŝiĕmpre) immer	me (mĕ) mich, mir
tan ŝo	ocho (öŝo) acht
temprano (temprāno) früh	

7) ¿Se levanta V. siempre tan temprano? No señor, suelo levantarme á las ocho.

quiere V. (kiĕre uŝtĕd) wollen Sie	tarde (tārde) ŝpat
despertar (deŝpertār) wecken	sí (ŝi) ja, doch
mañana (manĵana) morgen	con mucho gusto (kŕn müŝo gŭŝto) mit
más (mās) mehr	viel Vergnügen, ŝehr gerne

8) ¿Quiere V. despertarme mañana más tarde? Si señor, con mucho gusto.

está V. (eŝtā uŝtĕd) ŝind Sie	el hombre (ömbre) der Menŝ
todavía (todawia) noch	hombre (in der vertraulichen Anrede) etwa:
la cama (kama) das Bett	mein Freund!

9) ¿Está V. todavía en la cama? Sí hombre.

lavántese V. (lewāntĕŝe) ŝehen Sie auf	es (ĕs) eŝ iŝt
pues (puĕs) alŝo	hora (ōra) Stunde, Zeit
que (kĕ) denn	voy (wōi) ich gehe, ich komme
ya (jā) ŝchon	en seguida (ŝegida) ŝogleich

10) ¿Tan tarde? Levántese V. pues, que ya es hora. Voy en seguida.

quién (kiĕn) wer?	mandado (mandādo) aufgetragen
llama (ljāma) ruft, klopf	le (lĕ) Sie
la puerta (puĕrta) die Thüre	cinco (thĭnfo) fünf
soy yo (ŝoi jō) ich bin ich = ich bins	

11) ¿Quién llama á la puerta? Soy yo; me ha mandado V. despertarle á las cinco.

tiene V. (tiĕne) haben Sie	mesita (meŝita) Tiŝchĕn, mesita de noche
el despertador (deŝpertadör) die Wecker-	NachtTiŝchĕn
uhr	pero (pĕro) aber
su (ŝū) ŝhr	parado (parādo) ŝehen geblieben.

12) ¿No tiene V. el despertador en su mesita de noche? Si señor, pero se ha parado.

Vom Wort zur That ist eine weite Strecke.

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Unter diesem Titel bringen wir in einzelnen zusammenhängenden Abschnitten Darstellungen über das spanische Staats- und Privatleben, über Einrichtungen, Sitten, Gewohnheiten u. a. m., die wesentlich dazu beitragen werden, den Lernenden mit den Lebensverhältnissen in Spanien vertraut zu machen.

Reisewege nach Spanien. Die direkteste Linie von Deutschland nach Spanien ist die über Paris—Bordeaux—Trun—Burgos—Madrid. Für Norddeutschland empfiehlt sich als Ausgangspunkt Köln, für Mitteldeutschland Bingen (Meß), für Süddeutschland Straßburg. Die Fahrtdauer von jeder dieser drei Stationen bis Madrid beträgt etliche 60 Stunden; der Preis beläuft sich für die 2. Wagenklasse auf rund 150 Mk., für die dritte auf 100 Mk. Wer nicht gerade den Blitzzug benutzt, sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Schnellzug Paris—Bordeaux auch Wagen 3. Klasse mit Lederpolstern führt.

Eine zweite, weniger direkte Linie führt von Süddeutschland aus über Straßburg—Dijon oder Genf nach Lyon, Nîmes, Perpignan und Barcelona.

Touristen ziehen häufig die Mittelmeerroute vor. Dieselbe geht über den St. Gotthardt und Mailand nach Genua, von da zu Schiff über Marseille nach Barcelona. Der Fahrpreis dieser Linie ist von Süddeutschland aus etwa derselbe wie auf der direkten (Pariser) Linie.

Die erste spanische Station auf dem Landweg über Paris—Bordeaux ist Trun; hier erfolgt die Zollrevision für sämtliche s Gepäc. Lebensmittel, Spirituosen und Tabak müssen verzollt werden, soweit sie nicht zum unmittelbaren Gebrauch des Reisenden dienen, also z. B. ganze Schinken, Würste, nicht angebrochene Flaschen Wein u. dergl. In Madrid giebt es kein Zollhaus; man kann also nicht, wie z. B. in Frankreich, seine Koffer ungeöffnet nach der Hauptstadt gehen lassen.

Spanische Münzen, Maße und Gewichte. Die Dezimalteilung ist jetzt überall durchgeführt.

a) **Münzen.** Die Münzeinheit ist die Peseta (peseta) zu 100 céntimos mit dem Nennwert von 1 fr. = 80 Pfg.

Der Goldumlauf ist ein sehr geringer. Vorhanden sind Goldmünzen von 5, 10, 25, 50, 100 Peseten, außerdem Unzen (onzas) im Werte von 80, und Golddublonen (doblonos de oro) im Werte von 20 Peseten.

Die Silbermünzen sind: Stücke zu 1 Real (real) = 25 céntimos, solche zu 2 Reales = 50 céntimos; ferner Pesetastücke = 100 céntimos (80 Pfg.), 2-Pesetastücke und 5-Pesetastücke, letztere duros genannt. Außerdem escudos = 2,50 Peseten.

Kupfermünzen: Stücke von 1, 2, 5, 10 céntimos; die zu 5 cts nennt man perras chicas, die zu 10 cts perros grandes.

Banfnoten werden ausgegeben von der Banco de España (Bank von Spanien) im Werte von 25, 50, 100, 500, 1000 Peseten.

Bei Annahme spanischen Geldes muß die größte Vorsicht empfohlen werden, da sich viele falsche Stücke aller Münzsorten im Umlauf befinden.

Im gewöhnlichen Verkehr rechnet man noch immer mit Vorliebe nach Reales (reales zu 25 céntimos); man sagt z. B. 15 Reales für 3 Peseten 75 Centimos.

b) **Maße.** Neben dem jetzt allgemein eingeführten Metermaß hört man hier und da noch von der alten vara (Elle = 0,836 m) reden; neben der Rechnung nach Kilometern (kilómetros) findet man noch die nach leguas (Meilen); man unterscheidet die legua nueva oder legua real = 6687,24 m und die legua geográfica = 6349,21 m.

Dime con quien andas, y te diré quien eres (dime kōn kiēn āndas, ī tē dirē kiēn eres).

Als Hohlmaß ist das Liter (litro) allgemein im Gebrauch; das halbe Liter nennt man cuartillo (kwartiljo) Schoppen. Ein beliebtes Maß im Weinhandel ist noch die arroba (arrōwa) = 16, 13 l.

c) **Gewichte.** Die Gewichtseinheit ist das Kilo (kilo oder quilo) = 1000 Gramm (gramo); 50 Kilo geben einen neuen Zentner (quintal); der alte war = 46 kilos. Das halbe Kilo nennt man auch libra (Pfund); das alte Pfund hatte 16 Unzen (onzas) = 460 Gramm. Daneben besteht die arroba = 11 $\frac{1}{2}$ Kilo.

Lección 2.

Dejose arrastrar por la corriente que se dirigia hacia la aduana,
 dechōße arrastrār pōr lā korriēnte kē šē dirichia ādhia lā aduāna,
 (er) ließ sich fortzuschleppen durch den Strom der sich richtete nach dem Zollamte

y apenas hubo dejado el vagón, cuando oyó delante de sí á unas
 ī apēnas ūwo dechādo ēl wagōn kwāndo oýo delānte dē šī ā ūnas
 und kaum hatte (er) verlassen den Wagen als (er) hörte vor sich einige

personas que decian: „ya, ya“. Contento de su buena suerte que le
 peršōnas kē dedhian: „já, já“. kontēnto dē šū buēna šuērtē kē lē
 Leute welche sagten ja ja zufrieden mit seinem guten Geschick das ihn

llevaba al encuentro de unos paisanos, en el mismo momento en
 ljevāwa āl entkwēntro dē ūnos paišānos, ēn ēl mišmo momēnto ēn
 führte zur Begegnung von einigen Landsleuten in demselben Augenblick in

que se creia más lejos que nunca de su patria, apresuró sus
 kē šē kreia mās lējos kē nūnka dē šū pātria, apreshurō šūs
 welchem (er) sich glaubte ferner (mehr fern) als je (nie) von seinem Vaterland beschleunigte (er) seine

pasos y saludó en alemán castizo á los supuestos compatriotas. Cuál
 pašōs ī šaludō ēn alemān kaštīdho ā lōs šupueštōs kompatriōtās. kwāl
 Schritte und begrüßte in Deutsch reinem die vermeintlichen Landsleute Welche

no sería su desengaño al ver que los aludidos no entendian
 nō šerīa šū dešengānjo āl wēr kē lōs aludīdōs nō entēndīan
 nicht war (würde sein) seine Enttäuschung beim Sehen daß die Angeredeten nicht verstanden

ni una palabra.
 nī ūna palāwra.
 einmal ein Wort.

Sage mir mit wem du umgehst, und ich will Dir sagen, wer du bist.

Übersetzung.

Er ließ sich von dem Strom, der sich dem Zollamt zuwälzte, fortreißen, und kaum hatte er den Wagen verlassen, als er vor sich einige Personen „ja, ja“ sagen hörte. Zufrieden mit seinem freundlichen Gesicht, das ihn mit ein paar Landsleuten gerade in dem Augenblick zusammenführte, da er sich weiter als je von seiner Heimat entfernt glaubte, beschleunigte er seine Schritte, und begrüßte in gutem Deutsch seine vermeintlichen Landsleute. Wie groß aber war seine Enttäuschung, als er sah, daß die Angeredeten ihm kein Wort verstanden.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Desengänjo = desengaño. Das s ist hier tönend auszusprechen, trotzdem es im Anlaut steht (i. S. 5); die Vorsilben des-, dis- haben tönendes s vor Vokal und vor tönendem Geräuschlaut, tonlojes dagegen vor tonlosem Geräuschlaut. Z. B. desagradar mißfallen = desagradar, desgracia Unglück = desgracia; aber desconocer verkennen = desconocer.

b) Grammatisches.

Deklination. Der Artikel wird im Spanischen folgendermaßen abgewandelt (dekliniert):

1) Der bestimmte Artikel.

	Einzahl	Mehrzahl	Einzahl	Mehrzahl	Einzahl	Mehrzahl
	Masculinum		Femininum		Neutrum	
Nominativ	el	los	la	las	lo	—
Genetiv	del (statt de el)	de los	de la	de las	de lo	—
Dativ	al (statt á el)	á los	á la	á las	á lo	—
Akkusativ	el	los	la	las	lo	—

Beispiele der Deklination des Artikels mit einem Substantiv:

Masculinum.

Nom. el padre der Vater	los padres die Väter
Gen. del padre des Vaters	de los padres der Väter
Dat. al padre dem Vater	á los padres den Vätern
Akk. el padre, al padre den Vater	los padres, á los padres die Väter

Femininum.

Nom. la madre die Mutter	las madres die Mütter
Gen. de la madre der Mutter	de las madres der Mütter
Dat. á la madre der Mutter	á las madres den Müttern
Akk. la madre, á la madre die Mutter	las madres, á las madres die Mütter

Neutrum.

Nom. lo bueno das Gute
Gen. de lo bueno des Guten
Dat. á lo bueno dem Guten
Akk. lo bueno das Gute

Quien bien tiene y mal escoge, por mal que le vaya, no se enoje
(kien biēn tiene ī mál eſtoche, pór mál kē lé wája, nō ſē enoche).

Beim Mask. und Fem. heißt der Akkus. auch wie der Dativ (al padre, á la madre), wenn das Substantiv eine Person, ein Tier oder auch einen personifizierten Begriff bezeichnet. Beispiele: veo al padre, (wēo al pādre) ich sehe den Vater; quiero á la madre (kiēro ā lā mādre) ich liebe die Mutter: pego al perro (pēgo ál pērro) ich schlage den Hund.

Diese Dativform steht nicht:

1) nach dem Zeitwort (Verb) tener haben; z. B. tengo un padre (tēngo ūn pādre) ich habe einen Vater.

2) Wenn der Akkusativ ganz allgemein aufzufassen ist: busco una criada (búſto ūna kriāda) ich suche ein (ganz beliebiges) Dienstmädchen; aber: busco á mi criada ich suche mein Dienstmädchen.

2) Der unbestimmte Artikel.

Derselbe hat im Spanischen zwei Geschlechter (das männliche und das weibliche).

Männlich: un (ūn) ein

Weiblich: una (ūna) eine

z. B. un padre ein Vater, una madre eine Mutter.

Un steht für una unter denselben Bedingungen wie el für la (s. oben): un ala ein Flügel, un hada eine Fee; aber una a ein a. Ferner: una alta casa ein hohes Haus.

Declination des unbestimmten Artikels:

	Maskulinum.	Femininum.
Nom.	un	una
Gen.	de un	de una
Dat.	á un	á una
Akk.	un, á un	una, á una

Mit Substantiv:

un hijo ein Sohn
de un hijo eines Sohnes
á un hijo einem Sohne
un hijo, á un hijo einen Sohn

una hija eine Tochter
de una hija einer Tochter
á una hija einer Tochter
una hija, á una hija eine Tochter

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

¿Adónde se dirigió la corriente de los viajeros?

Wohin sich wandte der Strom der Reisenden?

¿Qué hicieron los viajeros después (después) de haber dejado el coche (Kötsche)?

Was thaten die Reisenden nach (zu) haben verlassen den Wagen?

Se dirigió hacia la aduana.

(Er) sich wandte nach dem Zollamt.

Se fueron á la aduana, para que los empleados (empleados) registrasen (re-
chiftráſen) su equipaje (efipáche).

(Sie) gingen nach dem Zollamt, damit die Beamten visitierten ihr Gepäck.

¿Y qué hizo nuestro paisano?

Und was that unser Landsmann?

¿Se fué allá también el viajero alemán?

Ging dahin auch der Reisende deutsche?

Wer die Wahl hat und schlecht wählt, darf sich nicht ärgern,
wenn es ihm noch so schlecht geht.

Tomó la misma dirección (direkthion) que los otros.

Sí señor, iba entre la muchedumbre.

¿Qué llamó (llamó) su atención (atendhion) en el camino?

¿Qué palabras (palabras) oyó decir á algunas personas?

La conversación (konversadhion) de algunos señores.

Creó entender las palabras alemanas „ya, ya“.

¿A quién creó pues haber encontrado?

¿Por quiénes tomó pues á aquellas personas?

Pensó que eran alemanes también.

Las tomó por compatriotas.

¿Estaba contento con su suerte?

¿No se alegró de su encuentro?

Sí, porque siempre da alegría (alegría) encontrar paisanos en el extranjero (eñtranjero).

Sí se alegró, y esto no puede (puede) extrañar (eñtranjar) á nadie, como que estaba tan lejos de su país.

¿No dirigió la palabra á sus supuestos paisanos?

¿No habló pues á sus compatriotas?

Sí señor, los saludó en alemán.

Sí, se acercó (adherfó) á ellos, saludándolos cortésmente (fortesmente).

¿Tuvo razón (rradhion) suponiendo que eran alemanes?

¿De modo que había encontrado realmente unos paisanos?

No señor, se había equivocado; pues aquellas personas no entendían ni una palabra de alemán.

No, los señores eran españoles.

Er nahm dieselbe Richtung wie die andern.

Ja (Herr), er ging unter der Menge.

Was erregte (rief) seine Aufmerksamkeit auf dem Weg?

Welche Worte hörte er sagen einige Personen?

Das Gespräch einiger Herren.

Er glaubte (zu) vernehmen die Worte deutschen „ja, ja“.

Wen glaubte er also zu haben angetroffen?

Für wen nahm er also jene Personen?

Er dachte, daß es waren Deutsche auch.

Er sie nahm für Landsleute.

War er zufrieden mit seinem Geschick?

Freute er sich nicht über seine Begegnung?

Ja, weil immer es gibt Freude (zu) treffen Landsleute im Ausland.

Allerdings sich er freute, und das nicht kann wundern jemand (wörtl. niemand), da er war so fern von seinem Land (Heimat).

Nicht richtete er das Wort an seine vermeintlichen Landsleute?

Nicht (er) sprach dann mit seinen Landsleuten?

Doch, er sie grüßte auf Deutsch.

Doch, er näherte sich ihnen, grüßend sie höflich.

Hatte er Recht annehmend, daß es waren Deutsche?

So daß er (also) hatte getroffen wirklich einige Landsleute?

Nein, sich er hatte getäuscht; denn jene Personen nicht verstanden auch nur ein Wort von Deutsch.

Nein, die Herren waren Spanier.

Hazte con fama, y échate á dormir (ädhte kón fama, ī ēščate ä dormir).

La aduana das Zollamt.

Los viajeros se dirigieron hacia la aduana.

¿Dónde está la aduana?

¿Dónde se registra el equipaje?

¿Tiene V. algo de pago?

¿Tiene V. algo que declarar?

V. tiene que pagar dos pesetas de derechos (derechos).

¿Qué lleva V. en su maleta?

Son cosas de mi propio uso.

¿Tiene V. tabacos (tabacos) en su baúl?
No señor, no llevo (ljewo) más que ropas y libros.

¿Dónde están los carabineros?

¿Por qué no vienen los aduaneros?

¿Tiene V. ya su recibo (rredhivo) de aduana?

¿Tengo que pagar derechos por mi ropa blanca?

¿Hay que abrir (awrir) la maleta?

Puede V. cerrar (therrär) su baúl.

Die Reisenden wandten sich dem Zollamt zu.

Wo ist das Zollamt?

Wo wird das Gepäck revidiert?

¿Haben Sie etwas zu verzollen?

Sie haben zu bezahlen zwei Pesetas Zoll.

Was haben Sie (tragen Sie) in Ihrem Handkoffer?

Es sind Sachen zu (von) meinem eigenen Gebrauch.

Haben Sie Tabak in Ihrem Koffer?

Nein, ich habe nichts als Kleider und Bücher.

Wo sind die Zollaufseher?

Warum nicht kommen die Zollbeamten?

Haben Sie schon Ihren Zollschein?

Habe ich zu bezahlen Zoll für meine weiße Wäsche?

Muß man den Handkoffer aufmachen?

Sie können Ihren Koffer zumachen.

Gespräche.

Lösung der Übungsaufgaben in Lektion 1 (S. 17 u. 18).

- 1) Wie haben Sie geschlafen? Sehr gut, danke.
- 2) Wie haben Sie die Nacht zugebracht? So, so (nicht besonders).
- 3) Haben Sie ausgeruht? (Haben Sie gut geschlafen?) Nein, Herr, ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen.
- 4) Wann haben Sie sich gestern Abend zu Bett gelegt? Punkt 10 Uhr.
- 5) Stehen Sie gerne früh auf? Nein, Herr, ich bin kein großer Freund vom Frühaufstehen.
- 6) Um wieviel Uhr sind Sie aufgestanden? Um halb sieben.
- 7) Stehen Sie immer so früh auf? Nein, Herr, ich pflege um acht Uhr aufzustehen
oder: ich stehe gewöhnlich um acht Uhr auf.
- 8) Wollen Sie mich morgen später wecken? Ja, Herr, sehr gern.
- 9) Sind Sie noch im Bett? Ja, mein Freund!
- 10) So spät? Stehen Sie doch auf, es ist Zeit. Ich komme sogleich.
- 11) Wer klopfte an der Thür? Ich bins, Sie haben mir aufgetragen, Sie um 5 Uhr zu wecken.
- 12) Haben Sie nicht die Weckuhr auf Ihrem Nachttischchen? Doch, Herr, aber sie ist stehen geblieben.

Mache dich berühmt und ruhe auf deinen Lorbeeren aus (und lege dich schlafen).

Lección 5.

Más tarde supo que la interjección „ya“ que él había tomado
 más tarde supo qué lá interjección ja qué él awía tomado
 Später erfuhr er daß der Ausruf ja den er hatte genommen

por alemán, también es muy usada en España. No fué ésta la única
 por alemán también es muy usada en España no fué ésta lá única
 für Deutsch ebenis wird viel gebraucht in Spanien. Nicht war dies die einzige

sorpresa de nuestro pobre Fernando, porque así se llamaba el joven.
 sorpreña de nuestro pobre fernando porqué así se llamaba el joven
 Überraschung von unserem armen Ferdinand dem so sich nannte der Jüngling.

Traía un cajoncito en cuyo fondo su madre había depositado unos
 traía ün fachoncito en cuyo fondo su madre awía depositado unos
 Er trug ein Kistchen in dessen Grunde seine Mutter hatte niedergelegt einige

salchichones apetitosos, „para que no desfalleciera en el camino“; el
 saltichichones apetitosos para qué no desfalleciera en el camino el
 Würste schmackhafte damit (er) nicht ohnmächtig würde auf dem Weg; der

resto de la caja estaba lleno de ropas y libros. Así pues, cuando
 resto de lá caja estaba lleno de ropas y libros. así pues cuando
 Rest der Kiste war voll von Kleidern und Büchern. So also als

el dependiente preguntó: „¿Qué trae V. ahí?“ „¿Tiene algo de pago?“
 el dependiente preguntó qué trae usted ahí tiene algo de pago
 der Beamte fragte: Was tragen Sie da? Haben (Sie) etwas von Bezahlung,

respondió con frente serena: „Libros“.
 respondió con frente serena libros.
 antwortete (er) mit Stirne heiterer: Bücher.

Übersetzung.

Später erfuhr er, daß der Ausruf „ja, ja“, den er für Deutsch gehalten hatte, auch in Spanien sehr gebräuchlich ist. Das war aber nicht die einzige Überraschung für unsern armen Ferdinand (so hieß nämlich der junge Mann). Er hatte ein Kistchen bei sich, auf dessen Boden seine Mutter ein paar schmackhafte Würste gepackt hatte, damit es ihm unterwegs nicht schlecht würde; der Rest der Kiste war voll Kleider und Bücher. Als nun der Beamte fragte: Was haben Sie da? Haben Sie etwas zu bezollen? antwortete er mit heiterer Stirne: „Bücher“.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Schwierigkeiten für die Aussprache bietet diese Lektion keine.

b) Grammatisches.

Das Hauptwort (Substantiv).

Das Substantiv kann in der Einzahl oder Mehrzahl stehen. Die Abwandlung (Deklination) desselben geschieht im Spanischen nicht wie im Deutschen durch angehängte Endungen oder Veränderung des Stammvokals (das Dach, des Daches, dem Dache, das Dach, die Dächer, der Dächer, den Dächern, die Dächer), sondern durch vorgelegte Verhältniswörter (Präpositionen), wie das schon aus Lektion 1 deutlich geworden ist.

Steht das Substantiv allein, d. h. ohne Artikel, so wird dekliniert:

Nom. pan Brot
Gen. de pan Brotes
Dat. á pan Brot
Akk. pan Brot.

Über die Deklination des Substantivs mit Artikel s. Lektion 1.

Die Mehrzahl (Plural) wird aus der Einzahl gebildet:

1) Durch Anhängung von s an alle Substantive, die auf unbetonten Vokal endigen: la hoja (öcha) das Blatt — las hojas die Blätter, la clase (kläße) die Klasse — las clases die Klassen, la metrópoli (metrópoli) die Metropole — las metrópolis die Metropolen, el amigo (amigo) der Freund — los amigos die Freunde, la tribu (trüwu) der Volksstamm — las tribus die Stämme.

2) Durch Anhängung von es

a) an alle Substantive, die auf Consonanten endigen: lo ciudad (thiudäd) die Stadt — las ciudades die Städte, el reloj (rrelö^d) die Uhr — los relojes die Uhren, el alemán der Deutsche — los alemanes die Deutschen.

Als orthographische Eigentümlichkeit merke man, daß die Wörter auf z dieses in der Mehrzahl in c verwandeln: la voz (wödh) die Stimme — las voces die Stimmen, la luz (lüdh) das Licht — las luces die Lichter.

b) an alle Substantive auf betonten Vokal: el bajá (bachā) der Paicha — los bajaes die Paschas.

Ausnahmen sind: papá (Papa), Plural papás; mamá (Mama), Pl. mamás; el café das Kaffeehaus — los cafés die Kaffeehäuser, el pie (piē) der Fuß — los pies die Füße.

c) an die Substantive auf -ey; hier wird der diphthongbildende Vokal zum Consonanten: el rey (rrēi) der König — los reyes (rrējes) die Könige, la ley (lei) Gesetz — las leyes (lejes) die Gesetze.

3) Unverändert bleiben im Plural

a) Die Substantive auf -s, die den Accent nicht auf der letzten haben: el lunes (lūnes) der Montag — los lunes die Montage.

b) Die Familiennamen auf -z, die auf der vorletzten oder drittletzten Silbe betont sind; los Fernández (fernändedh) die Fernandez, los Alvarez (älwardh) die Alvarez.

Merke besonders: el carácter (faräfter) die Charakter — los caracteres (faraktē-res) die Charaktere, also mit Verschiebung des Accents.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Um dem Schüler eine recht rege Beteiligung an diesen Fragen und Antworten zu ermöglichen und ihn zu selbständiger Handhabung der fremden Sprache anzuleiten, bringen wir in jeder 3. Lektion nur die Fragen, deren Beantwortung schriftlich vom Schüler auszuführen ist.

Diese Aufgabe ist für den, der den Novellentext aufmerksam durchgearbeitet hat, nicht so schwierig als sie auf den ersten Blick aussieht. Man verliere also nicht den Mut, sondern gehe der Sache kühn zu Leibe.

Die meisten der Lernenden werden sich jetzt freilich damit begnügen, auf die gestellten Fragen nur mit einem oder zwei Wörtern zu antworten. Das ist erklärlich und verzeihlich; aber man suche sich von dieser Neigung möglichst bald freizumachen. Wir teilen in der nächsten Lektion die Lösung der Aufgabe, also die Antworten auf die gestellten Fragen mit; der Schüler vergleiche nicht nur damit seine eigene niedergeschriebene Lösung, sondern er verbessere und erweitere sie danach. Je gewissenhafter er dabei zu Werke geht, desto mehr Vorteil wird er davon haben. Er vergrößert seinen sprachlichen Gedankenkreis, er übt sich, bekannte oder neue Wörter, Wortformen und Satzgebilde zu verwenden, und gelangt dadurch nach und nach zu der Sprachfertigkeit, die das Ziel unseres Unterrichtes ist.

1) ¿Cómo fué posible que él creyese (freiesse) haber oído palabras alemanas?

¿Cómo se pudo equivocar Fernando de esta manera?

2) ¿Fué agradable (agradable) para Fernando el haber hecho esta experiencia?

¿No estaba muy triste el alemán de este desengaño?

3) ¿Qué traía nuestro viajero?

¿Tuvo Fernando equipaje?

4) ¿Qué tenía en su maleta?

¿Qué traía en el cajoncito que llevaba?

5) Fué preguntado en la aduana por el contenido de la maleta?

¿Le preguntaron los aduaneros por lo que traía?

6) ¿Y les dijo toda la verdad?

¿Les dijo en seguida (seguida) que tenía salchichones?

Wie war (es) möglich, daß er glaubte zu haben gehört deutsche Worte?

Wie sich konnte täuschen Ferdinand auf diese Art?

War (es) angenehm für Ferdinand das Haben gemacht diese Erfahrung?

Nicht war sehr traurig der Deutsche über diese Enttäuschung?

Was trug unser Reisender?

Hatte Ferdinand Gepäck?

Was hatte er in seinem Handkoffer?

Was hatte er in dem Kistchen, das er trug?

Wurde er gefragt auf dem Zollamt nach dem Inhalt des Handkoffers?

Fragten ihn die Zollbeamten nach dem, was er trug?

Und sagte er ihnen die ganze Wahrheit?

Sagte er ihnen sogleich, daß er Würste habe?

An das Wort „madre“ schließen wir an die Bezeichnungen für Familienmitglieder, Verwandte und dergl.

Wir verlangen nicht, daß diese systematischen Vokabelzusammenstellungen auswendig gelernt werden. Man suche sich das Nächstliegende zu merken und lasse das Andere zu gelegentlicher späterer Durcharbeitung zurück.

Aunque la mona vista de seda, mona se queda (aunke lá mona wísta de séda, mona se queda).

la familia die Familie.

- los padres die Eltern: el padre der Vater, la madre die Mutter.
 los hijos die Kinder (auch Erwachsene): el hijo (hijo) der Sohn, la hija die Tochter.
 los niños (niños) die Kinder (nicht erwachsene): el niño das Kind (Knabe), la niña das Mädchen.
 los chicos die Kleinen: el muchacho (muchachito) der Knabe, la muchacha das Mädchen, el chico (chico) der Kleine, la chica die Kleine.
 los abuelos die Großeltern: el abuelo (abuelo) der Großvater, la abuela die Großmutter.
 los hermanos die Geschwister, Brüder: el hermano (hermano) der Bruder, la hermana die Schwester.
 la parentela die Verwandtschaft, el pariente (pariente) der Verwandte, la parienta die Verwandte, los parientes die Verwandten: el padrastro (padrastro) der Stiefvater, la madrastra die Stiefmutter, el hijastro (hijastro) der Stiefsohn, la hijastra die Stieftochter, el hermanastro der Stiefbruder, la hermanastra die Stiefschwester, los tíos Onkel und Tante: el tío der Onkel, la tía die Tante, el sobrino der Nefte, la sobrina die Nichte; los suegros die Schwiegereltern: el suegro der Schwiegervater, la suegra die Schwiegermutter, el cuñado (cuñado) der Schwager, la cuñada die Schwägerin; el primo (primo) der Vetter, la prima die Base, Cousine, el padrino der Pate, la madrina die Patin, el ahijado (ahijado) das Patenkind (Knabe), la ahijada das Patenkind (Mädchen). el matrimonio die Ehe: el novio (novio) der Bräutigam, la novia die Braut, los novios die Brautleute,
 el marido (marido) } der Ehemann, Ge= la señora } Ehefrau,
 el esposo } mahl, Mann } la mujer } Gemahlin,
 } la esposa } Frau.

Beispiele: ¿Qué va á ser tu hermano? Was will dein Bruder werden? Los niños se han de acostar ahora die Kinder müssen jetzt zu Bett. ¿V. tiene visita? Sie haben Besuch? Si señor, han venido mis tíos de Barcelona. Ja, Onkel und Tante sind aus B. gekommen. Iba á ver á mis padres una vez (wédh) al año ich besuchte meine Eltern einmal im Jahr.

Es pariente mío es ist ein Verwandter von mir. Es pariente lejano suyo es ist ein weitläufiger Verwandter von ihm. ¿Es V. pariente del señor Sánchez? Sind Sie mit dem Herrn S. verwandt? Toda mi parentela estaba presente meine ganze Verwandtschaft war zugegen.

Gespräche.

Al vestirse. Beim Ankleiden.

vestirse (vestirse) sich ankleiden
 ahora (ahora) jetzt

traiga V. (traiga) bringen Sie
 los pantalones (pantalones) die Hosen

1) ¿Quiere V. vestirse ahora? Si señor, traigame V. los pantalones.

vestido (vestido) angekleidet
 ayúde V. (ayúde) helfen Sie

un poco (poco) ein wenig

2) ¿Está V. vestido ya? No, ayúdeme V. un poco.

Wenn der Affe sich auch in Seide kleidet, bleibt er doch Affe.

caliente (faliēte) warm
para que damit
afeite (afēite) rasiere (ich)

será V. (šerá) Sie werden — sein, werden
servido (šervido) bedient

3) ¿Traígame V. un poco de agua caliente para que me afeite? — Será V. servido en seguida.

jofaina (chofáina) } Waſchbüſſel
palangana }
el cuarto (kwárto) das Zimmer

falta es fehlt
el jabón (chawón) die Seife

4) ¿Tiene V. una jofaina (palangana) en su cuarto? Si, pero me falta el jabón.

me hace (ādhe) falta } ich brauche
necesito (nedhešito) }
aún noch

la toalla (toálja) das Handtuch
limpia rein
está (eštá) es ist

5) Me hace falta todavía una toalla limpia. — Aquí está.

visto (wištó) geſehen
mi mein
el peine (pēine) der Kamm
el cepillo (thepiljo) die Bürſte

el cepillo para los dientes (diēntes) Zahn-
bürſte (Bürſte für die Zähne)
deben (dēwen) ſie müſſen
estar ſein
la maleta der Handkoffer

6) ¿Ha visto V. mi peine y mi cepillo para los dientes? — Deben estar en su maleta aún.

el traje (trāche) der Anzug
ponerse anziehen
hoy (ói) heute

el mismo derſelbe
que welcher, wie, daß
ayer (ajēr) geſtern

7) ¿Qué traje quiere V. ponerse hoy? El mismo que ayer.

han traído haben ſie (hat man) gebracht
la camisa (kamiſa) das Hemd

para für, um zu
creo (frēo) ich glaube

la lavandera (lawandēra) die Waſchfrau
las ſie

traerá (er, ſie, es) wird bringen
esta noche dieſe Nacht = heute Abend

8) ¿Han traído ya mis camisas limpias para mañana? No señor, pero creo que la lavandera las traerá esta noche.

limpiado (limpiādo) gereinigt, gewiſcht
mis meine

botas Stiefel
delante de vor

9) ¿Ha limpiado V. mis botas? Si señor; están delante de la puerta.

dónde wo
la esponja (ešpōnča) der Schwamm
he (ē) ich habe

puesto (puēštó) gelegt
el lavabo (lawawo) der Waſchtisch

10) ¿Dónde está mi esponja? La he puesto en el lavabo.

No es oro todo lo que reluce (rreflúche).

otra cine andere
la jarra (chärra) der Krug

lavar (lavär) waschen
la cara (fära) das Gesicht

11) ¿Necesito otra jarra de agua, para lavarme la cara.

peina kämmt, frisiert
sin (šin) ohne
la raya (rräja) der Scheitel
porque (porfē) weil

llevo (ljēwo) ich trage
el pelo das Haar
cortado gefchnitten
al rape kurz

12) ¿Se peina V. siempre sin raya? Sí, porque llevo el pelo cortado al rape.

Sección 4.

Mas en el mismo momento se hundió el fondo del cajoncito,
mäs en el mismo momento šē undió el fōndo dél kachondhito
Aber in demselben Augenblick sich senkte der Boden der Schachtel

y libros y salchichones rodaron en dulce compañía por el suelo.
i libros i šaltschitschōnes rrodāron en düdhe kompanja pör el šuelo
und Bücher und Würste rollten in trauter Gesellschaft auf dem Boden (herum).

Y antes de que Fernando hubiera podido reunir á los fugitivos los
i antes de qē fernāndo uviēra podōdo rreunir ä lōs fuchitivos lōs
Und ehe Ferdinand hätte gefount sammeln die Flüchtlinge die

dependientes se lanzaron riendo sobre los comestibles, guardándolos
dependientes šē landhāron rriēndo šōvre lōs komeštivles gwardāndolos
Beamten sich stürzten lachend auf die Eßwaren verwahrend sie

en sus bolsillos, á pesar de las objeciones de Fernando. Pero lo
en šūs bolšillos ä pešār de lās obchēdhiōnes de fernando pero lō
in ihren Taschen trotz der Einwände Ferdinands. Aber das

que más le irritaba fué que vió al mismo tiempo como otro viajero
qē mäs lē irritāwa fuē qē wiō āl mismo tiēmpo kōmo otro wiachēro
was zumeist ihn aufbrachte war daß (er) sah zur selben Zeit wie ein anderer Reisender

dió á un empleado una peseta, para „pasar“ de esta manera los
diō ä ün empleādo ūna pešēta pära pašār de ēšta manēra lōs
gab einem Beamten eine Pešeta um zu passieren auf diese Weise die

muchos puros que traía consigo, sin que nadie se ocupara
mūfchos pūros qē traia konšigo šin qē nadie šē ošupāra
vielen Cigarren die er hatte bei sich ohne daß niemand (jemand) sich hätte gekümmert

de esta defraudación al Estado.
de ēšta defraudadhion āl eštādo.
um diese Benachteiligung des Staats.

Es ist nicht alles Gold was glänzt.

Übersetzung.

Aber in demselben Augenblick brach der Boden der Schachtel, und Bücher und Würste rollten in trauter Gesellschaft auf dem Boden herum. Und ehe Ferdinand die Ausreißer hätte einfangen können, stürzten sich die Beamten lachend auf die Schwären und steckten sie trotz Ferdinands Einsprache in ihre Taschen. Aber was ihn noch mehr aufbrachte, war der Umstand, daß er sah, wie zu gleicher Zeit ein anderer Reisender einem Zollbeamten eine Pejeta gab, um auf diese Weise die vielen Cigaren, die er bei sich hatte, einzuschmuggeln, ohne daß sich jemand um diesen Betrug dem Staat gegenüber gekümmert hätte.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Mismo und bolsillos bilden Ausnahmen von der Regel, daß inlautendes s tonlos sei, sofern dasselbe vor oder nach tönendem Konsonanten selbst tönend wird; dieselben sind also mismo, bolsillos auszusprechen.

b) Grammatisches.

Substantive, die nur im Plural gebräuchlich sind.

Los alrededores (alrrededōres), die Umgebung, las gafas (gāfas) die Brille, los calzoncillos (kaldhondhiljos) die Unterhose, las enaguas (enāguas) der Unterrock, las entrañas (entrānjās) die Eingeweide, los modales (modālēs) das Betragen, las tenazas (tenādhas) die Zange, las tercianas (terdhianās) das Wechselieber, las tijeras (tichēras) die Schere, las tinieblas (tiniēblas) die Finsternis, los víveres (wīverēs) die Lebensmittel; el postre und los postres (pōstres) der Nachtisch.

Beispiele: Los alrededores de esta ciudad son muy bonitos die Umgebung dieser Stadt ist sehr hübsch; tus modales no me gustan dein Betragen gefällt mir nicht; los víveres son muy caros aquí (aki) die Lebensmittel sind hier sehr teuer.

Verschiedene Bedeutung haben im Plural:

El anteojó (anteōcho) das Fernglas — los anteojos die Ferngläser und die Brille, la corte (kōrte) der Hof — las cortes die Höfe und die Landstände (Spaniens), la gracia (grādhia) die Gnade — las gracias die Gnadenbezeugungen und der Dank, la letra (lētra) der Buchstabe — las letras die Buchstaben und die schönen Wissenschaften, Litteratur.

Con estos anteojos no veo nada mit dieser Brille sehe ich nichts. Las Cortes se han reunido el mes pasado die Cortes haben sich vergangenen Monat versammelt. La reina ha tenido la gracia de indultar al delincuente (delinwēnte) die Königin hat die Gnade gehabt, den Verbrecher zu begnadigen.

¿Cuál es su gracia de V.? Wie ist Ihr werter Name? ; Muchas gracias! Vielen Dank! Danke sehr! — Antwort: No hay que darlas (es braucht's nicht, ihn zu geben), no las merece (es verdient ihn nicht) oder: no hay de qué (nicht Ursache, eigentlich: es giebt nicht für was); alle drei Ausdrücke stehen für deutsches „bitte“!

Merke: el celo der Eifer — los celos die Eifersucht.

Fraile (fräule) *que pide por Dios, pide por dos.*

Ferner haben verschiedene Bedeutung in der Mehrzahl Wörter wie padre, señor, rey u. a.:

el padre (pädre) der Vater, los padres die Väter und die Eltern
 el tío (tío) der Onkel, los tíos Onkel und Tante
 el hijo (icho) der Sohn, los hijos die Söhne und die Kinder (Söhne und Töchter)
 el señor (senjör) der Herr, los señores die Herrn und die Herrschaft
 el amo (āmo) der Herr, los amos die Herrn und die Herrschaft
 el rey (rrēi) der König, los reyes die Könige und das Königspaar
 el conde (fönde) der Graf, los condes die Grafen und „Graf und Gräfin“
 el duque (dufe) der Herzog, los duques die Herzöge und „Herzog und Herzogin“.

Mis padres no están en casa meine Eltern sind nicht zu Hause. Esta tarde voy á ver á mis tíos diesen Nachmittag will ich Onkel und Tante besuchen. Tiene tres hijos, un niño y dos niñas er hat drei Kinder, einen Knaben und zwei Mädchen.

Los señores han salido die Herrschaft ist ausgegangen. Los reyes han salido en coche esta mañana Das Königspaar ist heute morgen ausgefahren (ausgegangen im Wagen diesen Morgen).

Stets im Plural stehen die Grußformeln:

¡Buenos días! (buēnos días) Guten Morgen, guten Tag! (Vormittags bis zum Mittagessen)

¡Buenas tardes! (tärdes) Guten Tag! (nach dem Mittagessen bis Anbruch der Nacht)

¡Buenas noches! (nōsches) Guten Abend! (von Anbruch der Nacht an); als Abschiedsformel auch: Gute Nacht!

Die Antwort lautet gewöhnlich: ¡Muy buenos (bezw. buenas) tenga V.! Sehr guten (Morgen, Tag, Abend) haben Sie!

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten auf die Fragen in Lektion 3, zugleich Lösung der gestellten Übungsaufgabe.

1) Pues la exclamación (eßklamadhion) „ya, ya“ puede ser castellana lo mismo que alemana. Nun, der Ausruf „ja, ja“ kann sein spanisch so gut wie deutsch.

La equivocación se explica (eßplifa) fácilmente (fadhilmēnte), si se sabe (säwe) que las palabritas son al mismo tiempo españolas y alemanas. Der Irrtum erklärt sich leicht, wenn man (sich) weiß, daß die Wörtchen zu gleicher Zeit spanisch und deutsch sind.

2) No señor, pero hubo de pasar por otra prueba más amarga. Nein, aber er hatte zu gehen durch eine andere Prüfung bitterer.

Sí señor, estaba muy triste de haberse equivocado de esta manera. Ja, er war sehr traurig, zu haben sich getäuscht in dieser Weise.

3) Traía una maleta llena de efectos. Er trug einen Koffer voll Effekten.

Sí señor, llevaba una caja que estaba llena de comestibles y otras cosas. Ja, er trug eine Schachtel (Kiste), welche war voll von Eßwaren und anderen Dingen.

Ein Klosterbruder, der um Gotteswillen bettelt, bettelt für zwei.

- 4) Tenía ropa, libros y salchichones.
Tenía en el fondo de la caja salchichones y además otros efectos.
- 5) Sí señor, los empleados le preguntaron por lo que tenía.
Sí, le preguntaron que si traía algo de pago.
- 6) No señor, les dijo que traía libros.
No señor, no dijo que tenía comestibles.

Er hatte Wäpche, Bücher und Würste.
Er hatte auf dem Boden der Kiste Würste und außerdem andere Sachen.
Ja, die Beamten fragten ihn nach dem, was er habe (hatte).
Ja, sie fragten ihn, ob er habe etwas Zollpflichtiges.
Nein, er sagte ihnen, daß er habe Bücher.
Nein, er sagte nicht, daß er habe Eßwaren.

Konversation über Section 4.

¿Por qué faltó Fernando á la verdad?
¿Por qué no dijo nada de sus salchichones?

Porque creyó poderlos pasar sin pagar derechos.

Porque pensó que cosas de su propio uso no pagaban derechos.

¿De qué manera supieron los aduaneros lo que tenía?

¿Cómo se descubrió (beßfundriö) la verdad?

Se rompió el fondo de su maleta.

Los salchichones cayeron (fajeron) al suelo.

¿Tuvo tiempo para recogerlos (recogherlos)?

¿Se los devolvieron (bewolwieron) los empleados?

No, porque los aduaneros se apoderaron de ellos en un momento.

Al contrario (contrario), los metieron (metieron) en sus bolsillos.

¿No protestó Fernando contra esta conducta de los carabineros (faramineros)?

Sí protestó, pero fué inútil.

¿Cómo podía haber pasado sus comestibles, sin pagar derechos?

¿Cómo notó que podía haber llevado sus salchichones á España, sin que se los hubiesen (umießen) quitado (fitado)?

Warum fehlte Ferdinand gegen die Wahrheit?
Warum sagte er nichts von seinen Würsten?

Weil er glaubte (zu) können sie durchbringen ohne (zu) bezahlen Zoll.

Weil er dachte, daß Sachen von seinem eigenen Gebrauch nicht bezahlten Zoll.

Auf welche Weise erfuhren (wußten) die Zollbeamten (das) was er hatte?

Wie entdeckte sich die Wahrheit?

(Es) zerbrach (sich) der Boden seines Handkoffers.

Die Würste fielen auf den Boden.

Hatte er Zeit, sie zu sammeln?

Gaben sie die Beamten zurück?

Nein, weil die Zollbeamten sich bemächtigten derselben in einem Augenblick.

Im Gegenteil, sie steckten sie in ihre Taschen.

Verwahrte sich Ferdinand nicht gegen dieses Verhalten der Zollaufseher?

Ließ sich das unser Reiiender gefallen?

Allerdings verwahrte er sich, aber es war umsonst (unnütz).

Wie konnte er haben passiert (hätte er können einschmuggeln) seine Eßwaren, ohne zu bezahlen Zoll?

Wie merkte er, daß er konnte haben mitgenommen seine Würste nach Spanien, ohne daß sie ihm dieselben weggenommen hätten?

A buen hambre (ámbre, no hay pan duro.

Dando una propina á los empleados de la aduana.

Vió que uno de los viajeros dió una peseta á un aduanero, y que éste le dejó pasar con todos sus puros.

¿De seguro (segūro) que todo el mundo estaba indignado (indignado) de este soborno (soborno)?

¿Les chocó á los demás viajeros esta conducta de los dos?

No se extrañó nadie, porque es una cosa que se puede ver todos los días en España.

No señor, no le chocó á nadie más que á Fernando que no estaba acostumbrado (acostumbrado) á ver tal cosa.

Gebend ein Trinkgeld den Angestellten des Zollamts.

Er sah, daß einer der Reisenden gab eine Pesete einem Zollbeamten, und daß dieser ihn ließ passieren mit all seinen Cigarren.

Sicherlich war (doch) jedermann (die ganze Welt) entrüstet über diese Bestechung?

Ziel den übrigen Reisenden dieses Betragen der beiden auf?

Es wunderte sich niemand, weil es eine Sache ist, die sich kann sehen alle Tage in Spanien.

Nein, es fiel niemand auf außer F., der nicht war gewöhnt zu sehen so etwas (eine solche Sache).

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 3 (S. 28—30).

- 1) Wollen Sie sich jetzt ankleiden? Ja, bringen Sie mir die Weinkleider.
- 2) Sind Sie schon angekleidet? Nein, helfen Sie mir ein wenig.
- 3) Bringen Sie mir ein wenig warmes Wasser, damit ich mich rasiere. Sie werden (sollen) sogleich bedient werden.
- 4) Haben Sie eine Waschkübel in Ihrem Zimmer? Ja, aber es fehlt mir die Seife.
- 5) Ich brauche noch ein reines Handtuch. Hier ist es.
- 6) Haben Sie meinen Kamm und meine Zahnbürste ge sehen? Sie müssen noch in Ihrem Handkoffer sein.
- 7) Welchen Anzug wollen Sie heute anziehen? Denselben wie gestern.
- 8) Hat man schon meine reinen Hemden für morgen gebracht? Nein, aber ich glaube, die Waschfrau wird sie heute Abend bringen.
- 9) Haben Sie meine Stiefel gewischt? Ja, sie stehen vor der Thüre.
- 10) Wo ist mein Schwamm? Ich habe ihn auf den Waschtisch gelegt.
- 11) Ich brauche einen andern Krug Wasser, um mir das Gesicht zu waschen.
- 12) Frisieren Sie sich immer ohne Scheitel? Ja, weil ich das Haar kurz geschnitten trage.

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Eisenbahnwesen. Staatsbahnen gibt es in Spanien keine, daher die Verschiedenheit der Personentarife und des Materials bei den verschiedenen Gesellschaften. Der Satz für die einmalige Fahrt ist von dem in Deutschland gebräuchlichen nicht sehr verschieden; auf der Strecke Iron—Madrid beträgt der Fahrpreis per Kilometer 4 Pfg. für die dritte Wagenklasse, 6,6 Pfg. für die zweite und 8,8 Pfg. für die erste. Rückfahrkarten zum anderthalbfachen Betrag werden nicht ausgegeben; dagegen tritt in den Sommermonaten eine bedeutende Preisermäßigung für Rückfahrtscheine nach den Seebädern (von Madrid nach Lissabon, la Coruña, Santander (—er), Bilbao, Barcelona, Valencia u. s. w.) ein, sofern

Hunger ist der beste Koch (wörtlich: für einen ordentlichen Hunger giebt es kein hartes Brot).

der Preis für solche mit 30 tägiger Gültigkeitsdauer noch nicht die Taxe für einmalige, gewöhnliche Fahrt erreicht. Weitere Auskunft gibt der monatlich erscheinende *Guía del viajero*. Was die Bequemlichkeit der Wagen anlangt, so läßt dieselbe sehr viel zu wünschen übrig und entspricht keineswegs den Ansprüchen, die wir an dieselbe zu stellen gewöhnt sind. Da selbst die Hauptlinien nur ein Geleise haben, und deshalb die größte Vorsicht im Betriebe geboten erscheint, so ist die Fahrgewindigkeit auf den spanischen Bahnen allgemein eine sehr geringe: zu den beiläufig 630 Kilometern von Trun nach Madrid braucht der Personenzug nahezu 24 Stunden. Die Fahrkartenkontrolle erfolgt während der Fahrt und beim Verlassen des Bahnsteigs. Größere Gepäckstücke werden am besten aufgegeben (30 Kilo Freigepäck), da Vorrichtungen zum Unterbringen derselben gar nicht oder nur in beschränktem Maße vorhanden sind. Das Rauchen ist in allen Wagenklassen gestattet. Restaurationen finden sich nur auf wenigen Bahnhöfen: man thut deshalb gut daran, sich für die Reise mit Mundvorrat zu versorgen.

Die Ankunft in Madrid erfolgt von Trun her auf dem Nordbahnhof (*Estación del Norte*), von Barcelona auf dem Südbahnhof (*Estación del Sur*).

Madrid. Allgemeines. Madrid erscheint zuerst im Jahre 930 unter dem Namen *Majoritum* als arabischer Außenposten von Toledo. Zu größerer Bedeutung gelangt es unter Karl I. (Karl V. von Deutschland), dessen Sohn Philipp II. die Stadt zur Residenz erhob. Später schien die spanische Hauptstadt wegen ihrer topographischen Lage in einer dünnen Sandwüste dazu verurteilt, nicht blos in ihrer Entwicklung stehen zu bleiben, sondern selbst ihre Bedeutung anderen spanischen Städten gegenüber zu verlieren, bis eine Einrichtung von größter Tragweite das Äußere Madrids während der Regierung *Nabellás II.* vollständig veränderte und in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 30 Jahren die Bevölkerungszahl vervierfachte; wir meinen die Wasserleitung von dem etwa 70 Kilometer nördlich gelegenen Orte *Lozosa*, welche Madrid reichlich mit Wasser versorgt und die für die Madrider Hygiene so wichtige Straßenbeispregung ermöglicht. Kaum war die Leitung hergestellt, so entstanden neue Stadtviertel, welche an Ausdehnung die Altstadt weit hinter sich lassen, wie *Pozas*, *Salamanca*, *El Pacifico*; ein Beweis, wie sehr die Wasserfrage Lebensfrage für Madrid geworden war. Neben der Erweiterung der Stadt ging her die Verschönerung der alten Straßen und Plätze; vor allem ist hier zu nennen die völlige Umgestaltung der *Puerta del Sol*, welche in die Jahre 1857—62 fällt. — Madrid liegt nahezu in der Mitte des Königreichs am linken Ufer des einst schiffbaren, jetzt aber verlandeten und wasserarmen *Manzanares*, und erstreckt sich von Ost nach West fünf, von Süd nach Nord sieben Kilometer; der ganze Polizeibezirk umfaßt 66 Quadratkilometer. Die Stadt, ein Viereck, dessen Längsseiten dem *Manzanares* parallel laufen, hat über 600 Straßen; sie zerfällt in 10 Distrikte mit je einem *Alcalde* (Bürgermeister) an der Spitze; letztere sind dem *Alcalde mayor* (Oberbürgermeister) unterstellt. Während der ältere Stadtteil enge, krumme Gassen hat, sind die neueren Viertel im Osten und Norden durchaus regelmäßig angelegt. Die Einwohnerzahl beläuft sich auf nahezu 500 000, darunter zählt man über ein Drittel Analphabeten; der Zuwachs, besonders durch Einwanderung aus den Provinzen, beträgt seit 1878 ein Fünftel. Fremde leben in Madrid über 5000, meist Franzosen; Deutsche rechnet man rund 200 Köpfe.

Die kontinentale Lage der spanischen Hauptstadt bedingt die großen Gegenläge ihres Klimas; Temperaturdifferenzen von 25° C. innerhalb 24 Stunden sind im Hochsommer nichts Seltenes. Auch machen sich während der größeren Hälfte des Jahres die rauhen Winde unangenehm bemerkbar, die von der schneebedeckten *Guadarrama* herwehen. Im Winter sinkt das Thermometer auf 12° C. unter Null, während die Sommerhize 45° erreicht. Der etwa drei Monate dauernde Sommer ist fast völlig regenlos. Der Spanier selbst jagt vom Madrider Klima: *Nueve meses de invierno y tres de infierno* neun Monate Winter und drei Monate Hölle). —

Lección 5.

A causa de estos acontecimientos Fernando no se hallaba del
 ā kausa de ēptos afontedhimiētos fernando no hē aljava del
 Infolge von diejen Ereignissen Ferdinand nicht sich befand von

mejor humor, cuando montó en el tren que le debía conducir á Madrid.
 mejhör umör kwāndo montó én el trén kē kē debía kondudhír ā madrid
 bester Laune, als (er) stieg in den Zug, welcher ihn sollte führen nach Madrid.

Estaba absorto en sus pensamientos de tal manera que el tren ya
 eštawa abšórto én sūs penšamiētos dé tal manera kē el trén já
 (Er) war versenft in seine Gedanken in solcher Weise, daß der Zug schon

se había puesto en movimiento, cuando notó que se encontraba
 hē awīa puēštó én mowimiēto kwāndo notó kē hē enkontrāwa
 sich hatte gesetzt in Bewegung, als (er) bemerkte daß (er) sich befand

en frente de una señorita con precioso cabello rubio y con ojos
 én frēnte de ūna šenjorita kōn predhišo kawélsjo rrūwio i kōn ošhos
 gegenüber von einem Fräulein mit kostbarem Haar blondem und mit Augen,

que competían con el azul del cielo español. Sin duda es alemana,
 kē kompetian kōn el añil del thielo ešpanjól šin dūda es alemāna
 welche wetteiferten mit dem Blau des Himmels spanischen. Ohne Zweifel ist (sie) Deutsche,

pensaba él, pero escarmentado por su desengaño de la mañana, no
 penšawa él però ešfarnentādo pōr sū dešengānjo de lá manjāna no
 dachte er, aber gewarnt durch seine Täuschung von dem Morgen, nicht

se atrevía á preguntarla. Mientras los dos permanecían en silencio
 hē atrewīa ā preguntarla miēntras lōs dōs permanedhian én šilēnthio
 sich (er) erkühnte zu fragen sie. Während die zwei verblieben im Schweigen

sepulcral, reinaba entre los demás viajeros una viva alegría.
 šepulkrāl rreināwa entre lōs demás wiacheros ūna wīwa alegrīa.
 des Grabes, herrschte unter den übrigen Reisenden eine lebhafte Freude.

Übersetzung.

Infolge dieser Ereignisse war Ferdinand nicht in bester Laune, als er in den Zug stieg, der ihn nach Madrid führen sollte. Er war so sehr von seinen Gedanken in Anspruch genommen, daß der Zug sich bereits in Bewegung gesetzt hatte, als er endlich merkte, daß er einer jungen Dame gegenüber saß mit herrlichem, blondem Haar und mit Augen, die mit dem Blau des spanischen Himmels wetteiferten. Es ist wahrscheinlich eine Deutsche, dachte er, aber sein Irrtum vom Morgen hatte ihn gewirgt, und so wagte er es nicht, sie zu fragen. Während die beiden in tiefem Schweigen verharrten, herrschte unter den übrigen Reisenden lebhafte Freude.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Für diese bietet die Lektion nichts Bemerkenswerthes.

b) Grammatisches.

Modifikation der Substantive. Durch Anhängung gewisser Endsilben an das Substantiv wird der Sinn desselben im Spanischen so verändert, daß diesem der Begriff des Bedeutenden, Großen oder Unbedeutenden, Kleinen, Verächtlichen beigelegt wird. Im Deutschen hilft man sich mit einem Adjektiv (Eigenschaftswort).

Zur Bezeichnung des Großen dienen *ón, azo, ote*; zur Verkleinerung *ito, illo, ico, uelo*. Zugleich verächtlich ist die Vergrößerungssilbe *ucho* und die Verkleinerungssilben *ejo, orro*.

Der Gebrauch dieser modifizierenden Endungen ist in der Umgangssprache ein sehr ausgebreiteter; da aber nicht jedes Wort jede dieser Endsilben ohne weiteres annimmt, so merke man sich vorerst folgende Ausdrücke:

Mit der Endsilbe *ón (ön)*, weiblich *ona (öna)*:

el hombre der Mann, *el hombrón* der große, starke Mann, *la mujer* die Frau, *la mujerona* die große, dicke Frau.

Mit *azo (ädho)* und *aza (ädha)*:

el hombrazo = *hombrón*, *la mujeraza* = *mujerona*.

Mit *ote (öte)* und *ota (öta)*:

el animal das Tier, *el animalote* das große Tier.

Mit *ucho (üticho)* und *ucha (üticha)*:

el animal das Tier, *el animalucho* der ungehobelte Mensch (Schimpfwort).

Mit *ito (ito)* und *ita (ita)*; *illo (iljo)* und *illa*; *ico (ifjo)* und *ica*; *uelo (uelo)* und *uela*:

el señor der Herr, *el señorito* der junge Herr, *la señora* die Frau, *la señorita* das Fräulein, *el perro* der Hund, *el perrito*, *perrillo*, *perrico* das Hündchen, *el chico* der Kleine, *el chicuelo* der kleine Junge.

Mit erweiterter Endung:

el ratón (rratön) die Maus

la mujer die Frau

la flor die Blume

la luz das Licht

el huevo das Ei

el pobre der Arme

el pie (piē) der Fuß

el ratoncito das Mäuschen

la mujercita die kleine Frau, Frauchen

la florecita das Blümchen

la lucecita das Lichtchen

el huevecito das Eichen

el pobrecito der Arme (mit dem Begriff des Bedauerns)

el piecico das Füßchen

Merke: *el islote* die kleine Insel (zu *la isla* die Insel)

el aguilucho (agilüticho) der junge Adler (zu *el águila* der Adler).

¡Mira, que hombrón (hombrazo) es éste! Sieh, was für ein unförmlicher Mensch ist der da! ¡Qué animalote es el elefante! Was der Elefant (doch) für ein gewaltiges Tier ist! He visto un perrito muy chiquitín. Ich habe ein ganz kleines Hündchen gesehen. ¡Ven, chiquitín (tchifitín)! (chi-

quiritín, chiquillo, chiquitillo als Koseworte) Komm, kleiner Liebling! Hemos cogido (fchido) un ramo de florecitas muy bonitas Wir haben einen Strauß sehr hübscher Blümchen gepflückt. ¡Qué piecico más bonito (tan bonito)! Was für ein hübsches Füßchen!

Befestigung und Erweiterung des Sprachschates.

Fragen und Antworten über den Novellentert.

¿De qué humor estaba Fernando, cuando continuó su viaje (viaje)?

¿Con qué sentimientos subió Fernando al coche?

Estaba airado (airado) de lo que le había pasado.

Le pesaba (peñava) mucho lo que había visto en la aduana.

¿En qué dirección (direkthion) iba el tren en el cual (cuál) se hallaba el viajero alemán?

¿Qué tren fué aquel (aquel) que salió de la estación de Irún?

Iba en la dirección de Madrid.

Fuó el tren de Madrid que lleva á los viajeros de la frontera á la capital de España.

¿Se cuidó mucho Fernando de sus compañeros (compañeros) de viaje, después de haber tomado asiento (asiento)?

¿Se interesó por las personas que estaban en el mismo cupé?

No señor, estaba demasiado absorto en sus pensamientos.

¿A quién tuvo por vecina?

¿Quién estaba sentado en frente de él?

Una señorita que le parecía alemana.

Una joven que le llamaba en seguida la atención.

¿Por qué creyó haber encontrado á una paisana?

¿Qué le sorprendió (sorprendió) en la muchacha?

Porque tenía el pelo rubio y los ojos azules, mientras (mientras) las españolas en su mayoría son morenas.

El tipo alemán que tenía.

¿Luego entabló en seguida una conversación con ella?

¿Le dirigió la palabra, manifestando su alegría?

In welcher Stimmung war Ferdinand, als er fortsetzte seine Reise?

Mit welchen Gefühlen stieg Ferdinand in den Wagen?

Er war erzürnt über das, was ihm war (hatte) passiert.

Es drückte ihn sehr das, was er hatte gesehen auf dem Zollamte.

In welcher Richtung ging der Zug, in welchem sich befand der Reisende deutsche?

Was für ein Zug war der, welcher herausfuhr aus der Station Irún?

Er ging in der Richtung von Madrid.

Es war der Zug von Madrid, der bringt die Reisenden von der Grenze nach der Hauptstadt von Spanien.

Kümmerte sich Ferdinand um seine Reisegefährten, nachdem er hatte genommen Platz?

Interessierte er sich für die Personen, welche waren in demselben Coupé?

Nein, er war zu vertieft in seine Gedanken.

Wen hatte er zur Nachbarin?

Wer saß ihm gegenüber?

Ein Fräulein, das ihm schien eine Deutsche.

Ein Mädchen, das ihm rief (erregte) sofort die Aufmerksamkeit.

Warum glaubte er zu haben getroffen eine Landsmännin?

Was überraschte ihn an dem Mädchen?

Weil sie hatte Haar blondes und Augen blaue, während die Spanierinnen in ihrer Mehrzahl sind Brünetten.

Der deutsche Typus, den sie hatte.

Also knüpfte er sogleich ein Gespräch mit ihr an?

Richtete er an sie das Wort, kundgebend seine Freude?

No se atrevió, acordándose de los sucesos de la mañana.

No, se quedó (fedd) mudo, pues estaba escarmentado por el desengaño que había tenido ántes.

¿Estaban los otros tan callados como Fernando y su vecina?

No señor, la conversación de los viajeros españoles era muy viva.

No, entre éstos reinaba un humor muy bueno.

Er wagte es nicht, sich erinnernd der Ereignisse des Morgens.

Nein, er blieb stumm, denn er war gewirgt durch die Enttäuschung, die er vorher gehabt hatte.

Waren die andern so schweigm wie F. und seine Nachbarin?

Nein, die Unterhaltung der Reisenden spanischen war sehr lebhaft.

Nein, unter diesen herrschte eine Stimmung sehr gute.

En el tren.

Im Zug.

¡Señores viajeros al tren!

Die Herren Reisenden zum Zug! (Bitte, einsteigen!)

¿Es éste el tren de Madrid?

Ist dies der Zug nach Madrid?

Sí señor, el tren directo.

Ja, der durchgehende Zug.

Con su permiso de V. voy á cerrar la ventanilla; hay corriente (forriente) de aire.

Mit Ihrer Erlaubnis will ich schließen das Fenster; es zieht (es gibt) Zug von Luft.

¿Por qué va V. de tercera, si tiene V. un billete de segunda?

Warum fahren Sie dritter (Klasse), da Sie doch haben eine Fahrkarte zweiter?

¿Hasta dónde tiene V. billete?

Bis wohin haben Sie eine Fahrkarte?

Tengo un billete de primera para Madrid.

Ich habe ein Billet erster (Klasse) nach Madrid.

¡Los billetes, señores! Bitte, die Billete, meine Herrn!

Dispense V., caballero (fawaljéro); no tengo billete, no he tenido tiempo para tomarlo.

Entschuldigen Sie, Herr, ich habe kein Billet; ich habe keine Zeit gehabt, es zu nehmen.

Se me ha perdido mi billete.

Ich habe (es hat sich mir) mein Billet verloren.

¿Ha venido ya el conductor á revisar (revisar) los billetes?

Ist gekommen schon der Schaffner zu kuppieren (nachsehen) die Billete?

¿Dónde tiene V. su billete?

Wo haben Sie Ihr Billet?

El revisor ya se ha quedado con él.

Der Schaffner hat es schon behalten (sich hat gehalten mit demselben).

Tengo un billete de ida (ida) y vuelta (vuelta).

Ich habe ein Retourbillet.

¿Cuántos minutos de parada tenemos aquí (aquí)?

Wie viel Minuten Aufenthalt haben wir hier?

¡Miranda! ¡veinte minutos de parada! ¡hay fonda!

Miranda! 20 Minuten Aufenthalt! (Es gibt) Restauration!

La ocasión (otašjón) hace al ladrón (ladrón).

Dispense V. ¿cuándo sale el tren para Madrid?

Hay tiempo; todavía faltan 15 (quince findhe) minutos.

¿Cuándo llegaremos á Madrid?

Mañana, á las seis de la mañana.

¿Quiere V. bajar (bachār) las cortinillas (fortiniljas)?

Si no le molesta el humo, me permitiré encender un puro.

¿Cabe (fāwe) todavía una persona aquí?

No señor, lo siento, estamos ya muy apretados.

¿Hay cambio de tren?

No señor, el tren va directamente á Madrid.

Entschuldigen Sie, wann geht der Zug nach Madrid ab?

Es ist noch Zeit, es fehlen noch 15 Minuten.

Wann werden wir in Madrid ankommen?

Morgen, um 6 Uhr früh.

Wollen Sie herablassen die Vorhängchen?

Wenn nicht Sie belästigt der Rauch, werde ich mir erlauben anzuzünden eine Cigarre.

Ist noch Platz für eine Person hier?

Nein, es thut mir leid (ich fühle es), wir sind schon sehr gedrängt.

Findet Wagenwechsel statt? (Gibt es Wechsel von Zug?)

Nein, der Zug geht direkt nach Madrid.

Gespräche.

El desayuno (desajūno) das erste Frühstück.

desayunarse (desajunārse) frühstücken
tengo ich habe

ganas }
apetito } Appetit

1) ¿Quiere V. desayunarse? Si, tengo ganas (apetito).

café Kaffee
ó oder
chocolate (tšhofolāte) Schokolade

prefiero prefiero) ich ziehe vor
tomar café Kaffee trinken (nehmen)

2) ¿Quiere V. que le traiga café ó chocolate? Prefiero tomar café.

desayunado gefrühstückt
haré (arē) ich werde thun

ahora mismo (aōra mīsmo) sofort (jetzt
selbst), gerade

3) ¿Se ha desayunado V. ya? No señora, pero lo haré ahora mismo.

la taza (tādha) die Tasse
señora (meine) Dame

voy (vōi) á ich gehe zu, ich will
la jicara (džifara) das Täßchen

4) Le gusta á V. una taza de café? No señora, voy á tomar una jicara de chocolate.

suele (šuele) V. pflegen Sie
comer (fomēr) essen
pues (puēs) nun
quisiera (šijiera) ich möchte

un par ein paar
huevos (uevos) Eier
pasados por agua gefotten (gezogen durch
Wasser)

5) Qué suele V. comer con el café? Pues quisiera un par de huevos pasados por agua.

también auch
la manteca die Butter

sea (er, ſie, eſ) ſei
fresca friſch

6) **Tráigame V. también un poco de manteca, pero que sea fresca.**

toma V. trinken Sie
la leche (létſche) die Milch

el azúcar (adhūfar) der Zucker

7) **¿Toma V. el café con leche? Si, con leche y azúcar.**

parece (parēdhe) eſ ſcheint
se le ha olvidado Sie haben vergeſſen (eſ
hat ſich Ihnen vergeſſen)
la cucharita (tutſcharita) daſ Löffelchen

dispense V. entſchuldigen Sie
caballero (kawaljero) mein Herr
traeré ich werde bringen

8) **Parece que se le ha olvidado la cucharita. Dispense V., caballero, la traeré en seguida.**

si wenn
le — á V. Ihnen
gustan ſchmecken
las moras die Brombeeren

sírvase V. (ſírwaſe uſtēd) bedienen Sie ſich
como ich eſſe
nada niſtſ
dulce (dūldhe) ſüß

9) **Si le gustan á V. las moras, sírvase V. Gracias, no como nada de dulce.**

haga V. el favor haben Sie die Güte,
wollen Sie bitte (thun Sie den Gefallen) | el vaso daſ Glaſ
traer bringen

10) **Haga V. el favor de un vaso de agua fresca. Ahora mismo se lo voy á traer.**

la mesa der Tiſch
va á er wird (er geht zu)
enfriarse kalt werden

deje V. (dēche) laſſen Sie
se enfríe kalt werde
caliente (kalfiēte) warm

11) **El café está en la mesa: si no lo toma V. ahora, se va á enfriar. — Deje V. que se enfríe, no me gusta tan caliente.**

me levantaré (lewantarē) ich werde aufſtehen

12) **¿Quiere V. que le traiga el café á la cama? No, muchas gracias, ahora me levantaré.**

Lección 6.

Uno de los más alegres tenía una gran bota que ofrecía á todos
ūno dē lōs mās alegrēs tenīa ūna grān bōta kē ofredhīa á todos
Einer der ausgelassensten hatte einen großen Weinischlauch, den er anbot allen

los que iban en el mismo departamento. Para los que no conozcan
lōs kē iban ēn ēl mismo departamento para lōs kē no konozhtan
denen welche reisten in demselben Abteil. Für die welche nicht kennen

Al buen entendedor (entendebör) con media palabra le basta.

la palabra bota, debemos añadir una breve explicación. La bota es
 la palabra bôta dememos anjadir una breve eþplikaðhion lá bôta és
 das Wort Bota müſſen (wir) hinzufügen eine kurze Erklärung. Die Bota ist

un saco de piel de cabra, provisto de un tapón de cuerno que sólo
 ün ſafo de piel de kavra proviſto de ün tapón de fuerno ké ſolo
 ein Saß aus Ziegenleder verſehen mit einem Stöþjel aus Horn der nur

tiene una abertura muy pequeña; cuando se quiere beber „á la ca-
 tiene una awertüra mit peñenja kwando ſe quiere beber á lá ta-
 hat eine Öffnung sehr kleine; wenn man will trinken auf die fa-

talana“ como lo hacía el de la bota, hay que levantarla, y entonces
 talana kómo lo adhía el de lá bôta ai ké lewantarla i entónðhes
 talaniſche (Art) wie es that der mit dem Schlauch muß man ihn aufheben und dann

el vino corre en forma de chorro hacia la boca abierta, así que
 el wino kôrre en forma de ſchorro adhía lá bôta awiërta aſi ké
 der Wein läuft in Geſtalt eines Strahles gegen den Mund offenen ſo daß

no hay necesidad de tocar la abertura con los labios. De esta
 nõ ai nedheþidãd de tofar lá awertüra kón lós lábios de eþta
 nicht es ist Notwendigkeit zu berühren die Öffnung mit den Lippen. Auf diese

manera la bota puede ir de uno á otro, sin que el beber cause á
 manera lá bôta puede ir de uno á otro ſin ké el beber kauþe á
 Art der Schlauch kann gehen von einem zu einem andern ohne daß das Trinken verurache

nadie la menor repugnancia. Como los españoles son muy corteses
 nadie lá menor rrepugnãdhia kómo lós eþpanjoleſ ſôn müi korteþes
 niemand (jemand) den geringsten Ekel. Da die Spanier ſind sehr höflich

y amables, también ofrecieron la bota á Fernando; y como éste
 i amãwleſ también ofredhieron lá bôta á fernãdo i kómo eþte
 und liebenswürdig, auch boten (sie) den Schlauch Ferdinand, und da dieser

pensase que lo tomarian á mal, si él no aceptaba, la tomó en
 penþãþe ké lo tomarian á mal ſi el nõ adheþtãwa lá tomó en
 glaubte daß (sie) es würden nehmen übel, wenn er nicht annãhme, ihn nahm (er) in

sus manos para beber „á la catalana“. Habia visto con qué facilidad
 ſiis manos para beber á lá fatalana awia wiſto kón ké faðhilidad
 ſeine Hände um zu trinken auf fatalaniſche (Art). (Er) hatte geſehen mit welcher Leichtigkeit

bebían los otros, y pensaba que á él no le costaría trabajo.
 bewian los otros i penþãwa ké e el nõ le koſtaria trawãche.
 tranken die andern und glaubte, daß ihn nicht los ihn koſten würde Mühe.

Übersetzung.

Einer der Lustigsten hatte einen großen Weinschlauch, den er allen, die im selben Coupé reisten, anbot. Für die, welche das Wort „bota“ nicht kennen, müssen wir eine kurze Erklärung geben. Die bota ist ein Schlauch aus Ziegenleder mit einem Hornstöþjel, der nur eine kleine Öffnung hat. Wenn man auf katalaniſche Art trinken will, ſo wie es

Wer leicht begreift (dem guten Begreifer) braucht nur ein halbes Wort (genügt es mit einem halben Wort).

der mit dem Schlauche machte, muß man denselben in die Höhe heben, und dann läuft der Wein in Strahlenform in den offenen Mund, so zwar, daß man die Öffnung mit den Lippen nicht zu berühren braucht. So kann der Schlauch herumgehen, ohne daß das Trinken jemand den geringsten Ekel verursacht. Da die Spanier sehr höflich und liebenswürdig sind, boten sie den Schlauch auch Ferdinand an, und da dieser dachte, sie würden es übernehmen, wenn er nicht annähme, faßte er ihn mit den Händen, um auf katalanische Art zu trinken. Er hatte gesehen, mit welcher Leichtigkeit die andern tranken, und dachte, es könnte ihm auch nicht schwer fallen.

Sprachliche Erläuterungen.

Aussprache.

Über die Konsonantenverbindung gn in repugnancia ist zu bemerken, daß beide Teile derselben getrennt auszusprechen sind, also rrepug-nándhia; da aber g stets tönend ist, so lautet das Wort fast wie rrepung-nándhia.

Grammatisches.

Häufig vorkommende Ableitungswörter sind azo (ázo), ada (ada) und ero (ero).

— azo und — ada bezeichnen oft Stoß, Hieb, Schlag, Fall, wie in folgenden

Wörtern:

el fusil (fusíl) das Gewehr
 el cañon (cañón) die Kanone
 el martillo (martíllo) der Hammer
 la campana die Glocke
 el puñal (puñál) der Dolch
 la palma die flache Hand
 la nieve (niève) der Schnee
 la piedra (piédra) der Stein

el fusilazo der Gewehrstoß
 el cañonazo der Kanonenschuß
 el martillazo der Hammerschlag
 la campanada der Glockenschlag
 la puñalada der Dolchstich
 la palmada das Klatschen mit der Hand
 la nevada der Schneefall
 la pedrada der Steintwurf

— ero und — era bezeichnen

1) die Berufsthätigkeit in:

el jardinero der Gärtner,	von el jardín der Garten
el barquero der Schiffer,	„ el barco das Schiff
el relojero der Uhrmacher,	„ el reloj die Uhr
el librero der Buchhändler,	„ el libro das Buch
el limonero der Zitronenhändler,	„ el limón die Zitrone
el naranjero der Orangenhändler,	„ la naranja (naráncha) die Orange, Apfelsine
el lechero der Milchhändler,	„ la leche (létche) die Milch
el cartero der Briefträger,	„ la carta (kárta) der Brief
el trapero der Lumpensammler,	„ el trapo der Lumpen
el sombrerero der Hutmacher,	„ el sombrero (sombbrero) der Hut
el cajero der Kassierer,	„ la caja (kácha) die Kasse

Ebenso bildet man die weiblichen Formen: jardinera Gärtnerin, lechera Milchfrau, niñera Kindermädchen (von niño).

Bienes mal adquiridos (adhtiridos) á nadie (nadie) han enriquecido (enrritedhido).

2) Gefäße, Dosen, Schalen u. s. w. in:

la fruta (früta) das Obst
 el azúcar (adhúcar) der Zucker
 la sal das Salz
 la tinta die Tinte
 el aceite (adhéite) das Öl
 el vinagre (winágre) der Essig
 la sopa die Suppe

el frutero die Fruchtschale
 el azucarero die Zuckerdose
 al salero das Salzfaß
 el tintero das Tintenfaß
 la aceitera die Ölflasche
 la vinagrera die Essigflasche
 la sopera die Suppenschüssel

Merke:

Frutero heißt Fruchtschale und Fruchthändler, cartera Brieftaische und Briefträgerin, sombrerera Hutschachtel und Hutmacherin.

Beispiele: Los cañonazos se oyeron á la distancia de una legua die Kanonenschüsse hörte man eine Meile weit. Anoche rieron (rrinjeron) dos individuos en la calle de Toledo; uno de ellos recibió (rredhivió) una puñalada tremenda en el pecho gestern Abend stritten sich zwei Individuen

in der Toledostraße; eines derselben bekam eine furchtbare Stichwunde (mit dem Dolch) in die Brust. ¿No me ha traído (traído) nada el cartero? Hat mir der Briefträger nichts gebracht? Mira, si no hay todavía unas naranjas en el frutero sieh zu, ob nicht noch einige Apfelsinen in der Fruchtschale sind.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

(S. Lekt. 3. Schlüssel folgt in Lektion 7.)

- 1) ¿Cuál fué la causa de su buen humor?
- ¿Cómo se explica la alegría que reinaba entre ellos?
- 2) ¿Qué se entiende por „bota“?
- ¿Qué llaman (llaman) en España una „bota“?
- 3) ¿Se lleva la bota á la boca (böfa), cuando se bebe?
- ¿Hace falta tocar la bota con los labios (lábios) para beber?
- 4) ¿Por qué se bebe de esta manera en España?
- ¿Por qué tienen los españoles la costumbre de beber así?
- 5) ¿Ofrecieron el vino también á Fernando?
- ¿Quién ofreció la bota á Fernando?
- 6) ¿Tomó la bota, para probar el vino?
- ¿Había bebido ya „á chorro“?

- Welches war die Ursache ihres guten Humors?
- Wie erklärt sich die Fröhlichkeit, die herrschte unter ihnen?
- Was versteht man unter „bota“?
- Was nennt man (nennen sie) in Spanien eine „bota“?
- Bringt man den Schlauch an den Mund, wenn man trinkt?
- Ist es nötig zu berühren den Schlauch mit den Lippen, um zu trinken?
- Warum trinkt man auf diese Art in Spanien?
- Warum haben die Spanier die Gewohnheit zu trinken so?
- Boten sie den Wein auch Ferdinand an?
- Wer bot den Schlauch Ferdinand an?
- Nahm er den Schlauch, um zu versuchen den Wein?
- Hatte er getrunken schon „im Sprudel“?

Unrecht Gut gedeiht nicht (Unrecht erworbenes Gut hat niemand bereichert).

En la bodega. Im Weinkeller.

¿Dónde se bebe buen vino aquí?
Si quiere (fiere) V. tomar cosa buena, vaya (vāja) V. á la bodega de Fernando López.

¿Vamos á probar una copita (kopita) de Jerez (ĉerēdh)?

¿Qué clase de vinos tiene V.?
Pues, hay vinos del reino y extranjeros (ĉŝtranchēros).

¿Tiene V. Jerez añejo (anjēcho)?
Sí señor; lo quiere V. seco ó dulce? Parece que este vino está adulterado; no me gusta el color. No crea V. eso, es de mi propia cosecha.
¿Ponga V. una botella de Champagne al fresco!

¿Qué tal le parece á V. esta gota?
En general (ĉenerāl) no soy muy aficionado (aŝidhionādo) al vino, pero éste sí que es bueno. Aquí no veo (vĕo) más que barriles; ¿no conservan Vs. el vino también en pellejos (peljēchos)?
Los barriles son para los vinos generosos (ĉenerōŝos); si quiere V. ver pellejos, hemos de ir á una taberna (oder: despacho [deŝpātŝo] de vinos), donde se vende vino del país.
¿Traiga (trāiga) V. dos copas de vino!

¿Quieren Vs. vino tinto ó blanco?
El vino blanco sube (ŝiŭve) pronto á la cabeza; traiga V. pues una copita de tinto.

Wo trinkt man hier einen guten Wein?
Wenn Sie wollen nehmen (trinken) etwas Gutes, gehen Sie in den Weinkeller von F. L.

Wollen wir ein Gläschen Sherry versuchen?

Was für Weine haben Sie?
Nun, es gibt inländische (des Königreichs) und ausländische Weine.

Haben Sie alten Sherry?
Ja, wollen Sie ihn herb oder süß?
Es scheint, daß dieser Wein gefälscht ist; es gefällt mir nicht die Farbe. Glauben Sie das nicht, es ist selbstgezo- gener (von meiner eigenen Ernte).
Legen Sie eine Flasche Champagner auf Eis (ins Freische)!

Was halten Sie von diesem Tropfen?
Im allgemeinen bin ich kein großer Wein- trinker, aber dieser ist allerdings gut (dieser allerdings, daß ist gut).
Hier sehe ich nur Fässer; heben Sie den Wein nicht auch in Schläuchen auf?

Die Fässer sind für die feinen Weine; wenn Sie Schläuche sehen wollen, müssen wir in eine Weinwirtschaft gehen, wo hiesiger Wein (oder: gewöhnlicher Landwein) ver- kauft wird.
Bringen Sie zwei Glas Wein!

Wollen Sie roten oder weißen?
Der weiße steigt schnell in den Kopf; bringen Sie also ein Gläschen roten.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 5.

- 1) Wollen Sie frühstücken? Ja, ich habe Appetit.
- 2) Soll ich Ihnen (Wollen Sie, daß ich Ihnen) Kaffee oder Schokolade bringe? Ich nehme (trinke) lieber Kaffee.
- 3) Haben Sie schon gefrühstückt? Nein, aber ich will (werde) es gleich jetzt thun.

Todo lo alcanza (alkändha) el dinero.

- 4) Trinken Sie gern eine Tasse Kaffee? Nein, Madam, ich will ein Täfchen Schokolade trinken.
- 5) Was essen Sie gewöhnlich zum Kaffee? Nun, ich möchte ein paar gejottene Eier.
- 6) Bringen Sie mir auch ein wenig Butter, aber sie muß frisch sein.
- 7) Trinken Sie den Kaffee mit Milch? Ja, mit Milch und Zucker.
- 8) Es scheint, Sie haben das Löffelchen vergessen. Entschuldigen Sie, ich werde es sofort bringen.
- 9) Wenn Ihnen die Brombeeren schmecken, bedienen Sie sich (doch)! Danke, ich esse nichts Süßes.
- 10) Bitte bringen Sie ein Glas frisches Wasser! Sofort werde ich es Ihnen bringen.
- 11) Der Kaffee steht auf dem Tisch; wenn Sie ihn jetzt nicht trinken, so wird er kalt. Lassen Sie ihn kalt werden; ich habe ihn nicht gern so heiß.
- 12) Soll ich Ihnen den Kaffee ans Bett bringen? Nein, danke sehr, ich will jetzt aufstehen.

Lektion 7.

Levantó pues la bota y dejó correr el chorro en dirección

lewantó pués lá bōta ī dechó korrēr ēl tšchorro ēn direkthiōn
(Er) erhob also den Schlauch und ließ rinnen den Strahl in Richtung

de su boca abierta, „mirando á las estrellas“ como diría Sancho

dē šū bōka awiērtā mirāndo ā lās estreljas kōmo dirīa šāntišo
seines Mundes offenen, „blickend nach den Sternen“, wie würde sagen Sancho

Panza. *) Se alegraba de su destreza, pero su gozo no duró

pāndha šē alegrāwa dē šū deštrēdha pēro šū gōdho nō durō
Panza. Sich freute (er) seiner Geschicklichkeit, aber seine Freude nicht dauerte

mucho, porque como no hubiese aprendido á tragar con la boca

mūščo portē kōmo nō uwieše aprenđido ā tragār kon lá bōka
lang, denn da (er) nicht hatte gelernt zu schlucken mit dem Munde

abierta, tuvo que cerrarla de repente y el vino se derramó sobre

awiērtā tūwo kē therrārła dē rrepēnte ī ēl wīno šē derramō šōwre
offenen, mußte (er) schließen ihn plötzlich und der Wein sich ergoß über

su blanca pechera con regocijo de todos, regocijo de que el no

šū blānka peščēra kon rregodhīčo dē todos rregodhīčo dē kē ēl nō
seine weiße Hemdenbrust zum Ergößen aller, Ergößen an welchem er nicht

participaba.

partidhipawa.
teilnahm.

„Ya se conoce,“ dijo uno de ellos, „que V. no es español.“

jā šē konōdhe dīčo ūno dē ēlšos kē uštēd nō ēš ešpanjel
Schon man erkennt, jagte einer von ihnen, daß Sie nicht sind Spanier.

„No señor, soy alemán,“ respondió Fernando.

nō šenjōr šōi alemān rrešpondiō fernāndo.
Nein Herr, (ich) bin Deutscher, antwortete Ferdinand.

*) Der berühmte Knappe des noch berühmteren Ritters Don Quijote.

Das Geld erreicht alles.

„Ah, V. es alemán,“ gozosa exclamó en su lengua materna
 ā uŷtəd ɛs alemān goðhoʒa eʃklamō ɛn ʃū lɛŋgwa matɛrna
 Ah, Sie sind Deutscher, freudig rief aus in ihrer Muttersprache

la joven que hasta ahora había permanecido muda; „¡cuánto me
 lā chōven kē āʃta ādra awīa permanekhido mūda kwānto mé
 das Mädchen, das bis jetzt hatte verharret stumm, wie (ich) mich

alegro de encontrar un compatriota en este país extraño!“
 alɛgro dɛ ɛnfotrār ūn kɔmpatriota ɛn ɛʃtɛ paɪs ɛʃtrānjo
 freue zu begegnen einem Landsmann in diesem Lande fremden!“

„Ya se me había figurado,“ replicó Fernando, „que V. también
 jā ʃɛ mɛ awīa ʃigurādo rreplikō fernāndo kē uŷtəd tambien
 Schon sich mir (es) hatte eingebildet, verjegte Ferdinand, daß Sie auch

es alemana, pero no me atrevia á preguntarle, porque esta mañana
 ɛs alemana pɛro nō mɛ atrewīa ā pɛguntārle porke ɛʃta maɲāna
 sind Deutsche, aber nicht mich getraute (ich) zu fragen Sie, denn diesen Morgen

ya me he equivocado, pensando encontrar paisanos,“ y le contó
 jā mɛ ɛ ɛkwivokādo penʃāndo ɛnfotrār paɪʃānos ī le kɔnto
 schon mich habe (ich) geirrt, denkend zu treffen Landsleute,“ und ihr erzählte er)

lo que nosotros ya sabemos.
 lo kē noʃotros jā ʃawɛmos
 das was wir schon wissen.

Übersetzung.

Er hob also den Weinschlauch auf und ließ den Strahl nach seinem offenen Munde laufen, „mit den Augen nach den Sternen,“ wie Sancho Panza sagen würde. Er freute sich seiner Geschicklichkeit, aber die Freude war von kurzer Dauer, denn da er nicht gelernt hatte, mit offenem Munde zu schlucken, mußte er ihn schnell zumachen, und der Wein ergoß sich über sein weißes Vorhemd, zu Aller Belustigung, die er jedoch nicht zu teilen vermochte.

„Man sieht schon,“ sagte einer von ihnen, „daß Sie kein Spanier sind!“

„Nein, ich bin Deutscher,“ erwiderte Ferdinand.

„Ah, Sie sind Deutscher,“ rief freudig in ihrer Muttersprache das junge Mädchen, das bis dahin stumm geblieben war, „wie freue ich mich, in diesem fremden Lande einen Landsmann zu treffen!“

„Ich hatte mir schon gedacht,“ erwiderte Ferdinand, „daß auch Sie Deutsche sind, aber ich getraute mich nicht, Sie zu fragen, denn schon diesen Morgen habe ich mich geirrt, als ich dachte, Landsleute getroffen zu haben,“ — und er erzählte ihr, was wir bereits wissen.

Sprachliche Erläuterungen.

Aussprache.

In dem Diphthong oy, also z. B. in soy ist o stets offen auszusprechen; doch sei hier darauf hingewiesen, daß der Unterschied zwischen geschlossenem und offenem o-Laut im Spanischen kein sehr großer ist.

Una golondrina (golondrina) no hace verano (verano).

Grammatisches.

Das **Eigenschaftswort** (Adjektiv) stimmt im Spanischen in Geschlecht und Zahl mit dem Substantiv überein, auf welches es sich bezieht.

Die Pluralbildung geschieht wie beim Substantiv durch Anhängung von s, bezw. es an den Singular (s. Lektion 3).

bueno gut	el hombre bueno der gute Mann
	los hombres buenos die guten Leute
fiel (fiel) treu	el perro fiel der treue Hund
	los perros fieles die treuen Hunde
feliz (felidh) glücklich	el día feliz der glückliche Tag
	los días felices die glücklichen Tage.

Letzteres mit derselben orthographischen Änderung wie beim Substantiv.

Die meisten Adjektive haben zwei Geschlechter, das männliche und das weibliche; einige werden als Substantive auch sächlich gebraucht.

Die Adjektive auf -o verwandeln dieses zur Bildung des weiblichen Geschlechts in a: el año **bueno** das gute Jahr, la señora **buena** die gute Frau.

Auf dieselbe Weise bilden das Femininum

1) die Adjektive auf -ete und ote:

un hombre **grandote** ein ziemlich großer Mann, una mujer **grandota** eine sehr große Frau, un señor **regordete** ein beleibter Herr, una señora **regordeta** eine beleibte Dame;

2) die Adjektive auf -án, -ón, -or, die auch substantivisch gebraucht werden können:

un chico **holgazán** (olqadhän) ein träger Junge, una muchacha **holgazana** ein träges Mädchen; ebenso **comilón**, **comilona** gefräßig; **hablador**, **habladora** geschwätzig;

3) die Adjektive von Völkernamen:

alemán, **alemana** deutsch, **español**, **española** spanisch, **inglés**, **inglesa** englisch, die ebenfalls substantivisch gebraucht werden können:

el alemán der Deutsche, la alemana die Deutsche	el inglés der Engländer, la inglesa die Engländerin
el español der Spanier, la española die Spanierin	el francés der Franzose, la francesa die Französin.

Alle übrigen Adjektive haben für beide Geschlechter nur eine Endung.

Man merke also:

bueno, buena; buenos, buenas gut	hermoso, hermosa; hermosos, hermosas schön
malo, mala; malos, malas schlecht	feo, fea; feos, feas häßlich
grandote, grandota; grandotes, grandotas ziemlich groß	regordete, regordeta; regordetes, regordetas beleibt
holgazán, holgazana; holgazanes, holgazanas träge	comilón, comilona; comilones, comilonas gefräßig
hablador, habladora; habladores, habladoras geschwätzig	
alemán, alemana; alemanes, alemanas deutsch	francés, francesa; franceses, francesas französisch
español, española; españoles, españolas spanisch	

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

fiel, fieles treu
cortés, corteses höflich

feliz, felices glücklich.

belga, belgas belgisch
pobre, pobres arm

baladí, baladíes geringfügig.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten auf die Fragen in Lektion 6, zugleich Lösung der gestellten Übungsaufgaben. Siehe unjere Bemerkung darüber auf S. 15.

1) Una bota llena de vino que uno de los viajeros ofrecía á los demás.
El vino que habían bebido, les había subido (subido) á la cabeza.

Ein Schlauch voll Wein, den einer der Reisenden anbot den übrigen.

Der Wein, den sie hatten getrunken, ihnen war (hatte) gestiegen in den Kopf.

2) La bota es un saco de cuero con una abertura muy pequeña.

Die „bota“ ist ein Sack von Leder mit einer Öffnung sehr kleinen.

„Bota“ nennt man in Spanien ein Gefäß, in welchem sich aufbewahrt der Wein.

„Bota“ se llama en España una vasija (vasija) en la cual se guarda el vino.

3) No señor, se la levanta, y luego cae un chorro de vino en la boca abierta.

Nein, man hebt ihn in die Höhe, und dann fällt ein Strahl von Wein in den offenen Mund.

Nein, denn man trinkt „im Sprudel“.

No señor, porque se bebe „á chorro“.

4) Porque los españoles son muy amables y ofrecen la bota á todos los que están en el mismo departamento.

Weil die Spanier sehr liebenswürdig sind und anbieten den Schlauch allen denen, welche sind in demselben Coupé.

Para que el beber no cause á nadie la menor repugnancia.

Damit das Trinken nicht verursache niemand den geringsten Ekel.

5) Sí, porque habrían faltado á la cortesía, si non lo hubiesen hecho.

Ja, weil sie würden haben gefehlt gegen die Höflichkeit, wenn sie es nicht gethan hätten.

El amo de la bota se la ofreció.

Der Eigentümer des Schlauchs bot ihm denselben an.

6) Sí, porque pensaba que los españoles lo tomarían á mal, si no aceptase.

Ja, weil er dachte, daß die Spanier es würden übelnehmen, wenn er nicht annahm.

No señor, pero había visto que los demás bebían con gran facilidad, y creía que podía hacer lo mismo.

Nein, aber er hatte gesehen, daß die übrigen tranken mit großer Leichtigkeit, und glaubte, daß er konnte thun dasselbe.

Konversation über Lektion 7.

¿Había notado bien, cómo lo habían hecho (ētschō) los demás?

No señor, pues quiso beber con la boca cerrada, lo cual no se puede hacer, cuando se bebe á la catalana.

¿Cuál fué la consecuencia?

Que toda su pechera se tiñó (tinjō) de encarnado.

¿Qué reconocieron en seguida los señores que le habían ofrecido el vino?

Que Fernando debía ser extranjero (ēstranjēro).

¿Qué sintió la señorita, cuando supo que tenía un paisano tan cerca (thērfa).

Se alegró mucho de poder hablar ahora en su lengua materna. Sintió una alegría muy viva.

¿Estaba Fernando muy sorprendido de oír que la señorita era alemana?

¿Se extrañó mucho Fernando de verse frente á una compatriota?

No señor, pues ya se le había figurado que lo era.

No, por que llevaba en su rostro (rōstro) todas las señales (señales) características de la raza germánica (germánifa).

Entonces ¿por qué no le había dirigido la palabra ántes?

¿Por qué había quedado pues tan mudo?

Porque temía á pesar de todo que se pudiese repetir el desengaño que había tenido en Irún.

Se manchó la pechera er beslechte sich die Hemdenbrust. Wir schließen daran: el traje (trache) der Anzug, los vestidos (vestidos) die Kleider, la prenda (prenda) das Kleidungsstück, la ropa die Wäsche; los pantalones die Hosen, el chaleco die Weste, la levita (lewita) der Geh-rock, la americana die Toppe, los calzoncillos (kaldhondhifjos) die Unterhosen; los calcetines (kaldhetines) die Socken, las medias (medias) die Strümpfe, las ligas (ligas) die Strumpfbänder; las botas (bōtas) die Stiefel, las botinas die Stiefelchen (con elasticos mit Gummizug), los zapatos (thapatos) die Schuhe, ponerse los zapatos die Schuhe anziehen, quitarse los zapatos die Schuhe ausziehen;

Hatte er bemerkt wohl, wie es hatten gemacht die andern?

Nein, denn er wollte trinken mit dem Munde geschlossenen, was nicht man kann thun, wenn man trinkt auf katalanische (Art).

Welches war die Folge?

Daß sein ganzes Vorhemd sich färbte rot.

Was erkannten sofort die Herren, die ihm hatten angeboten den Wein?

Daß Ferdinand mußte sein Ausländer.

Was fühlte das Fräulein, als sie erfuhr, daß sie hatte einen Landsmann so nahe?

Sie freute sich sehr zu können sprechen jetzt in ihrer Muttersprache. Sie fühlte eine Freude sehr lebhafte.

War Ferdinand sehr überrascht zu hören, daß das Fräulein war Deutsche?

Wunderte sich sehr Ferdinand, zu sehen sich gegenüber einer Landsmännin.

Nein, denn er hatte sich schon gedacht, daß sie es war.

Nein, denn sie trug in ihrem Gesicht alle charakteristischen Merkmale der germanischen Rasse.

Dann, warum hatte er nicht an sie gerichtet das Wort vorher?

Warum war er geblieben also stumm?

Weil er trotz allem fürchtete, daß sich könnte wiederholen die Enttäuschung, welche er hatte gehabt in Irún.

Man darf nicht immer die Wahrheit sagen Nicht alle Wahrheiten sind zum Gesagtwerden .

la camisa (kamíſa) das Hemd, la pechera die Hemdenbrust, las mangas die Manichetten; los tirantes (tirantēs) die Hoſenträger, la corbata (forwata) die Krawatte, el pañuelo (pañuĉlo) das Taschentuch; el sombrero (ſombrero) der Hut, la chistera (tichitĉtera) der Cylinderhut, el sombrero de paja (pāĉa) der Strohhut; el gabán (gawán), el sobretodo (ſowretodo) der Überzieher, la capa der (ipaniſche) Mantel.

Gespräche.

El almuerzo (almuĉrdho) das zweite Frühstück.

cuándo wann		almorzar frühstücken
se almuerza (eſ) ſich frühstückt		once (öndbe) elf
solemos wir pflegen, gewöhnlich		

1) ¿Cuándo se almuerza en su casa? Solemos almorzar á las once.

gustaria (eſ) würde ſchmecken		jamón (ĉamón) Schinken
podría V. könnten Sie		frito gebacken
dar geben		huevos (uĉwos) fritos Spiegeleier

2) ¿Qué le gustaria á V. almorzar? ¿Me podria V. dar un poco de jamón con huevos fritos?

antes vorher		hago (āgo) gran caso de ich mache mir
el caldo die Fleischbrühe		viel aus
no se molestó V. bemühen Sie ſich nicht		

3) Si señor; ¿quiero V. antes una taza de caldo? No se molestó V., no hago gran caso de caldo.

vamos á wir wollen (gehen wir zu)		puesto (puĉĉto) gedeckt
comer (komĉr) eſſen		arreglando zurichtend, deckend
la mesa (mĉĉa) der Tiſch		

4) ¿Vamos á comer! ¿Está la mesa puesta ya? Están arreglando la mesa ahora mismo.

mi mein		completo vollſtändig
el cubierto (ſumiĉerto) das Gedeck, Beſetz		el cuchillo (tutĉiljo) das Meſſer

5) ¿Qué le falta á V. todavia? Mi cubierto no está completo, me falta el cuchillo.

el tenedor (tenedór) die Gabel

6) Y el tenedor ¿lo tiene V.? Si, aqui está.

el vino (wino) der Wein		la botella (botĉlja) die Flaſche
el país (país) das Land		Burdeos Bordeaux

7) ¿Tiene V. vino en casa? Vino del país, si; pero si V. quiere una botella de vino de Burdeos . . .

Más vale (wãfe) un „toma“ que dos „te daré“.

déme V. geben Sie mir
Vs. (ustedes) Sie (Mehrzahl)
toman nehmen, trinfen
puro rein

nosotros wir
tomamos wir trinfen
mezclado (methflãdo) vermiſcht

8) **No, no, muchas gracias; déme V. una botella de Valdepeñas. Pero ¿qué? ¿Vs. no toman el vino puro? No señor, nosotros los españoles tomamos el vino siempre mezclado con agua.**

la cuchara (fufſchãra) der Löffel
el cajón (fachõn) die Schublade

el aparador (aparadõr) der Speiſeſchrank,
Buffet
la cocina (fodhina) die Küche

9) **¿Están las cucharas en el cajón del aparador? No señor, están todavía en la cocina.**

se sirve wird aufgetragen (es trägt ſich auf)
para für, zu
postres Nachtiſch
la uva die Traube

la almendra (almẽdra) die Mandel
é (ë) und
el higo (igo) die Feige

10) **¿Qué se sirve para postres? Hay uvas, almendras é higos.**

¿V. gusta? Sie belieben (d. h. mit uns zu
eſſen)? Wollen Sie mithalten?

¿Que le aproveche! (aprowẽtſche) } wohl
¿Buen provecho! } bekomm's!

11) **¿V. gusta? ¡Muchas gracias, que le aproveche!**

igualmente gleichfalls

12) **¡Buen provecho, señores! Gracias, igualmente.**

Spaniſches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Madriider Leben. Seitdem Madrid Weltſtadt geworden iſt, hat auch die allgemeine Ziviliſierung angefangen, ihren Einfluß geltend zu machen. Aber trotz des verſchiedenen Urfprunges der Bewohner der ſpaniſchen Hauptſtadt und trotz ihrer modernen Erweiterung und Entwicklung laſſen ſich doch charakteriſtiſche Züge feſtſtellen, die aus alten Zeiten bis auf den heutigen Tag ſich erhalten haben. Wohl erlaubt die heutige Sitte nicht mehr, den Dreikönigſtag mit dem nächtlichen Lärm zu begrüßen, der die Einwohner zur Verzweiflung bringen konnte; aber am Antoniuſtag läßt eſ ſich der Madriider auch heute noch nicht nehmen, ſein feſtlich geſchmücktes Roß oder Maultier dem Heiligen zuzuführen, oder wenigſtens an der Kapelle zu ſtehen, um den Zug der Reiter vorbeidefilieren zu ſehen. Der Madriider Karneval hat viel von ſeiner früheren Bedeutung eingebüßt, aber noch fehlt eſ nicht an allerlei Mummenschanz auf dem Prado und den dorthin führenden Straßen. Mit dem Oſterfeſt beginnt die Saiſon der Stiergefichte, die ſtets mit Begeiſterung von den Madridern erwartet wird. Die Vorliebe für das Stiergeficht iſt in den letzten 50 Jahren nicht geſchwunden, man wird eher behaupten dürfen, daß ſie heute feſter wurzelt als je. Trotz der Stimmen, die ſich gegen dieſes nationale Schauſpiel der Spanier erheben, iſt gar nicht zu leugnen, daß eſ Reize hat, die man ſonſt bei Volksbeluſtigungen vergeblich

Ein „Nimm“ ist mehr wert als zwei „ich werde Dir geben“.

suchen wird. Die Alcalástraße, die Hauptverkehrsader des Madrider Lebens, welche direkt zur Arena führt, zeigt an den betreffenden Tagen von den ersten Nachmittagsstunden an ein Leben und einen Verkehr von ganz eigenartigem Charakter. Das ununterbrochene Hin- und Herfahren der Wagen, der Anblick der erregten Menge, die auf den Bürgersteigen nach dem Stiergefechtsplatz drängt, die Alguaciles in ihrer historischen Tracht, die hoch zu Ross aus der Menge hervorragen, dann der glänzende Einzug der Stierfechter, der donnernde Applaus der Zuschauer, die wogenden Massen in den buntesten Trachten, dazu die Klänge einer heiteren Musik und darüber der blaue Himmel und die strahlende Sonne Spaniens — alles das rechtfertigt das Interesse, mit dem der Ausländer die Arena besucht. Ablehnend verhalten hat sich der Madrider gegen das Pferderennen, wohl hauptsächlich deshalb, weil es eine für ihn fremde Sitte ist, von der man fürchtete, sie möchte dem nationalen Geschmack am Stiergefecht Abbruch thun. Dagegen macht dem letzteren seit einigen Jahren das baskische Ballspiel (Jai-Mai) Konkurrenz, zu dem, wie zu den Stiergefechten, alle Schichten des Volkes ihre Vertreter senden.

Zu den charakteristischen Zügen im Madrider Volksleben gehört das Fest von San Isidro, des Schutzheiligen der Stadt. Drunten in der Nähe des Manzanares steht einsam die bescheidene Kapelle des Heiligen, die Mitte Mai das Wallfahrtsziel der Madrider bildet. Mehrere Tage lang strömt das Volk zu Ross, zu Wagen und zu Fuß hinaus und belustigt sich in den Schaubuden und Schießständen oder auf den Karussells und Schaukeln, welche die Kapelle umgeben. Während die einen dem Heiligen gegenüber ihrer Verpflichtung nachkommen und die ausgestellten Reliquien bewundern, ertönen draußen die Klänge der Guitarre und die jauchzenden Zurufe der Tanzenden. Das Fest von San Isidro eröffnet die Reihe der Verbenas, die zu Ehren irgend eines Heiligen veranstaltet werden. Es sind dies nächtliche Volksfeste, bei denen die Madrider Manolas sich in ihrem buntesten Staate zeigen und beim Schein der Papierlaternen mit unmachahmlicher Grazie die „Tota“ tanzen.

Bei Eintritt des Sommers strebt wer irgend kann, aus Madrid hinaus, den Seebädern zu. Doch bekommt man beim Madrider den Eindruck, als ob er nur ungern die Hauptstadt verlasse; er reist ins Bad weniger aus Bedürfnis, als um der Sitte zu genügen. Die Zurückbleibenden erfrischen sich in den Sandmulden des Manzanares, welche das spärliche Wasser desselben speist. Nächtliche Spaziergänge auf dem Prado und in den unteren Vierteln improvisierte Gesellschaften auf der Straße machen ihnen die Sommerhitze erträglich. Während die vornehme Welt auf der „Castellana“ und im „Retiro“ ihren Corso hält, begnügen sich die niederen Klassen mit den Masken der Virgen del Puerto oder der Fuente de la Teja, wo man Gelegenheit hat, das Volk in seinen Spielen zu beobachten oder seine ergreifende Musik und charakteristischen Tänze zu bewundern.

Neben den Kaffeehäusern, die zu jeder Jahreszeit von allen Gesellschaftsschichten frequentiert werden, erstehen in den Sommermonaten die Horchaterias, in denen der Madrider sich an Mandelmilch und andern Erfrischungen erlabt. Wenn diese an valenzianische Gebräuche erinnern, so tragen die Cafés mit Gesang und Tanz andalusischen Charakter; letztere werden mit Vorliebe in der kälteren Jahreszeit besucht.

Mit dem Anfang des Winters beginnt dann die Theater-Saison, welche das lebenslustige Madrider Völkchen für die verlorenen Freuden des Sommers entschädigt. Die Promenade wird einsamer; um so mehr aber füllt sich das Kaffeehaus und das Klublokal. Der Madrider zieht diese seinem eigenen Heim vor; es hat eben nichts Verlockendes, frierend, in die Capa gehüllt, zu Hause neben dem Kohlenbecken zu sitzen, das sich gegen die oft bittere Kälte draußen als durchaus unzureichend erweist. Einen Glanzpunkt der Jahreszeit bildet das Weihnachtsfest, an dem der Madrider seinen obligaten Truthahn und ungeheure Mengen von Süßigkeiten verspeist.

Wenn auch der Madrider konstatiert, daß sich seit Anfang des Jahrhunderts vieles in der äußeren Physiognomie wie im inneren Leben der spanischen Hauptstadt geändert hat, eine Eigenschaft nimmt er trotz der Mischung des Blutes und trotz des Laufs der Zeiten

für sich in Anspruch, und mit Recht: wir meinen den hochherzigen und edlen Sinn, der auch heute noch wie ehemals imstande wäre, für seine Unabhängigkeit Gut und Leben einzusetzen und mit dem Bedürftigen sein letztes Stückchen Brot zu teilen.

Lección 8.

„Si, peripecias de esa clase nunca faltan,“ dijo ella, „cuando uno no
 hi peripechias de esa clase nunca faltan dicho ella cuando uno no
 Ja, Mißgeschicke dieser Art nie fehlen, sagte sie, wenn eines nicht

sabe bien la lengua del país en que viaja; pero V. está en mejor situación
 häwe biën la lengua del país en kē wiächa però uštēd eštā en mechor hituadhion
 kennt gut die Sprache des Landes worin (es) reist; aber Sie sind in besserer Lage

que yo, porque habla algo el castellano, mientras yo no entiendo nada.“ — „Lo
 kē jō por kē awla algo el kasteljano mientras jō no entiendo nada lo
 als ich, denn (Sie) sprechen etwas Spanisch, während ich (nicht) verstehe nichts. (Ich) es

entiendo, sí, pero hablo muy poco; he estudiado algo, antes de venir á
 entiendo hi però awlo mui pōko ē eštudiado algo antes de venir á
 verstehe, ja, aber (ich) spreche (es) sehr wenig; (ich) habe (es) gelernt etwas, ehe ich kam nach

España. Si mis conocimientos del idioma le pueden ser de algún provecho,
 ešpanja hi mis konowdhimientos del idioma kē pueden hēr de algún provecho
 Spanien. Wenn meine Kenntnisse der Sprache Ihnen können sein von einigem Nutzen,

estoy á su disposición.“ — „Muchísimas gracias, caballero,“ contestó la
 eštōi á su dišpošidhion mutšhišimas grādhias kawaljero konteštō lá
 stehe (ich) zu Ihrer Verfügung. Vielen Dank, mein Herr, antwortete das

señorita; „voy á Madrid, donde me han ofrecido una colocación de institutriz
 šenjorita wōi á madrid donde me an ofredhido una kolokadhion de institutridh
 Fräulein; (ich) gehe nach Madrid, wo mir man hat angeboten eine Stellung als Lehrerin

en una familia española, cuyos individuos hablan un poco el francés: así
 en una familia ešpanjola fujos individuos awlan un pōko el francés así
 in einer Familie ipanijerit, deren Angehörige sprechen ein wenig das Französische: so

podremos comprendernos por lo pronto; porque estando una vez allí, no
 pod:ēmos komprendernos por lo pronto por kē eštando una weh aljī no
 (wir) werden können verstehen uns für den Anfang; denn seiend ein mal dort, nicht

creo que me sea difícil aprender el castellano. ¿V. también va á Madrid? —
 kreō kē me šea dišdihil aprender el kasteljano uštēd también wa á madrid
 glaube (ich), daß mir (es) sei schwer (zu) lernen das Spanische. Sie ebenfalls gehen nach Madrid?

„Si señora, pero sólo permaneceré allí pocos días para procurarme
 hi šenjora però šolo permanedhere aljī pōkos días para profutarme
 Ja, (mein) Fräulein, aber nur werde (ich) bleiben dort wenige Tage, um (zu) verchaffē mir

las recomendaciones necesarias y de seguida marcharé á Andalucía lo
 las rekowdhadhiones nedheñarias i de šegida marchare á andaludhia lo
 die Empfehlungen nöthigen und damit werde (ich) reisen nach Andalusien das

más pronto posible. V. habrá oído hablar algo acerca de los terribles
 mās prōnto pošwile uštēd awrā oīdo awlar algo adherka de los terribles
 schnellste mögliche. Sie werden haben gehört reden etwas über die schrecklichen

terremotos acaecidos allí, á últimos de diciembre del año pasado;
 terremotos acaelhidos aljī a últimos de dielhiembre del año pašado
 Erdbeben, vorkommen dort Ende (in den letzten d. h. Tagen) Dezember des Jahrs vergangenen:

Mit Geduld erreicht man alles.

pues bien, conmovidos por la grande miseria originada por este desastre, varios
 pues bien conmovidos por lá grãnde miseria orichinada por este desastre varios
 nun gut, bewegt durch das große Elend veranlaßt durch dieses Unglück, verschiedene

amigos míos han hecho suscripciones en favor de los desgraciados, y á mi
 amigos míos an êticho hüßfridhiones en favor de los desgraciados i á mi
 Freunde meinige haben gemacht Zeichnungen zu Gunsten der Unglücklichen, und mir

me han encargado la grata tarea de distribuirlas personalmente.“

mê an enfargãdo lá grãta tarãa de distribuirlas personalmente.
 haben (sie) zugetheilt die angenehme Aufgabe zu vertheilen sie persönlich.

Übersetzung.

„Ja, derartige Mißgeschicke fehlen nie,“ sagte sie, „wenn einer die Sprache des Landes, in dem er reist, nicht gut versteht; aber Sie sind besser daran, als ich, denn Sie sprechen etwas Spanisch, während ich nichts davon verstehe.“ „Ich verstehe es allerdings, aber ich spreche sehr wenig; ich habe etwas gelernt, ehe ich nach Spanien kam. Wenn meine Sprachkenntnisse Ihnen von einigem Nutzen sein können, stehe ich Ihnen zur Verfügung.“ — „Besten Dank, mein Herr,“ erwiderte das Fräulein; „ich gehe nach Madrid, wo man mir eine Stellung als Erzieherin in einer spanischen Familie angeboten hat, deren Angehörige etwas französisch sprechen; so werden wir uns wenigstens zunächst verständigen können; denn wenn ich einmal da bin, glaube ich wird es mir nicht schwer werden, das Spanische zu erlernen. Sie gehen auch nach Madrid?“

„Ja, mein Fräulein, aber ich werde bloß einige Tage dort bleiben, um mir die nötigen Empfehlungen zu verschaffen, und dann will ich so schnell wie möglich nach Andalusien reisen. Vielleicht haben Sie von den entsetzlichen Erdbeben gehört, die dort Ende Dezember des vergangenen Jahrs stattgefunden; nun haben einige Freunde von mir zu Gunsten der Unglücklichen Sammlungen veranstaltet, weil das große Elend sie rührte, das dieses Unglück mit sich brachte, und mir ist von ihnen die angenehme Aufgabe geworden, das Geld persönlich zu verteilen.“

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

In der vorigen Lektion, Abschnitt „Gespräche“ steht das Wort cómodoamente, umschrieben comodamente; wiewohl also der geschriebene Accent auf o auch in der Zusammensetzung beibehalten wird, liegt die Betonung des Worts doch auf dem e.

b) Grammatisches.

Die sächliche Form des Adjektivs unterscheidet sich nicht von der männlichen:

lo bueno das Gute, lo malo das Schlechte, lo hermoso das Schöne, lo feo das Häßliche.

Merke: franco-alemán, franco-alemana deutsch-französisch, franco-italiano, franco-italiana französisch-italienisch; z. B. la guerra franco-alemana der deutsch-französische Krieg; la frontera (frontera) franco-italiana die französisch-italienische Grenze.

Bueno „gut“ und malo „schlecht“ verlieren ihren Endvokal vor männlichen Substantiven: un buen día ein guter (schöner) Tag; un mal día ein schlimmer Tag.

Grande „groß, bedeutend“ wird zu gran vor männlichen und weiblichen Substan-

Más vale pájaro (pájaro) en mano que buitre (buitre) volando.

tiven: un gran hombre ein großer, bedeutender Mann, una gran casa ein vornehmes Haus; jedoch auch un grande hombre, una grande casa.

Vor dem Substantiv steht grande überhaupt nur in bildlichem Sinn: una gran casa ein vornehmes Haus; una casa grande ein (räumlich) großes Haus.

Pobre vor dem Substantiv heißt bedauernswert, nach demselben: arm an Geld.

Santo „heilig“ wird zu san vor männlichen Heiligennamen:

San Pablo St. Paul, San José St. Joseph, San Pedro St. Peter, San Juan St. Johannes.

Aber weiblich: Santa María die Heilige Maria.

Santo bleibt in Santo Domingo St. Dominikus, Santo Tomás St. Thomas, Santo Tomé St. Timotheus, Santo Toribio St. Toribius.

San Tomé und San Domingo sind Inselnamen.

Beispiele: ¡Feliz año nuevo! Glückliches neues Jahr! Esta muchacha es guapa (gwāpa), pero muy habladora dieses Mädchen ist hübsch, aber sehr geschwätzig. Las españolas pasan por holgazanas, pero no lo son die Spanierinnen gelten für träge, aber sie sind es nicht. La catedral de Toledo es un gran templo die Kathedrale von Toledo ist ein großartiges Gotteshaus. Lo bueno y lo bello (béljo) durarán en el mundo das Gute und das Schöne werden in der Welt bestehen bleiben. En esta iglesia (iglesia) se ven unas estatuas muy

hermosas de San Pedro y de San Pablo in dieser Kirche sieht man ein paar sehr schöne Statuen von St. Peter und Paul. ¿A qué hora sale el vapor para San Domingo? Um wieviel Uhr geht der Dampfer nach San Domingo ab? Su amigo de V. es buen hombre Ihr Freund ist ein guter (gutmütiger) Mensch. ¡Mal día tenemos hoy (oi)! Heute haben wir (aber) einen bösen Tag! En Alemania se ven más mujeres rubias que morenas in Deutschland sieht man mehr blonde als brünette Frauen.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

¿Qué se contaron Fernando y la señorita alemana?

Hablaron del fin (fin) de su viaje.

¿Qué conmovió (fonmovió) á la señorita á emprender un viaje tan largo?

¿Hizo la señorita un viaje de recreo (refreó)?

Una familia española le había ofrecido una colocación muy buena.

No señor; la señorita era institutriz, y había aceptado una colocación de profesora de niños.

¿Había aprendido ya la señorita el idioma extraño?

No, confesó que no sabía una palabra de castellano.

No señor, pero esperó aprenderlo pronto.

Was erzählten sich Ferdinand und das Fräulein deutsche?

Sie sprachen vom Zweck ihrer Reise.

Was bewog das Fräulein, zu unternehmen eine so lange Reise?

Machte das Fräulein eine Erholungsreise?

Eine spanische Familie hatte ihr eine sehr gute Stellung angetragen.

Nein; das Fräulein war Erzieherin, und hatte angenommen eine Stellung als Lehrerin von Kindern.

Hatte das Fräulein schon gelernt die fremde Sprache?

Nein, sie gestand, daß sie nicht wußte ein Wort spanisch.

Nein, aber sie hoffte, sie zu lernen schnell.

Beßer ist ein Sperling in der Hand als eine Taube (wörtl. ein Geier) auf dem Dache (wörtl. „fliegend“).

Y ¿qué negocios tuvo Fernando en Madrid?

¿Por qué motivo fué Madrid el término de su viaje?

En Madrid mismo no quiso (fiño) más que buscar recomendaciones.

Madrid no fué el último término del viajero.

¿A qué parte de España iba pues?

¿Entonces quiso continuar su viaje más allá?

Tuvo que ir á Andalucía.

Si señor, sus negocios le llevaron á Andalucía.

¿Se iba á quedar allí por mucho tiempo?

¿Había aceptado también un puesto?

No, quiso solamente desempeñarse (desempenjárse) de un encargo (enfargo).

No señor, iba á repartir dinero entre los desgraciados á quienes el terremoto había arruinado (arruinādo).

¿Quién le había dado el encargo?

¿Quién le había mandado con el dinero á España?

Unos amigos suyos que habían hecho colecciones.

Unos señores á quienes la desgracia de los andaluces había conmovido el corazón (foradhön).

Und was für Geschäfte hatte Ferdinand in Madrid?

Aus welchem Grund war Madrid das Ziel seiner Reise?

In Madrid selbst wollte er nur (nicht mehr als) suchen (holen) Empfehlungen.

Madrid war nicht das letzte Ziel des Reisenden.

In welchen Teil Spaniens ging er denn?

Dann wollte er (also) fortsetzen seine Reise darüber hinaus?

Er hatte zu gehen nach Andalusien.

Ja, seine Geschäfte ihn führten nach Andalusien.

Wollte (ging zu) er bleiben dort für lange Zeit?

Hatte er angenommen auch eine Stelle?

Nein, er wollte bloß sich entledigen eines Auftrages.

Nein, er wollte (ging zu) verteilen Geld unter die Unglücklichen, welche das Erdbeben zu Bettlern gemacht (ruiniert) hatte.

Wer hatte ihm den Auftrag gegeben?

Wer hatte ihn geschickt mit dem Geld nach Spanien?

Einige seiner Freunde, welche hatten veranstaltet (gemacht) Sammlungen.

Einige Herrn, denen das Unglück der Andalusier hatte gerührt das Herz.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 7.

- 1) Wann wird in Ihrem Hause gefrühstückt? Wir frühstücken gewöhnlich um 11 Uhr.
- 2) Was möchten Sie gerne frühstücken? Könnten Sie mir ein wenig Schinken mit Spiegeleiern geben?
- 3) Ja, Herr, wollen Sie vorher eine Tasse Fleischbrühe? Bemühen Sie sich nicht, ich mache mir nicht viel aus Fleischbrühe.
- 4) Wir wollen essen; ist der Tisch gedeckt? Sie sind eben am Decken.
- 5) Was fehlt Ihnen noch? Mein Besteck ist nicht vollständig, es fehlt mir das Messer.
- 6) Und die Gabel? Haben Sie dieselbe? Ja, hier ist sie.
- 7) Haben Sie Wein im Haus? Landwein ja, aber wenn Sie eine Flasche Bordeaux wollen . . .
- 8) Nein, nein, danke sehr; geben Sie mir eine Flasche Valdepeñas. Aber wie? Sie trinken den Wein nicht rein? Nein, wir Spanier trinken den Wein stets mit Wasser vermischt.
- 9) Sind die Löffel in der Büffet-schublade? Nein, sie sind noch in der Küche.

No hay mal que por bien no venga.

- 10) Was wird zum Nachtmahl aufgetragen? Es sind Trauben, Mandeln und Feigen da.
 11) Wollen Sie miteffen? Danke sehr, wohl bekommt es Ihnen.
 12) Wohl bekomm's, meine Herrn! — Danke, gleichfalls.

Sektion 9.

Durante esta conversación atravesaban la Sierra Cantábrica. Largos túneles
 durante esta konwersadhiön atrawešawan lá sierra kantábrica largos túneles
 Während dieser Unterhaltung durchfuhren (sie) das Gebirge kantabrische. Lange Tunnel

cerraban de repente la vista, para desembocar otra vez en profundos valles
 therrawan de rrepente lá wišta para desembocar otra wedh en profundos waljes
 verichlossen plötzlich die Aussicht, um zu münden wieder in tiefen Thälern

con torrentes rápidos que descendían de las escarpadas montañas. Hasta gran
 kon torrentes rrapidos ke deštendían de las eškarpadas montañas hasta gran
 mit Waldbächen reißenden, welche herabstürzten an den steilen Bergen. Bis zu großer

altura se veían tierras labradas y todo ofrecía el aspecto de gran fertilidad.
 altura še weían tierras lawradas i todo ofredhia el ašpetto de gran fertilidad
 Höhe sah man Ländereien angebaut und alles bot den Anblick großer Fruchtbarkeit.

De vez en cuando se mostraba un pueblecito medio escondido entre los árboles
 de wedh en kquando še moštrowa un puewledhito medio ešfondido entre los árboles
 Von Zeit zu Zeit sich zeigte ein Dörfchen halb verborgen in den Bäumen

y muchas casas de labor diseminadas entre las montañas. „Parece muy
 i mütichas šašas de lawör dišeminadas entre las montañas. paređe müi
 und viele Bauernhäuser verstreut zwischen den Bergen. (Es) scheint sehr

poblada esta comarca“, dijo la señorita; „en los libros de geografía siempre
 powlada ešta komarka dišo lá šenjorita en los liwros de geografia šiempre
 bevölfert diese Gegend, jagte das Fräulein; in den Büchern über Erdkunde immer

he leído que España es muy poco habitada.“ „Es verdad,“ replicó
 e leído ke ešpanja eš müi pofo awitada. eš werdäd rrepliko
 (ich) hab' gelesen, daß Spanien ist sehr wenig bewohnt. (Es) ist Wahrheit, verjeste

Fernando, „que se encuentran grandes trechos despoblados en España, y por
 fernando ke še entwöntran grandes tréichos dešpowlados en ešpanja i por
 Ferdinand, daß sich finden große Strecken unbewohnte in Spanien und in

término medio este país tiene pocos habitantes, comparándolo con Alemania ó
 término medio ešte pašs tiene pošos awitantes komparandolo šon alemania o
 Durchschnitt dies Land hat wenig Einwohner, vergleichend es mit Deutschland oder

Francia, pero las provincias vascongadas, que son las que ahora atravesamos,
 franđhia pero las prowndhías waškongadas ke šon las ke aora atrawešamos
 Frankreich, aber die Provinzen baskischen, welche sind die welche (wir) durchfahren,

tienen una población numerosa y muy trabajadora. Cerca de Miranda
 tienen una powladhiön numeroša i müi trawachadora. thërka de miranda
 haben eine Bevölkerung zahlreiche und sehr arbeitjame. Bei Miranda

cruzaron el Ebro; pero en vano buscaban los „umbrosos castaños“ de los que
 frudhären el ewro pero en wano buššawan los umbrošos kaštanjos de los ke
 (sie) kreuzten den Ebro: aber vergeblich suchten (sie) die schattigen Kastanien, von welchen

Es gibt kein Unglück, das nicht für etwas gut wäre.

canta el poeta.*) Miranda es una población pequeña, de poca importancia; la
 canta el poeta miranda es una poblacion pequena de poca importancia la
 singt der Dichter. Miranda ist eine Ortschaft kleine, von geringer Bedeutung; die

única que tiene para el viajero es, que en la estación hay una buena fonda,
 única que tiene para el viajero es que en la estacion hay una buena fonda
 einzige welche (es) hat für den Reisenden ist, daß in dem Bahnhof ist eine gute Gastwirtschaft

y la parada es bastante larga para dar el tiempo suficiente de tomar un
 y la parada es bastante larga para dar el tiempo suficiente de tomar un
 und der Aufenthalt ist hinreichend lang um zu geben die Zeit genügende zu nehmen ein

buen almuerzo.
 buen almuerzo
 gutes Frühstück.

Übersetzung.

Während dieser Unterhaltung fuhren sie durch das Kantabrische Gebirge. Lange Tunnel benahmen plötzlich die Aussicht, um wieder in tiefen Thälern mit reizenden Gebirgsbächen zu münden, die von den steilen Bergen herabstürzten. Bis zu beträchtlicher Höhe sah man angebautes Land, und alles gewährte den Anblick großer Fruchtbarkeit. Von Zeit zu Zeit erchien ein Dörfchen halb zwischen den Bäumen versteckt; auch sah man viele Bauernhäuser zwischen den Bergen verstreut.

„Diese Gegend scheint sehr bevölkert,“ jagte das Fräulein; „ich habe immer in den Geographiebüchern gelesen, daß Spanien wenig bewohnt ist.“

„Allerdings,“ erwiderte Ferdinand, „findet man in Spanien große Strecken unbewohnt, und im Durchschnitt hat dieses Land wenig Einwohner im Vergleich mit Deutschland oder Frankreich; aber die baskischen Provinzen, durch die wir eben fahren, haben eine zahlreiche und fleißige Bevölkerung.“

Bei Miranda fuhren sie über den Ebro; aber vergeblich suchten sie die „schattigen Kastanien“, von welchen der Dichter singt. Miranda ist eine kleine Ortschaft von geringer Bedeutung; die einzige, die es für den Reisenden hat, besteht darin, daß man im Bahnhof eine gute Restauration findet, und der Aufenthalt lang genug ist, daß man ein gutes Frühstück einnehmen kann.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Dieselbe bietet keine Schwierigkeiten.

b) Grammatisches.

Wir geben schon jetzt die **Conjugation** der Verben **haber**, **tener** haben und **ser**, **estar** sein wegen ihres häufigen Vorkommens in der Umgangssprache.

Infinitive.

haber (awer) haben	tener (tener) haben, halten beüben
haber habido (awido) gehabt haben	haber tenido gehabt haben

Gerundium.

habiendo (awiendo) habend	teniendo habend
habiendo habido gehabt habend	habiendo tenido gehabt habend

Particip des Passivs.

habido gehabt	tenido gehabt
---------------	---------------

* Geibel, Fern im Süd das schöne Spanien.

A quien Dios quiere, le llena (lĕna) la casa de bienes.

I. Einfache Zeiten.

A) Indikativ.

Präsens.

he (ĕ) ich habe
has (ās) du hast
ha (ā) er (ſie, eſ) hat
hemos (ēmoſ) wir haben
habéis (awēiſ) ihr habt
han (ān) ſie haben

tengo (tĕngo) ich habe
tienes (tiēneſ) du hast
tiene (tiēne) er (ſie, eſ) hat
tenemos (tenēmoſ) wir haben
tenéis (tenēiſ) ihr habt
tienen (tiēnen) ſie haben

Imperfekt.

había (awĭa) ich hatte
habías du hatteſt
había er hatte
habíamos (awĭamoſ) wir hatten
habíais (awĭaiſ) ihr hattet
habían ſie hatten

tenía ich hatte
tenías du hatteſt
tenía er hatte
teníamos wir hatten
teníais ihr hattet
tenían ſie hatten

Einfaches Perfekt.

hube (ūwe) ich hatte
hubiste (uwīſte) du hatteſt
hubo (ūwo) er hatte
hubimos (uwīmoſ) wir hatten
hubisteis (uwīſteiſ) ihr hattet
hubieron (uwĭeron) ſie hatten

tuve (tūwe) ich hatte
tuviste (tuwīſte) du hatteſt
tuvo (tūwo) er hatte
tuvimos (tuwīmoſ) wir hatten
tuvisteis (tuwīſteiſ) ihr hattet
tuvieron (tuwĭeron) ſie hatten

Futurum.

habré (awrĕ) ich werde haben
habrás (awrās) du wirſt haben
habrá (awrā) er wird haben
habremos (awrēmoſ) wir werden haben
habréis (awrēiſ) ihr werdet haben
habrán (awrān) ſie werden haben

tendré (tendrĕ) ich werde haben
tendrás du wirſt haben
tendrá er wird haben
tendremos wir werden haben
tendréis ihr werdet haben
tendrán ſie werden haben

Conditional.

habría (awrĭa) ich würde haben
habrías du würdeſt haben
habría er würde haben
habríamos wir würden haben
habríais (awrĭaiſ) ihr würdet haben
habrían ſie würden haben

tendría ich würde haben
tendrías du würdeſt haben
tendría er würde haben
tendríamos wir würden haben
tendríais ihr würdet haben
tendrían ſie würden haben

B. Konjunktiv.

Präsens.

haya (āja) ich habe
hayas du habeſt
haya er habe
hayamos (ajāmoſ) wir haben
hayáis (ajāiſ) ihr habet
hayan ſie haben

tenga ich habe
tengas du habeſt
tenga er habe
tengamos wir haben
tengáis ihr habet
tengan ſie haben

Wenn Gott lieb hat, dem füllt er das Haus mit Gütern.

Imperfect.

hubiese (uwiēße) ich hätte
 hubieses du hättest
 hubiese er hätte
 hubiésemos (uwiēßemos) wir hätten
 hubieseis (uwiēßeis) ihr hättet
 hubiesen sie hätten

tuviese (tuwiēße) ich hätte
 tuvieses du hättest
 tuviese er hätte
 tuviésemos (tuwiēßemos) wir hätten
 tuvieseis (tuwiēßeis) ihr hättet
 tuviesen sie hätten

Futurum.

hubiere (uwiēre) ich werde haben
 hubieres du werdest haben
 hubiere er werde haben
 hubiéremos (uwiéremos) wir werden haben
 hubiereis (uwiéreis) ihr werdet haben
 hubieren sie werden haben

tuviere (tuwiēre) ich werde haben
 tuvieres du werdest haben
 tuviere er werde haben
 tuviéremos (tuviéremos) wir werden haben
 tuviereis (tuwiéreis) ihr werdet haben
 tuvieren sie werden haben

Conditional.

hubiera (uwiēra) ich hätte
 hubieras du hättest
 hubiera er hätte
 hubiéramos (uwiéramos) wir hätten
 hubierais (uwiérais) ihr hättet
 hubieran sie hätten

tuviera (tuwiēra) ich hätte
 tuvieras du hättest
 tuviera er hätte
 tuviéramos (tuviéramos) wir hätten
 tuvierais (tuwiérais) ihr hättet
 tuvieran sie hätten

Imperativ.

he (ē) habe
 haya él möge er haben
 hayamos laß uns haben
 habed (awēd) habet
 hayan ellos mögen sie haben

ten (tēn) habe
 tenga él möge er haben
 tengamos laßt uns haben
 tened (tenēd) habet
 tengan ellos mögen sie haben

Der verneinte Imperativ wird ausgedrückt durch no und den Coniunctiv.

Präsens: no hayas, no tengas habe nicht
 no haya, no tenga er soll nicht haben
 no hayamos, no tengamos laßt uns nicht haben
 no hayáis, no tengáis habt nicht
 no hayan, no tengan sie sollen nicht haben.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen über den Novellentext,

deren Beantwortung vom Schüler schriftlich auszuführen ist. — Dazu Schlüssel in Lekt. 10.

- 1) ¿Cuáles son las primeras provincias españolas que se atraviesan viniéndose (viniéndose) de Francia?
 ¿Cuál es el carácter de la comarca por la que pasaba ahora el tren?

Welches sind die ersten spanischen Provinzen, welche man durchfährt kommend von Frankreich?
 Welches ist der Charakter der Landschaft, durch welche fuhr jetzt der Zug?

No hay mejor (medjör) testigo (tejtigo) que el papel escrito.

- | | |
|--|--|
| 2) ¿Qué le sorprendió más á la señorita alemana? | Was (sic) überraschte am meisten das deutsche Fräulein? |
| ¿Qué no había esperado ver? | Was hatte sie nicht erwartet zu sehen? |
| 3) Por qué había tenido otras ideas del país? | Warum hatte sie gehabt andere Vorstellungen von dem Lande? |
| 4) ¿Qué aspecto ofrece el país de los vascongados? | Welchen Anblick gewährt das Land der Basken? |
| ¿Qué les llamó la atención á los dos viajeros? | Was erregte die Aufmerksamkeit der beiden Reisenden? |
| 5) ¿A dónde llegaron poco después? | Wohin gelangten sie kurz darauf? |
| 6) ¿Tiene mucha importancia esta población? | Hat viel Wichtigkeit diese Ortschaft? |
| ¿Es éste un pueblo muy importante? | Ist dies ein Ort sehr wichtig? |
| 7) ¿Dónde está situada la población de Miranda? | Wo ist gelegen das Städtchen Miranda? |

Gespräche.

Frases (frases) de cortesía (cortesia) Höflichkeitsphrasen.

venir kommen
conmigo mit mir

presentar vorstellen
el amigo (amigo) der Freund

1) Si V. quiere venir conmigo, le voy á presentar á un amigo mio. — Bien, hombre, bien.

permítame V. erlauben Sie mir
me alegro ich freue mich, es freut mich

¿qué tal? wie (gehts)?

2) Permitame V. presentarle el señor N. — Me alegro mucho. ¿Qué tal está V.?

como wie?

3) ¿Cómo está V.? Muy bien gracias; y ¿V.? — Así, así.

va es geht
se encuentra (enfuëntra) (er, sie, es) be-
findet sich, Sie befinden sich

siento ich fühle

4) ¿Cómo va? ¿Cómo se encuentra V.? No me siento muy bien hoy.

á su gusto nach Ihrem Geschmack, gerne
gusta es gefällt

mucho sehr, viel
el país das Land

5) ¿Se encuentra V. bien aqui? ¿Está V. aqui á su gusto? Si señor, me gusta mucho este país.

6) Hágame V. el favor de presentarme á la señora de la casa.

quién wer, wem
el gusto das Vergnügen, die Ehre

hablar (awfär) sprechen
me llamo ich nenne mich, ich heiße

7) ¿Con quién tengo el gusto de hablar? Me llamo Francisco Sánchez.

Es gibt keinen bessern Zeugen, als etwas Schriftliches (beschriebenes Papier).

saludar begrüßen
 beso ich küsse
 la mano die Hand
 el pie (pie) der Fuß
 póngame V. legen Sie mich
 el servidor (servidor) der Diener
 cerebro (thelawro) ich freue mich
 tenido gehabt
 conocer kennen
 muchísimo (mutschísimo) sehr viel

la calle (kálje) die Straße
 cuatro (kwátro) vier
 piso Stof
 segundo zweiter
 principal erster (Stof)
 la disposición (dispoßidhion) die Verfügung
 puedo ich kann
 servir dienen
 algo etwas
 amable liebenswürdig.

8) Tengo el gusto de saludarle á V. (Beim Abschied:) ; Servidor de V.! — ; Póngame V. á los pies de su señora esposa! A sus pies de V., señora. — Celebro mucho conocerle á V., oder: He tenido muchísimo gusto en conocerle á V. Calle Toledo, número cuatro,

piso segundo tiene V. su casa y un amigo (oder: un servidor; oder: Calle Mayor, número 54 (cincuenta y cuatro) principal me tiene V. á su disposición. — Si le puedo servir en algo Muchas gracias, es V. muy amable.

Lección 10.

Era la primera ocasión que se ofreció á Fernando para mostrarse útil
 era lá primera okasión kè se ofreshio á fernando para mostrarse útil
 (Es war die erste Gelegenheit, welche sich bot Ferdinand zu zeigen sich nützlich)

á su simpática compatriota, y la aprovechó con gusto. Luego la entretuvo,
 á hū simpatifa kompatriota y lá aproweshio kon gusho luego la entretuvo
 seiner einnehmenden Landsmännin, und sie benutzte sie mit Genuß. Sogleich sie unterhielt er

contándole lo que sabía del país que atravesaban, sobre todo de la
 kontándole lo kè sabía del país kè atravesaban shobre todo de lá
 erzählend ihr das was er wußte von dem Lande welches (sie) durchzuhren, vor allem über die

ciudad de Burgos con su hermosa catedral de estilo gótico. Es el único
 shuidad de búrgos kon hū ermōho katedral de estilo gotiko es el úniko
 Stadt von Burgos mit ihrem schönen Dom in Stil gotischem. (Es ist das einzige

monumento grandioso de tiempos más felices; las miserables casas que la rodean,
 monumēto grandioho de tiempos más felishes lás miserables kájas kè lá rodean
 Denkmal großartige aus Zeiten glücklicheren; die elenden Häuser, welche ihn umgeben,

forman un triste contraste con el suntuoso edificio. Para pasar, el
 forman ún triste kontraste kon el shuntuoso edifishio para pasar el
 bilden einen traurigen Gegensatz mit dem prächtigen Bau. Um zu verbringen die

tiempo provechosamente, Fernando empezó á dar lecciones de español á su joven
 tiempo proweshioshamente fernando empedhio á dar leskhiones de espanyol á hū joven
 Zeit vortheilhaft, Ferdinand begann zu geben Unterricht im Spanischen seiner jungen

compañera, principiando por indicarle los nombres de los objetos que los
 kompanjera prinshiviando por indisharle los nombres de los obshetos kè los
 Gefährtin, beginnend durch anzeigen ihr die Namen der Gegenstände, welche sie

rodeaban. Mirando alrededor de sí, su ojo quedó fijo en la portezuela del
 rodeawan mirando alrededor de si hū ojo kedō fikhō en lá portelluēla del
 umgaben. Schauend rings um sich, sein Auge blieb geheftet auf der Thür des

El cántaro (kántaro) va á la fuente hasta (ãhta) que se rompe.

departamento, en la que la compañía de ferrocarriles (porque en España las
 departamento en la te lá kompanja de ferrocarriles porque en España las
 Wagenabtheil., an welches die Gesellschaft der Eisenbahn denn in Spanien die

vias férreas no pertenecen al Estado) había marcado el número de lugares
 vias férreas no pertenecen al estado avia marcado el número de lugares
 Schienenwege nicht gehören dem Staat) hatte bezeichnet die Zahl der Plätze

disponibles para los viajeros; involuntariamente Fernando tuvo que reir porque
 disponibles para los viajeros involuntariamente fernando tuvo te reir porque
 verfügbaren für die Reisenden: unwillkürlich Ferdinand mußte lachen weil

en vez de „doce asientos“, se leía „doce as . . n . os. Un bromista había
 en vez de doce asientos se leía doce as . . n . os. un bromista avia
 statt „zwölf asientos“ (Sitzplätze) man las „zwölf asnos (Esel). Ein Witzbold hatte

borrado las otras letras, sin caer en la cuenta de que por este acto él
 borrado las otras letras sin caer en la cuenta de que por este acto el
 ausgewischt die andern Buchstaben ohne zu fallen auf den Gedanken daß durch diese That er

mismo se daba el título del cuadrúpedo rebuznante. Los españoles en general
 mismo se daba el título del cuadrúpedo rebuznante los españoles en general
 selbst sich gab den Titel des Vierfüßlers jah-ichreienden. Die Spanier im Allgemeinen

son muy alegres y amigos de bromas. Poco después el tren se paraba.
 son muy alegres y amigos de bromas poco después el tren se paraba
 sind sehr lustig und Freunde von Witz. Gleich darauf der Zug hielt an.

„;Venta de Baños! Veinte minutos de parada . . a!“ — ;Veinte minutos!
 venta de baños! veinte minutos de parada . . a veinte minutos
 Venta de Baños! Zwanzig Minuten von Aufenthalt! Zwanzig Minuten!

pensaba Fernando que ya se había maravillado algún tanto de las largas
 pensaba fernando que ya se avia maravillado algún tanto de las largas
 dachte Ferdinand, der schon sich hatte gewundert etwas über die langen

paradas en cada estación.

paradas en cada estación
 Aufenthalte auf jedem Bahnhof.

Übersetzung.

Es war die erste Gelegenheit, die sich Ferdinand bot, seiner liebenswürdigen Landsmännin sich nützlich zu erweisen, und er ergriff sie gerne. Dann unterhielt er sie über das Land, das sie durchfahren, vor allem über die Stadt Burgos mit ihrem schönen gotischen Dom. Er ist das einzige großartige Denkmal aus besseren Zeiten; die elenden Häuser, die ihn umgeben, bilden einen traurigen Gegensatz zu dem prächtigen Bau.

Um die Zeit vorteilhaft auszunützen, fing Ferdinand an, seiner jungen Gefährtin Unterricht im Spanischen zu geben, und begann damit, daß er ihr die Namen der Gegenstände nannte, die sie umgaben. Während er um sich schaute, fiel sein Blick auf die Coupéthüre, auf der die Eisenbahngesellschaft (denn in Spanien gehören die Eisenbahnen nicht dem Staate) die Zahl der für die Reisenden verfügbaren Sitzplätze angegeben hatte; unwillkürlich mußte Ferdinand lachen, denn statt „12 asientos“ (Sitzplätze) las man „12 asnos“ (Esel). Ein Spatzvogel hatte die andern Buchstaben fortgewischt, ohne zu bedenken, daß er dadurch sich selber den Titel des jah-ichreienden Vierfüßlers beilegte. Die Spanier sind im allgemeinen sehr lustig und Freunde von Witz. Gleich darauf stand der Zug still. „Venta de Baños! Zwanzig Minuten Aufenthalt!“ — Zwanzig Minuten! dachte Ferdinand, der sich schon über den langen Aufenthalt auf jeder Station gewundert hatte. —

Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Das Wort alrededor (alrrededör) wird mit rr ausgesprochen, weil dasselbe zusammengesetzt ist aus dem Artikel al und rededor, wo anlautendes r selbstverständlich als rr gesprochen wird.

b) Grammatisches.

II. Zusammengesetzte Zeiten von haber und tener.

Die zusammengesetzten Zeiten des Aktivs aller spanischen Zeitwörter werden mit haber gebildet.

Zusammengesetztes Perfekt.

he	} habido ich habe gehabt u. f. w.	he	} tenido ich habe gehabt u. f. w.
has		has	
ha		ha	
hemos		hemos	
habéis		habéis	
han		han	

Musquamperfekt 1.

había habido ich hatte gehabt
u. f. f.

había tenido ich hatte gehabt
u. f. f.

Musquamperfekt 2.

hube habido ich hatte gehabt
u. f. f.

hube tenido ich hatte gehabt
u. f. f.

Futurum der Vergangenheit.

habré habido ich werde gehabt haben
u. f. f.

habré tenido ich werde gehabt haben
u. f. f.

Conditional der Vergangenheit.

habría habido ich würde gehabt haben
u. f. f.

habría tenido ich würde gehabt haben
u. f. f.

Ebenso werden die entsprechenden Konjunktivformen gebildet; also:

haya habido, haya tenido ich habe gehabt
hubiese habido, hubiese tenido ich hätte gehabt
hubiera habido, hubiera tenido ich hätte gehabt
hubiere habido, hubiere tenido ich werde gehabt haben.

Merke: si tuviese } wenn ich hätte
si tuviera }

si hubiese } tenido wenn ich gehabt hätte
si hubiera }

z. B. Si hubiese tenido más tiempo, habría venido wenn ich mehr Zeit gehabt hätte, wäre ich gekommen. Si no lloviese (hwiëße), saldría wenn es nicht regnete, würde ich ausgehen. Se lo habría (hubiera) dicho ya, si le hubiese visto antes ich hätte es ihm schon gesagt, wenn ich ihn früher gesehen hätte.

Die Verben haber und tener heißen beide „haben“. Es ist deshalb für den Anfänger nicht immer ganz leicht, dieselben auseinanderzuhalten; vor allem merke er sich, daß haber nie gebraucht werden kann, wenn haben = besitzen bedeutet.

Al caballo regalado no hay que mirarle el diente.

Haber wird gebraucht:

1) Als Hilfszeitwort zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten aller spanischen Verben im Aktiv; z. B. he visto ich habe gesehen, he venido ich bin gekommen, he nacido ich bin geboren; había visto ich hatte gesehen, había venido ich war gekommen; habe visto, venido ich hatte gesehen, war gekommen; habré visto, venido ich werde gesehen haben, gekommen sein; habria visto, venido ich würde gesehen haben, gekommen sein; ebenso im Coniunctiv haya visto, hubiese visto, hubiera visto, hubiere visto ich habe, hätte gesehen, werde gesehen haben u. s. w.

Hierbei ist zu merken, daß das Particip der Vergangenheit stets unmittelbar auf das Hilfszeitwort folgt; daher sagt man: ¿ha visto V.? haben Sie gesehen? und nicht: ¿ha V. visto?

2) Mit folgendem de im Sinne von müssen, sollen (moralisch), im Sinne haben; z. B. he de escribir (escribir) ich soll, muß schreiben (wörtlich: ich habe zu schreiben); había de venir er sollte kommen; habré de marcharme ich werde fortgehen müssen.

3) Als unpersonliches Zeitwort (also nur in der dritten Person Singular gebräuchlich) in der Bedeutung „es gibt, es sind, es ist vorhanden“ u. s. w. In diesem Falle heißt die dritte Person Präsens nicht ha, sondern hay (ái): z. B. hay hombres es gibt Menschen, no hay motivo para dudarlo es ist kein Grund vorhanden, es zu bezweifeln; anoche no hubo baile (báile) gestern Abend fand kein Ball statt; mañana y los días siguientes (siguientes) habrá feria (feria) en esta ciudad morgen und die folgenden Tage wird in dieser Stadt Jahrmarkt gehalten werden; ¿habrá guerra (guerra)? wird's zum Kriege kommen? De aquí á Madrid hay cuatro leguas (leguas) von hier bis Madrid sind es vier Meilen; hay tres meses que estamos aquí es sind drei Monate, daß wir hier sind. Im letzteren Fall, also bei Zeitangaben kann auch há (mit Accent) gesagt werden, nur steht dieses der Zeitbestimmung nach: ¿Cuánto tiempo há que habéis llegado? Wie lange ist's, daß ihr angekommen seid?

Tener wird gebraucht:

1) In der Bedeutung von „besitzen, festhalten, nehmen“; z. B. tengo muchos libros ich habe viele Bücher; tiene hambre, sed (sed) er hat Hunger, Durst; no tenemos paciencia (pachhiéndhia) wir haben keine Geduld; ¿tiene V. el dinero ahora? Haben Sie das Geld jetzt? Tenga V. este perro halten Sie den Hund (fest); ¿tenga V.! Da, nehmen Sie!

2) Als Hilfszeitwort in der Bedeutung von „fertig sein mit etwas“; z. B. tengo leído (leído) el libro ich habe das Buch zu Ende gelesen. Mehrzahl: tengo leídos los libros ich habe die Bücher zu Ende gelesen. Hier ist also das Particip verändertlich, nach haber nicht. ¿Tienes la carta ya escrita? Hast Du den Brief schon fertig geschrieben? Víst Du mit dem Brieffschreiben fertig?

3) Mit folgendem que in der Bedeutung von „müssen“ (als Notwendigkeit); z. B. tengo que hacerlo ich muß es thun; tenía que venir por fuerza er mußte (unter allen Umständen) kommen; tendré que trabajar (trabajar) ich werde arbeiten müssen.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten auf die Fragen in Lektion 9 (S. 61).

- | | |
|---|---|
| 1) Son las provincias vascongadas. | Es sind die baskischen Provinzen. |
| Es una tierra muy bien labrada y bastante fértil. | Es ist ein sehr gut angebautes und ziemlich fruchtbares Land. |

Einem geckenften Gaul sieht man nicht ins Maul.

- | | |
|--|--|
| <p>2) Le sorprendió hallar en España una tierra tan poblada.
No había esperado una comarca con una población tan numerosa.</p> | <p>Es überraschte sie zu finden in Spanien ein so bevölkertes Land.
Sie hatte nicht erwartet eine Gegend mit einer so zahlreichen Bevölkerung.</p> |
| <p>3) Porque había leído en los libros de geografía que España es un país poco poblado.
Porque supo que España tiene una población muy escasa.</p> | <p>Weil sie hatte gelesen in den Geographiebüchern, daß Spanien ist ein Land wenig bevölkert.
Weil sie wußte, daß Spanien hat eine Bevölkerung sehr spärliche.</p> |
| <p>4) Es una tierra muy bonita con valles profundos y montañas escarpadas.
El aspecto grandioso que ofrece la Sierra Cantábrica.</p> | <p>Es ist eine sehr hübsche Gegend mit tiefen Thälern und hohen Bergen.
Der großartige Anblick, den das Kantabrische Gebirge gewährt.</p> |
| <p>5) Llegaron á la estación de Miranda.</p> | <p>Sie kamen auf der Station Miranda an.</p> |
| <p>6) No señor, es un pueblo pequeño, pero conocido por su fonda.
Tiene importancia solamente para los viajeros que vienen de Francia.</p> | <p>Nein, es ist ein kleiner Ort, aber bekannt durch seine Restauration.
Es hat Bedeutung nur für die Reisenden, welche kommen von Frankreich.</p> |
| <p>7) Miranda está situada á orillas del Ebro.</p> | <p>Miranda liegt am Ufer des Ebro.</p> |

Konversation über Lektion 10.

- | | |
|--|--|
| <p>¿Qué ocasión se ofreció á Fernando en Miranda?</p> <p>La de servir á la señorita con su concimiento del lenguaje.</p> | <p>Welche Gelegenheit bot sich Ferdinand in Miranda?</p> <p>Die, zu dienen dem Fräulein mit seiner Kenntnis der Sprache.</p> |
| <p>¿Cómo pasaron el tiempo, cuando el tren hubo dejado la estación de Miranda?</p> <p>Primero contó Fernando á su vecina (wedhina) lo que sabía del país y de sus habitantes (amitantes); después le enseñó (enßenjō) algunos vocablos (vofāplos) castellanos.</p> | <p>Wie verbrachten sie die Zeit, als der Zug hatte verlassen den Bahnhof von Miranda?</p> <p>Zuerst erzählte Ferdinand seiner Nachbarin das was er wußte von dem Land und seinen Bewohnern; nachher lehrte er sie einige spanische Wörter.</p> |
| <p>¿Cuál fué la estación más importante de esta parte de su viaje?</p> | <p>Welches war die Station wichtigste dieses Teils ihrer Reise?</p> |
| <p>¿Qué ciudad les llamó la atención más que los demás pueblos?</p> <p>Sin duda Burgos, la antigua capital del reino.
La ciudad de Burgos con su magnífica catedral.</p> | <p>Welche Stadt erregte ihre Aufmerksamkeit mehr als die übrigen Ortshästen?</p> <p>Ohne Zweifel Burgos, die alte Hauptstadt des Königreichs.
Die Stadt Burgos mit ihrer prächtigen Kathedrale.</p> |
| <p>¿Es Burgos una ciudad hermosa?</p> <p>La ciudad misma no es hermosa, pero lo que interesa á los extranjeros es su maravillosa (marawiljōſa) catedral.</p> | <p>Ist Burgos eine Stadt schöne?</p> <p>Die Stadt selbst ist nicht schön, aber das was die Ausländer interessiert ist ihre wunderbare Kathedrale.</p> |

Nadie puede decir: De esta agua no beberé (bewaterè).

¿Qué nos dice nuestra novela del carácter de los españoles?

Que en general son muy alegres y bromistas.

¿Cuál fué la estación á la cual llegaron ahora?

Fué Venta de Baños.

¿Que le extrañó mucho á Fernando?

Que tenían otra vez una parada de veinte minutos.

Que el tren para (para) tanto tiempo en las estaciones españolas.

Was sagt uns unsere Novelle von dem Charakter der Spanier?

Daß im Allgemeinen sie sind sehr fröhlich und Freunde von Späßen.

Welches war die Station, in die sie einfuhren jetzt?

Es war Venta de Baños.

Was befremdete sehr Ferdinand?

Daß sie hatten wieder einen Aufenthalt von zwanzig Minuten.

Daß der Zug hält so lange auf den spanischen Stationen.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 9.

1) Wenn Sie mitkommen wollen, werde ich Sie einem Freund von mir vorstellen. — Gut, Freund.

2) Gestatten Sie, daß ich Ihnen Herrn N. vorstelle. — Freut mich sehr; wie gehts Ihnen?

3) Wie befinden Sie sich? Sehr gut, danke; und Sie? — So, so (mittelmäßig).

4) Wie gehts? — Wie befinden Sie sich? Ich fühle mich heute nicht sehr wohl.

5) Gefällt es Ihnen hier? Sind Sie gerne hier? Ja, dies Land gefällt mir gut (es gefällt mir gut in diesem Land).

6) Bitte wollen Sie mich der Dame des Hauses vorstellen.

7) Mit wem habe ich die Ehre (zu sprechen)? Ich heiße F. S.

8) Ich habe die Ehre, Sie zu grüßen. Ihr Diener! Empfehlen Sie mich gütigst Ihrer Frau Gemahlin (legen Sie mich zu den Füßen ihrer Frau Gemahlin)! Gehoriamer Diener, Madame (zu Ihren Füßen, Madame)! Es freut mich sehr, Sie kennen zu lernen. Es war mir eine große Ehre, Sie kennen zu lernen. In der Toledostraße, Numero 4, 2. Stock haben Sie Ihr Haus und einen Freund (oder: Diener). Hauptstraße, Numero 54, 1. Stock stehe ich Ihnen zur Verfügung. Wenn ich Ihnen mit etwas dienen kann . . . Danke sehr, Sie sind sehr liebenswürdig.

Lektion 11.

„¿Es ésta una ciudad importante?“ preguntó á su vecino de la izquierda:
 es ésta una ciudad importante preguntó á su vecino de la izquierda
 Ist dies eine Stadt wichtige? fragte er seinen Nachbarn zur Linken;

„nunca la he oído nombrar.“
 nunca la he oído nombrar
 nie sie habe (ich) gehört nennen.

„La ciudad misma no es de gran
 la ciudad misma no es de gran
 Die Stadt selbst nicht ist von großer

Niemand kann jagen: Von dem Wasser trinke ich nicht.

importancia,“ fué la respuesta, „pero en este punto se reunen las líneas de
 importancia fué la respuesta pero en este punto se reúnen las líneas de
 Wichtigkeit, war die Antwort, aber an dieser Stelle sich vereinigen die Linien von

Asturias y de Francia, y nosotros tenemos que esperar el tren de Galicia.“
 Asturias y de Francia, y nosotros tenemos que esperar el tren de Galicia.
 Asturien und von Frankreich, und wir haben zu abwarten den Zug von Galizien.

Por fin se oyó el cerrar de las puertas y el canto de los mozos de estación:
 por fin se oyó el cerrar de las puertas y el canto de los mozos de estación
 Endlich sich hörte das Schließen der Thüren und der Ruf (Gesang) der Schaffner:

„;Se . . . señores viajeros al tren!“ á lo que un viajero respondió: „;y los
 se . . . señores viajeros al tren á lo que un viajero respondió y los
 Herr . . .schaften Reisenden in den Zug! worauf ein Reisender antwortete: Und die

gallegos también!“ Fernando pidió una explicación de esta extraña respuesta
 gallegos también fernando pidió una explicación de esta extraña respuesta
 Galizier ebenfalls! Ferdinand erbat eine Erklärung dieser seltsamen Erwiderung

que á muchos hizo reir, y el amable español se la dió de buena voluntad:
 que á muchos hizo reir y el amable español se la dió de buena voluntad
 welche viele machte lachen, und der lebenswürdige Spanier ihm sie gab mit gutem Willen:

„Los gallegos son gente muy trabajadora y muy honrada, pero de ellos se dice
 los gallegos son gente muy trabajadora y muy honrada pero de ellos se dice
 Die Galizier sind Leute sehr arbeitssame und sehr ehrenwerte, aber von ihnen sich sagt,

que á todos les falta un sentido. En la primavera salen de su tierra para
 que á todos les falta un sentido. En la primavera salen de su tierra para
 daß allen ihnen fehlt ein Sinn. Im Frühjahr gehen sie aus ihrer Heimat, um

trabajar en otros lugares, donde esperan encontrar mejor jornal. En Madrid todos los
 trabajar en otros lugares donde esperan encontrar mejor jornal. En Madrid todos los
 zu arbeiten in andern Gegenden, wo sie hoffen zu finden besseren Lohn. In Madrid alle

aguadores y barrenderos son gallegos, mientras los asturianos son los camareros
 aguadores y barrenderos son gallegos mientras los asturianos son los camareros
 Wasserträger und Straßenscheiter sind Galizier, während die Asturier sind die Kammerer

en la mayoría de los cafés, y aunque hay un dicho: „gallegos y asturianos,
 en la mayoría de los cafés y aunque hay un dicho gallegos y asturianos
 in der Mehrzahl der Kaffeehäuser und wiewohl es gibt ein Sprichwort: Galizier und Asturier

primos hermanos,“ parece que los de Asturias son algo más
 primos hermanos parece que los de Asturias son algo más
 Geschwisterkinder (eigentlich Vettern=Brüder), scheint es, daß die aus Asturien sind etwas besser

instruidos y se sienten muy ofendidos, si se les cita este refrán. Ahora bien,
 instruidos y se sienten muy ofendidos si se les cita este refrán. Ahora bien,
 unterrichtet und sich fühlen sehr beleidigt, wenn man ihnen anführt dieses Sprichwort. Nun gut,

cuentan de los gallegos, que siempre se encuentran en rebaños, que una vez
 cuentan de los gallegos que siempre se encuentran en rebaños que una vez
 man erzählt von den Galiziern, welche immer sich finden in Haufen, daß ein mal

estaban reunidos en la estación para ir á Madrid. El mozo ya estaba
 estaban reunidos en la estación para ir á Madrid. El mozo ya estaba
 (sie) waren versammelt auf dem Bahnhof, um zu gehen nach Madrid. Der Schaffner schon war

llamando: „;Señores viajeros al tren!“ pero los buenos gallegos estaban
 llamando señores viajeros al tren pero los buenos gallegos estaban
 rufend: Herren Reisenden in den Zug! aber die guten Galizier standen

inmóviles, no considerándose como „señores“; por fortuna se le ocurrió á un
 inmóviles no considerándose como señores por fortuna se le ocurrió á un
 unbeweglich, nicht haltend sich für „Herren“: zum Glück fiel es ein einem

El hombre propone y Dios dispone (bißpöne).

mozo que los veía parados, gritar „y los gallegos también,“ y así en el
 mödho kē los veía parados gritār i lōs gallegos también i así en el
 Schaffner, der sie sah stehen, zu ichreien „und die Galizier ebenfalls“, und so in dem

último momento subieron al tren que estaba á punto de marchar.
 último momento subieron al tren kē estawa á punto de marchar
 letzten Augenblick (sie) stiegen in den Zug, der stand im Begriff abzugehen.

Übersetzung.

„Ist das eine bedeutende Stadt?“ fragte er seinen Nachbarn zur Linken, „ich habe sie nie nennen hören.“

„Die Stadt selbst ist nicht von großer Bedeutung,“ war die Antwort, „aber hier vereinigen sich die Linien von Asturien und von Frankreich, und wir müssen den Zug von Galizien abwarten.“ Endlich vernahm man das Schließen der Wagenthüren und den Ruf der Schaffner: „Bitte die Herrschaften einzusteigen!“, worauf ein Reisender antwortete: „Und die Galizier auch!“ Ferdinand bat um eine Erklärung dieser seltsamen Antwort, die viele zum Lachen brachte, und der liebenswürdige Spanier gab sie ihm gern: „Die Galizier sind sehr fleißige und ehrbare Leute, aber man jagt von ihnen, es fehle ihnen allen ein Sinn. Im Frühjahr verlassen sie ihre Heimat, um auswärts zu arbeiten, wo sie besseren Lohn zu finden hoffen. In Madrid sind alle Wasserträger und Straßenkehrer Galizier, während die Asturier in den meisten Kaffeehäusern als Kellner angestellt sind, und wenn es auch ein Sprichwort gibt: „Galizier und Asturier sind Bettern,“ so scheint es doch, daß die Asturier eine bessere Schulbildung haben und sich sehr beleidigt fühlen, wenn man vor ihnen das Sprichwort anführt. Nun erzählt man von den Galiziern, die immer scharenweise zusammen sind, daß sie einmal auf dem Bahnhof standen, um nach Madrid zu reisen. Schon rief der Schaffner: „Bitte die Herren einzusteigen!“ aber die Galizier rührten sich nicht, weil sie sich nicht für „Herren“ hielten; glücklicherweise fiel es einem Schaffner, der sie dastehen sah, ein zu rufen „die Galizier auch“, und so stiegen sie im letzten Augenblick in den Zug, der schon im Begriff war, abzufahren.“

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Nosotros (nosōtros) mit weichem s, weil das Wort zusammengesetzt ist aus nos „wir“ und otros „andern“, das s also eigentlich im Auslaut steht.

Honrada (onrada) ist mit gerolltem rr zu sprechen, wie überhaupt r in der Konjunktantenfolge nr.

b) Grammatisches.

Conjugation der Verben ser und estar „sein“.

Infinitive.

ser (hēr) sein		estar (ēstār) sein
haber sido (hīdo) gewesen sein		haber estado gewesen sein

Gerundium.

siendo (hiēndo) seiend		estando seiend
habiendo sido gewesen seiend		habiendo estado gewesen seiend

Particip des Passivs.

sido (hīdo) gewesen		estado (ēstādo) gewesen
---------------------	--	-------------------------

I. Einfache Zeiten.

A) Indikativ.

Präsens.

soy (hōi) ich bin
eres (eres) du bist
es (es) er (sie, es) ist
somos (hōmos) wir sind
sois (hōis) ihr seid
son (hōn) sie sind

estoy (eštōi) ich bin
estás (eštās) du bist
está (eštā) er (sie, es) ist
estamos (eštāmos) wir sind
estáis (eštáis) ihr seid
están (eštān) sie sind

Imperfekt.

era (ēra) ich war
eras du warst
era er war
éramos (eramos) wir waren
erais (ērais) ihr waret
eran (ēran) sie waren

estaba (eštāwa) ich war
estabas du warst
estaba er war
estábamos (eštāwamos) wir waren
estabais (eštāwais) ihr waret
estaban (eštāwan) sie waren

Einfaches Perfekt.

fuí (fui) ich war
fuiste (fuište) du warst
fué (fué) er war
fuimos (fuiños) wir waren
fuisteis (fuišteis) ihr waret
fueron (fueron) sie waren

estuve (eštūwe) ich war
estuviste (eštūwište) du warst
estuvo (eštūwo) er war
estuvimos (eštūwimos) wir waren
estuvisteis (eštūwišteis) ihr waret
estuvieron (eštūwiéron) sie waren

Futurum.

seré (herē) ich werde sein
serás (herās) du wirst sein
será (herā) er wird sein
seremos (herēmos) wir werden sein
seréis (herēis) ihr werdet sein
serán (herān) sie werden sein

estaré (eštārē) ich werde sein
estarás du wirst sein
estará er wird sein
estaremos (eštārēmos) wir werden sein
estaréis (eštārēis) ihr werdet sein
estarán (eštārān) sie werden sein

Conditional.

sería (herīa) ich würde sein
serías du würdest sein
sería er würde sein
seríamos (herīamos) wir würden sein
seríais (herīais) ihr würdet sein
serían (herīan) sie würden sein

estaría (eštārīa) ich würde sein
estarías du würdest sein
estaría er würde sein
estaríamos (eštārīamos) wir würden sein
estaríais (eštārīais) ihr würdet sein
estarían (eštārīan) sie würden sein

B) Conjunktiv.

Präsens.

sea (hēa) ich sei
seas du seiest
sea er sei
seamos (hēāmos) wir seien
seáis (hēáis) ihr seiet
sean (hēan) sie seien

esté (eštē) ich sei
estés du seiest
esté er sei
estemos (eštēmos) wir seien
estéis (eštēis) ihr seiet
estén (eštēn) sie seien

El gato escaldado (eſtaldádo) del agua fría huye (úje).

Imperfect.

fuese (fuēſe) ich wäre
fueses du wärest
fuese er wäre
fuésemos (fuēſemos) wir wären
fueseis (fuēſeis) ihr wäret
fuesen (fuēſen) ſie wären

estuviese (eſtuwiēſe) ich wäre
estuvieses du wärest
estuviese er wäre
estuviésemos (eſtuwiēſemos) wir wären
estuvieseis (eſtuwiēſeis) ihr wäret
estuviesen (eſtuwiēſen) ſie wären

Futurum.

fuere (fuēre) ich werde ſein
fueres du werdest ſein
fuere er werde ſein
fuéremos (fuēremos) wir werden ſein
fuereis (fuēreis) ihr werdet ſein
fueren (fuēren) ſie werden ſein

estuviere (eſtuwiēre) ich werde ſein
estuvieres du werdest ſein
estuviere er werde ſein
estuviéremos (eſtuwiēremos) wir werden ſein
estuviereis (eſtuwiēreis) ihr werdet ſein
estuvieren (eſtuwiēren) ſie werden ſein

Conditional.

fuera (fuēra) ich wäre
fueras du wärest
fuera er wäre
fuéramos (fuēramos) wir wären
fuerais (fuērais) ihr wäret
fuieran (fuēran) ſie wären

estuviera (eſtuwiēra) ich wäre
estuvieras du wärest
estuviera er wäre
estuviéramos (eſtuwiēramos) wir wären
estuvierais (eſtuwiērais) ihr wäret
estuvieran (eſtuwiēran) ſie wären

Imperativ.

ſé (ſē) ſei
ſea él möge er ſein
ſeamos laßt uns ſein
ſed (ſēd) ſeid
ſean ellos ſeien ſie, mögen ſie ſein

está (eſtá) ſei
esté él möge er ſein
estemos laßt uns ſein
estad (eſtád) ſeid
estén ſeien ſie, mögen ſie ſein.

Der verneinte Imperativ wird auch hier durch *no* und den Conjunktiv Präſens ausgedrückt; alſo *no seas, no estés* ſei nicht u. ſ. w.

Befestigung und Erweiterung des Sprachſchatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentert.

¿Qué le contestó su vecino, cuando le preguntó que si el pueblo era importante?

Was antwortete ihm ſein Nachbar, als er ihn fragte, ob die Ortſchaft wichtig ſei?

¿Qué importancia tiene Venta de Baños?

Welche Bedeutung hat Venta de Baños?

Le dijo que la población de por sí no tiene importancia alguna, pero que es el punto de empalme de dos líneas grandes.

Er ſagte ihm, die Ortſchaft an und für ſich habe durchaus keine Bedeutung, aber eſ ſei der Kreuzungspunkt zweier großer Linien.

El pueblo mismo no tiene ninguna; sólo que ahí se reunen las líneas de Francia y de Galicia.

Das Städtchen ſelbſt hat keine; nur daſ dort ſich vereinigen die Linien von Frankreich und Galizien.

Die verbrühte Kasse schießt schon vor kaltem Wasser.

¿Qué pasó antes de la salida del tren?
¿Qué se oyó poco después?

Cuando los mozos pregonaron su „¡Señores viajeros al tren!“ añadió uno de los viajeros: „y los gallegos también.“

Se oyó que los mozos cerraron las puertas.

¿Qué significan aquellas palabras?

Son una broma que se cuenta de los gallegos y que se oye mucho en los ferrocarriles españoles.

¿Qué cuenta de los gallegos el español á quien se había dirigido Fernando, para pedirle una explicación?

¿Qué se puede decir de los gallegos?

Que son muy honrados, pero que les falta un sentido.

Que es gente muy buena y trabajadora, pero que les falta la instrucción necesaria.

¿Cómo se conoce esto en los gallegos del cuento?

Porque no se dieron por aludidos, cuando los mozos los llamaron „señores“. Se conoce en que no hicieron caso, cuando los mozos pregonaron: „¡Señores viajeros al tren!“, creyendo que ellos no estaban comprendidos en la palabra „señores“.

Was geschah vor der Abfahrt des Zugs?
Was hörte man kurz darauf?

Als die Bahnbediensteten ausriefen ihr „Bitte die Herren einzusteigen!“ fügte einer der Reisenden hinzu: „und die Galizier auch.“

Man hörte, daß die Schaffner die Thüren schlossen.

Was bedeuten jene Worte?

Sie sind ein Scherz, welchen man erzählt von den Galiziern, und den man hört viel auf den spanischen Eisenbahnen.

Was erzählt von den Galiziern der Spanier, an welchen sich hatte gewandt Ferdinand, um ihn um eine Erklärung zu bitten?

Was kann man sagen von den Galiziern?

Daß sie sehr ehrbar sind, aber daß ihnen ein Sinn fehlt.

Daß es gute und fleißige Leute sind, aber daß es ihnen an der nötigen Schulbildung fehlt.

Wie erkennt man das an den Galiziern der Erzählung?

Weil sie nicht glaubten, gemeint zu sein, als die Schaffner sie „Herren“ nannten. Man erkennt es daran, daß sie es unbeachtet ließen, als die Bahnbediensteten ausriefen: Bitte die Herren einzusteigen! glaubend daß sie nicht waren inbegriffen in dem Wort „Herren“.

Gespräche.

Salir (á la calle) Ausgehen.

permite erlaubt

| el tiempo das Wetter

1) ¿Va V. á salir (salir) hoy? Con mucho gusto, si el tiempo lo permite.

conoce (fonóðhe) V. kennen Sie
toda ganz

| hasta (ásta) bis
vivo (wíwo) ich wohne

2) ¿Conoce V. ya toda la ciudad? No señor, hasta ahora no he visto más que la calle donde vivo.

enseñar (enßenjár) zeigen
principal hauptsächlich
estoy (eßtöi) de acuerdo (afuérdo) ich bin
einverstanden

todo lo que alles das was
proponga V. schlagen Sie vor

3) Si V. quiere, le voy á enseñar las calles principales de Madrid. —
Estoy de acuerdo con todo lo que V. proponga.

Más vale buena fama que dorada la cama.

diga (dīga) V. sagen Sie
 proveer (provēer) versehen

la entrada der Eingang, Anfang
 el estanco (estānko) der Cigarrenladen

4) **Diga V. ¿Dónde puedo proveerme de puros? — Pues á la misma entrada de la Calle Mayor tiene V. un estanco.**

directamente (direktamēnte) direkt

Puerta (puērtā) del Sol Sonnenthor (Centrum des Madrider Verkehrs)

5) **¿A dónde lleva esta calle? — Va directamente á la Puerta del Sol.**

el camino (kamīno) der Weg
 el palacio (paladhió) der Palaſt
 real (reāl) königlich
 doblar (domlār) verdoppeln, (um eine Ecke) gehen

la esquina (esquina) die Ecke
 ir (ir) gehen
 á la derecha (derējtja) zur Rechten

6) **¿Es éste el camino que lleva al palacio real? — Si señor, después de doblar esta esquina, tiene V. que ir á la derecha.**

pasar hinübergehen, vorbeigehen
 el lado (lado) die Seite
 quedar (kedār) bleiben

la acera (adhera) der Bürgersteig (Trottoir)
 hayan (ājan) haben
 el coche (kōtje) der Wagen

7) **¿No quiere V. pasar al otro lado? Si, pero tenemos que quedarnos en esta acera, hasta que hayan pasado estos coches.**

vive wohnt, lebt
 cuya (kūja) deren
 la boca Mund, Mündung

se ve (wē) man sieht
 á la izquierda (ithkierda) zur Linken

8) **¿En qué calle vive su amigo de V.? Vive en la calle Atocha, cuya boca se ve ahí á la izquierda.**

corto (kōrto) kurz
 la estación (estadhión) der Bahnhof

el norte der Norden
 bajar (badjar) heruntergehen

9) **¿Cuál es el camino más corto para ir á la Estación del Norte? — Tiene V. que bajar por aquí.**

mal (māl) schlecht
 empedradas (empedradas) gepflastert

el empedrado das Pflaster

10) **¿Están todas las calles tan mal empedradas, como ésta? — No señor, algunas tienen un empedrado muy bueno.**

desembocan (desembōkan) münden

11) **¿Cuáles son las calles más animadas? Las que desembocan en la Puerta del Sol.**

el centro (thēntro) der Mittelpunkt
 casa de huéspedes (kāsa de uēspedes) Fa-

milienpenſion (eigentlich Haus v. Gästen)
 el barrio (bārrio) die Vorstadt

12) **¿Vive V. en el centro de la ciudad? — No señor, vivo en una casa de huéspedes del barrio de Salamanca.**

Guter Ruf ist mehr wert als ein vergoldetes Bett.

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Madrid. Einteilung der Stadt, Straßen, Plätze und Brücken. Ein Gang durch die Straßen Madrids bietet in Bezug auf die Architektur des Charakteristischen nur wenig. Im allgemeinen dient als Vorbild der Pariser Stil; überall herrscht Einfachheit und Schmucklosigkeit vor; einen südlichen Anstrich erhalten die Gebäude nur durch die überall angebrachten Balkone. Ganz vereinzelt zeigen sich maurische Kufeisenfenster und verraten die Vorliebe des Besitzers für arabische Kunst. — Die Qualität des Straßenpflasters ist nicht durchaus dieselbe. Die Hauptverkehrswege lassen kaum etwas zu wünschen übrig, besonders soweit sie mit Holz gepflastert sind; weniger gut bedient sind dagegen die Straßen der Altstadt oder solche Straßen, die dem großen Verkehr mehr entzogen sind. Die öffentliche Beleuchtung steht noch nicht auf der Höhe der Neuzeit, ist jedoch ausreichend. Einen wohlthuenden Eindruck macht die reichliche Bepflanzung der Straßen und die damit zusammenhängende Sauberkeit derselben.

Am besten orientiert man sich von der Puerta del Sol (Sonnenthor), dem Mittelpunkt Madrids aus, in dem das großstädtische Leben am regsten pulsiert. Hier und in den auf den Platz mündenden Straßen befinden sich die bedeutendsten Kaffeehäuser. Die Puerta del Sol bildete in früheren Zeiten den östlichen Abschluß der Altstadt; von ihr aus geht in südwestlicher Richtung die Calle Mayor (Hauptstraße), welche diese mitten durchschneidet. Die Fortsetzung der Calle Mayor in entgegengesetzter Richtung von der Puerta del Sol aus bildet die Calle Alcalá. Beide Straßen zusammen geben eine fast gerade Linie, welche ganz Madrid durchläuft und in zwei annähernd gleiche Teile teilt. Nördlich dieser Linie befinden sich die Distrikte Palacio, Centro, Universidad, Hospicio und Buenavista, südlich davon Audiencia, Latina, Reclusa, Hospital, Congreso. Die Distrikte werden in barrios (Stadtviertel), diese in manzanas (Häuservierecke) eingeteilt. Südlich der Calle Mayor befindet sich der Distrikt **Audiencia** mit der Plaza Mayor (Hauptplatz), dem einzigen größeren Platz der Altstadt. Er ist von Arkaden umgeben und diente in früheren Zeiten auch zur Abhaltung von Turnieren, Stiergefächten und Autos de fé. In der Mitte des Platzes steht von Anlagen umgeben das Denkmal Philipps III. Von hier aus geht nach Süden zu die belebte Handelsstraße Calle de Toledo, die mit der Puerta de Toledo, einem der alten Madrider Thore, abschließt. Ihre Fortsetzung bildet der Paseo (Promenade) de los ocho hilos, der in die Glorietta (ein erweiterter, gewöhnlich freisunder, mit Bäumen bepflanzter Kreuzungspunkt mehrerer Straßen) del Puente de Toledo einmündet. Unmittelbar daran schließt sich die Puente de Toledo (Toledo-Brücke), die aus neun gewaltigen Bogen besteht und auf die Landstraße (carretera) nach Andalusien hinüberführt. Senkrecht zur Calle de Toledo läuft in der **Latina** die Ronda (Boulevard) de Segovia, de Toledo und de Embajadores. Ihre Fortsetzung in der **Inclusa** bildet die Ronda de Valencia und die Ronda de Atocha, die sich bis zum Südbahnhof (Estación del Mediodía) im Distrikt **Hospital** erstreckt. Größere Plätze giebt es in der Latina und der Inclusa nicht; die Hauptstraße der letzteren, senkrecht zur Ronda de Valencia, ist die Calle de Embajadores (Gesandtenstraße), die sich im Paseo de Embajadores fortsetzt. Der Distrikt Hospital erstreckt sich in zwei ungleichen Hälften der Calle de Atocha entlang, die von der Plaza Mayor ausgeht und später als Paseo de Atocha und Calle del Pacifico zur Puente de Vallecas führt. Zwischen Inclusa und Hospital führt der Paseo de las Delicias südlich zur Estación de las Delicias oder Estación de Ciudad-Real. Nördlich der Atochastraße liegt der Bezirk **Congreso**, der an der Puerta del Sol anhebt und im Osten von der Ronda de Vallecas und Ronda de Vicalvaro, im Norden von der Calle de Alcalá abgeschlossen wird. Ihn durchschneidet

Cada oveja (ovécha) con su pareja (parécha).

von Süd nach Nord der Paseo del Prado mit dem botanischen Garten und der Salón del Prado mit der Plaza de la Lealtad und dem Buen Retiro. Während der Paseo del Prado vorzugsweise den Kindern als Tummelplatz dient, trägt der Salón del Prado seinen Namen insofern mit Recht, als er in der That der Madrider Salon genannt werden kann. Auf ihm entfalten sich in den Sommernächten die elegantesten Gesellschaftsbilder der Hauptstadt. Als Geschäftsstraßen des Congreso seien erwähnt die Carrera de San Jerónimo, die von der Puerta del Sol auf die Plaza de las Cortes und zum Prado führt, und die Calle Carretas südlich der Puerta del Sol mit dem Postgebäude. Fast den ganzen westlichen Teil des Distrikts nimmt der Retiro und der Madrider Park (Parque de Madrid) ein; beide trennt vom Westen die Calle de Alfonso XII, die von der Plaza de la Independencia (Unabhängigkeitsplatz) aus direkt nach Süden führt. Die Calle de Alcalá geht von der Puerta del Sol aus zur Plaza de la Independencia, in deren Mitte sich das fünfthorige Alcaláthor erhebt, und führt schließlich zu den Ventas (Schenken) del Espíritu Santo, die an der Landstraße nach Aragon liegen. Der Calle de Alcalá entlang läuft im Norden der Distrikt **Buenavista** zwischen der Puerta del Sol und dem Barrio de la Guindalera. Er bildet den vornehmsten Stadtteil Madrids und ist Sitz der Aristokratie. Als nördliche Fortsetzung des Salón del Prado durchschneidet ihn von Süd nach Nord der Paseo de Recoletos von der Fuente de Cibeles (Hydrantenbrunnen) bis zur Plaza de Colón mit dem Standbild des Columbus, fernerhin der Paseo de la Castellana mit dem Obelisk bis zur Plaza de Isabel la Católica, auf welcher das Denkmal Isabellas der Katholischen steht. Unmittelbar an diesen Platz schließt sich nördlich, bereits im Distrikt **Hospicio**, das Hippodrom an. Der östliche Teil der Buenavista, der Barrio Salamanca mit der Calle de Serrano, ist durchaus regelmäßig angelegt. Den westlichen Abschluß des Distrikts bildet die Calle de la Montera, die Calle de Hortaleza und die Calle de Almagro. Die Calle Montera, einer der Centren des Madrider Handels, läuft von der Puerta del Sol nordöstlich und teilt sich bald in die Calle de Hortaleza und die Calle de Fuencarral. Beide umfassen mit ihren Verlängerungen den Distrikt Hospicio, dessen Boulevard, der Paseo de Santa Engracia, von der Plaza de Alonso Martínez ausgeht und zur Glorieta de los Cuatro Caminos führt. Die bedeutendsten Plätze des Distrikts sind die Plaza de Olavide, im Barrio de Chamberí, die Glorieta de Bilbao und de Quevedo. Im Norden, an der Calle de Bravo Murillo, befinden sich die Wasserreservoirs von Lozoya. Westlich an den Hospicio schließt sich der Distrikt **Universidad** an. Ihn teilt die Calle ancha de San Bernardo in zwei ungleiche Hälften. Diese geht von der Plaza de Santo Domingo aus und mündet in die Glorieta de Quevedo. Die südliche Hälfte der Universidad gehört noch zur alten Stadt, während die nördliche mit dem Barrio de Pozas neu angelegt und durchaus regelmäßig gebaut ist. Südlich von Hospicio und Universidad liegt das **Centro**; seine Hauptstraßen, die Calle del Carmen, de Preciados, del Arenal münden auf die Puerta del Sol. Letztere, die Calle del Arenal, führt von da auf die Plaza de Isabel II und zum Teatro real, der Madrider Oper. Von hier aus gelangt man zur Plaza de Oriente, die bereits zum Distrikt **Palacio** gehört. Die Plaza de Oriente ist einer der schönsten Plätze Madrids mit Gartenanlagen, in deren Mitte sich das Reiterstandbild Philipps IV. erhebt. Auf dem Platze stehen außerdem die Statuen von 44 spanischen Königen. Von demselben durch die Calle de Bailén getrennt steht das königliche Schloß. Genannte Straße führt von da ab südlich bis zur Westecke der Calle Mayor und überbrückt auf hohem Viadukt (El Viaducto) die Calle de Segovia, welche von der Audiencia zur großen Segoviabrücke (Puente de Segovia) und damit auf die Landstraße nach Extremadura führt. In nördlicher Richtung geht die Calle Bailén bis zur Plaza de San Marcial, von wo aus sich westlich der Paseo de San Vicente abzweigt und zur Nordstation (Estación del Norte) hinunterführt. Vom Plaza de S. Marcial geht nach Nordwesten die Calle de Ferraz, welche im Barrio de Argüelles endigt. Ungefähr parallel zu ihr führt die Calle de la Princesa zur Plaza de Moncloa, auf welcher das Cárcel-Modelo

Gleich und gleich geißelt sich gern (wörtlich): Jedes Schaf mit seinesgleichen).

(Gefängnis für Männer) steht. Von dem in den Distrikt gehörigen Nordbahnhof aus führt die Landstraße in nordwestlicher Richtung nach Alcañiz.

An den Sitz des geschäftlichen Verkehrs und der Regierung, der sein Centrum in der Puerta del Sol hat, reihen sich also im Osten die großen Madrider Promenaden mit dem Park, sowie die feinen Viertel der Geburts- und Geldaristokratie: letztere dehnen sich noch über einen großen Teil des Nordens aus. Der Westen gehört vorwiegend der Wissenschaft und dem Militär, während die sog. barrios bajos, die Arbeiterviertel, im Süden zu suchen sind.

Sección 12.

Ya era de noche, cuando Fernando llegó a Valladolid, la antigua residencia
 Ya era de noche, cuando fernando llegó a valladolid la antigua residencia
 Schon war es) Nacht, als Ferdinand ankam in Valladolid, der alten Haupt-

cia de los reyes de Castilla, donde nació Felipe II (segundo) „el diablo del
 dhia de los rrejes de castilla donde nakhio Felipe segundo el diablo del
 Stadt der Könige von Castilien, wo geboren ist Philipp II. der Teufel des

mediodía“. Aunque todavía es capital de Castilla la Vieja, ha decrecido
 mediodía aunte todavía es kapital de castilla la vieja a defrekhido
 Mittags. Obgleich noch (es) ist Hauptstadt von Alcañiz, ist gesunken

mucho su importancia, desde que Felipe II trasladó la residencia a la villa
 miticho hü importandhia desde ké Felipe segundo trasladó lá residendhia a lá villa
 sehr ihre Bedeutung, seitdem Philipp II. verlegte den Königssitz nach der Stadt

y corte de Madrid; pero todavía conserva alguna, porque es sede arzo-
 i corte de madrid pero todavía konserwa alguna porke es sede arzo-
 und Hof von Madrid: jedoch noch bewahrt (sie) einige, denn (sie) ist Sitz erzbischof-

bispal y tiene universidad con próximamente novecientos estudiantes. Pronto
 mishpal i tiene univesidad kon proximately novethientos estudiantés pronto
 sicher und hat (eine) Universität mit nahezu neuhundert Studenten. Bald

dejó el tren detrás de si esta antigua ciudad, para seguir su marcha por la
 dekhó el tren detrás de hi esta antigua thudad para seguir hü marticha por la
 ließ der Zug hinter sich diese alte Stadt, um fortzufahren seinen Weg durch die

meseta de Castilla la Vieja. Esta parte de España no ofrece grandes atractivos:
 mesheta de castilla lá vieja esta parte de epanja nó ofredhe grandes atraktivos
 Hochebene von Alcañiz. Dieser Teil von Spanien nicht bietet große Reize;

grandes viñedos cambian con terrenos sembrados de cereales y con montes*)
 grandes winjedós kambian kon terrénos sembrados de thereales i kon montes
 große Weinberge wechseln mit Ländereien besät mit Kornfrüchten und mit Brachland

reservados a la caza, donde se hallan infinidad de conejos, pero faltan las
 reserwados á lá kádhia donde hé aljan infinidad de konchos pero faltan las
 reserviert für die Jagd, wo sich findet (eine) Unmenge von Kaninchen, jedoch fehlen die

montañas, así que nuestros viajeros no sentian tener que atravesar esta comarca
 montañás así ké nushros wacheros nó sentian tener ké atravejar esta komarka
 Berge, so daß unjeren Reisenden nicht leid that zu haben zu durchfahren diese Gegend

*) Monte se llama en España un terreno (terreno Bodenfläche) sin cultivo (cultivo Anbau), lleno de arbustos (arwüptos Sträucher) y árboles (árboles) aislados (aislados vereinzelt).

A río revuelto (rrewuélto) ganancia de pescador.

de noche. Tampoco dormían, porque conversaban ya como antiguos camaradas.
 de nolsche tampoko dormían porke konwersaban já como antiguos camaradas
 bei Nacht. Ebenjowenig schliefen sie, denn (sie) unterhielten sich schon wie alte Kameraden.

Al rayar del alba vieron los muros de „Avila de los Caballeros“, sobre-
 al rrajar del álba wieron los muros de awila de los kawalleros howre-
 Beim Strahlen der Morgenröte sahen (sie) die Mauern von „Avila der Ritter“, Bei

nombre que recibió por el heroísmo con que defendió al hijo de su príncipe
 nómbre ke rrewlliwio por el eroísmo kon ke defendió al icho de su príndhipe
 name den (es) erhielt wegen des Heldennutzes, mit dem (es) verteidigte den Sohn seines Fürsten

Alfonso contra las huestes de los aragoneses. Todavía están firmes sus grandes
 alfonsjo kontra las nüßtes de los aragonéßes todawia estan firmes süß grandes
 Alfons gegen die Heere der Aragonier. Noch immer stehen fest ihre mächtigen

murallas como ea el tiempo de las luchas contra los moros. En el interior
 muraljas como en el tiempo de las lutschas kontra los moros. en el interior
 Mauern wie zur Zeit der Kämpfe gegen die Mauren. Im Innern

conserva preciosos restos de antiguos arcos y hermosas fachadas de estilo
 konß-erwa predhiosos rrestos de antiguos arcos i ermoßas fassadas de estilo
 bewahrt (es) kostbare Reste von alten Bogen und schönen Fassaden, von Stil

árabe y gótico. De vez en cuando se nota al pié de algún pórtico un gran
 arawe i gotisko de wech en twando se nota al pie de algún portiko ün gran
 arabischem und gotischem. Von Zeit zu Zeit man bemerkt am Fuß eines Säulengangs ein großes

cerdo labrado de piedra: porque según se dice, los reyes de Castilla solían
 thërdo lawrado de piedra porke segün se dicke los rreßes de kastilja solían
 Schwein gehauen in Stein; denn wie man sagt, die Könige von Kastilien pfliegen

colocar este animal en señal de vergüenza delante de la puerta de los que
 kolofar este animal en señal de werghenßha delante de la puërta de los ke
 anzubringen dieses Tier als Zeichen der Schande vor der Thüre derer, welche

no pagaban su contribución.
 no pagawan sü kontribuwßion
 nicht bezahlten ihre Steuer.

Übersetzung.

Es war schon Nacht, als Ferdinand nach Valladolid kam, der alten Residenz der Könige von Kastilien, wo Philipp II., „der Teufel des Südens“ geboren wurde. Obwohl es noch immer Hauptstadt von Kastilien ist, so hat seine Bedeutung doch sehr abgenommen, seit Philipp II. den Hof nach der Haupt- und Residenzstadt verlegte; aber noch immer ist es nicht ganz unbedeutend, denn es ist Sitz eines Erzbistums und Universitätsstadt mit annähernd neuhundert Studenten. Bald ließ der Zug diese alte Stadt hinter sich, und fuhr weiter über die Hochebene von Kastilien. Dieser Teil von Spanien hat keine großen Reize aufzuweisen; ausgedehnte Weinberge wechseln ab mit Ländereien, die mit Getreide angebaut sind, und mit Jagdrevieren, die von Kaninchen wimmeln; es fehlen jedoch die Berge, sodaß es unsern Reisenden nicht leid war, die Gegend bei Nacht durchfahren zu müssen. Aber sie schliefen auch nicht, denn sie unterhielten sich schon wie alte Freunde. Bei Anbruch des Tags sahen sie die Mauern von Avila de los Caballeros, ein Beinamen, den die Stadt wegen ihres Heldennutzes bekam, mit dem sie den Sohn ihres Fürsten Alfons gegen die Heere der Aragonier verteidigte. Noch stehen ihre mächtigen Mauern fest wie zur Zeit der Kämpfe wider die Mauren. Im Innern hat sie noch kostbare Reste von Bogen, und schöne Fassaden in arabischem und gotischem Stil. Hier und da sieht man unten an einem Säulengang ein großes, in Stein gehauenes Schwein; denn wie man sagt, pfliegen die Könige von Kastilien dieses Tier als Zeichen der Schande vor der Thüre derer anzubringen, die ihre Steuern nicht bezahlten.

Im Trüben ist gut fischen (wörtlich: bei getrübbtem Fluß — Gewinn des Fischers).

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Vergüenza (wergwëndha). Die beiden Punkte über dem u, Trema oder spanisch crema genannt, deuten an, daß hier u nach g und vor e ausgeprochen wird; gue, gui lauten wie gē, gī; güe, güi dagegen wie gwě, gwī.

b) Grammatisches.

II. Zusammengesetzte Zeiten von ser und estar.

Zusammengesetztes Perfekt.

he has ha hemos habéis han	}	sido ich bin gewesen		he has ha hemos habéis han	}	estado ich bin gewesen
---	---	----------------------	--	---	---	------------------------

Plusquamperfekt 1.

había sido ich war gewesen u. f. w.		había estado ich war gewesen u. f. w.
--	--	--

Plusquamperfekt 2.

hube sido ich war gewesen u. f. w.		hube estado ich war gewesen u. f. w.
---------------------------------------	--	---

Futurum der Vergangenheit.

habré sido ich werde gewesen sein u. f. w.		habré estado ich werde gewesen sein u. f. w.
---	--	---

Conditional der Vergangenheit.

habría sido ich würde gewesen sein u. f. w.		habría estado ich würde gewesen sein u. f. w.
--	--	--

Ebenso die entsprechenden Konjunktivformen:

haya sido, haya estado ich sei gewesen
 hubiese sido, hubiese estado ich wäre gewesen
 hubiera sido, hubiera estado ich wäre gewesen
 hubiere sido, hubiere estado ich werde gewesen sein.

Merke: si fuese wenn ich wäre
 si fuera wenn ich wäre

si estuviere wenn ich wäre
 si estuviera wenn ich wäre.

Die Verben ser und estar heißen „sein“. Ihre richtige Anwendung ist besonders für den Anfänger mit gewissen Schwierigkeiten verbunden. Zunächst merke man sich folgendes:

Ser wird gebraucht:

- 1) als Hilfsverb zur Bildung des Passivs; z. B. soy amado ich werde geliebt, era amado ich wurde geliebt u. f. w.;
- 2) in dem Sinne von „sein“, sofern ein unveränderlicher Zustand ausgedrückt werden soll; z. B. es oficial er ist Offizier, somos hermanos wir sind Brüder, el cielo es azul der Himmel ist blau, la tierra es redonda die Erde ist rund, la nieve es blanca der Schnee ist weiß;

Quien poco tiene, poco teme.

- 3) in der Bedeutung von „gehören“; z. B. *este libro es mío* dieses Buch gehört mir, *esta casa es de mi hermano* dieses Haus gehört meinem Bruder.

Estar wird gebraucht:

- 1) ebenfalls als Hilfszeitwort im Passiv; z. B. *esta casa está construida desde hace dos años* dieses Haus ist seit zwei Jahren gebaut;
- 2) in dem Sinne von „sein = sich befinden“, als veränderlicher Zustand; z. B. *el castillo está en el monte* die Burg ist auf dem Berge, *la sopa está fría* die Suppe ist kalt (während sie vorher warm war);
- 3) beim Gerundium, um die Dauer eines Zustands auszudrücken: *estoy trabajando* ich arbeite = ich bin am Arbeiten; *estamos leyendo* (lesendo) wir lesen eben: *mi hermano está escribiendo una carta* mein Bruder schreibt eben einen Brief;
- 4) mit folgendem *para* im Sinne von „im Begriff sein“: *estoy para marcharme* ich bin im Begriff wegzugehen.
- 5) mit folgendem *por* im Sinne von „bestimmt sein zu etwas“ u. dergl.: z. B. *el cuarto está por barrer* (barrér) das Zimmer muß gefehrt werden.

Im übrigen vergleiche man genau die folgenden Beispiele, welche besser als jede Regel den Unterschied zwischen *ser* und *estar* klar machen werden.

La casa es construida das Haus wird gebaut.

La casa está construida das Haus ist (fertig) gebaut.

V. es muy listo Sie sind sehr geschickt (geschick). ¿*Está V. listo?* Sind Sie bereit?

Este chico es muy bueno dieser Junge ist sehr gut (brav, gutmütig).

El niño está bueno das Kind befindet sich wohl.

Ese hombre es muy malo der Mann da ist sehr schlecht.

¡*Eres muy malo, chico!* Du bist sehr unartig, Junge!

Mi madre está mala meine Mutter ist krank.

Mi hermano es alto mein Bruder ist groß (von Statur).

Estamos muy altos aquí wir stehen hier sehr hoch oben.

Este reloj está demasiado alto die Uhr steht zu hoch droben.

Su amigo de V. es muy alegre Ihr Freund ist sehr fröhlich (fröhlicher Natur).

¡*Qué alegre está V. hoy!* Wie fröhlich Sie heute sind (nicht immer)!

Este niño es demasiado vivo dieses Kind ist zu lebhaft.

El desgraciado está todavía vivo der Verunglückte ist noch am Leben.

Este vino es agrio (agrio) dieser Wein ist (von Natur) sauer.

Este vino está agrio dieser Wein ist sauer (geworden).

La sangre es encarnada das Blut ist rot.

Está V. encarnado como un cangrejo (kankrècho) Sie sind rot wie ein Krebs.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen über den Novellentext, die vom Schüler schriftlich zu beantworten sind.

(S. Schlüssel in Lektion 13.)

- 1) *A dónde llegó Fernando á la caída de la tarde?* Wohin gelangte Ferdinand beim Sinken des Nachmittags?
 ¿*A qué estación llegó el tren al anochecer?* Auf welche Station kam der Zug beim Nachtwerden?

Wer wenig hat, hat wenig zu fürchten.

- | | |
|--|--|
| <p>2) ¿Hasta qué tiempo fué Valladolid la capital de toda la España?
¿En qué tiempo dejó de ser la residencia de los reyes de España?</p> <p>3) ¿Ha perdido toda su importancia?
¿Tiene todavía alguna importancia, además de ser capital de la provincia?</p> <p>4) ¿Qué parte de España recorrió (re-forrrió) el tren, después de haber salido de la estación de Valladolid?
¿Es muy interesante la parte de España, por la cual pasaron ahora nuestros viajeros?</p> <p>5) ¿Cómo pasaron la noche nuestros dos amigos?</p> <p>6) ¿A dónde llegaron á la madrugada (madrugada)?
¿Qué ciudad vieron en el crepúsculo (crepúsculo) matutino?</p> <p>7) ¿Por qué recibió la ciudad este sobrenombre?</p> <p>8) ¿Qué llama la atención en el aspecto de la ciudad?
¿Qué tiene Avila de particular?</p> | <p>Bis zu welcher Zeit war Valladolid die Hauptstadt von ganz Spanien?
In welcher Zeit ließ es zu sein die Residenz der Könige von Spanien?</p> <p>Hat es verloren alle seine Bedeutung?
Hat es noch einige Bedeutung, außerdem daß es Hauptstadt der Provinz ist?</p> <p>Welchen Teil von Spanien durchfuhr der Zug, nachdem er herausgefahren war aus der Station Valladolid?
Ist sehr interessant der Teil von Spanien, durch welchen kamen jetzt unsere Reisenden?</p> <p>Wie brachten zu die Nacht unsere beiden Freunde?</p> <p>Wohin gelangten sie in der Morgenfrühe?</p> <p>Welche Stadt sahen sie in der Dämmerung des Morgens?</p> <p>Warum bekam die Stadt diesen Beinamen?</p> <p>Was erregt die Aufmerksamkeit beim Anblick der Stadt?
Was hat Avila Besonderes?</p> |
|--|--|

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 11.

- 1) Wollen Sie heute ausgehen? Sehr gern, wenn das Wetter es erlaubt.
- 2) Kennen Sie schon die ganze Stadt? Nein, bis jetzt habe ich nur die Straße gesehen, wo ich wohne.
- 3) Wenn Sie wollen, werde ich Ihnen die Hauptstraßen von Madrid zeigen. — Ich bin mit allem einverstanden, was Sie vorschlagen.
- 4) Sagen Sie, wo kann ich mich mit Cigarren versehen? Nun, gerade am Anfang der Hauptstraße haben Sie einen Cigarrenladen.
- 5) Wohin führt diese Straße? Sie geht direkt nach dem Sonnenthor.
- 6) Ist dies der Weg, der nach dem königlichen Palast führt? Ja, wenn Sie um die Ecke herum sind, müssen Sie rechts gehen.
- 7) Wollen Sie nicht auf die andere Seite herüber? Doch, aber wir müssen auf diesem Trottoir bleiben, bis diese Wagen vorbei sind.
- 8) In welcher Straße wohnt Ihr Freund? Er wohnt in der Atochastraße, deren Mündung man dort zur Linken sieht.
- 9) Welches ist der kürzeste Weg nach dem Nordbahnhof? Sie müssen hier heruntergehen.

Casa tu hija (icha) como pudieras (pudierēs), á tu hijo como quisieras.

- 10) Sind alle Straßen so schlecht gepflastert wie diese? Nein, einige haben ein sehr gutes Pflaster.
 11) Welches sind die belebtesten Straßen? Die, welche auf das Sonnenthor münden.
 12) Wohnen Sie im Mittelpunkt der Stadt? Nein, ich wohne in einer Familienpension in der Vorstadt Salamanca.

Lección 13.

Poco después atravesaron los viajeros la famosa Sierra de Guadarrama
 poco después atravesaron los viajeros la famosa sierra de Guadarrama,
 Bald darauf überschritten die Reisenden das berühmte Gebirge Guadarrama,

que como la mayoría de las cordilleras de España carece casi completamente
 ke como la mayoría de las cordilleras de España carece casi completamente
 welches wie die Mehrzahl der Gebirge Spaniens entbehrt fast vollständig

de árboles; pero por eso mismo resaltan más las escarpadas rocas de
 de árboles pero por eso mismo resaltan más las escarpadas rocas de
 der Bäume; aber deshalb eben springen in die Augen mehr die steilen Felsen von

granito que presentan un aspecto grandioso. Al otro lado de la sierra está
 granito ke presentan un aspecto grandioso. Al otro lado de la sierra está
 Granit, welche bieten einen Anblick großartigen. Auf der andern Seite des Gebirges steht

el monasterio del Escorial. Allí quería quedarse Fernando durante el día
 el monasterio del Escorial. Allí quería quedarse Fernando durante el día
 das Kloster des Escorial. Dort wollte bleiben Ferdinand während des Tages,

para ver esta „octava maravilla del mundo“. **Trató de persuadir con toda**
 para ver esta „octava maravilla del mundo“. **Trató de persuadir con toda**
 um zu sehen dieses achte Wunder der Welt. (Er) versuchte zu überreden mit jeder

clase de razonamientos á la joven institutriz para que se quedara también allí;
 clase de razonamientos á la joven institutriz para ke se quedara tambien allí;
 Art von Gründen die junge Lehrerin, daß (sie) bliebe ebenfalls dort;

pero por más que lo hubiera deseado ella, no pudo aceptar la invitación,
 pero por más ke lo uniera deseado ella no pudo aceptar la invitación,
 aber so sehr es hätte gewünscht sie, nicht konnte (sic) annehmen die Einladung,

porque su llegada estaba anunciada y sin duda la marquesa á cuya casa
 porque su llegada estaba anunciada y sin duda la marquesa á cuya casa
 denn ihre Ankunft war gemeldet und ohne Zweifel die Marquise in deren Haus

iba, mandaría á alguien para esperarla en la estación de Madrid. Fernando
 iba mandaría á alguien para esperarla en la estación de Madrid. Fernando
 (sic) ging, schickte würde jemand, um zu erwarten sie auf dem Bahnhof von Madrid. Ferdinand

se apeó en el Escorial y al despedirse de ella, le apretó la mano algo
 se apeó en el Escorial y al despedirse de ella, le apretó la mano algo
 stieg ab im Escorial und beim Verabschieden sich von ihr ihr drückte (er) die Hand etwas

más de lo que pedía la cortesía. Ella le devolvió cordialmente el apretón de
 más de lo ke pedía la cortesía. Ella le devolvió cordialmente el apretón de
 mehr, als (das was) erforderte die Höflichkeit. Sie ihm gab zurück herzlich den Hände-

manos. Pero apenas se hubo marchado el tren, cuando Fernando se acordó
 manos. Pero apenas se hubo marchado el tren, cuando Fernando se acordó
 deut. Aber kaum sich hatte fortgefahren der Zug, als Ferdinand sich erinnerte,

Verheirate Deine Tochter wie Du kannst, Deinen Sohn wie Du willst.

que no había preguntado siquiera por el nombre ni las señas de la señorita,
 fe nō avia preguntado siquiera por el nombre ni las señas de la señorita,
 daß (er) nicht hatte gefragt einmal nach dem Namen noch der Adresse des Fräuleins.

asi que le sería imposible encontrarla otra vez. „Tonto de mí,“ mur-
 así fe le sería imposible encontrarla otra vez. „tonto de mí mur-
 so daß (es) ihm würde sein unmöglich zu begegnen ihr wieder. Dummkopf von mir, mur-

muró entre dientes, dándose un golpe en la frente, „desde que estoy en el
 muró entre dientes dándose un golpe en la frente desde fe estōi en el
 melte er zwischen den Zähnen, gebend sich einen Schlag auf die Stirn, seit ich) bin auf dem

suelo español, no he tenido más que desgracias. — ¡Cuán simpática era!
 suelo español nō ē tenido más fe desgracias huan simpática era
 Boden spanischen, nicht (ich) habe gehabt mehr als Unglück. Wie einnehmend sie war!

Si á lo menos supiese, como se llamaba!“ El pensamiento de que ahora ya
 si a lo menos supiese como se llamaba el pensamiento de fe adra ja
 Wenn wenigstens (ich) wüßte, wie sich (sie) hieß! Der Gedanke, daß jetzt schon

era tarde y que probablemente no la volvería á ver, le mortificaba
 era tarde i fe probablemente nō la volvería á ver le mortificaba
 (es) war [zu] spät und daß wahrscheinlich nicht sie (er) würde wiederkehren zu sehen, ihn peinigte

bastante, y asi subió la media hora hasta el convento, descontento de si
 bastante i así subió la media hora asta el convento descontento de si
 ziemlich, und so stieg (er) hinauf die halbe Stunde bis zum Kloster, unzufrieden mit sich

mismo y de todo el mundo. Su mal humor cuadraba bien con la sombría
 mismo i de todo el mundo. su mal humor cuadraba bien con la sombría
 selbst und mit der ganzen Welt. Seine schlechte Laune stimmte gut zu dem düstern

apariciencia del monasterio y de sus oscuros claustros que Felipe II habia
 apariencia del monasterio i de sus oscuros claustros fe felice segundo avia
 Aussehen des Klosters und seiner dunkeln Kreuzgänge, welche Philipp II. hatte

hecho edificar en memoria de la victoria de San Quintin.
 echo edificar en memoria de la victoria de san quintin.
 lassen bauen zum Gedächtnis des Sieges von St. Quentin.

Übersetzung.

Gleich darauf führen die Reisenden durch die berühmte Guadarrama, welche wie die meisten spanischen Gebirge, fast gar keine Bäume hat; aber gerade deshalb treten die steilen Granitfelsen um so klarer hervor, und diese gewähren einen großartigen Anblick. Auf der andern Seite des Gebirgs steht das Kloster Escorial. Dort wollte Ferdinand den Tag über bleiben, um dieses „achte Wunderwerk der Welt“ zu sehen. Er suchte mit allen möglichen Gründen die junge Lehrerin zu überreden, ebenfalls dort zu bleiben; aber so sehr sie es selbst auch gewünscht hätte, konnte sie doch die Einladung nicht annehmen, denn ihre Ankunft war gemeldet, und ohne Zweifel schickte die Marquise, in deren Haus sie ging, jemand auf den Bahnhof in Madrid, sie zu erwarten. Ferdinand stieg im Escorial aus, und als er sich von ihr verabschiedete, drückte er ihr die Hand etwas stärker, als es die Höflichkeit erforderte. Sie erwiderte keinen Händedruck recht herzlich. Aber kaum war der Zug fort, als es Ferdinand einfiel, daß er nicht einmal nach dem Namen oder der Adresse des Mädchens gefragt hatte; es war ihm also wohl unmöglich, sie wieder einmal zu treffen. „Ach Dummkopf,“ murmelte er zwischen den Zähnen, indem er sich vor die Stirn schlug. „seit ich auf spanischem Boden bin, habe ich nur Unglück gehabt. Wie einnehmend sie war! Wenn ich wenigstens wüßte, wie sie heißt!“ Der Gedanke, daß es jetzt zu spät war, und daß er sie wahrscheinlich nie wiedersehen würde, wurmte ihn sehr, und so stieg er die halbe

Cada uno sabe donde le aprieta (aprieta) el zapato.

Stunde zum Kloster hinauf, unzufrieden mit sich selbst und der ganzen Welt. Sein schlechter Humor paßte gut zu dem düsteren Aussehen des Klosters und den dunkeln Kreuzgängen, die Philipp II. zum Andenken an den Sieg von St. Quentin hatte erbauen lassen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Persuadir perßwadír; su mit folgendem Vokal lautet wie sw: z. B. sueco swéko schwedisch, la Suiza swidha die Schweiz. Dieselbe Aussprache gilt für u nach e in cuadra swadráwa.

b) Grammatisches.

Bei der Steigerung der Adjektive unterscheiden wir im Spanischen wie im Deutschen drei Stufen: den Positiv, den Comparativ und den Superlativ. Letzterer kann wiederum relativ oder absolut sein. So heißt im Deutschen der Positiv „groß“, der Comparativ „größer“, der relative Superlativ „der größte“, der absolute „sehr groß“. Bei Anwendung des Comparativs und des relativen Superlativs handelt es sich immer um einen Vergleich zwischen zwei oder mehreren Personen, bezw. Dingen.

Im Spanischen wird der Comparativ gebildet durch Vorstellung von más (mehr) vor das Adjektiv, also Positiv alto hoch, Comparativ más alto höher.

Der relative Superlativ entsteht dadurch, daß man dem Comparativ den bestimmten Artikel el, la vorsetzt: el más alto der höchste.

Der absolute Superlativ wird durch die Endsilbe — ísimo gebildet, oder dadurch, daß man dem Adjektiv das Adverbium muy (müi) „sehr“ vorsetzt: altísimo oder muy alto sehr hoch.

Merke also:

Positiv	Comparativ	Superlativ	
		1) relativer	2) absoluter
alto hoch	más alto höher	el más alto der höchste	altísimo oder muy alto sehr hoch
caro teuer	más caro teurer	el más caro der teuerste	carísimo oder muy caro sehr teuer
prudente klug	más prudente klüger	el más prudente der klügste	prudéntísimo oder muy prudente sehr klug
feliz glücklich	más feliz glücklicher	el más feliz der glücklichste	felicísimo oder muy feliz sehr glücklich

Die Adjektive auf unbetonten Vokal werfen diesen also vor der Endung -ísimo aus, während die auf z dieses in c verwandeln.

Eine ähnliche orthographische Änderung tritt ein bei den Adjektiven auf -co und -go, z. B. rico reich, vago (wágo) unbestimmt, welche c in qu und g in gu verwandeln: riquísimo (rriktíßimo) sehr reich, vaguísimo (wagíßimo) sehr unbestimmt.

Steht der relative Superlativ nach dem Substantiv, so wird der Artikel nicht mehr wiederholt, also la casa más alta das höchste Haus, el hombre más viejo der älteste Mann.

Beispiele: Esta casa es más alta que aquélla dieses Haus ist höher als jenes. La carta de mi hermano es más corta que la de mi primo der Brief meines Bruders ist kürzer als der meines Veters. Estas traducciones son más exactas (exáktas) que las anteriores diese Übersetzungen sind genauer als die vorhergehenden. El ruso es uno de los idiomas más difíciles (difiðhiles) das Russische ist eine der schwersten Sprachen.

Jeder weiß, wo ihn der Schuh drückt.

Esta iglesia (iglesia) es la más grandiosa de todo el país diese Kirche ist die großartigste des ganzen Landes. Este señor es riquísimo; es el ciudadano (ciudadano) más rico de todo el pueblo dieser Herr ist sehr reich; er ist der reichste Bürger des

ganzen Städtchens. Su amigo de V. tiene ideas muy vagas Ihr Freund hat sehr unbestimmte Gedanken. El más hermoso edificio de esta ciudad es éste das schönste Gebäude dieser Stadt ist dieses hier.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentert.

I. Antworten auf die Fragen in Section 12.

1) Llegó á Valladolid, la antigua capital de España.

A la estación de Valladolid que es todavía hoy la capital de Castilla la Vieja.

2) Hasta el tiempo de Felipe II que nació en esta ciudad.

En tiempos de Felipe II que trasladó la corte á Madrid.

3) No toda, pues es todavía sede arzobispal.

Sí, la tiene, como universidad muy frecuentada.

4) Es la parte que se llama la meseta de Castilla la Vieja.

No señor, no ofrece nada de interesante, porque faltan las montañas.

5) Entreteniéndose de la manera más agradable.

Conversando, como si hubiesen sido ya antiguos amigos.

6) Llegaron á la ciudad de Ávila.

Vieron Ávila de los Caballeros.

7) Por su heroica defensa en tiempos de su príncipe Alfonso.

Porque había defendido al hijo de Alfonso contra los aragoneses.

7) Las altas murallas que tiene todavía hoy.

Tiene muchos monumentos antiguos de grande mérito (mérito).

Er kam nach Valladolid, der alten Hauptstadt Spaniens.

Auf die Station Valladolid, das noch heute die Hauptstadt von Kastilien ist.

Bis zur Zeit Philipps II., der geboren wurde in dieser Stadt.

Zur Zeit Philipps II., der verlegte den Hof nach Madrid.

Nicht alle, denn es ist noch Erzbischofsitz.

Allerdings hat es noch eine, als sehr besuchte Universität.

Es ist der Teil, der sich nennt die Hochebene von Kastilien.

Nein, er bietet nichts Interessantes, weil die Gebirge fehlen.

Unterhaltend sich auf die Weise angenehmste.

Sprechend, wie wenn sie gewesen wären schon alte Freunde.

Sie kamen nach der Stadt Avila.

Sie sahen Avila de los Cavalleros.

Wegen ihrer heldenmütigen Verteidigung zur Zeit ihres Fürsten Alfons.

Weil sie hatte verteidigt den Sohn Alfonses gegen die Aragonesen.

Die hohen Mauern, die sie hat noch heute.

Sie hat viele alte Denkmäler von großem Wert.

Conversacion über Lektion 13.

Fragen.

- | | |
|---|---|
| <p>1) ¿Por dónde pasó el tren, después de haber salido de la estación de Avila?</p> <p>¿Qué sierra tuvo que atravesar el tren ahora?</p> <p>2) ¿Presentan el mismo aspecto la smontañas de España que las de Alemania?</p> <p>3) ¿En qué se distinguen las sierras de España de las de muchos otros países?</p> <p>4) ¿Cuál es la primera estación importante al otro lado de la sierra?</p> <p>5) ¿Cómo se llama al Escorial también en España?</p> <p>¿Qué sobrenombre tiene el Escorial?</p> <p>6) ¿Qué pensó hacer Fernando?</p> <p>7) ¿Qué había esperado?</p> <p>8) ¿Por qué no se quedó allí?</p> <p>9) ¿No tuvo ganas de aceptar su propuesta?</p> <p>10) ¿Qué hizo pues Fernando?</p> <p>11) ¿Estaba de buen humor, cuando el trenhubo salido?</p> | <p>Wo kam durch der Zug, nachdem er war hinausgefahren aus der Station Avila?</p> <p>Welches Gebirge hatte zu durchfahren der Zug jetzt?</p> <p>Bieten denselben Anblick die Gebirge von Spanien wie die von Deutschland?</p> <p>Wodurch sich unterscheiden die Gebirge von Spanien von denen vieler andern Länder?</p> <p>Welches ist die erste Station wichtige auf der andern Seite des Gebirgs?</p> <p>Wie nennt man den Escorial auch in Spanien?</p> <p>Welchen Beinamen hat der Escorial?</p> <p>Was gedachte zu thun Ferdinand?</p> <p>Was hatte er gehofft?</p> <p>Warum blieb sie nicht dort?</p> <p>Hatte sie keine Lust anzunehmen seinen Vorschlag?</p> <p>Was that also Ferdinand?</p> <p>War er guter Laune, als der Zug abgefahren war?</p> |
|---|---|

Antworten.

- | | |
|--|---|
| <p>1) Pasó por la sierra de Guadarrama. La sierra de Guadarrama, una de las más famosas de España.</p> <p>2) No señor, pues las sierras españolas tienen una vegetación muy escasa, de modo que se ven las rocas desnudas.</p> <p>3) En que se ven muy pocos árboles en ellas.</p> <p>4) No hay otra más importante que la del Escorial. La del Escorial que se oye (öje) nombrar mucho.</p> <p>5) Se le llama muchas veces la octava maravilla del mundo. Los españoles lo llaman con orgullo (orgülsjo) la octava maravilla del mundo.</p> <p>6) Pensó quedarse un día en el Escorial, para aprovechar (aprometschär) la ocasión de ver este monasterio grandioso.</p> <p>7) Que la señorita se quedaría con él. Había esperado poder persuadirle á su jóven compañera á apearse también en el Escorial.</p> <p>8) No pudo, porque se le esperaba en Madrid.</p> | <p>Er kam durch das Guadarramagebirge. Das Guadarramagebirge, eines der berühmtesten von Spanien.</p> <p>Nein, denn die Gebirge spanischen haben einen Pflanzenwuchs sehr spärlichen, so daß man sieht die Felsen nackten.</p> <p>Dadurch daß man sieht sehr wenig Bäume auf ihnen.</p> <p>Nicht es giebt eine andere bedeutendere als die des Escorial.</p> <p>Die des Escorial, welche man hört nennen oft.</p> <p>Man nennt ihn oft das achte Wunderwert der Welt.</p> <p>Die Spanier ihn nennen mit Stolz das achte Wunder der Welt.</p> <p>Er gedachte zu bleiben einen Tag im Escorial, um zu benützen die Gelegenheit zu sehen dieses Kloster großartige.</p> <p>Daß das Fräulein bleiben würde bei ihm.</p> <p>Er hatte gehofft zu können überreden (sic) seine junge Begleiterin auszustiegen auch im Escorial.</p> <p>Sie konnte nicht, weil man sie erwartete in Madrid.</p> |
|--|---|

Bei Nacht sind alle Katzen grau.

- | | |
|---|---|
| <p>9) Ganas sí tuvo, pero había escrito á Madrid que llegaría con el tren de la mañana.
Habría aceptado con mucho gusto la invitación de Fernando, si no la hubiese esperado la marquesa á cuya casa iba.</p> | <p>Lust hatte sie schon, aber sie hatte geschrieben nach Madrid, daß sie ankommen würde mit dem Morgenzug.
Sie hätte angenommen gerne die Einladung Ferdinands, wenn sie nicht erwartet hätte die Marquise, in deren Haus sie ging.</p> |
| <p>10) Se apeó solo, después de haberse despedido de la señorita.
Apretó la mano á la joven deseándole (deseándole) un feliz viaje.</p> | <p>Er stieg allein aus, nachdem er sich hatte verabschiedet von dem Fräulein.
Er drückte die Hand dem Mädchen, wünschend ihr eine glückliche Reise.</p> |
| <p>11) No, estaba muy triste, pues se le había olvidado preguntar á la señorita por su nombre.
Al contrario, subió por la cuesta disgustado de sí mismo.</p> | <p>Nein, er war sehr traurig, denn er hatte vergessen zu fragen das Fräulein nach ihrem Namen.
Im Gegenteil, er ging hinauf den Abhang zerfallen mit sich selber.</p> |

Fernando subió al monasterio Ferdinand ging ins Kloster hinauf.

Tomó un guía er nahm einen Führer.

¿Hay un guía que me pueda acompañar al monasterio? Kann ich einen Führer ins Kloster bekommen? (Wörtlich: Gibt es einen Führer, der mich kann begleiten ins Kloster?)

Si señor, ahí tiene V. uno. — Bueno ¿cuánto pide V. por acompañarme al Escorial de arriba (arriba)? Ja, da haben Sie einen. — Gut, wieviel verlangen Sie, wenn Sie mich zum oberen Escorial begleiten sollen?

¿Cuánto tiempo tardaremos (tardaremos) en llegar? Wie lange werden wir unterwegs sein? (Wie viel Zeit werden wir verziehen anzukommen?) — Dentro de media hora estaremos arriba innerhalb einer halben Stunde werden wir oben sein.

Gespräche.

De paseo (paseo) auf dem Spaziergang; ir de paseo spazieren gehen.

dar un paseo einen Spaziergang machen | en contra dagegen
la vuelta (vuelta) der Spaziergang

1) ¿Quiere V. dar un paseo (una vuelta)? — No tengo nada en contra.

póngase V. ziehen Sie an, sehen Sie auf | verá V. Sie werden sehen
iremos wir werden, wollen gehen | reunido versammelt
el Prado der Prado (die Madrider Promenade) | andar (andár) gehen

2) Póngase V. pues la levita y la chistera; iremos al Prado, donde verá V. á todo Madrid reunido. — ¿Hay que andar mucho para llegar al Prado?

dentro (dentro) de innerhalb | me alegraré (alegraré) ich werde mich freuen
diez (die ih) zehn | el mundo (mundo) die Welt
allá (allá) dort | distinguido (distingido) vornehm

3) No señor, dentro de diez minutos estamos allá. — Pues me alegraré de ver allá el mundo distinguido de la capital.

el día der Tag | gente (gente) Leute

4) ¿A qué hora del día se encuentra más gente ahí? — Desde las cinco de la tarde hasta las once de la noche.

pasearse en coche (spazieren fahren (spazieren gehen im Wagen) ó oder	pasearse á caballo (kawáljo) spazieren reiten (spazieren gehen zu Pferd) podremos (podremos) wir werden können cómodamente (komodamente) bequem
---	--

5) ¿Quiere V. pasearse en coche ó á caballo? — No señor, prefiero ir á pié, porque así podremos verlo todo más cómodamente.

favorito (favorito) begünstigt, Lieblings- el madrileño (madrileño) der Madrider	sin (sin) ohne duda (duda) Zweifel
---	---------------------------------------

6) ¿Cuál es el paseo favorito de los madrileños? Sin duda el Prado.

quisiera (fiñiera) V. möchten Sie el Retiro der Retiro (ein Madrider Park) el caso der Fall	podríamos (podríamos) wir könnten me gustaría es würde mir gefallen, ich möchte
---	---

7) ¿Quisiera V. ver el Retiro? En este caso podríamos dar una vuelta por ahí. — Si, he oído hablar tanto de él, que me gustaria verle.

el carruaje (farruáche) die Equipage elegante elegant	entrar (enträr) eintreten
--	---------------------------

8) Verá V. ahí los carruajes más elegantes que pueda haber en el mundo. — ¿Se puede entrar en el Retiro todo el día?

se cierran (thierran) werden geschlossen se paga (paga) man bezahlt	la entrada (entrada) das Eintrittsgeld
--	--

9) Si señor, las puertas no se cierran hasta la noche. — ¿Y no se paga nada de entrada?

todo el mundo jedermann vámonos (wāmonos) gehen wir	estaré (estará) ich werde sein listo (listo) bereit, fertig
--	--

10) No, está abierto para todo el mundo. ¡Vámonos pues! — En seguida estaré listo.

la excursión (esfurñion) der Ausflug el Pardo der Pardo (ein königl. Landsitz) 4 Stunden von Madrid)	acompañaré (acompanjaré) ich werde be- gleiten
--	---

11) ¿Le gustaria á V. una excursión al Pardo? — Si hombre, si V. tiene ganas de ir, le acompañaré con mucho gusto.

el domingo der Sonntag que viene (viene) welcher kommt, nächster tendremos (tendremos) wir werden haben bastante (bastante) genug	el parque (pärke) der Park corriente (forriente) einverstanden espero (espéro) ich erwarte la habitación (awitadhiñ) die Wohnung.
--	--

12) Iremos pues el domingo que viene por la mañana temprano; así tendremos bastante tiempo, para ver también el parque. — ¡Corriente! Le espero en mi habitación á las cinco.

Eine Hand wäscht die andere.

Lección 14.

Este rey invirtió en este colosal edificio cinco millones de duros, y la
 ẽŝte rrei invirtió ẽn ẽŝte koloŝal ediŝidhio thĩnto miľjõnes dẽ dũros i la
 Dieſer Kõnig verwandte auf dieſ gewaltige Gebãude fünf Miľlionen Duros und der

construcción duró más de veinte años. Es monasterio y palacio al mismo
 konŝtrukthiõn durõ mãs dẽ weĩnte añõs ẽs monaŝterio i paľadhio al miŝmo
 Bau dauerte lãnger alſ zwanzig Jahre (Eſ) iŝt Kloŝter und Paľaŝt zu gleicher

tiempo, pero parece más bien un presidio. En la batalla de San Quintin, el
 tiẽmpo pẽro parẽdhe mãs biẽn un preŝidio ẽn la batãlja dẽ ŝãn kintin ẽl
 Zeit, doch ŝeĩnt (eſ) mehr ein Geŝãgnis. In der ŝchlacht von St. Quentin am

diez de agosto de 1557 (mil quinientos cincuenta y siete), había prometido
 dieh dẽ ađõŝto dẽ 1557 miľ kintĩntõs thĩnkũenta i ŝiete awĩa prometido
 10. Auguŝt 1557 hatte verŝprochen

Felipe edificar á San Lorenzo, el santo de aquel día, un convento si le
 feľipe ediŝitãr ã ŝãn lorẽndho ẽl ŝãnto dẽ aqel dĩa un konwẽnto ŝi ľẽ
 Phiľipp zu bauen dem heiligen Laurentius, dem Heiligen dieſes Tages, ein Kloŝter, wenn (er) ihm

otorgase la victoria. Edificando este suntuoso edificio cumplió su promesa.
 otorgãŝe ľã miľtõria ediŝitãndo ẽŝte ŝuntuõŝo ediŝidhio kũmpliõ ŝũ promeŝja
 gewãhrte den Sieg. Bauend dieſes prãchtige Gebãude erŝũllte (er) ŝein Gelũbde.

Un embajador francés que recorrió el interior de este monasterio hizo, cuando
 un embachãdõr franđhẽs ľẽ rreforriõ ẽl interiõr dẽ ẽŝte monaŝterio idho kwãndo
 Ein Geŝãndter franđõŝiŝher welcher durchŝritt das Innere dieſes Kloŝters, machte, alſ (man)

le relataron esta historia, la fina observación siguiente: „Cuán grande debe
 ľẽ rrelatãron ẽŝta iŝtõria ľã ŝina obŝervadhion ŝigũente kwãn grãnde dẽwe
 ihm erzãhite dieſe Geŝichte, die ŝeine Bemerkung folgende: Wie groß muŝ

haber sido el temor del rey, que hizo tan gran voto!“ Felipe quiso que
 awẽr ŝido ẽl temõr dẽl rrei ľẽ idho tãn grãn wõto feľipe kiŝõ ľẽ
 ŝein geweŝen die Furcht dẽŝ Kõnigs daŝ (er) machte ein ŝo groŝes Gelũbde! Phiľipp wollte, daŝ

allí estuviesen el sepulcro de sus padres, el suyo y el de sus sucesores; este
 alŝi ẽŝtuwiẽŝen ẽl ŝepũltro dẽ ŝũs pãdres ẽl ŝũjo i ẽl dẽ ŝũs ŝudbeŝõres ẽŝte
 dort ŝei die Grabŝtãtte ŝeiner Eltern, die ŝeinige und die ŝeiner Nachŝolger; dieſes

panteón se halla debajo del altar mayor de la monumental iglesia, construida
 panteõn ŝẽ alŝja dewãcho dẽl altãr majõr dẽ ľã monumental igleŝja konŝtruĩda
 Pantheon ŝich beŝĩndet unter dem Altar grõŝeren der gewaltigen Kirche, gebaut

según el modelo de la catedral de San Pedro en Roma. Las paredes y el suelo
 ŝegũn ẽl modelo dẽ ľã katedrãl dẽ ŝãn pedro ẽn rrõma ľãs paredes i ẽl ŝũelo
 nach dem Muŝter der Kirche von St. Peter zu Rom. Die Wãnde und der Boden

de este panteón, cerrado por una bóveda, son de jaspe reluciente y de mármol
 dẽ ẽŝte panteõn therrãdo põr una bõweda ŝõn dẽ ŝãŝpe rrelũdhĩente i dẽ mãrmol
 dieſes Pantheonŝ, geŝchloŝŝen durch ein Gewõlbe, ŝind von Jaŝpis glãnzendem und von Marmor

de diversos colores; los catafalcos están formados por dos grandes piezas de
 dẽ diwẽrŝõs kolõres ľõs katafãľkos ẽŝtãn formãdos põr dõs grãndes piẽdhas dẽ
 in verŝhiedenen Farben; die Sãrge ŝind gebildet durch zwei groŝe Stũcke von

mármol negro. La iglesia es sencilla, pero grandiosa y elegante en su
 mãrmol negro ľã igleŝja ẽs ŝendhĩľja pẽro grandioŝja i elegãnte ẽn ŝũ
 Marmor ŝwarzem. Die Kirche iŝt einfach aber groŝartig und vornehm in ŝhrer

No hay peor sordo (sórdo) que el que no quiere oír (oír).

arquitectura y sus ornamentos. Las preciosas arañas son de cristal de
 arquitectura i sus ornamentos las preciosas arañas son de cristal de
 Bauart und ihren Verzierungen. Die kostbaren Kronleuchter sind aus Bergkristall (Kr.

roca. Pero todo el resplandor reunido en la iglesia y en el palacio no puede
 roca pero todo el resplandor reunido en la iglesia i en el palacio no puede
 v. Jelsen. Aber all der Glanz vereinigt in der Kirche und in dem Schloß nicht kann

disminuir la impresión grave y triste del edificio. Los centenares de celdas
 disminuir la impresión grave i triste del edificio los centenares de celdas
 vermindern den Eindruck ernst und traurig des Gebäudes. Die Hunderte von Zellen

oscuras, el material que sólo consta de grandes piedras labradas de granito.
 oscuras el material se sólo consta de grandes piedras labradas de granito.
 dunkeln, der Stoff der einzig besteht aus großen Steinen behauenen von Granit.

con su color gris, la forma del monasterio mismo, cuyos muros están colocados
 con su color gris la forma del monasterio mismo cuyos muros están colocados
 mit seiner Farbe grauen, die Gestalt des Klosters selbst, dessen Wände sind errichtet

en forma de parrillas, en honor del santo que fué martirizado en ellas, la
 en forma de parrillas en honor del santo se fué martirizado en ellas la
 in Gestalt eines Koftes, zu Ehren des Heiligen der wurde gemartert auf ihm, die

situación entre las montañas, todo da al gigantesco edificio carácter de sole-
 situación entre las montañas todo da al gigantesco edificio carácter de sole-
 Lage zwischen den Bergen, alles giebt dem riesenhaften Bau Gepräge von Einmü-

dad, de muerte, de sepulcro de vivos: podría llamarse el símbolo del impo-
 dad, de muerte de sepulcro de vivos: podría llamarse el símbolo del impo-
 feit, des Todes, des Grabes von Lebendigen: man könnte nennen es das Sinnbild der Ehrfurcht-

nente dominio de la iglesia de Roma, cuya celebrada unidad es la de los
 nente dominio de la iglesia de Roma, cuya celebrada unidad es la de los
 gebietenden Herrschaft der Kirche von Rom, deren gefeierte Einheit ist die der

muertos y su paz la del cementerio.
 muertos i su paz la del cementerio
 Toden und ihr Friede der des Kirchhofs.

Übersetzung.

Der König verwandte auf dies gewaltige Gebäude fünf Millionen Thaler (= 4 Mt.), und der Bau dauerte mehr als zwanzig Jahre. Es ist Kloster und Palast zugleich, aber sieht eher aus wie eine Festung. In der Schlacht bei St. Quentin, am 10. August 1557, hatte Philipp gelobt, St. Laurentius, dem Heiligen des Tags, ein Kloster zu bauen, wenn er ihm zum Sieg verhelpe. Mit dem Bau des prächtigen Werkes erfüllte er sein Gelübde. Ein französischer Gesandter, der das Innere dieses Klosters besichtigte, machte, als man ihm die Geschichte erzählte, folgende feine Bemerkung: „Wie sehr muß sich der König gefürchtet haben, daß er ein solches Gelübde that!“ Philipp wollte, daß seine Eltern, er und seine Nachfolger dort bestattet würden; dieses Pantheon befindet sich unter dem Hochaltar der gewaltigen Kirche, die nach dem Muster der Peterskirche zu Rom erbaut ist. Die Wände und der Boden des Pantheons, das ein Gewölbe abschließt, sind von glänzendem Marmor und buntem Marmor; die Sarkophage bestehen aus zwei großen schwarzen Marmors. Die Kirche ist einfach, aber großartig und vornehm in ihrer Bauart und ihren Verzierungen. Die kostbaren Kronleuchter sind aus Bergkristall. Aber all der Glanz, der sich in der Kirche und im Palaste findet, kann den ernsten und traurigen Eindruck des Gebäudes nicht ver- wischen. Die Hunderte von dunkeln Zellen, das Material, das einzig aus großen behauenen Granitblöcken besteht, die graue Farbe, die Gestalt des Klosters selbst, das in Form eines Koftes erbaut ist, und zwar zu Ehren des Heiligen, der auf einem solchen gemartert wurde,

Es giebt keinen schlimmeren Tauben, als der welcher nicht hören will.

die Lage in den Bergen, all das giebt dem riesigen Gebäude das Gepräge der Einsamkeit, des Todes, des Grabes von Lebendigen. Man könnte es das Sinnbild der ehrfurchtgebietenden Herrschaft der römischen Kirche nennen, deren vielgerühmte Einheit die der Toten, und deren Friede der des Kirchhofs ist.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Dieselbe bietet keine Schwierigkeiten.

b) Grammatisches.

Für die Bildung des absoluten Superlativs sind noch folgende Abweichungen zu bemerken:

1) Die Adjektive auf -io werfen diese ganze Endsilbe ab, also limpio (límpio) „rein“, limpiísimo sehr rein. Eine Ausnahme bildet agrío „jauer“ mit agriísimo.

2) Ist die Endsilbe -io betont, so wird nur o vor ísimo abgeworfen: frío „kalt“ — fríísimo sehr kalt; pío „fromm“ — piísimo sehr fromm.

3) Die Adjektive, die in der Stammsilbe ie oder ue haben, verwandeln diese Diphthonge in die einfachen Vokale e und o; z. B. cierto (thiërto) gewiß, certísimo ganz gewiß; fuerte (fuërte) stark, fortísimo sehr stark.

4) Die Adjektive auf -ble bilden den absoluten Superlativ auf -bilísimo: amable liebenswürdig, amabilísimo sehr liebenswürdig; noble edel, nobilísimo sehr edel.

5) Auf -érrimo (érrimo) bilden:

acre herb, acérrimo sehr herb
áspero rauh, aspérrimo sehr rauh
célebre berühmt, celebérrimo sehr berühmt
íntegro rechtschaffen, integérrimo sehr rechtschaffen

libre frei, libérrimo sehr frei
mísero elend, misérrimo sehr elend
salubre heilsam, salubérrimo sehr heilsam
pulcro schön, pulquérrimo sehr schön

pobre arm hat häufiger pobrísimo als paupérrimo.

6) Auf -entísimo (entiñimo) haben die Superlative:

benéfico wohlthätig, beneficentísimo sehr wohlthätig
magnífico prächtig, magnificentísimo sehr prächtig
munífico freigebig, munificentísimo sehr freigebig

benévolo wohlwollend, benevolentísimo sehr wohlwollend,
malévolo übelwollend, malevolentísimo sehr übelwollend.

7) Unregelmäßige Superlative haben:

amigo befreundet, amicísimo sehr befreundet
antiguo (antigwo) alt, antiquísimo sehr alt
cruel (fruël) grausam, crudelísimo sehr grausam

fiel (fiël) treu, fidelísimo sehr treu
sabio (šawio) weise, gelehrt, sapientísimo sehr weise
sagrado geheiligt, sacratísimo sehr heilig.

Beispiele:

Mi patrona (patróna) es una mujer limpiísima Meine Wirtin ist eine sehr reinliche Frau; el vino de Silesia es agriísimo der Schlesiener Wein ist ganz jauer; hemos tenido una noche fríísima wir haben eine sehr kalte Nacht gehabt; no cabe (kawe) duda de que los soldados españoles son valentísimos (Positiv valiente) es ist kein

Zweifel, daß die spanischen Soldaten sehr tapfer sind; esta señora es amabilísima diese Dame ist äußerst liebenswürdig; hay unos edificios magnificentísimos en esta ciudad es giebt einige sehr schöne Gebäude in dieser Stadt; el perro (përro) es un animal fidelísimo der Hund ist ein sehr treues Tier.

El ratón (rratón) que no sabe más que un agujero (aguchero), pronto le coge el gato.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- | | |
|---|---|
| <p>1) ¿Quién edificó el monasterio del Escorial?</p> <p>2) ¿En qué año ganó Felipe la batalla de S. Quintín?
¿Cuándo dió el rey esta batalla contra los franceses?</p> <p>3) ¿A quién dedicó el monasterio?</p> <p>4) ¿Qué se puede decir del Escorial?</p> <p>5) ¿Por qué se le ha dado esta forma?</p> <p>6) ¿Qué encierran (enthierran) los muros del edificio además del convento?</p> <p>7) ¿Qué material se ha empleado en la construcción del convento?
¿De qué material consisten los muros del edificio?</p> | <p>Wer erbaute das Kloster Escorial?</p> <p>In welchem Jahr gewann Philipp die Schlacht bei St. Quentin?</p> <p>Wann gab (schlug) der König diese Schlacht gegen die Franzosen?</p> <p>Wem widmete er das Kloster?</p> <p>Was kann man sagen vom Escorial?</p> <p>Warum hat man ihm gegeben diese Form?</p> <p>Was schließen ein die Mauern des Gebäudes außer einem Kloster?</p> <p>Was für Material hat man angewandt zum Bau des Klosters?</p> <p>Aus welchem Material bestehen die Mauern des Gebäudes?</p> |
|---|---|

Antworten.

- | | |
|---|---|
| <p>1) Lo edificó Felipe II en memoria de la batalla de S. Quintín.
Felipe II, rey de España lo construyó, gastando en él millones de duros y veinte años de trabajo.</p> <p>2) La batalla fué dada el 10 de agosto de 1557.
En el año mil quinientos cincuenta y siete.</p> <p>3) Lo dedicó á San Lorenzo que le había ayudado á ganar la victoria.
Al santo de aquel día, S. Lorenzo.</p> <p>4) Que es un edificio de dimensiones colosales, edificado en forma de una parrilla.</p> <p>5) Porque el santo fué martirizado en unas parrillas.
En honor de S. Lorenzo quien murió la muerte de los mártires en la parrilla.</p> <p>6) Además de las celdas de los frailes, de la magnífica iglesia y de la famosa biblioteca está ahí el panteón de los reyes de España.
Encierran además los cuartos que Felipe solía habitar.</p> <p>7) Nada más que grandes sillares (siljares) de granito.
Constan de grandes piedras de color gris que hacen una impresión de monotonía (monotonía).</p> | <p>Philipp II. erbaute es zum Andenken an die Schlacht bei St. Quentin.</p> <p>Philipp II., König von Spanien, baute es, ausgehend für dasselbe Millionen von Thalern und zwanzig Jahre von Arbeit.
Die Schlacht wurde geschlagen am 10. August 1557.
Im Jahr fünfzehnhundert sieben und fünfzig.</p> <p>Er widmete es St. Laurentius, der ihm hatte geholfen zu gewinnen den Sieg.
Dem Heiligen jenes Tages, St. Laurentius.
Daß es ist ein Gebäude von gewaltigen Dimensionen, erbaut in Form eines Rostes.</p> <p>Weil der Heilige gemartert wurde auf einem Rost.</p> <p>Zu Ehren des St. Laurentius, der starb den Märtyrertod auf dem Rost.</p> <p>Außer den Zellen der Mönche, der prächtigen Kirche und der berühmten Bibliothek ist dort die Gruft der Könige von Spanien.</p> <p>Sie schließen ein außerdem die Gemächer, welche Philipp pflegte zu bewohnen.
Nichts mehr als große Quadern aus Granit.</p> <p>Sie bestehen aus großen Steinen von grauer Farbe, welche machen einen Eindruck von Eintönigkeit.</p> |
|---|---|

Die Maus, die nur ein Loch weiß, holt bald die Kaze.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 13.

- 1) Wollen Sie einen Spaziergang machen? Ich habe nichts dagegen.
- 2) Ziehen Sie also den Gehrock an und setzen Sie den Cylinder auf; wir werden auf den Prado gehen; wo Sie ganz Madrid werden veriammelt sehen. — Muß man weit gehen, um auf den Prado zu kommen?
- 3) Nein, in 10 Minuten sind wir dort. — Nun, ich werde mich freuen, dort die vornehme Welt der Hauptstadt zu sehen.
- 4) Zu welcher Tagesstunde trifft man am meisten Leute da? — Von 5 Uhr nachmittags bis 11 Uhr nachts.
- 5) Wollen Sie spazieren fahren oder reiten? — Nein, ich gehe lieber zu Fuß, denn so können wir alles bequemer sehen.
- 6) Welches ist der Lieblingsspaziergang der Madrider? — Ohne Zweifel der Prado.
- 7) Möchten Sie den Retiro sehen? In diesem Fall könnten wir einen Spaziergang dorthin machen. — Ja, ich habe soviel davon sprechen hören, daß ich ihn gerne sehen möchte.
- 8) Sie werden dort die elegantesten Equipagen sehen, die es in der Welt geben kann. — Kann man den ganzen Tag in den Retiro gehen?
- 9) Ja, die Thore werden erst abends geschlossen. — Und man bezahlt kein Eintrittsgeld?
- 10) Nein, er ist für jedermann offen. Gehen wir also! — Sofort werde ich fertig sein.
- 11) Möchten Sie einen Ausflug nach dem Prado machen? — Ja, mein Freund, wenn Sie Lust haben, hinzugehen, will ich Sie sehr gerne begleiten.
- 12) Wir wollen also am kommenden Sonntag morgens früh gehen; so werden wir genügend Zeit haben, auch den Park zu sehen. — Einverstanden! Ich erwarte Sie um 5 Uhr in meiner Wohnung.

Lektion 15.

Capítulo II.

Madrid (madrid).

Al tiempo señalado Fernando bajó en un coche del Real Sitio de San
 al tiempo señalado fernando baxó en un kótsche dél rreal hütio de san
 Zur Zeit bestimmten Ferdinand fuhr in einem Wagen vom Königssitz San

Lorenzo á la estación, y dos horas más tarde el tren entró en Madrid. Al
 loréndho á lá estadhion i dós oras más tarde el trèn entró en madrid á:
 Lorenzo nach der Station und zwei Stunden später der Zug lief ein in Madrid. Beim

salir del andén con la turba de viajeros fué recibido por una
 salir dél andén kon lá türma de wiacheros fué rredhiwído por una
 Herausgehen aus dem Bahnsteig mit der Menge der Reisenden, wurde (er) empfangen von einer

muchedumbre de mozos y de cocheros; y apenas distinguia en el ruido
 mutschedümbre de mödhos i de kotscheros i apénas distingia en el rruído
 Masse Dienstmänner und Kutsher; und kaum unterschied (er) in dem Geräusch

Cria cuervos (fuérvos) y te sacarán los ojos (ójos).

confuso los gritos de „Hotel de Roma“, „Posada del Peine“, „Hotel de
 fonfúfo los gritos de otel de rroma posada del peine otel de
 verworrenen die Rufe Hotel Rom, Gasthaus zum Stamm, Hotel

Rusia“ etc., que podían aturdir á cualquiera. Confió su maleta y lo
 rruſſia et thëtera kè podían aturdír á fwalktera fonfío ſü maleta i lo
 Rußland u. i. w., welche konnten betäuben jedem. (Er) vertraute seinen Handkoffer und das

demás de su equipaje al intérprete del Hotel de Paris, proponiéndose él mismo
 demás de ſü ekipaſhe ál intérprete del otel de paris proponiëndoſe él miſmo
 übrige ſeines Gepäcks dem Dolmetscher des Hotels Paris, beſchließend er ſelbit

ir á pié, para estirar un poco las piernas que estaban algún tanto entu-
 ir á pié para eſtirár un pöko lās piernas kè eſtiāwan algün tánto entu-
 zu gehen zu Fuß, um zu ſtreden ein wenig die Beine, welche waren etwas ange-

medidas, por haber estado encogidas en el estrecho vagón. No se arrepintió
 medhidas pör amer eſtādo enkoſhidas en el eſtrëtscho wagón nō ſè arreſintió
 ſchwollen wegen ſein geweſen eingeengt in dem engen Wagen. Nicht bereute (er)

de su resolución. La tarde estaba hermosa, un aire apacible le
 de ſü rreſoluſhion lā tarde eſtāwa ermoſha in aire apadhible le
 ſeinen Entſchluß. Der Nachmittag war ſchön, eine Luſt janſte ihr

refrescaba después del día caluroso; y mientras subía por la cuesta de San
 rreſreſhāwa deſpües del día kaluroſho i mientras ſubia pör lā kwëſta de ſan
 erfrüchte nach dem Tage heißen; und während er hinaufstieg den Abhang von San

Vicente, se ponía el sol á sus espaldas, iluminando con sus últimos
 wikhente ſè ponia el ſöl á ſüs eſpaldas iluminādo fon ſüs últimos
 Vicente, ſich ſetzte (ging unter) die Sonne in ſeinem Rücken, beleuchtend mit ihren letzten

rayos el majestuoso palacio que se elevó delante de él, y reflejándose cien
 rrajos el maſeſtuöſho palādhio kè ſè elevó delante de él i rreſleſhādoſe thien
 Strahlen den maſeſtätischen Palaß, der ſich erhob vor ihm, und ſich wiederſpiegelnd hunder-

veces en los cristales de los balcones. Pues no podía dudar por un momento,
 wöches en lōs kriſtāles de lōs balkonos pues nō podia dudár pör ün momënto
 Mal in den Scheiben der Balkone. Denn nicht (er) konnte zweifeln für einen Augenblick.

que el magnífico edificio blanco que se levantaba ante sus ojos, era el palacio
 kè el magnifiko edifiſhio blānto kè ſè lewantāwa ante ſüs oſhos era el palādhio
 daß das prächtige Gebäude weiße, das ſich erhob vor ſeinen Augen, war der Palaß

real. Quedó absorto contemplando el grandioso monumento de piedra, que
 rreal tedó abſorto kontemplādo el grandioſho monumënto de piedra kè
 königlich. (Er) blieb verſunken betrachtend das großartige Dentmal von Stein, das

á pesar de su forma cuadrada no tiene nada de uniforme ó monótono, y que
 á peſár de ſü forma kwādrada nō tiene nada de uniforme o monotonio i kè
 troß ſeiner Form viereckigen (nicht) hat nichts Einſörmiges oder Eintöniges, und das

ocupa una vasta extensión, destacándose perfectamente con su blancura del
 otupa üna wāſta eſtendhion deſtakādoſe perfektamente fon ſü blāntura del
 einnimmt eine weite Ausdehnung, abhebend ſich vollkommen mit ſeiner Weiße vom

cielo azul.
 thielo adhül.
 Himmel blauen.

Zieh Raben auf, und sie werden dir die Augen aushacken.

Übersetzung.

Zur bestimmten Zeit fuhr Ferdinand in einem Wagen vom Königsitz zu St. Laurentius zum Bahnhof hinunter, und zwei Stunden später kam der Zug nach Madrid. Als er mit der Menge der Reisenden den Bahnsteig verließ, wurde er von einer Masse Dienstmänner und Kutscher empfangen; und kaum unterchied er in dem Stimmengewirr die Rufe: „Hotel Rom“, „Gasthaus zum Kanon“, „Hotel Rußland“, „Rußischer Hof“ u. s. w., die jeden hätten betäuben können. Er übergab seinen Handkoffer und sein übriges Gepäck dem Dolmetscher des „Hotel Paris“, und entschied sich, selber zu Fuß zu gehen, um seine Beine etwas zu recken, die vom Einziehen in dem engen Wagen ein wenig steif geworden waren. Und er hatte seinen Entschluß nicht zu bereuen.

Der Abend war schön, ein sanftes Lüfchen kühlte ihn nach dem heißen Tage ab: und während er die steile Straße St. Vicente hinaufstieg, ging die Sonne hinter ihm unter, beleuchtete mit ihren letzten Strahlen den majestätischen Palast, der sich vor ihm erhob, und spiegelte sich hundertfach in den Scheiben der Balkonfenster. Er konnte keinen Augenblick daran zweifeln, daß das prächtige weiße Gebäude, das vor seinen Augen aufstieg, das königliche Schloß sei; und verankte sich in die Betrachtung des großartigen steinernen Denkmals, das trotz seiner viereckigen Form nichts Einförmiges oder Eintöniges hat, und das eine gewaltige Bodenfläche einnimmt und mit seiner weißen Farbe sich herrlich von dem blauen Himmel abhebt.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Das lateinische etc. (et cetera) wird auf spanische Art ausgesprochen, d. h. c wie th: et thëtera.

b) Grammatisches.

Eine ganz unregelmäßige Steigerung haben folgende Adjektive:

Positiv	Comparativ	Relativer Superlativ	Absoluter Superlativ
bueno gut	mejor (mehör) besser	el mejor der beste	óptimo (öptimo) sehr gut
malo schlecht, schlimm	peor schlimmer	el peor der schlimmste	pésimo (pëhimo) sehr schlecht
grande groß	mayor (majör) größer, älter	el mayor der größte	máximo (máximo) sehr groß
pequeño (pekénjo) klein, gering	menor geringer	el menor der geringste	mínimo sehr klein el mínimo der kleinste
mucho viel	más mehr	lo más das meiste los más die meisten	muchísimo sehr viel
poco wenig	ménos weniger	lo ménos das Wenigste los ménos die Wenigsten	poquísimo sehr wenig

Der Comparativ von malo „schlecht“ heißt más malo, der Superlativ el más malo; peor und el peor bedeuten „schlimmer“, „der schlimmste“.

Mayor und menor heißen außer „größer“ und „kleiner“ auch „älter“ und „jünger“.

Pequeño „klein“ hat regelmäßig más pequeño und el más pequeño neben menor und el menor.

Die absoluten Superlative werden öfter einfach durch muy ausgedrückt, also: muy bueno für óptimo, muy malo = pésimo, muy grande = máximo, muy pequeño = mínimo.

Comparative und Superlative ohne entsprechende Positive sind:

Comparative	Superlative
anterior früher	—
posterior später	el postrero der letzte
superior höher (vom Rang)	el supremo der höchste
inferior niedriger	el ínfimo der niedrigste
interior inner	el íntimo der innerste
exterior äußerer	el extremo der äußerste
citerior diesseitig	—
ulterior jenseitig	el último der letzte

Für el mínimo und el ínfimo sagt man häufig el más mínimo der geringste, el más ínfimo der unterste.

Die Comparative más und ménos können nur im Neutrum und im Plural gebraucht werden:

lo más das Meiste	lo ménos das Wenigste
los } más die meisten	los } ménos die wenigsten
las }	las }

Beispiele: Este vino es mejor (festener más bueno) que aquél dieser Wein ist besser als jener; nuestro jardín es más grande que el del vecino unser Garten ist größer als der des Nachbarn; mi hermano mayor ha llegado hoy mein älterer Bruder ist

heute angelangt; la menor falta será castigada (faſtigada) der geringste Fehler wird bestraft werden; los ménos se han quedado die wenigsten sind geblieben; los más se han marchado die meisten sind weggegangen.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

a) Fragen über den Novellentext,

die vom Schüler schriftlich zu beantworten sind; der Schlüssel findet sich in Lektion 16.

- | | |
|--|--|
| 1) ¿Hasta cuándo se quedó Fernando en el Escorial? | Wann blieb Ferdinand im Escorial? |
| ¿Qué hizo Fernando, cuando había salido del convento? | Was that Ferdinand, als er war herausgekommen aus dem Kloster? |
| 2) ¿Cuándo llegó á Madrid? | Wann gelangte er nach Madrid? |
| ¿Cuánto se tarda en llegar á la capital? | Wie lange braucht man (zögert man) um zu gelangen nach der Hauptstadt? |
| 3) ¿Por quién fue recibido al salir del andén? | Von wem wurde er empfangen beim Herausgehen aus dem Bahnsteig? |
| ¿Quién espera á los viajeros en la estación de Madrid? | Wer erwartet die Reisenden auf dem Bahnhof Madrid? |
| 4) ¿A quién entregó por fin su equipaje? | Wem übergab er schließlich sein Gepäck? |
| 5) ¿Tomó uno de los coches de punto? | Nahm er eine der Droschken? |
| ¿Subió al ómnibus de la fonda? | Stieg er auf den Omnibus des Gasthofs? |
| 6) ¿Qué edificio le llamó primero la atención? | Welches Gebäude erweckte zuerst seine Aufmerksamkeit? |
| 7) ¿Qué espectáculo se le presentó al subir por la cuesta? | Welches Schauspiel bot sich ihm beim Hinaufsteigen am Abhang? |

Dem Tollen und dem Winde muß man Platz machen.

b) Fernando salió del andén Ferdinand ging vom Bürgersteig heraus.

Diga V., portero ¿dónde está la salida? Sagen Sie, Portier, wo ist der Ausgang?

¿No se queda V. con el billete? Behalten Sie das Billet nicht? — No señor, lo debe V. entregar á la salida. Nein, Sie müssen es am Ausgang abgeben.

¿Va V. al hotel de París? — Sí, ¿es V. el mozo de la fonda? — Tome V. pues mi saco de noche y la sombreroera. Gehen Sie ins Hotel Paris? — Ja, sind Sie der Hausknecht des Gasthofs? — Nehmen Sie also meine Reisetasche und die Huttschachtel.

¿Qué número tiene V., mozo? Was haben Sie für eine Nummer, Dienstmann?

¿Tiene la fonda su ómnibus en la estación? — Sí, pero está ya completo. Le voy á buscar un coche de punto (plaza). Hat der Gasthof seinen Omnibus am Bahnhof? — Ja, aber er ist schon voll. Ich will Ihnen eine Droschke holen.

Mozo, tome V. mi talón (talón) y vaya (vája) V. por mi baúl (baúl). Dienstmann, nehmen Sie meinen Gepäckschein und holen Sie (gehen Sie nach) meinen Koffer.

¿Ponga V. los baules en el pescante (peşkante) y espéreme (eşkëreme) V. aquí! Bringen Sie die Koffer auf den Bock und erwarten Sie mich hier!

¿Cuánto pide V. por llevarme á la Puerta del Sol? Wieviel verlangen Sie (für mich zu bringen) bis zu der Puerta del Sol?

Espere V., cochero, los mozos tienen que traer todavía mi cesta (thëksta). Warten Sie, Kutscher, die Packträger haben noch meinen Korb zu bringen.

¿Busca V. un intérprete? Suchen Sie einen Dolmetscher?

Gespräche.

En la librería (librería) in der Buchhandlung.

de paso (pásho) im Vorbeigehen | tres (trës) drei
lo menos (mënos) wenigstens

1) ¿No podríamos entrar de paso en una librería? — Si hombre, tiene V. lo menos tres ó cuatro en el camino.

es que brum (es íst, daß) | hacen falta sind nötig
comprar (komprár) kaufen | acreditado (afreditado) reell

2) Es que quisiera comprar algunos libros que me hacen falta. — Aqui tiene V. una casa acreditada.

en casa auf Lager (im Haus) | el catálogo (katálogo) der Katalog

3) ¿Tiene V. libros extranjeros en casa? — Si señor, el catálogo está á su disposición.

la obra (obra) das Werk | la edición (edición) die Ausgabe, Au-
coleccionado (kolekthionado) gesammelt | lage

4) ¿Tiene V. las obras coleccionadas de Cervantes? — ¿En qué edición las quiere V.?

enséñeme V. (enshënjeme) zeigen Sie mir | la lámina (lámina) die Abbildung

5) Enséñeme V. la última edición de esta obra. — ¿La quiere V. con láminas?

Más vale buen callar (taljár) que mal hablar.

la ilustración (ilustradhiön) das Bild
 el tomo (tömo) der Band
 en rústica (rústifa) broüchiert
 en holandesa (olandésa) kartonniert

en media pasta Halbfranzband
 en pasta entera Ganzfranzband
 encuadernar (enfwadernär) einbinden

6) Quisiera una buena edición de Gil Blas. — Aquí tiene V. una edición con ilustraciones en tres tomos; la tenemos en rústica, en holandesa y en media pasta. — ¿Y si la quisiera en pasta entera? — Se la podría encuadernar hoy mismo.

la guía (gía) der Führer, Plan
 nuevo (nuévo) neu

desea (deséa) V. wünschen Sie

7) Deme V. la guía más nueva de los ferrocarriles. — Aquí está. ¿Desea V. algo más?

un plano ein Plan
 manual (manuäl) de la conversación (fon-
 werthadhiön) Sprachführer

diccionario (diftionário) portátil (portátil)
 Taschenwörterbuch
 surtido (surtido) Lager, Auswahl

8) Si señor, me hace falta también un plano y una guía de Madrid, un manual de la conversación y un diccionario portátil. — Tengo un gran surtido de ellos.

la molestia (moléstia) die Mühe

9) No se moleste V. más; tomaré uno de estos. — No es molestia para mi.

barato (barāto) billig
 obra clásica klassisches Werk
 edición de obras clásicas Klassikerausgabe
 caro (fāro) teuer

de segunda mano antiquariisch (aus zweiter
 Hand)
 el precio (prédhio) der Preis
 reducido (rredudhido) herabgesetzt

10) Enséñeme V. una edición barata de obras clásicas: ésta es demasiado cara. — Tengo la misma edición de segunda mano que le puedo, dar á un precio muy reducido.

mandar (mandär) schicken
 el mapa (mäpa) die Landkarte
 para examinar (examinär) zur Ansicht

pegado en tela aufgezogen (gezogen auf
 Leinwand)

11) ¿Puede V. mandarme unos mapas de España para examinarlos? — Si señor, ¿los quiere V. pegados en tela?

suscribirse (suskriviré) abonnieren
 el periódico (periódico) die Zeitung

encargar (enfargär) bestellen
 la revista (revista) die Zeitschrift

12) ¿Me puedo suscribir á unos periódicos extranjeros? — Aquí puede V. encargar todos los periódicos y las revistas que V. quiera.

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Sehenswürdigkeiten, Museen, Gebäude. Unter allen Denkmälern der Kunst, welche Madrid den Monarchen aus der regierenden Dynastie verdankt, verdient vor allem Erwähnung das großartige Kgl. Schloß, das um die Mitte des vorigen Jahrhunderts an

Beßer ist wohl zu schweigen, als schlecht zu reden.

Stelle des im Jahr 1734 abgebrannten Alcázar von Philipp V. und Karl III. gebaut wurde. Es erhebt sich am westlichen Ende der Stadt und bietet einen herrlichen Ausblick auf die Hochebene und die dahinter liegende Guadarramakette. Sein Grundriß bildet ein Quadrat von 130 m Seitenlänge; außerdem erstrecken sich nach Süden zu zwei Flügel, welche die Plaza de Armas einschließen. Das Innere des Palastes ist überaus reich geschmückt und mit Fresken von Mengs und anderen bedeutenden Künstlern versehen. Von besonderer Schönheit ist die große Treppe, der Salón de Embajadores (Gesandtensaal) und die Capilla Real (Kgl. Kapelle).

In einem der Flügel des Kgl. Schlosses befindet sich die Armeria Real (Kgl. Waffensammlung), deren Entstehung bis in die Regierungszeit Philipps II. zurückdatiert. Vermehrt wurde die Sammlung besonders unter Karl III. und Karl IV. Heute darf dieselbe den besten Waffensammlungen des Auslandes an die Seite gestellt werden.

In nächster Nähe des Palastes steht der Kgl. Marstall (Caballerizas Reales) mit dem Haupteingang in der Calle Bailén: in demselben sind etwa 100 Reitpferde untergebracht, von denen viele aus dem Kgl. Gestüt von Aranjuez stammen. Besonders interessant ist der Guarnés (Geschirrkammer), in welchem u. a. die historischen Trachten der Lafaien aufbewahrt werden. Unter den etwa 150 Wagen des königlichen Hauses, die in einem eigenen Gebäude, der Cochera de la Real Casa stehen, zeichnen sich etwa 20 Galawagen durch besondere Schönheit und historischen Wert aus, und unter diesen hinwiederum der aus schwarzem Ebenholz gefertigte Trauerwagen Johanna's der Wahnsinnigen.

Unter den Madrider Museen steht das Museo del Prado obenan. Dasselbe enthält eine der reichsten Gemälsammlungen der Welt mit nahezu 3000 Bildern. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, die Schätze, welche die Sammlung birgt, auch nur anzudeuten: in erster Linie sind natürlich Murillo und Velazquez, sehr zahlreich auch Raffael, Tizian, Rubens, Poussin u. a. vertreten. Das Gebäude, in dem die Gemälsammlung untergebracht ist, wurde von Karl III. als naturhistorisches Museum aufgeführt: seine jetzige Bestimmung erhielt es von der Gemahlin Ferdinands VII., Isabella von Braganza, und wurde im Jahr 1819 dem Publikum geöffnet. Den Grundstock der Sammlung bilden Gemälde, die sich ursprünglich in königlichem Besitz befanden und in den Schlössern von Madrid, Aranjuez, San Ildefonso, El Pardo u. a. zerstreut waren.

Aus dem archäologischen Museum (Museo Arqueológico Nacional) verdient besondere Erwähnung die sehr reichhaltige Münz- und Vasensammlung. Das ganze Institut ist neueren Datums (eingeweiht 1871) und beruht in erster Linie auf den Sammlungen der Nationalbibliothek. Eines Besuches wert ist auch das Gabinete de Historia Natural oder Naturalienkabinet mit dem Skelett des Megatheriums, das im Jahr 1789 von Buenos Aires nach Madrid gebracht wurde und lange Zeit das einzige Exemplar in den europäischen Museen war. Die mineralogische Sammlung, welche einen Teil des naturgeschichtlichen Museums bildet, zeichnet sich weniger durch Reichhaltigkeit, als durch Größe und Schönheit der Objekte aus. Nicht unerwähnt lassen dürfen wir das höchst interessante Museo de Artillería, das Museo de Ultramar (M. der Kolonien), und das Museo Antropológico mit seiner reichen Schäfelsammlung.

Die öffentlichen und privaten Gebäude Madrids bieten kaum etwas Bemerkenswertes; historisches Interesse hat nur die Casa de los Lujanos, in welcher Franz I., König von Frankreich, gefangen gehalten wurde. Von neueren Bauwerken erwähnen wir die Banco de España (span. Bank) und als besondere Zierde der Calle Alcalá die Casa de la Equitativa (amerik. Lebensversicherung), vielleicht das schönste Gebäude im modernen Madrid.

Quien bien te quiera (fierra), te hará llorar.

Sección 16.

Al mismo tiempo tenía Fernando en la calle, á su lado y delante de sí,
 ál mismo tiempo tenía fernándo en lá calle á su lado i delante de sí
 Zu gleicher Zeit hatte Ferdinand auf der Straße, zu seiner Seite und vor sich

un vivo cuadro de la vida madrileña. Coches que subían de la estación,
 ün wíwo kwádro de lá wída madrileña kótsches ké hūwían de lá estadhión
 ein lebhaftes Bild des Lebens madriдер. Wagen, die heraufkamen vom Bahnhof,

grandes carros de dos ruedas, tirados por seis fuertes mulas enganchadas una
 grandes fárros de dós rruedas tirádos por seis fuertes mūlas engantichadas una
 große Karren mit zwei Rädern, gezogen von sechs starken Maultieren gespannt eines

detrás de otra y acompañadas por los gritos de los arrieros con el látigo en
 detrás de otra i akompañadas por los gritos de los arrieros kón el látigo en
 hinter das andere, und begleitet von den Rufen der Fuhrleute mit der Peitsche in

la mano; carros cargados de grandes piedras que el tiro de cuatro bueyes
 lá mano fárros fargádos de grandes piedras ké el tiro de kwátro buéjes
 der Hand; Wagen beladen mit großen Steinen, welche das Gespann von vier Ochsen

apenas podía subir por la alta cuesta; tranvías y ómnibus que pasa-
 apenas podía hūwír por lá alta kwésta tranwías i ómnibus ké pásá
 kaum konnte hinaufbringen an dem steilen Gang; Pferdebahnen und Omnibusse, die vorbeiz-

ban al trote, trayendo gente de la Florida y de la Puerta de Hierro: sitios en
 wan ál tróte trajéndo chénte de lá florida i de lá puerta de jéro hitios en
 führen im Trab bringend Leute aus der Florida und dem Thote von Eisen: Plätze in

las afueras muy frecuentados por los madrileños; el ruido de las ruedas en el
 lás ajueras mūi frecuentádos por los madrileños el rruído de lás rruedas en el
 der Umgebung sehr besuchte von den Madridern; das Geräusch der Räder auf dem

empedrado, todo le mostraba la actividad de la capital de España. Pasando
 empedrado todo lé mostráwa lá aktiwidad de lá kapital de espanya pásándo
 Pflaster, alles ihm zeigte die Geschäftigkeit der Hauptstadt von Spanien. Durchgehend

entre las caballerizas reales y el Ministerio de Marina, pronto llegó á la
 entre las kawaljeridhas rreales i el ministério de marina pronto ljeó á lá
 zwischen den Marställen königlichen und dem Ministerium der Marine, schnell (er) gelangte zum

Plaza de Oriente, frente á la fachada principal del palacio real. Está
 plácha de oriénte frénte á lá fatcháda prinshípál del paladhio rreal está
 Platz Oriente (Osten) gegenüber der Vorderseite hauptsächlich des Palastes königlichen. (Es) ist

formada esta plaza por tres círculos concéntricos; el exterior es un ancho
 formada esta plácha por tres thirkulos konthéntrikos el esteriór es ün ántcho
 gebildet dieser Platz von drei Ringen konzentrischen; der äußere ist ein breiter

camino para los carruajes, y el interior constituye un ameno jardín con la
 kamíno para los karruáches i el interiór konthituye ün ameno chardín kón la
 Weg für die Wagen, und der innere bildet einen lieblichen Garten mit dem

preciosa estatua ecuestre de Felipe IV (cuarto) en el centro. Entre ambos
 predhiósa estátua ekwéstre de felipe kwárto en el thentro entre ámbos
 kostbaren Standsbild Reiter- von Philipp IV. in der Mitte. Zwischen beiden

Wer dich sehr lieb hat, wird dir Schmerz bereiten (wörtl.: dich weinen machen).

circulos queda un paseo sombreado de grandes árboles, y adornado con las
 thirkulos feða ün paſeo ſombreado de grandes árboles i adornado kon lās
 Kreiſen bleibt eine Promenade beſchattet von großen Bäumen, und geſchmückt mit den

estatuas de los reyes de Castilla que circundan toda la plaza. Después
 eſtatuas de los reyes de kaſtilja fe thirkundan toda la pladha deſpuēs
 Standbildern der Könige von Kaſtilien, welche umgeben ganz den Platz. Nachdem

de haber dado la vuelta, Fernando torció á la derecha, y pasando junto
 de aver dādo la vuēlta fernando torchió a la derēdha i paſando duinto
 zu haben gegeben die Runde, Ferdinand wandte ſich nach rechts, und vorbeigehend nabe

al teatro real ó sea la ópera, se encontró en la plaza de Isabel II (se-
 al teatro rreal ó ſea la ópera ſe enkontró en la pladha de iſawēl ſe-
 am Theater königlichen oder (ſei es) der Oper, ſich (er) befand auf dem Platz von Iſabella II.,

gunda), también hermoſeada por un jardín, aunque no tan amplio como el
 gūnda tambiēn ermoſeāda pōr ün chardin aunque nō tñn amplio kōmo el
 auch verſchōnert durch einen Garten, obgleich nicht ſo groß wie der

anterior. Siguiendo adelante entró en la silenciosa calle de Arenal, que á pesar
 anteriōr ſiguiēdo adelānte entrō en la ſilendhōſa kaſje de arenāl fe a peſār
 vorige. Weitergehend vorwärts trat(er) in die ſtille Straße Arenal, welche obgleich

de ser una de las más céntricas, es una de las menos ruidosas.
 de ſer ūna de lās mās thēntrikas ēs ūna de lās mēnos rruiddſas.
 zu ſein eine der innerſten, iſt eine der am wenigſten geräuſchvollen.

Überſetzung.

Zugleich hatte Ferdinand neben und vor ſich auf der Straße ein lebhaftes Bild des Madrider Lebens. Droſchen, die vom Bahnhof heraufkamen, große zweirädrige Karren von ſechs ſtarken Maultieren gezogen, die hinter einander geſpannt waren, und von den Zurufen der Fuhrleute mit der Peitsche in der Hand begleitet wurden; Wagen mit großen Steinen beladen, welche das Bierochſengeſpann kaum den ſteilen Abhang hinaufſchleppen konnte; Pferdebahnen und Omnibuſſe, die im Trab vorbeifuhren mit Leuten aus der Florida und dem Eiſernen Thore: zwei Bergnügungsplätze in der Umgebung, welche die Madrider gerne beſuchen; das Rollen der Räder auf dem Pflaſter, alles zeigte ihm die Geſchäftigkeit der ſpaniſchen Hauptſtadt. Er ging zwiſchen den königlichen Marſtällen und dem Marine-miniſterium hinauf und kam ſchnell auf den Orientplatz, gegenüber der Hauptfaſſade des königlichen Schloſſes. Der Platz beſteht aus drei konzentriſchen Ringen; der äußere iſt ein breiter Fahrweg und der innere bildet einen lieblichen Garten mit dem prächtigen Reiterſtandbild Philipps IV. in der Mitte. Zwiſchen beiden Kreiſen bleibt eine Promenade, welche große Bäume beſchatten und die Standbilder der kaſtiliſchen Könige ſchmücken, die den Platz umgeben.

Ferdinand ging rings herum und wandte ſich dann zur Rechten; dann ging er un-mittelbar am königlichen Theater oder der Oper vorbei und ſtand auf dem Platz Iſabella II., den ebenfalls ein Garten verſchōnert, welcher allerdings nicht ſo groß iſt wie der vorige. Er ging weiter und kam in die ſtille Arenalſtraße, die eine der ruhigſten iſt, wiewohl ſie mitten in der Stadt liegt.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Ausſprache.

Hierro (jërro). Fängt ein Wort mit hie- an, ſo wird das i konſonantiſch aus-geſprochen, d. h. wie j; in andern Fällen ſchreibt man ſtatt anlautendem ie- geradezu ye, wie z. B. yerra (er irrt) vom Verbum errar.

b) Grammatisches.

Aus den vorhergehenden Lektionen ist ersichtlich, daß das deutsche „als“ nach einem Comparativ im Spanischen mit „que“ wiedergegeben wird; z. B. esta torre es más alta que la otra dieser Turm ist höher als der andere.

Dagegen heißt „als“ mit folgendem Zahlwort „de“, also „mehr als“ más de, „weniger als“ menos de: más de tres mil personas se habían reunido en la plaza mehr als dreitausend Personen hatten sich auf dem Platze versammelt; eran menos de veinte es waren weniger als zwanzig. — Ist der Satz verneint, so tritt wieder que ein: no llevo más que dos pesetas en mi bolsillo ich habe nicht mehr als zwei Peseten in der Tasche; no pueden (pueden) ser menos que cincuenta es können nicht weniger als fünfzig sein.

Leitet „als“ nach einem Comparativ einen ganzen Satz (also mit Zeitwort) ein, so muß es durch „de lo que“ gegeben werden; z. B. es más rico de lo que cree er ist reicher als er glaubt; esta señora es más amable de lo que parece diese Dame ist liebenswürdiger, als es scheint; esta montaña es más alta de lo que se supone dieses Gebirge ist höher als man voraussetzt; tiene más de lo que el mismo sabe er hat mehr als er selber weiß.

Steht an Stelle des Comparativ más mit folgendem Substantiv, so heißt „als“ del que, de la que, de los que, de las que, je nachdem das Substantiv männlich oder weiblich ist, in der Einzahl oder in der Mehrzahl steht; z. B. muestra más celo (thelo) ahora del que tenía en años anteriores er zeigt jetzt mehr Eifer, als er in früheren Jahren hatte; tiene más deudas de las que dice er hat mehr Schulden, als er sagt.

An Stelle von más kann natürlich überall menos treten.

Merke also:

esta calle es más ancha que aquella diese Straße ist breiter als jene
 este hombre es menos alto que yo dieser Mann ist weniger groß als ich
 posee más de cinco casas er besitzt mehr als fünf Häuser
 hay menos de mil personas en esta sala es sind weniger als tausend Personen in diesem Saal
 la ciudad no tiene más que diez mil habitantes die Stadt hat nicht mehr als zehntausend Einwohner
 no me ha pagado menos que veinte duros er hat mir nicht weniger als zwanzig Thaler bezahlt

la desgracia ha sido más grande de lo que se supo das Unglück ist größer gewesen als man wußte
 la noticia fué menos importante de lo que había esperado die Nachricht war weniger wichtig als er erwartet hatte
 este árbol da ahora más frutos de los que daba el año pasado dieser Baum giebt jetzt mehr Früchte, als er das vorige Jahr gab
 la hacienda (adhienda) tiene hoy menos valor del que tenía antes das Grundstück hat heute weniger Wert, als es früher hatte

Merke ferner:

tu amigo es casi tan alto como su hermano dein Freund ist fast ebenso groß wie sein Bruder
 esta flor no es tan hermosa como la otra diese Blume ist nicht so schön wie die andere
 esta carta contiene tantas palabras como la

de ayer dieser Brief enthält ebensoviele Worte wie der von gestern
 en este trabajo no hay tantas faltas como en el tuyo in dieser Arbeit sind nicht soviele Fehler, wie in der deinigen

Mit folgendem ganzen Satz:

el río tiene ahora tanta agua cuanta (kwánta) tenía en la primavera der Fluß hat jetzt ebensoviel Wasser als er im Frühjahr hatte

este señor no posee ya tantas riquezas (rricéhas) cuantas poseía su padre dieser Herr besitzt nicht mehr so viel Reichthümer, als sein Vater besaß

Wer alles will, verliert alles.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Antworten zu den Fragen in Lektion 15.

- | | |
|--|---|
| <p>1) Se quedó hasta la salida del tren de la tarde.
Bajó en un coche á la estación.</p> | <p>Er blieb bis zur Abfahrt des Nachmittagszugs.
Er fuhr in einem Wagen zum Bahnhof hinunter.</p> |
| <p>2) Llegó á la capital dos horas después de haber salido del Escorial.
Se tarda solamente pocas horas.</p> | <p>Er kam in der Hauptstadt an zwei Stunden, nachdem er war weggefahren vom Escorial.
Man braucht nur wenige Stunden.</p> |
| <p>3) Fué recibido por una muchedumbre de cocheros y de mozos.
Les esperan muchos mozos, intérpretes y cocheros.</p> | <p>Er wurde empfangen von einer Menge von Kutschern und Dienstmännern.
Es erwarten sie viele Dienstmänner, Dolmetscher und Kutscher.</p> |
| <p>4) Lo confió al mozo de la fonda de París.</p> | <p>Er vertraute es dem Hausknecht des „Hotels Paris“ an.</p> |
| <p>5) No, porque prefirió ir á pié á su fonda.
No señor, quiso estirar sus piernas, y así subió por la cuesta de San Vicente.</p> | <p>Nein, weil er vorzog, zu gehen zu Fuß nach seinem Hotel.
Nein, er wollte seine Beine recken, und so stieg er den Abhang S. Vicente hinauf.</p> |
| <p>6) Fué el palacio real iluminado por los últimos rayos del sol.
El grandioso alcázar de Madrid, en cuyos cristales se reflejaba el sol cien veces.</p> | <p>Es war der königliche Palast, beleuchtet durch die letzten Strahlen der Sonne.
Das großartige Schloß von Madrid, in dessen Scheiben sich wiederpiegelte die Sonne hundertmal.</p> |
| <p>7) El más grandioso que había visto en su vida.
Vió levantarse delante de sus ojos los muros blancos del palacio, y encima de él el cielo azul de España.</p> | <p>Das großartigste, das er hatte gesehen in seinem Leben.
Er sah sich erheben vor seinen Augen die Mauern weißen des Palastes, und über demselben den Himmel blauen von Spanien.</p> |

Konversation über Lektion 16.

Fragen.

- | | |
|--|---|
| <p>¿Qué notó Fernando en seguida?</p> | <p>Was bemerkte Ferdinand sogleich?</p> |
| <p>¿Quién hace este ruido allí?</p> | <p>Wer macht dieses Geräusch dort?</p> |
| <p>¿Quién mete (mete) esta bulla?</p> | <p>Wer macht diesen Lärm?</p> |
| <p>¿De dónde vinieron los tranvías y ómnibus que subían por la cuesta?</p> | <p>Von wo kamen die Pferdebahnen und Omnibusse, welche den Abhang hinaufführen?</p> |
| <p>¿A dónde llegó por fin Fernando?</p> | <p>Wohin gelangte schließlich Ferdinand?</p> |
| <p>¿Por dónde pasó entonces Fernando?</p> | <p>Wo kam dann Ferdinand durch?</p> |
| <p>¿Qué hizo allí?</p> | <p>Was that er dort?</p> |
| <p>¿Qué plaza es la de Oriente?</p> | <p>Was für ein Platz ist der Orientplatz?</p> |

Quien rompe, paga.

- ¿Qué edificio se encuentra (enkwentra) también en la plaza?
 ¿Es éste el único teatro que tiene Madrid?
 ¿No hay más teatros que éste en Madrid?

- Welches Gebäude befindet sich auch auf dem Plage?
 Ist dies das einzige Theater, das Madrid hat?
 Gibt es nicht mehr Theater als dieses in Madrid?

Antworten.

Que hay mucha animación en Madrid.
 Que la vida madrileña es muy ruidosa (rruidōsa).

Daß viel Bewegung (Leben) in Madrid ist.
 Daß das Madrider Leben sehr geräuschvoll ist.

Que en las ciudades del sur (sur) hay más ruido (rruido) y más bulla que en las de Alemania.

Daß in den Städten des Südens mehr Geräusch und Lärm ist als in denen Deutschlands.

Son los vendedores (wendedores) ambulantes (ambulantes), los pobres que les piden la limosna á los transeuntes, los carros y coches que pasan por centenares.

Es sind die Händler herumziehenden, die Armen, welche die Vorübergehenden um ein Almosen ansprechen, die Wagen und Droschken, die zu Hunderten vorbeifahren.

Vinieron de la Florida y de la Puerta de Hierro, dos sitios (sitios) de recreo (recreo) fuera de Madrid.

Sie kamen von der Florida und der Puerta de Hierro, zwei Vergnügungsorten außerhalb Madrids.

Trajeron (traheron) gente de varios puntos de recreo, como la Florida, los Viveros (viveros) y la Puerta de Hierro.

Sie brachten Leute von verschiedenen Vergnügungspunkten, wie die Florida, die Viveros und die Puerta de Hierro.

Llegó á la Plaza de Oriente frente al palacio real.

Er gelangte auf den Orientplatz gegenüber vom königlichen Schloß.

Pasó (paßo) entre las caballerizas reales y el Ministerio de la Marina.

Er kam zwischen den königlichen Marställen und dem Marineministerium durch.

Primero (primero) se detuvo (detuvo) para ver la fachada principal del alcázar y la estatua de Felipe IV que está en medio (medio) de la plaza; después se volvió (volvió) hacia (adhia) la Plaza de Isabel II.

Zuerst blieb er stehen, um zu sehen die Hauptfront des Schlosses und das Standbild Philipps IV., das mitten auf dem Plage steht; dann wandte er sich gegen den Platz Isabellas II. (Isabellenplatz).

Es una plaza con muchos árboles (árboles), en la cual se reune mucha gente en el verano (verano), principalmente (principalmente) por la noche, para tomar el fresco.

Es ist ein Platz mit vielen Bäumen, auf welchem sich versammeln viele Leute im Sommer, besonders abends, um sich zu erfrischen (um die Frische zu nehmen).

La ópera real.

Die königliche Oper.

El teatro real que es muy digno de verse.

Das königliche Theater, das sehr sehenswert ist (sehr würdig zu sehen sich).

No señor, no es el único, pues hay más de diez teatros en la capital española.

Nein, es ist nicht das einzige, denn es gibt mehr als zehn Theater in der spanischen Hauptstadt.

Teatros sí hay más, pero óperas no.

Theater giebt es allerdings mehr, aber Opernhäuser nicht.

Wer zerbricht, bezahlt.

Gespräche.

Übersetzung des Gespräches in Lektion 15.

- 1) Könnten wir nicht im Vorbeigehen in eine Buchhandlung gehen? — Doch, Sie haben wenigstens drei oder vier auf dem Weg.
- 2) Drum möchte ich einige Bücher kaufen, die ich brauche. — Hier haben Sie ein reelles Haus.
- 3) Haben Sie ausländische Bücher auf Lager? — Ja, der Katalog steht Ihnen zur Verfügung.
- 4) Haben Sie die gesammelten Werke von Cervantes? — In welcher Ausgabe wollen Sie sie?
- 5) Zeigen Sie mir die neueste Auflage dieses Werks? — Wollen Sie dieselbe illustriert?
- 6) Ich möchte eine gute Ausgabe von Gil Blas. — Hier haben Sie eine illustrierte Ausgabe in drei Bänden; wir haben sie broschiert, kartonniert und in Halbfranzband. — Und wenn ich sie in Ganzfranzband möchte? — So könnten wir sie Ihnen noch heute einbinden (lassen).
- 7) Geben Sie mir den neuesten Fahrplan. — Hier ist er. Wünschen Sie sonst noch etwas?
- 8) Ja, ich brauche auch einen Plan und Führer von Madrid, einen Sprachführer und ein Taschenwörterbuch. — Ich habe eine große Auswahl davon.
- 9) Bemühen Sie sich nicht weiter. Ich werde eins von diesen nehmen. — Es ist keine Mühe für mich.
- 10) Zeigen Sie mir eine billige Klassikerausgabe. Diese da ist zu teuer. — Ich habe dieselbe Ausgabe antiquarisch, die ich Ihnen zu einem sehr herabgesetzten Preise lassen kann.
- 11) Können Sie mir ein paar Karten von Spanien zur Ansicht schicken? — Ja, wollen Sie dieselben aufgezo-gen?
- 12) Kann ich mich auf einige ausländische Zeitungen abonnieren? — Hier können Sie alle Zeitungen und Zeitschriften bestellen, die Sie wünschen.

Lektion 17.

Pensativo proseguía Fernando su camino, porque no se borraba de su
 penſativo prosegua fernando su camino porſé nō se borraba de su
 Nachdenklich jezte fort Ferdinand seinen Weg, denn nicht sich verlöschte aus seinem

memoria la imagen de su rubia compatriota que habia perdido: cuando el
 memoria lá imágen de su rruvia kompatriota ké avia perdido kvándo el
 Gedächtnis das Bild seiner blonden Landsmännin, die (er) hatte verloren; als das

ruido de coches y caballos y el movimiento de mucha gente por la acera
 ruido de kótsches i kawálsos i el movimiénto de mütscha gente por lá adhéra
 Geräusch von Wagen und Pferden und die Bewegung von vielen Leuten auf dem Bürgersteig

le despertó de sus sueños. Se encontró en la Puerta del Sol, la plaza
 le deſpertó de sus ſuenos se enkontró en lá puérta del ſól lá pládhá
 ihn weckte aus seinen Träumen. Sich befand er auf der Puerta del Sol, dem Platz

Tanto vales, cuanto tienes.

más céntrica de Madrid. Siete calles principales desembocan allí; cuatro líneas
 más théntrica dē madrid hiete faljes prindlipáles desembócan aljí kwátro líneas
 innersten von Madrid. Sieben Straßen Haupt- münden dort; vier Linien

de tranvías se cruzan, sin contar los ómnibus y los muchos coches de punto
 dē tranvías sē krúdhán sîn kontár lós ómnibus i lós mütschos kótsches dē púnto
 von Pferdebahnen sich kreuzen, ohne zu rechnen die Omnibusse und die vielen Droshken,

que pasan á cada momento por esta plaza. En el centro una fuente
 kē pásan á cada moménto pór ésta pládhá én el théntro una fuénte
 die fahren in jedem Augenblick über diesen Platz. In dem Mittelpunkt ein Springbrunnen

arroja á gran altura el agua que cae otra vez, deshecha en mil gotas
 arrówhá á grán altúra el ághwá kē fáe ótra wédh desétscha én mil gótas
 wirft in große Höhe das Wasser, welches fällt wiederum aufgelöst in tausend Tropfen

al fondo del estanque. Ya estaban encendidos los faroles, porque en España
 al fóndo dēl eštánke já eštáwan enthéndidos lós farolés porké én ehpánja
 auf den Grund des Teichs. Schon waren angezündet die Laternen, weil in Spanien

la noche viene muy pronto después de que el sol se ha puesto. Atravesando
 lá nótsche wiéne müi prúnto dēshpúēs dē kē él söl sē á puésho atraweshándo
 die Nacht kommt sehr schnell nachdem die Sonne sich hat gesetzt. Überstreichend

la plaza vió Fernando en grandes letras formadas por lamparillas de gas el
 lá pládhá wió fernándo én grándes létras formádas pór lamparíllas dē gás el
 den Platz sah Ferdinand in großen Buchstaben gebildet von Lämpchen von Gas den

nombre de su hotel. Contento de haber llegado pronto á su destino,
 nómbre dē sū otél konténto dē awēr lgegádo prúnto á sū dēshtíno
 Namen seines Hotels. Zufrieden zu haben angekommen schnell an seinem Bestimmungsort,

apresuró sus pasos, y poco más tarde encontró el reposo que tanto necesitaba
 apreshuró sús páshos i póko más tarde enkontró el rrepósho kē tánto nedhehtáwa
 beschleunigte er seine Schritte und wenig später fand er die Ruhe, die so sehr er brauchte

después de su largo viaje. A la mañana siguiente le vemos ya temprano
 dēshpúēs dē sū lárgho wiághē. á lá manjána sigüénte lé wémos já tempráno
 nach seiner langen Reise. Am Morgen folgenden ihn wir sehen schon früh

en camino hacia la casa del cónsul alemán, calle Juan de Mena 16 (diez y seis)
 én kamíno achia lá káshá dēl kónsul alemán káshé huán dē ména diédhizéis
 auf (dem) Weg nach dem Haus des Konsuls deutschen Straße Juan de Mena 16,

para presentar sus documentos y pedir las recomendaciones necesarias. El
 pára preshentár sús dokuméntos i pedír lás rrefomendadhiones redheháriás. él
 um zu vorzeigen seine Dokumente und zu bitten die Empfehlungen nötigen. Der

cónsul le recibió con mucha amabilidad y escribió una esquila para recomen-
 kónsul lé rredhíwio kón mütscha amawilidád i ešfriwio una ešqela pára rrefomen-
 Consul ihn empfing mit viel Liebenswürdigkeit und schrieb ein Billet um zu empfehlen

darle eficazmente al ministro de Estado, previniéndole sin embargo que podría
 dárle eštádhnénte ál miníshro dē eštádo preshwíéndole sîn embárgo kē podría
 ihn wirksam dem Minister des Außeren, mitteilend ihm trotzdem, daß könnte

pasar mucho tiempo, hasta que obtuviera lo que pedía.
 páshár mütscho tíempho ághá kē obtuwiera ló kē pedía.
 vergehen viel Zeit, bis daß er erhielt das was er bat.

Überetzung.

Nachdenklich schritt Ferdinand des Wegs, denn aus seinem Gedächtnis wollte das Bild seiner blonden Landsmännin, die er verloren, nicht schwinden; als das Geräusch der

Soviel bist du wert, als du hast.

Wagen und Pferde und das Gedränge vieler Menschen auf dem Bürgersteig ihn aus seinen Träumen weckte. Er befand sich auf der Puerta del Sol, einem Platz, der ganz im Mittelpunkt von Madrid liegt. Sieben Hauptstraßen mündeten auf ihn; vier Pferdebahnlilien kreuzen sich, ohne die Omnibusse und die vielen Droschken zu rechnen, die jeden Augenblick über den Platz fahren. In der Mitte wirft ein Springbrunnen das Wasser zu beträchtlicher Höhe empor, das dann in tausend Tropfen aufgelöst wieder in den Teich zurückfällt. *) Die Laternen waren schon angezündet, denn in Spanien bricht die Nacht sehr bald nach Sonnenuntergang ein. Indem er über den Platz schritt, erblickte Ferdinand den Namen seines Gasthauses in großen Buchstaben, die aus Gasflämmchen bestanden. Erfreut, daß er sein Ziel so schnell erreicht hatte, beschleunigte er seine Schritte und fand bald darauf die Ruhe, deren er nach der langen Reise so sehr bedurfte.

Am andern Morgen sehen wir ihn schon früh unterwegs nach der Wohnung des deutschen Konsuls in der Straße Juan de Mena 16, um seine Dokumente vorzulegen und sich die nötigen Empfehlungen zu erbitten. Der Konsul empfing ihn sehr liebenswürdig und schrieb ein Billet, um ihn dem Minister des Außen wirksam zu empfehlen; trotzdem teilte er ihm mit, daß lange Zeit vergehen könne bis er erhalte, was er wünsche.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Dieselbe giebt zu keinen Bemerkungen Anlaß.

b) Grammatisches.

Die regelmäßige Conjugation.

Es giebt im Spanischen drei regelmäßige Conjugationen, deren entsprechende Infinitive auf -ar, -er und -ir endigen. Wie schon die Hilfsverben gezeigt haben, besitzt die spanische Sprache ungleich mehr Verbalformen als die deutsche; die richtige Anwendung derselben wird am besten durch die Praxis gelernt. — Dem Schüler ist es gewiß schon aufgefallen, daß vor dem Verb fast durchweg die persönlichen Fürwörter fehlen, und in der That setzt das Spanische dieselben nur in einigen wenigen Fällen, von denen beim Fürwort die Rede sein wird. Im Deutschen können wir diese nicht entbehren; „lieben“ z. B. steht für den Infinitiv, für die 1. Person der Mehrzahl im Präsens und für die 3. Person der Mehrzahl in derselben Zeit. Um uns verständlich auszudrücken, müssen wir also sagen: wir lieben, sie lieben. Das Spanische erreicht dasselbe Ziel durch die Verschiedenheit der Endung; nur in seltenen Fällen (im Imperfekt und Conditional Ind. und Conj., sowie im Conj. des Futurums) deckt sich die 1. Person der Einzahlformel mit der 3.

I. Conjugation.

Acti v.

Infinitive.

amar (amār) lieben

| haber amado (amādo) geliebt haben

Gerundien.

amando (amāndo) liebend

| habiendo amado geliebt habend

Particip des Passivs.

amado geliebt

*) Wurde 1895 durch einen 18 m hohen Glühlichtträger ersetzt.

Dasselbe dient zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten und muß deshalb schon hier aufgeführt werden.

Indikativ

Conjunktiv

Präsens.

amo (āmo) ich liebe
amas (āmas) du liebst
ama (āma) er (sie, es) liebt
amamos (amāmos) wir lieben
amáis (amāis) ihr liebt
aman (āman) sie lieben

ame (āme) ich liebe
ames (āmes) du liebest
ame (āme) er liebe
amemos (amēmos) wir lieben
améis (amēis) ihr liebet
amen (āmen) sie lieben

amaba (amāwa) ich liebte
amabas (amāwas) du liebtest
amaba (amāwa) er liebte
amábamos (amāwamos) wir liebten

amase (amāße) ich liebte, ich würde lieben
amases (amāßes) du liebtest, du würdest lieben
amase (amāße) er liebte, er würde lieben
amásemos (amāßemos) wir liebten, wir würden lieben

amabais (amāwais) ihr liebtet
amaban (amāwan) sie liebten

amaseis (amāßeis) ihr liebtet, ihr würdet lieben
amasen (amāßen) sie liebten, sie würden lieben

Einfaches Perfekt.

amé (amē) ich liebte
amaste (amāßte) du liebtest
amó (amō) er liebte
amamos (amāmos) wir liebten
amasteis (amāßteis) ihr liebtet
amaron (amāron) sie liebten

Futurum.

amaré (amarē) ich werde lieben
amarás (amarás) du wirst lieben
amará (amará) er wird lieben
amaremos (amarēmos) wir werden lieben
amaréis (amarēis) ihr werdet lieben
amarán (amarán) sie werden lieben

amare (amāre) ich werde lieben
amares (amāres) du werdest lieben
amare (amāre) er werde lieben
amáremos (amāremos) wir werden lieben
amareis (amāreis) ihr werdet lieben
amaren (amāren) sie werden lieben

Conditional.

amaría (amaría) ich würde lieben
amarías (amarías) du würdest lieben
amaría (amaría) er würde lieben
amaríamos (amaríamos) wir würden lieben
amariais (amariais) ihr würdet lieben
amarían (amarían) sie würden lieben

amara (amāra) ich würde lieben
amaras (amāras) du würdest lieben
amara (amāra) er würde lieben
amáramos (amāramos) wir würden lieben
amarais (amārais) ihr würdet lieben
amaran (amāran) sie würden lieben

Imperativ.

ama (āma) liebe

amad (amād) liebet.

Der verneinte Imperativ wird ausgedrückt durch *no* und den Conj. des Präsens: *no ames* liebe nicht, *no ame* er soll nicht lieben, *no améis* liebet nicht, *no amen* sie sollen nicht lieben; außerdem **amemos** laßt uns lieben, *no amemos* wir wollen nicht lieben.

Die zusammengesetzten Zeiten werden mit *haber* gebildet:

Perfekt: *he amado* ich habe geliebt, *has amado* du hast geliebt u. s. w.

Plusquamperfekt I: *había amado* ich hatte geliebt

Plusquamperfekt II: *hube amado* ich hatte geliebt

Besser spät als nie.

Futurum der Vergangenheit: habré amado ich werde geliebt haben

Conditional der Vergangenheit: habría amado ich würde geliebt haben, ich hätte geliebt

Dazu die Coniunctive: haya amado ich habe geliebt

hubiese amado ich hätte geliebt, ich würde geliebt haben

hubiere amado ich werde geliebt haben

hubiera amado ich würde geliebt haben, ich hätte geliebt

Merke: si amase } wenn ich liebte
 „ amara }

si hubiese } amado wenn ich geliebt hätte
 „ hubiera }

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- ¿En qué estaba pensando Fernando mientras pasaba por la calle Arenal?
- ¿Qué le despertó de sus sueños?
- ¿En qué plaza estuvo ahora?
- ¿Por qué se puede llamar esta plaza el centro social de Madrid?
- ¿Qué forma tiene la Puerta del Sol?
- ¿Se detuvo Fernando mucho tiempo en la Puerta del Sol?
- ¿Se paró Fernando para ver la animación de la plaza?
- ¿Qué hizo al día siguiente?

- Woran dachte Ferdinand, während er durch die Arenalstraße schritt?
- Was weckte ihn aus seinen Träumen?
- Auf welchem Plage stand er jetzt?
- Warum kann man diesen Platz das gesellige Centrum von Madrid nennen?
- Welche Form hat die Puerta del Sol?
- Hielt sich Ferdinand lange auf der Puerta del Sol auf?
- Blieb Ferdinand stehen, um das rege Leben des Platzes zu sehen?
- Was that er am nächsten Tag?

Antworten.

- Estaba pensando en su compañera de viaje.
- El ruido de coches y la muchedumbre que se paseaba en la acera.
- Hubo llegado á la Puerta del Sol.
- Porque ahí se reunen todas las clases de la población (powladhiñ).
- Porque está llena todo el día de gente que en ella se pasea.
- Forma un semicírculo (semithürfulo) que tiene en medio una fuente grande.
- No señor, se fué derechito (beretschito) á la fonda de París, pues el viaje le había cansado mucho, y además (ademäs) había andado casi (käsi) todo el día en el Escorial.
- Lo primero que hizo fué ir á ver al cónsul alemán.
- Iba (iba) al consulado alemán, para presentar ahí sus papeles, y para pedir las recomendaciones que le hacían (adhian) falta.

- Er dachte an seine Reisegefährtin.
- Das Geräusch von Wagen und die Menge, die spazieren ging auf dem Bürgersteig.
- Er war zur Puerta del Sol gelangt.
- Weil dort sich versammeln alle Klassen der Bevölkerung.
- Weil er ist voll den ganzen Tag von Leuten, die auf demselben spazieren gehen.
- Sie bildet einen Halbkreis, welcher in der Mitte einen großen Springbrunnen hat.
- Nein, er ging gerade aus auf das Hotel Paris zu, denn die Reise hatte ihn sehr müde gemacht, und außerdem war er fast den ganzen Tag im Estorial auf den Beinen gewesen.
- Das erste, was er that, war gehen zu sehen den deutschen Consul.
- Er ging aufs deutsche Consulat, um vorzuzeigen dort seine Papiere, und um zu erbitten die Empfehlungen, die ihm not thaten.

Fernando llegó á su fonda Ferdinand gelangte in sein Hotel.

¿Tiene V. un cuarto desocupado? Haben Sie ein Zimmer frei?

Deseo un cuarto con dos camas. Ich wünschje ein Zimmer mit zwei Betten.

¿Es éste el único cuarto desocupado que tiene V.? Ist dies das einzige freie Zimmer, das Sie haben? — No señor, hay todavía otros. — Nein, es sind noch andere da. — Entonces enséñeme V. otro mejor. Dann zeigen Sie mir ein besseres.

¿Camarero, lléveme V. á mi cuarto, quiero acostarme! Kellner bringen Sie mich auf mein Zimmer, ich will zu Bett gehen.

Todo está ocupado. — Es ist alles besetzt.

¿A qué hora se come en mesa redonda? Um wieviel Uhr ist Table d'hôte?

¿Cuándo sale el ómnibus de la fonda para la estación? Wann fährt der Hotel-omnibus auf den Bahnhof?

¿Cuánto lleva V. diariamente por la comida y la habitación (amitadhion)? Wieviel nehmen Sie täglich für Essen und Wohnung? — Siete pesetas y media, todo comprendido. Sieben Peseten und eine halbe, alles inbegriffen. — También el servicio (berwidhio)? Auch die Bedienung?

Gespräche.

el reloj (rrelôch) die Uhr.

va mal geht falsch
por nach
el mio (mío) der meinige

cuatro (kwátro) vier
faltan es fehlen

1) **Qué hora tiene V.? Mi reloj va mal. — Por el mio son las cuatro menos cinco. — Faltan cinco minutos para las cuatro.**

á casa de zu (zu dem Hause von)

el relojero (rrelôchero) der Uhrmacher

2) **Mi reloj se ha parado; tengo que ir á casa del relojero.**

dar cuerda (fuërda) aufziehen

3) **Parece que se me ha olvidado dar cuerda á mi reloj.**

el reloj de cilindro (thilindro) die Cylinder-
uhr

el reloj remontoir (rremontoär) die Remon-
toiruhr

comprar (komprär) kaufen

el oro (oro) das Gold
la plata (pläta) das Silber

4) **Tengo un reloj de cilindro, pero quiero comprarme un reloj remontoir. — ¿Lo quiere V. de oro ó de plata?**

mirar (mirär) el reloj auf die Uhr sehen

anda geht

5) **Haga V. el favor de mirar el reloj. — El mio no anda.**

adelanta (fie) geht vor

atrassa (aträssa) geht nach

6) **¿Va su reloj de V. con el de la Puerta del Sol? — No señor, adelanta diez minutos. — Atrassa cinco minutos.**

mirar por sehen nach
caido (faido) gefallen
ya (já) schon

se ve (wë) man sieht
roto (rrôto) zerbrochen, gesprungen
el muelle (muëlje) die Feder

7) **¿Quiere V. mirar por mi reloj? Se me ha caido al suelo. — Ya se ve que se ha roto el muelle.**

Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden (wörtl.: Zaragoza ist nicht an einem Tag erobert worden).

tres (trēs) drei | va bien geht richtig
 en punto punkt

8) ¿Qué hora es? — Son las tres en punto. — ¿Va bien su reloj? —
 ¿No va mal?

la muestra (mueſtra), la esfera (eſfera) el índice (índice) } der Zeiger
 das Zifferblatt la manecilla (manecilla) }
 saltado (saltado) gesprungen torcido (torcido) verbogen

9) ¿Qué ha hecho V. con su reloj? El cristal y la muestra (esfera) han
 saltado y los índices (las manecillas) están torcidos (torcidas).

la máquina (máquina) das Werk | valen lohnen sich
 desgastado abgenutzt | la compostura die Reparatur

10) La máquina de su reloj está tan desgastada que no valen ya com-
 posturas.

la llave (llave) der Schlüssel | la cinta (cinta) das Band
 la cadena (cadena) die Kette

11) Me hacen falta una llave de reloj y una cadena ó cinta.

llevo (llevo) ich trage | la caja (caja) das Gehäuse

12) Yo llevo mi reloj siempre en una caja.

Lección 18.

Fernando necesitaba una documentación oficial para poder distribuir los
 fernando nedheſitawa ūna dokumentadhiōn ofidhiāl pára poder diſtriuuir lōs
 Ferdinand bedurfte einer Beglaubigung amtlichen um zu können verteilen die

socorros entre los que habian sido afligidos en los terremotos de Anda-
 ſoförros entre lōs kē awian ſido aſlichidos en los terremotos de anda-
 Unterſtützungen unter die, welche waren geworden heimgeſucht in den Erdbeben von Anda-

lucía. Pensando que en este caso excepcional obtendría la certificación
 ludhiā penſāndo kē en eſte kaſo extheptionāl obtendría lā thertifikadhiōn
 luſien. Denkend daß in dieſem Fall Ausnahms- er würde erlangen die Beglaubigung

en seguida, se dirigió al Ministerio de Estado. Sin embargo, allí le hicieron
 en ſegüda, ſe dirichió al miniſterio de eſtado ſin embargo allí le idhieron
 ſogleich, ſich er wandte ans Miniſterium des Außern. Troßdem dort ihn ſie ließen

esperar muchos días; y aunque estaba deseoso de llegar por fin á los sitios
 eſperār mütiſhos días ī aunſe eſtawa deſeōſo de lſegār pör ſin ā lōs ſitios
 warten viele Tage, und obgleich er war voll Wuñſch zu gelangen ſchließlich an die Orter

azotados por los terremotos, se conformó con lo irremediable, esperando en secreto
 adhotados pör lōs terremotos ſe konformō kōn lo irremediāble eſperāndo en ſekreto
 gegeißelt durch die Erdbeben, ſich er fügte in das Unabänderliche, hoffend im Geheimen,

que esta fastidiosa dilación le daría talvez la ocasión de ver otra vez
 kē eſta faſtidioſa diladhiōn lē daría talwēdh lā okaſiōn de wēr ötra wēdh
 daß dieſe langweilige Verjögerung ihm geben würde vielleicht die Gelegenheit zu ſehen wieder

Al hierro (jërro) caliente, batir de repente.

á su linda compañera de viaje que, como él sabia, se ocultaba en una de las
 á hju lнда kоmpanjëra dë wiäche kë kоmo ël hawia hë okultawa ën una dë las
 seine hübjche Rejsegefährtin welche, wie er wußte, sich verbarg in einem der

muchas casas espléndidas de Madrid. Para aprovechar bien el tiempo,
 müttchas káshas ejplëndidas dë madrid. para aprowetshär biën ël tiëmpo
 vielen häujer glänzenden von Madrid. Um anzuwenden gut die Zeit,

visitó los varios museos de Madrid. Aquel mismo día se dirigió, desde
 wjshitó lós wários mußeos dë madrid akël mísmo día hë dirichjó dësde
 er besuchte die verschiedenen Museen von Madrid. Jenen selben Tag sich er wandte vom

el Ministerio de Gobernación en la Puerta del Sol, á la Armeria, pasando por
 ël minjshterio de gowernadhjón ën lä puerta dël sjól á lä armeria pahándo pör
 Ministerium des Innern auf der Puerta del Sol zu der Waffensammlung, gehend durch

la Calle Mayor, y deteniéndose en los puntos más interesantes. Lo primero
 lä kálje majör i deteniëndöse ën lós pjuntos más intereshántes lö primero
 die Hauptstraße und sich aufhaltend an den Punkten interessantesten. Das erste

que llamó su atención, fué la casa en que habitó Calderón de la Barca,
 kë ljamó hju atendhjón juë lä kásha ën kë awitó kalderón dë lä barka
 was erregte seine Aufmerksamkeit war das Haus, in welchem wohnte Calderon de la Barca,

la que aún se conserva en esta calle. Luego pasó al lado de la Plaza de la
 lä kë aún hë konjërwa ën ëhta kálje luëgo pahó ál lädo dë lä plásha dë lä
 (und) das noch sich erhält in dieser Straße. Dann ging er an der Seite des Platzes der

Villa donde vió la torre en que estuvo preso Francisco I (primero)
 wjlja dónde wió lä törre ën kë estüwo prësho frándhjsko primero
 Stadt (Rathausplatz), wo er sah den Turm in dem war gefangen Franz der Erste

de Francia. Las pretensiones que tanto este rey como Carlos V (quinto)
 dë frándhia lás pretenshjónes kë tánto ëhte rrëi kómo kárlós knto
 von Frankreich. Die Ansprüche, welche ebenjo dieser König wie Karl der Fünfte

tenian á los ducados de Milán y de Borgoña, el desaire que el primero
 tenian á lós dukádos dë milán i dë borgonja ël desaire kë ël primero
 hatten auf die Herzogtümer von Mailand und von Burgund, die Abweisung, die der erstere

habia sufrido al pretender el imperio, y el deseo que uno y otro tenian
 awia hufrido ál pretendër ël impërio i ël desheo kë uno i ötro tenian
 hatte erfahren beim Bewerben um das Kaiserreich, und der Wunsch welchen beide hatten

de preponderar en Europa, habian dado lugar á las guerras entre estos
 dë preponderär ën euröpa, awian dado lugar á lás gërras ëntre ëstos
 zu vorwiegen in Europa, hatten gegeben Gelegenheit zu den Kriegen zwischen diesen

dos monarcas.
 dös monárkas.
 beiden Monarchen.

Übersetzung.

Ferdinand bedurfte einer amtlichen Beglaubigung, um die Unterstützungen an die vom Erdbeben in Andalusien Betroffenen verteilen zu können. In der Meinung, er würde in diesem Ausnahmefall die Beglaubigung bald erhalten, wandte er sich an das Ministerium des Auswärtigen. Troßdem ließ man ihn dort viele Tage warten, und so sehr er wünschte, endlich in die vom Erdbeben heimgefuhrten Gegenden zu gelangen, fügte er sich in das Unvermeidliche in der geheimen Hoffnung, diese unangenehme Verzögerung werde ihm vielleicht Gelegenheit geben, seine schöne Reisegefährtin wiederzuwischen, welche, wie er wußte, in einem der vielen glänzenden Häuser Madrids verborgen war.

Um die Zeit gut zu verwenden, besuchte er die verschiedenen Museen Madrids. Noch

Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist (wörtl.: das warme Eisen schnell schmieden).

an demselben Tage ging er vom Ministerium des Innern an der Puerta del Sol durch die Calle Mayor zum Zeughaus, wobei er an den interessanteren Stellen stehen blieb. Das erste, was seine Aufmerksamkeit erregte, war das Haus, worin Calderon de la Barca gewohnt hatte, und das sich in dieser Straße erhalten hat. Dann ging er an der Plaza de la Villa entlang, wo er den Turm sah, worin Franz I. von Frankreich gefessen hat. Die Ansprüche, welche sowohl dieser König als Karl V. auf die Herzogtümer Mailand und Burgund erhoben, die Zurückziehung, welche ersterer bei der Bewerbung um die Kaiserkrone erfahren, und beider Wunsch, in Europa das Übergewicht zu behaupten, alles das hatte zu den Kriegen zwischen diesen beiden Herrschern Veranlassung gegeben.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Es sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß in „Europa“ der Diphthong eu ja nicht wie im Deutschen gesprochen werden darf; vielmehr sind beide Vokale deutlich zu trennen. Man spricht also e-u-rōpa.

b) Grammatisches.

Passiv des Verbums amar.

Das Passiv (die leidende Form) der spanischen Verben wird gebildet durch das Hilfszeitwort ser und das Particip Passiv, also ähnlich wie im Deutschen. Einige Verben lassen als Hilfszeitwort auch estar zu, wie unten gezeigt werden wird.

I. Conjugation.

Passiv.

Infinitive.

ser amado geliebt werden

haber sido amado geliebt worden sein

Gerundien.

siendo amado geliebt werdend

habiendo sido amado geliebt worden seiend

Präsens.

Indikativ.

soy amado (amada) ich werde geliebt
eres amado (amada) du wirst geliebt
es amado (amada) er wird geliebt
somos amados (amadas) wir werden geliebt
sois amados (amadas) ihr werdet geliebt
son amados (amadas) sie werden geliebt

Conjunktiv.

sea amado (amada) ich werde geliebt
seas amado (amada) du werdest geliebt
sea amado (amada) er werde geliebt
seamos amados (amadas) wir werden geliebt
seáis amados (amadas) ihr werdet geliebt
sean amados (amadas) sie werden geliebt

Wie man sieht, richtet sich hier das Particip in Geschlecht und Zahl nach seinem Subjekt; ein Mann wird also sagen soy amado, eine Frau soy amada; ebenso im Plural somos amados und somos amadas.

Imperfekt.

era amado ich wurde geliebt
u. s. w.

fuese amado ich würde geliebt
u. s. w.

Haz el bien, y no mires (mires) á quien.

Perfekt.

fuí amado ich wurde geliebt

Futurum.

seré amado ich werde geliebt werden

fuere amado ich werde geliebt werden

Conditional.

sería amado ich würde geliebt werden

fuera amado ich würde geliebt werden

Imperativ.

sé amado werde geliebt

sed amados werdet geliebt

Ebenso die zusammengesetzten Zeiten:

Perfekt: he sido amado ich bin geliebt worden, haya sido amado ich sei geliebt worden

Plusquamperfekt I: había sido amado ich war geliebt worden, hubiese sido amado ich wäre geliebt worden

II: hube sido amado ich war geliebt worden

Futurum der Vergangenheit: habré sido amado ich werde geliebt worden sein, hubiere sido amado ich werde geliebt worden sein

Conditional der Vergangenheit: habría sido amado ich würde geliebt worden sein, hubiera sido amado ich würde geliebt worden sein

Die Anwendung des Hilfszeitworts *estar*, die nicht bei allen Verben zulässig ist, entspricht dem deutschen Passiv mit „sein“ statt mit „werden“; z. B. *la carta está firmada* der Brief ist unterzeichnet, *la casa estaba ya edificada* das Haus war schon gebaut. *Estar* bezeichnet also auch beim Passiv einen Zustand, während *ser* hier die einmalige Handlung ausdrückt.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in der nächsten Lektion.

- | | |
|---|--|
| 1) ¿A dónde se fué Fernando con la recomendación del cónsul? | Wohin ging Ferdinand mit der Empfehlung des Consuls? |
| 2) ¿Recibió pronto los documentos que necesitaba? | Bekam er rasch die Dokumente, die er brauchte? |
| 3) ¿Le convino esta dilación?
¿Le gustó esta demora? | Fasste ihm diese Verzögerung?
Gefiel ihm dieser Aufschub? |
| 4) ¿Qué hizo Fernando para pasar el tiempo?
¿Qué pensó hacer en el tiempo que tenía que estar en Madrid? | Was that Ferdinand, um die Zeit herzubringen?
Was gedachte er zu thun in der Zeit, welche er hatte zu sein in Madrid? |
| 5) ¿A dónde se dirigió primero?
¿Qué colección visitó el primer día? | Wohin wandte er sich zuerst?
Welche Sammlung besuchte er am ersten Tag? |
| 6) ¿Por qué calle tuvo que pasar para llegar allí? | Durch welche Straße hatte er zu gehen, um dorthin zu gelangen? |

Thu Gutes und schaue nicht (lange) wem.

- | | |
|--|--|
| <p>7) ¿Qué edificio le llamó la atención en esta calle?
¿Qué casa se encuentra todavía ahí?</p> | <p>Welches Gebäude erregte seine Aufmerksamkeit in dieser Straße?
Welches Haus findet sich noch dort?</p> |
| <p>8) Qué vió además en la misma Calle Mayor?
¿Qué monumento de tiempos antiguos se halla también en esta calle?</p> | <p>Was sah er außerdem in derselben Calle Mayor?
Welches Denkmal aus alten Zeiten befindet sich auch in dieser Straße?</p> |

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 17.

1) Wieviel Uhr haben Sie? Meine Uhr geht falsch. — Nach der meinen sind es 5 Minuten vor 4 Uhr. — 2) Meine Uhr ist stehen geblieben; ich muß zum Uhrmacher. — 3) Es scheint, ich habe vergessen, meine Uhr aufzuziehen. — 4) Ich habe eine Ochsenuhr, aber ich will mir eine Remontoiruhr kaufen. — Wollen Sie eine goldene oder eine silberne? — 5) Bitte, sehen Sie auf die Uhr. — Die meine geht nicht. — 6) Geht Ihre Uhr nach der auf der Puerta del Sol? — Nein, sie geht 10 Minuten vor. — Sie geht 5 Minuten nach. — 7) Wollen Sie nach meiner Uhr sehen? Sie ist mir auf den Boden gefallen. — Man sieht schon, die Feder ist gesprungen. — 8) Wieviel Uhr ist es? — Es ist punkt 3 Uhr. — Geht Ihre Uhr richtig? — Geht sie nicht falsch? — 9) Was haben Sie mit Ihrer Uhr gemacht? Das Glas und das Zifferblatt ist gesprungen und die Zeiger sind verbogen. — 10) Ihr Uhrwerk ist so abgenutzt, daß Reparaturen sich nicht lohnen. — 11) Ich brauche einen Uhrschlüssel und eine Kette oder ein Band. — 12) Ich trage meine Uhr immer in einem Gehäuse.

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Madriider Kirchen. Bezeichnend für die Abnahme der religiösen Begeisterung der Madriider ist die Thatsache, daß die Erbauung neuer Kirchen nicht Schritt gehalten hat mit der Entwicklung der spanischen Hauptstadt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Nimmt man einen Plan von Madrid zur Hand, so belehrt einen ein Blick auf die neueren Stadtviertel, daß dieselben in keiner Weise der Altstadt gleichen, in der fast jede Straße ihre Kirche und ihr Kloster besaß. Und in der That ist die Zahl der Kirchen seit der Zeit, da Madrid den fünften Teil seiner heutigen Ausdehnung und Einwohnerzahl hatte, nicht nur sich gleichgeblieben, sondern sogar zurückgegangen; die moderne Entwicklung der Großstadt verlangte hier und da gebieterisch das Niederlegen eines alten Gotteshauses, ohne daß an seine Stelle ein neues getreten wäre. Daher kam es, daß bis vor wenigen Jahren die Einteilung der Kirchsprengel dieselbe war wie in alten Zeiten, und daran ist auch heute nicht viel geändert. Um so großartiger ist auch jetzt noch die Prachtentfaltung in den Kirchen und um so wirksamer der sinnbestrickende Zauber des katholischen Kultus, wie er in Spanien ausgeübt wird.

Die schönste Kirche Madrids ist die von S. Francisco el Grande, auf dem Platze desselben Namens. Erbaut ist sie im griechisch-römischen Stil der Spätrenaissance: den gewaltigen Rundbau, über dem die prachtvolle Kuppel sich wölbt, umgeben sieben Kapellen, von denen jede ihre besonderen Schönheiten aufzuweisen hat. In der Sakristei befindet sich

ein berühmtes, wunderthätiges Kreuzifix. Nach der Revolution, im Jahre 1869, beschloffen die Cortes, die Kirche von St. Franzisko zum Nationalpantheon zu machen; der Gedanke wurde aber später wieder aufgegeben. — Bemerkenswerth ist die Iglesia de San Isidro el Real, welche bis zur Fertigstellung der neuen Kathedrale, südlich vom kgl. Schloß, als Madrider Hauptkirche dient. Von besonderem historischen Interesse ist die Basilica de Atocha mit einem uralten, hochberühmten Bilde Mariä, das von einem der Apostel aus Antiochien dahin gebracht worden sein soll. Seit Philipp II. barg die Kirche zugleich die ruhmbedeckten Banner, die den spanischen Heeren voranwehten; in ihrem Innern prangten die Symbole des Triumphs der spanischen Waffen in der alten und in der neuen Welt. Gegenwärtig wird die alte Basilika niedergedrückt und an ihrer Stelle eine neue von großartigen Dimensionen und würdigem Außeren erbaut. Von den übrigen Kirchen erwähnen wir noch die von San Andrés, San Jeronimo und San Gines. Die Gesamtzahl der Kirchen und Kapellen Madrids beläuft sich auf etwa 80, worunter einige evangelische Kapellen und Bethäle. Die deutsche Botschaftskapelle befindet sich Calle del Baño, No. 12.

Hospitälcr, Asyle, Friedhöfe. Madrid besitzt 17 Spitäler, von welchen das Hospital Provincial mit 40 Sälen, über 70 barmherzigen Schwestern und etlichen 30 Ärzten das bedeutendste ist. Ferner bestehen eine größere Anzahl von Ayslen für Blinde, Waisen, Arme und Arbeitsunfähige, einige Findelhäuser und in jedem Distrikt eine städtische Casa de socorro, welche bei Unglücksfällen die erste Hilfe leistet und in dringenden Fällen ihre Ärzte auch Privathäusern zur Verfügung stellt.

Die Madrider Friedhöfe liegen meist im Südwesten der Stadt, in der Nähe der Landstraße nach Caravanchel; es sind im ganzen 13, von denen jedoch die größere Hälfte für Beerdigungen geschlossen ist. Im Cementerio General del Norte und dem C. General del Sur ist das Nischenhystem zur Anwendung gekommen; hervorragende Denkmäler finden sich nirgends. An Stelle der geschlossenen Friedhöfe trat im Jahre 1884 die ausgedehnte Necrópolis del Este, eine Meile von Madrid an der Straße nach Vicálvaro gelegen. Letztere trennt den Civilkirchhof von der eigentlichen Necrópolis. Jenwärts der Puente de Toledo liegt der Cementerio Británico, der außer den Engländern, die ihn angelegt, auch deutschen Protestanten als Begräbnisstätte dient.

Lección 19.

En la batalla de Pavía el rey de Francia fué vencido, hecho prisionero

en la batáſja de pavía el rrei de frándhia fué wendhído etſcho priſionero
In der Schlacht bei Pavía der König von Frankreich wurde besiegt, gemacht Gefangener

por Pescara y conducido á Madrid, donde como es sabido, compró la libertad

pör peſſára y konduchído á madrid dönde como es ſawído kompró lá libertad
durch Pescara und geführt nach Madrid, wo er wie man weiß, erkaufte die Freiheit

por un falso juramento, prometiendo conservar la paz — no sin que veinti-

pör ün falſho juraménto prometiéndo konſerwár lá pazh nó ſin ſé weinti-
durch einen falschen Eid versprechend zu halten den Frieden, nicht ohne daß vierund-

cuatro horas ántes un obispo lo hubiera absuelto del juramento que debiera

kwátro horas ántes ün owiſho lo uwiera abſuélto del juraménto ſé dewiera
zwanzig Stunden vorher ein Bischof ihn hätte entbunden des Eids, den er sollte

prestar al día siguiente.

preſtár ál día ſigiente
leiſten am Tag folgenden.

Pasando de allí juntamente al Ayuntamiento

paſándo de allí juntamente ál ajuntamiénto
Vorbeigehend von da nahe am Rathaus

Zu viel und zu wenig verdirbt jedes Spiel.

y al Consejo de Estado, se encontró ante la fachada del palacio. Es este
 i ál konsejo de estado se enkontro ante la fachada del palacio es este
 und am Staatsratsgebäude sich er befand vor der Fassade des Schlosses. Es ist dies

uno de los más grandes y más bellos del mundo, edificado en estilo del Renaci-
 uno de los más grandes i más bellos del mundo edificado en estilo del renaci-
 eines der größten und schönsten der Welt, erbaut im Renaissancestil

miento por Felipe V., en lugar del alcázar que se quemó en el año de 1734
 miento por Felipe V. en lugar del alcázar que se quemó en el año de 1734
 von Philipp V., statt des Schlosses, welches verbrannte im Jahr 1734.

(mil setecientos treinta y cuatro). A la izquierda de la fachada encontró facil-
 mil setecientos treinta i cuatro á la izquierda de la fachada encontró facil-
 Zur Linken der Fassade fand er leicht

mente la armería en un ala del palacio mismo: riquísima colección de
 mente la armería en un ala del palacio mismo riquísima colección de
 die Waffenammlung in einem Flügel des Palastes selbst: eine sehr reiche Sammlung von

armaduras, comenzada por Felipe II., allí pudo ver desde los arcabuces de los
 armaduras comenzada por Felipe II. allí pudo ver desde los arcabuces de los
 Rüstungen, begonnen von Philipp II., dort konnte er sehen von den Arkebussen der

lansquenetas hasta las flechas de los indios y los fusiles de la más moderna
 lansquenetas hasta las flechas de los indios i los fusiles de la más moderna
 Landsknechte bis zu den Pfeilen der Indianer und den Gewehren der neuesten

construcción; desde las largas alabardas de los antiguos lanceros hasta las
 konstruktion; desde las largas alabardas de los antiguos lanceros hasta las
 Konstruktion; von den langen Hellebarden der alten Lanzenreiter bis zu den

bayonetas de hoy día. Vió la coraza que llevó Carlos V. en la batalla de
 bajonetas de hoy día. Vió la coraza que llevó Carlos V. en la batalla de
 Bajonetten von heutzutage. Er sah den Harnisch, welchen trug Karl V. in der Schlacht bei

Mühlberg y las armas de muchos reyes y personas notables: en fin, una
 mühlberg i las armas de muchos reyes i personas notables: en fin, una
 Mühlberg und die Waffen vieler Könige und Personen berühmter: kurz, eine

variedad de preciosos objetos, como quizá no exista otra en todo el mundo,
 variedad de preciosos objetos como quizá no exista otra en todo el mundo,
 bunte Masse von kostbaren Gegenständen, wie vielleicht nicht besteht eine andere auf der ganzen Welt,

reunida en tan estrecho recinto.
 reunida en tan estrecho recinto.
 vereinigt in so engem Umkreis.

Übersetzung.

In der Schlacht bei Pavia wurde der König von Frankreich durch Pescara besiegt, gefangen genommen und nach Madrid geführt, wo er, wie bekannt, seine Freiheit durch einen Meineid gewann, indem er Frieden zu halten versprach — nicht ohne daß ein Bischof vierundzwanzig Stunden zuvor ihn des Eides, den er andern Tages leisten sollte, entbunden hätte.

Von da ging er unmittelbar am Rathaus und am Staatsratsgebäude vorüber und befand sich vor der Fassade des Schlosses. Es ist eines der größten und schönsten der Welt, von Philipp V. im Renaissancestil erbaut, an Stelle des 1734 niedergebrannten Alcazars. Links an der Fassade fand er leicht in dem einen Flügel des Schlosses das Zeughaus, eine sehr reichhaltige Waffenammlung, die Philipp II. angelegt hatte. Dort konnte er von den Hakenbüchsen der Landsknechte bis zu den Pfeilen der Indianer und den Gewehren nach

der neuesten Konstruktion, von den mächtigen Hellebarden der alten Lanzenreiter bis zu dem heutigen Bajonnet alles sehen. Er sah den Harnisch, welchen Karl V. in der Schlacht bei Mühlberg getragen, und die Waffen vieler Krieger und berühmter Männer: kurz eine bunte Menge kostbarer Gegenstände, wie sie vielleicht auf der ganzen Erde sich auf so engem Raume nicht noch einmal findet.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

In Lektion 19 ist zu Bemerkungen kein Anlaß.

b) Grammatisches.

II. Conjugation.

Aktiv.

Infinitive.

temer (temēr) fürchten | haber temido (temido) gefürchtet haben

Gerundium.

temiendo (temiēndo) fürchtend | habiendo temido gefürchtet habend

Particip des Passivs.

temido (temido) gefürchtet

Präsens.

Indikativ.

temo (tēmo) ich fürchte
temes (tēmes) du fürchtest
teme (tēme) er (sie, es) fürchtet
tememos (temēmos) wir fürchten
teméis (temēis) ihr fürchtet
temen (tēmen) sie fürchten

Conjunktiv.

tema (tēma) ich fürchte
temas (tēmas) du fürchtest
tema (tēma) er fürchte
temamos (temāmos) wir fürchten
temáis (temáis) ihr fürchtet
teman (tēman) sie fürchten

Imperfekt.

temía (temīa) ich fürchtete
temías (temīas) du fürchtetest
temía (temīa) er fürchtete
temíamos (temīamos) wir fürchteten
temíais (temīais) ihr fürchtetet
temían (temīan) sie fürchteten

temiese (temiēse) ich fürchtete
temieses (temiēses) du fürchtetest
temiese (temiēse) er fürchtete
temiésemos (temiēmos) wir fürchteten
temieseis (temiēseis) ihr fürchtetet
temiesen (temiēsen) sie fürchteten

Einfaches Perfekt.

temí (temī) ich fürchtete
temiste (temīste) du fürchtetest
temió (temiō) er fürchtete
temimos (temīmos) wir fürchteten
temisteis (temīsteis) ihr fürchtetet
temieron (temiēron) sie fürchteten

Gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen (wörtl.: giebt es kein Mittel).

Futurum.

temeré (temerē) ich werde fürchten
 temerás (temerās) du wirst fürchten
 temerá (temerā) er wird fürchten
 temeremos (temerēmos) wir werden fürchten
 temeréis (temerēis) ihr werdet fürchten
 temerán (temerān) sie werden fürchten

temiere (temiēre) ich werde fürchten
 temieres (temiēres) du werdest fürchten
 temiere (temiēre) er werde fürchten
 temiéremos (temiēremos) wir werden fürchten
 temiereis (temiēreis) ihr werdet fürchten
 temieren (temiēren) sie werden fürchten

Conditional.

temería (temerīa) ich würde fürchten
 temerías (temerīās) du würdest fürchten
 temería (temerīa) er würde fürchten
 temeríamos (temerīamos) wir würden fürchten
 temeríais (temerīais) ihr würdet fürchten
 temerían (temerīan) sie würden fürchten

temiera (temiēra) ich würde fürchten
 temieras (temiēras) du würdest fürchten
 temiera (temiēra) er würde fürchten
 temiéramos (temiéramos) wir würden fürchten
 temierais (temiérais) ihr würdet fürchten
 temieran (temiéran) sie würden fürchten

Imperativ.

teme (tēme) fürchte

temed (temēd) fürchtet

Ferner: tema él er fürchte, temamos laßt uns fürchten, teman ellos sie mögen fürchten; ebenso der verneinte Imperativ: no temas fürchte nicht, no tema él fürchte er nicht, no temamos laßt uns nicht fürchten, wir wollen nicht fürchten; no temáis fürchtet nicht, no teman ellos mögen sie nicht fürchten.

Zusammengesetzte Zeiten.

Perfekt: he temido ich habe gefürchtet; **Conj.:** haya temido ich habe gefürchtet
Plusquamperfekt I: había temido ich hatte gefürchtet; **Conj.:** hubiese temido ich hätte gefürchtet
 " **II:** hube temido ich hatte gefürchtet
Futurum der Vergangenheit: habré temido ich werde gefürchtet haben
 " **Conj.:** hubiere temido ich werde gefürchtet haben
Conditional der Vergangenheit: habría temido ich würde gefürchtet haben, ich hätte gefürchtet
 " " " **Conj.:** hubiera temido ich würde gefürchtet haben, ich hätte gefürchtet
Merke: si temiese } wenn ich fürchtete si hubiese } temido wenn ich gefürchtet hätte
 „ temiera } „ hubiera }

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 18.

- 1) Se fué al ministro, de quien esperó recibir en seguida los papeles necesarios, para poder distribuir el dinero. | Er ging zum Minister, von dem er hoffte zu erhalten sogleich die nötigen Papiere, um zu können verteilen das Geld.

Si alguno tiene oídos (oídos) para oír, oiga (oiga).

- | | |
|--|--|
| <p>2) No señor, tuvo que esperar días y semanas.</p> <p>3) No se puede decir que estaba muy contento, pero esperó á lo menos poder volver á ver á su compañera de viaje.</p> <p>4) Buscó (buscó) en su guía de Madrid todas las cosas dignas de verse y se resolvió á ir á ver los museos. Pensó visitar las galerías y museos, y además las plazas públicas, para estudiar la vida madrileña.</p> <p>5) Primero se fué á ver la Armería. La colección de Armas en la Armería Real.</p> <p>6) Tuvo que atravesar primero la Puerta del Sol y luego bajó por la Calle Mayor.</p> <p>7) La casa en que había habitado Calderón de la Barca.
La casa del poeta Calderón que lleva una inscripción correspondiente.</p> <p>8) Vió la torre en la cual Francisco, rey de Francia, estaba preso.</p> | <p>Nein, er hatte zu warten Tage und Wochen.</p> <p>Man kann nicht sagen, daß er sehr zufrieden war, aber er hoffte wenigstens, zu können wiedersehen seine Reisegefährtin.</p> <p>Er suchte in seinem Führer durch Madrid alle Sehenswürdigkeiten, und beschloß zu besuchen (zu gehen zu sehen) die Museen. Er gedachte zu besuchen die Galerien und Museen, und außerdem die öffentlichen Plätze, um zu studieren das Madrider Leben.</p> <p>Zuerst ging er zu sehen das Zeughaus. Die Waffensammlung im königl. Zeughaus.</p> <p>Er hatte zu überschreiten zuerst die Puerta del Sol und dann ging er durch die Calle Mayor hinunter.</p> <p>Das Haus, in welchem hatte gewohnt Calderon de la Barca.
Das Haus des Dichters Calderon, das trägt eine Inschrift entsprechende.</p> <p>Er sah den Turm, in welchem Franz, König von Frankreich, gefangen saß.</p> |
|--|--|

Konversation über Lektion 19.

Fragen.

- | | |
|--|---|
| <p>1) ¿Dónde fué vencido el rey Francisco por las tropas imperiales?</p> <p>¿En qué batalla cayó (fajó) el rey de Francia en manos de sus enemigos?</p> <p>2) ¿A dónde le llevaron preso?</p> <p>3) ¿A dónde se dirigió Fernando, después de haber visto la torre?</p> <p>4) ¿No había visto todavía el palacio?</p> <p>5) ¿Fue la primera vez que vió el alcázar real?</p> <p>6) ¿Es muy antiguo el palacio real de Madrid?</p> <p>7) ¿Qué iba á ver Fernando en el palacio real?</p> <p>8) ¿Qué buscó nuestro amigo en el alcázar?</p> | <p>Wo wurde besiegt der König Franz von den Truppen kaiserlichen?</p> <p>In welcher Schlacht fiel der König von Frankreich in die Hände seiner Feinde?</p> <p>Wohin schleppten sie ihn als Gefangenen?</p> <p>Wohin wandte sich Ferdinand, nachdem er den Turm gesehen hatte?</p> <p>Hatte er noch nicht den Palast gesehen?</p> <p>War es das erste Mal, daß er das königliche Schloß sah?</p> <p>Ist sehr alt der königliche Palast von Madrid?</p> <p>Was wollte sehen Ferdinand im königlichen Palaste?</p> <p>Was suchte unser Freund im Schlosse?</p> |
|--|---|

Antworten.

- | | |
|---|---|
| <p>1) Fué vencido en Italia, en la batalla de Pavia, la cual se dió en 1525 (mil quinientos veinticinco).</p> | <p>Er wurde besiegt in Italien, in der Schlacht bei Pavia, die geschlagen wurde im Jahr 1525.</p> |
|---|---|

Wer Ehren hat zu hören, der höre!

- 2) Le condujeron (fonduchéron) á Madrid y le encerraron en una torre que se ha conservado hasta nuestros días. Le llevaron á la capital de España, donde se hicieron después las paces.
- 3) Prosiguió (proßigió) su camino, bajando por la Calle Mayor. Se dirigió hacia abajo, hasta que llegó al palacio real.
- 4) Sí, lo había visto, pero no de este lado.
- 5) No fué la primera vez, pues lo había visto ya subiendo de la estación.
- 6) No señor, pues fué edificado por el rey Felipe V, después de haberse destruido (deßtruido) el alcázar antiguo por un incendio (inthendio).
- 7) Iba á ver la preciosa colección de armas y armaduras que se halla en una de las alas del palacio.
- 8) Buscó la Armería, la cual es una de las más notables del mundo y talvez la más completa que se puede ver.

- Sie führten ihn nach Madrid und schloßen ihn ein in einem Turm, der sich hat erhalten bis auf unsere Tage.
- Sie brachten ihn nach der Hauptstadt von Spanien, wo nachher Friede geschlossen wurde.
- Er setzte seinen Weg fort, indem er die Calle Mayor hinunterging.
- Er wandte sich nach unten, bis daß er gelangte zum königlichen Palast.
- Doch, er hatte ihn gesehen, aber nicht von dieser Seite.
- Es war nicht das erste Mal, denn er hatte ihn schon gesehen heraufkommend von dem Bahnhof.
- Nein, denn er wurde erbaut von König Philipp V., nachdem zerstört worden war das alte Schloß durch eine Feuersbrunst.
- Er wollte sehen die kostbare Sammlung von Waffen und Rüstungen, welche sich befindet in einem der Flügel des Schloßes.
- Er suchte die Waffensammlung, welche ist eine der bemerkenswertesten der Welt und vielleicht die vollständigste, die man sehen kann.

Gespräche.

En el estanco Im Zigarrenladen.

el fumador (fumadör) der Raucher
fuma V., rauchen Sie

la petaca (petäka) die Zigarrentasche
comprémosos (komprémosos) kaufen wir uns

1) ¿Es V. fumador? (¿Fuma V.?) — Si señor, pero se me ha olvidado mi petaca. — Comprémosos pues unos puros en este estanco.

quince (findhe) fünfzehn

céntimo (théntimo) Centime ($\frac{1}{100}$ Peïeta = $\frac{4}{5}$ ¢).

2) Déme V. diez puros de quince (céntimos).

la caja das Kistchen (100 Stück)
el mazo (mädhó) das Bund (20 Stück)

además (ademäs) außerdem

3) Quisiera una caja de puros. Déme V. además un mazo de éstos.

escogido (eßkóhido) ausgewählt

4) ¿Le gustan á V. los escogidos?

el cigarrillo (thigarriljo) } die Zigarrette
el cigarro de papel

papel de fumar Zigarrettenpapier

5) ¿No fuma V. cigarrillos (cigarros de papel)? Aquí tengo papel de fumar.

Un botón para muestra (mueſtra) basta.

vamos mir wollen | el pitillo (pitiljo) die Zigarette
 echar (ečičär) sich leisten | hacer machen, drehen
 6) **Vamos á echar un pitillo. ¿Lo sabe V. hacer?**

apagado ausgegangen | encender (endhender) anzünden
 la cerilla (therilja) } das Streichholz | el fuego (fuego) das Feuer
 el fósforo (föſforo) }

7) **Se ha apagado mi puro. ¿Tiene V. cerillas (fósforos, fuego)? — No señor, pero lo puede V. encender con el mio.**

el tabaco (tabäko) der Tabak | el aroma (aröma) das Aroma
 8) **Este tabaco tiene un aroma muy bueno.**

Lección 20.

Al salir de esta casa de armas, Fernando intentó ver el palacio,
 al ħälir de eſta kaſa de armas fernándo intentó ver el paláchio
 Beim Herausgehen aus dieſem Hauſe von Waffen, Ferdinand beabſichtigte zu ſehen das Schloß,

donde tantos reyes habian vivido; pero no teniendo recomendaciones, no pudo
 dönde tántos rrejes awían wivido pero nõ teniẽdo rrecomendadhiones nõ pũdo
 wo ſoviele Könige hatten gewohnt; aber nicht habend Empfehlungẽ, nicht er konnte

ver las habitaciones interiores: á lo menos entró en el patio, donde están las
 ver las awitadhiones interiores á lo menos entró en el patio dönde eſtán las
 ſehen die Wohnungen inneren: wenigſtens trat er in den Hof, wo ſind die

estatuas de los emperadores romanos que nacieron en España: Trayano, Arcadio,
 eſtátuas de los emperadores rromános ke nadhiéron en eſpañña trajáno arkádio
 Biſtäulen der Kaiſer römiſchen, welche geboren wurden in Spanien: Trajan, Arkadius,

Honorio y Teodosio, ejecutadas en mármol blanco. Desde allí se dirigió á la
 onorio i teodoſio echeutadas en mármol blángo deſde allí ſe dirichió á la
 Honorius und Theodoſius, ausgeführt in Marmor weiſem. Von da ſich er wandte zur

Universidad y al Instituto del Cardenal Cisneros, un colegio superior, y
 uniwerſidad i al inſtituto del kardenal thiſnëros ün koledio ſuperiör i
 Univerſität und zum Gymnaſium des Kardinal Cisneros, eine Schule höhere, und

volvió por la Calle ancha de San Bernardo, donde en otro tiempo estuvo el
 wolwió por lá kaſje ántſcha de ſán bernárdo dönde en otro tiempo eſtiwo el
 kehrte zurück durch die Straße breite von St. Bernhard, wo früher war der

palacio de la Inquisición, y por la calle de Preciados á la Puerta del Sol.
 paláchio de lá inkiſichion i por lá kaſje de predhiados á lá puerta del ſol
 Palaſt der Inquiſition, und durch die Straße Preciados zur Puerta del Sol.

Otro paseo le llevó por la Carrera de San Jerónimo al edificio de las
 otro paſeo le llewo por lá karrera de ſán cherónimo ál edificiho de las
 Ein anderer Spaziergang ihn führte durch die Straße St. Hieronymus zum Gebäude der

Cortes, cuya entrada está protegida por dos magníficos leones de bronce,
 Körtes ħija entrada eſtá protechida por dos maquiſitos leones de bröndhe
 Cortes, deſſen Eingang iſt bewacht von zwei prächtigen Löwen von Bronze,

Ein Knopf genügt als Mutter.

fundidos de los cañones ganados en Africa en la guerra de 1859 (mil ochocientos cincuenta y nueve) **contra los moros. Enfrente de la plaza de las Cortes, en medio de un jardín, se eleva la estatua de bronce del inmortal Cervantes. Siguiendo la calle adelante llegó al Prado, paseo favorito de la gente rica. A la izquierda desemboca el Prado en el hermoso paseo de la Castellana. Uno de los edificios más suntuosos en aquel paseo, que interesó mucho á Fernando, era el museo arqueológico. También allí veía señales del poder antiguo de España que se extendía sobre ambos hemisferios del globo. Juntamente estaban allí objetos de arte de China, Egipto y Arabia; utensilios de los indios de América con armas de los romanos y vasijas de los griegos.**

gegossen aus den Kanonen erbeuteten in Afrika in dem Kriege von 1859
 mil otjcho-
 cientos thintenta i nueve contra los moros enfrente de la plaza de las
 gegen die Mauren. Gegenüber von dem Platz der

Cortes, en medio de un jardín, se eleva la estatua de bronce del inmortal
 Cortes, inmitten von einem Garten, sich erhebt die Bildsäule von Bronze des unsterblichen

Cervantes. Siguiendo la calle adelante llegó al Prado, paseo favorito de la
 Cervantes. Weitergehend die Straße vorwärts kam er zum Prado, Spaziergang beliebter der

gente rica. A la izquierda desemboca el Prado en el hermoso paseo de la
 Leute reichen. Zur Linken mündet der Prado in den schönen Spaziergang der

Castellana. Uno de los edificios más suntuosos en aquel paseo, que interesó
 kastelljana uno de los edifficios más suntuosos en aquel paseo se interesó
 Castellana. Eines der Gebäude prächtigsten auf jenem Spaziergang, das interessierte

mucho á Fernando, era el museo arqueológico. También allí veía señales del
 müchicho á fernando era el müseo arkeolodifio también allí veía señales del
 sehr Ferdinand, war das Altertumsmuseum. Auch dort sah er Zeichen der

poder antiguo de España que se extendía sobre ambos hemisferios del globo.
 poder antiguo de eßpanja se se estendia sobre ambos emisferios del globo.
 Macht alten von Spanien, welche sich ausdehnte auf beiden Halbkugeln der Erde.

Juntamente estaban allí objetos de arte de China, Egipto y Arabia; utensilios
 juntamente estawan allí obchetos de arte de tjchina eßipto i arabia utensilios
 zusammen waren dort Kunstgegenstände aus China, Agypten und Arabien: Geräte

de los indios de América con armas de los romanos y vasijas de los griegos.
 de los indios de américa con armas de los romanos i wassjas de los griegos.
 der Indianer von Amerika mit Waffen der Römer und Gefäße der Griechen.

Übersetzung.

Als er diese Waffenammlung verließ, wollte Ferdinand das Schloß besichtigen, worin so viele Könige gewohnt hatten: da er jedoch keine Empfehlungen hatte, konnte er die inneren Gemächer nicht sehen. Er ging dafür wenigstens in den Hof, wo die Bildsäulen der römischen Kaiser stehen, die in Spanien geboren sind: Trajan, Arkadius, Honorius und Theodosius, in weißem Marmor ausgeführt. Von da wandte er sich zur Universität und dem Gymnasium des Kardinal Cisneros, einer höheren Lehranstalt, und kehrte durch die breite St. Bernhardstraße, wo früher der Inquisitionspalast gestanden, und die Calle de Preciados zur Puerta del Sol zurück. Ein anderer Spaziergang führte ihn durch die Carrera de S. Jeronimo zum Cortesgebäude, dessen Eingang von zwei prächtigen Bronzelöwen bewacht wird, die aus den 1859 im Kriege gegen die Mauren in Afrika erbeuteten Geschützen gegossen sind. Dem Cortesplatz gegenüber erhebt sich inmitten eines Gartens das Bronzestandbild des unsterblichen Cervantes. — Er ging weiter die Straße hinab und kam zum Prado, dem Lieblingsspaziergang der reichen Leute. Links mündet der Prado in den schönen Spazierweg der Castellana. Eines der prächtigsten Gebäude an demselben, welches Ferdinand sehr interessierte, war das Museum für Altertümer. Auch dort sah er Beweise für die alte Macht Spaniens, die sich über beide Erdhälften erstreckte. Neben einander befanden sich Kunstgegenstände aus China, Agypten und Arabien, Geräte der Indianer Amerikas, römische Waffen und griechische Gefäße.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Dieselbe bietet keine Schwierigkeiten.

b) Grammatisches.

II. Conjugation.

Passiv.

Infinitive.

ser temido gefürchtet werden | haber sido temido gefürchtet worden sein

Gerundien.

siendo temido gefürchtet werdend | habiendo sido temido gefürchtet worden seiend

Präsens.

Indicativ.

soy temido (temida) ich werde gefürchtet
eres temido (temida) du wirst gefürchtet
es temido (temida) er wird gefürchtet
somos temidos (temidas) wir werden gefürchtet
sois temidos (temidas) ihr werdet gefürchtet
son temidos (temidas) sie werden gefürchtet

Conjunctiv.

sea temido (temida) ich werde gefürchtet
seas temido (temida) du werdest gefürchtet
sea temido (temida) er werde gefürchtet
seamos temidos (temidas) wir werden gefürchtet
seáis temidos (temidas) ihr werdet gefürchtet
sean temidos (temidas) sie werden gefürchtet

Imperfekt.

era temido ich wurde gefürchtet | fuese temido ich würde gefürchtet
u. f. w. | u. f. w.

Perfekt.

fué temido ich wurde gefürchtet | —

Futurum.

seré temido ich werde gefürchtet werden | fuere temido ich werde gefürchtet werden

Conditional.

sería temido ich würde gefürchtet werden | fuera temido ich würde gefürchtet werden

Imperativ.

sé temido werde gefürchtet | sed temidos werdet gefürchtet

Ebenso die zusammengesetzten Zeiten:

Perfekt: he sido temido ich bin gefürchtet worden, haya sido temido ich sei gefürchtet worden

Plusquamperfekt I.: había sido temido ich war gefürchtet worden, hubiese sido temido ich wäre gefürchtet worden

Plusquamperfekt II.: hube sido temido ich war gefürchtet worden —

Gehe hin und thue desgleichen.

Futurum der Vergangenheit: habré sido temido ich werde gefürchtet worden sein
hubiere sido temido ich werde gefürchtet worden sein

Conditional der Vergangenheit: habría sido temido ich würde gefürchtet worden sein
hubiera sido temido ich würde gefürchtet worden sein.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- | | |
|--|---|
| <p>1) ¿A dónde se dirigió Fernando después de haber visto la Armería?</p> <p>2) ¿En dónde trató de entrar, cuando salió de las salas de armas?</p> <p>3) ¿Por qué no le dejaron entrar allí?</p> <p>4) ¿Qué vió de paso en el patio?</p> <p>5) ¿Qué hizo ahora?</p> <p>6) ¿Qué vió en este paseo?</p> <p>7) ¿A dónde volvió por fin?</p> <p>8) ¿Por dónde pasó en la segunda vuelta?</p> <p>9) ¿A dónde se fué del Prado?</p> <p>10) ¿Qué museo visitó allí?</p> | <p>Wohin wandte sich Ferdinand, nachdem er die Waffensammlung gesehen hatte?</p> <p>Wo suchte er einzutreten, als er aus den Waffenkammern herauskam?</p> <p>Warum ließen sie ihn dort nicht eintreten?</p> <p>Was sah er im Vorbeigehen im Hof?</p> <p>Was that er jetzt?</p> <p>Was sah er auf diesem Spaziergang?</p> <p>Wohin kam er schließlich wieder zurück?</p> <p>Wo kam er auf dem zweiten Spaziergang durch?</p> <p>Wohin ging er vom Prado aus?</p> <p>Welches Museum besuchte er dort?</p> |
|--|---|

Antworten.

- | | |
|---|---|
| <p>1) Atravesó el patio del alcázar, para ver las habitaciones interiores.</p> <p>2) Procuró ver las demás partes del palacio.</p> <p>3) Porque no tuvo recomendaciones, sin las cuales no se puede lograr nada en España.</p> <p>4) Vió las estatuas de los soberanos (soberanos) del imperio romano, los cuales habían nacido en España.</p> <p>5) Dió un paseo por una parte de la ciudad.</p> <p>Como no supiese (supiese) hacer otra cosa mejor, dió una vuelta por algunas calles de Madrid.</p> <p>6) Pasó delante del Instituto del Cardinal Cisneros, que es uno de los dos colegios oficiales de segunda enseñanza (enßenjándha) de la capital, y además vió el edificio de la Universidad que se encuentra al lado del anterior.</p> | <p>Er ging über den Schloßhof, um die inneren Gemächer zu sehen.</p> <p>Er suchte die übrigen Teile des Palastes zu besichtigen.</p> <p>Weil er keine Empfehlungen hatte, ohne die man in Spanien nichts erlangen kann.</p> <p>Er sah die Bildsäulen der Beherrscher des römischen Reichs, die in Spanien geboren worden waren.</p> <p>Er machte einen Spaziergang durch einen Teil der Stadt.</p> <p>Da er nichts Besseres zu thun wußte, machte er einen Gang durch einige Straßen Madrids.</p> <p>Er kam am Cardinal Cisneros-Gymnasium vorbei, welches eine der beiden staatlichen höheren (vom zweiten Unterricht) Lehranstalten der Hauptstadt ist, und außerdem sah er das Universitätsgebäude, das sich neben dem vorigen befindet.</p> |
|---|---|

Ha cogido (cogido) las de Villadiego (wiljadiëgo).

7) Volvió á la Puerta del Sol, donde estaba su fonda.

8) Dobló la esquina de su fonda y se encontró en la Carrera de S. Jerónimo, una de las calles más anchas y más animadas de Madrid; luego pasó delante de la estatua del poeta Cervantes, frente á las Cortes, y pocos pasos más abajo (abajo) entró en el famoso Salón del Prado.

9) Siguió el camino atravesando la calle Alcalá y llegó al paseo de la Castellana.

Se fué á lo largo del paseo de los Recoletos, hasta que se halló en la Castellana.

10) El museo arqueológico que es muy rico en objetos rarísimos y antiquísimos.

Er ging zur Puerta del Sol zurück, wo sein Hotel stand.

Er ging um die Ecke seines Hotels und besand sich in der St. Hieronymusstraße, einer der breitesten und belebtesten Straßen Madrids; dann kam er an dem Standbild des Dichters Cervantes vorbei, gegenüber von den Cortes, und wenige Schritte weiter unten betrat er den berühmten Salon des Prado.

Er setzte den Weg fort, gehend über die Alcalástraße, und gelangte zum Spaziergang der Castellana.

Er ging dem Spaziergang Recoletos entlang, bis er sich auf der Castellana befand.

Das archäologische Museum, welches sehr reich ist an sehr seltenen und alten Gegenständen.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 19.

- 1) Sind Sie Raucher? (Rauchen Sie?) — Ja, aber ich habe mein Zigarrenetui vergessen. — Kaufen wir uns also ein paar Zigarren in diesem Zigarrenladen. — 2) Geben Sie mir zehn Zigarren zu 15 (Centimos). — 3) Ich möchte ein Kistchen Zigarren. Geben Sie mir außerdem einen Bund von diesen. — 4) Haben Sie die ausgelieferten gerne? — 5) Rauchen Sie keine Zigarretten? Hier habe ich Zigarrettenpapier. — 6) Wir wollen uns eine Zigarrette leisten. Können Sie eine drehen? — 7) Meine Zigarre ist ausgegangen. Haben Sie Streichhölzer (Feuer)? — Nein, aber Sie können sie an der meinen anzünden. — 8) Dieser Tabak hat ein sehr gutes Aroma.

Lektion 21.

Especialmente le interesaban los objetos que veía de los primeros
 especialmente le interesaban los objetos que veía de los primeros
 Besonders ihn interessierten die Gegenstände die er sah von den ersten

habitantes de Méjico, casi exterminados por los conquistadores españoles, que
 habitantes de méjico casi exterminados por los conquistadores españoles que
 Bewohnern von Mexiko, fast ausgerottet durch die Eroberer spanischen, welche

mostraban señales de una cultura extraordinaria. Por fin tuvo que separarse
 mostraban señales de una cultura extraordinaria por fin tuvo que separarse
 zeigte Zeichen von einer Kultur außerordentlichen. Schließlich hatte er zu trennen sich

de estas reliquias que le traían á la memoria los tiempos de Hernán Cortez
 de estas reliquias que le traían á la memoria los tiempos de ernán cortéz
 von diesen Überresten, die ihm brachten ins Gedächtnis die Zeiten von Hernan Cortez

Er hat sich aus dem Staube gemacht.

y del malogrado Montezuma. Tomó el camino de la derecha y anduvo junto
 i del malogrado montedhüma tomó el camino de la derecha i anduvo chiunto
 und von dem unglücklichen Montezuma. Er nahm den Weg zur Rechten und ging nahe

al monumento del dos de Mayo, recuerdo del notable día en que los
 al monumento del dos de mayo recuerdo del notable día en fe los
 am Denkmal des zweiten Mai, Erinnerung an den denkwürdigen Tag, an dem die

madrileños guiados por Daoiz y Velarde se levantaron en el año 1808
 madrilenjos guiados por daoiz i velarde se levantaron en el año mil ochocientos
 Madrider geführt von Daoiz und Velarde sich erhoben im Jahre 1808

contra el poder de Napoleón I y echaron fuera de la ciudad á su hermano
 i oticho kontra el poder de napoleon primero i eticharon fuera de la ciudad á su hermano
 gegen die Macht Napoleons I., und jagten aus der Stadt seinen Bruder

José Bonaparte, conocido por el nombre de „Pepe Botella“, al que el emperador
 choze bonaparte conocido por el nombre de pepe botella al fe el emperador
 Joseph Bonaparte, bekannt unter dem Namen „Joseph die Flasche“, welchen der Kaiser

de Francia había instituido rey de España en vez de Fernando VII. Más
 de frandhia awia instituido rei de espanja en vez de fernando hetino mas
 von Frankreich hatte eingesetzt (zum) König von Spanien statt Ferdinand VII. Mehr

de 1500 ciudadanos perdieron la vida en esta refriega, pero el ejemplo
 de mil quinientos thudadanos perdieron la vida en esta refriega pero el ejemplo
 als 1500 Bürger verloren das Leben in diesem Kampfe, aber das Beispiel

de la capital fué el principio de la guerra de la independencia, y valió á Madrid
 de la kapital fue el principio de la guerra de la independen-thia i watio a madrid
 der Hauptstadt war der Anfang des Kriegs der Unabhängigkeit, und brachte Madrid

el título de „la heroica villa“.
 el título de la eroika wilsa
 den Titel der heldenhaften Stadt.

Übersetzung.

Besonders interessierten ihn die Sachen der Urbewohner Mexikos, welche durch die spanischen Eroberer fast ausgerottet wurden; sie gaben Kunde von einer außerordentlich hohen Kultur. Endlich mußte er sich von diesen Reliquien trennen, welche ihn an die Zeiten des Ferdinand Cortez und des unglücklichen Montezuma erinnerten. Er schlug den Weg nach rechts ein und kam zum Denkmal des 2. Mai, einer Erinnerung an den denkwürdigen Tag, an welchem die Bewohner von Madrid sich unter der Führung von Daoiz und Velarde, anno 1808 gegen die Macht Napoleons I. erhoben und seinen Bruder Joseph Bonaparte, unter dem Namen „Pepe Botella“ bekannt, aus der Stadt hinauswarfen, nachdem ihn der Kaiser von Frankreich statt Ferdinands VII. zum König von Spanien ernannt. Mehr als 1500 Einwohner der Stadt sind in diesem Kampfe gefallen, aber das Beispiel der Hauptstadt gab das Zeichen zum Beginn des Befreiungskriegs, und brachte Madrid die Bezeichnung der „heldenhaften Stadt“ ein.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

In dem Wort ochocientos wird natürlich c wie th ausgesprochen, trotzdem es zwischen Vokalen steht; zusammengesetzte Wörter behalten die Aussprache der einfachen bei.

El mayor (majör) mal de los males es tratar con animales.

b) Grammatifches.

III. Conjugation.

Activ.

Infinitive.

partir (partir) teilen | haber partido (partido) geteilt haben

Gerundien.

partiendo (partiendo) teilend | habiendo partido geteilt habend

Partizip des Passivs.

partido (partido) geteilt

Präsens.

Indikativ.

parto (parto) ich teile
partes (partes) du teilst
parte (parte) er, sie, es teilt
partimos (partimos) wir teilen
partís (partís) ihr teilt
parten (parten) sie teilen

Konjunktiv.

parta (parta) ich teile
partas (partas) du teilst
parta (parta) er teile
partamos (partamos) wir teilen
partáis (partáis) ihr teilet
partan (partan) sie teilen

Imperfekt.

partía (partía) ich teilte
partías (partías) du teiltest
partía (partía) er teilte
partíamos (partíamos) wir teilten
partiais (partiais) ihr teiltet
partían (partían) sie teilten

partiese (partiese) ich teilte
partieses (partieses) du teiltest
partiese (partiese) er teilte
partiésemos (partiésemos) wir teilten
partieseis (partieseis) ihr teiltet
partiesen (partiesen) sie teilten

Einfaches Perfekt.

partí (partí) ich teilte
partiste (partiste) du teiltest
partió (partió) er teilte
partimos (partimos) wir teilten
partisteis (partisteis) ihr teiltet
partieron (partieron) sie teilten

Futurum.

partiré (partiré) ich werde teilen
partirás (partirás) du wirst teilen
partirá (partirá) er wird teilen
partiremos (partiremos) wir werden teilen
partiréis (partiréis) ihr werdet teilen
partirán (partirán) sie werden teilen

partiere (partiere) ich werde teilen
partieres (partieres) du werdest teilen
partiere (partiere) er werde teilen
partiéremos (partiéremos) wir werden teilen
partiereis (partiereis) ihr werdet teilen
partieren (partieren) sie werden teilen

Conditional.

partiría (partiría) ich würde teilen
partirías (partirías) du würdest teilen
partiría (partiría) er würde teilen
partiríamos (partiríamos) wir würden teilen
partiriais (partiriais) ihr würdet teilen
partirían (partirían) sie würden teilen

partiera (partiera) ich würde teilen
partieras (partieras) du würdest teilen
partiera (partiera) er würde teilen
partiéramos (partiéramos) wir würden teilen
partierais (partierais) ihr würdet teilen
partieran (partieran) sie würden teilen

Der Übel größtes ist mit Dummköpfen verkehren (müssen).

Imperativ.

parte (pärte) teile

partid (partid) teilet

Ferner: *parta él* er soll teilen, *partamos* laßt uns teilen, *partan ellos* sie mögen teilen; ebenso der verneinte Imperativ: *no partas* teile nicht, *no parta él* möge er nicht teilen, er soll nicht teilen; *no partamos* laßt uns nicht teilen, wir wollen nicht teilen; *no partáis* teilet nicht, *no partan ellos* mögen sie nicht teilen.

Zusammengesetzte Zeiten.

Perfekt: *he partido* ich habe geteilt; **Conj.:** *haya partido* ich habe geteilt

Plusquamperfekt I: *había partido* ich hatte geteilt; **Conj.:** *hubiese partido* ich hätte geteilt

Plusquamperfekt II: *hube partido* ich hatte geteilt; **Conj.:** *hubiese partido* ich hätte geteilt

Futurum der Vergangenheit: *habré partido* ich werde geteilt haben; **Conj.:** *hubiere partido* ich werde geteilt haben

Condit. der Vergangenheit: *habría partido* ich würde geteilt haben, *ich hätte geteilt*
Conj.: *hubiera partido* ich würde geteilt haben, *ich hätte geteilt*

Merke: *si partiese* } wenn ich teilte *si hubiese* } partido wenn ich geteilt hätte
si partiera } *si hubiera* }

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in der nächsten Lektion.

- | | |
|---|---|
| 1) ¿Qué le interesó mucho en el museo?
¿Qué miró con el mayor interés en esta colección (fölekthön)? | Was interessierte ihn sehr in dem Museum?
Was betrachtete er mit größtem Interesse in dieser Sammlung? |
| 2) ¿Qué se notó en estos objetos?

¿De qué dieron testimonio estos utensilios?
¿Qué reconoció Fernando en seguida en estas reliquias de tiempos remotos? | Was konnte man diesen Gegenständen anmerken?
Wovon gaben Zeugnis diese Geräte?
Was erkannte Ferdinand sogleich an diesen Resten vergangener Zeiten? |
| 3) ¿Qué ha sido de los antiguos habitantes de Méjico después de la conquista? | Was ist aus den alten Bewohnern Mexikos nach der Eroberung geworden? |
| 4) ¿Quién fué el conquistador de Méjico?
¿Cómo se llamó el jefe de los españoles, que conquistó á Méjico? | Wer war der Eroberer Mexikos?
Wie hieß der Anführer der Spanier, der Mexiko eroberte? |
| 5) ¿A dónde llegó Fernando, cuando salió del museo?
¿A dónde se dirigió Fernando al salir de este edificio tan interesante? | Wohin gelangte Ferdinand, als er das Museum verließ?
Wohin wandte sich Ferdinand beim Verlassen dieses so interessanten Gebäudes? |
| 6) ¿Qué significa este monumento? | Was bedeutet dieses Denkmal? |

Los extremos se tocan (töfan).

- | | |
|---|--|
| <p>¿ En cómo honor (en honor de quién) se erigió este monumento?</p> <p>7) ¿ Quién se había apoderado (apoderado) de la capital de España?</p> <p>¿ Quién había ocupado á Madrid en aquel año?</p> <p>8) ¿Cuál fué la consecuencia de esta sublevación?</p> <p>¿ Qué resultó de este levantamiento de los madrileños?</p> <p>¿ Qué alcanzaron los habitantes de Madrid?</p> | <p>Zu wessen Ehre wurde dieses Denkmal errichtet?</p> <p>Wer hatte sich der Hauptstadt Spaniens bemächtigt?</p> <p>Wer hatte Madrid in jenem Jahre besetzt?</p> <p>Welches war die Folge dieser Erhebung?</p> <p>Was erfolgte aus diesem Aufbruch der Madrider?</p> <p>Was erreichten die Einwohner Madrids?</p> |
|---|--|

El dos de mayo der zweite Mai.

El tiempo (tiempo) die Zeit, los tiempos die Zeiten, los tiempos festivos (festivos) die festlichen Zeiten, el siglo (siglo) das Jahrhundert, el año (año) das Jahr, el mes (mes) der Monat, la semana (semana) die Woche, el día (día) der Tag, la hora (hora) die Stunde, el minuto (minuto) die Minute, el segundo (segundo) die Sekunde. Los nombres de los meses son: enero (enero), febrero (febrero), marzo (marzo), abril (abril), mayo (mayo), junio (junio), julio (julio), agosto (agosto), setiembre (septiembre), octubre (octubre), noviembre (noviembre), diciembre (diciembre) die Namen der Monate sind: Januar u. s. w. Los días de la semana: domingo (domingo), lunes (lunes), martes (martes), miércoles (miércoles), jueves (jueves), viernes (viernes), sábado (sábado) die Wochentage: Sonntag u. s. w. Las estaciones (estaciones) die Jahreszeiten: La primavera (primavera), el verano (verano) und el estío (estío), el otoño (otoño), el invierno (invierno) Frühling, Sommer, Herbst, Winter. Los tiempos del día die Tageszeiten: la madrugada (madrugada) der frühe Morgen, la mañana (mañana) der Morgen, el mediodía (mediodía) der Mittag, la tarde (tarde) der Nachmittag, la noche (noche) der Abend und die Nacht, la medianoche (medianoche) Mitternacht. De día y de noche bei Tag und bei Nacht, por la mañana morgens, por la noche abends, nachts, al mediodía mittags, á la medianoche um Mitternacht. Los lunes Montag, el martes pasado vergangenen Dienstag, el miércoles que viene nächsten Mittwoch (oder: el miércoles próximo [próximo]); hoy en ocho días heute über acht Tage, el jueves en quince (cinche) días Donnerstag über vierzehn (eigentl. fünfzehn) Tage; esta mañana, esta tarde, esta noche heute Morgen, heute Nachmittag u. s. w.; ayer (ajer) hizo tres días gestern waren es drei Tage, hoy hace un mes heute vor einem Monat, al cabo (falso) de dos días nach Verlauf von zwei Tagen, durante tres días während dreier Tage.

A principios (principios) de enero Anfang Januar, á mediados de febrero Mitte Februar, á fines de marzo Ende März, á últimos de abril Ende April, á principios del corriente (corriente) Anfang dieses Monats. En el año de 1808 im Jahre 1808; la fecha (fecha), data (data) das Datum.*) Hoy (oi) heute, ayer (ajer) gestern, anteayer, antes de ayer vorgestern, mañana (mañana) morgen, pasado mañana übermorgen; al día siguiente (siguiente) am folgenden Tag, al día anterior am vorhergehenden Tage, dos días después, dos días más tarde zwei Tage später. Las fiestas cristianas die christlichen Feste: el adviento (adviento) der Advent, navidad (navidad), pascua (pascua) de navidad Weihnachten, año nuevo Neujahr, el día de los reyes

*) Über die einzelnen Daten vergl. die Zahlwörter (Lektion 25).

Ercheinungsfeſt, candelaria (kandelāria) Lichtmeß, el carnaval (karnawāl) Faſtnacht, el miércoles de ceniza (thenidha) Miſchermittwoch, la cuareſma (kwarēſma) die Faſtenzeit, el domingo de ramos (rāmoſ) Palmſonntag, la ſemana ſanta die Karwoche, el jueves ſanto Gründonnerſtag, el viernes ſanto Karfreitag, pascua de reſurrección (reſurrekthiōn) Oſterfeſt, la Ascension (aſthenſiōn) del Señor Himmelfahrt (Chriſti), aſunciōn (aſundhiōn) de Nuestra Señora María Himmelfahrt, Pentecoſtēs (pentekoſtēs) Pfingſten, día del Corpus (kōrpuſ) Fronleichnam, el día de todos los ſantos Allerheiligigen, el día de los fieles (fielēſ) difuntos (diſuntōſ) Allerſeele.

Gespräche.

En el café im Kaffeehauſ.

el café (kafe) der Kaffee, daſ Kaffeehauſ

1) ¿Quiere V. tomar café? — Si hombre, vamos al café de Londres.

el mozo der Kellner

| el vaso (wäſſo) daſ Glas

2) ¿Mozo, traiga V. dos caféſ. — ¿Quieren Vs. vasos ó tazas? — Dénoſ V. vasos.

negro (nēgro) ſchwarz

solo (ſōlo) allein (ohne Milch)

3) ¿Lo quiere V. con leche? — Yo lo tomo ſin leche (con muy poco leche). — A mi me gusta negro; lo quiero solo.

media tostada geröſtete Semmel

| ron (rōn) Rum

gota (gotita) Tropfen (Tröpfchen)

| coñac (konjāf) Cognac

4) ¿Traigame V. también media tostada y unas gotitas (gotas) de ron ó coñac.

5) Aquí falta agua fresca.

el helado (elādo)

el sorbete (ſorwēte) } daſ Gefrorene

el camarero (kamarēro) der Kellner

fresa (frēſa) Erdbeere

frambuesa (frambuēſa) Himbeere

crema (frēma) de vainilla (wainilja) Vanille-
Crème

mezclado (methklādo) gemiſcht

el limón (limōn) die Zitrone

limón helado Zitroneneiſ

6) Yo quisiera tomar un helado (sorbete). ¿Camarero! ¿Qué helados hay? — Hay helado de fresa, de frambuesa, de café, de crema de vainilla, mezclado y limón helado.

¿cuánto es? waſ macht eſ?

el real der Real (= $\frac{1}{4}$ Peſeta)

7) Mozo ¿cuánto es? — Quince reales con diez céntimos.

se compran man kauft

| la entrada der Eingang

el periódico (periōdiko) die Zeitung

8) ¿Dónde se compran los periódicos? — Ahí, á la entrada del café.

el Imparcial der Imparcial (eine Madrider Zeitung)

9) Traigame V. pues el Imparcial. — Ahora mismo voy.

No con solo el pan vivirá (wivirá) el hombre.

desean (deſſean) wünſchen

10) ¿Qué desean Vs., caballeros? — Traiga V. dos copitas de coñac y una botella de agua, pero que esté muy fresca.

frecuentado (frefuentádo) beſucht

11) Este es uno de los cafés más frecuentados de Madrid.

la cerveza (therwäſſha) das Bier

12) Si no quiere V. tomar café, hay también cerveza alemana. — Entonces prefiero una botella de cerveza.

(Se continuará.)
Sich (es) wird fortſehen.

Spaniſches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Parkanlagen und Ausflugsorte. Die Stadt Madrid mit ihren Parkanlagen ragt aus ihrer Umgebung hervor, wie eine Oaſe aus der Wüſte. Während Ende Mai alles Grün bereits verſchwunden iſt und einem eintönigen, ſchmutzigen Gelb Platz gemacht hat, bleiben dank den Bemühungen der mangueros (Straßenbeſprenger) und dem reichlichen Waſſervorrat die ausgedehnten Anlagen friſch, welche Madrid umgeben. Mit beſonderem Wohlgefallen ruht dann das Auge auf dem im Oſten gelegenen Park (Parque de Madrid), deſſen nördlicher Teil mit dem Haupteingang auf der Plaza de la Independencia der Retiro heißt. Die Anlage deſſelben verdanken die Madrider Philipp II. Es befinden ſich in ihm wundervolle, breite Alleen, ein ſchön angelegter See mit Dampf- und Ruderbooten, ein zoologiſcher Garten, Gartenwirthſchaften, die man ſonſt in Madrid vergeblich ſucht, Ausſtellungsgebäude u. ſ. w. Der Retiro wird von allen Bevölkerungsſchichten vom Morgen bis in die Nacht hinein beſucht; je nach der Jahreszeit früher oder ſpäter am Nachmittag reiht ſich in dem breiten Fahrweg Equipage an Equipage, und es darf bei dieſem Korſo niemand fehlen, der irgendwie zur Geſellſchaft gerechnet ſein will. Wenn der Park ſchon jeden Tag in der Woche und zu jeder Stunde des Tages von Spaziergängern wimmelt, ſo iſt das Sonntags natürlich noch mehr der Fall. Der Madrider rühmt ſich, daß man im Retiro mit die glänzendſten Toiletten, jedenfalls aber die koſtbarſten Geſpanne der Welt ſehen könne.

Wer die einſamere Promenade vorzieht, begebe ſich in den ausgedehnten Park der Casa de Campo. Derſelbe liegt im Weſten Madrids, jenseits der Puente del Rey, und bedeckt ein Areal von über 1700 Hektar. Er iſt königliches Beſitzthum, der Eintritt nur dem Inhaber einer Einlaßkarte geſtattet, welch' letztere übrigens bei der Hofintendantz ſehr leicht und unentgeltlich zu bekommen iſt. Der Park, der ebenfalls zur Zeit Philipps II. angelegt wurde, iſt von einer Backſteinmauer umgeben, in welche ſieben Thore gebrochen ſind. Die Casa de Campo hat bei weitem nicht die Frequenz aufzuweiſen, wie der Madrider Park, trotz ſeiner unleugbaren Natuſchönheiten; die Bequemlichkeit der Spaziergänger zieht den letzteren ſeiner Lage wegen vor. Die Casa de Campo ſteht durch die Puente del Rey in direkter Verbindung mit dem Campo del Moro (Mauvenfeld), dem Schloßpark, der ſich unmittelbar an den Palaſt anſchließt und dem Publikum nicht zugänglich iſt.

Ein weiterer Park mit prächtigen Alleen, der ſeiner Lage außerhalb der Stadt wegen auch nicht gebührend benutzt wird, iſt die im Nordweſten, jenseits des Nordbahnhofs, gelegene Florida. Dieſelbe zieht ſich rechts von der Landſtraße bis zur Puerta de Hierro hin und wird auf der andern Seite der Straße eine Strecke weit von den Viveros begleitet. Beide, Florida und Viveros werden im Sommer zu Tagesausflügen von Familien und

Der Mensch lebt nicht vom Brote allein.

Gesellschaften benutzt, die sich dort häuslich niederlassen und die merienda (eigentl. Vesper) einnehmen, wobei Huhn mit Reis nicht fehlen darf und der sonst so nüchterne Madrider auch seinen prächtigen Weinen gegenüber sich weniger spröde zeigt.

Einen angenehmen Aufenthalt in den warmen Sommernächten bieten die Anlagen des Buen Retiro (früher Schloßgarten von San Juan) am Prado; Restaurationen, Konzerte und ein Sommertheater laden zum Besuche ein.

Audere Ausflüge in die Umgebung von Madrid lohnen sich nur für den, welcher etwa in den an der Landstraße gelegenen Ventas (Schenken) oder in den Merenderos (Restaurationen) das spanische Volksleben mit seiner Musik und seinen Tänzen kennen lernen will; solche Ventas liegen z. B. an der Puerta de Hierro und der dahin führenden Landstraße, an der Puente de Vallecas, am Ende der Calle Alcalá (Ventas del Espiritu Santo) und jenseits der Puente de Toledo.

Für Tagestouren eignen sich dagegen der weltberühmte Escorial (El Escorial), das Jagdschloß El Pardo, sowie die königlichen Lustschlößer Aranjuez und La Granja.

Der Escorial, an der Guadarramakette nordwestlich von Madrid gelegen, und mit der Bahn von da in 1½ Stunden zu erreichen, ist Schloß und Kloster zugleich und dient auch jetzt noch als Sommerresidenz des Hofes. Er enthält das Pantheon, die Begräbniskapelle der spanischen Könige; darüber die prachtvolle Kirche und eine sehr reiche Bibliothek. Die Spanier nennen den Escorial gerne das achte Weltwunder (la octava maravilla del mundo). Eine nähere Beschreibung giebt unsere Novelle.

Das Jagdschloß El Pardo liegt etwa 3 Stunden nördlich von Madrid am Manzanares und wird in der schönen Jahreszeit häufig zu Wagen besucht.

Die Frühjahrresidenz Aranjuez, uns Deutschen dem Namen nach aus Schillers „Don Carlos“ bekannt, liegt im Süden der Hauptstadt und ist ebenfalls mit der Bahn in 1½ Stunden zu erreichen. Höchst sehenswert ist das prachtvolle Schloß mit den ausgedehnten Parkanlagen, Wasserwerken und Gärten. Für den Kunstkenner lohnt sich ein Besuch in der an Kunstschätzen reichen Casa del Labrador.

La Granja, auch San Ildefonso genannt, ein fürstlich ausgestattetes Lustschloß mit Park und Wasserwerken, welche denen von Versailles nachgeahmt sind, liegt am nordwestlichen Abhang des Guadarrama; es dient als Sommerresidenz und wird von Madrid aus auch als Lustkurort besucht.

Diese königlichen Residenzen (Sitios Reales) sind besonders in der schönen Jahreszeit das Ziel aller Fremden. Verhältnismäßig weniger werden sie von den Spaniern selbst besucht, die überhaupt nicht gerne aufs Land gehen. Es hängt diese Thatsache damit zusammen, daß der Spanier im allgemeinen wenig Naturjinn besitzt und es nur dem Fremden zuliebe über sich gewinnen wird, einer lohnenden Aussicht wegen etwa einen Berg zu besteigen.

Lektion 22.

Después de haber pasado al lado del museo del Prado que se reservó
 después de aver pasado al lado del museo del Prado se he reservó
 Nachdem er war vorbeigegangen an Museum des Prado, das sich er aufsparte

para el día siguiente, vió el jardín botánico y el observatorio astronómico,
 para el día siguiente vió el jardín botánico y el observatorio astronómico
 für den Tag folgenden, sah er den Garten botanischen und das Observatorium astronomische

y por fin llegó á la puerta de Atocha. Desde allí, dejando á la izquierda
 y por fin llegó a la puerta de Atocha. Desde allí dejando a la izquierda
 und schließlich er gelangte ans Thor Atocha. Von da, lassend zur Linken

Spanisch. 7. Heft.

Después de la lluvia (Ljüwia) sale el sol.

el magnífico edificio de la estación del mediodía, nuevamente construido, se
 el magnífico edifičhio de la estadhion del mediodia nuevamēte konstruido se
 das prächtige Gebäude des Bahnhof's des Südens, neuerdings gebaut, sich

encaminó á la fábrica de tabacos, verdadero enjambre, donde trabajan cinco
 enfaminó ä lä fawrita de tabakos verdadero enčambre dönde travachan fünf
 er begab zur Fabrik von Tabaken, wahrer Bienenſchwarm, wo arbeiten fünf

mil mujeres. El edificio no presenta un exterior muy hermoso seguramente,
 mil mučheres el edifičhio no preſenta ün eſterior muı ermöőo ſeguramēte
 tauſend Frauen. Das Gebäude nicht bietet ein Auőeres ſehr ſchönes ſicherlich,

pero causa admiración por su grande extensión. Subiendo por la calle
 pero kauőa admiračhion por ſü grände eſtenſion ſubiendo por lä källe
 aber es verurſacht Bewunderung wegen ſeiner groően Auődehnung. Hinaufgehend durch die Straőe

de Toledo vino á dar en la Plaza Mayor, notable porque allí fueron senten-
 de toledo wino ä dar en lä pläčha majör notämle porče alſi fueron ſenten-
 von Toledo, er kam zu treſſen auf den Hauptplaz, bemerkenswert weil dort wurden verur-

ciados en público auto de fe los herejes que debian ser conducidos luego á
 dhiados en püwliko auto de fe los erēchēs fe dewian ſer konduchidos luego ä
 teilt in öffentlichem Glaubensgericht die Keęer, welche ſollten werden geführt dann zu

la hoguera. No fué, sin embargo, esta plaza el teatro donde se representó
 lä ogera no fuē ſin embärgo eſta pläčha el teatro dönde ſe rrepreſentö
 dem Scheiterhaufen. Nicht war indeſſen dieſer Plaz der Schauplaz, wo ſich darſtelte

el horrible drama de la ejecución de esta sentencia, sino el quemadero de la
 el orrible drama de lä ekečudhion de eſta ſentēndhia ſino el femadero de lä
 das ſchreckliche Drama der Auőführung dieſes Urteilsſpruchs, jondern der Hinrichtungsplaz zum

cruz, al fin de la calle ancha de S. Bernardo. Está descrito este lugar de
 früdł äł ſin de lä källe äntſcha de ſän bernärdo eſtä deſkrito eſte lugar de
 Kreuz, am Ende der Straőe breiten des Hl. Bernhard. Es iſt beſchrieben dieſer Plaz auf

una manera magistral en el célebre discurso, bellissima muestra de oratoria
 ünä manera mačhiſträl en el thelewe diſkürőo beſſiőima müőtra de oratoria
 eine Weiőe meiſterliche in der berühmten Rede, ſehr ſchönem Muſter von Redekunſt

española, que D. José Echegaray, uno de los más afamados literatos de la
 eőpanjola fe dön choőe ečhegarai ünno de lös mäő afamados literatos de lä
 ſpaniſcher, welche Herr Joſeph Ečhegaray, einer der berühmteſten Litteraten der

actualidad, pronunció en favor de la libertad de cultos en el día quinto de
 aktuälidäd promundhiö en fawör de lä liwertäd de kultos en el dia fünto de
 Gegenwart, hielt (auſprach) zu Gunſten der Freiheit der Kulte, am Tage fünften des

mayo de 1869. Indica el alba de un nuevo día de liber-
 mäjo de mil oſchothiētos ſečenta i nuene indika el äłwa de ün nuero dia de liwer-
 Mai 1869. Sie bezeichnet die Dämmerung eines neuen Tags der Frei-

tad que por fin se levantó en la clásica tierra de la Inquisición.
 tad fe por ſin ſe lewantö en lä klaſiőa tiērra de lä inkiſihion
 heit, der endlich erſchien in dem klaſſiőchen Lande der Inquiſition.

Überſetzung.

Er ging am Prado-Museum vorüber, deſſen Beſuch er ſich auf den folgenden Tag auf-
 ſparte, ſah den botaniſchen Garten und die Sternwarte und kam endlich zum Atochathor.
 Von dort ging er, den prächtigen neuen Südbahnhof zur Linken laſſend, zur Tabakfabrik,
 einem wahren Bienenſtock, worin 5000 Frauen arbeiten. Der Bau bietet gewiß keinen

schönen Anblick, erregt aber Bewunderung durch seine große Ausdehnung. Die Toledostraße hinaufgehend, kam er zum Hauptplatz, bemerkenswert deshalb, weil hier öffentlich über die Ketzer das Urteil gefällt wurde, die dann gleich zum Scheiterhaufen geführt werden sollten. Doch war dies nicht der Platz, wo das graufige Drama der Ausführung des Urteilspruchs vor sich ging, sondern der Hinrichtungsplatz zum Kreuz am Ende der breiten St. Bernhardstraße. Beschrieben ist diese Stätte meisterhaft in der berühmten Rede, einem Muster spanischer Beredsamkeit, die José Echegaray, einer der berühmtesten Schriftsteller der Gegenwart am 5. Mai 1869 zu Gunsten der Glaubensfreiheit gehalten hat. Sie bezeichnet die Morgenröthe eines neuen Tags der Freiheit, der endlich im klassischen Lande der Inquisition angebrochen ist.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Horrible = orrivable mit offenem o, wie dasselbe sich überhaupt stets vor r mit folgendem Consonanten findet, also vor rr, rn, rs, rt u. s. w.

b) Grammatisches.

III. Conjugation.

Passiv.

Infinitive.

ser partido geteilt werden | haber sido partido geteilt worden sein

Gerundien.

siendo partido geteilt werdend | habiendo sido partido geteilt worden seiend

Präsens.

Indicativ.

soy partido (partida) ich werde geteilt
eres partido (partida) du wirst geteilt
es partido (partida) er (sie, es) wird geteilt
somos partidos (partidas) wir werden geteilt
sois partidos (partidas) ihr werdet geteilt
son partidos (partidas) sie werden geteilt

Conjunctiv.

sea partido (partida) ich werde geteilt
seas partido (partida) du werdest geteilt
sea partido (partida) er werde geteilt
seamos partidos (partidas) wir werden geteilt
seáis partidos (partidas) ihr werdet geteilt
sean partidos (partidas) sie werden geteilt

Imperfekt.

era partido ich wurde geteilt | fuese partido ich würde geteilt
u. s. w. | u. s. w.

Perfekt.

fué partido ich wurde geteilt
u. s. w.

Futurum.

seré partido ich werde geteilt werden | fuere partido ich werde geteilt werden
u. s. w. | u. s. w.

Conditional.

sería partido ich würde geteilt werden | fuera partido ich würde geteilt werden

Tal amo, tal criado (friado).

Imperativ.

sé partido werde geteilt

| sed partidos werdet geteilt

Ebenso die zusammengesetzten Zeiten:

Perfekt: he sido partido ich bin geteilt worden, Conj. haya sido partido ich sei geteilt worden

Plusquamperfekt I: había sido partido ich war geteilt worden; hubiese sido partido ich wäre geteilt worden.

Plusquamperfekt II: hube sido partido ich war geteilt worden

Futurum der Vergangenheit: habré sido partido ich werde geteilt worden sein
Conj.: hubiere sido partido ich werde geteilt worden sein

Conditional der Vergangenheit: habría sido partido ich wäre geteilt worden, würde geteilt worden sein

Conj.: hubiera sido partido ich wäre geteilt worden, würde geteilt worden sein

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I) Antworten zu den Fragen in Lektion 21.

- | | |
|---|---|
| <p>1) Le interesaron los utensilios (utensilios) de los antiguos mejicanos (mexicanos).
Miró los objetos que los españoles habían traído de Méjico en tiempos de la conquista (sonstige) del país.</p> <p>2) Se vió que pertenecían (pertenecían) á un pueblo muy cultivado.
Fueron señales de una cultura bien desarrollada (bezarrosljaba).
Vió que los mejicanos deben haber sido hombres de cierta (thierta) habilidad (amilidad), que en aquel tiempo ya habían alcanzado (alcanzado) un grado bastante alto de cultura.</p> <p>3) Fueron exterminados casi completamente por los españoles.</p> <p>4) Fué Hernan Cortez quien sujetó (sujetó) este país á los españoles.
El jefe español que venció á Montezuma, se llamó Hernan Cortez.</p> <p>5) Llegó al monumento del dos de mayo.
Se dirigió á la derecha, y pronto estuvo delante del monumento del dos de mayo.</p> <p>6) Es recuerdo del día dos de mayo del año 1808, en el cual se levanta-</p> | <p>Es interessierten ihn die Geräte der alten Mexikaner.</p> <p>Er betrachtete die Gegenstände, welche die Spanier aus Mexiko gebracht hatten zur Zeit der Eroberung des Landes.</p> <p>Man sah, daß sie gehörten einem sehr kultivierten Volk.</p> <p>Sie waren Zeichen einer sehr entwickelten Kultur.</p> <p>Er sah, daß die Mexikaner Leute von gewisser Geschicklichkeit gewesen sein müssen, die zu jener Zeit eine ziemlich hohe Kulturstufe erreicht hatten.</p> <p>Sie wurden fast vollständig ausgerottet von den Spaniern.</p> <p>Ferdinand Cortez war es, der dieses Land den Spaniern unterwarf.
Der spanische Führer, welcher Montezuma besiegte, hieß Ferdinand Cortez.</p> <p>Er gelangte zum Denkmal des 2. Mai.</p> <p>Er wandte sich rechts, und bald stand er vor dem Denkmal des 2. Mai.</p> <p>Es ist das Erinnerungsmal an den 2. Mai des Jahres 1808, an dem die Madrider</p> |
|---|---|

ron los madrileños contra sus opresores (opresores) odiados (odiados).

- 7) Napoleón I había conquistado toda España y ocupado también á Madrid, para forzar (fordhär) á los madrileños á reconocer como soberano suyo á José Bonaparte, hermano del emperador.

Fueron los Franceses los que tenían ocupada á la capital española.

- 8) Los franceses fueron echados fuera de Madrid, y además siguió toda España el ejemplo de la capital.

sich gegen ihre verhaßten Unterdrücker erhoben.

Napoleon I. hatte ganz Spanien erobert und auch Madrid besetzt, um die Madrider zu zwingen, Joseph Bonaparte, den Bruder des Kaisers, als ihren Herrscher anzuerkennen.

Es waren die Franzosen, die die spanische Hauptstadt besetzt hielten.

Die Franzosen wurden aus Madrid vertrieben, und außerdem folgte ganz Spanien dem Beispiel der Hauptstadt.

II. Conberjation über Lektion 22.

Fragen.

- 1) ¿Por dónde pasó Fernando, después de haber visto el monumento?
- 2) ¿Entró á ver la galería?
- 3) ¿Qué vió de paso después?
- 4) ¿Hay muchos cigarreros (thigarreros) en esta fábrica?
- 5) ¿Son muchos los que trabajan allí?
- 6) ¿Por qué es notable la „Plaza Mayor“ de Madrid?
- 7) ¿Se verificó (verificó) allí también la ejecución de los herejes?
- 8) ¿A quién se debe el conocimiento (conocimiento) general de este sitio?
- 9) ¿En qué ocasión pronunció su discurso?

Wo kam Ferdinand vorbei, nachdem er das Denkmal gesehen hatte?

Ging er hinein, die Galerie zu sehen?

Was sah er im Vorbeigehen nachher?

Sind viele Cigarrenmacher in dieser Fabrik?

Sind ihrer viele, die dort arbeiten?

Warum ist bemerkenswert der „Hauptplatz“ Madrids?

Fand dort auch die Hinrichtung der Ketzer statt?

Wem verdankt man die allgemeine Kenntnis dieses Orts?

Bei welcher Gelegenheit hielt er seine Rede?

Antworten.

- 1) Pasó al lado del museo del Prado.
- 2) No señor, porque quiso reservársela (reservársela) para más tarde.
- 3) No, pues quiso continuar su camino, para visitar el museo otro día.
- 4) Vió el jardín botánico, el observatorio y la fábrica de tabacos.
- 5) Cigarreros no; en España son mujeres las que fabrican los puros y los cigarrillos. Trabajan allí unas cinco mil mujeres.
- 6) Porque ahí no solamente se celebraban (celebraban) las corridas de toros en tiempos pasados, sino también los autos de fe.
- 7) No señor, las víctimas (víctimas) del fanatismo (fanatismo) eran llevados á otro sitio llamado quemadero de la cruz.

Er kam am Pradomuseum vorbei.

Nein, denn er wollte sich dieselbe aufsparen für später.

Nein, er wollte seinen Weg fortsetzen, um zu besuchen das Museum einen andern Tag.

Er sah den botanischen Garten, die Sternwarte und die Cigarrenfabrik.

Cigarrenmacher keine; in Spanien sind es Frauen, die die Cigarren und Cigarretten fabrizieren.

Es arbeiten dort etwa 5000 Frauen.

Weil dort nicht nur die Stiergefächte in vergangenen Zeiten abgehalten wurden, sondern auch die Glaubensgerichte.

Nein, die Opfer des Fanatismus wurden auf einen andern Platz geführt, genannt Verbrennungsplatz zum Kreuze.

¡Qué lástima (lästima)!

- | | |
|---|---|
| <p>8) Se le debe al poeta Echegaray que lo describió (deskribió) en un discurso suyo pronunciado en el año 1869.</p> <p>9) Fué cuando se trataba de la libertad de cultos, cuestión (kwestiön) que levantó mucho polvo (polvó) en España.</p> | <p>Man verdankt sie dem Dichter Echegaray, der ihn beschrieb in einer seiner Reden, die er im Jahre 1869 hielt.</p> <p>Es war damals, als es sich um die Religionsfreiheit handelte, eine Frage, die in Spanien viel Staub aufwirbelte.</p> |
|---|---|

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 21.

1) Wollen Sie Kaffee trinken? — Ja, gehen wir ins Café Londres. — 2) Kellner, bringen Sie zweimal Kaffee. — Wollen Sie Gläser oder Tassen? — Geben Sie uns Gläser. — 3) Wollen Sie ihn mit Milch? — Ich trinke ihn ohne Milch (mit sehr wenig Milch). — Mir schmeckt er schwarz; ich will ihn allein (ohne Milch). — 4) Bringen Sie mir auch eine geröstete Semmel und ein paar Tröpfchen (Tropfen) Rum oder Cognac. — 5) Hier fehlt frisches Wasser. — 6) Ich möchte Gefrorenes nehmen. Kellner, was für Gefrorenes gibt es? — Es gibt Erdbeer-, Himbeer-, Kaffee-, Vanilleeis, gemischtes Eis und gefrorene Limonade. — 7) Kellner, wieviel macht es? — Fünfzehn Realen und zehn Centimos. — 8) Wo kauft man die Zeitungen? — Dort, am Eingang des Cafés. — 9) Bringen Sie mir doch den Imparcial. — Ich gehe sofort. — 10) Was wünschen Sie, meine Herrn? — Bringen Sie zwei Gläschen Cognac und eine Flasche Wasser, aber es muß sehr frisch sein. — 11) Dies ist eines der besuchtesten Cafés von Madrid. — 12) Wenn Sie keinen Kaffee trinken wollen, so gibt's auch deutsches Bier. — Dann ziehe ich eine Flasche Bier vor.

Lektion 25.

Dirigiéndose á aquellos que defendian la unidad católica, quiere decir

dirichíendose á aquellos que defendían la unidad católica quiere decir
Wendend sich an jene, welche verteidigten die Einheit katholische, will heißen (sagen)

la intolerancia, los apostrofó de esta manera elocuente: „¿Pueden sostener
la intolerancia los apostrofó de esta manera elocuente pueden sostener
die Unduldsamkeit, sie anredete er auf diese Weise beredete: können behaupten

S. Sías que el poder teocrático no ha perseguido á las personas? Pues,
sís señorías se el poder teocrático no á perseguido á las personas pues
die Herren daß die Macht geistliche nicht hat verfolgt die Personen? Nun,

si sostienen que el poder teocrático nunca ha perseguido á las personas,
sí sostienen se el poder teocrático nunca á perseguido á las personas
wenn Sie behaupten, daß die Macht geistliche nie hat verfolgt die Personen,

marchen por la calle ancha de San Bernardo, salgan al campo, tomen
marchen por la calle ancha de san bernardo salgan al campo tomen
mögen Sie gehen durch die Straße breite von St. Bernhard, hinausgehen aufs Feld, wenden sich

á la derecha, y allí, cerca de la estatua de Daoiz y Velarde, verán
á la derecha y allí cerca de la estatua de daoiz y velarde verán
zur Rechten, und dort, nahe bei der Witzsäule des Daoiz und Velarde Sie werden sehen

Wie ichade!

el Quemadero de la Cruz. „¿Sabéis lo que es el quemadero de la
 el quemadero de la frühl haweis lo fe es el quemadero de la
 den Verbrennungsplatz zum Kreuz. Wissen Sie das was ist der Verbrennungsplatz zum

cruz? Yo os lo explicaré. Yo deseo que vayáis allí á verlo: yo quisiera
 frühl jö ös lo eßpliare jö deßeo fe wajáis alji á werlo jö fißiera
 Kreuz? Ich Ihnen es erklären werde. Ich wünsche, daß Sie gehen dahin, zu sehen ihn: ich möchte,

que estas disensiones tuvieran lugar sobre aquel horrible monumento, á ver
 fe eßtas dißenßiones tuwieran lugar hõwre atel orriwle monumento á wer
 daß dieser Streit fände statt auf jenem schrecklichen Denkmal, (zu sehen)

si había quien se atreviera á defender la unidad religiosa. El quemadero
 ji awia fiën jë atrewiera á defender lá unidãd rrelchiõßa el quemadero
 ob es gäbe, wer sich erkühnte zu verteidigen die Einheit religiõße. Der Verbrennungsplatz

de la cruz es un gran corte de terreno, es, pudiera decirse, un corte geo-
 de lá frühl es ün grãn fõrte de terreno es pudiera bedhirße ün fõrte geo-
 zum Kreuz ist ein großer Schnitt von Erde, er ist, könnte sagen sich, ein Schnitt geo-

lógico. ¿Sabéis lo que es un corte geológico? La naturaleza abre un gran
 löchifo haweis lo fe es ün fõrte geolõchifo lá naturaledha awre ün grãn
 löchifer. Wissen Sie das was ist ein Schnitt geologischer? Die Natur öffnet ein großes

libro, extiende sus grandes páginas, es decir, da un tajo al terreno, y allí
 liwro eßtiende þus grãndes pachinas es dedhir da ün tãchõ ál terreno i alji
 Buch, breitet aus ihre großen Seiten, das heißt, giebt einen Schnitt dem Erdreich, und dort

se ven, en ordenadas masas, arcillas, pizarras, areniscos y pedernales, Son
 jë wën en ordenadas maßas arthißas pilhãrras arenißtos i pedernãles þõn
 sich sehen, in geordneten Massen, Thon, Schiefer, Sand, und Kiesel. Es sind

las líneas del gran libro en que el geólogo va á estudiar, cómo se ha formado
 lás lineas del grãn liwro en fe el geolõgo wã á eßtudiar fõmo jë á formãdo
 die Linien des großen Buchs, in dem der Geologe geht zu studieren, wie sich hat gebildet

este planeta, en el cual vivimos.
 eßte planeta en el kwal wivimos.
 dieser Planet, auf welchem wir leben.

Übersetzung.

Er wendete sich an die, welche die katholische Einheit, d. h. die Unduldsamkeit, ver-
 teidigten, und redete sie in folgender berechter Weise an: „Können Sie behaupten, die geist-
 liche Macht habe nicht die Perionen verfolgt? — Nun, wenn Sie das behaupten, so gehen
 Sie die breite St. Bernhardstraße hinaus auf das Feld, wenden Sie sich rechts und dort
 werden Sie beim Standbild des Davoz und Belarde den Verbrennungsplatz zum Kreuze sehen.

„Wissen Sie, was dieser „Verbrennungsplatz zum Kreuze“ ist? Ich wills Ihnen
 erklären. Ich wünsche, daß Sie hingehen und ihn sehen; ich möchte, diese Verhandlungen
 fänden auf jenem schrecklichen Denkmale statt, ob da wohl noch jemand sich erkühnen würde,
 die Glaubenseinheit zu verteidigen. Der Verbrennungsplatz ist ein großer Erdabschnitt,
 er ist, man könnte sagen, ein geologischer Schnitt. Wissen Sie, was ein geologischer Durch-
 schnitt ist? Die Natur öffnet ihr großes Buch, breitet ihre großen Blätter aus, gibt dem
 Erdreich einen Schnitt, und da sieht man in geordneten Massen Thon, Schiefer, Sand und
 Kiesel. Es sind die Zeilen des großen Buchs, worin der Erdkundige lernt, wie sich der
 Planet gebildet hat, den wir bewohnen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Die Aussprache des Abschnitts bietet keine Schwierigkeiten, dagegen handeln wir hier im Anschluß an S. S^{ias} = sus señorías von den im Spanischen üblichen Abkürzungen überhaupt.

Eine allgemein gebräuchliche Abkürzung haben wir bereits kennen gelernt, und zwar in V. oder Vd. = usted, plur. Vs. oder Vds. = ustedes „Sie“. Die übrigen kommen hauptsächlich im Geschäftsstil, in Daten, Adressen u. s. w. vor; wir lassen hier die wichtigsten folgen: actl. = actual (aktuell) der laufende (Monat); á c oder á ct^a = á cuenta auf Rechnung; á l/v. = á la vista nach Sicht (Wechsel); a. c. oder a. cort^e das laufende (Jahr); @ = arroba (arröwa) die Arroba (Gewicht v. 25 \mathcal{H} . oder Maß von 15 Litern); art^o = artículo Artikel; brl. = barril Fäßchen; C^a oder Comp^a = compañía (kompanjía) Gesellschaft, Compagnie; corrp^d = correspondencia (korrespondendhía) die Korrespondenz; d^{or} = deudor (deudör) Schuldner; 8 d/v. = ocho dias vista acht Tage Sicht; dh^o = dicho (ditscho) genannt; ent^o = entretanto inzwischen; estd^o = estimado (estimado) geschätzt; fh^a = fecha (fetscha) Datum; fol. = folio (fölio) Folio; frs. = francos Franken; grl. oder gral, auch gräl. = general (hencräl) allgemein; gro., pl. gros. = género (chénero) Ware; ib. = ibidem (lateinisch) ebenda; lib. = libra (liwra) Pfund; m/c oder m/cg^o = á mi cargo zu meinen Lasten; m^s a^s = muchos años viele Jahre; nr^o = nuestro unser; N^o oder Núm. = número Nummer; pág. = página (pächina) Seite; p^a = para für; p^{te} = parte Teil; pd^o = pasado verfloßen; pr. = por für; P. D. = posdata Nachschrift; prec. corrt^e = precio corriente Preisliste; prt^e = presente gegenwärtig; pral. oder präl. hauptsächlich; px^o = próximo (próximo) nächste; ppd^o = próximo pasado letztvergangen (z. B. Monat); rl. = real Real (Münze); spr^o = siempre immer; sigt^e = siguiente (sigüente) folgend; tpo = tiempo Zeit; v. oder vid. = véase (lat. vide) sieh; v. V. l. h. = vuelta V. la hoja (öcha) wenden Sie das Blatt um; vr^o = vuestro euer. Monatsabkürzungen: En^o = enero, Feb^o = febrero, Mz^o = marzo, Agt^o = agosto, Set^{re} oder 7^{re} = setiembre, Oct^{re} oder = 8^{re} octubre, Nov^{re} oder 9^{re} = noviembre, Dic^{re} oder 10^{re} = diciembre.

Adressen, Briefformeln und dergl. bringen wir in der nächsten Lektion.

b) Grammatisches.

Nachdem wir in der vorigen Lektion die Darstellung der drei regelmässigen Conjugationen zu Ende geführt haben, erübrigt uns noch, auf die orthographischen Eigentümlichkeiten einiger Verben derselben aufmerksam zu machen.

1) Die Verben auf gar und car schreiben vor e, um den ursprünglichen Laut zu erhalten, gu und qu.

Man merke also:

pago ich bezahle Conj.	pague (päge) ich bezahle	toque ich berühre Conj.	toque (töfe) ich berühre
	pagues du bezahlest		toques du berührst
	pague er bezahle		toque er berühre
	paguemos wir bezahlen		toquemos wir berühren
	paguéis ihr bezahlet		toquéis ihr berührt
	paguen sie bezahlen		toquen sie berühren
Perf. Ind.	pagué (pägé) ich bezahlte,	Perf. Ind.	toqué (töfé) ich berührte,
	aber pagaste u. s. w.		aber tocaste u. s. w.

2) Die Verben auf guir und quir schreiben umgekehrt vor a und o aus demselben Grunde einfaches g und c:

Inf. distinguir (distingir) auszeichnen	Präp. Ind. distingo ich zeichne aus
	aber distingues du zeichnest aus

Der Mann und der Bär, je häßlicher, desto schöner (sind sie).

Ebenso im Präs. Conj. *distinga* ich zeichne aus, *distingas* und so durchgängig.

Inf. *delinquir* (delintür) das Gesetz übertreten, fehlen Präs. Ind. *delinco* ich fehle
aber *delinques* du fehlst

Präs. Conj. *delinea* ich fehle
delincas du fehlst u. i. w.

3) Die Verben auf *zar* verwandeln *z* vor *e* in *c*:

rezo ich bete

Conj. *rece* ich bete u. i. w.

Perf. Ind. *recé* (rrödhé) ich betete, aber *rezaste* u. i. w.

4) Die auf *ger, gir, cer, cir* setzen *j*, resp. *z* vor *a* und *o*:

Inf. *coger* (fochér) fassen

Präs. Ind. *cojo* ich fasse, aber *coges* u. i. w.

„ Conj. *coja* ich fasse, *cojas* u. i. w.

Inf. *eligir* (elidür) auswählen

Präs. Ind. *elijo* ich wähle aus, aber *eliges*

„ Conj. *elija* ich wähle aus, *elijas* u. i. w.

Inf. *vencer* (wendhér) besiegen

Präs. Ind. *venzo* ich besiege, aber *vences*

„ Conj. *venza* ich besiege, *venzas* u. i. w.

Inf. *resarcir* (rreßarthür) wieder gut machen

Präs. Ind. *resarzo* ich mache wieder gut, aber *resarces*

„ Conj. *resarza* ich mache wieder gut, *resarzas* u. i. w.

5) Die Verben auf *guar* setzen vor *e* ein Trema über *u* zum Zeichen, daß dasselbe ausgesprochen wird:

averiguo (amerigwo) ich finde die Wahrheit heraus Conj. *averigüe* (amerigüe) u. i. w.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- | | |
|---|---|
| 1) ¿A quién se dirigió con su discurso? | An wen wandte er sich mit seiner Rede? |
| ¿A quién arengó (arregó) el poeta? | Wen redete der Dichter an? |
| 2) ¿Qué sostenían los adversarios (adversarios) de la libertad religiosa? | Was behaupteten die Gegner der Religionsfreiheit? |
| 3) ¿Cómo refutó Echegaray esta aserción (asertión)? | Wie wies Echegaray diese Behauptung zurück? |
| 4) ¿A qué compara el orador un corte hecho por este terreno? | Womit vergleicht der Redner einen Durchschnit (gemacht) durch dieses Terrain? |

Antworten.

- | | |
|--|--|
| 1) Se dirigió á los que creían que la libertad de cultos perjudicaría (perjudicaría) á la vida religiosa de España. | Er wandte sich an die, welche glaubten, daß die Religionsfreiheit das religiöse Leben Spaniens schädigen würde. |
| 2) Querían hacer creer que la iglesia católica no había perseguido nunca á los heterodoxos (eterodoxos).
Negaban (negaban) la persecución (persecución) de personas, diciendo que nunca se había derramado (derramado) sangre (sangre) por cuestiones religiosas. | Sie wollten glauben machen, daß die katholische Kirche nie die Andersgläubigen verfolgt habe.
Sie leugneten die Verfolgung von Personen, indem sie sagten, daß man wegen religiöser Fragen nie Blut vergossen habe. |
| 3) Llamando la atención á un lugar llamado el quemadero de la cruz, donde | Aufmerksam machend auf einen Platz, genannt der Verbrennungsplatz zum Kreuz, wo die |

A otro perro con esto hueso (uěšo).

se verificaban (verifisávan) las ejecuciones de los infelices que habían caído en manos de la inquisición (infisidhión).

Hinrichtungen der Unglücklichen stattfanden, die der Inquisition in die Hände gefallen waren!

4) Lo compara á un corte geológico hecho por una montaña. A las diferentes capas mineralógicas (mineralóshifas) que nos enseñan el desarrollo sucesivo de nuestra tierra.

Er vergleicht ihn mit einem geologischen Durchschnitt (gemacht) durch ein Gebirge. Den verschiedenen mineralogischen Schichten, die uns die allmähliche Entwicklung unserer Erde zeigen.

Gespräche.

Im Café.

Continuación (Fortsetzung).

en casa (fáša) zu Hause

1) ¿Va V. á comer en casa ó quiere V. venir conmigo al café? — Si V. sabe uno, donde se come bien, le acompañaré.

traer (traēr) bringen

la lista (lišta) die Speisefarte

2) ¿Qué tiene V. que comer? — Voy á traer en seguida la lista.

ponga V. servieren Sie

3) Ponga V. tres cubiertos, va á venir otro caballero.

primero (primēro) zuerst

arroz (arrōdh) Reis

fideos (fidēos) Nudeln

el pollo (póljo) das Huhn

luego (luēgo) dann, nachher

4) ¿Qué desean Vs.? — Traiga V. primero una buena sopa de fideos y luego arroz con pollo.

patatilla (patatílja) Kartöffelchen

chuleta (tšhulēta) Kotelette

irían (irían) würden passen

5) Me parece que unas patatillas no irían mal con la chuleta.

el queso (fěšo) der Käse

6) ¿Quieren Vs. que traiga el postre ahora. — Si, traiga V. queso.

queso manchego (mantichēgo) Käse aus der Mancha (spanische Landschaft).

Gruyère (grujēr) Schweizerkäse
Holanda (olānda) Holland

7) ¿Desean Vs. queso manchego? — No, no; ha de ser Gruyère ó queso de Holanda.

riñones (rinjōnes) Nieren

frito (frīto) gebraten

patata (patāta) Kartoffel

sé (šě) ich weiß

la ración die Portion

8) ¿Hay riñones? — No sé, si los habrá, pero voy á ver en seguida. — Si los hay, traiga V. una ración con patatas fritas.

servir (šerwir) auftragen

prontito (prontito) ein wenig rajš

el primer plato (primēr plāto) der erste Gang

9) Ahora puede V. servir el primer plato, pero que sea prontito.

Das machen Sie einem andern weiß (wörtl.: zu einem andern Hund mit diesem Knochen).

limpio (límpio) rein

10) **Déme V. otro tenedor; éste no está muy limpio.**

el pescado (peşkado) der Fisch (als Speise) como ich esse
la merluza (merludha) der Seehecht

11) ¿Tiene V. pescado? — Si señor, hay merluza frita. — Bueno, pero la como solamente, cuando está fresca.

la aceituna (adheituna) die Olive nunca (nunka) niemals
probado (promado) probiert, versucht

12) No le gustan á V. las aceitunas? — No sé, no las he probado nunca.

Sección 24.

„Pues bien; el quemadero de la cruz es también un gran libro; es
pués bién el quemadero de lá frúdh és también ún gran lívro és
Nun gut; der Verbrennungsplatz zum Kreuz ist auch ein großes Buch; es ist

también una gran página, una sombría página que encierra provechosa aunque
también una gran páchina una sombría páchina ké enchierra provechosa aunque
auch eine große Seite, eine düstere Seite, welche umschließt nützliche obwohl

triste enseñanza. Con sus capas alternantes es el quemadero de la cruz
tríste enşenjándha fón hús kápas alternántes és el quemadero de lá frúdh
traurige Lehre. Mit seinen Schichten abwechselnden ist der Verbrennungsplatz zum Kreuz

un corte que yo no me atrevería á llamar geológico, pero que pudiera
ún fórté ké jó nó mé atrevería á llamar geolóhiko però ké pudiera
ein Durchschnitt, den ich nicht mich erüthnen würde zu nennen geologisch, aber der könnte

llamarse, y con verdad, teológico. En estos bancos alternantes del quema-
llamárse i fón verdád teolóhiko én éstos bántos alternántes dél quema-
sich nennen, und mit Wahrheit, theologisch. In diesen Lagen abwechselnden des Verbrennungs-

dero de la cruz veréis capas de carbón impregnado de grasa humana,
dero de lá frúdh veréis kápas de farwón impregnado de gráşa umána
platzes zum Kreuz ihr werdet sehen Schichten von Kohle getränkt mit Fett menschlichem,

y después restos de huesos calcinados y después una capa de arena, que se
i deşpués rréştos de ueşos káldhínados i deşpués una kápa de aréna ké şé
und dann Reste von Knochen verfallten und dann eine Schicht von Sand, welche sich

echaba para cubrir todo aquello. Y luego otra capa de carbón, y luego
eşháwa para kuwrir todo aféşo i luego otra kápa de farwón i luego
warf um zu decken alles jenes. Und dann (eine) andere Schicht von Kohle, und dann

otra de huesos y otra de arena, y así continúa la horrible masa. No
otra de ueşos i otra de arena i aşı kontinúa lá orrívelé máşa nó
eine andere von Knochen und eine andere von Sand, und so geht fort die schreckliche Masse. Nicht

ha muchos días, y yo respondo del hecho, revolviendo unos chicos con
a mitiçhos días i jó rreşpondo dél éşíçho rrevolvíendo unos tiçhíkos fón
es sind viele Tage, und ich büрге für die Thatiache, wühlend einige Jungen mit

un bastón, sacaron de estas capas de cenizas tres objetos que tienen grande
ún baştón şáfaron de éstas kápas de çenízhas três oçhétos ké tienen grande
einem Stock, sie zogen aus diesen Schichten von Asche drei Gegenstände, welche haben große

El delito mayor del hombre es haber nacido.

elocuencia, que son tres grandes discursos en defensa de la libertad religiosa.
 elokwëndhia kē sōn trēs grāndēs diskūrsōs ēn defēnsa dē lā libērtād rreligiōsja
 Berediamkeit, wēlchēs sīnd drēi grōßartigē Redēn in Bērtēidigung dēr Frēiheit religiōsēn.

Sacaron un pedazo de hierro oxidado, una costilla humana calcinada casi
 sātārōn ūn pedāzho dē jērro oxydādo ūna kōsttilja umāna kalschināda kāsji
 Sie zōgēn hērāus ēin Stūck Eisēn oxydiertes, ēine Rippe mēnschliche verkalftē fast

toda ella, y una trenza de pelo quemada por una de sus extremidades. Estos
 toda ēlja ī ūna trēndha dē pelo kēmāda pōr ūna dē sūs ēstremidādēs ēstōs
 ganz sje und ēine Flechtē von Haar verbrānt pōr ūna dē hūs ēstremidādēs ēstōs
 Die

tres argumentos son muy elocuentes.
 trēs argumētōs sōn muy elokwēntēs.
 drēi Bēweisgrūndē sīnd sēhr bēredt.

Übersetzung.

Nun gut; der Verbrennungsplatz zum Kreuz ist auch ein großes Buch, ist auch eine große Seite, eine düstere Seite, welche eine nützliche, wenn auch traurige Lehre enthält. Mit seinen abwechselnden Schichten ist der Verbrennungsplatz zum Kreuz ein Erdchnitt, den ich nicht geologisch nennen möchte, wohl aber könnte man ihn mit Recht theologisch nennen. Unter diesen abwechselnden Lagen des Brandplatzes zum Kreuz werden Sie mit menschlichem Fett getränkte Kohlen-schichten sehen, dann Reste von verkalften Knochen und endlich eine Schicht Sand, die man darüber warf, um alles zu verdecken. Und dann noch eine Kohlen-schicht, noch eine von Knochen und noch eine von Sand, und so geht die schreckliche Masse weiter. Es sind nur wenig Tage her, und ich kann die Thatsache verbürgen, da haben einige Jungen mit einem Stock drin gewühlt und aus diesen Aschens-schichten drei Gegenstände vorgezogen, die sehr beredt sind, drei großartige Reden zur Verteidigung der Glaubensfreiheit. Sie haben ein Stück oxydiertes Eisen herausgewühlt, eine fast ganz verkalfte menschliche Rippe und eine Haarflechte, das an einem Ende angefangen war. Dieses dreifache Beweis-material ist sehr beredt.

Sprachliche Erläuterungen.

a) **Aussprache.**

Elocuencia = elokwëndhia: eu mit folgendem Vokal lautet wie fw: cuanto = fwānto, cuento = fwēnto, cuota = fwōta.

Abkürzungen im Briefstiel, Adressen u. s. w. (Fortf. von Lektion 23).

Zu den gebräuchlichsten Abkürzungen auf der Adresse gehören:

Sr. (= señor sēnjōr), S^{rs}. (= señores sēnjōrēs), S^{ra}. (= seņora sēnjōra), S^{ras}. (= seņoras sēnjōras), D. (= don dōn), D^a. (= doña dōnja); ebenso schreibt man Sr. Srs. etc.

Señor steht vor dem Familiennamen, Don vor dem Vornamen; man sagt also: Señor López. Señor Martínez, Señor Quiroga (firōga); aber Don Federico, Don Rosario. Don José, Don Pedro. Auf Briefadressen steht vor nachfolgendem Vor- und Familiennamen Señor Don, abgekürzt Sr. D.

Wir lassen hier einige Briefadressen folgen:

Sr. D. Miguel Fernández

Calle Mayor 47. präl. izq^{da} (prindhipäl itlkiērda)

Madrid

erster Stock, links.

Das größte Verbrechen des Menschen ist geboren zu sein.

Sr. D. José Rodríguez

Calle Atocha 13, 2^{do} drā (segundo derētscha)

Madrid

zweiter Stock, rechts.

Sehr häufig wird dem Vaternamen auch der Mädchennamen der Mutter beigelegt; also Sr. D. Enrique Muñoz y Avilés, wobei Muñoz der Familienname des Vaters, Avilés der der Mutter ist.

Die Frau führt ihren Mädchennamen, an welchen der Name des Gatten angefügt wird: Sra. D^a. Elvira Astray de García.

Hier ist Astray der Mädchennamen, García der Name des Gatten; wörtlich übersezt heißt die Adresse also: Elvira Astray (Frau) von García. Sonst spricht man einfach von der señora de García (nie señora García Frau García), in direkter Anrede nur señora.

Anreden in Briefen.

Muy señor mío:

Muy señor mío y de todo mi aprecio: (apredhio) Wertschätzung, also: Hochgeachteter Herr!

Muy señor mío y de todo mi respeto:

Muy señor mío y de toda mi consideración: (konsideradhiön) Hochachtung).

Muy señores míos: (Hochgeehrte Herrn!)

Muy apreciada señora:

Estimado amigo mío: (Gehrter Freund!)

Mi más querido amigo: (Liebster Freund!)

Diese Anreden werden nicht als Überschrift geest, vielmehr geht der Text in derselben Zeile weiter, also:

Muy señor mío: tengo el gusto de participarle á V. etc.

Sehr geehrter Herr!

Ich habe die Ehre, Ihnen mitzutheilen u. s. w.

Schlussformeln:

Sírvase V. aceptar, caballero, la expresión de mi más alta consideración con la que me repito de V.

más at^o y S. S. Q. B. S. M.

oder

s. s. q. b. s. m.

abgefürzt für „más atento y seguro servidor que besa su mano“; im Brief an eine Dame schreibt man: q. b. s. p. oder Q. B. S. P. = que besa sus piés (welcher küßt Ihre Füße). Wollen Sie annehmen, mein Herr, den Ausdruck meiner Hochachtung mit der ich mich wiederhole Ihren u. s. w.

Disponga V. como guste de su (oder mánde V. como guste á su)

afm^o y s. s. q. b. s. m.

Verfügen Sie nach Belieben über Ihren u. s. w.: afm^o = afectísimo (afektisimo) geneigtest, ergebenst.

Sírvase V. ponerme á los piés de su señora esposa y créame V. su más at^o. amigo y s. s. q. s. m. b.

Bitte empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin und glauben Sie mich u. s. w. (Wörtl.: Wollen Sie mich legen zu den Füßen Ihrer Frau Gemahlin).

Sin más por hoy saludo á V. afectuosamente y quedo de V.

ato y s. s. q. b. s. m.

Ohne mehr für heute grüße ich Sie herzlich und verbleibe Ihr u. s. w.

Reciba V. mil recuerdos de este su

afm^o y s. s. q. s. m. b.

Empfangen Sie tausend Grüßen von diesem Ihrem u. s. w.

Allá van leyes, donde quieren reyes.

Tengo el gusto de ofrecirme á sus órdenes y quedo de V. etc.

Ich habe die Ehre mich anzubieten Ihren Befehlen und verbleibe Ihr u. s. w.

Recibe un abrazo de tu afm^o amigo que te quiere y verte desea.

Tuyo

Empfange eine Umarmung von Deinem ergebenen Freund, der Dich liebt und zu sehen wünscht.

Der Deine

Reciba V. la expresion del respeto que le profesa etc.

Genehmigen Sie den Ausdruck der Hochachtung, welche Ihnen zollt u. s. w.

b) Grammatijhes.

Zahlwort.

Números pares gerade Zahlen, números nones ungerade Zahlen.

Grundzahlen.

El cero (thēro) die Null, cero Null (als Zahlwort).

1 uno, una (ūno)	11 once (ōndhe)	21 veinte y uno, veintiuno (weintiūno)
2 dos (dōs)	12 doce (dōdhe)	22 veinte y dos, veintidos (weintidōs)
3 tres (trēs)	13 trece (trēdhe)	23 veinte y tres, veintitres
4 cuatro (fwātro)	14 catorce (fatōrthe)	24 veinte y cuatro, veinticuatro
5 cinco (thānfo)	15 quince (fīndhe)	25 veinte y cinco, veinticinco
6 seis (ḥēs)	16 diez y seis	26 veinte y seis, veintiseis
7 siete (ḥiēte)	17 diez y siete	27 veinte y siete, veintisiete
8 ocho (ōtḥo)	18 diez y ocho	28 veinte y ocho, veintiocho
9 nueve (nuēne)	19 diez y nueve	29 veinte y nueve, veintinueve
10 diez (diēdh)	20 veinte (wēinte)	30 treinta (trēinta)
31 treinta y uno	.	200 doscientos (doḥthiēntōs), docientos, -as (dothiēntōs)
32 treinta y dos etc.		300 trescientos, trecientos, -as
40 cuarenta (fwārēnta)		400 cuatrocientos, -as
50 cincuenta (thīnkwēnta)		500 quinientos (finiēntōs), -as
60 sesenta (ḥēsēnta)		600 seiscientos, seicientos, -as
70 setenta (ḥēsēnta)		700 setecientos, -as
80 ochenta (otḥēnta)		800 ochocientos, -as
90 noventa (nowēnta)		900 novecientos, -as
100 ciento (thiēnto)		1000 mil (mīl)
101 ciento y uno etc.		1001 mil y uno

1100 mil ciento, 2000 dos mil, 3000 tres mil etc., 100 000 cien mil, 200 000 doscientos mil, eine Million un millón (miljōn), 2 Millionen dos millones; eine Billion un billōn (biljōn), eine Trillion un trillōn (triljōn).

Uno wird als Zahlwort wie als unbestimmter Artikel vor Substantiv und Adjektiv in un abgefürzt: este caballo está ciego de un ojo dieses Pferd ist auf einem Auge blind; en un breve momento in einem kurzen Augenblick.

Ciento wird vor Substantiv, Adjektiv und den Zahlwörtern mil, millones in cien

Die Geetze richten sich nach dem Wunsche der Könige.

abgekürzt: cien hombres, cien mujeres, cien grandes caballos hundert Männer, Frauen stolze Pferde.

Merke: ciento veinte 120, tres mil doscientos cuarenta 3240, un millón setecientos ochenta mil quinientos noventa 1780590; dagegen cuarenta y dos 42, ciento sesenta y tres 163, mil cuatrocientos treinta y cinco 1435.

Man setzt also y nur vor Einern.

Ferner: doscientos caballos 200 Pferde, quinientas mujeres 500 Frauen, ochocientas treinta y cuatro casas 834 Häuser; die Zahlen von 200—900 haben also besondere weibliche Formen.

Cientos Hunderte und miles Tausende sind Substantive: unos cientos de pesetas ein paar Hundert Peseten, unos miles de reales ein paar Tausend Reales; miles de duros Tausende von Thalern.

Unterscheide: unos cientos de duros ein paar hundert Thaler
unos cien duros etwa hundert Thaler
unos cientos de caballos ein paar hundert Pferde
unos cien caballos etwa hundert Pferde
unas cien pesetas etwa hundert Peseten

Ebenso: unos miles de reales ein paar tausend Reales
unos mil reales ungefähr tausend Reales
unos miles de casas ein paar tausend Häuser
unas mil casas ungefähr tausend Häuser.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

a) Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in der nächsten Lektion.

- | | |
|---|---|
| 1) ¿Cómo llama el orador el quemadero de la cruz? | Wie nennt der Redner den Verbrennungsplatz zum Kreuz? |
| 2) ¿Por qué se parece este sitio á un corte geológico?
¿Cómo se lo ocurre al orador comparar el quemadero á un corte geológico? | Warum gleicht dieser Ort einem geologischen Durchschnitt?
Wie fällt es dem Redner ein, den Verbrennungsplatz mit einem geologischen Durchschnitt zu vergleichen? |
| 3) ¿De qué consisten las capas del quemadero?
¿Cuáles son las masas que componen los bancos de este sitio tan triste? | Aus was bestehen die Schichten des Verbrennungsplatzes?
Welches sind die Massen, welche zusammenlegen die Lagen dieses so traurigen Platzes? |
| 4) ¿Qué había visto el orador pocos días ántes?
¿Qué cuenta Echegaray del sitio donde se habían verificado las ejecuciones de los herejes (erêches)? | Was hatte der Redner wenige Tage zuvor gesehen?
Was erzählt Echegaray von dem Platz, wo die Hinrichtungen der Ketzer stattgefunden hatten? |
| 5) ¿Cuáles fueron pues estos objetos?
¿Cuáles fueron los testigos de la muerte cruel que habían sufrido las víctimas de la intolerancia? | Welches waren denn diese Gegenstände?
Welches waren die Zeugen des grausamen Todes, den die Opfer der Unduldsamkeit erlitten hatten? |
| 6) ¿Cómo llama el orador estos objetos sacados de la tierra? | Wie nennt der Redner diese aus der Erde gezogenen Gegenstände? |
| 7) ¿Por qué tiene razón Echegaray de llamarlos así? | Warum hat Echegaray Recht, sie so zu nennen? |

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 23.

1) Wollen Sie zu Hause essen oder gehen Sie mit mir ins Café? — Wenn Sie eins wissen, wo man gut ißt, will ich Sie begleiten. — 2) Was haben Sie zu essen? — Ich will gleich die Speisekarte bringen. — 3) Decken Sie für drei Personen; es kommt noch ein anderer Herr. — 4) Was wünschen Sie? — Bringen Sie zuerst eine gute Nudelsuppe und dann Reis mit Huhn. — 5) Ich glaube, ein paar Kartoffelchen wären nicht übel zum Kotelette. — 6) Wollen Sie, daß ich jetzt den Nachtiich bringe? — Ja, bringen Sie Käse. — 7) Wünschen Sie Käse aus der Mancha? — Nein, nein, es muß Schweizer oder Holländer Käse sein. — 8) Gibt es Nieren? — Ich weiß nicht, ob es gibt, aber ich will gleich nachsehen? — Wenn es gibt, bringen Sie eine Portion mit gerösteten Kartoffeln. — 9) Jetzt können Sie den ersten Gang auftragen, aber es muß schnell gehen. — 10) Geben Sie mir eine andere Gabel; diese ist nicht sehr rein. — 11) Haben Sie Fisch? — Ja, es gibt gebackenen Seehecht. — Gut, aber ich esse ihn nur, wenn er frisch ist. — 12) Lieben Sie die Oliven nicht? — Ich weiß nicht, ich habe sie nie versucht.

Lektion 25.

Yo desearia que los señores que defenden la unidad religiosa, los some-
 jo deſearia ke lös ſeñores ke deſienden lá unidád rreligioſa lös ſome-
 Ich möchte, daß die Herrn, welche verteidigen die Einheit religiöſe, ſie unter-

tieran á severo interrogatorio. Yo quisiera que preguntasen á aquella trenza,
 tieran á ſewero interrogatorio jo kiſiera ke preguntáſen á akeſja tréndha
 würden einem strengen Verhör. Ich wollte, daß ſie fragten jene Flechte,

cuál fué el frio sudor que empapó su raiz al brotar la llama de la ho-
 kwal fué el frío ſudór ke empapó ſu rraidl al brotar lá llama de la o=
 welches war der kalte Schweiß, der nezte ihre Wurzel beim Hervorbrechen die Flamme aus dem Scheiter-

guera, y cómo se erizó sobre la cabeza de la victima. Yo desearia que pregun-
 gera i kómo ſe eridhó ſobre lá kaweſha de lá wiktima jo deſearia ke pregun=
 hauien, und wie ſie ſich ſträubte auf dem Kopf des Opfers. Ich wünſchte, daß ſie fragten

tasen á la pobre costilla, cómo palpitaba contra ella el corazón del infeliz
 táſen á la pöwre koſtilja kómo palpitáwa fontra eſja el koradhón del infelidh
 die arme Rippe, wie klopfte gegen ſie das Herz des unglücklichen

judío. Yo desearia que preguntasen á aquel pedazo de hierro que fué quizá
 chudio jo deſearia ke preguntáſen á akeſ pedadho de jerro ke fué kiſhá
 Juden. Ich wünſchte, daß ſie fragten jenes Stück Eiſen, welches war vielleicht

una mordaza, cuántos ayes dolorosos, cuántos gritos de angustia ahogó y
 ina mordadha kwántos ajes doloroſos kwántos gritos de angüſtia ahogó i
 ein Knebel, wieviel Schreie ſchmerzliche, wieviel Ruſe von Angſt es erſtrifte, und

como se fué oxidando al recibir el ensangrentado aliento de la victima, con
 kómo ſe fué oxidando ál rredhiwir el enſangrentado aliento de lá wiktima kon
 wie es ſich ging oxydierend beim Empfangen den blutigen Atem des Opfers, mit

Neue Könige, neue Gesetze.

la cual el duro hierro tuvo más entrañas, más compasión, fué más humano,
 lä kwäl el düro ierro tüwo más entränjas más kompañion fué más umäno
 welchem das harte Eisen hatte mehr Erbarmen, mehr Mitleid, war menschlicher,

se ablandó más, que los infames verdugos de aquella infame teocracia. —
 þē awlandö más kē lós infämes werdügos dē akella infäme teofrädhia
 sich erweichte mehr, als die schändlichen Henker jener schändlichen Priesterherrschaft.

A un compañero de viaje que se hospedaba en la misma fonda y á quien
 ä ün kompanjéro dē wiähe kē þē oppedäma en lä misma fōnda i ä kien
 Einem Gefährten von Reize, welcher wohnte in demselben Gasthof, und dem

Fernando comunicó la impresión que en él causó la vista de la Plaza Mayor
 fernändo komunifö lä impreñion kē en el kauþö lä wiþta dē la plädha majör
 Ferdinand mitteilte den Eindruck, den in ihm verursachte der Anblick des Hauptplatzes,

y el recuerdo de los autos de fe, debió la letra de este famoso discurso
 i el rekuerdo dē lós autos dē fe dewiö lä letra dē eþte famöþo diþküþþo
 und die Erinnerung an die Glaubensgerichte, verdankte er den Text dieser berühmten Rede,

que se apresuró á copiar. Es, en efecto, bien capaz esta plaza de evocar
 kē þē apreþurö ä kopiar es en eþetto biē kapädh eþta plädha dē ewotär
 welche er sich beeilte abzuschreiben. Es ist in der That sehr fähig dieser Platz hervorzurufen

antiguos recuerdos; está rodeada de portales que con sus columnas y
 antigwos rekuerdos eþtä rrodeäda dē portales kē kōn þüs kolümnas i
 alte Erinnerungen: er ist umgeben von bedeckten Gängen, welche mit ihren Säulen und

casas antiguas le dan un aspecto singular.

faþas antigwas kē dän ün äþþetto þingulär.
 Häusern alten ihm geben einen Anblick besonderen.

Übersetzung.

„Ich wollte, die Herren, welche die Glaubenseinheit verteidigen, unterwürfen dieselben einem strengen Verhör. Ich möchte, sie fragten die Haarflechte, welcher kalte Schweiß ihre Wurzeln nezte, als die Flammen aus dem Scheiterhaufen aufschlugen, und wie sie sich auf dem Kopfe des Opfers sträubte. Ich wollte, sie fragten die arme Rippe, wie gegen sie das Herz des unglücklichen Juden klopfte. Ich wollte, sie fragten jenes Eisenstück, das vielleicht ein Knebel war, wieviele Schmerzensschreie, wieviele Angsttrufe es erstickt hat, und wie es angelauten ist vom blutigen Hauch des Opfers, mit dem das harte Eisen mehr Erbarmen, mehr Mitleid hatte, menschlicher und milder war, als die nichtswürdigen Henker jener nichtswürdigen Priesterherrschaft.“

Einem Reisegefährten, der in demselben Gasthof abgestiegen war und dem Ferdinand die Eindrücke mitgeteilt hatte, die der Anblick des Hauptplatzes und die Erinnerungen der Glaubensgerichte in ihm geweckt hatten, verdankte er den Text dieser berühmten Rede, die er sich beeilte abzuschreiben. Dieser Platz ist in der That sehr geeignet, alte Erinnerungen zu wecken; er ist von bedeckten Gängen umgeben, die mit ihren Säulen und alten Häusern ihm ein seltsames Aussehen verleihen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

In den mit hie- anlautenden Wörtern wird i zum Konsonanten: daher spricht man hierro wie jerro.

Contigo pan y cebollas.

b) **Grammatifjes.**

Merke:

- 1) ¿Qué hora es (fē ōra ēs)? Wieviel Uhr ist es?
 Es la una es ist ein Uhr
 Son las dos, tres etc. es ist zwei, drei u. f. w. Uhr
 son las cuatro y media es ist halb fünf Uhr
 son las ocho y cuarto es ist Viertel nach 8 Uhr, ein Viertel auf Neun
 son las nueve menos cuarto es ist drei Viertel auf 9 Uhr
 son las diez menos cinco } es ist 5 Minuten vor 10 Uhr
 faltan cinco minutos para las diez }
 son las once y trece es sind 13 Minuten nach 11 Uhr, es ist 11¹³
 faltan siete minutos para las doce y media es sind noch 7 Minuten bis $\frac{1}{2}$ Uhr
 son las siete menos veinticinco es ist 5 Minuten nach halb sieben Uhr
 las cinco están para dar es wird gleich 5 Uhr schlagen
 acaban de dar las dos es hat seeben 2 Uhr geschlagen
- 2) ¿Qué día del mes tenemos hoy? }
 ¿A cuántos del mes estamos hoy? } den wievielten haben wir heute?
 ¿Qué fecha tenemos hoy? }
 Tenemos el **primero** de mayo } wir haben den ersten Mai
 Estamos á **primero** de mayo }
- Mer: estamos á **dos, tres, cuatro, cinco** etc. de julio wir haben den 2ten, 3ten, 4ten,
 5ten u. f. w. Juli
 estamos á siete wir haben den siebenten
 tenemos el quince wir haben den fünfzehnten
 tenemos el veinte de abril wir haben den 20. April.

Murió el trece de enero (de) mil ochocientos noventa y cuatro er starb am 13.
 Januar 1894.
 Nació el ocho de agosto (de) mil ochocientos veintitres er wurde am 8. August 1823
 geboren.

- 3) ¿Cuál es su edad (edād) de V.? }
 ¿Qué edad tiene V.? } Wie alt sind Sie?
 ¿Cuántos años tiene V.? }
- Tengo treinta años y medio ich bin 30 $\frac{1}{2}$ Jahre alt
 He cumplido veintiocho ich bin 28 vorbei
 He pasado los treinta ich bin 30 gewesen
 Voy á cumplir diez y ocho ich werde jetzt 18
 Mi padre tiene setenta años y cinco meses mein Vater ist 70 Jahre und 5 Monate alt
- 4) Un hermano mío murió á **los** trece años (de su edad) ein Bruder von mir starb mit
 13 Jahren
 Un conocido de mi padre se marchó á los quince años de su estancia en ésta ein
 Bekannter meines Vaters zog weg, nachdem er 15 Jahre hier gewesen war (wörtl. zu
 den 15 Jahren seines Aufenthalts in dieser, näml. Stadt).
- 5) Tres meses ein Vierteljahr, seis meses oder medio año ein halb Jahr, nueve meses
 drei Vierteljahr, quince meses fünf Vierteljahr, diez y ocho meses oder año y medio
 1 $\frac{1}{2}$ Jahre, 2 años y nueve meses 2 $\frac{3}{4}$ Jahr.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten auf die Fragen in Lektion 24.

- 1) Lo llama un libro ó la página triste | Er nennt ihn ein Buch oder die düstere Seite
 de un libro, en el cual se puede leer | eines Buchs, in dem man lesen kann, wie
 como el geólogo lee en el libro de la | der Geologe liest in dem Buche der Natur.
 naturaleza.

Mit dir Brot und Zwiebel (d. h. an deiner Seite bin ich mit Brot und Zwiebel zufrieden).

- 2) Porque enseña las mismas capas alternantes que se ven en éste.
- 3) Primero viene una capa de carbón, luego otra de huesos humanos y por fin una de arena. Encima (enthima) de estos bancos se encuentran otros que se siguen de la misma manera.
- 4) Que unos niños revolvieron el suelo con una vara (wāra) y sacaron unos objetos que no dejan ninguna duda de lo que había pasado en este sitio.
- 5) Fueron un instrumento de hierro, un hueso calcinado que pertenecía á un esqueleto (esquelēto) humano, y un mechón (metšhōn) de cabellos.
- 6) Dice que son otros tantos discursos en favor de la libertad de cultos.
- 7) Porque demuestran que en tiempos pasados hubo en efecto personas que perdieron la vida por cuestiones religiosas.

Weil er zeigt dieselben abwechselnden Schichten wie man sie sieht in diesem.

Zuerst kommt eine Schicht Kohle, dann eine von menschlichen Knochen und schließlich eine von Sand. Über diesen Lagen finden sich andere, die sich in derselben Weise folgen.

Daß ein paar Kinder den Boden mit einem Stecken durchwühlten und einige Gegenstände herauszogen, die keinen Zweifel darüber lassen, was an dieser Stelle passiert war. Es waren ein Instrument von Eisen, ein verkalkter Knochen, der zu einem menschlichen Skelett gehörte und ein Büschel Haare.

Er sagt, es seien ebensoviele Reden zu Gunsten der Religionsfreiheit.

Weil sie beweisen, daß es in vergangenen Zeiten in der That Personen gab, die das Leben wegen religiöser Fragen verloren.

Konversation über Lektion 23.

Fragen.

- 1) ¿Qué deseo expresa el orador?
- 2) ¿Qué quiso que hiciesen los partidarios de la unidad católica?
- 3) ¿Qué pueden contar estos objetos?
- 4) ¿A quién debió Fernando esta defensa elocuente de la libertad de cultos?
- 5) ¿Quién le había procurado á Fernando el texto de este discurso tan famoso?
- 6) ¿Qué hizo con el texto del discurso de Echegaray?
- 7) ¿Qué aspecto ofrece la Plaza Mayor que había interesado tanto á nuestro amigo?

Welchen Wunsch drückt der Redner aus? Was wollte er, daß die Anhänger der katholischen Einheit thun sollten? Was können diese Gegenstände erzählen? Wem verdankte Ferdinand diese beredte Verteidigung der Religionsfreiheit?

Wer hatte Ferdinand den Text dieser so berühmten Rede verschafft?

Was that er mit dem Text der Rede von Echegaray?

Welchen Anblick bietet die Plaza Mayor, die unsern Freund so sehr interessiert hatte?

Antworten.

- 1) Les convidó á interrogar los tres objetos que los chicos habían sacado del suelo revuelto, para que diesen testimonio (testimōnio) de lo que había pasado en aquel sitio.
- 2) Cuentan del horror de la victima al ver que los verdugos encendían la hoguera, de las palpitations de un corazón que poco después debía dejar de latir y de la crueldad de los

Er lud sie ein zu verhören die drei Gegenstände, welche die Jungen aus dem aufgewühlten Boden gezogen hatten, damit sie Zeugnis ablegten von dem, was an jenem Ort geschehen war.

Sie erzählen von dem Entsetzen des Opfers beim Sehen, daß die Henker den Holzstoß anzündeten, von dem Klopfen eines Herzens, das bald nachher aufhören sollte zu schlagen, und von der Grausamkeit derer, die mit

Cada uno mira por sí.

que con una mordaza ahogaban los suspiros que proferían los pobres martirizados (martiridhāos) en su agonía (agonía).

- 3) A un compañero de viaje que estaba en el mismo hotel y que participaba de los sentimientos que los antiguos recuerdos habían despertado en Fernando.
- 4) Lo copió cuidadosamente, para llevarlo á su país como muestra de elocuencia española.
- 5) Se lo copió, para tener también esta prueba de que hay y hubo siempre españoles que condenaban las crueldades de la Inquisición.
- 6) La plaza está encerrada por casas que forman un solo edificio. Las casas que rodean la plaza descansan sobre columnas que forman portales, debajo de los cuales se hallan tiendas, bodegas y estancos.

einem Knebel die Scufzer erstickten, welche die armen Gemarterten in ihrer Todesangst ausstießen.

Einem Reisegefährten, der in demselben Gasthof war und der die Gefühle teilte, welche die alten Erinnerungen in Ferdinand erweckt hatten.

Er schrieb ihn sorgfältig ab, um ihn nach Hause zu nehmen als Muster spanischer Beredsamkeit.

Er schrieb ihn sich ab, um auch zu haben diesen Beweis, daß es giebt und immer gab Spanier, welche die Grausamkeiten der Inquisition verdamnten.

Der Platz ist von Häusern eingeschlossen, die ein einziges Gebäude bilden. Die Häuser, die den Platz umgeben, ruhen auf Säulen, die bedeckte Gänge bilden, unter denen sich Läden, Weinschenken und Cigarrenhandlungen befinden.

Gespräche.

Im Papierladen.

se compra (kōmpra) man kauft
papel para cartas Briefpapier

en frente (frēnte) gegenüber
el almacén (almadhēn) der Laden

1) ¿Dónde se compra papel para cartas? — Ahí en frente tiene V. un almacén de papel.

el sello (sēllo) die Briefmarke

veinticinco (weintithīnko) fünfundzwanzig

2) Me hace falta también un sello de veinticinco. — Los sellos se compran en el estanco.

el buzón (budhōn) der Briefkasten

encontrará Sie werden finden

3) ¿Hay un buzón por aquí? — Lo encontrará V. también en el estanco.

dése V. prisa (prīsa) geben Sie sich Eile,
beeilen Sie sich
dentro de innerhalb

medio (mēdio) halb
recoger (rrecoder) holen, abholen
la carta (karta) der Brief

4) Dése V. prisa, pues dentro de media hora van á recoger las cartas.

el mango (māngo) der Federhalter
la pluma (plūma) die Feder

la tinta (tīnta) die Tinte

5) Aquí tiene V. un mango, plumas, tinta y papel.

Jeder sorgt für sich.

el pliego (pliēgo) der Bogen
cabrán (kawrån) sie werden hereingehen, Platz
finden

el sobre (šõvre) das Couvert, der Brief-
umschlag

6) **Tengo escritos dos pliegos: no sé, si cabrán en este sobre.**

puesto gesetzt, geschrieben

las señas (šẽnjas) die Adresse

7) **¿Ha puesto V. ya las señas?**

poner la fecha das Datum schreiben
¿á cuántos estamos hoy? den wie vielen

haben wir heute? (an wie vielen sind wir
heute?)

enero (enẽro) Januar

8) **Se me ha olvidado poner la fecha. ¿A cuántos estamos hoy? — Esta-
mos á diez de enero.**

Lektion 26.

Von jetzt ab bleibt die wörtliche Übersetzung weg; wo eine solche nötig erscheint, wird sie der freien Übertragung in Klammer beigelegt. Die Umschrift setzen wir fernerhin hinter den spanischen Text, damit sich der Schüler an ein selbständiges Lesen desselben gewöhne und jene nur noch in zweifelhaften Fällen benütze.

Ahora el centro que ántes tambien servía á veces de plaza de toros, está cubierto por una alfombra de hierba y plantado de árboles. Cruzando por la calle de Pontejos llegó nuestro amigo al edificio de correo y telégrafos en la calle de Carretas; despachó unas cartas que tenía para el extranjero, las metió en el buzón escondido detrás de la boca de un león; y rendido de tanto ver y de tanto andar, se retiró á su fonda.

Después de cenar, Fernando fué al café suizo, donde le habían dicho que se reunían varios alemanes. Siendo uno de aquellos á quienes les gusta observar la gente, sin ser observados, se sentó en un rincón, desde donde podía ver la puerta y todos los que con él se encontraban en el café. Aún había poca gente; sólo se veían cinco ó seis mesas ocupadas. Algunos estaban cenando, con gran sorpresa de Fernando que creía que allí sólo se servía café y acaso un helado. Apenas hubo tenido tiempo para abarcar el conjunto con una rápida ojeada, cuando ya estaba delante de él el camarero, con la servilleta sobre el brazo, limpiando la mesa y preguntando: ¿„Qué se le ofrece?“ „Un café.“ dijo, y rápidamente marchó el mozo para volver en seguida con un vaso y dos cafeteras.

Umschrift.

ahõra el thẽntro šẽ ántes tambien šerwia á wẽdhez dẽ plãdha dẽ tõros, eštã kubierto põr ùna alfõmbra dẽ jërwa ì plantãdo dẽ àrwoles. kruzãndo põr lã kãlje dẽ pontejõs lejõ nuẽstro amigo al edifišidhio dẽ korrẽo ì telẽgrafõs en lã kãlje dẽ karrẽtas; dẽšpatičõ ùnas kãrtas šẽ tenia pãra el eštrãnjero, lãs metiõ en el bušhõn ešfondido dẽtrãs dẽ la bõka dẽ ùn leõn; ì rendido dẽ tãnto wẽr ì dẽ tãnto andãr, šẽ rretirõ á šũ fõnda.

dẽšpuẽs dẽ thenãr, šernãndo fuẽ al kafẽ šwišdho, dõnde šẽ awian ditičõ šẽ šẽ rreunian wãrios alemãnes. šiendo ùno dẽ akeljšõs á kienes les gũšta obšerwãr lã šẽnte, šin šẽr obšerwãdos, šẽ šentõ en ùn rrinkõn dẽsde dõnde podia wẽr lã puẽrta ì tõdõs

El tonto muchas veces se vende á sí mismo.

İdös kē kōn ěl hē enkontrāwan ěn ěl kafē. aün awia pōka chēnte; hōlo hē weian thīnko ĩ hēis mēḡas okupādas. algūnos ěstawan thenāndo, kōn grān horprēḡa dē fernāndo kē kreia kē alji hōlo hē herwia kafē ĩ akāḡo ün elādo. apēnas iwo tenido tiēmpo pāra awarfār ěl konchūnto kōn ūna rrāpida ocheāda, kwāndo jā ěstāwa delānte dē ěl ěl kamarēro, kōn la herwilḡeta hōwre ěl brādho, limpiāndo lā mēḡa ĩ preguntāndo: kē hē kē ofrēdlhe? ün kafē, dīcho, ĩ rrapidamēnte martīcho ěl mōdlho pāra wolwēr ěn hēḡida kōn ün wāḡo ĩ dōs kafeterās.

Übersetzung.

Jetzt ist seine Mitte, welche früher auch öfters zu Stierkämpfen diente, von einem dichten Grasteppich bedeckt und mit Bäumen bepflanzt. Durch die Straße Pantejos gelangte unser Freund zum Post- und Telegraphengebäude in der Straße Carretas, besorgte einige Briefe, die er fürs Ausland hatte, warf sie in den Briefkästen, der hinter einem Löwenmaul verborgen ist, und kehrte von so vielem Sehen und Herumläufen abgemattet in seinen Gasthof zurück.

Nach dem Nachessen ging Ferdinand ins Schweizer Café, wo verschiedene Deutsche sich trafen, wie man ihm gesagt. Da er einer von denen war, die gerne beobachten, ohne selbst beobachtet zu werden, setzte er sich in eine Ecke, von wo er die Thür und alle im Café Befindlichen überblicken konnte. Es waren erst wenig Leute da, nur fünf oder sechs Tische waren besetzt. Einige speisten zur großen Überraschung Ferdinands, welcher geglaubt hatte, dort gebe es nur Kaffee und allenfalls Gefrorenes. Kaum hatte er Zeit gehabt, die Gesellschaft mit einem slichtigen Blick zu überschauen (umfassen), so stand schon der Kellner vor ihm, die Serviette auf dem Arm, wuschte den Tisch ab und fragte: „Was wünschen Sie?“ (Was bietet sich Ihnen an?) Ein Kaffee, versetzte er, und schnell ging der Aufwärter, um sofort mit einem Glas und zwei Kaffeekannen zurückzukommen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

An en mit folgendem Konsonanten schließt sich in Bezug auf die Aussprache su mit folgendem Konsonanten an; man spricht suizo. sueco — hwiłho, hwēfo, d. h. das u wird zu konsonantischem v.

b) Grammatisches.

Merke: Hacer cuentas rechnen (Rechnungen machen).

¿Cómo ha hecho V. la cuenta? Wie haben Sie das gerechnet?

Sumar zusammenzählen:

3 y 6 son nueve, y 4 son trece y 7 son veinte.

457 (cuatrocientos cincuenta y siete) y 321 (treientos veintiuno) son 778.

Restar abziehen:

13 de 25 son doce; 28 menos 15 son trece.

Multiplicar multiplizieren:

8 (multiplicado) por nueve son 72.

13 por 24 son 312 (trece por veinticuatro son treientos doce).

Dividir dividieren:

155 dividido por 5 son 31.

9 en 72 va 8 veces (9 in 72 geht 8 Mal).

Der Narr betrügt sich, verkauft sich, oft selbst.

Ordnungszahlen.

- | | |
|---|--|
| el primero (primero) der 1 ^{te} | el vigésimo segundo der 22 ^{te} u. f. w. |
| el segundo (segundo) der 2 ^{te} | el trigésimo (trichēßimo) der 30 ^{te} |
| el tercero (terthēro) der 3 ^{te} | el cuadragésimo (kwadrachēßimo) der 40 ^{te} |
| el cuarto (kwarto) der 4 ^{te} | el quincuagésimo (finkwachēßimo) der 50 ^{te} |
| el quinto (kinto) der 5 ^{te} | el sexagésimo (sexachēßimo) der 60 ^{te} |
| el sexto } (hēßto) der 6 ^{te} | el septuagésimo (septuachēßimo) der 70 ^{te} |
| sesto } (hēßto) der 6 ^{te} | el octogésimo (oktochēßimo) der 80 ^{te} |
| el séptimo (hēptimo) } der 7 ^{te} | el nonagésimo (nonachēßimo) der 90 ^{te} |
| sétimo (hētimo) } der 7 ^{te} | el centésimo (thentēßimo) der 100 ^{te} |
| el octavo (oktāwo) der 8 ^{te} | el centésimo primero der 101 ^{te} |
| el nono (nōno) } der 9 ^{te} | el ducentésimo (dudhentēßimo) der 200 ^{te} |
| noveno (nowēno) } der 9 ^{te} | el trecentésimo der 300 ^{te} |
| el décimo (dēdhimo) der 10 ^{te} | el cuadringentésimo der 400 ^{te} |
| el undécimo der 11 ^{te} | el quingentesimo (finchentēßimo) der 500 ^{te} |
| el duodécimo der 12 ^{te} | el sexcentésimo der 600 ^{te} |
| el décomotercio (dēdhimotērthio) der 13 ^{te} | el septingentésimo der 700 ^{te} |
| el décomocuarto der 14 ^{te} | el octingentésimo der 800 ^{te} |
| el décomocuinto der 15 ^{te} | el noningentésimo der 900 ^{te} |
| el décomosexto der 16 ^{te} | el milésimo der 1000 ^{te} |
| el décomosétimo der 17 ^{te} | el dosmilésimo der 2000 ^{te} |
| el décomooctavo der 18 ^{te} | el tresmilésimo der 3000 ^{te} |
| el décomonono der 19 ^{te} | el diezmilésimo der 10 000 ^{te} |
| el vigésimo (wichēßimo) der 20 ^{te} | el millonésimo der Millionste |
| el vigésimo primero der 21 ^{te} | |
- el último, el postrero der letzte, el penúltimo der vorletzte, el antepenúltimo der drittletzte.

Merke: 1) el primer hombre der erste Mensch } Also Ueberung von o vor männlichem
 el primer momento der erste Augenblick } Hauptwort bei primero, tercero,
 el tercer día der dritte Tag } postrero.
 el postrer año das letzte Jahr }

2) Alfonso I = Alfonso primero Alphons I. }
 Felipe II = Felipe segundo Philipp II. } Bei Regentennamen werden
 Federico III = Federico tercero Friedrich III. } die Ordnungszahlen von 1—4
 Carlos V = Carlos quinto Karl V. } gebraucht, nachher die Grund-
 Pio IX = Pio nono Pius IX. } zahlen.
 Über: Alfonso X = Alfonso diez Alfons X.
 Luis XI = Luis once Ludwig XI.
 Juan XXII = Juan veintidos Johann XXII.

3) Tomo segundo, capítulo tercero oder tres (Band 2, Kapitel 3).
 Capítulo once, página cuarenta y dos (Kapitel 11, Seite 42).
 § párrafo 9, trozo (trófolo) segundo (§ 9, Abschnitt 2).
 Himno setenta y seis, página tres del tomo cuarto (Lied 76, Seite 3 in Band 4).
 Salmo ocho Psalm 8.
 Von 10 ab werden überall die Grundzahlen vorgezogen, sie können aber auch schon von 2 ab stehen.

Quien no tiene vergüenza, no tiene conciencia.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- | | |
|--|---|
| 1) ¿De qué servía la Plaza Mayor también en tiempos pasados? | Wozu diente die Plaza Mayor außerdem in vergangenen Zeiten? |
| 2) ¿Qué se celebraba en esta plaza también? | Was wurde außerdem auf diesem Platze abgehalten? |
| 3) ¿Qué se ha hecho ahora de la plaza? | Was hat man jetzt aus dem Platze gemacht? |
| 4) ¿A dónde se dirigió Fernando de aquí? | Wohin wandte sich Ferdinand von da? |
| 5) ¿Con qué intención se fué al correo? | Mit welcher Absicht ging er auf die Post? |
| 6) ¿Qué hizo Fernando después de haber dado un paseo tan largo? | Was that Ferdinand, nachdem er einen so langen Spaziergang gemacht hatte? |
| 7) ¿Después de la cena Fernando no tendría ya ganas de salir, si había andado toda la tarde? | Nach der Mahlzeit hatte Ferdinand wohl keine Lust mehr auszugehen, wenn er den ganzen Nachmittag herumgeschlendert war? |
| 8) ¿Encontró en seguida á los que buscaba? | Fand er sogleich die, welche er suchte? |
| 9) Entonces ¿él tampoco se quedaría en el café? | Dann wird er wohl auch nicht im Café geblieben sein? |
| 10) ¿Fué la primera vez que vió un café de por dentro? | War dies das erste Mal, daß er ein Café von innen sah? |
| 11) ¿Quién interrumpió (interrumpió) sus observaciones? | Wer störte ihn in seinen Beobachtungen (unterbrach seine)? |
| 12) Y ¿qué pidió Fernando? | Und was bestellte Ferdinand? |

Antworten.

- | | |
|---|--|
| 1) Servía muchas veces de plaza de toros. | Sie diente oft als Stiergefechtsplatz. |
| 2) Se solían celebrar ahí corridas de toros. | Man pflegte dort Stiergefechte zu feiern. |
| 3) Pues la parte de en medio está transformada en un jardín público en cuyo centro se ve la estatua de Felipe V. | Der mittlere Teil ist in eine öffentliche Gartenanlage verwandelt, in deren Mitte man das Standbild Philipps V. sieht. |
| 4) Se fué por la calle de Pontejos y se vió pronto en frente del correo. | Er ging durch die Straße Pontejos und sah sich bald der Post gegenüber. |
| 5) Se acordó de que llevaba todavía en su bolsillo unas cartas que había escrito ántes de salir de su fonda, y que tenía que meter en el buzón ántes de las seis, si quería que saliesen aún la misma noche para el extranjero. | Er erinnerte sich, daß er noch einige Briefe in der Tasche herumtrug, die er vor seinem Weggang aus dem Gasthof geschrieben hatte, und die er vor 6 Uhr in den Schalter werfen mußte, wenn er wollte, daß sie am selben Abend noch ins Ausland abgingen. |
| 6) Del correo se volvió directamente á su hotel pues, se sintió muy cansado, y además fué hora de cenar. | Von der Post aus ging er direkt in sein Hotel zurück, denn er fühlte sich sehr müde, und außerdem war es Zeit zum Abendbrot. |
| 7) Si salió todavía, á pesar de su cansancio. Le habían dicho que en el | Allerdings ging er noch aus, trotz seiner Müdigkeit. Man hatte ihm gesagt, daß |

Wer sich nicht mehr schämt, hat kein Gewissen.

- café suizo encontraría seguramente compatriotas, y como no supiese cuanto tiempo estaría aun en Madrid, se decidió (decidió) á ir allá.
- 8) No señor, el café no estaba ocupado todavía; la gente no venía hasta más tarde, después de haberse divertido (divertido) en el Prado y la Castellana.
- 9) Sí, se quedó por lo cansado que estaba y tomó asiento frente á la puerta para poder ver á los que entraban é iban (iban).
- 10) No señor, de vez en cuando había tomado un refresco, cuando recorría las calles de Madrid; pero siempre había tenido mucha prisa y por eso no había observado tampoco la gente con tanto ocio (ocio) como hoy. Así es que estaba sorprendido de ver á algunas personas cenar en el café, porque hasta ahora había creído que ahí no se tomaba más que café ó cualquier otro refresco.
- 11) Fué el mozo que se dirigió á él con su pregunta ordinaria.
- 12) Pidió un café que el camarero se apresuró á traer.

er im Schweizer Café sicher Landsleute treffen würde, und da er nicht wußte, wie lange er noch in Madrid sein würde, entschloß er sich, dahin zu gehen.

Nein, das Café war noch nicht besetzt; die Leute kamen erst später, nachdem sie sich im Prado und auf der Castellana unterhalten hatten.

Doch, er blieb, weil er so müde war, und nahm der Thür gegenüber Platz, um sehen zu können, wer aus- und einging.

Nein, hie und da hatte er eine Erfrischung genommen, wenn er die Straßen von Madrid durchlief; aber immer hatte er große Eile gehabt, und deshalb hatte er auch die Leute nicht so viel Mühe beobachtet wie heute. So kam es (so ist es), daß er davon überrascht war, einige Personen im Kaffeehaus essen zu sehen, weil er bisher geglaubt hatte, daß man da nur Kaffee oder irgend eine andere Erfrischung zu sich nehme.

Es war der Kellner, der sich mit der gewöhnlichen Frage an ihn wandte.

Er bestellte einen Kaffee, den der Kellner sich beeilte zu bringen.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 25.

- 1) Wo kauft man Briefpapier? — Dort gegenüber haben Sie einen Papierladen. — 2) Ich brauche auch eine Briefmarke zu 25 (Centimos). — Die Marken kauft man im Tabakladen. — 3) Ist ein Briefkasten hier herum? — Sie werden ihn auch im Tabakladen finden. — 4) Beeilen Sie sich; denn in einer halben Stunde werden die Briefe abgeholt. — 5) Hier haben Sie einen Federhalter, Federn, Tinte und Papier. — 6) Ich habe zwei Bogen vollgeschrieben; ich weiß nicht, ob sie in dieses Couvert gehen. — 7) Haben Sie schon die Adresse geschrieben? — 8) Ich habe vergessen, das Datum zu schreiben. Den wievielten haben wir heute? — Wir haben den 10. Januar.

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Theater. Madrid besitzt etliche 20 Theater. Diese Zahl zusammen mit der ungeheuren Frequenz müßte einen hohen Begriff geben von den ästhetischen Bedürfnissen der Madrider, wenn das spanische Theater nicht in erster Linie zur Befriedigung der Vergnügungssucht diente. Es

No hay profeta sin honra, sino en su tierra.

ist zum Salon geworden, der allerdings alle Gesellschaftsklassen in sich vereinigt. Wer in der Gesellschaft eine Rolle spielen will, muß in Madrid seine eigene Loge in der Oper haben; dort empfängt man seine Bekannten und bespricht die brennenden Tagesfragen. Was auf den Brettern vorgeht, ist öfters Nebensache. In den größeren Pausen, die bei der Gesamtdauer des Theaterabends von gewöhnlich 4 Stunden (8—12 Uhr) 20—30 Minuten währen, wird die Geselligkeit im Foyer und den Korridoren weiter gepflegt; nicht selten werden in denselben auch nahegelegene Cafés aufgesucht. Dieselbe hohe Ziffer wie Madrid weisen verhältnismäßig die Provinzialstädte auf, und auch der Charakter des Theaters ist hier wie dort derselbe.

Was die Ausstattung der Schauspielhäuser anbelangt, so ist dieselbe eine durchaus reiche und geschmackvolle; jedenfalls steht der billige Eintrittspreis mit derselben nicht im Einklang. Das Personal wechselt außerordentlich rasch, sofern die einzelnen Gesellschaften sich alle paar Wochen ablösen; also auch hierin ist für Veränderung gesorgt.

Im Teatro Real, dem ersten Theater Madrids, werden nur Opern gegeben; klassische Stücke sieht man im Teatro Español. Das Lieblingschauspiel des spanischen Volkes ist die Posse mit Gesang, zarzuela genannt. Wie das klassische spanische Drama den Vorzug hat, durchaus national zu sein, so ist es auch die Posse; schon damit ist sie ihres Erfolges beim Publikum zum voraus sicher.

Das Stiergefecht. Das beliebteste Nationalschauspiel ist auch heute noch das Stiergefecht. Die Leidenschaft für dasselbe ist so groß, daß der Madrider lieber die ganze Woche hungert, als daß er sich dieses Sonntagsvergnügens verjagte. Selbst die Regierung steht der Sache machtlos gegenüber und an eine Beseitigung auf dem Wege der Gesetzgebung ist nicht zu denken. In den gebildeten Kreisen ist man zwar hie und da gegen dieses Schauspiel eingenommen; wieweit aber dabei die Konvenienz dem Fremden gegenüber im Spiele ist, bleibe dahingestellt; jedenfalls benützt man gerne die Gelegenheit, einem Ausländer das Opfer zu bringen und ihn dahin zu begleiten. Man hat dem Stiergefecht schon bedeutenden Einfluß auf die Sitten und die Charakterentwicklung des Volks zuschreiben wollen, und hat mit demselben die hohe Zahl von Verbrechen in Verbindung gebracht; immerhin ist aber zu bedenken, daß Körperverletzungen auch in den Teilen Spaniens relativ nicht weniger zahlreich sind, wo das Stiergefecht nur dem Namen nach bekannt ist. Außerdem werden, von Sevilla und Madrid abgesehen, selbst an Orten, wo große Arenen vorhanden sind, jährlich nur einige wenige Kämpfe abgehalten.

In Madrid beginnen die eigentlichen Stiergefechte, denen jedesmal 6—8 Stiere und 10—20 Pferde zum Opfer fallen, am Ofterfest und werden bis Ende Juli sonntäglich veranstaltet. Daneben findet hie und da Donnerstags eine *corrida extraordinaria* statt, deren Ertrag dann wohl dem Hospital Provincial zufällt. Ein solches Stiergefecht zu wohlthätigen Zwecken nennt man eine *corrida de beneficencia*. Die zweite Saison beginnt im September und währt bis Ende Oktober. Den Winter durch finden nur *novilladas* statt, d. h. Gefechte mit jungen (*novillos*) oder minderwertigen Stieren, die gewöhnlich nicht getödet werden und auf den Hörnern Holzflugeln tragen zum Schutze des Publikums, das sich an den *novilladas* zu beteiligen pflegt.

Wir dürfen es uns versagen, das Stiergefecht nach seinen einzelnen Momenten zu beschreiben; eine anschauliche Darstellung des Verlaufs giebt das 3. Kapitel unserer Novelle.

Zur Beurteilung des Stiergefechts genügt ein einmaliger Besuch der Arena nicht; auch wird man dem Spanier schwerlich gerecht, wenn man dasselbe mit dem Hinweis auf die geschändeten Pferde- und Stierleiber schlechtweg verurteilt. Es dürfte gerade für den Ausländer von besonderem Interesse sein, während eines Stiergefechts die Zuschauer zu beobachten und sich von seinem Nachbar in die Geheimnisse der Tauromachie einweihen zu lassen. Zur Ehre des spanischen Volkes sei es gesagt: von Blutdurst ist da sehr wenig zu verspüren, ja man macht die Erfahrung, daß mancher widerlichen Szene durch einen Nachspruch des Publikums ein Ende gemacht wird. Daneben drängt sich dem fremden Zuschauer die Beobachtung auf, daß der Spanier sich in der *corrida* gerade von seiner liebens-

Kein Prophet ist angenehm in seinem Vaterlande.

würdigsten Seite zeigt. Seine ganze Aufmerksamkeit konzentriert sich auf den Torero da drunten, der ihm in dem Augenblick als Repräsentant des spanischen Volks selber erscheint; zeigt er sich ritterlich, tapfer, unerjchroden, so hat er die ganze Arena auf seiner Seite; ein Akt der Feigheit wird ihm nie verziehen. In diesem Sinne ist dem Spanier der beste Stierfechter auch der würdigste Vertreter der Nation. Daraus erklärt es sich auch, daß der Torero, dem in den meisten Fällen selbst die Fundamente der Geistesbildung fehlen, in Spanien sogar in den höchsten Kreisen Zutritt hat.

Damit soll dem Stiergefecht natürlich nicht das Wort geredet werden; unsere Auseinandersetzung gilt bloß dem Verständnis desselben.

Die Zahl der Arenen in Spanien beläuft sich auf weit über hundert; mehrere sind im Bau begriffen. Madrid besitzt eine große Plaza de toros mit Sitzplätzen für 15—20 000 Personen, außerdem an der Puente de Vallecas eine kleinere Plaza de toretes, wo nur junge Stiere auftreten. In ganz Spanien finden jährlich über 200 eigentliche Stiergefechte und gegen 400 novilladas statt; dabei werden beiläufig 2000 Stiere getötet. Die Zahl der gefallenen Pferde ist natürlich eine ungleich höhere.

In Madrid verschlingt das Stiergefecht ungeheure Summen; man macht sich einen Begriff davon, wenn man bedenkt, daß ein mittelmäßiger Platz immerhin 3—4 Pts. kostet und daß die Arena fast stets bis auf den letzten Sitz gefüllt ist.

Lektion 27.

„V. dirá,“ dijo el camarero, vaciando el aromático contenido de una de ellas en vel vaso. Fernando no había comprendido el sentido de la frase, y mientras pensaba qué debía responder, ya estaba lleno el vaso; así es que apenas cabía una gota de leche de la otra cafetera. En España hacen el café muy fuerte, y por lo regular se toma la mitad café y la mitad leche; pero como Fernando no había dicho „basta“, el mozo había llenado de café el vaso. „¿No hay aquí alemanes?“ preguntó Fernando. „Sí, pero vienen más tarde, á eso de las once“, fué la contestación. „¿Dónde se reunen generalmente?“ prosiguió. „En aquella pieza contigua,“ dijo el camarero, señalando á un cuarto más pequeño.

Poco á poco se fue llenando el café. Allí estaba un padre con sus dos hijas y en el otro lado tres ó cuatro amigos, al parecer estudiantes, que bebían su café, fumando un cigarrillo y haciendo sus observaciones sobre todos los que entraban. En el fondo estaban otros jugando al billar, y en un sitio más quieto veía á dos amantes que se habían dado una cita. Lo que extrañaba á Fernando era que allí nadie bebía vino. Por fin se levantó y fué al cuarto señalado, donde acababan de entrar seis ó siete caballeros, cuya patria no podía ser dudosa, según el lenguaje que hablaban.

„Buenas noches,“ dijo Fernando al entrar, en alemán.

„Buenas noches,“ respondió un señor muy vivo y ágil, — „sea V. muy bien venido; ¿cómo es que nunca le he visto por aquí?“

„La razón es muy sencilla,“ contestó; „acabo de llegar de Alemania hace tres días y sólo estoy aquí de paso.“

„¡Ah, ya! ¿No quiere establecerse V. aquí?“ dijo otro de la compañía, que estaba sentado detrás de un vaso de cerveza.

„No señor: voy á Andalucía.“

Más vale poco que nada.

Umschrift.

uſtëd dirä, dicho el kamarero, wadhhiando el aromätiko kontenido de una de ellas en el wäſo. fernando no awia komprendido el ſentido de lä fraſe, i mientras penſawa ke bewia rreſponder, jä eſtawa ljeno el wäſo; aſi es ke apenas kawia una göta de lëtſche de la ötra kafetëra. en eſpänja adhen el kafe müi fuerte, i por lö rregulär he toma lä mitäd kafe i lä mitäd lëtſche; pero kómo fernando no awia ditſcho „bäſta“, el mödho awia ljenädo de kafe el wäſo. „¿no äi akt alemänes?“ preguntö fernando. hi, pero wiënen mäſ tarde, ä eſo de läſ öndbe,“ fue lä konteſtadhiön. „¿dönde he rreinen cheneralmente?“ proſigü. „en afëlja piedha kontigwa,“ dicho el kamarero, ſenjalando ä ün kwärto mäſ pefenjo.

pöfo ä pöfo he fue ljenando el kafe. alji eſtawa ün padre kün hüſ döſ ichas i en el ötro lädo trës ö kwätro amigos, äi paredher eſtudiantes, ke bewian hü kafe, fumando ün thigarriſjo i adhiendo hüſ obſerwadhiones ſöwre todos lös ke entrawan. en el fönfo eſtawan ötros chugando äi biljar, i en ün ſitio mäſ kiëto weia ä döſ amäntes ke he awian dädo una thita. lö ke eſtranjawa ä fernando era ke alji nädie bewia wino. por ün he ſewantö i fue äi kwärto ſenjalado, dönde akawawan de entrar heis ö ſiëte kawaljeros, kija patria no podia her dudöſa, hegin el lengwäche ke awlawan.

„buënas nöſches,“ dicho fernando äi entrar, en alemän.

„buënas nöſches,“ rreſpondiö ün ſenjör müi wüwo i ächil, „heä uſtëd müi biën wëndo; ¿kómo es ke nüka le e wiſto por akt?“

„lä rradhön es müi ſendhilſa,“ konteſtö; „akawo de ljegär de alemänia ädhe trës días i pölo eſtöi akt de päſo.“

„iä, jä!“ no kiëre eſtawletherſe uſtëd akt?“ dicho ötro de lä kompanja, ke eſtawa ſentado deträs de ün wäſo de thermëdha.

„no ſenjör: wöi ä andaluſhia.“

Überſetzung.

„Befehlen Sie, wenns genug iſt“ (Sie werden ſagen), ſagte der Kellner, und goß den duftenden Inhalt einer derſelben in das Glas. Ferdinand hatte den Sinn dieſer Phraſe nicht verſtanden, und während er überlegte, was er antworten ſollte, war das Glas ſchon voll, ſo daß kaum noch ein Tropfen Milch aus der andern Kanne hineinging. In Spanien macht man den Kaffee ſehr ſtark und nimmt gewöhnlich halb Kaffee und halb Milch; da aber Ferdinand nicht „halt“ (es genügt) geſagt hatte, ſo hatte der Kellner das Glas ganz mit Kaffee gefüllt. „Giebt es hier keine Deutſchen?“ fragte Ferdinand. „Doch, aber ſie kommen erſt ſpäter, gegen 11 Uhr,“ war die Antwort. „Wo kommen ſie gewöhnlich zuſammen?“ fragte er weiter. „Im Zimmer nebenan,“ ſagte der Kellner, und deutete auf ein kleines Gemach.

Nach und nach füllte ſich das Café. Hier ſaß ein Vater mit ſeinen beiden Töchtern, und auf der andern Seite drei oder vier Freunde, dem Anſeine nach Studenten, die ihren Kaffee tranken, Zigarretten rauchten und über alle Eintretenden ihre Bemerkungen machten. Weiter hinten ſpielten andere Billard, und an einem ſtilleren Plätzchen ſah er zwei Liebende, die ſich ein Stellbuchein gegeben hatten. Was Ferdinand verwunderte, war, daß niemand dort Wein trank. Endlich erhob er ſich und ging in das bezeichnete Gemach, wo eben ſechs oder ſieben Herren eingetreten waren, deren Vaterland nach der Sprache, die ſie redeten, nicht zweifelhaft ſein konnte.

„Guten Abend,“ ſagte Ferdinand deutſch, als er eintrat.

„Guten Abend,“ erwiderte ein ſehr lebhafter und beweglicher Herr, „ſeien Sie herzlich willkommen; aber wie kommt es, daß ich Sie hier nie geſehen habe?“

„Der Grund iſt ſehr einfach,“ erwiderte er. „Ich komme eben vor drei Tagen aus Deutſchland, und bin nur vorübergehend hier.“

Besser wenig als gar nichts.

„Ah, ich sehe (wörtl. einfach „ichon“) Sie wollen sich hier nicht niederlassen?“ fragte ein anderer aus der Gesellschaft, der hinter einem Glas Bier saß.

„Nein, ich gehe nach Andalusien.“

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Voy = woi mit offenem o; letzteres findet sich regelmäßig in dem Diphthong oi, nicht aber in oi; so spricht man z. B. oigo = oigo „ich höre“, dagegen oido = oido „gehört“.

b) Grammatisches.

Distributivzahlen.

Merke: dos á dos zwei und zwei: los que formaban la procesión, iban tres á tres die, welche den Zug bildeten, gingen zu drei und drei: llevaron dos velas cada uno (ie trugen je zwei Kerzen (wörtl. sie trugen 2 Kerzen ein jeder); cada quince personas formaron un grupo je 15 Personen bildeten eine Gruppe.

Nicht damit zu verwechseln ist: somos doce wir sind zu zwölf; ¿cuántos fuisteis? — Fuimos ocho. Wie viel wart ihr? — Wir waren zu acht.

Adverbialzahlen.

Una vez einmal, dos veces zweimal, tres veces dreimal u. s. w. Siete veces mayor 7 mal größer.

Primero, segundo etc. (wie die Ordnungszahlen) heißen auch „erstens, zweitens u. s. w.“ Ebenso: en primer lugar erstens, por último zuletzt, oder últimamente.

Multiplikativzahlen.

Simple einfach, doble doppelt (auch duplo, aber nur substantivisch, z. B. doble cantidad doppelte Menge, lo duplo das Doppelte), triple (triplo wie bei duplo) dreifach, cuádruple, cuádruplo vierfach, quintuplo fünffach, séxtuplo sechsfach, séptuplo siebenfach, óctuplo achtfach, décuplo zehnfach, duodécuplo zwölfach, céntuplo hundertfach.

Merke: la doble via das Doppelgeleise, la Triple Alianza der Dreibund.

Otro tanto ebensoviel, noch einmal soviel; dos veces tanto zweimalsoviel.

Otro tanto pan noch einmal soviel Brot; traiga V. otra tanta leche bringen Sie noch einmal daselbe Maß Milch.

Kollektivzahlen.

Un par ein Paar, un terno Anzahl von dreien, cuaterno von vieren, quintero (finterno) von fünfen, una seisena (ßeißena) 6 Stück, setena 7 Stück, novena 9 Stück, decena 10 Stück, docena Duzend, quincena 15 Stück, veintena 20 Stück, treintena 30 Stück, una sesentena 60 Stück, ein Schock, una centena oder un ciento ein Hundert, 100 Stück.

Beispiele: Una docena de medias ein Duzend Strümpfe, media docena de botellas ein halbes Duzend Flaschen, una sesentena de huevos ein Schock Eier.

Brüche.

Un entero ein Ganzes, tres enteros drei Ganze, un medio ein Halb, un tercio ein Drittel; von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{10}$ werden die Ordnungszahlen gebraucht, also: un cuarto ein Viertel, un quinto ein Fünftel, un sexto ein Sechstel, un sétimo ein Siebtel, un

octavo ein Achtel, un novo, noveno ein Neuntel, un décimo ein Zehntel; tres octavos $\frac{3}{8}$, siete novenos $\frac{7}{9}$, tres séptimos $\frac{3}{7}$, cuatro quintos $\frac{4}{5}$.

Von $\frac{1}{11}$ bis $\frac{x}{199}$ wird dem Nenner der Grundzahl die Endung avo angehängt; dabei wird der Schlußvokal o vor avo elidirt bei uno, cinco und bei den Zehnern: tres onceavos $\frac{3}{11}$, siete treceavos $\frac{7}{13}$, nueve diez y seisavos $\frac{9}{16}$, tres veintavos $\frac{3}{20}$, cuatro treinta y cincoavos $\frac{4}{35}$, cuarenta y siete ciento cincuenta y seisavos $\frac{47}{156}$.

Un ducentésimo $\frac{1}{200}$, aber tres doscientos y sieteavos $\frac{3}{207}$; un milésimo $\frac{1}{1000}$; un millonésimo $\frac{1}{1000000}$; aber auch la ducentésima, milésima, etc. parte.

Bei den Dezimalbrüchen heißen die Zehntel las décimas, die Hundertstel centésimas, die Tausendstel milésimas, ferner diezmilésimas, cienmilésimas, millonésimas etc.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in der nächsten Lektion.

- | | |
|--|--|
| <p>1) ¿Qué le pasó á Fernando con el camarero que le vino á echar el café?</p> <p>2) Pero como hemos visto, se entendió hasta ahora muy bien con todos los que tenían que hacer con él; ¿cómo es que en este caso no comprendió al mozo?</p> <p>3) ¿Cuál fué pues la consecuencia de que nuestro amigo no le contestó á tiempo?</p> <p>4) ¿Por qué no le podía ser muy agradable este incidente (individente)?</p> <p>5) ¿Con qué pregunta se dirigió luego al camarero?</p> <p>6) ¿Qué contestación le pudo dar el mozo?</p> <p>7) ¿A quién vió entrar por fin?</p> <p>8) No sería muy difícil para Fernando reconocer que estos caballeros eran paisanos suyos.</p> <p>9) Había encontrado pues á quienes buscaba, después de haber esperado un rato bastante largo. Así no tardó en apurar su vaso, levantóse y se fué al cuarto detrás de la puerta del cual había visto desaparecer á los señores. ¿Encontró ahí á la compañía que había esperado?</p> <p>10) ¿De qué habló con sus nuevos conocidos?</p> | <p>Was passierte Ferdinand mit dem Kellner, der kam um ihm den Kaffee einzuschicken? Aber wie wir gesehen haben, verstand er sich bis jetzt sehr gut mit allen, die mit ihm zu thun hatten; wie kommt es, daß er in diesem Fall den Kellner nicht verstand?</p> <p>Welches war dann die Folge davon, daß unser Freund ihm nicht rechtzeitig antwortete?</p> <p>Warum konnte ihm dieser Zwischenfall nicht sehr angenehm sein?</p> <p>Mit welcher Frage wandte er sich dann an den Kellner?</p> <p>Welche Antwort konnte ihm der Kellner geben?</p> <p>Wen sah er schließlich hereinkommen? Es wird wohl für Ferdinand nicht sehr schwierig gewesen sein, herauszufinden, daß diese Herren Landsleute von ihm waren?</p> <p>Er hatte also gefunden, welche er suchte, nachdem er eine ziemlich lange Zeit gewartet hatte. So zögerte er nicht länger sein Glas zu leeren, er erhob sich und ging in das Zimmer, hinter dessen Thür er die Herren hatte verschwinden sehen. fand er dort die Gesellschaft, die er erwartet hatte?</p> <p>Worüber sprach er mit seinen neuen Bekannten?</p> |
|--|--|

Gespräche.

In der Badeanstalt.

el calor (kalör) die Hitze
hace es macht

el baño (bánjo) das Bad

1) ¡Qué calor hace hoy! Quisiera tomar un baño. — Vámonos pues á los baños del Paseo de S. Vicente.

uno einer, man
bañarse (banjárse) (sich) baden

frío (frío) kalt
caliente (kaliēte) warm

2) ¿Dónde puede uno bañarse aquí? — ¿Quiere V. tomar un baño frío ó caliente?

desocupada (desokupāda) unbesetzt, frei
la caseta (kasēta) die Badeselle

el momento (momento) der Augenblick
ocupado besetzt

3) ¿Está desocupada alguna caseta? — En este momento todas están ocupadas; si quiere V. esperar un poco . . .

la sábana (sāwana) das Badetuch

los calzoncillos (kaldhondhíljōs) die Badehosen

4) ¿Le hace falta una sábana y calzoncillos? — No, gracias, tengo mi ropa aquí.

el grado (grādo) der Grad
catorce (fatördhe) vierzehn

bastan (bāstān) genügen

5) ¿Cuántos grados quiere V. que tenga el agua? — Catorce grados me bastan.

deje V. (dēche) lassen Sie
correr (förrer) laufen

tanto (tānto) so sehr, so lange
la llave (ljāve) der Hahn

6) No deje V. correr tanto el chorro caliente. — Voy á cerrar la llave en seguida.

la ducha (dütſcha) die Douche

templadito (templadito) lau

7) Quisiera tomar una ducha. — La quiere V. fría ó templadita?

la pila (píla) die Wanne

el baño general das Schwimmbad (allgemeines Bad)

8) ¿Quiere V. tomar un baño de pila? — No, me voy á bañar en el baño general.

nadar (nadār) schwimmen

nadador (nadadör) Schwimmer

9) ¿Sabe V. nadar? — Lo sé un poco, pero no soy buen nadador.

la profundidad (profundidād) die Tiefe

10) ¿Por qué no vamos al Manzanares á bañarnos? — El agua del río no tiene bastante profundidad.

El hábito hace al monje.

refresca (rrefrēßfa) erfrīcht
 echaremos (etßharemos) wir werden werfen,
 legen

de espaldas (eßpaldas) auf den Rücken

11) Si, pero un baño de rio refresca más, y si no hay bastante agua, nos echaremos de espaldas.

12) ¿Se pueden tomar lecciones para aprender á nadar?

Lektion 28.

„Pero ¿cómo es que no ha estado V. en nuestro club ayer?“ dijo el primero.
 „¿Cómo? ¿Vs. tienen un club alemán aquí en Madrid? No lo sabía.“

„Vaya, si lo tenemos; está en la calle Pontejos, número uno,“ replicó el otro, „y allí tiene V. el presidente.“

„Servidor de V.," dijo el aludido; „también hay una sociedad de gimnasia dirigida por el que con V. hablaba. Todos los lunes y jueves nos martiriza; ahora venimos de allí, y yo estoy calado de sudor completamente.“

„V. también vendrá el jueves,“ dijo el hombre ágil.

„No sé, si todavía estaré aquí,“ respondió Fernando, y en seguida refirió el motivo que le había traído á España. Todos prometieron ayudarle cuanto pudieran, y uno de ellos le ofreció su papeleta que le proporcionaba entrada en casi todos los museos de Madrid, para que pudiera verlo todo durante el tiempo que permaneciera en la capital. En tan simpática compañía, Fernando pronto olvidó todos los contratiempos que había tenido, y ya era media noche, cuando volvió á su fonda, acompañado de algunos de sus nuevos amigos.

A la mañana siguiente fué á la Academia de San Fernando, en la calle de Alcalá. „¿Y el permiso?“ preguntó el portero. — „Aquí lo tengo,“ dijo Fernando, sacando la papeleta. „¿Me puede V. decir, donde está el gabinete de historia natural?“ — „Suba V. por esa escalera y lo encontrará en el primer piso. á mano derecha.“

Umschrift.

péro cómo es fe nó á eßtado ußtēd en nueßtro klüb ayer? dicho el primero. cómo? ußtēdes tiēnen ün klüb alemän afí en madrid? nó lo ßawia.

wája ßi lo tenēmos; eßtā en lá kälje pontēchos, número uno, rreplifō el otro, i alji tiēne ußtēd el preßidēnte.

ßerwidōr de ußtēd, dicho el aludido; también ai una ßodhiedād de çhimmāßia dirichida pōr el fe kōn ußtēd awlawa. todos los lunes i çuēves nos martiridha: adra wenimos de alji, i jō eßtōi kalado de ßudōr kompletamente.

ußtēd también wendrá el çuēves, dicho el ombre ágil.

nō ßē ßi todawia eßtare afí, rreßpōndió fernādo, i en ßegida rrefiriō el motivo fe fe awia traído á eßpañia. todos prometieron ajudarle kwānto pudieran, i uno de eljos le ofredhiō ßu papeleta fe fe propordhionawa entrada en kaßi todos los mußēdos de madrid, para fe pudiera wērlo todo durante el tiēmpo fe permanedhiēra en lá kapital. en tån ßimpātika kompanjia fernādo pronto olvidō todos los kontratiēmpos fe awia tenido, i já era media nōtße, kwāndo wolwiō á ßu fōnda, akompañado de algūnos de ßus nuevos amigos.

á la manjāna ßigiente juē á lá akademia de ßan fernādo, en lá kälje de alkalá. i

Aleider machen Leute (wörtl.: die Kutte macht den Mönch).

el permiso? preguntó al portero. así lo tengo, dicho fernando, haciendo la papelera. me puede usted decir, dónde está el gabinete de historia natural? huya usted por esa escalera y lo encontrará en el primer piso, a mano derecha.

Übersetzung.

„Aber wie kommt es, daß Sie gestern nicht in unserem Club gewesen sind?“ frag der erste.

„Wie? Sie haben einen deutschen Club hier in Madrid? Das habe ich noch nicht gewußt.“

„Und ob wir einen haben; er ist in der Straße Poncejos, Num. 1,“ versetzte der andere, „und hier ist der Vorstand.“

„Ihr Diener,“ sagte der bezeichnete Herr: „es gibt auch einen Turnverein hier, dessen Leiter der Herr ist, der eben mit Ihnen sprach. Alle Montag und Donnerstag quält er uns; wir kommen gerade von dort her, ich bin ganz in Schweiß gebadet.“

„Sie werden am Donnerstag auch kommen,“ sagte der bewegliche Herr.

„Ich weiß nicht, ob ich noch hier sein werde,“ erwiderte Ferdinand, und berichtete dann den Zweck, der ihn nach Spanien geführt. Alle versprachen, ihm nach Kräften zu helfen, und einer von ihnen bot ihm seine Karte an, welche ihm in fast allen Museen Madrids Eintritt verschaffte, damit er während seines Aufenthalts in der Hauptstadt alles sehen könnte. In so angenehmer Gesellschaft vergaß Ferdinand bald alle Unannehmlichkeiten, welche er gehabt, und es war schon Mitternacht, als er in seinen Gasthof zurückging, begleitet von einigen neuen Freunden.

Am andern Morgen ging er in die Akademie von S. Fernando in der Alkalástraße. „Und die Eintrittskarte?“ fragte der Pförtner. „Hier habe ich sie,“ sagte Ferdinand, die Karte hervorziehend. „Können Sie mir sagen, wo das Naturalienkabinet ist?“ — „Gehen Sie diese Treppe hinauf, so werden Sie es im ersten Stock rechts finden.“

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Club = klüb. Da auslautendes b im Spanischen nur in Fremdwörtern vorkommt und dem Spanier nicht mundgerecht ist, so wird dasselbe nicht deutlich ausgesprochen. Am Sprechenden wird bloß der Mundverschluss hergestellt, sodaß b nur angedeutet ist, ebenso vor folgendem Konsonanten, also en el club lautet enelklüb; en el club francés = enelklüb frandhes. Dagegen geht b vor Vokal wie im Inlaut in w über: en el club alemán = enelkluwalemán.

b) Grammatisches.

Pronomen (Fürwort).

Persönliche Fürwörter.

1) Unverbundene Fürwörter.

Singular.

1. Person.

Plural.

Nom. yo (jō) ich

Gen. de mí (mī) meiner, von mir, über mich

Dat. á mí mir, zu mir

Acc. á mí mich

nosotros (nosōtros), -as wir

de nosotros, -as unser, von uns

á nosotros, -as uns, zu uns

á nosotros, -as uns

En abril, aguas mil.

2. Person.

Nom. tú (tū) du	vosotros (vosōtros), -as ihr
Gen. de tí (tī) deiner, von dir	de vosotros, -as euer, von euch
Dat. á tí dir	á vosotros, -as euch, zu euch
Acc. á tí dich	á vosotros, -as euch

3. Person. Männliche Form.

Nom. él (ēl) er	ellos (ēljos) sie
Gen. de él seiner, von ihm	de ellos ihrer, von ihnen
Dat. á él ihm, zu ihm	á ellos ihnen, zu ihnen
Acc. á él ihn	á ellos sie

Weibliche Form.

Nom. ella (ēlja) sie	ellas (ēljas) sie
Gen. de ella ihrer, von ihr	de ellas ihrer, von ihnen
Dat. á ella ihr, zu ihr	á ellas ihnen
Acc. á ella sie	á ellas sie

Sächliche Form.

Nom. ello (ēljo) es
Gen. de ello davon
Dat. á ello dazu

Höflichkeitsform (Anrede).

Nom. V. oder Vd. (uštēd) Sie	Vs. oder Vds. (uštēdes) Sie
Gen. de V. Ihrer, von Ihnen	de Vs. Ihrer, von Ihnen
Dat. á V. Ihnen, zu Ihnen	á Vs. Ihnen, zu Ihnen
Acc. á V. Sie	á Vs. Sie

Reflexive Form.

Nom. —	Wie der Singular.
Gen. de sí seiner, von sich	
Dat. á sí sich, zu sich	
Acc. á sí sich	

Der Accusativ der unverbundenen Fürwörter erscheint stets mit der Präposition á, weil es sich hier nur um Personen oder personifizierte Dinge handeln kann.

Die unverbundene sächliche Form kommt im Accusativ nicht vor.

Der aufmerksame Schüler ist sich bereits darüber klar geworden, daß die Fürwörter yo, tú, él, nosotros u. s. w. vor dem Verb in der Regel fehlen; man sagt amo ich liebe, nicht yo amo. Im Ganzen ist also ihr Gebrauch ein beschränkterer als im Deutschen.

Sie werden angewandt:

1) Wenn sie allein stehen: ¿Quién ha venido? Wer ist gekommen? — Yo ich. ¿De quién se queja (ficha) este señor? Über wen beklagt sich dieser Herr? — De vosotros über euch. Me alegro mucho de ello ich freue mich sehr darüber. Renuncio (rrenúndho) á ello ich verzichte darauf. ¿De quién habla este señor? — De mí. Von wem spricht dieser Herr? — Von mir.

Merke: yo mismo ich selbst, tú misma (von einer Frau) du selbst, nosotros mismos wir selbst, vosotras mismas (Frauen) ihr selbst.

Nosotros **los** hombres wir Menschen; nosotras **las** mujeres wir Frauen.

Nosotros **los** alemanes wir Deutschen; vosotros **los** españoles ihr Spanier.

Nosotros **los** representantes de la raza blanca wir Vertreter der weißen Rasse.

Merke: **Conmigo** (konnīgo) mit mir, **contigo** (kontīgo) mit dir, **consigo** (konšīgo) mit sich. Ven conmigo komm mit mir; iria contigo, si tuviese tiempo ich würde mit dir gehen, wenn ich Zeit hätte; lleva consigo todo lo que tiene er trägt alles, was er hat, bei sich.

Im April viel Regen.

2) Wenn ein besonderer Nachdruck darauf ruht: yo iré, aunque llueva ich werde gehen wenn es auch regnen sollte; tú no puedes hacerlo de ninguna manera du darfst es unter keinen Umständen thun; si él lo manda, no puedes menos de hacerlo wenn er es befiehlt, kannst du nicht umhin, es zu thun.

Merke: soy yo ich bin's, eres tú du bist's, es él er ist's, somos nosotros wir sind's, sois vosotros ihr seid's, son ellos sie sind's. ¿Quién es? — Soy yo. Wer ist's? — Ich bin's. Ah, ¿es V.? Ah, Sie sind's?

3) Wenn ein Gegensatz vorhanden ist: yo bailaré (bailaré), si tú tocas ich werde tanzen, wenn du spielst; mientras tú vayas allí, me quedaré yo aquí während du dort-hin gehst, werde ich hier bleiben; ¿voy yo ó vas tú? Soll ich gehen, oder gehst du?

Die Anekdote V., Vs. wird stets gesagt: ¿Está V. malo? Sind Sie krank? ¿A dónde va V.? Wohin gehen Sie? Si lo hubiese V. sabido antes, no se habría V. marchado wenn Sie es früher gewußt hätten, wären Sie nicht weggegangen.

Doch kann im letzteren Fall das zweite V. auch wegbleiben, weil hier ein Mißverständniß ausgeschlossen ist.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 27.

- | | |
|--|---|
| 1) No le comprendió, y así éste le llenó todo el vaso de café. | Er verstand ihn nicht, und so füllte ihm dieser das ganze Glas mit Kaffee. |
| 2) Verdad es que había aprendido el castellano antes de emprender su viaje y que lo entendía bastante bien; pero no conocía todavía todos los idiotismos españoles, y á éstos pertenece la frase de la cual se sirvió el mozo. | Allerdings hatte er spanisch gelernt, ehe er seine Reise unternahm und er verstand es auch ziemlich gut; aber er kannte noch nicht alle spanischen Spracheigenheiten, und zu diesen gehört die Phrase, deren sich der Kellner bediente. |
| 3) Tuvo que conformarse con que el mozo le llenó todo su vaso de café de modo que apenas cabía un poco de leche. | Er mußte damit zufrieden sein, daß der Kellner ihm sein ganzes Glas mit Kaffee füllte, so daß kaum ein wenig Milch hineinging. |
| 4) Porque el café suele ser muy fuerte en Madrid, y por eso le gusta especialmente al extranjero tomarlo con mucha leche. | Weil der Kaffee in Madrid sehr stark zu sein pflegt und ihn deshalb besonders der Fremde gerne (wörtl. liebt) mit viel Kaffee trinkt. |
| 5) Le preguntó por los alemanes que como le habían dicho, debían de reunirse en este café. | Er fragte ihn nach den Deutschen, die wie man ihm gesagt hatte, in diesem Café zusammenkommen mußten. |
| 6) Le dijo que en efecto se reunían allí, pero que vendrían más tarde. | Er sagte ihm, daß sie allerdings dort zusammenkämen, aber daß sie erst später kommen würden. |
| 7) Vió entrar á un grupo de caba-lleros que iban al cuarto contiguo. | Er sah eine Gruppe von Herrn eintreten, die ins anstoßende Zimmer gingen. |

Quien no ha visto Sevilla, no ha visto maravilla.

- | | |
|--|---|
| <p>8) No señor, porque tenían el tipo alemán que no se puede desconocer (deßkonodhër), y además hablaban en alemán, mientras pasaban por donde F. estaba.</p> <p>9) Sí señor, ahí estaban reunidos sus compatriotas. Les saludó y entabló (entawló) en seguida una conversación con ellos.</p> <p>10) Les contó que había llegado á Madrid pocos días antes y que estaba para continuar su viaje al sur.</p> | <p>Nein, denn sie hatten den deutschen Typus, der sich nicht verkennen läßt, und außerdem sprachen sie deutsch, während sie an F.'s Platz vorbeingingen.</p> <p>Ja, dort waren seine Landsleute versammelt. Er grüßte sie und knüpfte sogleich ein Gespräch mit ihnen an.</p> <p>Er erzählte ihnen, daß er wenige Tage vorher nach Madrid gekommen und im Begriff sei, seine Reise nach dem Süden fortzusetzen.</p> |
|--|---|

II. Konversation über Lektion 28.

Fragen.

- | | |
|--|--|
| <p>1) ¿De qué se extrañó el caballero con quien Fernando estaba hablando?
¿Qué le preguntó á Fernando el señor alemán?</p> <p>2) Y ¿por qué no había ido?
¿Por qué no se había aprovechado Fernando de esta ocasión, para pasar una noche agradable con sus paisanos?</p> <p>3) ¿Qué supo además con gran sorpresa suya?</p> <p>4) ¿Qué le dijeron (dichéron) además?</p> <p>5) ¿Les prometió hacerlo?</p> <p>6) ¿Qué hicieron sus paisanos, cuando les hubo contado los pormenores respecto al fin de su viaje?
¿Qué le ofrecieron los caballeros alemanes, cuando supieron que iba al sur, para repartir dinero entre los pobres infelices que habían tenido tantas pérdidas por los terremotos?</p> <p>7) ¿A dónde se fué al día siguiente?</p> | <p>Worüber wunderte sich der Herr, mit dem Ferdinand sprach?
Was fragte der deutsche Herr Ferdinand?</p> <p>Und warum war er nicht gegangen?
Warum hatte Ferdinand nicht diese Gelegenheit wahrgenommen, um mit seinen Landsleuten einen angenehmen Abend zu verbringen?</p> <p>Was erfuhr er außerdem zu seiner großen Überraschung?
Was sagten sie ihm außerdem?
Versprach er ihnen, es zu thun?
Was thaten seine Landsleute, als er ihnen die Einzelheiten bezüglich des Zwecks seiner Reise erzählt hatte?
Was boten ihm die deutschen Herrn an, als sie erfuhren, daß er in den Süden ging, um Geld zu verteilen unter die armen Unglücklichen, die so viele Verluste durch die Erdbeben erlitten hatten?
Wohin ging er am folgenden Tag?</p> |
|--|--|

Antworten.

- | | |
|---|---|
| <p>1) De que no le había visto todavía en el club alemán, donde se reunen los miembros de la colonia alemana de Madrid.
Le preguntó, porqué no había venido al club la noche anterior.</p> <p>2) Es que no había sabido que hay un club alemán en Madrid; si lo hubiese sabido, de seguro que habría ido allí para buscar á sus compatriotas.</p> | <p>Darüber, daß er ihn noch nicht im deutschen Club gesehen hatte, wo sich die Mitglieder der deutschen Kolonie Madrids treffen.</p> <p>Er fragte ihn, warum er nicht am Abend vorher in den Club gekommen sei.</p> <p>Er hatte nicht gewußt, daß es in Madrid einen deutschen Club gibt; hätte er es gewußt, wäre er sicher dahin gegangen, um seine Landsleute aufzusuchen.</p> |
|---|---|

Wer Sevilla nicht gesehen, hat noch kein Wunder gesehen.

No le habían dicho todavía que hay un local en Madrid, donde se reunen los alemanes.

3) Que hay ahí también una asociación (asodhiadhion) alemana para fomentar la gimnasia (chimnāñia).

Que los alemanes de Madrid se reunen dos veces á la semana en una sala de gimnasia.

4) Que venían directamente de allí y que habían venido al Café Suizo para tomar un refresco después de haber pasado tanto trabajo. Luego le convidaron á ir allá también la próxima vez.

5) No pudo prometerlo, porque no sabía aún, si estaría entonces todavía en Madrid. Contóles después á sus paisanos lo que le había traído á España y que esperaba poder continuar su viaje dentro de pocos días. No, señor, les dijo que no podía disponer del día señalado, porque probablemente estaría ya fuera de Madrid.

6) Le ofrecieron sus servicios, prometiéndole ayudarle. Y para que pasase agradablemente los días que le quedaban todavía en Madrid, le dió uno de ellos su papeleta con la cual podía entrar en los diferentes museos de la capital.

7) Quiso hacer uso de la papeleta y se dirigió á la Academia de S. Fernando, para ver el museo de historia natural.

Man hatte ihm noch nicht gesagt, daß es in Madrid ein Lokal gibt, wo die Deutschen zusammenkommen.

Daß es dort auch einen deutschen Turnverein (Verein um zu pflegen das Turnen) gibt.

Daß die Deutschen Madrids zweimal in der Woche in einer Turnhalle zusammenkommen.

Daß sie direkt von dort kommen und ins Schweizer Café gegangen seien, um eine Erfrischung zu nehmen, nachdem sie sich soviel Mühe gegeben (durchgemacht soviel Arbeit). Dann luden sie ihn ein, das nächste Mal auch dahin zu kommen.

Er konnte es nicht versprechen, weil er nicht wußte, ob er dann noch in Madrid weilen würde. Darauf erzählte er seinen Landsleuten, was ihn nach Spanien geführt habe, und daß er hoffe, seine Reise in wenigen Tagen fortsetzen zu können.

Nein, er sagte ihnen, daß er über den bezeichneten Tag nicht verfügen könne, weil er wahrscheinlich schon aus Madrid heraus sein würde.

Sie boten ihm ihre Dienste an, indem sie versprachen, ihm behülflich zu sein. Und damit er die Tage, die ihm noch in Madrid blieben, angenehm verlebte, gab ihm einer von ihnen seine Karte, mit der er in die verschiedenen Museen der Hauptstadt gehen konnte.

Er wollte von seiner Karte Gebrauch machen und wandte sich zur Akademie S. Fernando, um das Naturalienkabinet sich anzusehen.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 27.

1) Wie heiß es heute ist! Ich möchte ein Bad nehmen. — Gehen wir also zu der Badeanstalt der Promenade San Vicente. — 2) Wo kann man hier baden? — Wollen Sie ein kaltes oder ein warmes Bad nehmen? — 3) Ist eine Badezelle frei? — Im Augenblick sind alle besetzt; wenn Sie ein wenig warten wollen . . . — 4) Brauchen Sie ein Badetuch und Badehosen? — Nein, danke, ich habe meine Wäsche da. — 5) Wieviel Grad soll das Wasser haben? — Vierzehn Grad genügen mir. — 6) Lassen Sie den warmen Strom nicht so lange laufen. — Ich schließe den Hahn sofort. — 7) Ich möchte eine Douche nehmen? — Wollen sie dieselbe kalt oder lau? — 8) Wollen Sie ein Wannenbad nehmen? — Nein, ich will im Schwimmbad baden. — 9) Können Sie schwimmen? — Ich kann

Quien no ha visto Granada, no ha visto nada.

es ein wenig, aber ich bin kein guter Schwimmer. — 10) Warum gehen wir nicht in den Manzanares (Fluß bei Madrid) baden? — Das Wasser des Flusses ist nicht tief genug. — 11) Allerdings, aber ein Flußbad erfrischt mehr, und wenn nicht genügend Wasser vorhanden ist, legen wir uns auf den Rücken. — 12) Kann man Schwimmstunden nehmen?

Lección 29.

Siendo Fernando gran amigo de la naturaleza, le causó vivo interés ver allí la fauna de diversos países, aunque ya había visto colecciones mejores; pero lo que más cautivó su atención, fué el esqueleto completo del megaterio más grande que se conoce en el mundo, animal enorme del tiempo antediluviano. En el mismo edificio existe también el célebre cuadro de Murillo, Isabel de Hongría, lavando á los leprosos. Mas no queremos dar un catálogo del museo; bástanos decir que Fernando lo vió todo con sumo interés y se marchó muy satisfecho. A la hora de oficina dirigió sus pasos, como de costumbre, al Ministerio de Estado, con el mismo resultado que siempre, es decir, con ninguno; pero le volvían á repetir los de la oficina que pronto sería despachado el asunto.

Algo irritado de que la falta de sus papeles le detenía, contra su voluntad, en Madrid y murmurando algunas palabras no muy halagüeñas para los empleados españoles, bajó por la calle de Alcalá y se encaminó al Museo del Prado. Aunque ya había estado algunos días en Madrid y á pesar de que su fonda daba á esta misma calle, nunca se había paseado por toda ella, porque sus quehaceres diarios siempre le habían llevado por otras partes de la ciudad. Fernando estaba maravillado de la belleza de este paseo, cuando bajando la suave pendiente vió delante de sí la larga calle con sus anchas aceras, adornada de hermosos pinos y de suntuosos edificios, como la Equitativa, el Banco de España y el Ministerio de la Guerra. Delante de sí tenía el precioso arco con cinco portales formados por columnas jónicas, edificado por Carlos III, que tiene el nombre de puerta de Alcalá. Dejó á un lado el jardín del Buen Retiro y marchando por el Prado llegó al museo de pinturas donde pensaba pasar la tarde.

Umschrift.

Siendo fernando gran amigo de la naturaleza, le causó vivo interés ver allí la fauna de diversos países, aunque ya avia visto colecciones mejores; pero lo que más cautivó su atención fué el esqueleto completo del megaterio más grande que se conoce en el mundo, animal enorme del tiempo antediluviano. En el mismo edificio existe también el thesore kwadro de murillo, isabel de ongría, lavando á los leprosos. mas no feremos dar un catalogo del museo, bástanos dedhir fe fernando lo vió todo con sumo interés i fe marchó muy satisfecho. á la ora de ofidhina dirichió sus pãños, como de kostümbre al ministerio de estãdo, con el mismo resultado fe siempre, es dedhir, con ninguno; pero le volvian á rrepetir los de la ofidhina fe pronto seria despatschãdo el asunto.

algo irritado de fe la falta de sus papeles le detenia, contra su voluntad, en madrid i murmurãdo algunas palabras no muy alagwenjas para los empleados espanjoles, bachó por la calle de alkala i fe enfaminó al museo del prado. aunque ya avia estãdo algunos dias en madrid i á pesar de fe su fonda dava á esta misma calle, nunca fe avia paseado por toda ella, porfe sus quehãeres diarios siempre le avian llevãdo por

Wer Granada nicht gesehen, hat nichts gesehen.

otras partes de la ciudad. Fernando estaba maravillado de la belleza de este país, cuando bajando la suave pendiente, vio delante de sí la larga calle con sus antechas adhéras, adornada de hermosos pinos y de frutuosos edificios, como la ecitativa, el banco de España y el ministerio de la guerra. delante de sí tenía el predioso arco con thinko portales formados por columnas chónikas, edificado por Carlos terdhero, se tiene el nombre de puerta de alfala. dechó a un lado el chardin del buen rretiro y martichando por el Prado llegó al museo de pinturas donde pensaba pasar la tarde.

Übersetzung.

Da Ferdinand ein großer Naturfreund war, erregte es sein besonderes Interesse, dort die Tierwelt verschiedener Länder sich anzusehen, obgleich er schon bessere Sammlungen gesehen hatte. Was jedoch seine Aufmerksamkeit am meisten fesselte, war das vollständige Gerippe des größten Megatheriums, das man auf der Erde kennt, ein gewaltiges Tier aus der vorjüdischen Zeit. In demselben Gebäude befindet sich auch Murillos berühmtes Bild, Isabella von Ungarn, wie sie die Ausjägigen wäscht. Aber wir wollen kein Inhaltsverzeichnis des Museums geben; es genügt zu sagen, daß Ferdinand alles mit dem größten Interesse ansah und sehr befriedigt davonging. Während der Amtsstunde lenkte er seine Schritte wie gewöhnlich zum Staatsministerium mit demselben Ergebnis wie immer, nämlich mit keinem; aber die Beamten wiederholten ihm nochmals, die Sache würde bald erledigt sein.

Etwas ärgerlich darüber, daß der Mangel seiner Papiere ihn wider seinen Willen in Madrid zurückhielt, brummte er einige für die spanischen Beamten nicht sehr schmeichelhafte Worte, ging die Alcalástraße hinunter und wandte sich zum Pradomuseum. Obgleich er schon einige Tage in Madrid war, und trotzdem sein Gasthof auf eben diese Straße hinausging, war er doch nie ganz durch dieselbe gegangen, denn seine täglichen Geschäfte hatten ihn immer in andere Stadtteile geführt. Ferdinand war von der Schönheit dieses Wegs überrascht, als er, den sanften Abhang hinabwandernd, die geräumige Straße mit ihren breiten Bürgersteigen vor sich sah, geschmückt mit schönen Fichten und prächtigen Gebäuden, wie der Equitativa (amerik. Lebensversicherungsgesellschaft), der spanischen Bank und dem Kriegsministerium. Vor sich hatte er den prachtvollen fünfthorigen Bogen mit ionischen Säulen, von Karl III. erbaut, der das Alcaláthor heißt. Er ließ den Garten des Buen Retiro zur Seite liegen und kam durch den Prado zur Gemäldeammlung, wo er den Nachmittag zu verbringen gedachte.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Célebre = thelewre. Der Laut des b vor r und l entspricht nicht vollständig dem deutschen w, eher noch einem mit losem, flüchtigem Verschuß der Lippen ausgesprochenen b, das allerdings dem w sehr nahe kommt.

Halagüenas = alagwénjas; in güe steht das Trema zum Zeichen, daß u ausgesprochen wird und zwar mit dem w-Laut; gue würde „ge“ lauten.

b) Grammatisches.

2) Verbundene Fürwörter.

1. Person.	Dat. me (mē) mir	nos (nōs) uns
	Acc. me mich	nos uns
2. Person.	Dat. te (tē) uns	os (ōs) euch
	Acc. te dich	os euch

Más de prisa, más despacio.

3. Person.

(Mask.)	Dat. le (lĕ) ihm	les (lĕs) ihnen
	Acc. le ihn	los (lŏs) sie
(Femin.)	Dat. le ihr	les ihnen
	Acc. la (lā) sie	las sie
(Neutr.)	Dat. —	fehlt
	Acc. lo es	
(Höflichkeitsform.)	Dat. le Ihnen	les Ihnen
	Acc. le, la Sie	los, las Sie
(Reflexiv.)	Dat. se (hĕ) sich	Wie Sg.
	se sich	

Die verbundenen Fürwörter stehen unmittelbar vor oder nach dem Verb; nach demselben allerdings nur in folgenden Fällen:

- 1) Wenn das Verb im Infinitiv steht: amarse sich lieben.
- 2) Beim Gerundium: amándose sich liebend.
- 3) Beim bejahenden Imperativ: amale liebe ihn.
- 4) Sie können nach dem Verb stehen, wenn dasselbe an der Spitze des Satzes steht: Quejóse Fernando es beflagte sich Ferdinand; dafür aber auch se quejó F.

Beispiele: aquí me tienes hier bin ich (hast Du mich), ya te veo ich sehe dich schon, no me ha dado nada er hat mir nichts gegeben, ¿no te ha pagado todavía lo que te debe? hat er dir noch nicht bezahlt, was er Dir schuldig ist? el otro día le he visto neulich habe ich ihn gesehen, no la quiero ich habe sie nicht gern, le han dicho todo sie haben ihm (ihr) alles gesagt, nos hemos alegrado mucho wir haben uns

sehr gefreut, no nos ha mandado el libro er hat uns das Buch nicht geschickt, os veo casi todos los días ich sehe euch fast alle Tage, os voy á prestar el carro ich will euch den Wagen leihen, los llevo á mi casa ich trage sie nach Hause, las echaré de menos ich werde sie vermissen, les escribiré hoy mismo ich werde ihnen noch heute schreiben.

Merke: ¿Es V. institutriz (institutrĭdh)? Sind Sie Erzieherin? — Sí señor. **lo** soy Ja, ich bin (ganz im allgemeinen). ¿Es V. la institutriz de los niños del señor López? Sind Sie die Erzieherin der Kinder des Herrn Lopez? — Sí señor, **la** soy Ja, ich bin (eine ganz bestimmte Erz.).

Um das Geschlecht deutlich hervorzuheben, sagt man öfters la für le (Dat. Sg. Femininum): z. B. la doy ich gebe ihr, weil le doy auch „ich gebe ihm“ heißen kann. Aus demselben Grund setzt man im Acc. auch lo, la, los, las von Personen: lo veo ich sehe ihn; los, las quiero ich habe sie gern — wiewohl bei Personen der persönliche Acc. — dem Dat. sein sollte.

Treffen zwei Fürwörter zusammen, so steht der Dativ vor dem Accusativ mit Ausnahme von se, das stets vorsteht: me lo ha dicho er hat es mir gesagt, te la regalo ich schenke sie dir; se le entrega er übergibt sich ihm; ¿se os ha quejado? Hat er sich bei euch beklagt?

Von zwei aufeinanderfolgenden Fürwörtern, die beide mit l anfangen, verwandelt sich des Wohllauts wegen das erste stets in se; es ergibt also

le le	se le	le la	se la	le lo	se lo	le los	se los	le las	se las
les le	les la	les lo	les los	les las					

So heißt se lo he dado ich habe es ihm, ihr, ihnen, Ihnen gegeben.

Läßt der Ausdruck irgend eine Zweideutigkeit zu, so wird das unverbundene Fürwort noch beigelegt:

se lo he dado á él	ich	habe	es	ihm	gegeben
se lo he dado á ella	"	"	"	ihr	gegeben
se lo he dado á ellos	"	"	"	ihnen (männl.)	gegeben
se lo he dado á ellas	"	"	"	ihnen (weibl.)	gegeben
se lo he dado á V.	"	"	"	Ihnen (Einzahl)	gegeben
se lo he dado á Vs.	"	"	"	Ihnen (Mehrzahl)	gegeben.

Die Höflichkeitsform im Dat. oder Acc. fehlt nur da, wo sie in der Wiederholung stehen würde und ein Mißverständnis ausgeschlossen ist, also: *le he visto á V. ayer* ich habe Sie gestern gesehen, *¿no les he ofrecido á Vs. mis servicios?* Habe ich Ihnen (Mehrzahl) nicht meine Dienste angeboten?

Aber niemals *he visto á V. oder no he ofrecido á Vs.*

Mit fehlendem á V. in der Wiederholung: *ya se lo habría dicho á V., si le hubiese visto* ich hätte es Ihnen schon gesagt, wenn ich Sie gesehen hätte.

Beide Fürwörter, das verbundene und das unverbundene stehen ferner:

1) Wenn ein besonderer Nachdruck auf dem Fürwort liegt: *á ti te he visto* oder *te he visto á ti* Dich habe ich gesehen, *¿me vienes á ver á mi?* kommst Du mich besuchen? *A él no se lo habría dicho* ihm hätte ich es nicht gesagt, *¿á mi que me importa?* was liegt mir daran?

Aber niemals: *he visto á tí* etc., d. h. das absolute Fürwort kann beim Verb nie allein stehen.

2) Wenn ein Gegensatz vorhanden ist: *te lo he dado á ti, no á él* ich habe dir's gegeben, nicht ihm. Auch hier dürfte *te* nicht fehlen.

Das verbundene Fürwort wird häufig auch da gesetzt, wo das Substantiv, das es vertritt, selbst im Satz steht: *le he visto á tu hermano* ich habe deinen Bruder gesehen, *se lo he escrito á mi hermana* ich habe es meiner Schwester geschrieben, *á mi primo le ha disgustado mucho* meinem Vetter hat es sehr mißfallen.

Stehen die verbundenen Fürwörter in Verbindung mit einem Verbum wie *poder* können, *querer* wollen mit folgendem Infinitiv, so entscheidet in Bezug auf die Stellung in erster Linie der Wohlklang; man kann sagen: *lo puedo hacer* oder *puedo hacerlo* ich kann es thun, *no se lo puedo decir* oder *no puedo decírselo* ich kann es ihm nicht sagen.

Merke: *me quiere dejar ir* oder *quiere dejarme ir* er will mich gehen lassen, *habiéndoselo dado* (nie *habiendo dádoselo*) da ich es ihm gegeben habe, *me lo puede hacer buscar* oder *puede hacérmelo buscar* (aber nie: *puede hacer buscármelo*) er kann es mich suchen lassen.

Man merke die Accentuierung (auf der 4. und 5. letzten Silbe der Verben mit angehängten Fürwörtern *búscamelo* (büßkamelo) *suche* es mir, *habiéndoseme* (awiéndoseme) *dicho* da man mir gesagt hatte, *dígasemelo* (digaßemelo) man sage es mir.

Wird nos einer Verbalform auf -s angehängt, so wird dieses ausgestoßen; man sagt also: *quejémonos* (fechémonos) wir wollen uns beklagen, statt *quejemosnos*. Ebenjo fällt das *d* des Imperativs vor *os*: *quejaos* (fechãos) beklagt euch, statt *quejados*.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- 1) Sabemos de nuestra novela que le gustaba á Fernando todo lo que se refería á la historia natural y que por eso había dirigido sus pasos primero á este museo. ¿Qué le llamó mucho la atención?
- 2) ¿A dónde se fué después de haberlo visto todo?
¿A dónde se dirigió al salir del museo de historia natural?
- 3) ¿Por qué calle tuvo que pasar para llegar al museo?
- 4) Qué impresión le hizo la calle?
¿Cómo le gustó á Fernando la calle de Alcalá?
- 5) ¿A qué lado se dirigió Fernando, antes de llegar á la puerta de Alcalá que vió á lo lejos (lejos)?

Wir wissen aus unserer Novelle, daß Ferdinand alles liebte, was sich auf Naturgeschichte bezog, und daß er deshalb seine Schritte zuerst in dies Museum gelenkt hatte. Was zog seine Aufmerksamkeit auf sich?

Wohin ging er, nachdem er (es) alles gesehen hatte?

Wohin wandte er sich beim Heraustreten aus dem Naturalienkabinett?

Durch welche Straße mußte er gehen, um ins Museum zu kommen?

Welchen Eindruck machte die Straße auf ihn?
Wie gefiel Ferdinand die Alcalástraße?

Wohin ging Ferdinand, ehe er zum Alcaláthor gelangte, das er von weitem sah?

Antworten.

- 1) El esqueleto del megaterio, uno de los mejores que se han encontrado hasta ahora.
- 2) Como casi diariamente, se fué también hoy al Ministerio de Estado, para ver si sus papeles no estaban arreglados todavía; pero también hoy recibió una respuesta negativa.
Se dirigió al ministerio para preguntar por sus papeles, porque no le quedaba más que el museo de pinturas, y cuando hubiese visto éste, habría celebrado mucho poder continuar su viaje. Estaba cansado de verse detenido en la capital que no tenía nada que ver con el verdadero fin que le había traído á España.
- 3) Tuvo que bajar por la calle Alcalá en cuya boca estaba su fonda. A pesar de que vivía ahí, no había dado más que pocos pasos en ella, es decir, hasta el museo de historia natural; toda la parte de más allá no la había visto todavía.

Das Skelett des Megatheriums, eines der schönsten (wörtl. besten), die man bis jetzt gefunden hat.

Wie fast täglich ging er auch heute zum Ministerio des Auswärtigen, um zu sehen, ob seine Papiere noch nicht in Ordnung waren, aber auch heute bekam er eine verneinende Antwort.

Er wandte sich zum Ministerium, um nach seinen Papieren zu fragen, denn es blieb ihm nur noch die Gemäldegalerie, und wenn er die gesehen, wäre es ihm sehr lieb gewesen, wenn er seine Reise hätte fortsetzen können. Es war ihm entleidet (er war müde), sich in der Hauptstadt aufgehalten zu sehen, die mit dem eigentlichen Zweck, der ihn nach Spanien geführt, nichts zu thun (wörtl. sehen) hatte.

Er mußte durch die Alcalástraße hinunter, an deren Mündung sein Hotel stand. Trotzdem er dort wohnte, hatte er nur wenige Schritte in ihr gemacht, d. h., bis zum Naturalienkabinett; alles was über demselben draußen lag, hatte er noch nicht gesehen.

- | | |
|--|---|
| <p>4) Estaba convencido de que era la calle más hermosa de Madrid, no solamente por la magnificencia (magnífihëndhia) de los edificios que en ella se encuentran, sino también por su anchura (antfchūra) y por las dos filas de árboles bajo cuya sombra se pasea la gente en las aceras.</p> | <p>Er war überzeugt, daß es die schönste Straße Madrids sei, nicht nur wegen der Pracht der Gebäude, die in ihr stehen, sondern auch wegen ihrer Breite und wegen der beiden Reihen von Bäumen, unter deren Schatten die Leute auf den Bürgersteigen spazieren gehen.</p> |
| <p>5) A la esquina formada por el Banco de España se volvió á la derecha, bajó por el Salón del Prado y llegó por fin al museo.</p> | <p>An der Ecke der Bank von Spanien wandte er sich rechts, ging den Salon des Prado hinunter und kam endlich ans Museum.</p> |

Gespräche.

Tomar un coche einen Wagen nehmen.

busque V. (büßte) suchen Sie | el coche de punto (de plaza) die Droßke

1) **Búsqume V. un coche de punto (de plaza); tengo prisa.**

cerrado (therrādo) geschlossen | abierto (awierto) offen

llame V. (ljāme) rufen Sie

2) **¿Quiere V. un coche cerrado? — No, llame V. uno abierto.**

libre (lire) frei

| ande V. (ānde) gehen, fahren Sie

lleve V. (ljēve) bringen, fahren Sie

3) **¿Está V. libre, cochero? — Si señor. — Lléveme V. á la puerta de Alcalá, pero ande V. de prisa.**

enseñe V. (enßenje) zeigen Sie

la tarifa (tarifa) der Tarif

4) **¿Quiere V. tomar el coche por hora? — Enséñeme V. la tarifa.**

pide (pide) V. verlangen Sie

| vuelta (wuelta) Rückkehr

ida (ida) Gehen

5) **¿Cuánto pide V. por ir á la Florida, ida y vuelta?**

pare (pare) V. halten Sie

la portezuela (portedhuēla) die Wagenthür

6) **Pare V. cochero, la portezuela no está cerrada todavía.**

siéntese V. (ßiēntēße) setzen Sie sich

la testera (teßtēra) der Vorderstiz

el vidrio (widrio) das Glas, der Rückstiz

ocuparé (okuparē) ich werde einnehmen

el asiento de delantera (delantēra) der

Rückstiz

7) **Siéntese V. en la testera, yo iré al vidrio (oder: ocuparé el asiento de delantera).**

coje V. (köche) erreichen Sie

la propina (propina) das Trinkgeld

daré (darē) ich werde geben

8) **Si coje V. todavía el tren, le daré una peseta de propina.**

bajar (bachär) herunterlassen
subir (šuwir) heraufziehen

la ventanilla (wentanilja) Wagenfenster

9) **Voy á bajar (subir) la ventanilla.**

dé V. (dē) geben Sie
pasado (pašado) vergangen

la mitad (mitād) die Hälfte

10) **Dé V. la vuelta, ha pasado la mitad del tiempo.**

bajar aussteigen
apearse (apeärše) aussteigen

la esquina (ešfina) die Ecke

11) **Quiero bajar (apearme) en la esquina de la Calle Mayor.**

tome V. (tōme) nehmen Sie

sobra (šōwra) übrig ist

12) **Tome V., cochero; lo que sobra, es para V.**

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Unterrichtswesen. Die nationale Bildung der Spanier, bei denen jede geistige Regung jahrhundertlang von politischen und klerikalen Machthabern systematisch unterdrückt wurde, steht im allgemeinen auf einer sehr tiefen Stufe. Trotz seiner reichen geistigen Begabung lebt die große Masse des Volks in der bedauerlichsten Unwissenheit dahin. Wenn dem Spanier auch nicht jedes Bildungsbedürfnis abgesprochen werden darf, so wird dasselbe doch erstickt durch die grenzenlose Verachtung jeder Art von Geistesarbeit, der man überall begegnet. Zwar existiert jetzt prinzipiell allgemeiner Schulzwang, doch wird derselbe durchaus nicht gehandhabt. Noch für das Jahr 1889 wird die Zahl der Analphabeten auf 68 %, derer die nur Lesen konnten auf 3—4 % und derer, die lesen und schreiben konnten, auf 28—29 % der Bevölkerungsziffer angegeben. Bei der ewigen Geldnot, in der sich Spanien befindet, ist an eine gedeihliche Entwicklung des Unterrichtswesens kaum zu denken; es fehlt an Schulen wie an Lehrern. Letztere sind vielfach gezwungen, zu einer anderen Beschäftigung zu greifen oder gar die Wohlthätigkeit ihrer Mitmenschen in Anspruch zu nehmen, weil ihnen die Behörde monats- und jahrelang das kargliche Gehalt schuldig bleibt. Im Jahr 1888 war Spanien seinen Lehrern gegenüber mit nahezu 5 Millionen Mark im Rückstand; früher war das Verhältnis noch viel ungünstiger. Die natürliche Folge davon ist eine allgemeine Vernachlässigung der Pflicht, welche durch die angeborene Indolenz des Spaniers noch genährt wird. Daß hierbei nur ganz geringe Erfolge erzielt werden können, liegt auf der Hand. — Die Schulräume entsprechen selbst in der Hauptstadt durchaus nicht den Anforderungen, die man bei uns an dieselben zu stellen gewohnt ist; manche sprechen den Regeln der Hygiene geradezu Hohn.

Diese Mißstände beziehen sich allerdings hauptsächlich nur auf die Escuelas de primera enseñanza, die Volksschulen und ihre Lehrer. Besser organisiert ist die segunda enseñanza oder der Sekundärunterricht, der in den staatlichen Institutos de segunda enseñanza erteilt wird. Diese entsprechen formell unsern Gymnasien, haben aber sachlich mit denselben wenig gemein. Neben den offiziellen Instituten besteht eine ungleich größere Anzahl privater colegios, die ebenfalls zum Besuch der Universität vorbereiten. Gegenwärtig besucht etwa ein Viertel der Schüler Staatsanstalten, während die große Mehrzahl die libre enseñanza (freier Unterricht) in einem colegio vorzieht. Das Ziel dieser höhern Lehranstalten ist das bachillerato (Baccalaureat); der Titel eines bachiller berechtigt zum

Ein Schmied gibt dem andern nichts zu verdienen.

Universitätsstudium. Der Lehrstoff verteilt sich auf 5 Schuljahre, an deren Schluß je eine Prüfung in den betreffenden Fächern vorgenommen wird, z. B. am Schluß des ersten Jahrs Geographie und erstes Jahr Latein. Wer alle Examina bestanden hat, wird schließlich noch zur reválida, einer kurzen Wiederholung sämtlicher Fächer berufen. Alle Prüfungen sind nur mündlich; erforderlich ist nur ein gedächtnismäßiges Beherrschen des Stoffs, ein inneres Verständnis ist bei den Kandidaten nicht vorhanden. Examiniert wird nach gedruckten Programmen, deren Nummern den betreffenden Abschnitten des Lehrbuchs entsprechen. Gegenstand des mittleren Unterrichts sind folgende Fächer: Erstes Jahr Latein, zweites Jahr Latein, Geographie, Geschichte Spaniens, Weltgeschichte, Rhetorik und Poetik, erstes Jahr Französisch, zweites Jahr Französisch; Psychologie, Logik und Ethik; Arithmetik und Algebra, Geometrie (der Ebene und des Raums) und Trigonometrie, Naturgeschichte (Mineralogie, Botanik, Zoologie), Ackerbau (agricultura), Physik und Chemie. Wie man sieht, ist das Programm sehr reichhaltig, solide Kenntnisse werden aber nicht erworben. Die lateinische Sprache wird in den beiden ersten Jahren absolviert; das erste Jahr umfaßt die Formenlehre im Zusammenhang mit der spanischen, das zweite die Syntax. Erforderlich ist dort die Übersetzung eines Abschnitts aus der Vulgata, hier etwa eine Interpretation aus Cäsar. Ähnlich wird das Französische behandelt; auf die übrigen Fächer wird je nur ein Jahr verwandt. — In den Institutos de segunda enseñanza herrscht durchweg das Fachlehrer-System; die Lehrer an diesen Anstalten führen wie die an der Universität den Titel catedrático (Professor). Eine Staatsprüfung wie in Deutschland gibt es nicht; an ihre Stelle tritt die oposición, zu welcher ein allgemeiner Aufruf ergeht, sobald ein Lehrstuhl vakant geworden ist. Berechtigt ist zur Meldung jeder, der den akademischen Titel eines doctor (Doktor) erworben hat. Bei diesen Prüfungen spielt wie durchweg in Spanien der Nepotismus eine Hauptrolle; die glänzendsten Kenntnisse werden bei persönlicher Abneigung der Examinatoren oder mangelnder Bekanntschaft mit denselben, nicht imstande sein, dem Kandidaten zu einer Stellung zu verhelfen. Von einer planmäßigen Vorbereitung der Bewerber ist natürlich nicht die Rede; wenn man bedenkt, daß z. B. Latein nur in zwei Jahreskursen im Instituto, auf der Universität aber nicht mehr gelehrt wird, so versteht man leicht, daß der Kandidat für eine cátedra de latín völlig auf seine eigene Arbeit in dieser Sprache angewiesen ist. Jeder Lehrer erteilt etwa 2—6 mal in der Woche einen Unterricht von je 1¹/₄ Stunde in seinem speziellen Fach.

Hochschulen gibt es in Spanien 10 mit rund 17 000 Studierenden. Nur Madrid und Barcelona haben alle Fakultäten, die übrigen nur einzelne. Am Ende des Trienniums verleihen alle Fakultäten den Titel eines licenciado, der Dokortitel kann nur in Madrid erworben werden, und zwar nach einem weiteren Studienjahr. Eine theologische Fakultät existiert nicht, da die Priester in den Seminarien der Bischöfe vorgebildet werden. Auf der Universität wird genau dieselbe Methode verfolgt, wie am Instituto, nicht gerade zum Vorteil der spanischen Wissenschaftlichkeit. Letztere wird noch verdächtiger, wenn man erfährt, daß erst im Jahr 1881 ein Dekret aufgehoben wurde, nach welchem sich die Universitätsprofessoren hatten verpflichten müssen, ihre Wissenschaft im Sinne des Dogmas der katholischen Kirche vorzutragen.

Lektion 50.

Pronto estaba absorto en la contemplación de estos cuadros que forman sin duda la primera colección del mundo. Inútil sería nombrar todas las obras maestras de la escuela flamenca, italiana y sobre todo española, tan dignas de admiración. Velázquez y Murillo no pueden estudiarse mejor en otra parte alguna. Fernando iba de sala en sala, cada vez más maravillado del gran número de

Viven como perro y gato.

obras de Rafael, de Ticiano, Sassoferrato y Ribera, que cubrían las paredes, no sabiendo cual contemplar primero.

De repente quedó parado ante un cuadro de otra índole, ó más bien una escena viva que se representaba á su vista; se reflejó en sus ojos la imagen de una señorita. El lector atento ya recordará, ó mejor dicho, adivinará quién era ella. Iba acompañada de una niña de doce años y un niño de diez; estaba mirando una virgen de Murillo. Fernando se acercó apresuradamente y quitándose el sombrero la saludó cordialmente. Ella le reconoció en seguida y se ruborizó un poco al saludarle, pero pronto recobró su manera habitual.

„¿Qué tal le ha ido desde nuestra despedida en el Escorial?“ la preguntó.

„Oh, gracias, bien. Estoy contenta,“ dijo ella, mientras sus ojos parecían decir lo contrario.

„V. parece triste, ¿ha tenido V. algún contratiempo?“ comenzó él de nuevo mirándola casi cariñosamente.

„No señor, si no parezco tan alegre como cuando V. me vió por primera vez, será porque siento un poco de nostalgia; pero eso pronto pasará.“

„¿Y le gusta á V. Madrid?“ prosiguió él.

„Todavía no he podido formarme una opinión, no habiendo visto apenas nada. Hoy salgo por primera vez con los niños; pero ¿cómo es que V. anda todavía por aquí? Yo me imaginaba que V. ya estaría por lo ménos en Andalucía.“

Umschrift.

pr̄nto eŝtāwa abŝj̄rto ěn lā kontempladh̄on dē eŝtos kwādroŝ kē f̄orman ġin dūda lā primēra kolekth̄ion dēl mūndo. inūtil ŝer̄ia nombrār tōdas lās ōwras maēŝtras dē lā eŝkuēla flamēnta, italiāna ī ŝōwre tōdo eŝpanjōla, tān dignas dē admiradh̄ion. welāthkedh ī muriljo nō p̄ueden eŝtudiārŝe meĥōr ěn ōtra p̄arte algūna. fernāndo ūwa dē ŝāla ěn ŝāla, kāda wēdh mās marawiljādo dēl grān nūmero dē ōwras dē rrafaēl, dē tidhiāno, ŝaŝoferrāto ī rriwēra, kē kw̄wriān lās parēdes, nō ŝawiēndo kwāl kontemplār primēro.

dē rrepēnte kedō parādo ānte ūn kwādro dē ōtra índole, ō mās biēn ūna eŝthēna mīwa kē ŝē rrepresentāwa ā ŝū w̄ŝta; ŝē rreflechō ěn ŝūs ōĥos lā imāgen dē ūna ŝenjorita. ěl leŝtōr atēnto jā rrefordarā, ō meĥōr d̄iŝĥo, adimīnarā k̄ien ēra eŝja. ūwa akompanjāda dē ūna n̄nja dē dōdhe ānjos ī ūn n̄njo dē diēdh; eŝtāwa mirāndo ūna w̄rĥen dē muriljo. fernāndo ŝē adherkō apresuradamēnte ī k̄itāndoŝe ěl ŝombrēro la ŝaludō kordialmēnte. eŝja kē rrekonodhiō ěn ŝegida ī ŝē rruworidhō ūn pōfo āl ŝaludārle, p̄ero pr̄nto rrefowrō ŝū manēra awitūāl.

„¿kē tāl lē ā t̄do dēŝde n̄eŝtra deŝpedida ěn el eŝtorial?“ lā preguntō.

„ō, grādhias, biēn. eŝtōi kontēnta,“ d̄iĥo eŝja, miēntas ŝūs ōĥos paredh̄ian dedh̄ir lō kontrārio.“

„uŝtēd parēdhe tr̄iŝte, ¿ā tenido uŝtēd algūn kontratiēmpo?“ komēndhō ěl dē n̄wwo mirāndola ŝāŝi karinjōŝamēnte.

„nō ŝenjōr, ŝī nō parēthko tān ālegre kōmo kwāndo uŝtēd mē wiō p̄r primēra wēdh, ŝer̄ā porkē ŝiēnto ūn pōfo dē noŝtālh̄ia; p̄ero eŝho pr̄nto paŝarā.“

„¿ī lē ġuŝta ā uŝtēd madr̄id?“ proŝigido ěl.

„todawia nō ē podido formārme ūna opiniōn, nō awiēndo w̄ŝto apēnas nāda. ōi ŝālgō p̄r primēra wēdh kōn lōŝ n̄njos; p̄ero ¿kōmo ēŝ kē uŝtēd ānda todawia p̄r aŝi? jō mē imāĥināwa kē uŝtēd jā eŝtaria p̄r lō mēnos ěn andaludh̄ia.“

Übersetzung.

Bald war er in die Betrachtung dieser Bilder versunken, welche ohne Zweifel die erste Sammlung der Welt ausmachen. Es wäre unnütz, alle die so bewundernswerten Meisterwerke der niederländischen, der italienischen und vor allem der spanischen Schule auf-

Sie leben wie Hund und Kaze.

zuzählen. Velasquez und Murillo können nirgends besser studiert werden. Ferdinand ging von Saal zu Saal, immer mehr über die große Zahl der Werke Raphaels, Tizians, Saffo-ferratos und Riberas erstaunt, welche die Wände bedeckten, und wußte nicht, welches er zuerst betrachten sollte.

Plötzlich blieb er vor einem Bilde anderer Art, oder vielmehr einer lebenden Szene stehen, die sich seinem Blicke bot; in seinen Augen spiegelte sich das Bild eines jungen Mädchens. Der aufmerksame Leser wird sich schon erinnern, oder besser gesagt, erraten, wer sie war. Sie ging in Begleitung eines 12jährigen Mädchens und eines 10jährigen Knaben und betrachtete eine Jungfrau Murillos. Ferdinand näherte sich ihr schnell und begrüßte sie herzlich, indem er den Hut abnahm. Sie erkannte ihn sogleich und errötete ein wenig, als er sie begrüßte, aber bald fand sie ihre gewöhnliche Fassung wieder.

„Wie ist es Ihnen seit unserem Scheiden im Eskorial ergangen?“ fragte er.

„O, danke, sehr gut. Ich bin zufrieden,“ erwiderte sie, während ihre Augen das Gegenteil zu sagen schienen.

„Sie sehen traurig aus. Haben Sie irgend welche Unannehmlichkeit gehabt?“ frug er, sie beinahe zärtlich anblickend.

„Nein, wenn ich nicht so fröhlich aussehe, wie damals, als Sie mich zum ersten Male sahen, so ist es vielleicht deshalb, weil ich etwas Heimweh habe; aber das wird bald vorübergehen.“

„Und gefällt Ihnen Madrid?“ fuhr er fort.

„Bisher habe ich mir keine Meinung darüber bilden können, da ich fast noch nichts gesehen habe. Heute gehe ich zum ersten Male mit den Kindern aus. Aber wie kommt es, daß Sie noch immer hier sind? Ich dachte mir, Sie wären wenigstens schon in Andalusien.“

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Dieselbe gibt zu keinen Erörterungen Anlaß.

b) Grammatisches.

Possessivpronomen (Besitzanzeigendes Fürwort).

In Verbindung mit dem eigentlichen Fürwort behandeln wir vom praktischen Gesichtspunkt aus die besitzanzeigenden Bestimmungswörter (mein, dein, sein u. s. w. vor Substantiven).

1. Verbundene Form der besitzanzeigenden Bestimmungswörter.

Sg. mi (mī für Mask. u. Femin.) mein tu (tū " " " ") dein su (sū " " " ") sein, ihr nuestro (nuëßtro), -a unser vuestro (wueßtro), -a euer su (sū für Mask. u. Fem.) ihr	Pl. mis (mīs) meine tus (tūs) deine sus (sūs) seine, ihre nuestros, -as unsere vuestros, -as eure sus ihre
---	---

Declination:

mi padre mein Vater
 de mi padre meines Vaters
 á mi padre meinem Vater
 á mi padre meinen Vater

mi casa mein Haus
 de mi casa meines Hauses
 á mi casa meinem Hause
 mi casa mein Haus

Ebenso im Plural.

Beispiele: mi hermano mein Bruder, mi prima meine Base, mis perros meine Hunde, mis rosas meine Rosen; de tu dinero deines Geldes, á tu madre deiner Mutter; sus chicos seine, ihre Kinder; nuestro país unsere Heimat, nuestra patria

unser Vaterland, nuestros árboles unsere Bäume, nuestras armas unsere Waffen; á vuestro gusto nach eurem Geschmack, de vuestras hermanas eurer Schwestern; sus casas ihre Häuser.

Da su casa sein Haus, ihr (der Frau) Haus heißt und deshalb zu Mißverständnissen Pleonasmus an, wie wir ihn beim persönlichen folgendermaßen aus:

Haus, ihr (der Brüder oder der Schwestern) führen könnte, so wendet man einen ähnlichen Fürwort kennen gelernt haben, und drückt sich

su casa de él sein Haus

sus casas de él seine Häuser

„ „ de ella ihr Haus

„ „ de ella ihre Häuser

„ „ de ellos ihr (der Männer) Haus

„ „ de ellos ihre (der Männer) Häuser

„ „ de ellas ihr (der Frauen) Haus

„ „ de ellas ihre (der Frauen) Häuser

„ „ de V. Ihr (Einz.) Haus

„ „ de V. Ihre (Einz.) Häuser

„ „ de Vs. Ihr (Mehrz.) Haus

„ „ de Vs. Ihre (Mehrz.) Häuser

Wo ein Mißverständniß nicht möglich ist, wird natürlich einfach su gesetzt.

Merke: Ayer he estado en **su** jardín **de V.** gestern bin ich in ihrem Garten gewesen, **nicht** : en **el** jardín de V.

¿Dónde tiene V. su casa? Wo haben Sie Ihr Haus?

Hier wird wegen des vorbergehenden V. der Genetiv de V. nicht noch einmal gesetzt, also **nicht**: ¿dónde tiene V. su casa de V.?

2. Unverbundene Form.

Dieselbe lautet:

mío (mío) mein

míos meine

tuyo (tuyo) dein

tuyos deine

suyo (suyo) sein, ihr

suyos seine, ihre

nuestro unser

nuestros unsere

vuestro euer

vuestros eure

suyo ihr

suyos ihre

Die weiblichen Formen lauten: mía, tuya, suya u. s. w., Mehrz. mías, tuyas, suyas etc. Diese Form steht:

1) In der Anrede (Briefstil) und im Ausruf: querido amigo mío mein lieber Freund; doch kann man hier auch mi querido amigo sagen. ¡Madre mía! O Mutter! ; Dios mío! O Gott!

2) Wo ein Gegensatz vorhanden ist, wie z. B. in: me parece que Pedro es criado mío y no tuyo ich denke, Peter ist mein Diener, nicht Deiner.

3) Wo ein Nachdruck darauf liegt; das Bestimmungswort erhält dann die Bedeutung von mein eigen, dein eigen u. s. w.: es culpa mía es ist meine eigene Schuld.

3) Zum Ausdruck persönlicher Beziehungen (Freundschafts- oder Verwandtschaftsverhältnis); wir setzen im Deutschen in diesem Fall: „von mir, von ihm u. s. w.“

Es muy amigo mío er ist ein guter Freund von mir, un pariente tuyo ein Verwandter von Dir, una hermana suya eine Schwester von ihm; ebenso in: es un capricho suyo es ist eine Liebhaberei von ihm, una pasión nuestra eine Leidenschaft von uns.

5) Beim Verbum ser in der Bedeutung von gehören:

Esta hacienda es mía dieses Besitztum gehört mir; estos libros son tuyos diese Bücher gehören Dir; la sortija (Sorticha) es suya der Ring gehört ihm, ihr; este jardín es nuestro dieser Garten gehört uns; estas casas son vuestras diese Häuser gehören euch; este campo es suyo dieses Feld gehört Ihnen.

Merke: estos árboles son de V. Diese Bäume gehören Ihnen.

Die Gesichter sehen wir, die Herzen kennen wir nicht.

3. Besiganzeigendes Fürwort.

- el mío, la mía, los míos, las mías der meinige, die meinige u. s. w.
- el tuyo, la tuya, los tuyos, las tuyas der deinige u. s. w.
- el suyo, la suya, los suyos, las suyas der seinige, ihrige u. s. w.
- el nuestro, la nuestra, los nuestros, las nuestras der unserige u. s. w.
- el vuestro, la vuestra, los vuestros, las vuestras der eurige u. s. w.
- el suyo, la suya, los suyos, las suyas der ihrige u. s. w.
- el de V., la de V., los de V., las de V. der Ihrige u. s. w.

Zur besseren Unterscheidung kann man statt el suyo auch sagen: el de él, la de él, el de ella, la de ella etc.; el (libro) de él oder el suyo de él,

Beispiele: Es el mío es ist der meinige; nuestro jardín es más grande que el nuestro unser Garten ist größer als der eurige; ¡qué bonitas son estas casas! las nuestras no son tan bonitas wie hübsch sind diese Häuser; die unserigen sind nicht so hübsch.

Merke: Mi reloj, el tuyo y el suyo meine, deine und seine Uhr
 nuestros caballos, los vuestros y los suyos unsere, eure und ihre Pferde
 tu casa y la suya dein und sein Haus.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in der nächsten Lektion.

- | | |
|---|--|
| <p>1) ¿Qué tal le pareció á Fernando el museo de pinturas?</p> <p>2) ¿Con quién se encontró de repente, mientras pasaba de sala en sala mirando los cuadros de los antiguos maestros?</p> <p>3) ¿Qué hizo F., luego que la vió?</p> <p>4) ¿La dejó pasar sin hablar con ella?</p> <p>5) Entabló pues una conversación con ella y le dirigió varias preguntas que se referían á su bienestar; ¿qué le contestó la señorita?</p> <p>6) También la preguntó que cómo le gustaba Madrid; ¿qué contestación le dió?</p> <p>7) ¿No estaba ella sorprendida de verle á su paisano todavía en la capital?</p> | <p>Wie gefiel Ferdinand die Gemäldegalerie?
(Wie schien ihm dem F. die Gemäldegalerie?)</p> <p>Mit wem traf er plötzlich zusammen, als er von Saal zu Saal ging und die Gemälde der alten Meister betrachtete?</p> <p>Was that F., sobald er sie erblickte?</p> <p>Ließ er sie vorbei, ohne mit ihr zu sprechen?</p> <p>Er knüpfte also eine Unterhaltung mit ihr an und richtete verschiedene Fragen an sie, die sich auf ihr Wohlbefinden bezogen; was antwortete ihm das Fräulein?</p> <p>Auch fragte er sie, wie ihr Madrid gefalle; welche Antwort gab sie ihm?</p> <p>War sie nicht überrascht, ihren Landsmann noch in der Hauptstadt zu sehen?</p> |
|---|--|

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 29.

1) Holen Sie mir eine Drojcke; ich habe Eile. — 2) Wollen Sie einen geschlossenen Wagen? — Nein, rufen (holen) Sie einen offenen. — 3) Sind Sie frei, Auticher? —

Lejos de vista, lejos de corazón.

Ja. — Fahren Sie mich an das Alcaláthor, aber fahren Sie schnell. — 4) Wollen Sie den Wagen auf Zeit nehmen? — Zeigen Sie mir den Tarif. — 5) Wieviel verlangen Sie nach der Florida, hin und zurück? — 6) Halten Sie, Kutscher, die Thür ist noch nicht zu. — 7) Setzen Sie sich auf den Vorderitz, ich will rückwärts fahren. — 8) Wenn Sie den Zug noch erreichen, werde ich Ihnen eine Peñete Trintgeld geben. — 9) Ich werde das Fenster herunterlassen (heraufziehen). — 10) Drehen Sie um; die Hälfte der Zeit ist vorüber. — 11) Ich will an der Ecke der Hauptstraße aussteigen. — 12) Da, Kutscher; was drüber ist, gehört Ihnen.

Sección 51.

„¡Oh señorita! V. no conoce los empleados de esta tierra: de día en día estoy esperando que me den la recomendación oficial, y todavía no sé cuando podré marchar. Pero no hay mal que por bien no venga; y en verdad que es buena suerte la que me ha llevado á su encuentro. Ya había abandonado toda esperanza de volverla á ver, no sabiendo siquiera sus señas.“

A estas palabras les acompañó una mirada suplicante.

„Vivo en la calle de Alcalá, número 73 en casa de la marquesa N., pero no sé lo que le podrá servir el saber las señas de mi residencia, porque tomarían muy á mal, si yo recibiera visitas.“

„¡Bah! eso no importa, señorita Matilde,“ replicó el pícaro, llamándola por su nombre, pues había oído que los niños la llamaban así: quién sabe si una vez le podrá ser de alguna utilidad tener un amigo, con quien pueda contar, prosiguió Fernando, apuntando á la vez en su librito de memorias la casa indicada. „Yo por lo pronto no tengo residencia fija; pero tengo la convicción de que hoy no nos hemos visto por última vez.“ Diciendo esto se despidió, tan pronto como hubo visto que la señorita miraba su reloj, temiendo llegar tarde á casa con los niños.

„Adios,“ dijo ella, y «hasta la vuelta» respondió él: y así se separaron con un cordial apretón de manos. Preocupado y triste había entrado Fernando en el museo; cuando salió, estaba su rostro radiante de alegría; y mientras subía por la cuesta de la calle de Alcalá, repitió mentalmente una corta poesía que le había gustado mucho, cuando en Alemania estudiaba el castellano:

Ten, Amor, el arco quedo:	A las deidades mayores,	Y habiendo aquesto sabido
Que soy niña y tengo miedo.	Y que de sus pasadores	No es mucho temer su en-
Dicen que amor ha vencido	Cielo y tierra está ofendido	redo. —
		¡Joven soy, no tengo miedo!

Umschrift.

„¡ō señorita! uštēs nō konōdhe lōs empleados de ēsta tierra: de dīa en dīa eštōi ešperāndo kē mē den lā rrekomendadhion ofidhial, i todawia nō hē kwāndo podrē martschār. pero nō āi māl kē pōr bien nō wēnga; i en werdāo kē ēs buēna suērte lā kē mē ā ljewādo ā hū enkwēntro. jā awia awandonādo tōda ešperāndha de wolwērta ā wēr, nō hawiēndo hītiēra hūs hēnjas.“

ā ēstas palāwras lēs akompanjō una mirāda huplikānte.

„wīwo en lā kälje de alkalá, número hētēnta i trēs en kāsa de lā markēša ēne, pero nō hē lō kē lē podrā hērwir ēl hawēr lās hēnjas de mī rrekīdērdhīa, porē tomarīan mūi ā māl, hī jō rredhīwiera wīštās.“

„;bā, eño nō impōrta, henjorita matilde,“ rrepliko el pikaro, llamandola por su nombre, pues avia oido se los ninjos la llamaban así: fién hāwe hi una wedh se podrá ser de alguna utilidād tener un amigo, fōn fién pueda fontar,“ profigiō fernāndo, apuntādo a la wedh en su livrito de memōrias la kaza indikada. jō por lo pronto nō tengo rreñidēndhia ficha; pero tengo la konwikthiōn de se oi nō nōs emos wiñto por última wedh.“ didhiēdo eñto se deñpidiō tām pronto kōmo uno wiñto se la henjorita mirawa su rresō^o, temiēdo lejār tarde a kaza fōn los ninjos.

„adiōs,“ diho elja, i „añta la wuelta“ rreñpondiō el; i así se hepararon fōn un fordiāl apretōn de mānos. preokupādo i triñte avia entrādo fernāndo en el muñeo; kwāndo haliō, eñtāwa su rroñtro rradiante de alegrīa; i mientras kwia por la kweñta de la kalse de alkala, rrepiō mentalmente una kōrta poeñia se se avia guñtādo mūñcho, kwāndo en alemānia eñtudiawa el kañteljāno:

tēn, amōr, el arto kedo:	ā las deidādes majōres,	i aviēdo afeñto hawido
se hōi ninja i tengo miēdo,	i de sus pañadōres	nō es mūñcho temer su enredo.
didhen se amōr ā wendhido	thielo i tierra eñtā ofēndido;	chōwen hōi, nō tengo miēdo.

Übersetzung.

„O, mein Fräulein! Sie kennen die Beamten dieses Landes nicht; von Tag zu Tag hoffe ich, daß sie mir die amtliche Empfehlung geben, und doch weiß ich immer noch nicht, wann ich werde reisen können. Aber es giebt kein Unglück, das nicht zu etwas gut wäre (wörtl. das nicht für Gutes käme); und wirklich ist es ein gütiges Geschick, das mich Ihnen entgegengeführt hat. Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, Sie wiederzusehen, da ich Ihre Adresse nicht kannte.“

Diese Worte begleitete ein flehentlicher Blick.

„Ich wohne Alcalástraße, Nummer 73, im Hause der Marquise M., aber ich sehe nicht ein, wozu Ihnen die Kenntnis meiner Wohnung nützen soll, denn man würde es sehr übel aufnehmen, wenn ich Besuche empfinde.“

„Bah, das thut nichts, Fräulein Mathilde,“ versetzte der Schelm, sie mit Ihrem Vornamen anredend, denn er hatte gehört, daß die Kinder sie so genannt hatten. „Wer weiß, ob es Ihnen nicht einmal nützen könnte, einen Freund zu haben, auf den Sie rechnen können, fuhr er fort, zugleich das genannte Haus in sein Notizbuch eintragend. „Ich habe gegenwärtig keine bestimmte Wohnung, doch bin ich überzeugt, daß wir uns heute nicht zum letzten Male gesehen haben.“

Mit diesen Worten verabschiedete er sich, sobald er gesehen, daß das Fräulein nach der Uhr sah, aus Furcht, mit den Kindern zu spät heim zu kommen.

„Gott befohlen!“ jagte sie, und „auf Wiedersehen“ versetzte er; und so trennten sie sich mit einem herzlichen Händedruck. Gedankenvoll und traurig hatte Ferdinand das Museum betreten; als er herauskam, strahlte sein Gesicht vor Freude, und während er den Abhang der Alcalástraße hinaufging, wiederholte er bei sich ein Lied, welches ihm sehr gefallen hatte, als er in Deutschland spanisch lernte:

(Das Mädchen singt:)

Lege, Amor, den Bogen bei Seite!
Bin ein Mädchen, mir bangt vor'm Streite.

(Der Jüngling singt:)

Amor hat die größten Götter
All bezwungen, wie man sagt.
Hat den Himmel und die Erde
Zu beschießen gar gewagt;
Da ich dies erfahren, soll ich
Nun vor seinen Nezen zagen? —
Bin ein Jüngling, werd' es wagen!

Wörtl.:

(Halte, Amor, den Bogen ruhig)
(Denn ich bin Mädchen und habe Angst.)

(Man sagt, Amor habe besiegt)
(Die höheren Gottheiten.)
(Und daß von seinen durchdringenden [Pfeilen])
(Himmel und Erde verwundet ist.)
(Und wenn man das gewußt hat.)
(Mit es nichts Großes, sein Neß zu fürchten.)
(Ich bin jung, hab' keine Angst!)

No hay mejor espejo que un amigo viejo.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Reloj = rreló^o. Bei der Seltenheit des ^h-Lautes sei nochmals daran erinnert, daß derselbe die tönende Aussprache des gewöhnlichen spanischen j (ch) darstellt; er ist heute nahezu verstummt, so daß obiges Wort im Volksmund beinahe wie rreló lautet.

b) Grammatisches.

Demonstrativpronomen (Hinweisendes Fürwort).

a) Adjektivische Form.

Sg. Masc. este (éste) dieser hier	Fem. esta diese hier
" " ese (ése) dieser da	" esa diese da
" " aquel (aquel) jener	" aquella (aquella) jene
Pl. Masc. estos diese	Fem. estas diese
" " esos diese da	" esas diese da
" " aquellos jene	" aquellas jene

Este „dieser hier“ liegt dem Sprechenden, ese „dieser da“ dem Angesprochenen am nächsten, aquel „jener“ ist von beiden entfernt.

Daher heißt im Briefstil en esta „hier“ (in dieser, d. h. Stadt)

en esa „dort“ (in der da, d. h. Stadt)

Beispiele: En esta hubo un incendio ayer hier hat es gestern gebrannt; ¿qué tal va en esa? wie gehts dort? — Este hombre dieser Mensch hier, esta mujer diese Frau; estos señores diese Herrn, estas casas diese Häuser hier; ese niño der Junge dort, esa muchacha das Mädchen da, esos árboles die Bäume dort, esas cartas die Briefe dort; aquel año jenes Jahr, aquella montaña jenes Gebirge, aquellos tiempos jene Zeiten, aquellas calles jene Straßen.

Merke: esta mañana heute Morgen, esta tarde heute Nachmittag, esta noche heute Abend.

Die adjektivische Form steht also vor nachfolgendem Substantiv.

b) Substantivische Form.

1. Sg. Masc. éste dieser hier	Fem. ésta diese hier	Neutr. esto dieses hier, dieses, das
Pl. " éstos diese hier	" éstas diese hier	
2. Sg. " ése dieser da	" ésa diese da	" eso dieses dort, das
Pl. " éstos diese da	" éstas diese da	
3. Sg. " aquél jener	" aquélla jene	" aquello jenes
Pl. " aquéllos jene	" aquéllas jene	

Diese Form steht immer allein:

¿Quién lo ha hecho? — Este. Wer hat es gethan? — Dieser hier. ¿Cuál de las dos casas le gusta á V. más, ésta ó aquélla? Welches von den beiden Häusern gefällt Ihnen am besten, dieses hier oder jenes? Pues aquélla me gusta más que ésta. Nun, jenes gefällt mir besser als dieses. Esto es muy bueno das ist sehr gut. Eso no me gusta das habe ich nicht gern.

Merke: ¿Quién ha ganado la batalla de Sedan? — Pues, los alemanes. — ¡Eso es! Wer hat die Schlacht bei Sedan gewonnen? — Nun, die Deutschen. — Ganz richtig!

Ferner: éste es muy amigo mío dies ist ein guter Freund von mir
ésta es una mujer muy aplicada das ist eine sehr fleißige Frau

Es gibt keinen besseren Spiegel als einen alten Freund.

éstos son hermanos míos **das** sind Brüder von mir
éstas son las cartas que recibí ayer **das** sind die Briefe, die ich gestern erhielt.

Aber: **esto** no es **verdad** **das** ist nicht wahr (wörtl.: Wahrheit)
eso es **una cosa** que no me gusta **das** ist eine Sache, die mir nicht gefällt.

Merke: eso de copiar me fastidia mucho **das** Abschreiben langweilt mich sehr
eso de no hacer nada tampoco es de mi gusto **das** Nichtsthun ist auch nicht nach meinem Geschmack
esto de decir que siempre viene tarde, es mentira wenn man sagt, er komme immer zu spät, so ist **das** eine Lüge.

Das hinweisende „derjenige“ mit folgendem Genetiv wird durch den Artikel wiedergegeben: ¿De quién es este gabán? Wem gehört dieser Überrock? — Es el de mi primo. Es ist der(jenige) meines Vatters; es la de mi padre es ist die(jenige) meines Vaters.

Merke: mi ropa de lana y la de hilo meine wollene und feine Wäsche (meine Wäsche von Wolle und die von Leinwand): los muebles de roble (irrwald) y los de abeto die eichenen und tannenen Möbel.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 30.

- | | |
|--|---|
| 1) Quedó sorprendido, cuando se vió frente á tantas obras maestras de siglos pasados. | Er war überrascht, als er sich so vielen Meisterwerken vergangener Jahrhunderte gegenüber sah. |
| 2) Fué una señorita acompañada de dos niños, en quien Fernando reconoció en seguida su compañera de viaje. | Es war ein Fräulein in Begleitung zweier Kinder, in welchem Ferdinand sogleich seine Reisegefährtin wiedererkannte. |
| 3) Se acercó á ella para saludarla.
No, señor, por nada del mundo habría dejado pasar esta ocasión de verla y de hablarla aunque fuese sólo por pocos momentos. | Er näherte sich ihr, um sie zu begrüßen.
Nein, um nichts in der Welt hätte er diese Gelegenheit, sie zu sehen und zu sprechen, vorbeigelassen, wenn es auch nur auf kurze Augenblicke war. |
| 4) Le dijo que le iba bien y que sólo padecía un poco de nostalgia que pasaría pronto. | Sie sagte ihm, es gehe ihr gut und sie leide nur ein wenig an Heimweh, das aber schnell vorbeigehen werde. |
| 5) Le contestó que no podía decir nada todavía, porque ésta era la primera vez que había salido con los niños. | Sie erwiderte ihm, sie könne noch nichts sagen, weil es das erste Mal sei, daß sie mit den Kindern ausgegangen. |
| 6) Sí, se extrañó mucho de ello, y le preguntó á su vez por la razón de su larga estancia en Madrid. | Ja, sie wunderte sich sehr darüber und fragte ihn ihrerseits nach dem Grunde seines langen Aufenthalts in Madrid. |

Konversation über Lektion 31.

Fragen.

- 1) Y ¿por qué estaba Fernando todavía en Madrid? Und warum war Ferdinand noch in Madrid?

Quien de todos es amigo, es muy pobre ó muy rico.

- 2) ¿Estaba muy encantado de esta involuntaria estancia en Madrid?
¿Le gustaba mucho verse detenido tanto tiempo, sin poder hacer nada?
- 3) ¿Por qué tuvo Fernando motivo para alegrarse mucho de este encuentro?
- 4) ¿Qué hizo F., cuando notó que la señorita tenía prisa?
- 5) ¿Saldría más contento del museo, después de haber visto cumplirse su deseo?

War er sehr begeistert von diesem unwilligen Aufenthalt in Madrid?
Hatte er es sehr gern, sich so lange aufhalten zu sehen?
Warum hatte Ferdinand Grund, sich über dieses Zusammentreffen zu freuen?
Was that F., als er merkte, daß das Fräulein Eile habe?
Er wird wohl befriedigter aus dem Museum weggegangen sein, nachdem er seinen Wunsch hatte in Erfüllung gehen sehen?

Antworten.

- 1) Porque estaba esperando la recomendación sin la cual no podía emprender nada.
- 2) Hasta ahora había estado muy enfadado con los empleados españoles que le hacían esperar de día en día; pero hoy que hubo encontrado otra vez á su paisana, no pudo ménos de bendecir la marcha lenta de los negocios en España.
- 3) Sabemos que se interesaba por su amable compañera de viaje; y ahora pudo preguntarla por sus señas.
- 4) Se despidió de ella estrechándole (eſtreſchándole) cordialmente la mano. Se retiró después de haber dado expresión (eſpreſiōn) á la esperanza de volverla á ver más tarde ó más temprano.
- 5) Ya lo creo; se olvidó de todos los contratiempos que había tenido, y se marchó alegre á casa.

Weil er auf die Empfehlung wartete, ohne die er nichts anfangen konnte.
Bis jetzt war er mit den spanischen Beamten sehr böse gewesen, die ihn von Tag zu Tag warten ließen; aber heute, da er seine Landsmännin wieder getroffen hatte, konnte er nicht umhin, den langsamen Gang der Geschäfte in Spanien zu segnen.
Wir wissen, daß er sich für seine lebenswürdige Reisegefährtin interessierte; und jetzt konnte er sie nach ihrer Adresse fragen.
Er verabschiedete sich von ihr, indem er ihr herzlich die Hand drückte.
Er zog sich zurück, nachdem er der Hoffnung Ausdruck verliehen hatte, sie über kurz oder lang wiederzusehen.
Allerdings (ich glaube es schon); er vergaß alle Unannehmlichkeiten, die er gehabt hatte und ging vergnügt nach Hause.

Geſpräche.

Hacer compras (kōmpras) Einkäufe machen.

conmigo (konmigo) mit mir

- 1) Tengo que hacer algunas compras ¿quiere V. venir conmigo?

recomendar (rekomendār) empfehlen
la tienda (tiēnda) der Laden

el bazar (badhār) der Bazar

- 2) ¿Puede V. recomendarme una tienda ó vamos al bazar?

escaparate (eſkaparāte) Schaufenster

- 3) ¿Cuánto cuesta la corbata blanca que he visto en su escaparate? — Tres pesetas cincuenta. — ¿Es éste el último precio?

Wer jedermanns Freund ist, ist sehr arm oder sehr reich.

fábrica (fáwrika) Fabrik | caro (fáro) teuer
sin embargo (sin embárgo) trotzdem

4) Si señor, es el precio de fábrica. — Sin embargo me parece muy cara.

barato (baráto) billig | regatear (rregateár) handeln
diga V. (diga) sagen Sie

5) ¿Quiere V. otra más barata? — No, pero diga V. el último precio, pues no me gusta regatear.

el guante (gwánte) der Handschuh | convienen (konwiēnen) passen, behagen
la novedad (nowedád) die Neuheit, Mode | clase (kláse) Klasse

6) Estos guantes son de última novedad. — No me convienen, quisiera otros de mejor clase.

arregladito (arregladito) billig, annehmbar | rebajar (rremachár) heruntergehen, ablassen

7) ¿No me lo puede V. dar á un precio más arregladito? — No señor, no puedo rebajar un céntimo.

se vende (wēnde) man verkauft | fijo (ficho) fest

8) En los bazares se vende á precio fijo. — Vámonos pues al bazar „X“.

surtido (surtido) Auswahl | escoja V. (eskoja) wählen Sie aus

9) Aquí hay mejor surtido; escoja V. á su gusto.

dicen (dichen) man sagt (sie sagen) | el almacén (almadhén) der Laden, das
el género (ghénero) die Ware | Magazin
| la liquidación (lifidadhion) der Ausverkauf

10) Dicen que todos estos géneros se venden á un precio muy barato en el almacén de López, donde hay liquidación.

Sección 52.

Capítulo III. La corrida de toros.

Desde la última vez que Fernando vió á Matilde en el museo del Prado, no tenía descanso de día ni de noche; cuando se paseaba de día por las calles, creía verla á cada momento; pero al acercarse á la persona que se le figuraba, la imagen se desvanecía; de noche soñaba con ella y cuando estaba despierto, se sorprendía á menudo diciendo inconscientemente: ¡Matilde! Estando solo, sus pensamientos se ocupaban de ella y sentía un dulce placer llamándose á la memoria su voz y las palabras que le había dirigido. Por lo general estaba triste sin saber por qué; una profunda melancolía se había apoderado de él. En fin, estaba enamorado hasta las orejas; él mismo se lo preguntaba, para reirse después con la idea de que sus preocupaciones eran tonterías y que solo era la falta de una ocupación útil la que le traía á la cabeza esos caprichos. Deseaba poder marcharse de Madrid para aliviar, con el dinero que le habían confiado, los males de los pobres desgraciados que tanto habían sufrido por los terremotos, esperando, no sin razón, que el aspecto de la miseria humana y el agradecimiento de los socorridos le librarían de sí mismo y de sus melancólicos pensamientos. Pero

Quien tiene buen vecino, tiene buen amigo.

entonces ¿por qué no se marchaba? Ya hemos dicho que necesitaba una recomendación oficial, pero por más que se la prometían en el Ministerio de Estado todos los días, todavía no se la habían dado.

En este descanso forzado é involuntario, le pareció muy bien que para el domingo próximo estaba anunciada una corrida de toros. Tenía que aprovechar seguramente esta ocasión de ver un espectáculo del que tanto había oído hablar, y si se levantaban dentro de él algunas dudas á causa de la crueldad que tendría que presenciar, éstas se desvanecían como nieblas ante el sol, cuando recordaba haber leído en los carteles que la corrida se efectuaría á beneficio de los sitios azotados por los terremotos en Andalucía.

Unichrift.

kapitulo terdhëro. lã korrida dë turos.

dësde lã ùltima wëdh fë fernãndo wiö à matilde ën ël muñëo dël prãdo, nũ tenia dësñãñõ dë dĩa nĩ dë nõtsche; kwãndo fë pañeãwa dë dia pör lãs fãljes freia wërfa à fãda momentõ: përo ãl atherfãrfe à lã përhõna fë fë lë figurãwa, lã imãchen fë dëswnedhĩa; dë nõtsche fõnjãwa fõn ëlja ï kwãndo eñtãwa dësppierto, fë fõrpren dia à menüdo didhiendo infõsthibientemënte: matilde! eñtãndo fõlo, füs pëñãmientos fë ofupãwan dë ëlja ï pëntia ïn dũldhe pladhër kãmãndõfe à lã memõria fũ wõdh ï lãs palãwras fë lë awia dirichido. pör lõ dhenarãl eñtãwa triñte fñn fãwër pör fë; ùna profũnda melãnfõlia fë awia apoderãdo dë ël. ën fin, eñtãwa enamorado ãñta lãs orëchas; ël mismo fë lõ preguntãwa, pãra rreirfe dëspuës fõn lã idëa dë fë füs pëofupadhionës ëran tonterias ï fë fõlo ëra lã fãlta dë ùna ofupadhion ùtil lã fë lë traia à lã kawëdha ëfõs kapritichõs. dësëãwa poder martichãrfe dë mãdrid pãra aliwiar, fõn ël dinëro fë lë awian fõñfiãdo, lõf mãlës dë lõs põwres dësgradhiãdos fë tãnto awian fũfrido pör lõs terremõtõs, eñperãndo, nũ fñn rradhõn, fë ël añpekto dë lã miñeria umãna ï ël agrãdëdhimientõ dë lõs fõforrãdos lë liwrarian dë fñ mismo ï dë füs melãnfõlifikõs pëñãmientos. përo entõndhes pör fë nũ fë martichãwa? jã emos ditscho fë nedhesitãwa ùna rrefomendadhion ofidhial, përo pör mäs fë lã prometian ën ël ministërio dë eñtãdo tõdos lõs dias, todawia nũ fë lã awian dãdo.

ën eñte dësñãñõ fordhãdo ë involuntãrio, lë paredhiõ mui biën fë pãra ël domĩngo prõximo eñtãwa amundhiãda ùna korrida dë turos. tenia fë aprometichãr fëguramënte eñta ofãñion dë wër ïn eñpekãfũlo dël fë tãnto awia oido awlar, ï fñ fë lewantãwan dëntro dë ël algũnas dũdas à kãuñã dë lã frueldãd fë tendria fë pëfendhiãr, eñtas fë dëswnedhian fõmo niëwlas ãntë ël fõl, kwãndo rrefordõwa awër leido ën lõs kartëles fë lã korrida fë eñfektuarã à benefidhio dë lõs fñtios adhotãdos pör lõs terremõtõs ën andaludhĩa.

Übersetzung.

Kapitel 3. Das Stiergefecht.

Seitdem Ferdinand Mathilde zum letzten Mal im Pradomuseum gesehen, hatte er bei Tag und Nacht keine Ruhe mehr; wenn er bei Tag durch die Straßen ging, glaubte er, sie jeden Augenblick zu sehen, wenn er sich aber der Person näherte, die er für sie gehalten, verschwand das Bild; nachts träumte er von ihr, und wenn er wach war, über- raschte er sich öfter bei dem unbewußten Ausruf: Mathilde! War er allein, so beschäftigten sich seine Gedanken mit ihr, und er empfand eine süße Wollust, indem er sich ihre Stimme und ihre Worte, die sie an ihn gerichtet, ins Gedächtnis zurückrief. Für gewöhnlich war er traurig, ohne zu wissen, warum; eine tiefe Schwermut hatte sich seiner bemächtigt. Kurz, er war verliebt bis über die Ohren; er frug sich selbst darnach, um sich dann mit dem Gedanken auszulachen, diese Grübeleien seien Thorheiten und nur der Mangel an nützlicher Beschäftigung bringe ihm diese Grillen in den Kopf. Er wünschte von Madrid abzureisen

Wer einen guten Nachbar hat, hat einen guten Freund.

zu können, um mit dem Gelde, das man ihm anvertraut, die Leiden der armen Unglücklichen zu lindern, die so viel durch das Erdbeben gelitten, indem er nicht ohne Grund hoffte, der Anblick des menschlichen Elends und der Dank der Unterstützten werde ihn von sich selbst und von seinen schwermüthigen Gedanken befreien. Ja, aber warum reißte er nicht ab? — Wir haben schon gesagt, daß er einer amtlichen Empfehlung bedürfte, aber obgleich man sie ihm im Ministerium des Auswärtigen tagtäglich versprach, hatte man sie ihm doch noch nicht gegeben.

In dieser erzwungenen und unfreiwilligen Muße gefiel es ihm sehr gut, daß für den nächsten Sonntag ein Stiergefecht angelegt war; sicher mußte er diese Gelegenheit benutzen, ein Schauspiel zu sehen, worüber er so viel hatte reden hören; und wenn sich in seinem Innern Zweifel erhoben wegen des grausamen Spiels, dem er beiwohnen sollte, so verschwanden sie wie Wolken vor der Sonne, indem er sich erinnerte, auf den Anschlagzetteln gelesen zu haben, das Stiergefecht werde zu gunsten der durch die Erdbeben in Andalusien geschädigten Gegenden stattfinden.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

B und v. Beide Laute sind im Anlaut zwischen Vokalen durchaus identisch, was schon daraus hervorgeht, daß b auch b larga (langes b), v auch v corta (kurzes v) heißt, und daß selbst gebildete Spanier hier und da in der Orthographie eines Wortes unsicher sind; wir haben dieselben mit dem mittel- und süddeutschen bilabialen, d. h. durch Annäherung der beiden Lippen hervorgebrachten w verglichen und haben recht, sie für untern praktischen Zweck mit demselben vollkommen zu identifizieren. Ein eingehendes Studium des Buchstabens im Munde des gebildeten Castiliers führt freilich zu der Beobachtung, daß er b, resp. v mit etwas mehr Annäherung der Lippen hervorbringt und daß dadurch ein Laut entsteht, der streng genommen zwischen b und w, letzterem aber unbedingt näher liegt und für ein ungeübtes Ohr mit demselben zusammenfällt. Ein so geringer Fehler wird vom Spanier selbst im Munde des Ausländers nie bemerkt werden, weil er eben für den Unterschied von b und w ein schlechtes Gehör hat. Wir sagen also: favor und sabor werden vom Spanier vollkommen identisch ausgesprochen, und zwar wie favör, řavör. Dasselbe gilt für die Aussprache des b vor oder nach l und r: alba, garbanzo, habla, habrá lauten álva, gartwándho, áwla, ávrá.

Die Volkssprache geht noch einen Schritt weiter. Sie setzt auch im Anlaut b und v vollkommen gleich; wie also intervokalisiert auch in der gebildeten Sprache b wie v lautet, so spricht das Volk umgekehrt im Anlaut v wie b. An Landsticken sieht man häufig ange geschrieben Binos y zerbezás für Vinos y cervezas, und selbst in dem hochgebildeten Ateneo kann man gelegentlich ein ganz deutliches bida für vida hören; ersterer Laut, der b-Laut, entsteht eben dadurch, daß der Lippenverschluß vollkommen hergestellt wird. In der gebildeten Sprache aber sind vino und baño streng auseinanderzuhalten; wir transkribieren deshalb anlautendes b durch v und haben für die Aussprache desselben ein leicht anlautendes m, also ^vb vorge schlagen. Nach m ist der Lippenverschluß schon vorhanden, deshalb wird auch im Anlaut nach m ein deutliches b, kein w hörbar, also ambo = ámbö.

b) Grammatisches.

Relativpronomen (Beziehende Fürwörter).

1) que welcher, welche, welches; Pl. welche steht in Bezug auf Personen und Sachen, bei ersteren allerdings nur im Nominativ und Akkusativ: el hombre que ha venido der Mann, der gekommen ist; la mujer que he visto die Frau, die ich gesehen habe; los

niños que están en esta clase die Kinder, welche in dieser Klasse sind; las muchachas que vemos die Mädchen, die wir sehen; la guerra de que hemos hablado der Krieg von dem wir gesprochen haben; la casa á que vamos das Haus, in welches wir gehen.

2) quien (fién), quienes welcher u. s. w. wird von Personen gebraucht, besonders im Genetiv und Dativ: los hombres quienes han dicho eso die Männer, die das gesagt haben: la mujer de quien hemos oído esto die Frau, von der wir das gehört haben; mi hermano á quien he dado el libro mein Bruder, dem ich das Buch gegeben habe; el chico á quien he castigado der Junge, den ich bestraft habe.

3) el que, la que, los que, las que welcher u. s. w. dienen zur Vermeidung von Zweideutigkeiten; daselbe gilt von el cual, la cual, los cuales, las cuales. Beide werden von Personen und Sachen gebraucht: La hermana de mi amigo la que (oder la cual) estaba en la Suiza die Schwester meines Freundes, die in der Schweiz war; que und quien könnten sich hier sowohl auf hermana, als auf amigo beziehen und deshalb den Sinn des Satzes unbestimmt lassen.

4) quien und el que, la que, los que, las que heißen auch derjenige, welcher u. s. w.

Beispiele: quien dice esto, miente der, welcher oder wer das sagt, lügt; oder auch: el que dice esto, miente; la casa del que vimos anoche das Haus dessen, den wir gestern Abend sahen; casti-

garé al que (oder á quien) no venga ich werde den strafen, der nicht kommt; quere-mos á los quo nos quieren á nosotros wir lieben die, welche uns lieben.

Merke: lo que más; diré siempre lo que es verdad ich werde immer sagen, was wahr ist; se levantó para hablar. lo que produjo una sensación en toda la sala er erhob sich zu sprechen, was im ganzen Saal eine Bewegung hervorrief; á lo que (oder lo cual) contestó que etc. worauf er antwortete, daß u. s. w.

Todo lo que alles más: todo lo que es justo alles más recht ist.

5) Cual ohne Artikel leitet einen indirekten Frageatz ein: no me ha dicho cual fué la causa de su partida er hat mir nicht gesagt, welches der Grund seiner Abreise war; no puedo decir cual de las dos me gusta más ich kann nicht sagen, welche von den beiden mir besser gefällt; no recuerdo cual de los hermanos me lo ha dicho ich erinnere mich nicht, welcher von den Brüdern es mir gesagt hat.

Cual heißt „wie“ in folgenden Sätzen: es una casa cual siempre la deseaba es ist ein Haus, wie ich es immer wünschte; son unos caballos cuales no se ven todos los días es sind ein paar Pferde, wie man sie nicht alle Tage sieht.

6) Cuyo (hijo), cuya, cuyos, cuyas dessen, deren: El hombre cuyo hijo se ha marchado para Francia der Mann, dessen Sohn nach Frankreich gegangen ist; mi hermano cuya señora se ha muerto mein Bruder, dessen Frau gestorben ist; los niños de cuya conducta se ha quejado die Kinder, über deren Betragen er sich beklagt hat; los pobres á cuyos niños hemos dado la limosna die Armen, deren Kindern wir das Almosen gegeben haben; la señora á cuyas hijas saludamos ayer die Damen, deren Töchter wir gestern begrüßten.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- 1) ¿Qué consecuencia tuvo aquel encuentro que Fernando había tenido en el museo del Prado? Welche Folge hatte jene Begegnung, welche S. im Pradomuseum gehabt hatte?

Neue Bejen fehren gut.

- 2) ¿Qué esperanza tuvo para el porvenir?
- 3) ¿Qué le sacó por lo pronto de su melancolía?
¿Qué dió por el momento otra dirección á sus pensamientos?
- 4) ¿Estaba decidido á ir á verlos desde un principio?
- 5) ¿Qué le conmovió por fin á ir á pesar de sus dudas?

- Welche Hoffnung hatte er für die Zukunft?
- Was riß ihn zunächst aus seinem Trübsinn?
- Was gab für den Augenblick seinen Gedanken eine andere Richtung?
- War er von Anfang an entschlossen ins Stiergefecht zu gehen? (Wörtl. zum Gehen sie, nämll. die Stiere, das Stiergefecht zu sehen).
- Was veranlaßte ihn schließlich, doch zu gehen, trotz seiner Zweifel?

Antworten.

- 1) Que no podía concebir (fundhewir) ya idea alguna que no se refiriera directa ó indirectamente á su compatriota.
- 2) Estaba convencido de que sus quehaceres harían desaparecer todos estos pensamientos que él tomaba por caprichos de una cabeza desocupada.
Esperó que otras impresiones borrarían de su memoria la que le había hecho su amable compañera de viaje.
- 3) Pasó un día, como de costumbre, por las calles y vió en las esquinas de varias casas carteles que anunciaban una corrida de toros para domingo.
En uno de sus paseos diarios leyó que el domingo próximo se lidiarían ocho toros en la plaza de Madrid.
- 4) No señor; primero tuvo ciertos escrúpulos, porque había oído hablar ya mucho de los toros y sabía que era un espectáculo sangriento al que asistiría.
- 5) Había leído que sería una corrida de beneficencia (benefidhëndhia) en favor de los desgraciados andaluces, y además no quería salir de España, á pesar de todo, sin haber visto á los toros; por que esto le pareció lo mismo que haber estado en Roma sin haber visto al papa.

- Daß er keinen Gedanken mehr fassen konnte, der sich nicht direkt oder indirekt auf seine Landsmännin bezogen hätte.
- Er war überzeugt, daß seine Geschäfte alle diese Gedanken vergehen machen würden, die er für die Launen eines unbeschäftigten Kopfes hielt (nahm).
- Er hoffte, daß andere Eindrücke den aus seinem Gedächtnis verwischen würden, welchen ihm seine liebenswürdige Reisegefährtin gemacht.
- Er ging eines Tags wie gewöhnlich durch die Straßen und sah an den Ecken verschiedener Häuser Zettel, welche für Sonntag ein Stiergefecht ankündigten.
- Auf einem seiner täglichen Spaziergänge las er, daß am nächsten Sonntag acht Stiere in der Madrider Arena auftreten sollten (daß man bekämpfen würde acht Stiere).
- Nein, zuerst hatte er gewisse Bedenken, weil er schon viel vom Stiergefecht (von den Stieren) gehört hatte und wußte, daß es ein blutiges Schauspiel war, dem er beiwohnen würde.
- Er hatte gelesen, daß es ein Wohlthätigkeitsstiergefecht sein sollte zu gunsten der unglücklichen Andalusier, und außerdem wollte er doch trotz allem Spanien nicht verlassen, ohne eine Stiergefecht gesehen zu haben; denn das schien ihm dasselbe wie in Rom gewesen sein und den Papst nicht gesehen haben.

Más vale un asno que me lleva que un caballo que me echa.

Gespräche.

Übersetzung des Gespräches in Lektion 31.

1) Ich muß einige Einkäufe machen; wollen Sie mitkommen? — 2) Können Sie mir einen Laden empfehlen, oder gehen wir zum Bazar? — 3) Wieviel kostet die weiße Krawatte, die ich in Ihrem Schaufenster gesehen habe? — Drei Peseten fünfzig. — Ist dies der äußerste Preis? — 4) Ja, es ist der Selbstkostenpreis. — Trotzdem scheint sie mir sehr teuer (kommt sie mir sehr teuer vor). — 5) Wollen Sie eine billigere? — Nein, aber nennen Sie den äußersten Preis, ich handle nicht gerne. — 6) Diese Handschuhe sind neuester Mode (hochmodern). — Sie gefallen mir nicht, ich möchte andere von besserer Qualität. — 7) Können Sie mir es nicht zu einem annehmbaren Preise lassen? — Nein, ich kann keinen Centimo heruntergehen. — 8) In den Bazaren verkauft man zu festen Preisen. — Gehen wir also in den Bazar zum „A“. — 9) Hier ist eine größere Auswahl; wählen Sie nach Belieben. — 10) Man sagt, alle diese Waren werden zu billigerem Preis in dem Geschäft von Lopez verkauft, wo Ausverkauf stattfindet.

Lektion 33.

Así, á lo menos, pensaba, no desperdiciaría el dinero. Fué pues á la calle de Alcalá para comprar un billete; pero esto no era tan fácil como el se había figurado. Una multitud de hombres y mujeres formaban cola, esperando á que les despacharan, y varios dependientes de la autoridad gubernativa trataban de conservar el orden que á lo mejor empezaban á alterar dos ó tres chiquillos que no querían tomar la vez. Se oía un murmullo continuo.

„Quítate de ahí, bribón, que estaba yo ántes que tú.“

„No me da la gana, que esa señora me ha dado la vez,“ responde el aludido, señalando á una verdulera delante de él: „¡que lo diga ella!“

„Vamos,“ dice ésta, una mujer robusta de unos cuarenta años, volviendo la cabeza, „ya se están pegando estos granujas otra vez: no pueden estar quietos medio minuto; pero así son todos“. Durante esta sabia observación, los chicos siguen peleando hasta que viene el polizonte y restablece el orden.

Dos horas dadas tuvo que esperar Fernando á que le tocara el turno. de tal manera se agolpaba la gente; y eso no tenía nada de particular, ya que iban á lidiar Frascuelo, Lagartijo y Mazzantini, los diestros entonces más afamados de España. Le habían aconsejado que tomara un billete de sombra para no atravesarse una insolación, y así lo hizo en efecto; por veinte reales le dieron un asiento de sombra, tendido número 9, barrera. Fernando se había maravillado de que á pesar de los subidos precios compraran los billetes gente que evidentemente pertenecía al pueblo bajo. Más tarde supo que muchos españoles prefieren quedarse en ayunas á dejar de ver una corrida.

Umschrift.

así, á lo menos, pensaba, no desperdiciaría el dinero. fué pues á la calle de Alcalá para comprar un billete; pero esto no era tan fácil como él se había figurado. una multitud de hombres i mujereses formaban cola, esperando á que les despacharan, i varios dependientes de la autoridad gubernativa trataban de conservar el orden que á lo mejor empezaban á alterar dos ó tres chiquillos que no querían tomar la vez. se oía un murmullo continuo.

Besser ein Esel der mich trägt, als ein Pferd, das mich abwirft.

„fittate dē aī, brivōn, kē eštāwa jō āntes kē tū.“

„nō mē dā lā gāna, kē eša šenjōra mē ā dādo lā wēdh,“ rrešpōnde el aludido šenja-
lando ā ūna werdulera delānte dē el: „; kē lō dīga elja!“

„wāmos,“ dīdhe ešta, ūna muchēr rrowūšta dē ūnos kwarēnta ānjos; wolwiēndo
lā kawēdha, „jā šē eštān pegāndo eštōs granūčas ōtra wēdh; nō puēden eštār kietōs mēdio
minūto; pēro ašī šōn tōdos.“ durānte ešta hāwia obšerwadhīōn, lōs tichīfos šīgen peleāndo
āšta kē wiene el polidhānte ī rreštawlēdhe el ōrden.

dōs ōras dādas tūwo kē ešperār fernāndo ā kē lē tofāra el tūrno, dē tāl manēra šē
agolpāwa lā chēnte; ī ešo nō tenīa nāda dē partikulār, jā kē ūwan ā līdiār fraštuēlo, lagar-
ticho ī madhantini, lōs diēštros entōndhes mās afamādos dē ešpānja. lē awīan akonšechādo
kē tomāra ūn biljete dē hōmbra pāra nō atraerše ūna inšoladhīōn, ī ašī lō idho ēn ešetto;
pōr wēinte rreales lē diēron ūn ašīento dē hōmbra, tenbīdo nūmero nuēne, barrera. fer-
nāndo šē awīa marawiljādo dē kē ā pešār dē lōs šuwīdos prēdhios komprāran lōs biljētes
chēnte kē ewidentemēte pertenedhīa āl puēwlo bācho. mās tārde šūpo kē mūtīchos ešpan-
jōlēs prefiēren kedārše ēn ajūnas ā dechār dē wēr ūna forrida.

Überſetzung.

So glaubte er, würde er das Geld wenigstens nicht in den Wind werfen. Er ging
also in die Alcalástraße, eine Eintrittskarte zu kaufen; das aber war nicht so leicht, wie er
es sich gedacht hatte. Eine Menge Männer und Frauen standen da hinter einander, und
warteten darauf, abgefertigt zu werden, und mehrere Diener der Obrigkeit bemühten sich, die
Ordnung aufrecht zu erhalten, welche zwei oder drei Bübchen, die nicht in der Reihe bleiben
(wörtl. ihren entsprechenden Platz nehmen) wollten, ohne weiteres zu stören anſingen. Ein
beständiges Murren war vernehmbar (hörte sich).

„Fort, Taugenichts, ich war eher hier als Du!“

„Fällt mir nicht ein (es gibt mir nicht die Lust), die Frau da hat mich vorgelassen,“
erwiderte der Angeredete, auf eine Höckerin vor ihm zeigend, „sie möge es (selbst) sagen.“

„Da haben wirs“ (wörtl. gehen wir, Ausdruck der Überraschung und Enttäuschung),
sagte diese, eine kräftige Frau von etwa 40 Jahren, sich umwendend; „diese Schlingel balgen
sich ja schon wieder, keine halbe Minute können sie ruhig stehen; aber so sind sie alle!“
Während dieser weisen Bemerkung rauften sich die Buben weiter, bis der Schutzmann kam
und die Ordnung wiederherstellte.

Zwei geschlagene Stunden mußte Ferdinand warten, bis die Reihe an ihn kam; so
drängte sich das Volk herzu; und dies war nichts Auffallendes, sollten doch Fraskuelo,
Lagartijo und Mazzantini kämpfen, die damals berühmtesten Stierfechter Spaniens. Man
hatte ihm geraten, eine Eintrittskarte für den Schatten zu nehmen, um sich nicht einen
Sonnenstich zuzuziehen; und so that er denn auch: für 20 Realen gab man ihm einen Sitz
im Schatten, steinerne Stufen Nr. 9, vorn. Ferdinand hatte sich gewundert, daß trotz der
erhöhten Preise Eintrittskarten von Leuten gekauft wurden, welche offenbar dem niederen
Volk angehörten. Später erfuhr er, daß viele Spanier lieber fasten als auf den Besuch
eines Stiergeſechts verzichten (wörtl. ziehen vor zu fasten dem Unterlassen zu sehen ein St.).

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Dieselbe bietet zu keinen Erörterungen Anlaß.

b) Grammatisches.

Interrogativpronomen (Fragende Fürwörter).

Substantiviſch: ¿quién? wer? ¿cuál? welcher?; pl. quiénes? wer? ¿cuáles? welche?

Beispiele: ¿Quién te lo ha dicho? Wer hat es dir gesagt? ¿De quién son estos libros? Wem gehören dieſe Bücher? ¿A quién lo vas á dar? wem willſt Du es geben? ¿A quién dices que has visto ayer? Wen, jagſt Du, habeſt Du geſtern geſehen? ¿Quiénes han llegado con el último tren de anoche? Wer (mit Bezug auf mehrere Perſonen) iſt geſtern abend mit dem letzten Zug angekommen? ¿De quiénes estáis hablando? Von wem ſprecht ihr?

¿Cuál es tu hermano? Welches iſt Dein Bruder? ¿Cuáles son sus libros? Welches ſind ſeine Bücher? Dame una de estas flores. — ¿Cuál? Gib mir eine von dieſen Blumen. — Welche? ¿Cuál de las dos te gusta más? Welche von den beiden gefällt Dir beſſer? ¿A cuál de los dos pobres quieres que dé la moneda? Welchem von den beiden Bettlern ſoll ich (willſt Du, daß ich) die Münze geben?

Sächſich iſt: ¿qué? was ¿de qué? wovon ¿á qué, para qué? wozu?

¿Qué ha pasado ayer? Was iſt geſtern paſſiert? ¿De qué se trata aquí? Wovon

handelt es ſich hier? ¿Para qué lo quieres? Wozu willſt du es?

Objektivſch: ¿qué? welcher? was

für ein? Pl. ¿qué? welche? was für?

¿Qué hombre ha venido? Welcher Mann iſt gekommen? ¿Qué casa vale tanto? Welches Haus iſt ſoviel wert? ¿De qué cuestión estáis disputando? Über welche Frage ſtreitet ihr? ¿A qué altura habéis subido? Zu welcher Höhe ſeid ihr hinaufgeſtiegen? ¿Con qué ministro habéis hablado? Mit welchem Miniſter habt ihr geſprochen? ¿Qué niñas lo han contado? Welche Mädchen haben es erzählt?

¿Qué! Was für ein! in Ausruffſätzen: ¿qué susto me ha dado V.! Wie Sie mich erſchreckt haben! (Welchen Schrecken haben Sie mir gegeben!) ¡Mire V., qué mujer! Sehen Sie, was das für ein Weib iſt! ¿Qué cosas pasan en el mundo! Was für Dinge geſchehen in der Welt!

Merke: ¿Qué casa **tan** bonita! Was für ein hübsches Haus! ¿Qué torre **tan** alta! Was für ein hoher Turm! In Madrid ſagt man ſtatt **tan** immer más: qué hombres **más** altos! Was für große Männer! ¿Qué bicho (biſcho) **más** raro! Was für ein ſeltſames Tier!

¿Cúyo? Weſſen? wie das entſprechende Relativ veränderlich.

¿Cúyo es este jardín? Wem gehört dieſer Garten? Daſür allerdings gewöhnlicher:

¿De quién es este jardín? ¿Cúya casa es ésta? Weſſen Haus iſt dieſe?

Relativ und Interrogativpronomen iſt auch **cuanto, a, os, as** wieviel.

Beispiele: Hizo **cuanto** (= todo lo que) podía er that, was er konnte; **detuvo á cuantos** veía en el camino = (á todos los que) er hielt alle auf, die er auf dem Wege ſah; ¿cuánto quiere V. por su

reloj? Wieviel wollen Sie für Ihre Uhr? ¿Cuántos duros lleva V. ahí? Wieviel Thaler haben Sie da? ¿Cuántas? ¡calentitas! (Ruſ der Kaſtanienhändler) Wie viele (wollen Sie)? (Sie ſind) warm!

Im Ausruf: ¿Cuántas mozas hay aquí! Was er hier junge Mädchen hat!

Befestigung und Erweiterung des Sprachſchatzes.

Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in nächſter Leſtion.

1) ¿A dónde se fué para comprarse un billete?

Wohin ging er, um ſich eine Karte zu kaufen?

Süße Worte (ein süßer Mund) öffnen eiserne Thüren.

- | | |
|---|---|
| <p>¿En qué calle está el despacho, donde los billetes para los toros se venden anticipadamente?</p> <p>2) ¿Qué experiencia hizo allí? Logró pronto lo que quería?</p> <p>3) ¿Por qué tuvo que esperar tanto tiempo precisamente en este día? ¿Cuál fué la causa de que precisamente hoy había tanta gente ahí?</p> <p>4) ¿Qué asiento le habían dicho que tomase?</p> <p>5) ¿De qué se extrañó mucho Fernando? ¿Qué le sorprendió á F., cuando examinaba la gente que se había agolpado delante del despacho de billetes?</p> | <p>In welcher Straße ist der Schalter, wo die Karten fürs Stiergefecht zum Voraus verkauft werden?</p> <p>Was für eine Erfahrung machte er dort? Erreichte er bald, was er wollte?</p> <p>Warum hatte er gerade an dem Tage so lange zu warten?</p> <p>Welches war der Grund, daß gerade heute so viele Leute da waren?</p> <p>Welchen Sitz hatte man ihm gesagt, daß er nehmen sollte?</p> <p>Worüber wunderte sich Ferdinand sehr? Was überraschte Ferdinand, als er die Leute musterte, welche sich vor dem Bilettschalter angejammelt hatten?</p> |
|---|---|

Gespräche.

Krank sein.

- duele (duéle) es schmerzt
- 1) ¿Qué? ¿No se siente V. bien hoy? — No señor, me duele todo. precisamente (predhišamēnte) genau; vomitar (vomitār) sich erbrechen
- 2) Y ¿qué tiene? — No sé precisamente lo que es; tengo ganas de vomitar. mande (mānde) el médico (médico) der Arzt; corre (corre) prisa es eilt
- 3) ¿Quiere V. que mande por un médico? — No corre prisa; me voy á quedar en la cama, y si esta tarde no me siento mejor. puede V. llamar á uno. pasa (pāsa) V. bringen Sie zu
- 4) ¿Cómo pasa V. las noches? — Las dos últimas las he pasado sin dormir. la medicina (medicīna) die Arznei; recetado (redhetādo) verordnet; producido (produdido) gethan, hervorgebracht; efecto (efecto) Wirkung
- 5) ¿Ha tomado V. de la medicina que le he recetado? — Sí señor, pero hasta ahora no me ha producido efecto. la cucharada (tutšarāda) der Eßlöffel voll
- 6) Tome V. de esta medicina tres veces al día una cucharada grande. se encuentra (enkwētra) V. befinden Sie sich
- 7) ¿Cómo se encuentra V. hoy? — Me siento un poco mejor. gracias. la lengua (lēngwa) die Zunge; manchado (mantšādo) belegt; ante (ānte) vor; guardar dieta (guardār diēta) Diät beobachten
- 8) Enséneme V. su lengua. Está muy manchada. Ante todo tiene V. que guardar dieta. cogido (kochido) gefangen, geholt; la pulmonía (pulmonía) die Lungenentzündung; esputado (ešputādo) gespußt; sangre (šāngre) Blut
- 9) Ha cogido V. una pulmonía fuerte. ¿Ha esputado V. sangre? la calentura (kalentura) das Fieber; el pulso (pulso) der Puls; anda (ānda) geht
- 10) Todavía tiene V. calentura; su pulso anda muy de prisa.

Mundo redondo, quien no sabe nadar, vase á lo hondo.

la tos (tós) der Husten; resfriado (rresfriado) erkältet; constipado erkältet; el constipado die Erkältung

11) Tiene V. una tos muy mala. — Sí, me he resfriado (he cogido un constipado, me he constipado).

la botica (botifa) die Apotheke; preparar (preparar) zubereiten, machen; la receta (rredheta) das Rezept

12) ¿En qué botica quiere V. que mande preparar la receta?

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Zeitungsweesen. Man kann nicht gerade behaupten, daß die spanische Presse ein treues Spiegelbild der öffentlichen Meinung sei; dazu ist jedes Blatt viel zu sehr Parteiorgan, das die Ereignisse objektiv zu schildern nicht imstande ist. Wohl aber läßt sich aus ihr die ganze Anschauungsweise und Interessensphäre des Spaniers leicht erkennen. Politik und Frauen — das sind die beiden Themata, die in jeder Unterhaltung mit Spaniern wiederkehren. So nimmt auch in ihrer Presse die Politik den bedeutendsten Raum ein; neben den stets umfangreichen Leitartikeln findet sich eine Menge Nachrichten über politische Persönlichkeiten und Ereignisse. Dann folgt der Stadtklatsch, der von den Zeitungslesern mit Begierde verschlungen wird; an pikanten Abenteuern und sensationellen Begebenheiten fehlt es ja besonders in der höheren Gesellschaft nicht. Handelt es sich um Soiréen und Bälle, so verweilt die Feder besonders gerne bei der genauen Beschreibung der Damentoiletten. Auch alle Tagesereignisse, Unglücksfälle aller Art, Mord und Diebstahl werden aufs eingehendste erörtert. Hat ein Stiergefecht stattgefunden, so folgt natürlich eine weitläufige Kritik in Poesie und Prosa. Sucht man sich dagegen über das zu orientieren, was außerhalb Spaniens vorgeht, so findet man nur einige äußerst notdürftige Notizen. Aber auch das Wenige, was geboten wird, ist nicht verlässlich. Die wenigsten Zeitungen sind in der Lage, sich in den europäischen Hauptstädten Korrespondenten zu halten, mit Ausnahme etwa von Paris; und die es sind, übermitteln die Nachrichten wiederum durchaus von ihrem Parteistandpunkt, sofern ihre Leute sich im fremden Land eben nur von der Partei inspirieren lassen, die ihrer eigenen Fraktion in der Heimat am nächsten steht. Kommen vollends alle Nachrichten über das Ausland von Paris, so ist natürlich von Objektivität keine Rede mehr. Bei der Unbekanntschaft der Spanier mit fremden Sprachen und ihren geringen geographischen Kenntnissen darf es nicht überraschen, wenn so ziemlich alle deutschen Worte oder Ortsnamen, die sich etwa im Texte finden, irgendwie verstümmelt erscheinen. — Weitans die meisten Blätter werden nicht bloß den Abonnenten ins Haus geliefert, sondern gleich nach Erscheinen auf der Straße ausgerufen; auch am Eingang der Kaffeehäuser werden Zeitungen feilgeboten. Papier und Druck lassen viel zu wünschen übrig.

Das offizielle Organ der Regierung ist die *Gaceta de Madrid*. Neben ihr steht als vornehmste Zeitung Spaniens, die auch im Ausland nicht unbekannt ist, die *Epoca*, welche durch ihre Beziehungen zu den Regierungskreisen stets gut unterrichtet ist. Es folgen an innerem Wert der *Imparcial* und der *Liberal*, beides Blätter liberaler Richtung, die sich gegenwärtig den Rang streitig machen. Gemäßigter in seiner Sprache und wohl auch besser unterrichtet ist der *Imparcial*. Ein immerhin beliebtes Abendblatt ist die fast in ganz Spanien geleiene «*Correspondencia de España*». Politisch äußerst elastisch schließt sie sich an jede Regierung an und tritt mit Vorliebe Sensationsnachrichten breit. Für die Provinzen wird die letzte Seite der Zeitung leer gelassen und an ihrem Bestimmungsorte mit Lokalnachrichten ausgefüllt. Daneben sind zu nennen «*El Resumen*», «*El Día*», «*El Globo*», und als ultramontanen Zwecken dienendes Blatt «*La Fé*». Wenn

Die Welt ist rund, wer nicht schwimmen kann, geht unter.

die spanischen Zeitungen im allgemeinen sich schon aus konventionellen Rücksichten einer würdigen Sprache bedienen, so kann das von letzterer nicht immer behauptet werden. Als beste illustrierte Zeitung Spaniens sei erwähnt die «Ilustración Española y Americana», von den übrigen dürftigen Witzblättern «Blanco y negro», «La Saeta» und «El Don Quijote».

Was die Provinzialpresse anbetrifft, so hat sie vor der Madrider wenigstens das voraus, daß sie zu ihren Erzeugnissen besseres Papier verwendet; im übrigen ist sie von der letzteren durchaus abhängig, besonders auch hinsichtlich der Nachrichten vom Ausland.

Wenn die besprochenen Mängel weitaus den meisten der verhältnismäßig sehr zahlreichen spanischen Tagesblätter anhaften, so darf auf der anderen Seite doch auch nicht übersehen werden, daß gerade in den tüchtigsten Zeitungen sich die ersten Köpfe Spaniens vernehmen lassen, und daß auf diese Weise Bildungselemente in die breiten Schichten des Volkes hineingetragen werden, welche für den Gang der Kulturentwicklung in jenem Lande von allergrößter Bedeutung sein müssen.

Sektion 34.

A las tres y media debía de comenzar la función: pero ya á las doce estaba llena la Puerta del Sol de carruajes de todas especies, coches berlina, ómnibus, tartanas, coches de un caballo, tranvías, en fin, todo lo que puede andar en dos ó cuatro ruedas, y sin cesar gritaban los cocheros y mayorales con pulmones infatigables: „¡Eh, arriba á la plaza, eh!“ ¿quién sube á la plaza? ¿dos reales, nada más! ¡eh, á los toros, eh, á la plaza, eh!“ Pronto está lleno el coche y aunque los que están dentro de la tartana apenas pueden moverse, el cochero mete otros tres, y ántes de que digan que sí ó que no, ha cerrado la portezuela y las mulas arrancan, mezclándose á galope tendido en el tropel de la calle de Alcalá. Toda la calle está en movimiento. Lujosas berlinas tiradas de nobles caballos, grandes ómnibus llenos de bote en bote, con cinco mulas adornadas de franjas azules y encarnadas, tranvías en los que están los hombres colgados del estribo por no caber dentro ni por fuera, toreros á caballo, todo se dirige en carrera ciega á la plaza, á los toros. Por las anchas aceras se mueve una multitud inmensa; aldeanos con sus trajes de vivos colores, chulas con sus mantillas blancas y un clavel en el negro cabello, señores con levita y hasta sacerdotes con su sombrero de teja; de todo hay. Fernando se dejaba llevar por la corriente y cuando pasó frente á la casa, donde ella vivía, no sé por qué, levantó sus ojos hacia el balcón. Allí estaba Matilde contemplando el cuadro lleno de vida á sus piés. El se quitó el sombrero, y entre toda la multitud ella le reconoció y se inclinó con una sonrisa que trasladó á Fernando al quinto cielo.

Umschrift.

á las tres y media debía de comenzar la función: pero ya á las doce estaba llena la puerta del sol de carruajes de todas especies, coches berlina, ómnibus, tartanas, coches de un caballo, tranvías, en fin, todo lo que puede andar en dos ó cuatro ruedas, y sin cesar gritaban los cocheros y mayorales con pulmones infatigables: „e, arriba á la plaza, e! ¿quién sube á la plaza? ¿dos reales, nada más! ¡e, á los toros, e, á la plaza, e!“ pronto está lleno el coche y aunque los que están dentro de la tartana apenas pueden moverse, el cochero mete otros tres, y ántes de que digan que sí ó que no,

El que no tiene casa de suyo, vecino es de todo el mundo.

ã therrãdo lã portedhuẽla ï lãs mũlas arrãntan, methklãndoſe ã galõpe tendĩdo ẽn ẽl tropel dẽ lã kãlje dẽ alkalã. tõda lã kãlje ẽftã ẽn momimĩento. luchõſas berlinas tirãdas dẽ nõwles kawãljos, grãndes õmnĩwus ljenos dẽ bõte ẽn bõte, kõn thĩnko mũlas adornãdas dẽ frãnças adhũes ï enfarnãdas, tranwĩas ẽn lõs kẽ ẽftãn lõs õmbres folgãdos dẽl ẽſtrĩwo põr nõ kawẽr dẽntro nĩ põr fuẽra, toreros ã kawãljo, tõdo ſẽ dirĩche ẽn karrera thĩega ã lã plãdha, ã lõs tõros. põr lãs ãntſchas adheras ſẽ mueme ùna multitiõ in-mẽnſa; aldeãnos kõn ſũs trãches dẽ wĩwos kolores, tſhũlas kõn ſũs mantĩljas blãnkas ï ùn klawel ẽn ẽl negro kawẽljo, ſenjõres kõn lewĩta ï ãſta ſadherdõtes kõn ſũ ſombrero dẽ tẽcha; dẽ tõdo ãi. fernãdo ſẽ dechãwa ljewãr põr lã korriente ï kwãndo paſõ frẽnte ã lã kãſa, dõnde ẽlja wĩwĩa, nõ ſẽ põr kẽ, lewantõ ſũs õchos ãdhĩa ẽl balkõn. alſĩ ẽftãwa matĩlbe kontemplãdo ẽl kwãdro ljeno dẽ wĩda ã ſũs piẽs. ẽl ſẽ kito ẽl ſombrero ï ẽntre tõda lã multitiõ ẽlja lẽ rrefonodhiõ ï ſẽ inklinõ kõn ùna ſonrrĩſa kẽ trasladõ ã fernãdo ãl kĩnto thĩẽlo.

Überſetzung.

Drei ein halb Uhr ſollte die Feſtlichkeit beginnen, aber ſchon um 12 Uhr war die Puerta del Sol voller Wagen aller Art, Coupés, Omnibuſſe, Kremſer, Einſpanner, kurz alles was auf zwei oder vier Rãdern laufen kann; und ohne Unterlaß ſchriean die Kutſcher und Koſſelenker mit unermũdlicher Kehle (Lunge): „He, hinauf zum Platz, he! wer ſteigt mit auf zur Arena? Zwei Realen nur (mehr nicht)! He, ins Stiergeſecht, in die Arena! Bald iſt der Kremſer voll, und obgleich die drinnen ſich kaum rũhren kõnnen, ſchiebt der Kutſcher noch drei hinein, und ehe ſie ſagen ja oder nein, hat er die Thũre zugemacht, die Maultiere ziehen an und miſchen ſich in geſtrecktem Galopp unter die Menge in der Alcalã-ſtraße. Die ganze Straße iſt in Bewegung. Prachtvolle Coupés, von Pferden edler Raſſe gezogen, groÙe Omnibuſſe, vollgepſopft, mit fünf Maultieren, die mit blauen und roten Franſen geſchmũckt ſind, Pferdebahnwagen, an deren Tritt die Leute hãngen, weil ſie weder drinnen noch drauÙen Platz finden, Stierkãmpfer zu RoÙ, alles wãlzt ſich in blinder Haſt der Arena, den Stieren zu. Auf den breiten Bũrgerſteigen drãngt ſich eine gewaltige Menge: Bauern in ihren farbenreichen Trachten, Mãdchen in weiÙen Mantillen und einer Nelke im ſchwarzen Haar, Herren im Gehrock und ſogar Prieſter mit ihrem Schaufelhut (wõrtl. Hohlziegelhut); alles kommt vor (von allem gibt es). Ferdinand ließ ſich von dem Strome forttragen, und als er an dem Hauſe vorbei kam, wo ſie wohnte, erhob er, ich weiÙ nicht warum, ſeine Augen zu dem Balkon. Dort ſtand Mathilde und betrachtete das lebensvolle Bild zu ihren FũÙen. Er nahm den Hut ab, und unter der ganzen Menge erkannte ſie ihn und verneigte ſich mit einem Nãcheln, das Ferdinand in den ſiebenten (fũnften) Himmel verſetzte.

Sprachliche Erlãuterungen.

a) Aussprache.

Sonrrisa = ſonrrĩſa; r nach n wird ſtets rollend ausgeſprochen. — Es ſei hier noch die orthographiſche Regel erwãhnt, daÙ groÙe Buchſtaben keinen Accent tragen; man ſchreibt alſo: A = á, El = ẽl etc.

b) Grammatiſches.

Unbeſtimmte Fũrwõrter.

Uno einer, man, Fem. una; Pl. unos, unas.

No se puede castigar á uno, si su culpa no está probada man kann einen nicht ſtrafen, wenn ſeine Schuld nicht erwieſen iſt; si uno quiere venir conmigo, que

Wer kein eigenes Haus hat, ist jedermanns Nachbar.

lo diga wenn einer mitkommen will, so soll er es sagen; debía uno decírselo man sollte es ihm sagen.

Der Pl. unos heißt einige: unos hombres einige Männer; unas casas ein paar Häuser, he visto unas muy bonitas ich habe ein paar ganz nette gesehen.

Alguno, a, os, as irgend einer, substantivisch und adjektivisch gebraucht.

Alguno ha de venir por fuerza irgend einer muß unter allen Umständen kommen. Vor Substantiv in algún abgekürzt, in denselben Fällen, wo un steht; algún militar irgend ein Soldat, algún águila irgend ein Adler; alguna mujer eine Frau, algunos amigos irgend ein paar Freunde, algunas casas ein paar Häuser.

Merke: no — alguno durchaus keiner: Este hombre no tiene mérito alguno dieser Mann hat durchaus kein Verdienst, esta casa no tiene valor alguno dieses Haus hat absolut keinen Wert.

Ninguno, a, os, as keiner.

Ninguno puede decir: De esta agua no beberé keiner kann sagen: Von diesem Wasser trinke ich nicht; vor Substantiv ningún wie algún: Ningún chico es capaz de hacer esto kein Junge ist imstande, das zu thun; steht ninguno hinter dem Verb, so muß vor demselben no gesetzt werden: no tengo ningún duro ich habe keinen Thaler; no bebe ningún vino er trinkt keinen Wein.

Uno y otro beide, einer und der andere; uno y otro han venido beide sind gekommen; el uno y el otro der eine und der andere: me gusta el uno y el otro es gefällt mir der eine und der andere; uno que otro tendrá que trabajar todavía einer oder der andere wird noch arbeiten müssen.

El uno al otro einander: se quieren mucho el uno al otro sie haben einander sehr lieb; estas chicas se ríen la una de la otra diese Mädchen lachen über einander. Sind es mehr als zwei, so sagt man: estas chicas se ríen unas de otras. Ni uno ni otro ha aparecido oder no ha aparecido ni uno ni otro keiner ist erschienen.

Los dos, ambos beide: los dos han venido beide sind gekommen, ambas mujeres se han marchado esta mañana beide Frauen sind heute Morgen abgereist; verstärkt: ambos á dos: nos hemos encontrado con ambos á dos wir sind beiden begegnet. Entrambos lo han hecho sie haben es beide mit einander gemacht.

Varios (mārios) verschiedene: varios casos verschiedene Fälle; varias cosas mancherlei.

Unos tantos, unos cuantos etliche: unos cuantos niños etliche Kinder, unas tantas manzanas etliche Äpfel.

Alguien (āgien) irgend jemand, nur substantivisch: ha venido alguien es ist jemand gekommen; ¿has hablado á alguien? hast du irgend jemand gesprochen?

Nadie (nādie) niemand; nadie se puede quejar niemand kann sich beklagen, oder no se puede quejar nadie, d. h. mit der Negation no, wenn nadie hinter dem Verbum steht. Nadie más sonst niemand.

Nada nichts: no se ve nada oder nada se ve man sieht nichts: merke: nada más sonst nichts; ebenso no-cosa nichts, nicht viel: no creo otra cosa que no que se ha marchado ich glaube nichts anderes als daß er fort ist; esto no vale cosa das ist nicht viel wert; no hay cosa como estar siempre de buena salud es gibt kein größeres Glück als immer gesund sein (wörtl. es gibt nichts wie u. j. w.)

Otra cosa etwas anderes: esto es otra cosa das ist etwas anderes.

Se man. Der gewöhnlichste Ausdruck für das deutsche „man“ ist das Reflexivpronomen se: se cree man glaubt, no se oye nada man hört nichts, se cuentan cosas muy extrañas man erzählt sehr seltsame Dinge.

Cada uno ein jeder, cada cual ein jeder: cada uno, cada cual ha de cuidar (cuidar) de sí mismo ein jeder hat für sich selber zu sorgen. Adjektivisch: cada (cada) jeder. Cada año jedes Jahr, cada caballo jedes Pferd, cada niña jedes Mädchen, cada quinto discípulo jeder fünfte Schüler.

Antes que te cases, mira lo que haces, que no es nudo que así desates.

Merke: cada dos días alle zwei Tage, cada tres años alle drei Jahre, cada diez meses alle zehn Monate.

Todo jeder, ganz; Neutr. todo alles. Todo hombre jeder Mensch, toda casa jedes Haus; mit dem bestimmten Artikel: todo el mes der ganze Monat, todo el país das ganze Land, toda la mesa der ganze Tisch; mit dem unbestimmten Artikel: todo un año ein ganzes Jahr, es todo un caballero er ist ein ganzer (richtiger, vollendeter) Herr. Pl. alle: todos los días alle Tage, todos los hombres somos hermanos alle Menschen sind Brüder; todas las almas alle Seelen.

Merke: todo el mundo jedermann, el mundo entero die ganze Welt; todo el mundo lo sabe jedermann weiß es, en el mundo entero no hay hombre como éste in der ganzen Welt gibt es keinen Mann wie diesen.

Todo alles: todo está perdido alles ist verloren, no hemos visto todo wir haben nicht alles gesehen.

Todo hinter dem Substantiv ist nachdrücklicher, als vor demselben: hemos visto la exposición toda wir haben die Ausstellung ganz gesehen.

El otro der andere, **otro** ein anderer, niemals un otro: el otro se ha quejado de tí der andere hat sich über dich beklagt; la otra señora die andere Dame; otro perro ein anderer Hund, otra casa ein anderes Haus, otros países andere Länder, otras razas andere Rassen, los otros niños die andern Kinder.

Merke: otra cosa etwas anderes, otra vez noch einmal, ein andermal. ¡Otra! Seht einmal an! (Ausdruck der Ueberraschung).

Algo (algo) etwas; ¿quiere V. algo? Wollen Sie etwas? Dale algo gib ihm etwas.

Un tanto, algún tanto ein wenig: si queremos alegrarnos algún tanto wenn wir uns ein wenig erheitern wollen.

Poco wenig; no tiene poco er hat nicht wenig, no es poca cosa es ist keine Kleinigkeit, poco pan wenig Brot, poca cerveza wenig Bier, pocos niños wenige Kinder, pocas mujeres wenige Frauen; aber un poco de pan ein wenig Brot, un poco de cerveza ein wenig Bier.

Mucho (mütscho) viel; esto no es mucho das ist nicht viel; mucho placer viel Vergnügen, mucha leche viel Milch, muchos hombres viele Menschen, muchas leyes viele Gesetze.

Demasiado (demasiado) zu viel; tiene demasiado er hat zuviel; demasiado vino zu viel Wein, demasiada alegría zu viel Freude, demasiados amigos zur viel Freunde, demasiadas vacas zu viel Kühe.

Demasiado poco pan zu wenig Brot, demasiado poca carne zu wenig Fleisch, demasiado pocos caballos zu wenig Pferde, demasiado pocas casas zu wenig Häuser.

Tanto so viel; ha querido tanto er hat so viel wollen; tanto vino so viel Wein, tanta paja soviel Stroh, tantos disgustos so viele Unannehmlichkeiten, tantas gotas so viele Tropfen.

Merke: tanta boca seductora so mancher verführerische Mund.

Bastante (bastante) genug; ¿tiene V. bastante? Haben Sie genug? Bastante pan Brot genug, bastante carne Fleisch genug, bastantes fusiles Gewehre genug, bastantes aves Vögel genug.

Tal ein solcher: tal casa ein solches Haus, tal monte ein solcher Berg, tales casos solche Fälle, tales quejas solche Klagen. Nachdrücklicher ist tal hinter dem Substantiv: una palabra tal, palabras tales ein Wort, Worte von der Art.

Merke: un tal Sr. Rodríguez ein gewisser Herr R.

el tal Sr. Guerra der berühmte Herr G., oder: besagter Herr G.

Lo demás (demás) das übrige: no te cuides de lo demás kümmere Dich nicht um das übrige; los demás, las demás die übrigen: ¿dónde están los demás? Wo sind

Ehe Du heiratest, sieh was Du thust, denn es ist kein Knoten, den man nur so löst.

die andern? Los demás burros die übrigen Esel, las demás ocasiones die übrigen Gelegenheiten.

Cierto (thiërto) ein gewisser: cierto ministro lo ha afirmado en las Cortes ein gewisser Minister hat es in den Cortes behauptet; cierta mujer de cuyo nombre no quiero acordarme ein gewisses Weib, an deren Namen ich mich nicht erinnern will; ciertos días gewisse Tage, ciertas personas gewisse Personen.

Cualquiera (kwalkiëra) irgend einer: busque V. á cualquiera suchen Sie irgend einen; cualquier libro irgend ein Buch, cualquier casa irgend ein Haus (das a darf vor männlichen und weiblichen Substantiven ausgestoßen werden). **Pl. cualesquiera**: cualesquier reglas oder cualesquiera reglas irgend welche Regeln.

Merke: cualquiera entiendo esto (ironisch) das versteht kein Mensch!

Substantivisch: quienquiera (kienkiëra) irgend jemand: llame V. á quienquiera rufen Sie irgend jemand.

Merke: Quienquiera que venga, no deje V. entrar á nadie wer immer kommen mag, lassen Sie niemand herein; cualquiera de vosotros que no sea bueno esta tarde, se quedará sin cenar jeder von euch, der heute Nachmittag nicht artig ist, bekommt kein Nachtessen (bleibt ohne Nachtessen). Cualquiera que sea su situación actual, él tiene la culpa de todo welches immer seine gegenwärtige Lage sein mag, er trägt die Schuld an allem.

El mismo derselbe: el mismo que ha venido derselbe, der gekommen ist; son los mismos es sind dieselben. El mismo pueblo dasselbe Volk, el pueblo mismo das Volk selber; vivimos en la misma calle que él wir wohnen in derselben Straße wie er, en la casa misma im Hause selber; he hablado al mismo señor ich habe mit demselben Herrn gesprochen, ¿no puedo hablar al señor mismo? Kann ich nicht den Herrn selber sprechen? Tú mismo Du selber, nosotros mismos wir selbst; este mismo reloj diese selbe Uhr, estos mismos montes que ve V. diese selben Berge, gerade diese Berge, die Sie dort sehen, este mismo hombre gerade dieser Mann, este hombre mismo dieser Mann selber. Estos oficiales llevan un mismo uniforme diese Offiziere tragen die gleiche Uniform, eine und dieselbe Uniform.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Antworten zu den Fragen in Lektion 33.

- | | |
|--|---|
| 1) Se fué á la calle de Alcalá, para asegurarse un billete de entrada de antemano.
Está en la calle de Alcalá, donde se toman los billetes ya durante la semana, porque el despacho de la plaza de toros no bastaría para tanta gente. | Er ging in die Alcalástraße, um sich zum Voraus eine Eintrittskarte zu sichern. |
| 2) Que no es tan fácil procurarse un billete, porque la gente está esperando horas enteras que se abra el despacho.
No tan pronto, porque había ahí la mar de gente que formaban cola, y cada uno tiene que esperar que le llegue (lġe) la vez. | Er befindet sich in der Alcalástraße, wo man die Karten schon während der Woche nimmt, weil der Schalter der Arena für so viele Leute nicht ausreichen würde.
Daß es nicht so leicht ist, eine Karte sich zu verschaffen, weil die Leute ganze Stunden darauf warten, daß der Schalter geöffnet werde.
Nicht so schnell, denn es waren dort viele (das Meer von) Leute, die eine Linie (Schwanz) bildeten, und jeder hat zu warten, bis die Reihe an ihn kommt. |

- | | |
|---|---|
| <p>3) Es que todo Madrid se apresuraba á obtener un billete, porque los más célebres espadas iban á lidiar.</p> <p>5) Le habían aconsejado tomar „sombra“, para que no le molestara el sol.</p> <p>6) Le extrañó mucho que hubo tanta gente de los barrios bajos, á pesar de que la entrada fué más cara que otras veces; no supo todavía que muchos españoles de todas las clases sociales llevan hasta las camas al monte de piedad (piedad), solo para ir á los toros.</p> | <p>Drum beeilte sich ganz Madrid, eine Karte zu bekommen, weil die berühmtesten Stier-töter kämpfen wollten.</p> <p>Man hatte ihm geraten, „Schatten“ zu nehmen, damit ihn nicht die Sonne belästige.</p> <p>Es wunderte ihn sehr, daß so viele Leute aus den niederen Stadtvierteln da waren, trotzdem der Eintrittspreis teurer war als sonst; er wußte noch nicht, daß viele Spanier aller Gesellschaftsklassen selbst die Betten ins Leihhaus (staatlich monte de piedad), privatim casa de préstamos) tragen, um nur das Stiergefecht sehen zu können.</p> |
|---|---|

Conversación über Lektion 34.

Fragen.

- | | |
|--|--|
| <p>1) ¿A qué hora empezó la corrida de toros?</p> <p>2) ¿En qué consiste este jaleo?</p> <p>3) ¿Va todo el mundo en coche á la plaza?</p> <p>4) ¿A qué clase de la sociedad pertenece la gente que va á los toros?</p> <p>5) ¿Cómo llegó Fernando á la plaza?</p> <p>6) ¿A quién vió en la calle Alcalá?</p> | <p>Um wieviel Uhr begann das Stiergefecht?</p> <p>Worin besteht dieser Spektakel?</p> <p>Fährt jedermann zur Arena?</p> <p>Zu welcher Klasse der Gesellschaft gehören die Leute, die zum Stiergefecht gehen?</p> <p>Wie gelangte Ferdinand zur Arena?</p> <p>Wen sah er in der Alcalástraße?</p> |
|--|--|

Antworten.

- | | |
|--|---|
| <p>1) El principio de la función estaba fijado para las tres y media de la tarde, pero el jaleo (jaleo) empezó ya á las doce en la Puerta del Sol.</p> <p>2) Pues ahí se reunen todos los carruajes y coches que llevan la gente á la plaza; además se ven y se oyen los vendedores de billetes que han comprado á la Empresa el resto de los billetes que le quedaba; detienen á los que pasan, voceando (vocalizando) y tratando de vender los billetes lo más caro posible.</p> <p>3) No todo el mundo va en coche, porque tanta gente no cabría (cabría) en todos los carruajes de Madrid.</p> <p>4) Ahí están representadas todas las clases sociales; vense caballeros con levita y chistera, aldeanos con el sombrero de tres picos (pico), aragoneses con sus pañuelos de varios colores y chulos (chulos) con su sombrero de ala ancha.</p> | <p>Der Anfang der Vorstellung war auf halb vier Uhr nachmittags festgesetzt, aber der Spektakel (jaleo volkstüml. Ausdruck) ging schon um 12 Uhr auf der Puerta del Sol los.</p> <p>Nun, dort treffen sich alle Gefährte und Droschken, die die Leute zur Arena führen; außerdem sieht und hört man die Billetverkäufer, welche der Gesellschaft den Rest der Billete, der ihr blieb, abgenommen haben; sie halten die Vorübergehenden auf, indem sie die Billete ausrufen und sie so teuer wie möglich zu verkaufen suchen.</p> <p>Nicht jedermann fährt, weil so viele Leute in allen Fuhrwerken von Madrid keinen Platz fänden.</p> <p>Es sind dort alle Gesellschaftsklassen vertreten; man sieht Herren im Gehrock und Cylinder, Bauern im Dreimaster, Aragonesen mit ihrem bunten Kopftuch und junge Burschen mit breitkrempigem Hut.</p> |
|--|---|

Das Hemd ist mir näher als der Rock (wörtl. näher stehen meine Zähne als meine Verwandten).

- 5) Como no lograrse obtener un asiento, no hubo otro remedio para él que ir en los caballos de San Francisco.
- 6) Tuvo la suerte de ver á la adorada de su corazón en el balcón de la casa que le había señalado como habitación suya.

Da es ihm nicht gelang, einen Sitzplatz zu bekommen, gab es keinen andern Ausweg für ihn, als auf Schusters Klappen zu reiten. Er hatte das Glück, die Angebetete seines Herzens auf dem Balkon des Hauses zu sehen, das sie ihm als ihre Wohnung bezeichnet hatte.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 33.

- 1) Wie? Fühlen Sie sich heute nicht wohl? — Nein, es thut mir alles weh. —
- 2) Und was haben Sie? — Ich weiß nicht genau, was es ist; ich muß mich erbrechen. —
- 3) Wollen Sie, daß ich nach einem Arzt schicke? — Es eilt nicht; ich werde im Bett bleiben, und wenn ich mich heute Nachmittag nicht besser fühle, können sie einen rufen. — 4) Wie bringen Sie die Nächte zu? — Die beiden letzten habe ich durchwacht. — 5) Haben Sie von der Arznei genommen, die ich Ihnen verordnet habe? — Ja, aber bis jetzt hat sie mich nichts genügt. — 6) Nehmen Sie von dieser Arznei dreimal täglich einen Eßlöffel voll. —
- 7) Wie gehts Ihnen heute? — Ich fühle mich ein wenig besser, danke. — 8) Zeigen Sie mir Ihre Zunge! — Sie ist sehr belegt. Vor allem müssen Sie Diät beobachten. —
- 9) Sie haben sich eine heftige Lungenentzündung zugezogen. Haben Sie Blut gespuckt? —
- 10) Noch haben Sie Fieber; Ihr Puls geht sehr rasch. — 11) Sie haben einen sehr bösen Husten. — Ja, ich habe mich erkältet. — 12) In welcher Apotheke soll ich das Rezept machen lassen?

Lektion 35.

Pero un momento después ya se encontró otra vez en el vairén de este prosáico mundo: un rata se había encargado de su reloj: él notó el estirón; pero cuando fué á reparar, reloj y ratero habían desaparecido ya entre el gentío. Fernando no tenía mucho apego á las cosas materiales, pero mentiríamos, si dijéramos que no sintió en absoluto esta pérdida. Sin embargo no le quedaba mucho tiempo en que llorarla, ya que el espectáculo variante á cada momento pronto le cautivó de nuevo. No se le hizo largo el camino hasta la plaza, aunque la distancia desde la Puerta del Sol viene á ser de unos tres cuartos de hora. La plaza misma venía á ser un hormiguero; por las diez entradas se agolpaba la gente en una corriente continua, así que Fernando se preguntaba que donde quedaría ese ejército. El problema se resolvió cuando entró en el circo: de fuera no le había parecido tan grande el local, pero ya dentro de él parece que tenía dimensiones colosales. Alrededor del espacioso ruedo se elevaban los asientos en forma de anfiteatro, dando cabida á veinte mil personas; en un lado se veían los trajes de colores encarnados, amarillos y azules del pueblo bajo, presentando un aspecto pintoresco, y en el otro lado, en los tendidos de sombra, se presentaban las chisteras negras de los pudientes; pero en una y en otra parte se distinguían los pañuelos y las mantillas que tan bien sientan á las mujeres españolas. Entre el redondel y los sitios de los espectadores corre una barrera, construida

de fuertes tableros, alrededor de la plaza, dejando un pasillo, al cual se refugian los toreros, cuando se ven perseguidos de la fiera.

Umschrift.

përo ün momentö deßpuës já ðe enkontrö ötra wëdh en el waiwën de çfte profãito mûndo: ün rrãta ðe awia enfargãdo de ðu rrelö^{ch}: el notö el çhtirön; përo kwãdo juë ä rreparãr, rrelö^{ch} i rratëro awian desaparedhido já ëntre el çhentio: fernãndo nõ tenia müttscho apëgo ä lãs lóßas materiales, përo mentirãmos, ði dichëramos kë nõ ðintiö en ab-ßoluto çfta përdida. ðin embãrgo nõ lë kedãma müttscho tiëmpo en kë lhorãrla, já kë el eßpektãfulo wariãnte ä kãda momentö prãnto lë kautiwö de nuëvo. nõ ðe lë idho lãrgo el kamino äfta lã plãdha, aunte lã dißtãndhia desde lã puërta del ðol wiene ä ðer de ünos trës kwãrtos de öra. lã plãdha misma wenia a ðer ün ormigero; pör lãs diëdh entradas ðe agolpãwa lã çhente en üna korriente kontinua, aßi kë fernãndo ðe preguntãwa kë mânde kedaria ðhe eçherdhito. el prowlëma ðe rreßolwiö kwãndo entrö en el thürto: de fuëra nõ lë awia paredhido tãn grãnde el lokãl, përo já dentro de el parëdhe kë tenia dimenßiones kolofãles. alrrededör del eßpadhiößo rruëdo ðe elewãwan lós aßiëntos en förma de anßiteãtro, dãndo kawida ä wëinte mil perßonas; en ün lãdo ðe weian lós trãches de kolores enfarnãdos, amarillos i adhüles del puëwlo bãcho, preßentãndo ün aßpektö pintorëßko, i en el ötro lãdo, en lós tendidos de ðombra, ðe preßentãwan lãs tßhißterãs nègras de lós pudientes; përo en üna i en ötra parte ðe dißtingian lós panjuëlos i lãs mantiljas kë tãn biën ðientan ä lãs muçheres eßpanjolas. ëntre el rredondel i lós ðütios de lós eßpektãdores korre üna barrera, konßtruída de fuërtes tawleros, alrrededör de lã plãdha, dechãndo ün paßiljo, al kwãl ðe rrefüchian lós toreros, kwãndo ðe wën perßegidos de lã fiëra.

Übersetzung.

Aber im nächsten Augenblick fand er sich schon wieder in den Wechselfällen dieser nüchternen Welt; ein Taschendieb hatte sich seiner Uhr bemächtigt; er bemerkte den Streich (wörtl. er fühlte das Ziehen); aber als er ihn wieder gut machen wollte, waren Uhr und Spitzbube schon in der Menge verschwunden. Ferdinand legte nicht viel Gewicht (hatte nicht viel Anhänglichkeit) auf materielle Dinge, aber wir müßten lügen, wenn wir sagen wollten, er habe diesen Verlust gar nicht empfunden. Trotzdem blieb ihm nicht viel Zeit, ihn zu beklagen, da das jeden Augenblick wechselnde Schauspiel ihn bald von neuem fesselte. Der Weg bis zur Arena schien ihm gar nicht lang, wiewohl die Entfernung von der Puerta del Sol etwa drei Viertelstunden betragen mag. Der Platz selbst schien ein Ameisenhaufen; die Menge drängte sich in ununterbrochenem Strome durch die zehn Eingänge, so daß Ferdinand sich fragte, wo dieses Heer bleiben sollte. Die Frage löste sich, als er den Zirkus betrat; von draußen war ihm das Gebäude nicht so groß vorgekommen; jetzt da er drinnen war, schien es ihm ungeheure Ausdehnung zu haben. Rund um den geräumigen Kampfplatz erhoben sich die Sitze in Form eines Amphitheaters, Raum für zwanzigtausend Menschen bietend. Auf der einen Seite sah man die roten, gelben und blauen Gewänder des niederen Volks, die einen malerischen Anblick gewährten, und auf der andern, auf den Sitzplätzen im Schatten, zeigten sich die schwarzen Cylinder der Wohlhabenden; auf beiden Seiten aber sah man die Kopftücher und Mantillen, welche den spanischen Frauen so gut stehen. Zwischen dem Rund und den Sitzen der Zuschauer läuft eine Schranke, aus starken Bohlen gebaut, rings um den Platz, und läßt einen Gang frei, in welchen sich die Kämpfer flüchten, wenn sie sich von dem Tiere verfolgt sehen.

Die Wände haben Ohren.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Alrededor = alrrededör; wie nach n, so hat r auch nach l die rollende Aussprache, die wir mit rr bezeichnen.

b) Grammatisches.

Reflexive Verben (Rückbezügliche Zeitwörter).

Infinitive.

quejarse (schärße) sich beklagen | haberse quejado sich beklagt haben

Gerundien.

quejándose sich beklagend | habiéndose quejado sich beklagt habend

Particip des Passivs. (Kommt nicht vor).

Indikativ.

me quejo ich beklage mich
te quejas du beklagst dich
se queja er (sie, es) beklagt sich
nos quejamos wir beklagen uns
os quejáis ihr beklagt euch
se quejan sie beklagen sich

Präsens.

me queje ich beklage mich
te quejes du beklagst dich
u. s. w.

Conjunktiv.

Imperfekt.

me quejaba ich beklagte mich u. s. w. | me quejase ich beklagte mich u. s. w.

Einfaches Perfekt.

me quejé ich beklagte mich u. s. w.

Futurum.

me quejaré ich werde mich beklagen u. s. w. | me quejare ich werde mich beklagen u. s. w.

Conditional.

me quejaría ich würde mich beklagen u. s. w. | me quejara ich würde mich beklagen u. s. w.

Imperativ.

quéjate beklage dich | quejaos (schños) beklagt euch

Ferner: que se queje er soll sich beklagen, quejémonos beklagen wir uns, que se quejen sie mögen sich beklagen; no te quejes beklage dich nicht, no se queje er soll sich nicht beklagen, no nos quejemos wir wollen uns nicht beklagen, no os quejéis beklagt euch nicht, no se quejen sie sollen sich nicht beklagen.

Zusammengesetzte Zeiten.

Perfekt: me he quejado ich habe mich beklagt, me haya quejado ich habe mich beklagt

Plusquamperfekt I.: me había quejado ich hatte mich beklagt, me hubiese quejado ich hätte mich beklagt

Plusquamperfekt II.: me hube quejado ich hatte mich beklagt

Futurum der Vergangenheit: me habré quejado ich werde mich beklagt haben, me hubiere quejado ich werde mich beklagt haben

Conditional der Vergangenheit: me habría quejado ich würde mich beklagt haben, me hubiera quejado ich würde mich beklagt haben.

No digáis mal del año, hasta que sea pasado.

Merke: si me {quejase} wenn ich mich beklagte, si me {hubiese} quejado wenn ich mich beklagt
{quejara} hätte. {hubiera} hätte.

Die reflexive Verbalform steht, wie Lektion 34 erwähnt wurde, öfters für das deutsche „man“ und ebenso statt des wenig gebräuchlichen Passivs aller Verben.

Beispiele: Tales cosas no se ven por todas partes solche Dinge sieht man nicht überall; aquí se construyen siempre casas nuevas hier werden immer neue Häuser gebaut; este cuarto se alquila (alkila) diese Wohnung wird vermietet; se venden estos solares diese Baupläze werden verkauft; se habla francés man spricht französisch; se le ve man sieht ihn; se la oye man hört sie; se les habla man spricht mit ihnen; se le cree á V. man glaubt Ihnen; no se puede distinguir nada man kann nichts unterscheiden.

Merke: no se saluda á estos señores man grüßt diese Herrn nicht
no se saludan estos señores diese Herrn grüßen sich nicht
se les quiere á estos niños man hat diese Kinder gern
se quieren estos niños diese Kinder haben sich gern.

Merke: acostumbro levantarme á las siete ich pflege um 7 Uhr aufzustehen, yo me puedo acostumar á todo ich kann mich an alles gewöhnen; aprovecho la ocasión de decirle á V. que no podré venir mañana ich benutze die Gelegenheit, Ihnen zu sagen, daß ich morgen nicht werde kommen können, me he aprovechado del buen tiempo ich habe mir das gute Wetter zu nuzе gemacht; el barómetro ha bajado desde ayer das Thermometer ist seit gestern gesunken, hay que bajarse para pasar por esta puerta man muß sich bücken, wenn man durch diese Thüre herein will; ¿quiere V. comer y beber? Wollen Sie essen und trinken? Se lo ha comido y bebido todo er hat alles aufgegessen und ausgetrunken; llame V. al criado rufen Sie den Diener, este señor se llama D. Fernando dieser Herr heißt Ferdinand; esta mañana he hallado una peseta heute Morgen habe ich eine Pesete gefunden, no se halla muy bien hoy er befindet sich nicht sehr wohl heute; hemos gastado cuatro pesetas en el café wir haben im Café vier Peseten ausgegeben, esta cuchara se ha gastado muy pronto dieser Löffel hat sich sehr rasch abgenutzt; parece mentira es ist ungläublich (es scheint Lüge), parece que no viene ya es scheint, daß er nicht mehr kommt, se le parece mucho á su padre er gleicht sehr seinem Vater; lo sé ich weiß es (ich habe es gehört oder gelesen), me lo sé ich kann es (ich habe es auswendig gelernt); he tratado siempre de convencerle ich habe mich stets bemüht, ihn zu überzeugen, no me trato con ellos ich habe keinen Verkehr mit ihnen; tengo que mantener ocho personas ich muß acht Personen ernähren, se mantiene en sus trece er besteht hartnäckig auf seiner Ansicht (er hält sich auf seinen Dreizehn); ya no puedo callarlo ich kanns nicht länger verschweigen, no quiero callarme ich will nicht ichweigen; ¿ha dormido? hat er geschlafen? ¿se ha dormido? ist er eingeschlafen? ¿Cuándo murió el rey de este país? Wann starb der König dieses Landes? ¿Vive su madre aún? — No señor, se ha muerto. Lebt seine Mutter noch? Nein, sie ist tot. ¿Quién ha quemado los papeles? Wer hat die Papiere verbrannt? La noche pasada se han quemado tres casas en ésta vergangene Nacht sind hier drei Häuser abgebrannt; ha casado ya á todas sus hijas er hat alle seine Töchter bereits verheiratet, se ha casado con una hija del ministro er hat sich mit einer Tochter des Ministers verheiratet; me parece que el tiempo va á cambiar ich glaube, das Wetter will sich ändern, aquí se cambia dinero hier wechselt man Geld; no puedo decidir de ello ich kann darüber nicht entscheiden, no puedo decidirme á ello ich kann mich nicht dazu entschließen.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- | | |
|--|--|
| <p>1) ¿Qué le pasó á Fernando, mientras estaba mirando arriba (arrriba)?</p> <p>2) ¿Y Fernando no notó nada?</p> <p>3) ¿Sintió mucho la pérdida que había sufrido?</p> | <p>Was passierte Ferdinand, während er hinaufschaute?</p> <p>Und Ferdinand merkte nichts?</p> <p>That ihm der Verlust, den er erlitten hatte, sehr leid?</p> |
|--|--|

Schimpfet nicht über das Jahr, ehe es vorüber ist.

- 4) ¿Qué impresión le hizo la plaza de toros de Madrid?
¿Qué tal le pareció la plaza?

Welchen Eindruck machte ihm der Madrider Stiergefächtsplatz?
Wie gefiel ihm die Arena?

Antworten.

- 1) Un rata se aprovechó de su descuido, para apoderarse de su reloj. Un ratero se acercó á él en el mismo momento y le quitó su cadena y reloj.
2) Sí notó el estirón, pero cuando metió la mano en el bolsillo, el reloj había ya desaparecido, y ¿dónde había de buscar al ladrón entre tanta gente?
3) Primero estaba disgustado de sí mismo de no haber tenido más cuidado; pero se consoló pronto de su pérdida.
4) Mientras estaba fuera, el edificio no le pareció tan espacioso como se lo había figurado, y no pudo explicarse donde debía caber la multitud inmensa que se disputaba la entrada á codazos (fobádhos); pero cuando hubo ocupado su asiento, vió con gran sorpresa suya que la muchedumbre que había entrado ya, casi se perdía en el vasto circo, donde se dice que cogen (fóchen) unas veinte mil personas.

Ein Taschendieb benutzte seine Unachtsamkeit, um sich seiner Uhr zu bemächtigen. Ein Taschendieb näherte sich ihm in demselben Augenblick und nahm ihm Kette und Uhr. Wohl merkte er das Zerren, aber als er die Hand in die Tasche steckte, war die Uhr bereits verschwunden, und wo sollte er den Dieb unter sovielen Leuten suchen? Zuerst war er mit sich selbst unzufrieden, daß er nicht besser acht gegeben hatte; aber er verschmerzte (tröstete sich über) seinen Verlust bald. Solange er außen war, schien ihm das Gebäude nicht so geräumig, wie er es sich vorgestellt hatte, und er konnte sich nicht erklären, wo die gewaltige Menge Platz finden sollte, die sich den Eingang mit Ellenbogenstößen streitig machte; aber als er seinen Sitz eingenommen hatte, sah er zu seiner großen Überraschung, daß die Volksmasse, die bereits drinnen war, sich in dem weiten Zirkus fast verlor, wo wie man sagt, etwa zwanzigtausend Personen unterkommen.

Gespräche.

En la sastrería im Schneidergeschäft. — En casa del sastre beim Schneider (im Hause des Schneiders).

completo (komplēto) vollständig; cuanto ántes (sobald) wie möglich; la muestra (muēstra) das Muster; el paño (pañjo) das Tuch; fino (fino) fein.

1) Me hace falta un traje completo cuanto ántes. — Permitame V. que le enseñe unas muestras de paño fino.

la tela (tēla) der Stoff; oscuro (oskuro) dunkel; claro (flaro) hell; muestrario (muestrario) Musterkarte.

2) Esta tela me gustaría, si no fuese tan oscura. — Voy á ver, si tengo otra más clara en el muestrario.

treinta (trēinta) dreißig; la medida (medida) das Maß.

3) ¿Cuánto cuesta un traje con levita? — Se lo haré por treinta duros. — Tómeme V. pues la medida.

probar (promar) anprobieren; el jueves (chuēves) der Donnerstag; conviene (conviēne) paßt.

4) ¿Cuándo puedo venir á probar la levita? — Venga V. el jueves, si el día le conviene.

ancho (ántſho) weit; oprime (oprīme) ſpannt, drückt; el brazo (brádh) der Arm.

5) La tiene V. que hacer más ancha; me oprime debajo de los brazos.

la arruga (arrūga) die Falte; el pecho (pētſho) die Bruſt; arreglará (arreglarā) wird inſ Reine bringen.

6) Mire V. las arrugas que hace en el pecho. — Ya se arreglará todo.

el cuello (fuēllo) der Krage; el terciopelo (terdhiopelo) der Sammt; hágame (ágamel) machen Sie ihn mir.

7) ¿Quiere V. un cuello de terciopelo en el gabán? — No, hágame V. de la misma tela.

ponga (pōnga) ſetzen, hineinnähen; el forro (fōrro) das Futter; rompa (rrōmpa) zerbreche, breche, zerreiße; la manga der Ärmel; la seda (ſēda) die Seide.

8) Póngame V. un forro bueno, para que no se rompa tan pronto. En las mangas quisiera forro de seda.

pegue (pēge) V. nähren Sie an; el botón (botón) der Knopf; recosa V. (rrefōſa) nähren Sie aus; el ojal (ochāl) das Knopfloch.

9) Pégueme V. bien los botones y recósame V. los ojales mejor que en la americana.

maestro (maēſtro) Meiſter; remendar (remendār) auſbessern; faltan (fáltan) fehlen; roto (rrōto) auſgeriſſen; descosido (deſfoſido) aufgetrennt.

10) Maestro ¿quiere V. remendarme esta levita? Mire V., aquí faltan unos botones, se han roto los ojales y además se ha descosido esta manga.

trencilla (trendhija) Stiege; écheme V. bringen Sie an, nähren Sie an; cinta (thinta) Stiege, Band; rompe zerbricht.

11) ¿Quiere V. una trencilla en la levita? — Si, écheme V. una buena de seda. — Y ¿en los pantalones quiere V. una cinta? — No señor, se rompe muy fácilmente.

lleva V. tragen Sie; ajustado (ajuſtādo) anliegend; cómodo (fōmodo) bequem.

12) ¿Lleva V. los pantalones ajustados ó anchos? — Me gustan cómodos.

Lección 36.

Apenas Fernando hubo ocupado su lugar, cuando se oyó el son del clarín, dando á conocer que la función empezaba. En el mismo momento cuatro alguaciles á caballo aparecieron en el ruedo, vestidos á la manera del siglo pasado. De dos en dos fueron dando la vuelta al circo, y mientras tanto los espectadores que ya no formaban más que un mar de cabezas, iban buscando sus sitios respectivos, y el griterío y la algazara fué calmándose más y más, para enmudecer casi por completo, cuando los alguaciles se pararon delante de una puerta aun cerrada enfrente del palco real. Al abrirse ésta, salieron las cuadrillas de los que iban á lidiar. Primero los tres espadas con sus trajes de lujo. Llevaban la cabeza cubierta con una montera negra; usaban también una chaquetilla corta, bordada ricamente de oro, la cual dejaba ver una camisa blanquísima sin cuello, pero con una corbata de seda. Llevaban pantalones cortos hasta las rodillas,

Zahle was Du schuldig bist, und Du wirst wissen, was Du hast.

sostenidos por una faja de seda que traslucía debajo de la chaquetilla ó sabeguilla corta, zapatitos finos de charol y largas medias blancas que les cubrían las extremidades inferiores. Para que se pudieran distinguir mejor las cuadrillas, estaban vestidos de diferentes colores. Lagartijo lucía un traje de verde y oro; Frascuelo uno de granate y oro y Mazzantini azul y plata. Después de estos seguían los banderilleros, los chulillos y los picadores, provistos estos últimos con largas astas y montados en jacos viejos. Un aplauso frenético recibió á los valientes toreros que avanzaron con pasos lentos y majestuosos hasta la presidencia.

Umjchrift.

apenas fernando uno okupado þu lugar, fwando þe ojo el þon del klarin, dando á fonodher fe la fundhion empedhama. en el mismo momento fwatro algwadhiles á kawaljo aparedhiéron en el rruedo, wehtidos á la manera del þiglo paþado. de dos en dos fueron dando la wuelta al thirfo, i miéntras tanto los eþpektadores fe ja no formawan mas fe un mar de kawedhas, iwan buþtando þus þitios rreþpektiwos, i el griterio i la algadhara fue kalmándose mas i mas, para enmudedher kaþi por kompleto, fwando los algwadhiles þe pararon delante de una puerta aun therrada enfrente del palko rreal. al awrirþe eþta þalieron las kwadriljas de los fe iwan á lidiar. primero los tres eþpadas kon þus traches de licho. Ijewawan la kawedha kuwierta kon una montera negra; uþawan tambien una tþhafetilja korta, bordada rrikamente de oro, la kwäl dechawa wer una kamifþa blankifþima þin kuelfjo, pero kon una korwata de þeda. Ijewawan pantalones kortos aþta las rrodiljas, þoþtenidos por una facha de þeda fe traþludhia dewaþho de la tþhafetilja o þawegilja korta, thapatos finos de tþcharol i largas medias blanfas fe les kuwrian las eþtremidades inferiores. para fe þe pudieran diþingir meþor las kwadriljas, eþtawan wehtidos de diferentes kolores. lagartijo ludhia un trache de werde i oro; fraþkuelo uno de granate i oro i madhantini adhul i plata. deþpues de eþtos þegian los banderiljeros, los tþchulillos i los pikadores, promiþtos eþtos últimos kon largas aþtas i montados en chaþos wiehos. un aplauþo frenetiko rredhiwio á los walientes toreros fe awaudharon kon paþos lentos i macheþtuþhos aþta la preþidendhia.

Überjezung.

Raum hatte Ferdinand seinen Platz eingenommen, als man einen Trompetenstoß vernahm, welcher das Zeichen zum Beginn des Schauspiels gab. Im selben Augenblick erschienen vier berittene Gesezeswächter in der Arena in der Tracht des vorigen Jahrhunderts. Sie umritten die Arena zu zweien, und unterdessen suchten die Zuschauer, welche nur noch ein Meer von Köpfen ausmachten, ihre Plätze auf, und das Geschrei und Lärmen beruhigte sich mehr und mehr, bis es fast völlig verstummte, als die Wächter vor einer noch verschlossenen Thür gegenüber der königlichen Loge Halt machten. Als diese sich öffnete, kamen die Abteilungen derer, welche zu kämpfen im Begriff waren, heraus. Zuerst die drei Cipadas in ihrer reichen Tracht. Sie hatten den Kopf mit einer schwarzen Mütze bedeckt, trugen auch ein kurzes, reich mit Gold gesticktes Jäckchen, das ein schneeweißes Hemd ohne Kragen, jedoch mit seidener Halsbinde sehen ließ. Sie trugen ferner kurze Beinkleider bis zu den Knien, von einer Seidenbinde gehalten, die unter dem kurzen Jäckchen oder der Sabeguilla hervorglänzte, feine Stiefelchen von Lackleder und lange, weiße Strümpfe, welche ihre unteren Gliedmaßen bedeckten. Damit man die (einzelnen) Abteilungen besser unterscheiden konnte, waren sie in verschiedene Farben gekleidet. Lagartijo ließ eine grüne Tracht mit Gold, Frascuelo scharlach (granat) mit Gold, und Mazzantini blau und Silber glänzen. Dann folgten die Banderilleros, die Fuþtkämpfer, und die Lanzenreiter, letztere mit langen Speeren auf alten Kleppern. Keiender Beifall empfing die tapieren Stierkämpfer, welche sich mit langsamen, majestätischen Schritten bis zum Plaze des Präsidenden begaben.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Dieselbe bietet keinerlei Schwierigkeiten.

b) Grammatisches.

Klassenverben.

Die spanischen Klassenverben unterscheiden sich einerseits von den regelmäßigen Zeitwörtern und andererseits von den unregelmäßigen dadurch, daß sie gewisse Abweichungen in der Conjugation zeigen, diese aber mit einer größeren Anzahl anderer Verben teilen.

I. Klasse.

Die erste Klasse bilden Verben der 1. und 2. Conjugation, deren Stammvokal e sich in den stammbetonten Formen in ie verwandelt.

negar leugnen, verweigern

perder verlieren

Indikativ.

niego (niēgo) ich leugne
niegas du leugnest
niega er leugnet
 negamos wir leugnen
 negáis ihr leugnet
niegan sie leugnen

Indikativ.

pierdo (piērdo) ich verliere
pierdes du verlierst
pierde er verliert
 perdemos wir verlieren
 perdéis ihr verliert
pierden sie verlieren

Präsens.

Conjunktiv.

niegue (niēge) ich leugne
niegues du leugnest
niegue er leugnet
 neguemos wir leugnen
 neguéis ihr leugnet
nieguen sie leugnen

Conjunktiv.

pierda ich verliere
pierdas du verlierst
pierda er verliert
 perdamos wir verlieren
 perdáis ihr verliert
pierdan sie verlieren

Imperfekt.

Indikativ.

negaba ich leugnete (u. s. w. regelmäßig)

Indikativ.

perdía ich verlor (u. s. w. regelmäßig)

Conjunktiv.

negase ich leugnete u. s. w.

Conjunktiv.

perdiese ich verlöre u. s. w.

Perfekt.

negué ich leugnete
 negaste u. s. w.

perdí ich verlor
 perdiste u. s. w.

Indikativ.

negaré ich werde leugnen

Futurum.

perderé ich werde verlieren

Conjunktiv.

negare ich werde leugnen

Conjunktiv.

perdiere ich werde verlieren

Die Rose öffnet sich zu ihrer Zeit.

	Conditional.	
Indikativ.		Indikativ.
negaría ich würde leugnen		perdería ich würde verlieren
Conjunktiv.		Conjunktiv.
negara ich würde leugnen		perdiera ich würde verlieren
	Gerundium.	
negando leugnend		perdiendo verlierend
	Particip des Passivs.	
negado geleugnet		perdido verloren
	Imperativ.	
niega leugne		pierde verliere
negad leugnet		perded verlieret

Die gebräuchlichsten Verben, welche nach vorstehenden Paradigmen gehen, mögen aus folgenden Sätzen erlernt werden:

I. No me lo niegues verweigere es mir nicht, acierta siempre lo justo er trifft immer das Richtige, ¡aliéntate! fasse Mut! me aprieta el zapato der Schuh drückt mich, arrienda tus campos verpachte Deine Felder, le atraviesa er durchbohrt ihn, el sol calienta mucho hoy die Sonne wärmt heute sehr, el amor le ciega die Liebe macht ihn blind, ¡cierra las ventanas! schließe die Fenster! ya comienza otra vez á llorar er fängt schon wieder an zu weinen, confieso que es así ich gestehe, daß es sich so verhält, ¡no se desaliente V.! werden Sie nicht mutlos! ¡despiérteme V. á las seis! wecken Sie mich um sechs Uhr! despliega un papel er entfaltet ein Papier, ¿cuando se empiedra esta calle? Wann pflastert man diese Straße? todo el pueblo teme que le destierren das ganze Volk fürchtet, man möchte ihn verbannen, empieza á trabajar ahora er fängt jetzt zu arbeiten an, ya le he dicho muchas veces que no se encierre ich habe ihm schon oft gesagt, er solle sich nicht einschließen, ¡encomiéndale á Dios! befehle ihn Gott! enmiéndate si quieres que te recomiende bessere Dich, wenn Du willst, daß ich Dich empfehlen soll, dile al cura que le entierre sage dem Priester, er solle ihn beerdigen, tú no escarmientas, aunque te pase mil veces Du wirst nicht gewißigt, wenn es Dir auch tausendmal passieren sollte, friéguese ahora el cuarto man scheure jetzt das Zimmer, este ministro no gobierna mal dieser Minister regiert nicht übel, hiela es gefriert, hiérreme V. mi caballo beschlagen Sie mein Pferd, este bando manifiesta claramente la voluntad del gobernador dieser Erlaß gibt klar den Willen des Gouverneurs kund, no meriendo hoy ich verpere heute nicht, nieva es schneit; pienso hacerlo mañana ich gedenke es morgen zu thun, ¿en qué piensas? an was denkst Du? pliégueme V. esta carta por favor falten Sie mir diesen Brief, bitte, esta casa quiebra dieses Haus macht Bankrott, le he dicho que riegue las plantas ich habe ihm gesagt, er soll die Pflanzen begießen, remiéndeme V. estos zapatos bessern Sie mir diese Schuhe aus, tenga V. cuidado de que no reviente el caballo de tanto correr geben Sie acht, daß das Pferd von soviel Laufen nicht platzt, como se siembra, así se siega wie man sät, so schneidet man, siéntese V. setzen Sie sich, nehmen Sie Platz, ¡que me sierre las tablas! er soll mir die Bretter jagen! sosiéguese V. beruhigen Sie sich, ¡no tropieces con esta piedra stolperen nicht an diesem Stein! vienta es windet.

Merke als regelmäßig: atesto ich bezeuge, dispenso ich entschuldige, intento ich beabsichtige, presento ich biete an, represento ich vertrate, stelle vor, recompenso ich belohne.

Merke: aterran la casa sie reißen das Haus nieder, le aterran sie erschrecken ihn.

Merke: errar irren; Präj. yerro, yerras, yerra, erramos, erráis, yerran; Conj. yerre, yerres, yerre, erremos, erréis, yerren; Imperat. yerra, errad. Die unregelmäßigen Formen beginnen mit y, weil kein spanisches Wort mit ie anfangen darf.

Quien quiere mula sin tacha, se queda sin nada.

II. No lo pierdas verliere es nicht, defende tus derechos verteidige Deine Rechte, dila que encienda la lámpara sage ihr, sie solle die Lampe anstecken, no me entiendo er versteht mich nicht, se extienden sie breiten sich aus, ;que hienda la leña! er soll das Holz spalten! (gewöhnlicher partir leña), vierte esta agua giese dieses Wasser aus.

Regelmäßig: pretender vorgeben, behaupten; pretender á una mujer sich um ein Weib bewerben.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in der nächsten Lektion.

- | | |
|--|--|
| <p>1) ¿Qué hizo Fernando, cuando se hubo orientado en la plaza?</p> <p>2) En qué reconoció que la corrida iba á empezar?</p> <p>3) ¿Qué cambio de escenas hubo entretanto en los tendidos?</p> <p>4) ¿Qué tiene de particular la entrada de los toreros en la arena?</p> <p>5) ¿Cómo se puede decir que Fernando tuvo mucha suerte de haber asistido precisamente á esta corrida?</p> <p>6) ¿Cuántas clases de toreros pertenecen á una cuadrilla?</p> <p>7) ¿Cómo fueron recibidos los toreros en la arena?</p> | <p>Was that Ferdinand, als er sich in der Arena orientiert hatte?</p> <p>Woran erkannte er, daß das Stiergefecht anfangen würde?</p> <p>Welcher Szenenwechsel vollzog sich (hatte es, gab es) inzwischen auf den Zuschauerstätten?</p> <p>Was hat der Einzug der Stierfechter in die Arena Besonderes?</p> <p>Zuwiefeln kann man sagen, daß Ferdinand viel Glück hatte damit, daß er gerade dieses Stiergefecht besuchte?</p> <p>Wie viel Arten von Stierkämpfern gehören zu einem Trupp?</p> <p>Wie wurden die Stierfechter in der Arena empfangen?</p> |
|--|--|

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 35.

1) Ich brauche sobald wie möglich einen ganzen Anzug. — Erlauben Sie, daß ich Ihnen einige Muster von feinem Tuch zeige. — 2) Dieser Stoff würde mir gefallen, wenn er nicht so dunkel wäre. — Ich will sehen, ob ich einen helleren in der Musterkarte habe. — 3) Was kostet ein Anzug mit Gehrock? — Ich mache Ihnen denselben für 30 Thaler. — Messen Sie mir ihn also an. — 4) Wann kann ich kommen und den Rock anprobieren? — Kommen Sie am Donnerstag, wenn der Tag Ihnen paßt. — 5) Sie müssen ihn weiter machen; er spannt mich unter dem Arm. — 6) Sehen Sie die Falten, die er auf der Brust wirft. — Es wird sich schon alles machen. — 7) Wollen Sie einen Sammettragen auf den Überzieher? — Nein, machen Sie ihn mir von demselben Stoff. — 8) Nähen Sie mir ein gutes Futter hinein, damit es nicht sobald zerreißt. In den Ärmeln möchte ich Seidenfutter. — 9) Nähen Sie mir die Knöpfe gut an und nähen Sie die Knopflöcher besser aus als an der Spitze. — 10) Herr Meister, wollen Sie mir diesen Rock flicken? Sehen Sie, hier fehlen ein paar Knöpfe, die Knopflöcher sind ausgerissen und außerdem ist dieser Armel in der Naht aufgetrennt. — 11) Wollen Sie eine Lize am Rock? — Ja, nähen Sie mir eine gute seidene an. — Und an den Hosen wollen Sie ein Band (Lize)? — Nein, es nützt sich sehr ab. — 12) Tragen Sie die Hosen anliegend oder weit? — Ich habe sie gerne bequem.

Wer ein fehlerlohes Maultier will, geht leer aus.

Sección 37.

El presidente dió el permiso para la lidia, tirando desde el palco la llave del toril. Un mono-sabio, uno de los empleados del circo, la coge dirigiéndose á una puerta, desde donde ya se oyen los mugidos de los animales. Los picadores se colocan á distancia de unos veinte pasos unos de otros, volviendo las espaldas á la barrera, con la lanza preparada para la defensa. Entonces se abre el toril, los alguaciles se retiran á galope, y los toreros que no entran en suerte saltan la barrera. En un segundo está despejada la plaza. Sale un toro negro como el azabache, con largos cuernos y ojos fulminantes. Ha estado veinticuatro horas encerrado en el toril, sin ver la luz del sol; la claridad repentina le ofusca al primer instante; se encuentra otra vez libre, pisando la arena y viendo encima de sí el cielo azul. Pero el gentío le estorba, los vivos colores le enfurecen; se lanza sobre el primer ser que encuentra; con la cabeza baja arremete al primer picador; pero éste le recibe con brazo fuerte, y con la lanza prevista de una corta punta, tiene lejos de sí y de su caballo al enfurecido toro. Mas el rocinante no es capaz de resistir al fuerte empuje; cae rodando y el picador hace otro tanto. Afortunadamente el toro no se detiene y embiste el segundo; á éste se le rompe la pica y el toro hunde sus cuernos en la barriga del pobre caballo. Este logra aún escapar de un salto, pero las tripas le salen por la herida, y el picador en vez de apearle, le hinca las espuelas para ir de nuevo en busca del toro.

Umschrift.

El presidente dió el permiso para la lidia, tirando desde el palco la llave del toril. un mono sabio, uno de los empleados del circo, la coge dirigiéndose á una puerta desde donde já se ojen los mugidos de los animales. los picadores se colocan á distándhia de unos veinte pasos unos de otros, volviendo las espaldas á la barrera, con la lándha preparada para la defenja. entóndhes se abre el toril, los alguacihiles se rretiran á galope, i los toreros se nō entran en suerte, saltan la barrera. en un segúndo ehta despejada la pládhá. sale un toro negro como el adhawátiche, con largos fuernos i ochos fulminantes. á ehtado weintikwátro dras endherrado en el toril, sin wér la lúdh del sol; la klaridád rrepentina le ofuska al primér instánte; se enkwentra otra wedh libre, pisando la arena i wiendo enthima de sí el thielo adhu. pero el chentio se ehtorma, los wüvos kolores se enfuredden; se lándha hōwre el primér ser se enkwentra; con la kawédha bácha se arremete al primér pikador; pero ehte se rredhüwe con brádhó fuerte i con la lándha prewíhta de una kórta punta, tiene lechos de sí i de su kawáljo al enfuredhido toro. más el rrodhinante nō es kapádh de rreñtír al fuerte empúche; kae rrodando i el pikador adhe otro tanto. afortunadamente el toro nō se detiene i embihte al segúndo; á ehte se se rrompe la pika i el toro unde hús fuernos en la barriga del pōwre kawáljo. ehte logra aún eskapar de un salto, pero las tripas se salen por la erida, i el pikador, en wedh de apearse, se inka las ehpüelas para ir de nuevo en búska del toro.

Übersetzung.

Der Präsident gab die Erlaubnis zum Kampfe, indem er von seinem Sitze aus den Schlüssel zum Stierstall überreichte. Ein Monosabio, einer der Angestellten der Arena, nahm ihn und wandte sich einer Thür zu, von woher man schon das Gebrüll der Tiere hörte. Die Speerstecher nahmen in einer Entfernung von je etwa zwanzig Schritten von

einander Stellung, mit dem Rücken gegen die Schranken, die Lanze zur Verteidigung bereit. Dann öffnet sich der Stierstall, die Wächter ziehen sich im Galopp zurück, die Fechter, welche nicht an der Reihe sind, setzen über die Schranken. In einer Sekunde ist der Platz frei. Ein Stier tritt heraus, schwarz wie Jet, mit mächtigen Hörnern und funkelnden Augen. Er war vierundzwanzig Stunden im Stall eingeschlossen, ohne das Licht der Sonne zu sehen, die plötzliche Helle blendet ihn im ersten Augenblick, er sieht sich wieder frei, den Boden stampfend mit dem blauen Himmel über sich. Aber die Menschenmenge beunruhigt, die lebhaften Farben erbofen ihn, er stürzt sich auf das erste Wesen, das er trifft; mit gesenktem Kopf fällt er den ersten Speerfechter an. Aber dieser empfängt ihn mit starkem Arme, und mit der kurzspizigen Lanze hält er den wütenden Stier von sich und seinem Rosse ab. Der Gaul jedoch ist nicht imstande, dem wuchtigen Stoße zu widerstehen, er überstürzt sich und fällt, der Reiter desgleichen. Zum Glück hält sich der Stier nicht auf und greift den zweiten an; diesem zerbricht die Lanze, und der Stier senkt seine Hörner in den Bauch des armen Pferdes. Diesem gelingt es gerade noch mit einem Saße zu ent-rinnen, aber die Eingeweide treten aus der Wunde heraus, und der Fechter, statt abzu-steigen, gibt ihm die Sporen, um von neuem den Stier aufzusuchen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Ver = wër; in den einsilbigen Verben der zweiten Conjugation wird die Endung stets kürzer ausgesprochen. Aber auch in den übrigen Verben ist die Quantität des Vokals nicht immer ganz bestimmt, und hängt öfters von der Stellung des Wortes im Saße ab; ruht der Satzaccent auf demselben, so wird stets gedehnt: ¿quieres comër? Kürzer ist die Aussprache bei folgendem angehängten Pronomen ¿quieres comërlo? und könnte hier als mittelzeitig bezeichnet werden.

b) Grammatisches.

Klassenverben.

II. Klasse.

Diese Klasse wird gebildet von Verben der 1. und 2. Conjugation, deren Stammvokal o in ue diphthongiert, und zwar ebenfalls in den stammbetonten Verbalformen.

almorzar frühstücken

mover bewegen

Präsens.

Indikativ.

almuerzo ich frühstücke
almuerzas du frühstückst
almuerza er frühstückt
almorzamos wir frühstücken
almorzáis ihr frühstückt
almuerzan sie frühstücken

Indikativ.

muevo ich bewege
mueves du bewegst
mueve er bewegt
movemos wir bewegen
movéis ihr bewegt
mueven sie bewegen

Conjunktiv.

almuerce ich frühstücke
almuerces du frühstückest
almuerce er frühstückt
almorcemos wir frühstücken
almorcéis ihr frühstücket
almuercen sie frühstücken

Conjunktiv.

mueva ich bewege
muevas du bewegest
mueva er bewegt
movamos wir bewegen
mováis ihr bewegt
muevan sie bewegen

Es büßen (bezahlen) Gerechte für Sünder.

Indikativ.

almorzaba ich frühstückte

Conjunktiv.

almorzase ich frühstückte

Indikativ.

almorcé ich frühstückte

Ebenso sind regelmäßig:

Futurum: almorzaré, almorzará; moveré, movere.

Conditional: almorzaría, almorzara; movería, movere.

Gerundien: almorzando; moviendo.

Partizip des Passivs: almorzado; movido.

Dagegen:

almuerza frühstücke

almorzad frühstücket

Beispiele:

I. ¿A qué hora se almuerza? Um wie viel Uhr wird gefrühstückt? acuerdan de hacerlo sie kommen überein, es zu thun; no me acuerdo bien ich entsinne mich nicht wohl, no recuerdo ich erinnere mich nicht: no me acuerdo de haberlo dicho, no recuerdo haberlo dicho ich entsinne mich nicht, es gesagt zu haben; ¿te acuestas ya? gehst du schon zu Bett? apuesto que no ha venido ich wette, daß er nicht gekommen ist, ¿lo apruebas? erklärst du dich damit einverstanden? En tiempo de las bárbaras naciones, Colgaban de las cruces los ladrones; Pero ahora en el siglo de las luces, Del pecho del ladrón cuelgan las cruces zur Zeit der Barbaren hingen die Diebe am Kreuze, aber jetzt, im Zeitalter der Aufklärung, hängen die Kreuze an der Brust der Diebe; lo comprueba er bestätigt es, los adjetivos concuerdan con su sustantivo en género, número y caso die Adjektive stimmen mit ihrem Substantiv in Geschlecht, Zahl und Fall überein; consuélate de ello tröste dich darüber, cuéntamelo erzähle es mir, ¿cuánto cuesta? wieviel kostet es? demuéstralo si puedes beweise es, wenn du kannst, lo desapruexo por completo ich mißbillige es durchaus, esta pérdida la desconsuela dieser Verlust macht

Ebenso geht jugar spielen: juego ich spiele, que jueguen (chuēgen) sie sollen spielen, aber nicht conjugan conjugieren und enjugar trocknen: enjúgate las lágrimas trockne dir die Thränen.

Imperfect.

movía ich bewegte

Indikativ.

Conjunktiv.

| moviese ich bewegte

Perfect.

| moví ich bewegte

Indikativ.

Imperativ.

mueve bewege

moved bewegt

sie trostlos, descuénteme V. una peseta cincuenta ziehen Sie mir 1 Pesete 50 ab, la guerra despuebla los países der Krieg entvölkert die Länder; lo encuentro ich finde es, me encuentro con él ich treffe ihn, me encuentro bien ich befinde mich wohl; ¿cómo engruesa! Wie dick er wird! esfuérzate strenge dich an, los trabajadores huelgan die Arbeiter streifen, muéstramelo zeige es mir, que lo pruebe er soll's beweisen, esta comida me prueba bien diese Speise bekommt mir gut, recuéstate (re-erwehete) un poco leg dich ein bißchen hin, se renueva esta casa dieses Haus wird renoviert, me lo reprueba er wirft es mir vor, sus palabras resuenan en nuestro pecho seine Worte finden einen Widerhall in unserer Brust, la bola rueda por el suelo die Kugel rollt auf dem Boden, te ruego que no lo hagas ich bitte dich, es nicht zu thun, suéldemelo V. löten Sie es mir, suéltalo laß es los, suenan las campanas es tönen die Glocken, suénate schneuze dich; ¿con quién sueñas? von wem träumst du? tuéstelo V. rösten Sie es; no trueco ich tausche nicht, no lo trueques tausche es nicht um; truena es donnert, los pájaros vuelan die Vögel fliegen, vuelca el carro er wirft den Wagen um.

La rosa es una cosa que á la fea la hace hermosa.

Beispiele:

II. No se mueve er rührt sich nicht, no le absuelven sie sprechen ihn nicht frei, que cueza (kwédha) pan er soll Brot backen, cuecen (kwédhen) agua sie kochen Wasser, le conduelen sie sprechen ihm ihr Beileid aus, este cuento me conmueve diese Erzählung rührt mich, mi herida me escuece mucho meine Wunde brennt mich

jeht, llueve es regnet, este perro no muerde dieser Hund beißt nicht, suelo levantarme á esta hora ich pflege um diese Stunde aufzustehen, ¿cuándo suele V. comer? Wann essen Sie gewöhnlich? tuercelo winde es aus, no lo tuerzas verdrehe es nicht.

Merke: oler riechen; Präsenz: **huelo, hueles, huele**, olemos, oléis, **huelen**; Coniunktiv: **huela, huelas, huela**, olamos, oláis, **huelan**; Imperativ: **huele**, oled; die unregelmäßigen Formen werden mit h geschrieben, weil kein spanisches Wort mit ue anfangen darf. Beispiel: huele mal es riecht übel, huele á vino es riecht nach Wein.

Merke: Das Partizip von volver zurückkehren heißt **vuelto**; ebenso in den abgeleiteten devolver zurückgeben, devuelto; revolver umwenden, revuelto; außerdem: disuelto von disolver auflösen, resuelto von resolver beschließen.

Beispiele:

¿Ha vuelto ya? Ist er schon zurück? Vuélvete dreh dich um, ¿cuándo nos volveremos á ver? wann werden wir uns wiedersehen? Le volveré á decir que no venga ich werde ihm wieder sagen, er soll nicht kommen, mañana le volveré á

escribir morgen werde ich ihm wieder schreiben. ¿Te ha devuelto ya el libro? Hat er dir das Buch schon zurückgegeben? estoy resuelto á decírselo ich bin entschlossen, es ihm zu sagen.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I) Antworten zu den Fragen in Lektion 36.

- 1) Fué á buscar su sitio que le señaló uno de los empleados.
- 2) En una señal que se dió con la corneta.
- 3) Cuando la gente vió entrar á los alguaciles á caballo y pararse en la arena, enmudeció todo el mundo; calmáronse las olas excitadas de la muchedumbre y cada individuo dirigió sus miradas hacia la puerta por donde habían de entrar los toreros.
- 4) La entrada solemne de las cuadrillas es uno de los espectáculos más brillantes (brillantes) que se pueden ver en el mundo; cree uno ver entrar á los famosos gladiatores romanos en el circo de la ciudad eterna.
- 5) Porque vió juntos á los tres corifeos (forifeos) del toreo español, Lagartijo, Frascuelo y Mazzantini.

Er ging seinen Platz zu suchen, den ihm einer der Beamten anwies.
 An einem Signal, das man mit der Trompete gab.
 Als das Volk die Wächter des Gesetzes zu Pferd hereinkommen und in der Arena halten sah, verstummte jedermann; es glätteten sich die aufgeregten Wogen der Menge und jeder einzelne richtete seine Blicke nach der Thüre, zu welcher die Stierjechter hereinkommen mußten.
 Der feierliche Einzug der Stierjechtertruppe ist eines der glänzendsten Schauspiele, die man in der Welt sehen kann; man glaubt die berühmten römischen Gladiatoren in den Zirkus der ewigen Stadt einziehen zu sehen.
 Weil er die drei Chorführer des spanischen Stierkampfes, Lagartijo, Frascuelo und Mazzantini bei einander sah.

Die Rose ist ein Ding, das selbst eine Häßliche schön macht.

- 6) Cuatro: el matador ó espada, los picadores, los banderilleros y los capeadores.
- 7) Con un frenético aplauso y muchas palmas.

Bier: der Matador oder Stiertöter, die Lanzenreiter, die Fechter mit den Fähnchen und die mit dem farbigen Tuch.
Mit rauchendem Beifall und viel Händeklatschen.

II. Konversation über Lektion 37.

Fragen.

- 1) ¿Quién tuvo que dar el permiso para la corrida?
¿A quién tuvieron que pedir el permiso para empezar la función?
- 2) ¿Qué toreros empiezan la corrida?
- 3) ¿Qué pasa cuando éstos se han colocado en puntos diferentes del ruedo, y los demás toreros se han marchado fuera?
- 4) ¿Qué hizo el toro que vió Fernando, al primer caballo que atacó?
¿Qué pasó con el primer jaco al cual embistió la fiera?
- 5) ¿Se puede levantar el picador tan pronto que la caída no resulte peligrosa para él?
- 6) ¿Qué le pasó al segundo picador?
- 7) ¿Se caería el jaco muerto?
- 8) ¿Se apeó el jinete, para que se le matase al caballo?

Wer hatte die Erlaubnis zum Stiergefecht zu geben?
Wen hatten sie um Erlaubnis zum Beginn der Vorstellung zu bitten?
Welche Stierfechter beginnen das Gefecht?
Was geschieht, wenn diese sich an verschiedenen Punkten des Runds aufgestellt haben und die übrigen Stierfechter hinausgegangen sind?
Was that der Stier, den F. sah, dem ersten Pferde, das er angriff?
Was geschah mit dem ersten Gaul, den das Tier anfiel?
Kann der Picador so schnell aufstehen, daß der Fall nicht gefährlich für ihn wird?
Was geschah dem zweiten Picador?
Der Gaul fiel wohl tot zu Boden?
Stieg der Reiter ab, damit man das Pferd töten konnte?

Antworten.

- 1) El presidente que lo dió tirando la llave del toril á la arena donde estaban esperando los toreros.
Al señor presidente que tiene que echarles la llave de la puerta por la cual salen los toros.
- 2) Son los picadores á caballo los que han de esperar á la fiera.
- 3) Se abre el toril y sale el primer toro; ántes de soltarle le han prendido la divisa, una cinta de color que señala la ganadería á la cual pertenece.
Abrense (āwrenße) las dos alas de la puerta del toril, y un momento después se precipita (predhipita) el toro á la arena; pero de repente se para cegado por la luz del día que no ha visto desde hace veinticuatro horas.

Der Präsident, der sie erteilte, indem er den Schlüssel zum Stierstall in die Arena herabwarf, wo die Stierfechter warteten.
Den Herrn Präsidenten, welcher ihnen den Schlüssel zu der Thür, aus der die Stiere herauskommen, zuwerfen muß.
Es sind die Kämpfer zu Roß, die das Tier zu erwarten haben.
Man öffnet den Stall und heraus stürzt der erste Stier; ehe man ihn freigelassen, hat man ihm die „Devise“ angesteckt, ein farbiges Band, das die Herde zu der er gehört, bezeichnet.
Es öffnen sich die beiden Flügel der Stallthüre und einen Augenblick später stürzt der Stier auf die Arena; aber plötzlich hält er an, geblendet vom Tageslicht, das er seit 24 Stunden nicht gesehen hat.

Quien tiene hijos y ovejas, nunca le faltan quejas.

- 4) Ya estaba para levantarlo con los cuernos, cuando el picador le rechazó (retschadhö) pinchándole con la punta de su palo.
A pesar de que el caballo no fué atacado directamente, el empuje del toro había sido demasiado vehemente (weemēnte) para que aquél se mantuviese en las piernas; sufrió una caída, echando á su jinete al suelo.
- 5) No señor, su traje no le permite levantarse solo, le tienen que ayudar los chulillos y los monos-sabios; pero por fortuna el toro no hace caso del torero caído, sino se vuelve contra el segundo jaco.
- 6) Pues se le rompió la vara, y así quedó sin medio de defensa; acercóse el toro y abrió al caballo el vientre con una cornada tremenda.
- 7) No señor, no estaba muerto, pero las tripas le salieron.
- 8) Al contrario, le dió las espuelas y uno de los monos-sabios lo cogió por la brida (brida) para llevarlo más cerca del toro.

Es war schon im Begriff, ihn auf die Hörner zu heben, als der Picador ihn zurücktrieb, indem er ihn mit der Spitze seiner Stange stach.

Trotzdem daß das Pferd nicht direkt angegriffen wurde, war der Stoß des Stiers doch zu heftig gewesen, als daß jenes sich hätte auf den Beinen halten können; es stürzte (erlitt einen Fall) und warf seinen Reiter zu Boden.

Nein, sein Anzug erlaubt ihm nicht, allein aufzustehen; es müssen ihm die Fustkämpfer und Arenawärter helfen; aber zum Glück macht sich der Stier nichts aus dem gefallenen Stierfechter, sondern wendet sich gegen den zweiten Gaul.

Die Stange zerbrach ihm, und so blieb er ohne Verteidigungsmittel; der Stier näherte sich und öffnete dem Pferd mit einem grausigen Stoß den Leib.

Nein, er war nicht tot, aber die Eingeweide traten ihm heraus.

Im Gegenteile, er gab ihm die Sporen und einer der Monos-sabios faßte es am Zaum, um es näher an den Stier hin zu führen.

Gespräche.

En la casa de huéspedes. In der Familienpension.

conveniente (konveniēnte) zweckmäßig; hospedarse (oßpedärße) absteigen

1) Si piensa V. quedarse aquí algún tiempo, le será más conveniente hospedarse en una casa de huéspedes. — ¿Me puede V. recomendar una buena? — Sí señor, vaya V. á la Calle Ciudad-Rodrigo, nºo 9.

el portero der Portier, Pförtner; subir hinaufgehen

2) Portero, me han dicho que hay aquí una casa de huéspedes. — Sí señor, suba V. al primero.

el ama die Wirtin; desocupado frei; el huésped (uößped) der Gast; excoger (eßkocher) auswählen.

3) Buenos días, señora. — Muy buenos tenga V., caballero. ¿Qué desea V.? — ¿Es V. el ama de la casa? — Para servirle á V. — ¿Tiene V. sitio todavía para un huésped? — Sí señor, tengo dos cuartos desocupados. Puede V. excoger cual le guste á V. más.

diariamente pro Tag, täglich; comprendido einbegriffen; aparte extra.

4) ¿Cuánto lleva V. diariamente por la comida y la habitación? — Diez y ocho reales, todo comprendido. — ¿Y el vino? — Se paga aparte.

Wer Kinder und Schafe hat, ist nie ohne Klagen.

adelantado zum Voraus

5) Y ¿cuándo tendré que pagar? — Es costumbre aquí pagar el mes adelantado.

quedarse con behalten; la plazuela der (kleine) Platz; tanto um so

6) Bueno, me quedaré con el cuarto que da en la plazuela. ¿Tiene V. otros extranjeros en su casa? — En este momento no tengo más que españoles; tanto más pronto aprenderá V. el castellano. — Esto es lo que quiero.

el baúl (baül) der Koffer; por poco beinahe; la puerta de la calle die Hausthüre

7) Ahora tengo que ir por mi baúl; estaré aquí á la hora de la cena. — Bueno ¿quiere V. cenar con los demás señores? — Sí señora, y — por poco se me olvida (se me hubiera olvidado) — ¿á qué hora se cierra la casa? — A las diez en punto. — ¿Me puede V. dar una llave para la puerta de la calle? — Mañana tendrá V. una; esta noche no habrá más remedio que llamar al sereno.

á la española auf spanische Art; la cocina (fodhina) die Küche; los garbanzos (garwändhos) die spanischen Erbsen

8) ¿Se come en su casa á la española? — Sí señor, pero si V. prefiere cocina francesa . . . — No sé si me podré acostumbrar á los garbanzos. — Pues he tenido ya tantos alemanes en mi casa, que ya sé lo que les gusta á Vds.

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Religion und Religiosität; Kultus und Klerus. Die katholische Kirche als spanische Staatskirche hat sich bis auf den heutigen Tag einen ganz eigenartigen Charakter bewahrt. Andere Kulte sind nur geduldet; trotzdem im Jahre 1869 von den spanischen Cortes die Religionsfreiheit beschlossen worden war, wurde dieselbe unter dem Ministerium des Cánovas del Castillo wieder aufgehoben und an ihre Stelle die Religionsduldung gesetzt. Zwar ist die Zahl der Geistlichen im Verhältnis zur Bevölkerungsziffer in den letzten hundert Jahren bedeutend zurückgegangen, aber dennoch darf die Macht des Klerus noch heute eine unumschränkte genannt werden, sofern derselbe nicht nur das gesamte öffentliche Leben beherrscht, sondern selbst in die Familien einzudringen sucht.

Die Masse des spanischen Volks teilt sich in zwei Lager; auf der einen Seite stehen diejenigen, welche noch heute wie vor Jahrhunderten starr am Dogma ihrer Kirche hängen, auf der andern Seite die Abtrünnigen, die entweder aus konventionellen Rücksichten den Schein der Kirchlichkeit wahren oder sich völlig gleichgültig verhalten. Diese Gleichgültigkeit oder gar der ausgesprochene Atheismus, wie er sich, wenn auch selten, in Spanien findet, ist übrigens nicht die Frucht philosophischen Nachdenkens, sondern eine Folge der mangelhaften Bildung, welche meint, dem Zeitgeist ein Opfer bringen zu müssen, und den Glauben der Väter verleugnet. Immerhin stellt sich auch der kirchlich gesinnte Spanier, wenigstens dem Ausländer gegenüber, gerne auf den Standpunkt des Spötters, weil er glaubt, unter dieser Maske aufgethört zu erscheinen. Im allgemeinen deckt sich die erstere Hälfte der Spanier mit der Frauenwelt; zur zweiten gehören die Männer. Bei den Frauen kann man, wenn man sich als Ausländer und Protestant entpuppt, noch heute in die Lage kommen, Befehrungsversuche über sich ergehen lassen zu müssen.

Wenn trotz der Indifferenz des Spaniers dem Dogma seiner Kirche gegenüber der Protestantismus kaum nennenswerte Fortschritte macht, so liegt das daran, daß ihm eben die Glaubenseinheit zu sehr mit dem Begriff der alten politischen Größe seines Vaterlandes

verquickt ist, als daß er dieselbe gefährdet wissen möchte. Deshalb wird es selbst dem radikalsten Librepensador (Freidenker) nicht einfallen, etwa seine Frau zu seinen eigenen Ansichten bekehren zu wollen; aus demselben Grunde wird der Spanier zwar aufs Herzlichste mit dem andersgläubigen Fremden verkehren, dem protestantischen Landsmann gegenüber jedoch stets mißtrauisch sein, weil er denselben des Verraths an seinem Volkstum zeugt.

Raum in einem andern Lande entfaltet die katholische Kirche einen solchen Pomp bei ihren Kultushandlungen, wie in Spanien. Ungemein reich ist, selbst auf dem Lande, die Ausschmückung der Kirchen, von denen viele von Gold und Edelsteinen geradezu strotzen. Charakteristisch sind die religiösen Tänze in den Kirchen, besonders während der Karwoche in der Kathedrale von Sevilla. Für die großen Prozessionen rüstet man sich schon tagelang zuvor; am Karfreitag und an Frohnleichnam werden die Schätze an Heiligenbildern und Reliquien durch die festlich geschmückten Straßen getragen. Der ganze Weg, den die Prozession nimmt, ist durch ausgespannte Tücher beschattet, die in den Straßen an den gegenüberliegenden Häusern, auf den freien Plätzen an eigens errichteten Mastbäumen befestigt werden. Den spanischen Kultus kennzeichnet der Mariendienst, der wiederum in Aragoniens Hauptstadt in der Virgen del Pilar (Säulenjungfrau) de Zaragoza am meisten ausgebildet erscheint.

Abgesehen vom höheren Klerus, der in Spanien eine seiner Stellung entsprechende Bildung besitzt, darf man bei der Geistlichkeit keine hohe Gelehrsamkeit voraussetzen. Von fremden Sprachen pflegt er nur das Lateinische, und auch dieses nur soweit zu kennen, als es zum Verständnis seines Breviers nötig ist; die Naturwissenschaften, die das Dogma und den Glauben an dasselbe erschüttern könnten, sind ihm ein Greuel. Der Cura (Pfarrer) in der Stadt ist Lebemann; man trifft ihn ebenso häufig im Café oder Stiergefecht als auf der Kanzel. Auf dem Lande unterscheiden sich die Inhaber fetter Pfründen von ihren äußerst mager besoldeten Kollegen; letztere befinden sich oft in so dürftigen Verhältnissen, daß sie sich veranlaßt sehen, „sicher gewinnende“ Lose zu vertreiben, oder ähnlichen Nebenwerb zu suchen. Noch beschränkter in ihrer Existenz sind die sog. saltatumbas (Grabspringer), die keine feste Anstellung haben und nur vom Messelesen für Verstorbene leben. — Daß der spanische Klerus äußerst streitbar werden kann, wenn er sich in seinen Zielen bedroht glaubt, geht nicht nur aus einzelnen Fällen, sondern ebenso aus der politischen Geschichte Spaniens in den letzten Jahrzehnten hervor.

Lektion 38.

Este acude á la cita, el caballo desesperado huye pisándose los intestinos, pero el cornúpeta le coge de lado y con una cornada levanta al jinete y á su bestia al aire para tirarlos á unos pasos de él. Su furia aumentada por el dolor de los picotazos recibidos es atroz. El picador está en sumo peligro, pero los capeadores acuden á tiempo; con su capa colorada atraen al toro hacia sí para burlarle después, saltando la barrera, y así libran al jinete. En seguida acuden los monos-sabios y levantan al piquero caído: no ha salido ileso; un cuerno le ha penetrado en la pantorrilla, á pesar de los hierros que llevaba en las botas, y apoyándose sobre los brazos de sus ayudantes, tiene que marchar á la enfermería, mientras que el caballo queda en un charco de sangre revolcándose en su agonía. Mientras tanto habían levantado al primer jaco y á su jinete; y el toro, no quedándose inactivo, había tumbado al tercer caballo abriéndole la pierna de abajo arriba y volvió la mirada para buscar otro enemigo. En pocos momentos había inutilizado cuatro caballos. La gente le aplaude frenéticamente: „¡bravo,

In einen geschlossenen Mund kommt keine Fliege.

toro!“ gritan miles de voces; „;más caballos!“ gritan otros y en ménos de veinte minutos está la plaza convertida en una carnicería; seis caballos yacen en la ensangrentada arena ó muertos ó agonizantes. De nuevo suena el clarín. Tocan á banderillas.

El toro un poco rendido por la matanza estaba parado en medio del ruedo, cuando se le acerca un torero que sin trapo ninguno se presenta con dos palos envueltos en cintas de color, próximamente un metro de largos que en la punta llevan ganchos de acero.

Umschrift.

ēšte akūde ā lā thīta, ēl kawāljō desešperādo ūje pišāndoše lōs inteštīnos, pēro ēl kornūpeta lē kōche dē lādo ī kōn ūna fornāda lewānta āl chinēte ī ā hū bēštīa āl āire pāra tirārlos ā ūnos pāšos dē ēl. hū fūria aumentāda pōr ēl dolōr dē lōs pifotādhos rredhīwīdos ēs atrōdh. ēl pifadōr eštā ēn hūmo peligrō, pēro lōs kapeadōres akūden ā tiēmpo; kōn hūs kāpas kolorādas atrāen āl tōro ādhīa hī pāra burlārle dešpuēs, hāltāndo lā barrēra, ī aštī līwran āl chinēte. ēn hēgīda akūden lōs mōnos hāwīos ī lewāntan āl pīfero kaido: nō ā hāldo ilešo; ūn fuērno lē ā penetrādo ēn lā pantorrīlja, ā pešār dē lōs jērrōs kē ljewāwa ēn lās bōtas, ī apojāndoše hōwre lōs brādhos dē hūs ajūdāntes, tiene kē martšhār ā lā enfermerīa, miēntas kē ēl kawāljō kēda ēn ūn tšhārko dē hāngre rrewolkāndoše ēn hū agonīa. miēntas tānto awīan lewāntādo āl primēr chāko ī ā hū chinēte; ī ēl tōro, nō kēdāndoše inaktīwo, awīa tumbādo āl terdhēr kawāljō awriēndole lā piērna dē awācho arrīwa ī wolwīd lā mirāda pāra bušfār otro enemīgo. ēn pōšos momēntos awīa inutilīdhādo kwātro kawāljōs. lā chēnte lē aplāude jrentīfāmēnte: ;brāwo, tōro! gritan miles dē wōdhes, ;mās kawāljōs! gritan otros ī ēn ménos dē wēinte minutos eštā lā plādha konwertīda ēn ūna karnedherīa; hēis kawāljōs jādhen ēn lā enšangrentāda arēna ō muērtos ō agonīdhāntes. dē nuēwo huēna ēl klarīn. tōfan ā banderīlljas.

ēl tōro ūn pōko rrendido pōr lā matāndha eštāwa parādo ēn medīo dēl rruēdo, kwāndo hē lē adhērka ūn torēro kē hīn trāpo ningūno hē prešenta kōn dōs pālos envuēltos ēn thīntas dē folōr, progīnamēnte ūn mētro dē lārgos kē ēn lā pūnta ljewan gāntīchos dē adhero.

Übersetzung.

Dieser eilt auf die Herausforderung herbei, das verzweifelte Pferd flieht und tritt auf seine Eingeweide, aber das Hornvieh faßt es von der Seite und hebt mit einem Stoß den Reiter samt seinem Tier in die Luft, um sie einige Schritte von sich hinzuwerfen. Seine Wut, durch den Schmerz der erhaltenen Stöße vermehrt, ist schrecklich. Der Fechter schwebt in größter Gefahr, aber die Mantelwerfer eilen rechtzeitig herbei, ziehen mit ihren bunten Mänteln den Stier auf sich, um ihn dann zu necken, indem sie über die Schranken springen, und so befreien sie den Reiter. Dabei eilen die Monossabios (wörtl. „gelehrte Affen“) herbei und heben den Gefallenen auf; er ist nicht unverletzt davon gekommen: ein Horn ist ihm in die Wade gedrungen, trotz der Eisen, die er in den Stiefeln trug, und sich auf die Arme seiner Helfer stützend, muß er in das Krankenhaus wandern, während das Pferd in einer Blutlache liegen bleibt, sich im Todeskampfe wälzend. Inzwischen hatte man das erste mit seinem Reiter wieder aufgerichtet, und der Stier, der nicht unthätig blieb, hatte das dritte Pferd zu Fall gebracht, indem er ihm das Bein von unten bis oben aufschlitzte, und sah sich um, einen andern Feind zu suchen. In wenigen Augenblicken hatte er vier Pferde unfähig gemacht. Die Menge spendete ihm rasenden Beifall: „Bravo, Stier!“ schreien tausende von Stimmen; „mehr Pferde!“ schreien andere, und in weniger als zwanzig Minuten ist der Platz in eine Schlächterei verwandelt: sechs Pferde liegen in dem blutigen Sande, tot oder in den letzten Zügen. Von neuem erklingt die Trompete. Man bläst für die Fähnchenwerfer (wörtl. zu den Fähnchen).

La palabra de la boca mucho vale y poco cuesta.

Der Stier, durch das Gemegel etwas ermattet, stand inmitten des Platzes still, als sich ihm ein Fechter nähert, welcher ohne irgend ein Tuch mit zwei in bunte Bänder gewickelte Stöcken auftritt, etwa ein Meter lang und an der Spitze mit stählernen Widerhaken versehen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Hierros = jërros; anlautendes hie lautet mit konsonantischem i, also wie je. Deshalb findet man z. B. auch yerba neben hierba „Kraut“ geschrieben.

b) Grammatisches.

Klassenverben.

III. Klasse.

Dieselbe umfaßt Verben der 2. und 3. auf acer, ecer, ocer und uoir. Ihre Unregelmäßigkeit besteht darin, daß sie vor a und o hinter z ein c einschalten.

nacer geboren werden crecer wachsen conocer kennen lucir leuchten

Präsens.

Indikativ.

nazco (näthfo)	crezco (frëthfo)	conozco (fonöthfo)	luzco (lüthfo)
naces	creces	conoces	luces
nace	crece	conoce	luce
nacemos	crecemos	conocemos	lucimos
nacéis	crecéis	conocéis	lucís
nacen	crecen	conocen	lucen

Conjunktiv.

nazca	crezca	conozca	luzca
nazcas	crezcas	conozcas	luzcas
nazca	crezca	conozca	luzca
nazcamos	crezcamos	conozcamos	luzcamos
nazcáis	crezcáis	conozcáis	luzcáis
nazcan	crezcan	conozcan	luzcan

Wie der Conjunktiv heißen natürlich die entsprechenden Formen des Imperativs: crezcamos laßt uns wachsen, no aborrezcáis á vuestros prójimos verabscheuet nicht eure Nächsten.

In allen übrigen Formen sind diese Verben regelmäßig.

Beispiele: Le aborrezco ich hasse ihn, temo que acaezca otra vez ich fürchte, es möchte noch einmal vorkommen, se lo digo para que no acontezca otra vez ich sage es ihm, damit es nicht zum zweiten Mal passiert, se lo agradezco ich bin Ihnen dankbar dafür, antes de que amanezca, anochezca ehe es Tag, Nacht wird, dile que aparezca sage ihm, er soll erscheinen, lo apetezco ich trage Verlangen darnach,

carezco de muchas cosas ich entbehre viele Dinge, la compadezco ich habe Mitleid mit ihr, le complazco ich willfahre ihm, no le conozco ich kenne ihn nicht, no desconozco que la cuestión es grave ich verkenne nicht, daß die Frage von Bedeutung ist, el gobierno ha hecho todo lo posible para que no empobrezca toda la comarca die Regierung hat alles Mögliche gethan, damit nicht die ganze Gegend

Das Wort des Mundes ist viel wert und kostet wenig.

verarme, yo no me enriquezco con este negocio ich bereichere mich mit diesem Geschäft nicht, ; que florezca siempre! es möge immer blühen! no lo merezco ich verdiene es nicht, no le obedezco ich gehorche ihm nicht, cuando obscurezca wann es dunkel wird, se lo ofrezco ich biete es ihm an, para que parezca más alto um größer zu erscheinen, no me le parezco ich sehe ihm nicht ähnlich, parece mentira que V. se porte así es ist ungläublich, daß Sie sich so aufführen, ten cuidado que no

perezca nada habe Acht, daß nichts unfomme, no lo reconozco ich anerkenne es nicht, estamos esperando que renazca aquel espíritu de independencia wir erwarten, daß jener Geist der Unabhängigkeit wieder auflebe, han mandado un regimiento, para que se restablezca el orden sie haben ein Regiment gesandt, damit die Ordnung wieder hergestellt werde, hasta que luzcan como el sol bis sie leuchten, wie die Sonne.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- 1) Qué hizo el toro, cuando vió otra vez al caballo maltratado?
- 2) ¿Salió el picador en seguida del apuro (apuro) en el cual se encontraba?
- 3) ¿A dónde le llevaron?
- 4) ¿Y ¿qué fué del caballo?
- 5) ¿Qué hizo entretanto el toro?
- 6) ¿Cómo se portó el público viendo esta carnicería?
- 7) ¿A cuántos jacos mató por fin el toro?
- 8) ¿Qué toreros vienen después de los picadores?

Was that der Stier, als er das übel zugerichtete Pferd wieder sah?

Half sich der Picador sogleich aus der mißlichen Lage, in der er sich befand?

Wohin führten sie ihn?

Und was wurde aus dem Pferd?

Was that inzwischen der Stier?

Wie verhielt sich das Publikum beim Anblick dieser Schlächterei?

Wieviele Klepper tötete der Stier schließlich?

Was für Stiersechter kommen nach den Picadores?

Antworten.

- 1) Bajó la fuerte nuca (núca) para levantar al jaco y al ginete, y dió con ellos en el polvo.
- 2) No señor, pues el toro enfurecido por los pinchazos que había recibido, no quiso desistir tan pronto de su enemigo caido, pero por fin lograron los capeadores llamar su atención á otra parte, y así fué posible levantar al picador y llevarle fuera.
- 3) Fué preciso llevarle á la enfermería, porque resultó con una herida grave en la pantorrilla que le había hecho el cuerno del toro, á pesar de todas las medidas de precaución (precaudhiön) que se habían tomado.

Er senkte den starken Nacken um den Gaul und den Reiter zu heben, und warf sie in den Staub.

Nein, denn der Stier wütend gemacht durch die Stiche, die er empfangen hatte, wollte nicht so schnell von seinem gefallenen Feinde ablassen, aber schließlich gelang es den Fechtern zu Fuß, seine Aufmerksamkeit anderswohin zu lenken, und so wurde es möglich, den Picador aufzuheben und hinauszuführen. Man mußte ihn in's Krankenhaus schaffen, weil er eine schwere Wunde an der Wade davontrug, die ihm das Horn des Stiers gerissen (gemacht) hatte, trotz all der Vorsichtsmaßregeln, die man getroffen.

La vida es sueño.

- | | |
|--|---|
| <p>4) No se había levantado de la segunda caída y se revolcaba en un charco de sangre, hasta que vino el puntillero (puntiljero) para acabar con él.</p> <p>Dentro de poco tiempo mató ó estropeó (estropeó) la fiera á cuatro caballos.</p> | <p>Es hatte sich von dem zweiten Fall nicht erhoben, und wälzte sich in einer Blutlache, bis der Genicksänger kam, um ihm den Garaus zu machen (um zu endigen mit ihm).</p> <p>Binnen kurzem tötete oder verstümmelte das Tier vier Pferde.</p> |
| <p>6) Dió vivas al toro y pidió más caballos.</p> | <p>Es ließ den Stier hoch leben und verlangte mehr Pferde.</p> |
| <p>7) Seis caballos habían de dejar la vida; sus cadáveres yacían en la arena hasta que vinieron los monos-sabios con sus mulas, para arrastrarlos fuera.</p> | <p>Sechs Pferde mußten ihr Leben lassen; ihre Leichen lagen in der Arena, bis die Monos-sabios mit ihren Maultieren kamen, um sie hinauszuschleifen.</p> |
| <p>8) Son los banderilleros armados de banderillas ó sea palos provistos de ganchos (güñtichos) agudos que se prenden á la bestia en el pescuezo (peštivědho).</p> | <p>Es sind die Banderilleros bewaffnet mit Banderillas, d. h. Stöcken, die mit scharfen Widerhaken versehen sind und die man der Bestie in den Nacken setzt.</p> |

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 37.

1) Wenn Sie einige Zeit hier zu bleiben gedenken, so wird es zweckdienlicher für Sie sein, in einer Familienpension abzustiegen. — Können Sie mir eine gute empfehlen? — Ja, gehen Sie nach der Calle Ciudad-Rodrigo n^{ro} 9. — 2) Portier, ich habe gehört (man hat mir gesagt), es sei hier eine Familienpension. — Ja, gehen Sie in den ersten Stock hinauf. — 3) Guten Tag, gnädige Frau. — Guten Tag, mein Herr. Was wünschen Sie? — Sind Sie die Hauswirthin? — Zu dienen. — Haben Sie noch Platz für einen Pensionär? — Ja, ich habe zwei Zimmer frei. Sie können auswählen, welches Ihnen am besten gefällt. — 4) Wieviel nehmen Sie pro Tag für Kost und Wohnung? — Achtzehn Realen, alles zusammen (inbegriffen). — Und der Wein? — Wird extra bezahlt. — 5) Und wann habe ich zu bezahlen? — Es ist hier Brauch, den Monat voraus zu bezahlen. — 6) Gut ich behalte das Zimmer, das auf den Platz hinausgeht. Haben Sie noch mehr Ausländer im Hause? — Im Augenblick habe ich nur Spanier; um so rascher werden Sie spanisch lernen. — Das will ich gerade. — 7) Jetzt muß ich meinen Koffer holen; ich werde zur Zeit des Abendbrots hier sein. — Gut, wollen Sie mit den übrigen Herrn zur Nacht essen? — Ja, und — beinahe hätte ichs vergessen — um wie viel Uhr wird das Haus geschlossen? — Punkt 10 Uhr. — Können Sie mir einen Hausschlüssel geben? — Morgen sollen Sie einen haben; heute Abend wird nichts anderes übrig bleiben, als den Nachtwächter zu rufen. — 8) Ist man in Ihrem Haus auf spanische Art? — Ja, aber wenn Sie lieber französische Küche wollen. . . — Ich weiß nicht, ob ich mich an die Erbsen werde gewöhnen können. — Nun, ich habe schon so viele deutsche Herren im Hause gehabt, daß ich schon weiß, was Ihnen schmeckt. —

Übungsaufgaben.

Die Methode Schliemann erstrebt, wie wir bereits oben gesagt haben, die praktische Aneignung der fremden Sprache auf natürlichem Wege, in der Weise, wie Kinder ihre

Das Leben ein Traum.

Muttersprache erlernen. Es gehört dazu eine richtige Auffassung und eine korrekte Wiedergabe des Gehörten oder Gelernten. Bisher haben wir unseren Schülern Gelegenheit geboten, sich einen gewissen Schatz spanischer Vokabeln, Wortformen und Satzwendungen einzuprägen; es dürfte ihnen deshalb nicht allzu schwer fallen, das Gelernte entweder direkt aus dem Gedächtnis wiederzugeben oder die vorhandenen Muster zu freier Produktion zu benützen. Um unsern Schülern diese Aufgabe zu erleichtern, geben wir ihnen Dispositionen zu Übungsaufgaben, die schriftlich auszuarbeiten und mit den jedesmal folgenden Lösungen zu vergleichen sind. Um auch hierin nur unsern praktischen Zielen zu dienen, behandeln wir ausschließlich Dinge des täglichen Lebens, und zwar in der Form des Dialogs.

Nehmen wir an, Ferdinand sei mit dem Morgenzug in Madrid angekommen und habe, statt ins Hotel zu gehen, in Begleitung eines Dienstmanns eine Familienpension aufgesucht und sich dort ein Zimmer gemietet.

Aufgabe 1.

Disposition, die in Gesprächsform auszuarbeiten ist. Lösung folgt.

Ferdinand (kommt aus dem Bahnhof heraus) und ruft (Anruf ; ola!) einen Dienstmann, er solle ihm seinen Handkoffer abnehmen. D.: Ob er auch einen Koffer bei sich habe. F. Nein, er habe nur den Handkoffer; den Koffer habe er als Frachtgut (con pequeña velocidad) geschickt. Er solle ihn jetzt in eine Familienpension (casa de huéspedes) bringen; ob er ihm eine solche wohl empfehlen könne. D. Ja, aber er wisse nicht, ob dort noch ein Zimmer frei sei. F. Man könne ja sehen (veremos á ver), wenn er in dem Hause, das er meine, keine Unterkunft finde, sei es immer noch Zeit, ins Hotel zu gehen. D. (zum Portier, am Hauseingang): Vielleicht wisse er, ob noch ein Zimmer für den Herrn frei sei. P. Allerdings, es sei vor 2 Tagen jemand fortgegangen. (Zu F.): Er solle nur in den ersten Stock, links gehen. (F. geht hinauf und klingelt; eine Frau kommt heraus und fragt): Was er wünsche. F. Man habe ihm gesagt, es sei hier eine Wohnung frei; ob er sie sehen könne. Fr. Jawohl, er möge nur eintreten, sie werde ihm dieselbe gleich zeigen. (Öffnet eine Thüre.) Da sei sie. F. Die Wohnung gefalle ihm, aber wieviel sie monatlich für Pension (comida) und Wohnung berechne (llevar). Fr. 24 Duros, Bedienung inbegriffen. F. Gut, er werde bleiben. Ob sie noch mehr Pensionäre habe. Fr. Allerdings, es seien noch drei Herrn im Hause, lauter (todos) Spanier. F. Ob sie nie Ausländer gehabt habe. Fr. Doch, sie habe einige deutsche Herrn gehabt, die sehr zufrieden in ihrem Hause gewesen seien. F. Sie möge ihm jetzt frisches Wasser schicken, damit er sich waschen könne. Fr. Er solle sogleich bedient werden. F. Dann möchte er sich ein wenig legen, er sei sehr müde von der Reise. Fr. Das könne sie sich denken. Ob er nichts essen (nehmen) wolle. F. Er wäre dankbar, wenn sie ihm eine Tasse schwarzen Kaffee geben könnte. Fr. Ja, der Kaffee werde gleich fertig sein.

Lektion 39.

La fiera ciega de ira, irritada además por los colores llamativos que lleva el banderillero, le ataca; pero en el momento en que baja la cabeza para dar el golpe mortal, el hombre le hinea las banderillas en las espaldas y se salva dando un salto á la izquierda; pero el toro le persigue hasta la barrera y al saltar le

Más vale buen amigo que pariente ni primo.

ayuda con un topetazo de testuz. El público ya creía alguna mala avería, y resultando ileso el banderillero, fué saludada su suerte con muchas palmas. Viéndose burlado el toro y no teniendo ya á quien acometer, empezó á sentir el nuevo dolor causado por las banderillas y lanzó un mugido terrible. Trató de sacudir los pinchos, pero cuanto más se sacudía, más penetraban en su piel los ganchos agudos. Parecía que el toro ya no tenía ganas de broma; se fué huyendo por la barrera y arremetió contra los tableros con sus cuernos para buscar una salida. No encontrándola saltó la barrera, haciendo correr á los que allí estaban. Pronto se abrió una puerta y el bicho se encontró de nuevo en el redondel. Entonces empezaron á jugar con el toro los capeadores, como si fuera un cordero. Con una agilidad admirable le pasaban el paño por el hocico, le tiraban del rabo, en fin le hacían correr por toda la plaza, aumentando su furia por minutos. Uno de ellos se ciñó tanto á la fiera que ésta no tuvo más que levantar su testuz y arrojar al diestro algunos pasos de sí. Resultó con una grave herida en el muslo. Al día siguiente se leía en el Imparcial, sobre la salud del diestro, un extenso boletín, en que el médico de cabecera comunicaba que la herida constaba de dos cavidades, una como de once centímetros y otra como de cinco.

Umschrift.

lá fiëra, thiëga dë ira, irritada ademäs pör lös kolöres ljamativos kë ljeva ël banderiljero, kë atäfa; përo ën ël momentö ën kë bächa lä kawëdha pära där ël gölpe mortal, ël ömbre kë ïnfa läs banderiljas ën läs ëspäldas i kë hälwa dändo ün hälto ä lä ithiërda; përo ël töro kë perhige ähta lä barrëra i älä hältär kë ajüda kön ün tope-tädhö dë testüdh. ël pümlifö jä kreia algüna mäla aweria, i rreßultändo ilëßo ël banderiljero, fuë hälubäda hü fuërte kön mütschas palmäs. wiëndoße burlädo ël töro i nö teniëndo jä ä kën afometer, empedhö ä hëntir ël nuemo dolör kaußädo pör läs bande-riljas i landhö ün muchido terrimle. tratö dë häkudir lös püntschos, përo kwänto mäas kë häkudia, mäas peneträwan ën hü piel lös gäntschos agüdos. paredhia kë ël töro jä nö tenia gänas dë bröma; kë fuë ujëndo pör lä barrëra i arremetiö köntra löa tawleros kön hüa fuërnos pära bußtär üna hätida. nö enkonträndola hälto lä barrëra, adhiëndo korrër ä löa kë alji ëßtäwan. prönto kë awriö üna puërta i ël bitßho kë enkontrö dë nuemo ën ël rredondël. entöndhes empedharon ä chugär kön ël töro löa kapeadores, këmo hü fuëra ün fordëro. kön una achitidädo admirämlë kë paßäwan ël päño pör ël odhifo, kë tiräwan dël rräwo, ën fin kë adhian korrër pör töda lä plädha aumentändo hü furiä pör minutos. üno dë ëljos kë thinjö tänto ä lä fiëra kë ëhta nö tüwo mäas kë levantär hü testüdh i arrochär älä diëßtro algünos päßos dë si. rreßultö kön üna gräwe erida ën ël müßfo. älä dia figiënte kë leia ën ël impardhiäl, hówre lä hälüd dël diëßtro, ün ëßtëñho boletín, ën kë ël mëdiko de kawëdhëra komunikäwa kë lä erida konßtäwa dë döa kawidades, üna këmo dë öndhe thentimetros i ötra këmo dë thinko.

Übersezung.

Das Antier, blind vor Wut und noch mehr durch die herausfordernden Farben gereizt, welche der Banderillero trägt, greift ihn an, aber im Augenblick, wo es das Haupt jentt, den tödlichen Stoß anzuteilen, stößt der Mann ihm die Fähnchen in die Schultern und rettet sich durch einen Sprung zur Linken, der Stier jedoch verfolgt ihn bis zur Schranke und hilft ihm, als er diese überspringt, durch einen Stoß mit dem Hinterkopf nach. Die Zuschauer glaubten schon, es sei ein Unglück geschehen; aber da der Banderillero unverletzt auftaucht, wurde sein Glück mit lautem Händeklatschen begrüßt. Der Stier, als er sich getäuscht sah, und niemand mehr hatte, den er angreifen konnte, fing an, den neuen Schmerz zu fühlen, welchen ihm die Fähnchen verursachten, und stieß ein fürchtbares Gebrüll aus. Er versuchte die Stacheln abzuschütteln, aber je mehr er sich schüttelte, um so tiefer drangen

Besser ist ein guter Freund, als ein Verwandter oder Vetter.

die spigen Widerhaken in sein Fell ein. Der Stier schien an dem Spaß keinen Gefallen mehr zu finden, er rannte an den Schranken hin und stieß mit seinem Gehörn gegen die Bohlen, um einen Ausweg zu suchen. Da er keinen fand, setzte er über die Schranken weg und verjagte die dort Stehenden. Sogleich öffnete sich eine Thür, und das Tier befand sich von neuem in dem Kreise. Darauf fingen die Mantelwerfer an, mit dem Stier zu spielen, als ob er ein Lamm wäre. Mit bewunderswürdiger Behendigkeit streiften sie mit dem Tuch vor seiner Schnauze vorbei, zogen ihn am Schwanz, kurz, ließen ihn den ganzen Platz durchlaufen, wobei sie seine Wut von Minute zu Minute steigerten. Einer von ihnen machte sich so nahe an das Tier heran, daß dieses nur den Hinterkopf zu heben brauchte, um den Stierfechter einige Schritte von sich zu werfen. Er trug eine schwere Wunde am Schenkel davon. Am folgenden Tag las man im *Imparcial* einen ausführlichen Bericht über das Ergehen des Fechters, worin der behandelnde Arzt mittheilte, die Wunde bestehe aus zwei Löchern, eines von ungefähr elf, das andere von fünf Zentimetern.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Admirable = admiráble; die Aussprache von d am Silbenschluß vor folgenden tönendem Consonanten ist dieselbe wie am Wortende, d. h. = d.

b) Grammatisches.

Klassenverben.

IV. Klasse.

Die vierte Klasse umfaßt Verben der 3. Conjugation, welche stammhaftes e in i verwandeln, und zwar

- 1) im Gerundium,
- 2) im Präsens Indikativ mit Ausnahme der 1. und 2. Person Plural,
- 3) in der 3. Person Singular und Plural des Perfekts,
- 4) in allen Formen des Conjunktivs,
- 5) im Imperativ 2. Person Singular.

medir messen

Gerundium.

midiendo messend

Indikativ.

mido ich messe
mides du mißest
mide er mißt
medimos wir messen
medis ihr messet
miden sie messen

Präsens.

Conjunktiv.

mida ich messe
midas du mißest
mida er mißt
midamos wir messen
midáis ihr messet
midan sie messen

Imperfekt. Indikativ: *media* u. s. w., Conjunktiv: **midiese**, **midiesemos**
midieses, **midieseis**
midiese, **midiesen**

Perfekt. Indikativ: **medi**, **medimos**
mediste, **medisteis**
medió, **midieron**

Futurum. Indicativ: mediré u. s. w., Conjunktiv: **midiere, midiéremos midieres, midiereis midiere, midieren**

Conditional. Indicativ: mediría u. s. w., Conjunktiv: **midiera, midiéramos midieras, midierais midiera, midieran**

Imperativ. mide miß, medid messet.

Partizip des Passivs. medido gemessen.

Beispiele: Se ciñó la espada er schnallte sich den Degen um, colijo de todo lo que V. dice que no tiene ganas de ir ich schließe aus allem, was Sie sagen, daß Sie keine Lust haben, zu gehen, comídase V. mäßigen Sie sich, ¿quién compite con él? Wer bewirbt sich mit ihm? yo quisiera que lo concibiese ich wollte, er begriffe es, no lo consigo ich bringe es nicht soweit, erreiche es nicht, corrige estas faltas verbessere diese Fehler, derrite la nieve der Schnee schmilzt, descíñete el sable (häwle) schnalle Dir den Degen los, se descomide V. Sie werden grob, vergessen sich, poco después se despidieron bald darauf verabschiedeten sie sich, este paño destiñe dieses Tuch färbt ab, le eligen sie wählen ihn, el toro embiste al picador der Stier greift den Pikador an, expida (espída) V. estos paquetes befördern Sie diese Pakete, gimen los desgraciados es seufzen die Unglücklichen, yo no le impido hacerlo ich hindere ihn nicht, es zu thun, mida V. este lado messen Sie diese Seite, no me mido con él ich messe mich nicht mit ihm; le pido á V. perdón ich bitte Sie um Verzeihung, no se lo pidas bitte ihn nicht darum, pídele el dinero verlange das Geld von ihm, no quiero que pida la limosna ich will nicht, daß er bettelt (das Almosen verlangt), pido

Steht vor der Infinitivendung ein e, wie in freir baden, reir lachen, so tritt eine Abweichung von obigem Paradigma insofern ein, als von zwei aufeinanderfolgenden i eines ausgestoßen wird; man sagt also: **riendo, rió, rieron, riense, riere, riera** statt **riiendo, resp. riyendo**; ebenso **sonreirse** lächeln: **sonriéndose** etc.

Beispiele: Lo dijo riéndose er sagte es lachend; no, no me río nein, ich lache nicht (= es ist mir durchaus nicht lächerlich zu Mut), no te rías de mí lache nicht über mich, ¡me río yo! Das ist mir eine nette Geschichte! si quiere V. reir algún

la palabra ich bitte ums Wort; me persigue por todas partes er verfolgt mich überallhin, prosiga V. lo que ha empezado setzen Sie fort, was Sie angefangen haben, rijo á los caballos ich lenkte die Pferde, rigete á tí mismo regiere dich selber, los enemigos se rindieron á nuestro general die Feinde ergaben sich unserm General, riñeron dos chicos es stritten zwei Knaben, repite lo que he dicho wiederhole, was ich gesagt habe, ¿quiere V. repetir? Wollen Sie noch einmal (z. B. Suppe, Fleisch u. dergl.), le sigo ich folge ihm, siga V. fahren Sie fort, machen Sie weiter, sigue el ejemplo de este hombre folge dem Beispiel dieses Mannes; me sirve bien er bedient mich gut, esto no sirve para nada das dient zu nichts, es ist zu nichts gut, su bastón le sirvió de arma sein Stock diente ihm als Waffe, sírvase V. tomar asiento nehmen Sie gefälligst Platz, sírvase V. cerrar la puerta bitte die Thüre zuzumachen; tíñame V. este vestido färben Sie mir dieses Kleid, lo tinó de negro, verde, blanco, amarillo, encarnado, azul, gris (grís), pardo er färbte es schwarz, grün, weiß, gelb, rot, blau, grau, braun; vístete kleide dich an, ella se viste siempre de negro sie kleidet sich immer schwarz.

tanto, venga V. acá wenn Sie ein Wischen lachen wollen, so kommen Sie hierher, rió á carcajada tendida er lachte aus vollem Halse. — Friame V. estos peces baden Sie mir diese Fische; me frieron patatas man röstete mir Kartoffeln.

Merke: freir baden, rösten; Part. Pass. **frito** gebacken, geröstet; z. B. patatas **fritas** geröstete Kartoffeln, aber hemos **freido** (freído) patatas wir haben Kartoffeln geröstet (freído beim Aktiv, frito beim Passiv).

Hilf dir selber und Gott wird dir helfen.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen über den Novellentert.

Die Antworten folgen in der nächsten Lektion.

- | | |
|---|---|
| <p>1) ¿Qué enfureció más al toro?</p> <p>2) ¿Qué hizo el banderillero, cuando la bestia vino á su encuentro?</p> <p>3) ¿Desistió el toro en seguida de su enemigo, cuando sintió los ganchos en su carne?
¿Qué efecto le produjeron al toro las banderillas que le estaban colgando de los dos lados del pescuezo?</p> <p>4) ¿Qué creyó el público al ver que la bestia estaba ya tan cerca del torero?</p> <p>5) Mientras tanto empezaron los ganchos á molestarle; ¿qué hizo pues para deshacerse de ellos?</p> <p>6) ¿Qué hizo el toro cuando notó que no se podían sacudir tan fácilmente las banderillas?</p> <p>7) Pero ¿no hemos dicho antes que allá se refugian los toreros cuando se ven perseguidos por la bestia? Entonces ¿no están seguros ahí tampoco?</p> <p>8) ¿Quiénes entraron luego á jugar con el toro?</p> <p>9) ¿Qué accidente hubo en esta ocasión?
¿Qué siniestro le sobrevino (sowremino) á uno de los toreros que se había acercado demasiado á la bestia?</p> | <p>Was brachte den Stier noch mehr in Wut?</p> <p>Was that der Banderillero, als das Tier ihm entgegen kam?</p> <p>Dieß der Stier sofort von seinem Feinde ab, als er die Widerhaken in seinem Fleisch fühlte?</p> <p>Welche Wirkung brachten bei dem Stier die Banderillos hervor, die ihm zu beiden Seiten am Nacken hingen?</p> <p>Was meinte das Publikum als es sah, daß die Bestie schon so nahe bei dem Stierfechter war?</p> <p>Inzwischen begannen ihn die Widerhaken zu genieren; was that er also, um sich ihrer zu entledigen?</p> <p>Was that der Stier als er merkte, daß die Banderillas sich nicht so leicht abschütteln ließen?</p> <p>Aber haben wir nicht vorher gesagt, daß sich dorthin die Stierfechter flüchten, wenn sie sich von der Bestie verfolgt sehen? Dann sind sie also auch dort nicht sicher?</p> <p>Wer kam dann herein, mit dem Stier zu spielen?</p> <p>Welchen Unglücksfall gab es bei der Gelegenheit?</p> <p>Welches Unglück passierte einem der Stierfechter, als er sich der Bestie zu sehr genähert hatte?</p> |
|---|---|

Gespräche.

En la barbería }
 En la peluquería } im Barbiersladen.

afeitar (afeitār) rasieren

1) Hágame V. el favor de afeitarme.

la navaja (nawācha) das Messer; corta (korta) ichneidet; boto (boto) inumpi; debía (debía) V. Sie sollten; afilar (afilār) schleifen

2) Esta navaja no corta bien (está bota); la debía V. afilar.

Ama á quien no te ama, y responde á quien no te llama.

cortar (fortär) ſchneiden; el pelo (pelo) das Haar
3) Córteme V. el pelo al rape.

recortar ſtußen
4) ¿Cómo lo quiere V.? — Recórtemelo V. solamente un poco.

peinar (peinär) kämnen; al lado auf der Seite
5) ¿Cómo quiere V. que le peine? — Hágame una raya al lado izquierdo.

rice, Conj. von rizar (rriřhär) fräufeln; el bigote (bigöte) der Schnurrbart
6) ¿Quiere V. que le rice el bigote? — Sí, y el pelo también.

el cosmético (fořmötifo) das Mittel; impedir verhindern; la caída (faıda) der Fall, das Ausfallen
7) Déme V. un cosmético para impedir la caída de los pelos.

la tintura die Tinktur; teñir (tenjir) färben; el cabello (fawéljo) das Haar
8) ¿Tiene V. una tintura para teñir el cabello?

las patillas (patiljas) der Bařenbart; hacer la barba den Bart abnehmen; igualar (igwalär) ſtußen; la barba corrida (forřida) der Vollbart
9) Déjeme V. las patillas. — Hágame V. la barba. — Iguáleme V. la barba. — Desde ahora me voy á dejar la barba corrida.

arreglar (arreglär) ordnen; el cepillo (thepljo) die Bürſte; la pomada (pomada) die Pomade
10) Arrégleme V. el pelo con el cepillo. — ¿Quiere V. también un poco de pomada?

chico (řřhřfo) kleiner, Junge; trae (trae) bringe; la bacía (badhĩa) das Becken; la brocha (bröřřha) der Pinſel
11) Chico, trae la bacía y la brocha.

la parroquia (parröfia) die Kundſchaft; el parroquiano (parrořiãno) der Kunde
12) Parece que su peluquería de V. tiene mucha parroquia. — Sí, tengo muchos parroquianos.

Löſung der Übungsaufgabe.

Fernando (al salir de la estación): ¡Ola mozo! ¡Tome V. mi maleta! Mozo: ¿Tiene V. también un baul? F. No tengo más que la maleta; he mandado mi baul con pequeña velocidad. Ahora lléveme V. á una casa de huéspedes. ¿Me puede V. recomendar una? M. Sí señor, pero no sé si tendrán ahí un cuarto libre. F. Veremos á ver, si no puedo hospedarme en la casa que V. dice, todavía es tiempo, para ir á la fonda. M. (al portero, á la entrada de la casa): ¿Sabe V. acaso si hay todavía un cuarto desocupado para este señor? Portero: Sí señor, hace dos días que se ha marchado un caballero. (A Fernando): Suba V. al primero, izquierda. (Fernando sube y llama de la campanilla, sale una señora.) La señora: ¿V. desea, caballero? F. Me han dicho que V. tiene todavía una habitación libre: ¿la podría ver? S.: Sí señor, entre V., se la voy á enseñar en seguida. (Abre una puerta): Aquí la tiene V. F. El cuarto me gusta, pero ¿cuánto lleva V. al mes por la comida y la habitación? S. Veinticuatro duros, el servicio comprendido. F. Bueno, me quedaré. ¿Tiene V. más hués-

Liebe den, der Dich nicht liebt, und antworte dem, der Dich nicht ruft.

pedes? S. Sí señor, aun tengo tres caballeros en casa, todos españoles. F. ¿No ha tenido V. nunca extranjeros? S. Sí señor; he tenido unos señores alemanes que estaban muy contentos en mi casa. F. Y ahora, señora ¿me haría V. el favor de mandarme agua fresca para que pueda lavarme? S. En seguida será V. servido. F. Luego quisiera recostarme un poco, estoy muy cansado del viaje. S. Ya se me figura. ¿No quiere V. tomar nada? F. Si pudiese V. darme una taza de café negro, se lo agradecería. S. Sí señor; pronto estará hecho.

Section 40.

A pesar de este accidente la función no se interrumpió; salió el segundo banderillero y clavó las suyas; pero no estando bien fijadas, cayeron en seguida y entre los silbidos del público tuvo que prenderlas mejor. Aun le prendieron otro par, antes de que el toro pasaba al último tercio, á la suerte de matar. El bicho echaba espuma por la boca, y la sangre le chorreaba por los brazos; pero á pesar de la pérdida de sangre, estaba indómito. A la señal dada salió Frascuelo con los trastos de matar. Consisten éstos en un estoque largo y estrecho y una muleta, es decir, una vara á la que está fijado un trapo encarnado. Delante de la presidencia se paró y brindó montera en mano. Es ésta una costumbre de las espadas que, diciendo un verso improvisado, piden permiso para matar. Otorgado éste, Frascuelo se dirigió al toro y para mostrar su valentía, mandó retirarse á los peones que con sus capotes estaban prestos á ayudarle. Es, en efecto, un aspecto inolvidable ver al terrible toro y al diestro, uno enfrente de otro. Todo el público está suspenso, mirando este espectáculo que tan magistralmente nos describe el poeta Herrero en los siguientes versos:

Del amplio circo en la candente arena	Brilla el furor y la venganza brilla.
Inmóvil en el centro y emplazada	El matador sereno y animoso
Ved la temible res que ya burlada	Llega del enemigo frente á frente.
Más de cien veces fué por la cuadrilla.	El arranque feroz é impetuoso
Aunque el cansancio su cerviz humilla	Se halla dispuesto á resistir valiente;
Por la sangre que lleva derramada,	Y dominando su figura el coso
En los destellos de su audaz mirada	Con decisión exclama: ¡fuera gente!

Umschrift.

á peşar de este accidente lá función nõ se interrumpió; salió el segúndo banderillero i clavó las súyas; però nõ eştándo bien fijadas, fajeron en seguida i entre los silbidos del público tuvo fe prenderlas mejor. aun le prendieron otro par, antes de fe al toro pasawa al último terdho, á lá huerte de matar. el bicho etşhawawa eşpuma por lá boca, i lá hāngre le etşhorreawa por los bradhuelos; però á peşar de lá pérdida de hāngre eştawa indómito. á lá señal dada salió fraşkuelo kon los trāptos de matar. konşipten eştos en un eştote largo i eştretişho i una muleta, es dedhir, una wara á lá fe eştá fijada un trāpo enfarnado. delante de lá preşidēndhia fe paró i brindó montera en mano. es eştá una koştumbre de las eşpadas fe, didhiendo un werşo improwiřado, piden permiso para matar. otorgado eşte, fraşkuelo fe diridió al toro i para moştrār su walentia, mandó rretirārfe á los peones fe kon sus kapotes eştawan preřtos á ajudarle. es, en efekto, un aşpetto inolwidawle wēr al terrible toro i al dieştro, uno enfrente de

Más ven cuatro ojos que dos.

ötro. tödo el püwliko eštä huppenšo, mirāndo ešte ešpektākulo kē tām machistralmēnte nōs deškrīwe el poeta errēro en lös figiēntes wēršos:

dēl āmplio thārfo en lā kandēnte arēna
innōwil en el thēntro ī empladhāda
wed lā terrīwle rēs kē jā burlāda
mās dē thien wedhes fuē pōr lā kwadrīlja.
aunke el kanšāndbio hū thernīdih ūmīlja
pōr lā hāngre kē hēwa derramāda,
en lös deštēljōs dē hū audādih mirāda

brīlja el furōr ī lā wengāndha brīlja.
el matadōr herēno ī animōšō
hēga dēl enemīgo frēnte ā frēnte.
el arrānke ferōdh ē impetuōšō
hē ālja dišpuēštō ā rrešīstīr waliēnte;
ī domināndo hū figūra el kōšō
kon dedhišjōn ešklama: ¡fuera chēnte!

Übersezung.

Trotz dieses Zwischenfalles wurde die Vorstellung nicht unterbrochen; es kam der zweite Vanderillero und stieß die seinigen ein; da sie jedoch nicht fest saßen, fielen sie wieder ab, und unter dem Pfeifen der Zuschauer mußte er sie besser befestigen. Man brachte ihm noch ein Paar bei, ehe der Stier zum letzten Austritt (Drittel) gelangte, nämlich zur Handlung des Tötens. Dem Tiere trat der Schaum (warf Schaum) aus dem Maule, das Blut nähte seine Schulterblätter, aber trotz des Blutverlustes stand es noch unbezungen da. Auf das gegebene Zeichen trat Frascuelo mit dem Gerät zum Töten auf. Dieses besteht aus einem langen, dünnen Stoßdegen und einer Muleta, d. h. einem Stock, woran ein Stück rotes Tuch befestigt ist. Vor dem Präsidentensitze blieb er stehen und hielt eine Rede mit der Mütze in der Hand. Es ist dies eine Sitte bei den Espadas, daß sie einen Vers aus dem Stegreif herjagen und darin um die Erlaubnis zum Töten bitten. Nachdem diese gewährt war, wandte sich Frascuelo zum Stiere, und um seine Unerblichkeit zu zeigen, hieß er die Fuchtkämpfer, die mit ihren Mänteln bereit standen, ihm zu helfen, zurücktreten. Es ist wirklich ein unvergeßlicher Anblick (zu sehen), der schreckliche Stier und der Fechter einander gegenüber. Alle Zuschauer blickten gespannt auf das Schauspiel, das der Dichter Herrero uns in den folgenden Versen so meisterhaft beschreibt:

(Wörtliche Übersezung:) In dem glühenden Sande des weiten Zirkus, unbeweglich in der Mitte und festgebantt sehet das schreckliche Tier, das schon mehr als hundertmal von der Fechter Schar gesoppt worden ist. Wenn auch Erschöpfung seinen Nacken beugt wegen des Bluts, das es vergossen, in dem Blitzen seines kühnen Auges glänzt noch die Wut und glänzt die Rache. Ruhig und fest stellt sich der Matador dem Feinde gegenüber auf. Der wilde, ungestüme Mut findet sich bereit, tapfer Widerstand zu leisten. Seine (hohe) Gestalt beherrscht die Arena, und entschieden ruft er aus: Weg, ihr Leute!

Sprachliche Erläuterungen.**a) Aussprache.**

Aun und aün = äun und äün; erstere Form steht an der Spitze des Satzes und wird mit betontem a, letztere am Ende desselben und wird mit betontem u gesprochen: ¿Aun no está aquí? ¿No está aquí aün? Er ist noch nicht hier?

b) Grammatisches**Klassenverben.****V. K l a s s e.**

Zu derselben gehören ausschließlich Verben der 3. Conjugation mit stammhaftem e, das teils in ie, teils in i verwandelt wird; und zwar steht

ie in denselben Fällen wie in der 1. Klasse,

Vier Augen sehen mehr als zwei.

- i 1) im Gerundium,
 2) Präsens Conjunktiv, 1. und 2. Person Plural,
 3) Perfekt 3. Person Singular und Plural,
 4) in den vom Perfekt abgeleiteten Conjunktiven des Imperfekt, Futurum und Conditional.

sentir fühlen

Präsens.

Indikativ.

siento (siento) ich fühle
 sientes du fühlst
 siente er fühlt
 sentimos wir fühlen
 sentís ihr fuhlet
 sienten sie fühlen

Conjunktiv.

sienta ich fühle
 sientas du fühlst
 sienta er fühlt
 sintamos wir fühlen
 sintáis ihr fuhlet
 sientan sie fühlen

Imperfekt.

Indikativ: sentía, sentías etc., Conjunktiv: sintiese, sintiésemos
 sintieses, sintieseis (sintießeis)
 sintiese, sintiesen

Perfekt.

Indikativ: sentí ich fühlte sentimos
 sentiste sentisteis (sentißteis)
 sintió sintieron

Futurum.

Indikativ: sentiré, sentirás etc., Conjunktiv: sintiere, sintiéremos
 sintieres, sintiereis (sintiereis)
 sintiere, sintieran

Conditional.

Indikativ: sentiría, sentirías etc., Conjunktiv: sintiera, sintiéramos
 sintieras, sintierais (sintierais)
 sintiera, sintieran

Imperativ.

siente, sentid

no sientas, sintamos etc.

Gerundium.

sintiendo

Partizip des Passiv.

sentido

Beispiele: Le advierto que no puedo venir esta tarde ich bemerke Ihnen, daß ich heute Nachmittag nicht kommen kann; me arrepiento de ello ich bereue es, quiero que os arrepintáis de lo que habéis hecho ich will, daß ihr Reue empfindet über das, was ihr gethan habt, si todos consienten, podremos empezar mañana wenn alle einverstanden sind, werden wir morgen beginnen können, está convirtiendo paganos er bekehrt Heiden, los periódicos de ayer

lo desmintieron die Zeitungen von gestern dementierten es, será bueno que se le desmienta es wird gut sein, wenn man ihn lügenstrafe, no lo disiero ich schiebe es nicht auf, un estómago que digiere piedras ein Magen, der Steine verdaut, discierne bien entre el uno y el otro unterseide wohl zwischen dem einen und dem andern, quisiera que os divirtieseis ich möchte, daß ihr euch unterhieltet, hiriéndole con su cuchillo indem er ihn mit seinem Messer verwundete,

el agua está hirviendo das Wasser siedet, de esto infiero que tiene razón daraus schlicße ich, daß er Recht hat, no mintáis lüget nicht, si miente, será castigado wenn er lügt, wird er bestraft werden, prefiero quedarme aquí ich ziehe vor, hier zu bleiben, lo presiento ich ahne es, no profiere ni una palabra er bringt kein Wort heraus, quiero que me refráis todo lo que ha pasado ich will, daß ihr mir alles berichtet,

Ebenso gehen: adquirir erlangen, inquirir sich erkundigen; z. B. los conocimientos que adquiere ahora, no se te pueden quitar nunca die Kenntnisse, die du jetzt erwirbst, kann man Dir nie nehmen.

was vorgefallen ist, no me refiero á V. ich beziehe mich nicht auf Sie, la decencia (dedhëndhia) lo requiere der Anstand erfordert es, no se siente nada man spürt nichts, lo siento es thut mir leid (ich fühle es); unterseide davon **me siento** ich setze mich (von sentarse!): sentimos mucho no poder venir es thut uns sehr leid, daß wir nicht kommen können, lo resiente er empfindet es schmerzlich.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 39.

- | | |
|---|--|
| <p>1) Le enfurecieron los colores chillones (tschiljones) del banderillero.</p> <p>2) Cuando el toro estuvo delante de él y bajó la cabeza para cogerle, le prendió las banderillas en las espaldas y se escapó saltando al lado.</p> <p>3) No señor, al contrario; creció su rabia con los dolores y le persiguió hasta la barrera.
Aumentaron su ira y furioso embistió á su adversario (adwersario) que no tuvo otro remedio que salvarse por encima de la barrera.</p> <p>4) Todo el mundo temió que había acertado á cogerle en el último momento.</p> <p>5) Se sacudía varias veces; pero por más que trataba de librarse de los pinchos pesados, no lo consiguió; al contrario, cuanto más se meneaba él, tanto más penetraban en su carne, causándole dolores atroces.</p> <p>6) Iba corriendo á lo largo de la barrera, pero como no encontrase la salida deseada, dió un salto por encima de los tableros y se encontró en el pasillo que está entre la arena y los tendidos.</p> | <p>Es machten ihn die schreienden Farben des Banderillero wütend.</p> <p>Als der Stier vor ihm stand und den Kopf senkte, um ihn zu fassen, stieß er ihm die Banderillas in die Schulterblätter und entkam durch einen Seitensprung (springend zur Seite).</p> <p>Nein, im Gegenteil; es wuchs seine Wut mit den Schmerzen und er verfolgte ihn bis zu der Schranke.</p> <p>Sie vermehrten seinen Zorn, und wütend fiel er seinen Gegner an, der nicht anders konnte (kein anderes Mittel hatte), als sich über die Schranke zu retten.</p> <p>Jederman fürchtete, sie habe ihn gerade noch im letzten Augenblick gefaßt (wörtl. erraten ihn zu fassen).</p> <p>Er schüttelte sich mehreremals; aber so sehr er sich auch anstrengte, sich von den schweren Haken zu befreien, es gelang ihm nicht; im Gegenteil, je mehr er sich schüttelte, desto tiefer drangen sie ihm ins Fleisch ein und verursachten ihm furchtbare Schmerzen.</p> <p>Er rannte längs der Schranke hin, aber da er den gewünschten Ausgang nicht fand, sprang er über die Dielen und befand sich in dem Gang, der sich zwischen der Arena und den Steinbänken befindet.</p> |
|---|--|

Ein Vater erhält hundert Kinder, aber hundert Kinder keinen Vater.

- 7) Verdad es que el pasillo es el último refugio (refugio) de los toreros y que no podrían echar de menos los tableros; también están ahí seguros, porque no todos los toros logran saltar la barrera, por más que se esfuerzan; y si lo consigue uno que otro, los que están en el pasillo tienen bastante tiempo para retirarse y abrir una puerta, por la cual el toro sale otra vez á la plaza.
- 8) Los capeadores que tienen que cansar al toro ántes de que venga el espada.
- 9) Uno de los capeadores fué castigado por su temeridad: cogióle el toro y le tiró al suelo, causándole una honda herida en el muslo.
Sufrió una cogida grave, penetrándole el cuerno del toro en el muslo.

Allerdings (Wahrheit ist, daß) ist der Gang der letzte Zufluchtsort der Stiersechter und sie könnten die Schranken nicht entbehren; auch sind sie dort sicher, denn nicht allen Stieren gelingt es, über die Bretter zu springen, so sehr sie sich auch anstrengen; und wenn einer oder der andere soweit kommt (es erreicht), haben die im Gange Zeit genug, sich zurückzuziehen und eine Thür zu öffnen, durch welche der Stier wieder auf den Kampfplatz gelangt.

Die Mantelkämpfer, welche den Stier ermüden müssen, ehe der Matador kommt.

Einer der Mantelkämpfer wurde für seine Tollkühnheit bestraft; der Stier faßte ihn und warf ihn zu Boden, wobei er ihm eine tiefe Wunde im Schenkel beibrachte. Er wurde ernstlich gefaßt (er erlitt ein ernstliches Ergriffenwerden), indem ihm das Horn des Stiers in den Schenkel eindrang.

II. Konversation über Lektion 40.

Fragen.

- 1) ¿Se interrumpió la corrida por este siniestro?
- 2) ¿Le prendieron más banderillas al toro?
- 3) ¿Quién fué el primer espada que salió?
¿En qué consisten los trastos del matador?
- 4) ¿Se dirigió Frascuelo en seguida hacia el toro?
- 5) Y cuando se le concedió ¿qué hizo?
- 6) ¿Con la entrada del espada empieza pues la tercera parte del espectáculo sangriento?

Wurde der Stierkampf wegen dieses Unglücksfalles unterbrochen?

Steckten sie dem Stier mehr Banderillas?

Wer war der erste Matador, der erschien?

Worin bestehen die Geräte des Matador?

Ging Fr. sogleich auf den Stier zu?

Und als sie ihm erteilt wurde, was that er da?

Mit dem Eintritt des Matador beginnt also der dritte Teil des blutigen Schauspiels?

Antworten.

- 1) No señor, continuaron lidiando, como si no hubiese pasado nada.
- 2) Sí señor, aun faltaban dos banderillas; el primero se colocó á cierta distancia delante del toro, levantó los brazos y desafió al toro; éste no tardó en atacarlo, el torero fué á su encuentro y cuando el animal bajó la cabeza para tirarle al aire, trató de

Nein, man kämpfte weiter (sie fuhren fort zu kämpfen), als ob nichts geschehen wäre.

Ja, noch fehlten zwei Banderillos; der erste stellte sich in gewisser Entfernung vor dem Stiere auf, hob seine Arme in die Höhe und forderte den Stier heraus; dieser zögerte nicht, ihn anzugreifen, der Stierkämpfer ging ihm entgegen (zu seiner Begegnung) und als das Tier den Kopf

prenderle las banderillas; pero lo hizo tan mal que se cayeron en seguida. Silbó el público y no tuvo más remedio que ponerselas otra vez.

- 3) Al son del clarín salió Frascuelo con los trastos necesarios.
- 4) Consisten en una vara con un trapo encarnado, la cual se llama muleta, y además en un estoque (estófe).
- 5) No señor; pues los toreros tienen la costumbre de dirigirse primero al presidente con una estrofa improvisada, para pedirle el permiso de dar muerte al toro; lo hizo también nuestro espada con toda formalidad (formalidad).
- 6) Mandó retirarse á los demás toreros que estaban ahí, para socorrerle si fuese necesario; pero Frascuelo es un hombre que ayuda á todo el mundo en la plaza, sin que le haga falta la ayuda de nadie. Fué pues al encuentro del toro él solo.
- 7) Sí, y la más interesante; reina un silencio absoluto y todas las miradas se dirigen hacia el punto donde se ve al diestro frente al animal feroz.

fenkte, um ihn in die Luft zu werfen, versuchte er ihm die Banderillas einzustößen; aber er machte es so schlecht, daß sie so gleich abfielen. Das Publikum piffte und er hatte keine andere Wahl (Mittel) als sie ihm noch einmal zu setzen.

Beim Klang der Trompete kam Frascuelo mit den nötigen Geräten heraus.

Sie bestehen in einem Stock mit einem roten Tuch, den man Muleta nennt, und außerdem in einem Stoßdegen.

Nein; die Stierstecher haben nämlich die Sitte, sich zuerst an den Präsidenten zu wenden mit einer aus dem Stegreif gedichteten Strophe, um ihn um Erlaubnis zu bitten, den Stier zu töten; dies that auch unser Matador in allem Ernst.

Er hieß die übrigen Stierstecher sich zurückziehen, die dort waren, um ihm nötigenfalls (wenn es nötig wäre) zu Hilfe zu kommen; aber Fr. ist ein Mann, der auf dem Stierplatz jedem hilft, ohne daß ihm jemand zu helfen braucht (ohne daß ihm nötig wäre die Hilfe von jemand). Er ging also allein dem Stiere entgegen.

Ja, und der interessanteste; es herrscht absolute Stille und aller Augen richten sich nach der Stelle, wo man den Meister im Stierkampf dem wilden Tiere gegenüber sieht.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 39.

1) Bitte, wollen Sie mich rasieren. — 2) Dieses Messer schneidet nicht gut (ist stumpf) Sie sollten es schleifen (lassen). — 3) Schneiden Sie mir das Haar kurz ab. — 4) Wie wollen Sie es? Stutzen Sie es mir nur ein wenig. — 5) Wie soll ich Sie kämmen? (Wollen Sie, daß . . .) — Ziehen Sie mir einen Scheitel auf der linken Seite. — 6) Soll ich Ihnen den Schnurrbart kräuseln? Ja, und das Haar auch. — 7) Geben Sie mir ein Mittel gegen das Ausfallen der Haare. — 8) Haben Sie ein Haarfärbemittel? — 9) Lassen Sie mir den Backenbart stehen. — Nehmen Sie mir den Bart ab. — Stutzen Sie mir den Bart. — Von jetzt ab will ich mir den Vollbart stehen lassen. — 10) Ordnen Sie mir das Haar mit der Bürste. — Wollen Sie auch ein wenig Pomade? — 11) Junge, bringe das Becken und den Pinsel. — 12) Es scheint, ihr Barbierladen hat viel Kundschaft. — Ja, ich habe viele Kunden.

Jedes Schwein hat seinen Martinstag (an dem es geschlachtet wird).

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Sitten und Charakter der Spanier. Der Deutsche, welcher zum ersten Mal nach Spanien kommt, wird sich in der ersten Zeit seines Umgangs mit den Bewohnern des Landes eines Gefühls der Enttäuschung nicht erwehren können; wir glauben nach dem, was wir vom Spanier gelesen, in ihm den stolzen, gemessenen Hidalgo zu finden, und sehen uns zu unserer Überraschung einem Menschen gegenüber, dessen drittes Wort ein Fluch ist, der uns, wenn wir ihm kaum vorgestellt sind, ohne Umstände mit dem vertraulichen „hombre“ anredet, und bei unserem Grusse nur flüchtig den Hut lüftet. Er wird uns nicht sympathischer, wenn er bei seinem ersten Besuch in unserem Hause seine eigenen Zigaretten hervorzieht und sich ganz so geberdet, als ob er die Bestimmung des Aschenbeckers und Spucknapfes nicht kenne. Unangenehm wird es uns berühren, wenn wir in Gesellschaft zu Worte kommen möchten und doch nicht können, weil alle Anwesenden zu gleicher Zeit sich lärmend unterhalten, oder wenn wir sehen, wie er selbst dann die Zigarre nicht missen kann, wenn er auf dem Wege ist, seine Eltern oder Kinder zu begraben. Erst nach und nach werden wir uns daran gewöhnen, die eine oder andere dieser Unarten auf Rechnung des Klimas und des südlichen Bluts zu setzen, und wenn auch nicht zu teilen, so doch zu dulden.

„Stolz lieben wir den Spanier“ und wir finden ihn auch so, nur in einem etwas anderen Sinne, als das Sprichwort es meint. Wir lernen an ihm jenen nationalen Stolz kennen, der jeden Ausländer als Menschen zweiter Klasse betrachtet. Aus diesem Gefühl folgt aber für ihn nicht etwa ein kühles Zurückhalten dem Fremden gegenüber; er hält sich im Gegenteil für verbunden, an demselben alle Pflichten eines Gastfreundes zu erfüllen, und Gastfreundschaft ist in der That eine der schönsten Tugenden des Spaniers. Da er seine Blicke nur selten nach dem Ausland richtet, so ist ihm die Wandlung entgangen, die Europa seit dem 16. Jahrhundert durchgemacht hat, und er ist nach wie vor überzeugt, daß Spanien auch heute noch an der Spitze der Zivilisation marschiere. Er ist in nationaler Hinsicht so empfindlich, daß auch Dinge auf dieses Gebiet herübergezogen werden, die nicht hierher gehören. So werden zu Zeiten Kämpfe zwischen Stieren und Bären von französischen Gesellschaften in der Madrider Arena abgehalten, und bei solchen Gelegenheiten wird regelmäßig ein Sieg des Stiers als Symbol des spanischen Übergewichts betrachtet. Ein beliebter Schauspieler oder Autor wird ebenso sehr häufig mit dem Rufe ¡Viva España! empfangen. Diese nationale Überhebung über andere Völker, verbunden mit der völligen Unkenntnis eben dieser letzteren, kommt jeden Augenblick zum Ausdruck, sofern der Spanier alles, was bei ihm zu sehen ist, als „einzig in seiner Art“, als «el mejor del mundo» bezeichnet.

Wenn wir den Spanier oben als ein Individuum geschildert haben, das gerne lärmt und gestikuliert, so gilt das allerdings nur für das Haus und das Café; auf der Straße weiß er sich zu beherrschen und ist jedem Skandal abhold. Es gilt dies ebenso vom Spanier der unteren wie der oberen Stände, und es muß anerkennend hervorgehoben werden, daß selbst der Mann aus dem Volk die äußeren Formen in ganz anderer Weise beherrscht und sich auch gebildeter auszudrücken vermag, als dies etwa bei uns in Deutschland der Fall ist. Freilich geschieht es in den unteren Stadtvierteln zuweilen, daß Angehörige des schwachen Geschlechts ihre Selbstbeherrschung vergessen und zu Straßen Szenen Anlaß geben; doch bestätigen solche Vorkommnisse nur die Regel und bringen auch allgemein den peinlichsten Eindruck hervor. Mit dem angeborenen Formgefühl des Spaniers hängt auch der Umstand zusammen, daß im öffentlichen Verkehr nichts von jenem ängstlichen Abschließen der Stände unter sich zu bemerken ist, wie es wohl in andern Ländern angetroffen wird. Der Normalspanier mit Gehrock und Cylinderhut wird sich im Café ohne Vorurteil neben den Blumenmann setzen und auch einer Unterhaltung mit demselben nicht ausweichen.

Aborreci el perejil, y nacióme en la frente.

In Spanien beherrscht der Schein das ganze öffentliche Leben; um ihn zu wahren, legt man sich zu Hause Beschränkungen auf und erscheint nachher in tadellosem Gesellschaftsanzug auf der Promenade, oder man prunkt mit Wagen und Dienern, die nur auf Stunden gemietet sind. — Wer sich nicht offen verlacht sehen will, darf mit Ausnahme des Toreros nicht zeigen, daß er einem besonderen Stande angehört; Künstlerlocken oder abweichender Schnitt an der Kleidung sind strenge verpönt.

Das Gebot der Höflichkeit verlangt vom Spanier, daß er jedem Fremden seine Dienste und sein Haus zur Verfügung stellt. Seine vielverheißenden Phrasen für bare Münze zu nehmen, wäre jedoch sehr unklug und der Leichtgläubige müßte sich sehr enttäuscht fühlen, wenn er auf Versprechungen sich verlasse, die, kaum ausgesprochen, auch schon vergessen sind. Der Spanier ist eben ausschließlich Sinnenmensch, vom Augenblick abhängig; die Stimmung wechselt bei ihm zu rasch, als daß er ernst genommen werden dürfte. Dieser Charakterzug läßt ihn aber auch tiefere Eindrücke schnell vergessen, und jemand etwas nachtragen ist «muy feo en España» (sehr häßlich in Spanien), wie man oft zu hören bekommt. Beim Deutschen erweckt diese schnelle Veröfhnlichkeit des Spaniers leicht den Verdacht der Charakterlosigkeit.

Ist man einmal in einer Familie eingeführt, die jeden Abend offenes Haus oder wenigstens ihren Jour fixe hat, so ist man ohne weitere Umstände berechtigt, nach Belieben in derselben zu verkehren. Man geht in die tertulia oder auch velada. Bei diesen Abendgesellschaften wird nichts serviert; man raucht seinen eigenen Tabak und erfrischt sich und die etwa anwesenden Damen auf eigene Kosten. In den Mittelklassen bringt man den Abend gerne mit seiner Familie und seinen Freunden im Café zu, wenn man nicht vorzieht, das Theater oder den Zirkus zu besuchen. Jedenfalls wird allabendlich der Geselligkeit gehuldigt; ein Verbleiben im engeren Familienkreis gilt nicht für wünschenswert, und es kann deshalb auch von einem Familienleben in unserem Sinne nicht die Rede sein. Bei allen diesen zu Hause oder in der Öffentlichkeit improvisierten Gesellschaften ist die Mäßigkeit erste Regel, wenigstens die Mäßigkeit im Trinken, und es gibt keinen Exzeß, der in Spanien mit soviel Abscheu betrachtet würde, wie die Trunkenheit.

Als Folgen der durchschnittlichen Armut der Bevölkerung treten zwei Erscheinungen in Spanien zu Tage, die auf den Fremden nicht gerade einen vorteilhaften Eindruck machen: die Bettelerei und die Leidenschaft fürs Spiel. Erstere macht ein großer Teil der Spanier zum Gewerbe, das so einträglich ist, daß man gelegentlich von zünftigen Bettlern hört, die zugleich Hausbesitzer in Madrid sind oder wenigstens nicht unansehnliche Kapitalien besitzen. Der Spielwut, die alle Gesellschaftsklassen gleichermaßen ergriffen hat, wird vom Staate insofern geradezu Vorschub geleistet, als dieser dreimal monatlich eine öffentliche Lotterie veranstaltet, für welche oft die letzte Pesete hingegeben wird. Daß dadurch der Volkswohlstand in unverantwortlicher Weise untergraben wird, liegt auf der Hand.

Lección 41.

Aunque las crueldades y la barbarie, demostrada especialmente en la manera de tratar á los caballos, habían causado repugnancia á Fernando, y aunque sentía compasión hacia el magnífico toro tan maltratado con picas y banderillas, no pudo menos de admirar el arrojo y la serenidad, á la vez, con que se presentó el espada ante la fiera. La situación era crítica, no sólo por la furia del animal, sino porque en vez de acudir á la muleta, se tiraba al bulto, así que á cada instante el lidiador estaba en peligro de ser cogido. Pero Frascuelo mostró una valentía portentosa, á la vez que maestría. Evadió tres veces las cornadas del

Jch verabichte die Peterille, und sie wuchs mir auf der Stirn.

toro, y entonces con un movimiento rápido hundió el estoque, hasta la empuñadura, en el cuerpo de la res. Esta cayó instantáneamente de rodillas y espiró con un largo mugido de agonía, en el que todavía se notaba la ferocidad del animal.

Frenéticos y atronadores aplausos fueron la recompensa del feliz matador. Todos se pusieron de pié levantando los brazos y gritando ¡viva Frascuelo! ¡viva el mejor de los toreros! y otras expresiones por el estilo. Los aficionados echaban al redondel sombreros, petacas, cigarros, sombrillas, todo lo que les venía á las manos, y el diestro dió la vuelta á toda la plaza, correspondiendo á las frenéticas exclamaciones, inclinando la cabeza. Por sufragio universal se le „concedió lo oreja,“ lo que es considerado como gran honra: Esta costumbre consiste en dar al espada la oreja derecha del toro muerto, cuando éste espira al primer golpe sin que haya necesidad de que venga el cachetero.

Umschrift.

aunkē lās frueldādes ī lā barbarie, demōstrāda ešpedhialmēnte ēn lā manēra dē tratār ā lōs kawāljos, awīan kaušādo rrepugnāndhia ā fernāndo, ī aukē šentia kompašion ādhia ēl magnīfiko tōro tāt maltratādo fōn pifās ī banderiljas, nō pūdo mēnos dē admirār ēl arrōcho ī lā šerenidād, ā lā wēdh, fōn kē še prešentō ēl ešpāda āntē lā šiera. lā šituadhion ēra frūfita, nō šōlo pōr lā šuria dēl animāl, šino pōr kē ēn wēdh dē afudir ā lā mušeta, šē tirāwa āl būlto, ašī kē ā kāda inštānte ēl libiadōr eštāwa ēn peligrō dē šēr košido. pēro fraškuēlo moštrō ūna walentia portentōša, ā lā wēdh kē maēštria. ewadiō trēs wēdhes lās fornādas dēl tōro, ī entōndhes fōn ūn movimiēnto rrapido undiō ēl eštōke āšta lā empunjadūra, ēn el fuērpo dē lā rres. ešta fajō inštantaneamēnte dē rrodiljas ī ešpirō fōn ūn lārgo muchido dē agonīa, ēn ēl kē todawīa šē notāwa lā ferodhidād dēl animāl.

frenētikos ī atronādōres aplāušos fuēron lā rrekompēnša dēl felidh matadōr. tōdos šē pušieron dē piē šewantāndo lōs brādhos ī gritāndo ¡wīwa fraškuēlo! ¡wīwa ēl mešūr dē lōs torēros! ī ōtras ešprešiones pōr ēl eštilo. lōs afidhionādōs etšhāwan āl rredondēl šombrreros, petāfās, thigārros, šombрилjas, tōdo lō kē lōs wenīa ā lās mānos, ī ēl diēštro diō lā wuešta ā tōda lā plādha, korrešpondiēnto ā lās frenētikas ešklamadhiones, inklināndo lā kawēdha. pōr šufrāchio uniwēršāl šē ēn „fondhedio lā orecha“, lō kē ēs košiderādo fōmo grān ōnrra: ešta koštūmbre košište ēn dār āl ešpāda lā orecha derēšcha dēl tōro muērto, kwāndo ešte ešpira āl primēr gōlpe šīn kē āja nedhešidād dē kē wēnga ēl katschetero.

Übersetzung.

Obgleich die Grausamkeiten und die Unmenschlichkeit, [welche] besonders in der Art mit den Ferkeln umzugehen [begangen wurde], in Ferdinand Abicheu erregt hatten, und obgleich er Mitleid mit dem prächtigen Stiere fühlte, dem mit Lanzen und Fährchen so übel mitgespielt wurde, konnte er doch nicht umhin, die Kühnheit und Heiterkeit (Reckheit) zu bewundern, mit welcher sich der Fechter vor das Tier stellte. Die Lage war bedenklich, nicht nur wegen der Wut des Tieres, sondern auch deshalb, weil es statt auf das Tuch loszugehen, sich auf den Mann warf, so daß der Fechter jeden Augenblick in Gefahr war, auf die Hörner genommen zu werden. Aber Frascuelo zeigte eine wunderbare Tapferkeit, eine wahre Meisterchaft. Er wich dreimal den Stößen des Stieres aus und senkte dann mit einer schnellen Bewegung den Degen bis an das Heft in den Leib des Viehes. Es sank sogleich in die Kniee und verendete mit einem langen Stöhnen der Todesangst, worin immer noch seine Wildheit wahrzunehmen war.

Rasender und betäubender Beifall war der Lohn des glücklichen Fechters. Alle standen auf, erhoben die Arme und schrien „Hoch Frascuelo! Hoch der beste Stierkämpfer!“ und

Was viel wert ist, kostet viel.

Hierher gehört auch das Verb argüir schließen, Schlüsse ziehen; vor y wird das Trema weggelassen:

arguyo, arguyes, arguye, arguyen, aber argüimos, argüis.

Dagegen gehören nicht in diese Klasse Verben wie distinguir, wo das u nur orthographisches Zeichen und stumm ist.

Beispiele: Se le atribuye á tu hermano la culpa de esta desgracia man schreibt deinem Bruder die Schuld an diesem Unglück zu; concluye tu trabajo, si no, no puedes ir con nosotros mach deine Arbeit fertig, sonst kannst du nicht mit uns gehen, se constituye la asamblea (asamblea) die Versammlung konstituiert sich, si se construyese esta casa wenn dieses Haus gebaut würde, le rogaré que contribuya también algo ich werde ihn bitten, daß er auch etwas beisteuert; le destituyeron y le substituyeron por su hermano man setzte ihn ab und ersetzte ihn durch seinen Bruder, no destruya V. este nido zerstören Sie dieses Nest nicht, disminúyase esta cantidad por cinco man vermindere diese Anzahl um fünf, ¿quieres

tú distribuir el dinero? willst du das Geld verteilen? Fué excluido de la sociedad er wurde aus der Gesellschaft ausgeschlossen, esto no me influye á mí das beeinflusst mich nicht, ¿cuándo será instituido en su puesto? wann wird er in sein Amt eingesetzt werden? Instruya V. á los niños unterrichten Sie die Kinder, le restituyeron toda su hacienda man gab ihm sein ganzes Vermögen zurück, ya se lo retribuirán man wird es ihm schon vergelten.

No lo crea V. glauben Sie es nicht; si no lo creyese V., se lo demostraria wenn Sie es nicht glaubten, würde ich es Ihnen beweisen; lee esta carta lies diesen Brief, lo leyó con gusto er las es gerne.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- 1) ¿Qué impresión le hizo á Fernando la corrida de toros?
¿Que tal le pareció el toreo?
- 2) ¿En qué situación se encontraba éste último?
- 3) ¿Cómo se acabó el espectáculo?
- 4) ¿Cuál fué la recompensa por este éxito tan feliz para el matador?
- 5) ¿Qué favor especial se le concedió á Frasuelo?
- 6) ¿Qué quiere decir esto?
¿Qué se entiende por esto?

Welchen Eindruck machte auf Ferdinand das Stiergefecht?

Wie gefiel (schien) ihm der Stierkampf?

In welcher Lage befand sich der letztere?

Wie ging das Schauspiel zu Ende?

Welches war der Lohn für diesen im Interesse des Matador so glücklichen Ausgang?

Welche besondere Gunst erwies man Frasuelo?

Was heißt das?

Was versteht man darunter?

Antworten.

- 1) No le gustaba nada la crueldad con la que se trataba á los pobres animales, pero estaba entusiasmado de la valentía y la habilidad (avilidað) del espada.
- 2) En una muy crítica, porque la fiera

Die Grausamkeit, mit der man die armen Tiere behandelte, gefiel ihm durchaus nicht, aber er war entzückt von dem Mut und der Geschicklichkeit des Stiertöters.

In einer sehr kritischen, weil das Tier ver-

El día de placer es vispera del de pesar.

se lanzó varias veces sobre su enemigo, tratando de cogerle.

Estaba en peligro, pues el animal, en vez de hacer caso de la muleta, atacó directamente al hombre.

- 3) Frascuelo se aprovechó del primer momento oportuno, para atravesar al toro que cayó al suelo como herido del rayo.
- 4) El público no se hartó de darle vivas; y además los aficionados le echaron todo lo que contenían sus bolsillos, petacas y cigarros, y hasta sombreros y americanas.
- 5) Se le concedió la oreja.
- 6) Cuando el torero mata al toro de un golpe, de modo que no hace falta el puntillero, se le permite llevarse la oreja derecha de la res.

schiedene Male sich auf seinen Feind stürzte und ihn aufzuspicken suchte (suchend).

Er war in Gefahr, denn das Tier griff direkt den Mann an, statt das rote Tuch zu beachten.

Er benutzte den ersten günstigen Augenblick, um den Stier zu durchbohren, der wie vom Blitz getroffen zu Boden stürzte.

Das Publikum konnte nicht genug „Hoch“ rufen (sättigte sich nicht mit ihm „hoch“ geben); und außerdem warfen ihm die Liebhaber alles herunter, was ihre Taschen enthielten, Zigarrentaschen und Zigarren und sogar Hüte und Zoppen.

Man überließ ihm das Ohr.

Wenn der Stierfechter den Stier auf einen Stoß tötet, so daß man den Genicksfänger nicht braucht, so darf er (erlaubt man ihm) das rechte Ohr des Viehs mitnehmen.

La corrida de toros. Das Stiergefecht.

Ir á los toros ins Stiergefecht gehen; si no sabe V. cosa mejor, podríamos ir á los toros esta tarde wenn Sie nichts Besseres wissen, könnten wir heute Nachmittag ins Stiergefecht gehen; ¿dónde está la plaza de toros? Wo ist der Stiergefechtsplatz? Los tendidos der untere Zuschauerraum (steinerne Stufen). ¿Quiere V. ver una corrida de toros ó una novillada? Wollen Sie ein (richtiges) Stiergefecht oder ein Spiel mit jungen Stieren sehen? El novillo (nowiljo) der junge Stier; el matador, el espada der Matador, Stiertöter; el picador der Píador, Stierfechter zu Pferd; el banderillero (banderillero) der Stierfechter mit den banderillas (kurze Spieße mit Widerhaken, hinten mit Verzierungen beschwert), el puntillero (fängt dem gefallenem Stier, wenn nötig, das Genick) el mono-sabio (Handlanger, die den gefallenem Stier hinausbringen und die Arena säubern), el alguacil (alguacil) der Alguacil (Gendarm in alter Tracht).

Alle Kunstausdrücke zu geben, die sich auf das in Spanien so beliebte Stiergefecht beziehen, ist unmöglich; folgende Sätze bringen eine Auslese aus spanischen Zeitungen.

Como es V. aficionado, le interesará oír que Mazzantini ha firmado el contrato para torear en la Habana. El simpático diestro cobrará treinta mil duros por catorce corridas de toros. Los gastos de viaje y estancia en la Habana de Luis y su cuadrilla, son de cuenta de la Empresa.

El toreo (toréo) no decae, ni se pierde.

Da Sie Liebhaber sind, wird es Sie interessieren zu hören, daß M. den Vertrag unterschrieben hat, in der Habana Stiergefechte zu geben. Der beliebte Stierfechter wird 30 000 Thaler für 14 Stiergefechte einnehmen. Die Reise- und Aufenthaltskosten in der Habana gehen für Luis M. und seine Truppe auf Rechnung der Gesellschaft (Unternehmer).

Das Stiergefecht gerät nicht in Verfall und geht nicht zu Grunde (toreo mehr die Kunst des Stierfechtens).

Auf einen traurigen Tag folgt ein vergnügter.

Antes, las **suertes** de torear se juzgaban (šudhgāwan) con seriedad.

Hoy día, para que la **suerte de matar** resulte bien ejecutada, parece que es condición indispensable (indispensāwle) que el **matador**, después de meter el **estoque**, salga rozando las costillas del toro y quede á la cola hecho un plantón.

El hombre resultaría necesariamente **cogido** (fošido).

Estamos viendo á un **primer espada** metido á **peón** para dar ejemplo á los peones; metido á **mono-sabio**, para hacer andar á los caballos, apostrofando enérgicamente (eneršifamēte) á los **picadores** para obligarles á irse al toro.

Le estamos viendo librar constantemente á todo el mundo de **cogidas**.

Mientras él quita las **cornadas** á todo el mundo, no se dá jamás (šamās) el caso de que nadie tenga necesidad de quitárselas á él.

Las **estocadas** que da Frascuelo y que le **valen** **palmas**, proporcionarían ruidosísimas ovaciones á otros matadores.

Es hombre que busca en los riesgos (rriēšgoš) de la **lidia** su mayor satisfacción.

El primer toro se agarró al suelo, negándose á acudir á la **muleta** en el momento de pinchar.

La estocada hizo innecesaria la **puntilla**. Salvador lo detuvo con el **capote**.

Sufrió una **cornada** en el muslo izquierdo.

Rompio (cerró) **plaza** Tabardillo.

Entre los **banderilleros** sobresalió O., que **clavó** dos pares monumentales.

Früher beurteilte man die **verschiedenen Möglichkeiten** (Chancen) im Stiergefecht mit Ernst (suertes die verschiedenen Abteilungen in die das Stiergefecht zerfällt, wie „banderillas setzen“, „töten“ u. s. w. und die verschiedenen Arten, die jede Abtheilung bietet).

Heutzutage ist es scheint's unerlässliche Bedingung, soll das **Töten** anders wohl ausgeführt werden, daß der **Matador**, wenn er den **Degen** hineingestoßen hat, beim **Wegtreten** die Rippen die Stieres streife, und am Schwanz (hinten) wie ein **Stoß** stehen bleibe (bleibe gemacht ein Bäumchen). Der Mann müßte notwendigerweise **aufgespießt** (gefaßt) werden.

Wir sehen einen **Stiertöter** (Matador) in der Eigenschaft (wörtl. gesetzt zu) eines **Stierkämpfers zu Fuß** (die leichteste Rolle; sie reizen den Stier mit dem Mantel), um den Peonen ein Beispiel zu geben; als **Monojabio** (Handlanger, welche den Platz säubern und die Pferde antreiben), um die Pferde anzutreiben (gehen zu machen); sich energisch an die **Picadores** wendend, um sie zu veranlassen, auf den Stier loszugehen.

Wir sehen ihn, wie er an einem fort jedermann vor dem **Geispiestwerden** bewahrt.

Während er die **Hornstöße** von jedermann ablenkt, kommt nie jemand in den Fall, sie von ihm ablenken zu müssen (es gibt sich nie der Fall, daß jemand müsse u. s. w.).

Die **Stöße** (mit dem estoque), die **S.** austheilt und die ihm **Händeklatschen** eintragen, würden anderen Matadoren die lautesten **Ovationen** einbringen.

Er ist ein Mann, der in den Gefahren des **Stierkampfes** seine größte Genugthuung sucht.

Der erste Stier blieb am Boden angewurzelt, indem er sich weigerte, im Augenblick des **Stoßes** (Stehens) auf das **rote Tuch** loszugehen.

Der Stoß machte den **Genickfang** unnötig. **S.** hielt ihn mit dem **Mantel** auf.

Er bekam einen **Stoß** mit dem Horn in den linken Schenkel.

Der erste (letzte) in der Arena war **T.**

Unter den **Banderilleros** zeichnete sich **D.** aus, der zwei prächtige Paare (nämlich **Banderillas**) befestigte (auf dem Nacken des Stiers).

El mayor tesoro está en lo más hondo.

El primer toro tomó cinco varas.

Salvador quedó medianamente.

Felipe se encerró en las tablas.

Culebro, castaño oscuro, abundante de astas, bravo y de poder, dió tres caídas y mató un caballo.

El toro saltó por el ocho y hoció en el tendido.

El Presidente mandó sacar los mansos y la res fué retirado al corral.

Der erste Stier empfing fünf Lanzenstiche (d. h. er griff den Picador fünfmal an).

S. machte seine Sache sehr mächtig.

Philipp sprang über die Barriere.

Culebro (Name des Stiers), dunkelbraun, mit langen Hörnern, wild und kräftig, brachte drei Pferde zu Fall und tötete ein Pferd.

Der Stier sprang bei Nummer 8 über (die Barriere) und stieß die Schnauze auf den Zuschauerraum.

Der Präsident ließ die zahmen (näml. Stiere) herausbringen, und das Tier wurde in den Stall zurückgenommen. (Soll ein Stier nicht getötet werden, sondern wieder in den Stall zurück, so läßt man zahme Tiere heraus, in deren Begleitung er die Arena verläßt.)

Gespräche.

En el correo. Auf der Post.

echar eintwerfen; la faja das Kreuzband; los impresos (impreßos) die Drucksachen

1) ¿Quiere V. enseñarme el correo? Tengo que echar en el buzón unos impresos que han de salir con el correo de la noche. — Sí hombre, con mucho gusto. ¿Los manda V. bajo faja?

valor declarado angegebener Wert, Wertangabe; el despacho (despäticho) der Schalter.

2) ¿A dónde tengo que llevar una carta con valor declarado? — Ahí está el despacho.

carta certificada eingeschriebener Brief; remitir absenden; el domicilio die Wohnung; el recibo, resguardo (resguardo) der Empfangschein, Quittung

3) ¿Qué desea V.? — Tengo aquí una carta certificada. — Bueno ¿quién la remite? — Cipriano Pérez. — Y ¿su domicilio? — Calle Alcalá 34, 2^{do} drá. — Aquí está el recibo (resguardo).

suficiente genügend; franqueo (franfeo) Frankierung; sellar siegeln

4) Esta carta certificada no lleva suficiente franqueo, y además tiene que estar sellada.

la oficina das Bureau; repartir verteilen, abgeben; la carta en lista der postlagernde Brief

5) ¿Está aquí la oficina, donde se reparten las cartas en lista? — Sí señor, entre V. por aquí.

las señas die Chiffre; la cédula personal das Legitimationspapier

6) ¿Hay en lista una carta con las señas A. M. 40? — Sí señor, haga V. el favor de su cédula personal.

Der größte Schatz liegt zu unterst.

con respuesta pagada mit Rückantwort; pedir verlangen

7) Haga V. el favor de un sello de veinticinco y una tarjeta con respuesta pagada. — Aquí no se venden sellos ni tarjetas, los tiene V. que pedir en el estanco.

expedir (eßpedir) aufgeben; el parte, telegrama, despacho telegráfico das Telegramm

8) ¿Dónde está la oficina de telégrafos? — Entre V. por esta puerta, si quiere expedir un parte (telegrama, despacho telegráfico).

la tasa normal die Grundtaxe; importar betragen; la tasa por palabra die Worttaxe.

9) ¿Cuánto cuesta este telegrama? — Pues la tasa normal para Alemania importa una peseta veinte, y la tasa por palabra veinticuatro céntimos, hace cuatro pesetas ochenta.

En la cartería.

Dispense V., caballero, ¿me podría V. decir dónde está el correo? Entschuldigen Sie mein Herr, könnten Sie mir sagen, wo die Post ist? Tengo que comprar sellos. Ich muß Briefmarken kaufen.

Los sellos se venden en los estancos. Die Briefmarken werden in den Zigarrenläden verkauft.

Déme V. dos sellos de veinticinco. Geben Sie mir zwei Briefmarken zu 25 (céntimos).

¿En qué buzón tengo que echar las cartas?

Zu welchen Briefkästen muß ich die Briefe werfen? Este es para el interior, ese para las provincias y aquel otro para el extranjero. Dieser hier ist für die Stadtpost, der dort für die Provinzen und jener andere fürs Ausland.

¿Dónde puedo echar esta tarjeta? Wo kann ich diese Karte einwerfen?

Hay un buzón en cualquier estanco. Es ist in jedem Zigarrenladen ein Briefkasten.

Ya han recogido las cartas. Die Briefe sind schon abgeholt.

¿Cuándo vienen á recoger las cartas? Wann werden die Briefe abgeholt?

La carta sale con el correo de la noche, si le echa V. todavía en el buzón del correo central. Der Brief geht mit dem Abendzug, wenn Sie ihn noch in den Schalter an der Hauptpost werfen.

Me ha rogado le contestase á vuelta de correo. Er hat mich gebeten, ihm mit umgehender Post zu antworten.

Se me ha olvidado poner las señas. Ich habe vergessen, die Adresse zu schreiben.

Le he mandado el periódico bajo faja. Ich habe ihm die Zeitung unter Kreuzband geschickt.

Spanisch. 13. Heft.

Auf der Briefpost.

Mire V., si esta carta tiene peso doble. Sehen Sie nach, ob dieser Brief doppelt ist.

El franqueo cuesta cincuenta céntimos. Die Frankatur beträgt (kostet) 50 c.

La carta sencilla admite quince gramos de peso. Der einfache Brief darf 15 gr wiegen.

¿Cuánto cuesta una carta de peso doble en el reino? Wieviel kostet ein doppelter Brief in Spanien (im Königreich)?

Quisiera una tarjeta para el extranjero con respuesta pagada. Ich möchte eine Postkarte fürs Ausland mit Rückantwort.

Haga V. el favor de mirar, si hay en lista una carta con las señas A. B. 100. Bitte, wollen Sie nachsehen, ob ein postlagernder Brief unter A. B. 100 da ist.

Tengo una carta certificada. Ich habe einen eingeschriebenen Brief.

¿Y el remitente? Und (wer ist) der Absender?

La carta no lleva suficiente franqueo. Der Brief ist nicht hinreichend frankiert.

No se puede leer bien el lugar del destino. Man kann den Bestimmungsort nicht gut lesen.

Tome V. el resguardo. Hier ist der Empfangschein.

Una carta certificada ha de estar lacrada. Ein eingeschriebener Brief muß gesiegelt sein.

¿Tengo bastante tiempo para sellarla en casa? Habe ich Zeit, ihn zu Hause zu siegeln?

Si V. quiere que salga esta noche, mándela V. sellar aquí al lado, á la entrada del café. Wenn Sie wollen, daß er heute Abend fortkommt, lassen Sie ihn hier nebenan, am Eingang des Cafés, siegeln.

Ha dicho el cartero que vaya V. á la admini-

Abajo está la miel.

stración de correos por una carta con valores. Der Briefträger hat gesagt, Sie möchten auf die Postdirektion kommen und einen Geldbrief abholen.

Tengo que ir personalmente? Muß ich selber hingehen?

Si señor, tiene V. que presentar su cédula. Ja, Sie müssen Ihren Ausweis vorzeigen.

¿A qué hora se reparten las cartas? Um wieviel Uhr werden die Briefe ausgetragen?

Las cartas del extranjero no se reparten más que una vez al día. Die Briefe vom Ausland werden nur einmal täglich ausgetragen.

Cartas con franqueo insuficiente no se despachan en España. Ungenügend frankierte Briefe werden in Spanien nicht befördert.

¿Cuánto cuesta una carta para Portugal? — Diez céntimos cada quince gramos. Wieviel kostet ein Brief nach Portugal? — Zehn Centimos je 15 Gramm.

¿Dónde se entregan las cartas certificadas? Wo ist die Annahmestelle für eingeschriebene Briefe?

Aquí no se depositan paquetes postales; tiene V. que ir á la Puerta del Sol. Hier werden keine Postpakete aufgegeben; Sie müssen auf die Puerta del Sol gehen.

En la oficina de telégrafos.

Quisiera poner un parte. Ich möchte eine Depesche aufgeben.

Tengo que mandarle un telegrama. Ich muß ihm ein Telegramm schicken.

No hay otro remedio que telegrafiarle. Es gibt keinen andern Ausweg, als ihm telegraphieren.

¿Dónde está la oficina de telégrafos? Wo ist das Telegraphenamt?

Está al lado del correo. Es steht neben der Post.

¿Qué tengo que pagar por este despacho telegráfico? Was habe ich für diese telegraphische Depesche zu bezahlen?

La tasa normal para Alemania importa una peseta veinte, la tasa por diez palabras dos

Auf dem Telegraphenamt.

pesetas cuarenta, son tres pesetas sesenta. Die Grundtaxe nach Deutschland beträgt 1,2 Ps., die Worttaxe für 10 Wörter 2,4 Ps., macht 3,6 Ps.

¿Cuánto tiempo tardará el parte en llegar á Berlin? Wie lange wird das Telegramm nach B. brauchen?

Eso según, puede estar ahí á las tres. Je nachdem, es kann um 3 Uhr dort sein.

¿Es estación telegráfica el lugar del destino? Ist der Bestimmungsort Telegraphenstation?

Si tienen ahí servicio nocturno, la respuesta puede estar aquí mañana por la mañana. Wenn dort Nachtdienst ist, kann die Antwort morgen früh hier sein.

Lektion 42.

No siempre logra el matador este feliz resultado. Muchas veces pincha seis ó siete veces sin lograr el apetecido efecto. La sangre corre á torrentes por las espaldas del toro y este, rugiendo de dolor, sigue corriendo por el ruedo hasta que cae exhausto al suelo. Entonces se acerca el puntillero ó cachetero, y tomando muchas precauciones, porque aún es temible la res, la mata hiriéndola en el testuz con un pincho ó cachete, lo que tampoco consigue siempre al primer golpe.

Fernando estaba á punto de marcharse, harto de este sangriento espectáculo, cuando el clarín sonó de nuevo, y entonces se propuso resistir hasta el fin. Se lidiaron aún cinco toros; pero ninguno fué tan feroz como el primero. Uno especialmente, que había entrado con mucho brío, huyó después de haber recibido el primer puyazo de un picador, buscando la salida y clavando los cuernos en la barrera. Nada podía obligarlo á que embistiera contra los toreros, y el público,

Herunter ist der König (die Sache hat ihren Wert verloren).

aburrado por este buey manso. pidió que el presidente ordenase fuego. es decir, que gritaron: ¡banderillas de fuego! El presidente no quiso al principio, y solo accedió despues de mucho tiempo, cuando los aficionados irritados empezaron á gritar: „que le pongan banderillas al presidente!“ y otras lisonjas parecidas. Consisten las banderillas de fuego en unos palos parecidos á las banderillas ordinarias, solo que llevan pólvora que se enciende en el momento de tocar la piel del toro. El dolor terrible causado por este proceder vuelve loco al animal, y es capaz de convertir al buey mas manso en una fiera terrible.

Umichrift.

nō ĥiẽmpre lōgra ẽl matadõr ẽste fẽdĩdh rreĥultãdo. mĩtĩchãş wẽdhes pĩntĩcha ĥẽis õ ĥiẽte wẽdhes ĥĩn logrãr ẽl apeteĩhĩdo ẽfẽcto. lã ĥãngre fõrre ã torrẽntes põr lãş ẽşpãlđas dẽl tõro ĩ ẽste, rruchiẽdo dẽ dõlõr, ĥĩge forriẽdo põr ẽl rruẽdo ãşta fẽ fãc ẽşpũĩto ãl ĥuẽlo. ẽntẽndhes ĥẽ athẽrfa ẽl pũntĩĥero õ fatĩchetero, ĩ tomãndo mĩtĩchãş p̥refãudhĩões, põrfẽ aũn es temĩble lã rres, lã mãta iriẽndõla ẽn ẽl teĥtũdh fõn ũn pĩntĩcho õ fatĩchete, lõ fẽ tampõfo konĩge ĥiẽmpre ãl primẽr gõlpe.

ĥernãndo ẽştãwa ã pũnto dẽ marĩchãrĥe, ãrto dẽ ẽste ĥãngriẽnto ẽşpẽktãfulo, ĥwãndo ẽl ĥlarĩn ĥõnõ dẽ nũewo, ĩ ẽntẽndhes ĥẽ propũşo rreĥĩşĩr ãşta ẽl ĥĩn. ĥẽ lĩdiãron aũn thĩnto tõros; pẽro nĩngũno ĥuẽ tãn ferõdh kõmo ẽl primero. ũno ẽşpẽdĩalmentẽ, fẽ awĩa ẽntrãdo fõn mĩtĩcho brio, uĥõ dẽşpũes dẽ awẽr rredhĩwĩdo ẽl primẽr pũjãdho dẽ ũn pĩfadõr, buĥfãndo lã ĥãlĩda ĩ ĥlawãndo lõş ĥuẽrnõş ẽn lã barrera. nãda podĩa owĩgãrlo ã fẽ embĩşĩerã kõntra lõş torẽros, ĩ ẽl pũwĩfo, awurrĩdo põr ẽste buẽi mãñşo, pĩdĩõ fẽ ẽl p̥refĩdẽnte ordenãşe ĥũego, ẽş dedhĩr, fẽ gritãron: „¡banderĩljas dẽ ĥũego!“ ẽl p̥refĩdẽnte nõ ĥĩşo ãl p̥rĩndĩhĩpio, ĩ ĥelo atthẽdĩe dẽşpũes dẽ mĩtĩcho tĩẽmpo, ĥwãndo lõş ãşĩdhĩõãdos irrĩtãdos ẽmpedhãron ã gritãr: ¡fẽ lẽ pongãn banderĩljas ãl p̥refĩdẽnte! ĩ ẽtras lĩşõndhas pãredhĩdas. fõnĥĩşĩen lãş banderĩljas dẽ ĥũego ẽn ũnos pãlõş pãredhĩdos ã lãş banderĩljas ordinãrias, ĥõlo fẽ lĥẽwan põlwõra fẽ ĥẽ ẽnchĩẽndẽ ẽn ẽl momentõ dẽ tofãr lã piẽl dẽl tõro. ẽl dõlõr terrĩble ĥãuĥãdo põr ẽste p̥rodhẽdẽr wuelwe lõfo ãl animal ĩ ẽş ĥapãdh dẽ konwertĩr ãl buẽi mãs mãñşo ẽn ũna ĥĩera terrĩble.

Überetzung.

Nicht immer trifft der Held es so glücklich (erreicht dies glückliche Ergebnis), häufig ſucht er ſechs bis ſiebenmal zu, ohne die gewünschte Wirkung zu erzielen. Das Blut läuft in Strömen von den Schulterblättern des Stieres, und brüllend vor Schmerz läuft er im Kreise herum, bis er erschöpft zu Boden stürzt. Dann kommt der Abstecher und tötet unter vielen Vorsichtsmaßregeln das noch immer fürchtbare Vieh, indem er es mit einem Schlachtmesser in den Nacken ſticht, was ihm ebensowenig immer beim ersten Stoße gelingt.

Ferdinand war im Begriffe fortzugehen, dieses blutigen Schauspiels satt, als die Trommete von neuem ertönte; und so beschloß er bis zum Ende auszuhalten. Es traten noch fünf Stiere auf, aber keiner war so wild wie der erste. Einer besonders, der mit viel Feuer eingetreten war, floh, nachdem er von einem Sporkämpfer den ersten Stoß erhalten, einen Ausweg suchend und die Hörner in die Schranken remmend. Nichts brachte ihn dazu, die Stierkämpfer anzugreifen, und die Zuschauer, durch diesen zahmen Ochsen gelangweilt, laßen den Präsidenten, er möchte Feuer kommen laßen, das heißt, sie schrien: Feuerfähnchen! — Der Präsident wollte anfangs nicht und gab erst nach langer Zeit nach, als die aufgebrachten Liebhaber anrängen zu schreien: „Steck dem Präsidenten Fähnchen!“ und [andere] ähnliche Schmeicheleien. Die Feuerfähnchen bestehen aus [einigen] ähnlichen Stöcken wie die gewöhnlichen Fähnchen, nur daß sie mit Pulver verſehen sind, welches in dem Augenblicke pläzt, wo sie das Fell des Stieres berühren. Der schreckliche Schmerz der durch dieses Verfahren verursacht wird, macht das Tier toll und ist imstande, das zahmste Rind in ein schreckliches Ungetüm zu verwandeln.

No puede vivir ninguno á su ventura.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Exhausto = eräufte; in der Vorsilbe ex- lautet das x im allgemeinen wie ß vor folgendem Consonanten, man spricht also extremo = eßtrémo. Hier und da hört man freilich auch noch in diesem Fall eßtrémo; doch ist erstere Aussprache vorzuziehen. Vor folgendem Vokal wird x stets wie x gesprochen, also éxito = éxito; ebenso behandelt man das x in exhausto, weil h stumm ist und darum nicht als Consonant gilt.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

Wir verstehen darunter solche Verben, welche ihre eigene Conjugation haben, also weder nach den Paradigmen der regelmäßigen Conjugationen noch nach denen der Klassenverben abgewandelt werden.

Für die Bildung der Conjunktive des Imperfekts, Conditionals und Futurums ist auch hier, wie bei den übrigen Verben, die 3. Person Plural des einfachen Perfekts maßgebend, sofern die Endung -ieron einfach in -iese, -iera, -iere verwandelt zu werden braucht.

I. Conjugation.

1) andar gehen

Infinitive: andar gehen Gerundium: andando gehend Part. des Pass.: andado gegangen

Präsens.

Indikativ: ando, andas, anda, andamos, Conjunktiv: ande, andes, ande, andemos,
andáis, andan | andéis, anden

Imperfekt.

Indikativ: andaba, andabas, andaba, andábamos, andabais, andaban

Futurum.

Indikativ: andaré, andarás, andaré, andaremos, andaréis, andarán

Conditional.

Indikativ: andaría, andarías, andaría, andaríamos, andarías, andarían

Imperativ.

anda | andad
Ebenso ande él, andemos etc.

Perfekt.

anduve, anduviste, anduvo, anduvimos, anduvisteis, anduvieron.

Ebenso die Conjunktive:

Imperfekt.	Conditional.	Futurum.
anduviese	anduviera	anduviere
anduvieses	anduvieras	anduvieres
anduviese	anduviera	anduviere
anduviésemos	anduviéramos	anduviéremos
anduvieseis	anduvierais	anduviereis
anduviesen	anduvieran	anduvieren

Keiner kann seinem Schickjal entgehen.

Beispiele: El niño aprende á andar das Kind lernt gehen, ¿á donde va V.? — Voy al Escorial. — Pero ¿va V. á andar? Wohin gehen Sie? — Zum Escorial. — Aber gehen Sie zu Fuß? (ir á Madrid nach Madrid gehen, d. h. im Wagen, mit der Eisenbahn u. s. w.; im Gegensatz dazu heißt andar zu Fuß gehen; doch sagt man auch andar en coche fahren, andar á caballo reiten). ¿Nos va V. á acompañar esta tarde? — No puedo andar. Werden Sie uns heute Nachmittag begleiten? — Ich kann nicht gehen (weil ich einen bösen Fuß habe; no puedo ir ich kann nicht gehen, weil ich eine Abhaltung habe). — ¿Dónde está Carlos? — Por ahí anda. Wo ist

Karl? — Dort geht er. El reloj anda die Uhr geht; ande V. con cuidado seien Sie vorsichtig (gehen Sie mit Vorsicht zu Werke); andar con atención aufmerksam zu Werke gehen; no ande V. tan de prisa gehen Sie nicht so rasch; este ordinario anda mucho dieser Bote ist viel auf den Beinen; no puedo andar tanto ich kann nicht so weit gehen; hemos andado mucho hoy wir sind heute viel unterwegs gewesen; en años pasados anduve mucho por el mundo in vergangenen Jahren reiste ich viel in der Welt herum. — ¡Ande V.! Machen Sie doch voran! (ungeduldig); ¡anda! sieh einmal! (Ausdruck der Überraschung.) ¡No andemos con rodeos! Machen wir keine Umheweise!

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in nächster Lektion.

- | | |
|---|--|
| <p>1) ¿Cae el animal siempre al primer golpe?
¿Tiene el matador siempre la suerte de matar al toro con la primera estocada?</p> <p>2) ¿Hasta cuándo se quedó Fernando en la plaza?</p> <p>3) ¿Fueron todos los toros tan bravos como el primero?
¿Mostraron los demás toros la misma valentía que el primero?</p> <p>4) ¿Qué le pasó á uno de ellos?</p> <p>5) ¿En qué se diferencian las banderillas de fuego de las banderillas ordinarias?</p> <p>6) ¿En qué caso se sirven los toreros de estas banderillas de fuego?</p> | <p>Fällt das Tier immer beim ersten Stoß?
Hat der Matador immer das Glück, den Stier beim ersten Degenstoß zu töten?</p> <p>Bis wann blieb F. auf dem Stiergefechtsplatz?
Waren alle Stiere so tapfer wie der erste?
Zeigten die übrigen Stiere denselben Mut wie der erste?
Was geschah mit einem von ihnen?
Worin unterscheiden sich die Feuerfährnchen von den gewöhnlichen Fährnchen?
In welchem Falle bedienen sich die Stiersechter dieser Feuerfährnchen?</p> |
|---|--|

El toro der Stier.

La zoología (thoología) die Zoologie, Tierkunde.

Los vertebrados (wertewrãdos) die Rückgrattiere; los mamíferos die Säugetiere; el mono (mõno) der Affe, la mona die Affin; el murciélago (murdhielago) die Fledermaus; el topo der Maulwurf; el oso (õso) der Bär; la osa die Bärin; el oso blanco der Eisbär; el tejón (techõn) der Dachß; el perro (përro) der Hund, la perra die Hündin, salida laufig; rabia (rãwia), hidrofobia (idrofiwia) Hundswut, hidrófobo toll; el perro ladra der Hund bellt; el hocico (odhifo) die Schnauze, la pata die Pfote, el rabo (rrãwo)

Salir de Herodes para entrar en Pilatos.

der Schwanz, menear la cola (fōla) mit dem Schwanz zu wedeln; el perro de aguas der Pudel; el dogo, alano die Dogge, el doguino (dogino) der Mops, el perro de Terranova der Neufundländer, el mastín (maštín) der Schäferhund, el perro de muestra der Hühnerhund, el galgo der Windhund; el bozal (bodhāl) der Maulkorb. El zorro, la zorra der Fuchs, die Füchsin; el lobo (fōwo), la loba der Wolf, die Wölfin; el gato, la gata (gāta) die Katze, las unas die Krallen; el león, la leona der Löwe, die Löwin, cachorro (fatschōrro) de león junger Löwe; la garra die Kralle, lo boca der Kachen, la crin (frín) die Mähne, rugir (ruchir) brüllen, el rugido das Gebrüll; el tigre der Tiger; la pantera (pantēra) der Panther; el linco (lindhē) der Luchs; la marta der Marder; la ardilla (ardīlja) das Eichhörnchen; trepar. subir á un árbol auf einen Baum klettern; el ratón (rratón) die Maus; la rata die Ratte; el conejillo (fonechīljo) de Indias das Meerchweinch; el castor (faktōr) der Biber; la liebre (liēvre) der Hase; el conejo (fonecho) das Kaninchen; el puerco espín (puērko eppín) das Stachelschwein; el elefante der Elefant, la trompa (trōmpa) der Rüssel; el rinoceronte das Nashorn, el cuerno (fuerno) das Horn; el hipopótamo (ipopótamo) das Nilpferd; el javalí (chawalí) der wilde Eber, la jabalina (chawalina) die Bache, el jabato (chawato) der Frischling; el cerdo, puerco, cochino das Schwein, außer diesen besonders als Schimpfwörter guarro (gwáro), marrano; la cerda die Borste; gruñir (grunjr) grunzen. El caballo das Pferd, la yegua (jēgwa) die Stute, el potro (pōtro) das Füllen, relinchar (rrelintschār) wiehern; manso, dócil (dōdhil) fromm; repropio, rehacio (rreādhio) stätisch; espantarse scheuen, espantadizo (ēppantadīdho) scheu; el caballo de pura sangre das Vollblutpferd; caballo de silla Reitpferd, caballo de carrera Rennpferd, caballo de tiro Zugpferd; el rocín (rrodhín) der Klepper; el castaño der Braune, el alazán der Fuchs, el caballo negro der Rappe, el caballo blanco der Schimmel, el caballo grisperla (grippērta) der Apfelschimmel, el caballo pio der Schecke. El asno, burro, horrico (borrhō) der Esel; la mula das Maultier; el camello (fameljo) das Kamel, la joroba (chorōwa) der Höcker; la girafa (chirāfa) die Giraffe; el ciervo, la cierva thierwa) der Hirsch, die Hirschkuh, las astas das Geweih; el corzo (fōrdho), la corza das Reh; el reno (rrēno) das Rentier; la gacela (gadhēla) die Gazelle; la gamuza (gamūdha) die Gemse; el buey (buēi) der Ochse, el toro der Stier, la vaca die Kuh, el ternero (ternēro) das Kalb, mugir (muchi) brüllen; el macho cabrío (fawrio) der Ziegenbock, la cabra die Ziege, el cabrito das Focklein; la oveja (owēcha) das Schaf, balar blöfen; la morsa (mōrfa) das Walross, la foca der Seehund, el león marino der Seelöwe; la ballena (baljena) der Walfisch; das Fischbein. —

Gespräche.**Übersetzung des Gespräches in Lektion 41.**

1) Wollen Sie mir die Post zeigen? Ich muß einige Drucksachen in den Schalter werfen, die mit der Abendpost fort müssen. — Gewiß, mit viel Vergnügen. Schicken Sie dieselben unter Kreuzband? — 2) Wohin muß ich einen Wertbrief tragen? — Dort ist der Schalter. — 3) Was wünschen Sie? Ich habe hier einen eingeschriebenen Brief. — Gut; wer ist der Absender? — Cipriano Perez. — Und seine Wohnung? — Alcalástraße 34, 2. Stock rechts. — Hier ist die Quittung. — 4) Dieser eingeschriebene Brief ist nicht hinreichend frankiert, und außerdem muß er versiegelt sein. — 5) Ist hier das Bureau, wo die postlagernden Briefe ausgegeben werden? — Ja, gehen Sie hier herein. — 6) Ist ein postlagernder Brief da mit der Chiffre N. M. 40? — Ja, bitte, Ihre Legitimation. — 7) Bitte, eine Briefmarke zu 25 und eine Postkarte mit Rückantwort. — Hier werden keine Marken und Postkarten verkauft, Sie müssen sie im Zigarrenladen verlangen. — 8) Wo ist

das Telegraphenbureau? — Gehen Sie zu dieser Thüre herein, wenn Sie eine Depesche aufgeben wollen. — 9) Was kostet dieses Telegramm? — Die Grundtaxe für Deutschland beträgt 1 Pts. 20 c., und die Worttaxe 24 céntimos; macht 4 Pts. 80 c.

Preguntando por el camino.

- ¿Dónde está la Plaza Mayor? Wo ist die Plaza Mayor?
- ¿Me hace V. el favor de enseñarme el camino del Prado? Wollten Sie mir gefälligst den Weg nach dem Prado zeigen?
- Dispense V., ¿es éste el camino del Escorial? Entschuldigen Sie, ist das der Weg zum Escorial?
- No señor. ha errado V. el camino. Nein, Sie haben den Weg verfehlt.
- ¿Cuál es el camino más corto? Welches ist der kürzeste Weg?
- ¿Se tarda mucho en llegar á N.? Dauert's noch lange bis N.?
- No tardará V. ya más que unos veinte minutos. Jetzt werden Sie nur etwa noch 20 Minuten brauchen.
- ¿Voy bien para el palacio? Bin ich auf dem rechten Wege nach dem Palast?
- Doblando aquella esquina lo verá V. Wenn Sie um jene Ecke herumkommen, werden Sie ihn sehen.

Beim Fragen nach dem Weg.

- ¿Está muy lejos el pueblo? Ist die Dittschast sehr weit?
- No sé decirselo á V. Ich kann Ihnen keine Auskunft geben.
- ¿Me podría V. decir á dónde lleva este camino? Könnten Sie mir sagen, wohin dieser Weg führt?
- ¿A qué pueblo conduce esta carretera? Nach welcher Dittschast geht diese Landstraße?
- Espere V., le voy á acompañar ahí. Warten Sie, ich will Sie dahin führen.
- Pero, conoce V. bien los caminos? Aber kennen Sie die Wege genau?
- Es un camino muy largo. Es ist ein sehr weiter Weg.
- ¿Cuántos minutos se tarda en llegar á la estación? Wie viel Minuten braucht man zum Bahnhof?
- ¿Qué distancia hay de aquí á Getafe? Wie weit ist es von hier nach Getafe?
- En aquella plazuela puede V. preguntar otra vez. Auf dem Plage dort können Sie dann wieder fragen.

Aufgabe 2. (S. Seite 225.)

J. geht aus, um Einkäufe zu machen. Er fragt nach einem Handschuhladen und kauft ein paar Handschuhe.

J. (zu seiner Wirtin): Ob sie einen der Herrn gefragt habe, ob er ihn heute Nachmittag begleiten könne. M. Allerdings, aber sie seien alle beschäftigt. J. Dann werde er allein ausgehen. Ob sie glaube, er werde sich zurechtfinden (orientarse). M. Ja, es werde ihm nicht schwer fallen, den Weg zu finden. (Am Fenster): Er solle einmal herschauen, er müsse diese Straße herauf und werde dann in wenigen Minuten auf der Puerta del Sol sein. Dort könne er wieder fragen. J. Gut (verabschiedet sich). M. erwidert den Gruß und fragt, um wieviel Uhr er zurück sein werde. J. Wenn er ein paar Säckelchen (cosita) eingekauft habe, die er nötig habe, wolle er einen einstündigen (von einer Stunde) Spaziergang machen, so daß er spätestens (lo más tarde [hinter 4 Uhr]) um 4 Uhr hier sein werde. — J. (auf der Straße) redet einen Herrn an: er möge entschuldigen, ob das der rechte Weg auf die Puerta del Sol sei. C. Ja, diese Straße führe direkt dahin. J. bedankt sich und C. erwidert wie üblich. J. (bei [entre] sich): Da wäre (bin) ich auf der P. d. S.; aber wohin jetzt (mich wenden)? Ruft einen Schutzmann an, ob er ihn jagen könne, wo er einen Handschuhladen finde. G. Sobald er (en mit Gerundium) um jene Ecke herum sei, finde er einen. J. (tritt in den Laden und grüßt): er möchte ein Paar Handschuhe. L. Ob er Glacéhandschuhe (de cabritilla) wüßte. J. Ja. L. Schwarz oder farbig

Al pobre afligido no le des más ruido.

(von Farbe)? J. Graue. Er habe ein Paar im Schaufenster gesehen, die ihm gefallen. T. (zeigt ein Paar): Ob es dieje seien? J. Ja, welches der Preis sei. T. 12 Reales weniger 10 Centimos (2 Pts. 90 cts). J. Ob das der äußerste Preis sei. T. Ja, sie verkaufen zu festen Preisen. J. Gut, er wolle sie behalten (quedarse con).
(Lösung folgt.)

Lektion 43.

En la corrida que presenció Fernando, murieron 26 caballos. Después de muerto un toro venían las mulillas, que eran cuatro, adornadas de cintas y penachos, las cuales enganchadas á los cuernos del toro, lo arrastraban fuera de la plaza; lo mismo se hizo con los caballos muertos; y los empleados cubrieron con arena los charcos de sangre que habían dejado toros y caballos.

Cuando la corrida se hubo concluido, Fernando estaba excitado en sumo grado. El peligro de vida que tantas veces había amenazado á los toreros, las heridas de algunos, la agonía de los maltratados caballos, la muerte de los infelices toros le habían causado una impresión profunda. La sangre derramada á torrentes, la crueldad que había presenciado, le hacían sentir asco y repugnancia hacia este espectáculo; pero, sin embargo, no podía sino admirar en sumo grado la agilidad y destreza de los toreros, la intrepidez con que se presentaban al animal y la ligereza y velocidad que desplegaban para huir de los puntiagudos cuernos. Sin embargo, esta exposición tan temeraria de la vida le parecía una tentación de Dios, un crimen, un sacrilegio; y se prometió no volver en su vida á ver una corrida de toros.

Umschrift.

En la corrida se presenció fernando, murieron veintiseis caballos. Después de muerto un toro, venían las mulillas, que eran cuatro, adornadas de cintas y penachos, las cuales enganchadas á los cuernos del toro, lo arrastraban fuera de la plaza; lo mismo se hizo con los caballos muertos, y los empleados cubrieron con arena los charcos de sangre que habían dejado toros y caballos.

Cuando la corrida se hubo concluido, fernando estaba excitado en sumo grado. El peligro de vida que tantas veces había amenazado á los toreros, las heridas de algunos, la agonía de los maltratados caballos, la muerte de los infelices toros le habían causado una impresión profunda. La sangre derramada á torrentes, la crueldad que había presenciado, le hacían sentir asco y repugnancia hacia este espectáculo; pero, sin embargo, no podía sino admirar en sumo grado la agilidad y destreza de los toreros, la intrepidez con que se presentaban al animal y la ligereza y velocidad que desplegaban para huir de los puntiagudos cuernos. Sin embargo, esta exposición tan temeraria de la vida le parecía una tentación de Dios, un crimen, un sacrilegio; y se prometió no volver en su vida á ver una corrida de toros.

Übersetzung.

Während des Gefechtes, welchem Ferdinand beizohnte, fanden 26 Pferde ihren Tod. Sobald ein Stier tot war, kamen die Maultiere, und zwar (w. welche waren) vier, mit Schleifen und Federbüscheln geschmückt, welche an die Hörner des Stieres gespannt, ihn vom Platz schleiften. Dasselbe geschah mit den Pferden, und die Angestellten bedeckten die Blutlache, welche Stiere und Pferde hinterlassen hatten, mit Sand.

Den armen Betrüebten beschwere nicht noch mehr.

Als das Stiergefecht zu Ende, war Ferdinand im höchsten Grade erregt. Die Lebensgefahr, welche die Fechter so oft bedroht hatte, die Wunden einzelner, der Todeskampf der mißhandelten Pferde, der Tod der unglücklichen Stiere hatten auf ihn einen tiefen Eindruck gemacht. Das in Strömen vergossene Blut, die Grausamkeit, welcher er beigewohnt, ließen ihn Ekel und Abscheu vor diesem Schauspiel empfinden, aber trotzdem konnte er nicht anders als die Behendigkeit und Geschicklichkeit der Fechter im höchsten Maße zu bewundern, (ebenso) die Unererschrockenheit, womit sie vor das Tier hintreten, die Leichtigkeit und Geschwindigkeit, welche sie entfalteten, um den nadel- (w. punkt-) spizigen Hörnern zu entgehen. Trotzdem schien ihm diese tollkühne Aussetzung des Lebens eine Verjuchung Gottes, ein Verbrechen, eine Heiligtumschändung, und er gelobte sich nie wieder im Leben ein Stiergefecht mit anzusehen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Volver = wolwër. Wir haben die Quantität der Infinitivendung -er bisher stets als lang bezeichnet mit Ausnahme der einsilbigen Infinitive, die stets kurz gesprochen werden, z. B. ser = sër, ver = wër zc. Es sei jedoch hier darauf hingewiesen, daß die Quantität dieser Endung auch in mehrsilbigen Verben nach Umständen wechselt. Die Infinitivendung auf -er in mehrsilbigen Zeitwörtern ist stets lang, wenn das Wort für sich ausgesprochen wird oder den Sagaccent trägt; ist der Infinitiv aber tonlos, so tritt wie natürlich eine Kürzung der Endsilbe ein; man spricht also comer = komër, saber = sawër, tener = tener. Dagegen merke man den Unterschied der Quantität in: puede volver = puede-wolwër, wo die Endsilbe -er den Sagaccent trägt, und volver á comer = wolwerakomër, wo volver tonlos und deshalb gekürzt erscheint.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

2) dar geben

Infinitiv: dar geben Gerundium: dando gebend Part. des Pass.: dado gegeben

Präsens.

Indikativ: doy (dõi), das, da, damos, Conjunktiv: dé, des, dé (dē), demos, déis,
dáis, dan | den

Imperfekt.

Indikativ: daba, dabas etc.

Futurum: daré, darás etc.

| Conditional: daría, darías etc.

Imperativ.

dá (dã) gieb, dad (dãd) gebet

Perfekt.

di, diste, dió, dimos, disteis (dĩsteis), dieron

Darnach die Conjunktive:

Imperfekt:

diese
dieses etc.

Conditional:

diera
dieras etc.

Futurum:

diere
dieres etc.

A cada malo su día malo.

Merte: ;Ha dado V. ya su lección? Haben Sie Ihre Stunde schon gegeben? Esto no lo hemos dado todavía das haben wir noch nicht gehabt (wir haben es noch nicht durchgenommen in der Schule); deme V. el dinero ahora geben Sie mir das Geld jetzt: le dió una bofetada er gab ihm eine Ohrfeige; ha pretendido la mano de mi hermana, pero la chica le ha dado calabazas (salawádhas) er hat sich um die Hand meiner Schwester beworben, aber das Mädchen hat ihm einen Korb (Kürbisse) gegeben; ;dale! haue ihn! gib ihm! le dado cuerda á mi reloj ich habe meine Uhr aufgezogen: le dieron mucho que hacer sie machten ihm viel zu schaffen; lo mismo da das ist eimertei: ;qué más da? Was liegt daran? No se me da nada ich mache mir nichts daraus: Esta ventana da al este dieses Fenster geht nach Osten hinaus; esta puerta da en la calle diese Thür geht auf die Straße; ha dado abajo er ist hinuntergestürzt, dió de espaldas er fiel auf den Rücken; dále de palos gib ihm Schläge, deme V. de comer geben Sie mir zu essen, le rogó que le diese de beber er bat ihn, er möchte ihm zu trinken geben; da asco verlo es ekelt einen, es zu sehen (es gibt Ekel, es zu sehen): da tristeza verle tan desgraciado es schmerzt (gibt Traurigkeit) ihn so unglücklich zu sehen; da alegría saberlo man freut sich, wenn man es weiß; da miedo hablar con él man fürchtet sich, wenn man mit ihm spricht; ;qué susto me ha dado V.! Wie Sie mich erschreckt haben! Da gusto ver la gente tan alegre es freut einen, wenn man die Leute so vergnügt sieht; me da vergüenza decirlo ich schäme mich, es zu sagen; me ha dado la calentura ich habe Fieber bekommen; ha dado en el blanco er hat ins Schwarze (wörtl. Weiße) getroffen; vamos á dar un paseo wir wollen einen Spaziergang machen; dió un salto er that einen Sprung; dieron palmadas sie klatschten; ;qué rabia me da! Wie mich das ärgert! ;Dáte prisa! Beeile dich! (Gib dir Eile!); dále con agua spritze ihn mit Wasser; por casualidad di con él en la calle zufällig traf ich ihn auf der Straße; le dió á todos los diablos er wünschte ihn zum Teufel; el niño dió á correr. á llorar das Kind fing zu laufen, zu weinen an; me ha dado jaque er hat mir Schach geboten; este pobre hombre se ha dado á la bebida dieser arme Mann hat sich dem Trunk ergeben; no se dió por entendido er ließ sich nichts anmerken, er that, als ob er nichts wüßte; no se dió por aludido er that, als ob er nicht damit gemeint wäre; dió por cierto que su hermano vendría er glaubte sicher, sein Bruder würde kommen; le di los buenos dias ich wünschte ihm guten Tag; le di las buenas noches, tardes ich wünschte ihm guten Abend, Nachmittag, le dieron el pésame sie bezeugten ihm ihr Beileid; dále la enhorabuena gratuliere ihm.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 42.

- | | |
|--|---|
| <p>1) No señor, pues muchas veces el matador hunde su estoque en el cuerpo de la res, sin dar con ella en el suelo.
No señor, un espada menos hábil (āwil) le puede pinchar al toro seis veces y más sin herirle (erirle) mortalmente.</p> | <p>Rein, denn manchmal stößt der Matador seinen Degen dem Vieh in den Leib, ohne dasselbe zu Fall zu bringen.</p> |
| <p>2) Ya estaba para marcharse, cuando entró el segundo toro, y entonces se resolvió á esperar que se lidiasen todos los seis.</p> | <p>Rein, ein weniger geschickter Stierlöter kann den Stier sechsmal und öfter stechen, ohne ihn tödlich zu verwunden.</p> |
| <p>3) No señor, no fueron tan valientes; no mataron el mismo número de caballos ni atacaron á los picadores con tanto brío (brío).</p> | <p>Er war schon im Begriff zu gehen, als der zweite Stier hereinkam, und da entschloß er sich zu warten, bis alle sechs fertig wären (daß sich bekämpften alle sechs).
Rein, sie waren nicht so mutig; sie töteten nicht dieselbe Anzahl Pferde und griffen auch die Lanzenreiter nicht mit so viel Energie an.</p> |

Jeden Bösen ereilt der Tag der Strafe.

- No señor, fueron unos cobardes, unas „cabras“, como dicen los madrileños.
- 4) Tuvieron que prenderle banderillas de fuego.
 - 5) En que las primeras tienen la punta provista de una materia explosiva (eĥploŝiva); ésta se enciende al entrar en el cuerpo del toro y le causa dolores atroces.
 - 6) Cada vez que el toro es demasiado cobarde para atacar á los picadores, lo que sucede de vez en cuando.

Nein, es waren Feiglinge, „Ziegen,“ wie die Madrider sagen.

Man mußte ihm Feuerfächchen einstecken.

Dadurch, daß die erſteren eine mit einem explosiven Stoff versehene Spitze haben; dieser entzündet sich beim Eindringen in den Körper des Stiers und verursacht ihm namenlose Schmerzen.

Jedesmal wenn der Stier zu feige ist, die Lanzenreiter anzugreifen, was hie und da vorkommt.

II. Konversation über Lektion 43.

Fragen.

- 1) ¿Cómo se llevan fuera los cadáveres de los toros y caballos?
- 2) ¿Con qué sentimientos dejó Fernando la plaza?
Qué impresión le hizo á Fernando lo que acababa de ver?
- 3) ¿Con qué resolución (reŝoľudhiön) se marchó pues á casa?

Wie werden die Stier- und Pferdeleichen hinausgebracht?

Mit was für Gefühlen verließ F. den Stierplatz?

Welchen Eindruck machte auf F., was er eben gesehen hatte?

Mit welchem Entschluß ging er also nach Hause?

Antworten.

- 1) Entran unas mulas adornadas de rosetas y cintas en los colores nacionales (encarnado y amarillo), las cuales los arrastran fuera.
- 2) Por un lado no pudo menos de admirar la habilidad de los toreros, la cual le pareció digna de suma alabanza (aľawändha); por ninguna parte había visto tan evidentemente la superioridad del hombre que se encuentra frente á la bruta fuerza de la bestia; pero por el otro lado le pareció un hecho criminal el exponer su vida de esta manera á un peligro que amenaza á todos los que se hallan en la arena.
- 3) Juró de no volver nunca á la plaza de toros.

Es kommen ein paar Maultiere herein, welche mit Rosetten und Bändern in den Nationalfarben (rot und gelb) geschmückt sind, und diese schleifen sie hinaus.

Auf der einen Seite konnte er nicht umhin, die Geschicklichkeit der Stierfechter zu bewundern, die ihm des höchsten Lobes würdig schienen; nirgends hatte er so auffallend die Überlegenheit des Menschen gesehen, der sich der rohen Kraft der Bestie gegenüber befindet; aber auf der andern Seite schien es ihm eine verbrecherische That, sein Leben auf diese Weise einer Gefahr auszusetzen, die alle bedroht, welche sich in der Arena befinden.

Er schwur, nie wieder auf den Stierplatz zu gehen.

El espectáculo. Das Schauspiel. En el teatro. Im Theater.

El drama (drama) das Schauspiel, la tragedia (tragedia) das Trauerspiel, la comedia (comedia) das Lustspiel, la ópera die Oper, la zarzuela (thardhuella) die Operette,

A cada pajarillo agrada su nidillo.

la butaca (butáka) das Parterre, el palco (pálfo) die Loge, la escena (eſthēna) die Bühne.

¿Hay función (funthiön) esta noche en el teatro? ¿Iſt Vorſtellung heute (dieſen) Abend im Theater? ¿Qué se da hoy? Was wird heute gegeben? Hoy debía V. de ir al teatro, porque echan (eſtſhan) el „Don Juan Tenorio.“ Heute ſollten Sie ins Theater gehen, denn man gibt den „Don Juan Tenorio.“ ¿A qué hora empieza la función y cuando acaba? Um wie viel Uhr beginnt die Vorſtellung und wann iſt ſie zu Ende? Podemos tomar el billete (bilſete) esta noche; van á abrir (awrír) el despacho (deſpátscho) á las siete. Wir können das Billet heute Abend nehmen; man wird die Kaſſe um 7 Uhr aufmachen. ¿A qué ſitio va V.? Auf welchen Plaß gehen Sie? Voy á tomar un billete para principal ó segundo ich werde ein Billet für erſten oder zweiten Rang nehmen. ¿Cuándo empieza la orquesta (orkéſta) á tocar el preludio (preludio)? Wann fängt das Orcheſter an, die Ouvertüre zu ſpielen? Entre el primer acto y el segundo saldremos (ſaldremos) al pasillo (paſiſjo)

zwischen dem erſten und zweiten Akt wollen wir in den Korridor hinausgehen. En el vestibulo (weſtíbulu) está colgado (ſolgádo) un cartel (kartel) in der Vorhalle hängt ein Theaterzettel. ¿Se puede salir á la calle durante el entreacto (entreacto)? Kann man während des Zwischenaktes auf die Straße herausgehen? — Sí, pero hay que tomar una contraseña (kontraſenja). Ja, aber man muß eine Contremarke nehmen. Se levanta (lewánta) el telón (telön) der Vorhang geht auf. Se baja (bácha) el telón der Vorhang fällt. ¿En qué fila (fila) estaba V.? In welcher Reihe ſaßen Sie? ¿Deje (deche) V. su gabán (gawán) en la guardarropa (gwardarropa) Laſſen Sie ihren Überrock in der Garderobe. ¿Tiene V. unos gemelos (gemelos)? Haben Sie einen Operrngucker? ¿Déme V. dos billetes para la entrada general (generál)! Geben Sie mir zwei Billete für den Stehplatz! Los actores están todavía detrás (detrás) de los bastidores (baſtidores) die Schauſpieler ſind noch hinter den Kuliffen.

Geſpräche.

En la zapatería (thapatería) Im Schuhladen.

El zapatero (thapatero) der Schuhmacher.

El zapatero remendón (rremendón) der Flickſchufter.

el par (pār) das Paar; el zapato (thapáto) der Schuh; el becerro (bedhërro) fuerte das Rindſchleder

1) Hágame V. un par de zapatos de becerro fuerte.

las botinas (botinas) die Halbtiefel; hecho fertig; el becerro fino das Kalbleder

2) ¿Tiene V. un par de botinas hechas para mí? — ¿Las quiere V. de becerro fino?

la bota (bóta) der Stiefel; aprietan (aprietan) drücken

3) Estas botas me aprietan; necesito un número mayor.

la suela (ſuela) die Sohle; delgado (delgádo) dünn

4) La suela de estos zapatos me parece muy delgada.

el tacón (takón) der Abſaß

5) ¿Quiere V. las botas con tacón alto ó bajo?

Jedem Vögelchen gefüllt sein Reüthen.

palas (pālas) Oberleder; echar palas nuevas vorſchuehen; el remiendo (rremiēdo) der Rieſter

6) Hay que remendar estos zapatos. Écheme V. palas nuevas. — Sí, pero además tengo que poner aquí un remiendo.

media suela Sohle; elástico (elāstiko) Gummiſtug

7) Écheme V. medias suelas y ponga V. elásticos nuevos.

de una suela einfach geſohlt; de doble suela doppelt geſohlt; el calzador (ſaldador) der Schuhlöſſel

8) Aquí tiene V. un par de una suela (de doble suela). Pero no los podrá V. poner sin el calzador.

la cinta (thinta) das Schuhband

9) Ponga V. también un par de cintas nuevas.

Auflösung zur Aufgabe 2. (Seite 251.)

F. ¿Ha preguntado V. á los señores que si uno de ellos me puede acompañar esta tarde? M. Si señor, pero están ocupados todos. F. Pues entonces saldré solo. ¿V. cree que pueda orientarme? M. Sí hombre, no le será difícil encontrar el camino. Mire V., suba V. por esta calle y dentro de pocos minutos estará V. en la Puerta del Sol. Ahí puede V. preguntar otra vez. F. Bueno, adios, señora. M. ¡Vaya V. con Dios! ¿A qué hora estará V. de vuelta? F. Después de haber comprado algunas cositas que me hacen falta, daré un paseo de una hora, de modo que estaré aquí á las cuatro lo más tarde. — F. Dispense V., caballero, ¿voy bien para la Puerta del Sol? C. Sí señor, esta calle lleva ahí directamente. F. Muchas gracias. C. No hay de que. F. (entre sí): Ya estoy en la Puerta del Sol; pero ¿á dónde dirigirme ahora? Oiga V., guardia, ¿me podría V. decir dónde encuentro un almacén de guantes? G. En doblando aquella esquina tiene V. uno. F. (entrando en el almacén): Buenas tardes; quisiera un par de guantes. T. ¿Los quiere V. de cabritilla? F. Sí señor. T. ¿Negros ó de color? F. De color gris. He visto un par en el escaparate que me gustarian. T. ¿Son éstos? F. Sí señor ¿qué precio tienen? T. Doce reales menos diez céntimos. F. ¿Es este el último precio? T. Sí señor, vendemos á precio fijo. F. Bueno, me quedaré con ellos.

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Familie und Haus. Es kann nicht anders sein, als daß die vielfachen Zerstreungen, bei denen häufig Mann und Frau noch ihre eigenen Wege gehen, das spanische Familienleben aufs Schwerste schädigen. Doch ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern, besonders zwischen der Mutter und den Kindern fast ein ideales zu nennen; das Kind sieht zu seiner Mutter mit der innigsten Liebe und Verehrung empor und diese Beziehungen ändern sich auch nicht, wenn Sohn oder Tochter längst herangewachsen sind. »¡Viva su madre!« oder »¡Bendita sea su madre!« ist die höchste Schmeichelei, die man einem Spanier sagen kann. Freilich ist eben auch die Liebe der Spanierin zu ihren Kindern eine so blinde und unüberlegte, daß eine richtige Erziehung dabei nicht möglich ist; sie scheut sich,

El escarabajo dice á sus hijos granos de oro.

ihnen tadelnd entgegenzutreten, damit ja das Gleichgewicht ihrer jungen Seele nicht gestört wird. Da der Vater bei der Kindererziehung überhaupt nicht thätig ist, so ergibt sich als notwendiges Resultat, daß die Kinder im allgemeinen vollständig verzogen sind. Ein Eingriff in die Rechte der Eltern von Seiten eines Dritten, der es etwa wagte, einen ungezogenen Jungen zu tadeln, würde in jedem Falle sehr verübelt werden. Der Anstand gebietet, daß die Kinder ihre Eltern mit „Sie“ anreden, und verlangt selbst vom erwachsenen Sohn, daß er in Gegenwart seines Vaters das Rauchen unterläßt. Das leidige Prozessieren zwischen Brüdern kommt kaum vor; überhaupt bleibt der Friede im Familienkreise ungetrübt schon wegen der allgemeinen Abneigung des Spaniers gegen jede Art von Skandal.

Die bei uns landläufige Vorstellung von der Spanierin trifft nicht zu: keine Spur von jenem süßen Nichtsthun, in dem sie ihr Dasein verbringen soll; auch raucht sie so wenig Zigaretten als die deutsche Frau. Jedenfalls ist sie in ihrer Haushaltung fleißiger und reinlicher, als man ihr gewöhnlich zugestehen möchte. — In merkwürdigem Gegensatz zu der Farbenpracht des Südens steht das Schwarz, in das die spanischen Damen sich selbst im Sommer mit Vorliebe kleiden, wenigstens die verheirateten unter ihnen, während unter den jungen Mädchen auch die bei uns beliebtesten helleren Nuancen vorkommen. Nicht zum Vorteil der Spanierin fängt der Pariser Modehut an, die Mantilla zu verdrängen, wenigstens in den oberen Ständen, während diese im Mittelstande noch unbedingt vorherrscht. Die Frauen und Mädchen aus dem Volk tragen das seidene Kopftuch mit dem davon unzertrennlichen Umschlagetuch.

In Spanien merkt man nichts von der Kluft, welche anderswo Herrschaft und Dienerschaft trennt; letztere erweist sich einer durchaus anständigen Behandlung. In vielen Fällen übernimmt das Dienstmädchen selbst die Rolle einer Vertrauten bei der jungen Dame des Hauses, ein Verhältnis, das freilich nur da möglich ist, wo der Unterschied im Bildungsgrad der Herrin und der Dienerin ein so geringer ist, wie in Spanien.

Die Stellung der Frau des Mittelstandes ist vielfach noch eine sehr unfrei und abhängige; es kommt nicht selten vor, daß man lange Zeit mit einem Spanier verkehrt und von ihm selbst in seinem Hause empfangen wird, ohne daß man das Vergnügen hat, der Dame des Hauses oder ihren Töchtern vorgestellt zu werden. Wenn der Konventionalismus das ganze Leben des Spaniers beherrscht, so vorzugsweise den Verkehr der Geschlechter in der Öffentlichkeit. Ein junges Mädchen würde es nicht wagen, sich allein, ohne Begleitung ihres Dienstmädchens auf der Straße zu zeigen. — Selbst Verheiratete lieben es nicht, sich am Arm zu führen; bei Verlobten ist das so wie so ausgeschlossen, da eine Verlobung in unserem Sinne eben nicht existiert. Die Jugend eines Mädchen kann eine recht bewegte sein, ohne daß es dabei seiner Ehre das Mindeste vergibt. Es wird kaum eine junge Dame geben, die nicht ihren novio oder Liebsten hätte; aber der Verkehr der Liebenden beschränkt sich darauf, daß sie am vergitterten Fenster (*reja*) oder zwischen Straße und Balkon sich unterhalten, was man *pelar la pava* nennt. Diese Verhältnisse oder *relaciones* wechseln freilich schnell und endigen in den wenigsten Fällen damit, daß die Liebenden in den Hafen der Ehe eintauen. Ein förmliches Werben um die Hand des Mädchens findet bei den Eltern erst kurz vor der Hochzeit statt.

Man macht die Erfahrung, daß der Spanier den Fremden nicht gern in sein Haus aufnimmt, sondern lieber an einem dritten Orte, etwa im Theater oder im Café, mit ihm zusammenkommt; vielleicht schämt er sich seiner ärmlichen Hauseinrichtung. Selbst der spanische Adel und die oberen Zehntausend haben ja erst seit Jahrzehnten angefangen, ihre ursprünglichen Strohsessel mit weichen Polstermöbeln zu vertauschen. Die spanische Zimmereinrichtung muß dem Deutschen äußerst unbehaulich vorkommen, schon wegen des völligen Mangels an Bilder Schmuck. Von einem einheitlichen Stil ist vollends selbst in vornehmen Häusern nicht die Rede. Freilich ist eben zu bedenken, daß der Spanier wenigstens den Sommer über seine Wohnung eigentlich nur nachts benutzt und selbst im Winter mehr auf der Straße oder in Vergnügungsorten anzutreffen ist, als daheim. Ein solches Leben auf der Straße wird durch das spanische Klima nicht nur gefördert, sondern geradezu bedingt.

Lección 44.

Pasó la tarde en el club alemán y entreteniéndose en conversación acerca de este asunto, oyó que no todos los españoles van á los toros, sino que hay un número, aunque no muy crecido de hombres que detestan este placer lo mismo que el famoso poeta Heredia que expresa su indignación por este espectáculo en los siguientes versos:

Al clavar de los dardos inflamados
Y agitación frenética del toro,
La multitud atónita se embebe,
Como en el circo la romana plebe
Atenta reprobaba ó aplaudía
El gesto, el ademán y la mirada,
Con que sobre la arena ensangrentada
El moribundo gladiador caía.

Suena el clarín y del sangriento drama
Se abre el acto final, cuando á la arena
Desciende el matador y al fiero bruto
Osado llama y su furor provoca.
El arrojando espuma por la boca
Con la vista devórale y el suelo
Hiere con duro pié: su ardiente cola
Azota los ijares y bramando
Se precipita; el matador sereno
Agil se esquivo y el agudo estoque
Le esconde hasta la cruz dentro del seno.

Párase el toro y su bramido expresa
Dolor profundo, rabia y agonía.
En vano lucha con la muerte impía,
Quiere vengarse aún; pero la fuerza
Con la caliente sangre que derrama
En gruesos borbotones, le abandona,
Y entre el dolor frenético y la ira
Vacila, cae y rebramando espira.

Sin honor el cadáver insultado
Es en bárbaro triunfo; yertos, flojos,
Yacen los fuertes piés, turbios los ojos
En que há un instante centellear se veía
Tal ardimiento y fuego y energía;
Y por el polvo vil huye arrastrado
El cuello, que talvez bajo el arado
Fuera de alguna rústica familia
Util sostenedor... En tanto el pueblo
Con tumulto alegrísimo celebra
Del gladiador estúpido la hazaña.
;Espectáculo atroz, mengua de España!

Umschrift.

pasó lá tarde en el club alemán i entreteniéndose en konwersadhion athérfa de este asunto, ojo se nó todos los ešpanjoles wán á los toros, fino se ai un número, aunque nó muy fredhido de ombres se deteštan este pladher lo mismo se el famoso poeta credia se ešpreša su indignadhion por este ešpektákulo en los siguientes wéršos:

al flamar de los dardos inflamados
i achitadhion frenetika del toro,
lá multitud atónita se embebe
komo en el thirko lá romana pléve
atenta rreprowāwa ó aplaudia
el chešto, el ademán i lá mirāda,
kon se bowre lá arena ensangrentada
el moriwūndo gladiador caia.

buena el klarin, i del sangriento drama
se abre el akto final, kwando á lá arena
dešthiende el matador i al fiero bruto
ošado llama i su furor proweta.

el arrochāndo ešpūma por lá boca
kon lá wišta devórale i el suelo
iēre kon duro piē: su ardiente kola
adhōta los ičhāres i bramāndo
se predhivita; el matador sereno
achil se eškwia i el agudo eštōke
le ešfōnde ašta lá frudh dentro del seno.

paraše el toro i su bramido ešpreša
dolor profundo, rrāwia i agonā.
en wāno lūšča kon lá muerte impia,
fiere wengārše aiun; pero lá fuērdha
kon lá kaliēnte sāngre se derrāma

Afición ciega razón.

en gruesos borbotones, le avandona,
 i entre el dolor frenético i la ira
 wadhila, tae i rrebramando espira.

Ein ondr el kadawer inſultado
 es en barbaro triunfo; jertos, slochos
 jadhén los fuertes pies, túrwios los ochos
 en fe a un instante thenteljeär fe weia

täl ardimiento i fuego i enerchia;
 i por el polwo wil úje arrastrado
 el fueſjo fe talwedh bacho el arado
 fuera de algüna rrüſtika familia
 útil hoſtenedör . . . en tanto el puemlo
 kön tumülto alegrifimo theſemra
 del gladiador ektüpido lä adhänja.
 ;eſpektakulo atrödh, mängwa de eſpänja!

Überſetzung.

Den Abend verbrachte er im deutschen Klub, und indem er sich über diesen Gegenstand unterhielt, erfuhr er dort, daß nicht alle Spanier zu den Stiergeſechten gehen, ſondern daß es eine, allerdings nicht große Anzahl [von Menſchen] (unter ihnen) gibt, welche dieſes Vergnügen ebenſo verabscheuen wie der berühmte Dichter Heredia, der ſeine Enttäuſung über dieſes Schauſpiel in folgenden Verſen ausdrückt:

Beim Schleudern der entſtammten Wurf-
 geſchoſſe,

Der aufgeheßten Raſerei des Stieres,
 Berauscht ſich die betroffene Menſchenmenge,
 Wie in dem Zirkus einſt der Römer Volk
 Aufmerkſam lobte oder tadelte
 Den Blick, die ganze Haltung, die Geberde,
 Womit der Gladiator auf die Wahlſtatt,
 Die blutgetränkte, ſterbend niederſank.

Es ſchmettert die Trompete, und des Schau-
 ſpiels,

Des blut'gen, letzter Aufzug ſchließt, wenn
 kühn
 Der Matador in die Arena ſchreitet,
 Dem wilden Tiere zuruft, ſeine Wut
 Herauszufordern; ſchaumbedeckten Mantles
 Berichſingt's ihn mit dem Blick und ſtampft
 den Boden
 Mit hartem Fuß, es peitſcht mit ſeinem
 Schweiß,
 Dem brennenden, die Weichen, ſtürzt ſich
 brüllend
 Auf ſeinen Feind; der weicht behend und feck
 (heiter)
 Ihm aus und ſtößt den ſpizen, langen Degen
 Bis an das Heft in ſeines Gegners Bruſt.

Der Stier bleibt ſtehen, und ſein wild
 Gebrüll

Verrät den Schmerz, die Wut, den Todes-
 kampf.

Vergebens kämpft er mit dem grimmen Tode,
 Er möchte ſich noch rächen; doch die Kraft,
 Die mit dem heißen Blute ihm entſtrömt
 In heß'gen Sprudeln, ſie verjagt — er
 ſchwankt

Zwiſchen dem wilden Schmerz und ſeinem Zorn,
 Er ſtürzt, er brüllt noch einmal auf, und ſtirbt.

Und in barbariſchem Triumphſe wird
 Die Leiche dann gehöhnt; ſtarr, leblos liegen
 Die ſtarken Füße, trübe ſind die Augen,
 In denen einen Augenblick zuvor
 Noch ſoviel Kühnheit, Blut und Leben flammte,
 Und durch gemeinen Staub wird hingeſchleift
 Der Nacken, welcher, in den Pilg geſpannt,
 Vielleicht jezt eines Landmanns und der
 Seinen

Ausbringender Erhalter wär' . . . Inzwiſchen
 Wird von dem Volk mit lautem Freuden-
 ſchrei

Des Gladiators kühne That geprieſen.
 Entſetzlich Schauſpiel, Spaniens Schimpf und
 Schande!

Sprachliche Erläuterungen.

a) **Auſſprache.**

Es iſt ſchon früher darauf hingewieſen worden, daß der Spanier, der in ſeiner Sprache keinen Explosivlaut (p, t, k, b, d, g) am Schluß der Wörter kennt, denſelben auch im Fremdwort nur unvollkommen auszuſprechen vermag. Statt bei club am Wortende den

Liebe macht blind.

Verichluß herzustellen und dann dem Luftstrom den Weg wieder zu öffnen, um den h-Laut hervorzubringen, thut er nur das erstere, so daß in seiner Aussprache das h nahezu stumm erscheint; er macht also nur einen Aniaz zur Aussprache desselben. In der fließenden Rede aber wird das h vor folgendem Vokal zu w (nach der Regel), so daß club alemán ungefähr wie „kluwalemán“ lautet.

b) **Grammatisches.**

Unregelmäßige Verben.

II. **Conjugation.**

1) **caber** Platz haben, hineingehen (in ein Gefäß u. s. w.)

Infinitiv: caber **Gerundium:** cabiendo **Partizip Passiv:** cabido

Präsens.

Indikativ: **quepo** (kēpo), **cabes**, **cabe**, **cabemos**, **cabéis**, **caben** **Conjunktiv:** **quepa**, **quepas**, **quepa**, **quepamos**, **quepáis**, **quepan**

Imperfekt.

Indikativ: **cabía** (kawīa), **cabías** etc.

Futurum.

Indikativ: **cabré** (kawrē), **cabrás**, **cabrá**, **cabremos**, **cabréis**, **cabrán**

Conditional.

Indikativ: **cabría** (kawrīa), **cabrias**, **cabría**, **cabriamos**, **cabriais**, **cabrían**

Perfekt.

cupe (kūpe), **cupiste**, **cupo** (kūpo), **cupimos**, **cupisteis**, **cupieron**

Ebenso die Conjunktive des

Imperfekt.

cupiese etc.

Conditional.

cupiera etc.

Futurum.

cupiere etc.

Imperativ.

cabe (kawē)

cabed (kawēd)

Ferner: **quepa**, **quepamos** etc.

Beispiele: aquí no cabe la mesa hier ist kein Platz für den Tisch; en este departamento no caben ya más personas in diesem Coupé ist kein Platz mehr für weitere Personen; ¿cuánto vino cabe en este barril? wie viel Wein geht in dieses

Faß? no cabe duda, no cabe dudar es ist kein Zweifel, no cabe mejoría es könnte nicht besser sein; buena suerte le cupo á mi hermano ein schönes Loz wurde meinem Bruder zu teil; todo cabe en él er ist zu allem fähig.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

a) **Fragen und Antworten über den Novellentert.**

Fragen.

1) ¿Qué hizo Fernando por la noche?
¿Cómo pasó F. el tiempo, después de haber vuelto de los toros?

Was that Ferdinand am Abend?
Wie verbrachte Ferdinand die Zeit, nachdem er vom Stiergefecht zurückgekehrt war?

No hay amor feo.

- | | |
|---|---|
| <p>2) ¿Qué supo (ḥūpo) de ellos con gran sorpresa suya?</p> <p>3) A quién compara este poeta el público que va á los toros?</p> <p>4) ¿De qué habla después en su poesía?</p> | <p>Was erfuhr er von ihnen zu seiner großen Überraschung?</p> <p>Wem vergleicht dieser Dichter das Publikum, das ins Stiergefecht geht?</p> <p>Wovon spricht er dann in seinem Gedicht?</p> |
|---|---|

Antworten.

- | | |
|---|---|
| <p>1) Se fué al club alemán, para hablar ahí con sus paisanos de las impresiones de la tarde.
Fué á buscar á sus compatriotas, con los cuales entabló una conversación sobre lo que había visto en la plaza.</p> <p>2) Supo que no todos los españoles van á los toros, sino que hay muchos, especialmente en la clase distinguida, que no solamente no hacen caso de este espectáculo sangriento, sino que lo aborrecen (avorrédhen), como por ejemplo el poeta Heredia.</p> <p>3) Al pueblo romano que se divertía en el circo, observando cada movimiento y cada gesto del gladiador moribundo.</p> <p>4) Nos da una descripción (deſkription) verdaderamente poética de la última parte de la corrida de toros, cuyos pormenores ya conocemos de nuestro texto (tēſto).</p> | <p>Er ging in den deutschen Klub, um dort mit seinen Landsleuten von den Eindrücken des Nachmittags zu sprechen.
Er suchte seine Landsleute auf, mit denen er ein Gespräch begann über das, was er in der Arena gesehen hatte.</p> <p>Er erfuhr, daß nicht alle Spanier ins Stiergefecht gehen, sondern daß es besonders in der vornehmen Klasse viele gibt, die sich nicht nur nichts aus diesem blutigen Schauspiel machen, sondern es (geradezu) verabscheuen, wie z. B. der Dichter Heredia.</p> <p>Dem römischen Volk, das sich im Zirkus damit vergnügte, daß es jede Bewegung und jede Gebärde des sterbenden Gladiators beobachtete.</p> <p>Er gibt uns eine wirklich poetische Beschreibung des letzten Theils des Stiergefehchts, dessen Einzelheiten wir bereits aus unserem Texte kennen.</p> |
|---|---|

b) Los ojos (ōjos) die Augen.

Partes del cuerpo humano Teile des menschlichen Körpers.

Los intestinos (intestinos) die Eingeweide, las tripas (vulgär) die Eingeweide; las entrañas (ſigürlid) die Eingeweide, hijo de mis entrañas (entránjas) Sohn meines Herzens; el corazón das Herz, niño de mi corazón Kind meines Herzens, poner la mano en el corazón die Hand aufs Herz legen, hacer de tripas corazón sich ein Herz fassen, palpitaciones (palpitadhiōnes) del corazón Herzklopfen, el latido (latido) del corazón der Herzschlag, me palpita el corazón es floppa mir das Herz, su corazón dejó de latir sein Herz hörte auf zu schlagen; le duele á uno el corazón viendo etc. das Herz thut einem weh, wenn man sieht u. ſ. w.: el hígado die Leber, los pulmones die Lunge. El esqueleto das Skelett; el hueso der Knochen, me duelen todos los huesos es thun mir alle Knochen weh, está mojado (mojado) hasta los huesos er ist biß auf die Haut durchnäßt; á otro perro con este hueso das kannst du (können Sie) anderen weiß machen (wörtl.: zu einem andern Hund mit diesem Knochen); la espina dorsal das Rückgrat. La vena (wēna) die Ader, la arteria die Pulsader, la sangre (ſāngre) das Blut, vomito (wōmito) de sangre Blutsturz, la circulación (thirfuladhion) de la sangre der Blutumsauf, la pérdida (pērdida) de sangre der Blutverlust, echar sangre bluten, echar sangre por las narices (naridhes) aus der Nase bluten. El cráneo (frāneo) der Schädel; la cabeza (kawēdha) der Kopf, el pelo (pēlo) das Haar, el cabello (kawēljo) das Haupthaar, canas (kānas) graue Haare, se me cae el pelo das Haar geht mir aus,

Was man sieht ist immer schön.

la trenza (trëndha) die Haarflechte, Zopf, trenzar el pelo das Haar flechten, pelo negro schwarzes Haar, pelo rubio (rrubio) blondes Haar, tener el pelo rubio blondes Haar haben. La sien (sien) die Schläfe; la frente (frénte) die Stirne, hacer frente á alguien (álgien) jemand die Stirne bieten. El ojo (ócho) das Auge, tiene los ojos negros er hat schwarze Augen, ojos azules (adhüles) blaue Augen; se me ha metido algo en el ojo es steckt mir etwas im Auge; sacar los ojos die Augen austragen; las cejas (théchas) die Augenbrauen, los párpados (párpados) die Augenlider; fruncir (frundhir) el entrecejo (entrethécho) die Stirn runzeln; las pestañas (peštánjas) die Wimpern; el globo (glówo) del ojo der Augapfel; la niña del ojo der Augensterne. La nariz (narídh), las narices die Nase, nariz aguileña (agilénja) Adlernase, nariz chata (tsháta) breite, stumpfe Nase, torcer las narices die Nase rümpfen, tener largas narices eine feine Nase haben, meter las narices en una cosa die Nase in etwas stecken, tener á uno agarrado (agerrádo) por las narices jemand an der Nase herumführen; la ventana de la nariz das Nasenloch, la punta de la nariz die Nasenspitze. La boca (bóka) der Mund, quedarse con la boca abierta Mund und Nase aufperren; los labios (láwios) die Lippen, el labio superior die Oberlippe, el labio inferior die Unterlippe. Los dientes (dientes) die Zähne; echar los dientes, estar con la dentición zahnen; el colmillo (fómliljo) der Augzahn, el diente incisivo (indhíwio) der Schneidezahn, la muela (muéla) der Backenzahn, dientes de leche Milchzähne, la muela del juicio (shuidhio) der Weisheitszahn. La campanilla das Zäpfchen. La barba das Kinn, der Bart: el bigote der Schnurrbart, la perilla (perilja) der Kinnbart, las patillas (patiljas) der Backenbart, la barba corrida (forrida) der Vollbart. Las mejillas (mechiljas), los carrillos (farriljos) die Backen. La oreja (orécha) das Ohr; el lóbulo (lówulo) das Ohrfläppchen. El cuello (kuélo) der Hals; la cerviz (therwídh), el pescuezo (peštweécho) der Nacken, la nuca (nuka) das Genick. El hombro (ómbro) die Schulter; el pecho (pétscho) die Brust; la espalda, las espaldas der Rücken; la cadera (kadéra) die Hüfte; el vientre (wiéntre) der Bauch, der Leib. El brazo (brádhio) der Arm, der Oberarm, el antebrazo der Unterarm, la mano die Hand, el dedo (dédó) der Finger, el índice (indíche) der Zeigefinger, el dedo del corazón der Mittelfinger, el dedo anular der Ringfinger, el pulgar (pulgár) der Daumen, el meñique (menjike) der kleine Finger, la uña (únja) der Nagel. La pierna (piérna) das Bein, el muslo der Schenkel, la rodilla (rodilja) das Knie, la corva (fórwá) die Kniekehle, la pantorrilla (pantorrilja) die Wade, el talón der Faden, die Ferse, la planta del pié die Fußsohle, los dedos (del pié) die Zehen, el dedo gordo, pequeño die große, kleine Zehe.

Del cuerpo. Körperliches.

Tiene un exterior muy distinguido. Er hat ein sehr vornehmes Aeußeres.
 La chica tiene los cabellos rubios. Die Kleine hat blonde Haare.
 ¿Qué ojos tiene! Was für Augen sie hat!
 Tiene los ojos azules. Sie hat blaue Augen.
 Lleva la barba recortada. Er trägt den Bart gekürzt.
 Tiene una barba muy espesa. Er hat einen sehr starken Bart.
 Me gustan los hoyuelos en los carrillos. Ich habe die Grübchen in den Wangen gern.
 Es chata. Sie hat ein Stumpfnäschen.
 Esta mujer tiene el pescuezo muy blanco. Diese Frau hat einen ganz weißen Nacken.

Lleva la cabeza muy alta. Er trägt den Kopf sehr hoch.
 Este trabajador debe ser muy fuerte: tiene los brazos bastante carnosos. Dieser Arbeiter muß sehr stark sein; er hat ziemlich fleischige Arme.
 Está cojo. Er hinkt.
 La señorita N. tiene las manos y los piés muy pequeños. Frä. N. hat sehr kleine Hände und Füße.
 Las españolas suelen tener los labios pálidos. Die Spanierinnen haben gewöhnlich blaße Lippen.
 La niña tiene buenos colores. Das Mädchen hat eine gute Gesichtsfarbe.
 Me gusta su estatura. Seine Statur gefällt mir.
 Es un hombre de mucha talla. Es ist ein Mann von guter Statur.

Al cabo de cien años, todos seremos salvos.

Es buen mozo. Es ist ein großer, starker Mann. Su hermana de V. es buena moza. Ihre Schwester hat eine hohe, schöne Gestalt.

Tiene un talle muy esbelto. Sie hat eine sehr schlank Taille.

Yo soy más alto que mi amigo, que es de mediana estatura. Ich bin größer als mein Freund, der von mittlerer Statur ist.

Aquí se ven muchos hombres de compleción débil. Hier sieht man viele Männer von schwächerer Gestalt.

Me llega hasta la barba. Er reicht mir bis ans Kinn.

¿Es su amigo más alto que V.? Ist Ihr Freund größer als Sie?

Si señor, me lleva dos dedos. Ja, er ist zwei Fingerbreit größer als ich.

Yo soy más bajo que él. Ich bin kleiner als er.

¿Quién fué ese señor tan gordo que acaba de salir? Wer war der dicke Herr, der soeben fortgegangen ist?

¡Pobre niño, qué delgado está! Wie mager das arme Kind ist!

Vino á nuestro encuentro un hombre alto y seco. Es kam uns ein großer, hagerer Mann entgegen.

Es un señor regordete con la cara picada de viruelas. Es ist ein untersehter Mann mit blatternarbigem Gesicht.

Es más bien rechoncha. Sie ist eher unterseht.

Es una belleza. Sie ist eine Schönheit.

Es una muchacha bastante guapa. Es ist ein ziemlich nettes Mädchen.

No es muy bonita, pero buena. Sie ist nicht sehr hübsch, aber brav.

En mi vida he visto una mujer más fea. Ich habe mein Lebtag kein häßlicheres Weib gesehen.

Tiene los ojos más hermosos del mundo. Sie hat die schönsten Augen von der Welt.

Tiene mucha sal la chica. Das Mädchen ist sehr graziös.

Aquí hay muchas mujeres que no son hermosas, y sin embargo gustan por lo saladas que son. Hier gibt es viele Frauen, die nicht schön sind, und trotzdem gefallen sie wegen ihrer Grazie.

El chico tiene cara de bobo. Der Junge hat ein dummes Gesicht.

Esta señora tiene rasgos muy agradables. Diese Dame hat sehr angenehme Züge.

Tiene un paso ligero. Er hat einen leichten Gang.

Tiene unos ojos que dan miedo. Er hat ein Paar Augen, die einem Angst machen.

Tiene una cara muy expresiva. Er hat ein sehr ausdrucksvolles Gesicht.

¿Qué cara más sosa tiene esta chica! Was für ein nichts sagendes Gesicht dieses Mädchen hat!

Parece que tiene una joroba. Er hat schein't's einen Höcker!

Es jorobado. Er ist buckelrig.

Los años le han encorvado. Die Jahre haben ihn gebeugt.

Tiene una postura mala. Er hat eine schlechte Haltung.

Es bizeco. Er schielt.

Tiene las piernas torcidas. Er hat krumme Beine.

De la edad.

¿Cuál es su edad de V.? Wie alt sind Sie?

¿Qué edad tiene su hermano mayor? Wie alt ist Ihr älterer Bruder?

¿Cuántos años tiene su amigo? Wie alt ist sein Freund?

El menor de los hermanos es comerciante. Der jüngste der Brüder ist Kaufmann.

Fué un caballero que frisaba con los cincuenta años. Es war ein Herr, der an die fünfzig streifen mochte.

Mi hermana tiene 18 años. Meine Schwester ist 18 Jahre alt.

¿Cuándo tiene V. su cumpleaños? Wann haben Sie Geburtstag?

El siete del mes que viene voy á cumplir veinte. Am 7. nächsten Monats werde ich 20.

Vom Alter.

¿Ha pasado V. ya los cuarenta? Sind Sie schon 40 gewesen?

Yo creo que tiene tantos años como yo. Ich glaube, er ist so alt wie ich.

V. tendrá más años que este señor. Sie sind wohl älter als dieser Herr?

No sé cuál de ellos es el mayor de edad. Ich weiß nicht, welches der älteste von ihnen ist.

¿Quién ha sido el señor anciano, con el cual le he visto esta mañana? Wer ist der alte Herr gewesen, mit dem ich Sie heute Morgen gesehen habe?

Una señora de edad busca una habitación. Eine ältere Dame sucht eine Wohnung.

Mi padre va á cumplir setenta y tres. Mein Vater geht ins 63. Lebensjahr.

Nach 100 Jahren sind wir alle gut aufgehoben.

Mi madre murió á los cuarenta y cinco años de su edad. Meine Mutter starb mit 45 Jahren.

No tiene cara de viejo. Er sieht nicht alt aus. Debe ser muy viejo ya. Er muß schon recht alt sein.

Ha entrado en la vejez. Er ist ins Greifenalter eingetreten.

Es muy joven todavía. Er ist noch sehr jung. No tiene más que unos quince años. Er ist erst etwa fünfzehn Jahre alt.

Vs. serán casi de la misma edad. Sie werden fast von demselben Alter sein.

Es muy vigoroso para su edad. Er ist sehr rüstig für sein Alter.

La vejez no ha podido encorvarle todavía. Das Alter hat ihn noch nicht beugen können.

Tiene muchas arrugas ya. Er hat schon viele Runzeln.

Tiene toda la cara arrugada. Er hat ein ganz runzliges Gesicht.

¿Cuántos años le parece á V. que tiene mi prima? Wie alt schätzen Sie meine Cousine?

Está en la flor de sus años. Sie steht in der Blüte ihrer Jahre.

Su padre de V. debe ser ahora un hombre de setenta y tantos años. Ihr Vater muß jetzt ein Mann von etlichen 70 Jahren sein.

Mi tío es sexagenario. Mein Onkel ist ein Sechziger.

¿Cuándo ha nacido V.? Wann sind Sie geboren? Yo nací en Madrid, el 14 de marzo de 1849.

Ich bin in Madrid am 14. März 1849 geboren. Parece más viejo de lo que es. Er sieht älter aus als er ist.

Tiene cumplidos cincuenta y tres años. Er ist 53 vorbei.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 44.

1) Machen Sie mir ein paar Schuhe von Rindsleder. — 2) Haben Sie ein Paar fertiger Halbschuhe für mich? — Wollen Sie kalbslederne? — 3) Diese Stiefel drücken mich; ich brauche eine größere Nummer. — 4) Die Sohle dieser Schuhe scheint mir sehr dünn. — 5) Wollen Sie die Stiefel mit hohem oder niederem Absatz? — 6) Diese Schuhe müssen geflickt werden. Sie sollten sie vorschuhen. — Ja, aber außerdem muß ich hier einen Niesler anbringen. — 7) Sohlen Sie dieselben, und nähen Sie neue Gummizüge ein. — 8) Hier haben Sie ein Paar einfach gesohlte (doppelt gesohlte). Aber Sie werden sie nicht ohne Schuhlöffel anziehen können. — 9) Geben Sie auch ein Paar neue Schuhbänder dazu.

Lektion 45.

Capítulo IV.

De Madrid á Granada.

En la tarde del día siguiente vemos á Fernando en la estación del Mediodía dispuesto á tomar el tren de Granada. Por fin había recibido la recomendación oficial y estaba alegre, pensando que podía efectuar la empresa de que se había encargado. Leía diariamente en los periódicos acerca de la miseria en que se encontraban los desgraciados, y que la ayuda debía venir pronto para ser eficaz. Por esto resolvió no detenerse en el camino, ya que había permanecido, más de lo que se había propuesto, en Madrid. Sin embargo, el camino que iba á recorrer, merecía la pena de ser considerado despacio. El tren pasó al vuelo por la pequeña estación de Aranjuez, donde aun hoy los reyes, como en tiempo de D. Carlos y de Felipe II, suelen pasar algunas semanas de primavera; también veranea allí

Lo que hizo el herrero, que lo pague el tejedor.

mucha gente de Madrid. Era de noche, cuando atravesó la Mancha, donde Don Quijote de la Mancha, el caballero de la triste figura, llevó á cabo sus hazañas contra los molinos de viento. La luna llena iluminaba una extensa llanura á cuyo fin se distinguían los marcados contornos de los montes de Toledo. Es la comarca mas árida de toda España, llevando con razón el nombre que le dieron los árabes, que significa „tierra árida“ y no tiene nada que ver con la palabra española „mancha“.

Umschrift.

Kapitulo kwärto.

de madrid á granada.

en la tarde del dia siguiente venimos á fernando en la estadhion del mediodia dispuesto á tomar el tren de granada. por fin avia rredhirido la rrefomendadhion ofidhial i estawa alegre penzando se podia efektuar la empreza de se se avia enfargado. leia diariamente en los periodicos adherka de la miseria en se se enkontrawan los desgradbiados, i se la ajuda dewia venir pronto para ser efikadh. por esto rrefolwio no detenerse en el kamino, ja se avia permanekhido, mas de lo se se avia propueshto, en madrid. sin embargo, el kamino se iba á rreforrer, merekhia la pena de ser konsiderado despadhio. el tren paso al wuelo por la pefenja estadhion de arranchuelh, donde aun oi los rrejes, como en tiempo de don karlos i de felipe segundo, suelen pasar algunas hemanas de primavera; tambien weranca asji mütsha gente de madrid. era de nötsche, kwando atraveso la mantsha, donde don fichte de la mantsha, el kawaljero de la triste figura, ljewo á káwo sus adhanjas kontra los molinos de viento. la luna ljena iluminawa una estensa llanura á kijo sin se distingian los markados kontornos de los montes de toledo. es la komarka mas árida de toda espanja, ljewando kon rradhion el nombre se se dieron los arabes, se significa tierra árida i no tiene nada se wer kon la palawra espanjola mantsha.

Übersetzung.

4. Kapitel.

Von Madrid nach Granada.

Am Abend des folgenden Tages sehen wir Ferdinand auf dem Südbahnhofe, bereit in den Zug nach Granada zu steigen (w. zu nehmen). Endlich hatte er die amtliche Empfehlung erhalten und freute sich in dem Gedanken, das Unternehmen, welches er auf sich genommen, nunmehr ausführen zu können. Er las täglich in den Blättern (Berichte) über das Glend, worin sich die Unglücklichen befanden, und daß die Hilfe schnell kommen müsse, um wirksam zu sein. Er beschloß daher sich unterwegs nicht aufzuhalten, zumal da er schon in Madrid länger verweilt hatte, als er sich vorgenommen. Dennoch verdiente der Weg, welchen er zurücklegen wollte, die Mühe näher (w. langsam) betrachtet zu werden. Der Zug eilte im Fluge an dem kleinen Bahnhofe Aranjuez, vorbei, wo die Könige noch jetzt, wie zur Zeit Don Karlos' und Philipps II. im Frühlinge einige Wochen zu verbringen pflegen. Ebenso übersommern dort viele Leute aus Madrid. Es war Nacht, als er die Mancha durchheilte, wo Don Quijote von der Mancha, der Ritter von der traurigen Gestalt, seine Heldenthaten gegen die Windmühlen vollbracht hat. Der Vollmond beleuchtete eine weite Ebene, an deren Grenzen man die scharfen Umrisse der Berge von Toledo wahrte. Es ist der dürrste Landstrich ganz Spaniens und führt mit Recht den Namen, den die Araber ihm gegeben [und der bedeutet]: dürres Land, ein Name, welcher mit dem spanischen Worte Mancha nichts zu thun (wörtl. zu sehen) hat.

Was der Schmied gethan, soll der Weber büßen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Feliz — Madrid. Wir haben bereits in der Einleitung die Aussprache von auslautendem z und d erörtert, wollen aber noch einmal darauf zurückkommen, weil die gebildete Umgangssprache mit der vulgären in diesem Punkte nicht übereinstimmt. Beide Laute sind tönend auszusprechen, so zwar, daß bei z die Zungenspitze zwischen die geöffneten Zahnreihen, bei d dagegen hinter dieselben zu liegen kommt; z entspricht so mehr oder weniger dem weichen, englischen th in then, während d nur einen schwachen Hauchlaut repräsentiert. Dies gilt für die gebildete Sprache, während die vulgäre beide Laute identifiziert, d. h. d = z spricht, also Madriz, verdaz etc. Außerdem aber läßt die vulgäre Sprache das d auch einfach schwinden und spricht Madri, verdá aus.

D im Inlaut haben wir seither stets mit d transkribiert und ihm den Lautwert des tönenden norddeutschen d gegeben. Diese Regel ist für die gebildete Sprache unbedingt richtig. Doch wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Volkssprache inlautendes d in der Endung -ado bereits fallen läßt und amao, hablao, certificaio für amado etc. spricht. Daß der Schwund des d in der Zunahme begriffen ist, beweist der Umstand, daß man die Aussprache amao schon sehr häufig im Ateneo hört. Der Andalusier geht bereits noch einen Schritt weiter und spricht venio für venido.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

II. Conjugation.

2) caer (faer) fallen.

Infinitiv: caer fallen

Gerundium: cayendo fallend Part. d. Pass.: caído (faído)
gefallen

Präsens.

Indikativ: caigo (käigo), caes (käes), cae, caemos, caéis (käeis), caen

Conjunktiv: caiga (käiga), caigas, caiga, caigamos, caigáis (käigáis), caigan

Alle übrigen Zeitformen sind regelmäßig, also:

Imperfekt: caía (käia)

Conjunktiv: Imperfekt: cayese (käjese)

Perfekt: caí (käi), caíste, cayó etc.

Futurum: caeré

Futurum: cayere

Conditional: caería

Conditional: cayera

Ebenso gehen die Composita decaer verfallen, recaer einen Rückfall bekommen: als Reflexivum (caerse) heißt das Verbum „hinfallen“.

Beispiele: Se ha caído er ist hingestürzt, ¿no se caiga V.! fallen Sie (nur) nicht! Se ha caído V. Sie sind hereingefallen (figürl.), el sombrero no le cae mal der Hut steht ihm nicht übel, ya caigo en cuenta ich verstehe schon, ¿no cae V. todavía en la cuenta? Verstehen Sie noch nicht? Kommen Sie noch nicht darauf? Ahora caigo en ello jetzt komme ich drauf,

mi hermano ha caído malo mein Bruder ist krank geworden, he caído enfermo ich bin krank geworden, esta chica me ha caído en gracia dieses Mädchen gefällt mir (ist mir in Gunst gefallen), el ministro ha caído en desgracia der Minister ist in Ungnade gefallen, esta ventana cae al patio dieses Fenster geht auf den Hof heraus: esta casa va decayendo dieses Haus verfällt allmählich.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle.

Unter diesem Titel geben wir von jetzt ab zu weiterer Befestigung des Gelernten eine Repetition des Inhaltes der Novelle, indem wir das Wichtigste aus derselben in veränderter Form wiederholen.

Zu Lektion 1—2.

Un joven viajero alemán estaba sentado en el tren que acababa de llegar á la estación de Irún. Como se registrase ahí el equipaje y el tren no saliese para Madrid que dentro de una hora, se levantaron todos los viajeros, y también nuestro joven compatriota que poseía el castellano hasta cierto punto, dejó su asiento. Se dirigió con los demás viajeros hacia la aduana, y con gran sorpresa suya oyó decir entre la muchedumbre las palabras „ya, ya“ que le parecían alemanas. No se alegró poco de encontrar paisanos en un sitio tan lejano de su país, y dió los buenos días en su lengua materna á los señores que había tomado por compatriotas. Pero pronto vió, por la extrañeza con que le miraban aquéllos, que se había equivocado.

Übersetzung.

Ein junger deutscher Reisender saß in dem Zug, der eben auf der Station Irún angekommen war. Da dort das Gepäck visitiert wurde, und der Zug erst in einer Stunde nach Madrid abging, standen alle Reisenden auf, und auch unser junger Landsmann, der das Spanische bis zu einem gewissen Punkt beherrschte, verließ seinen Sitz. Er wandte sich mit den übrigen Reisenden zum Zollamt, und hörte zu seiner großen Überraschung in der Menge die Worte „ja, ja“ sagen, von denen er meinte, daß sie deutsch seien. Er freute sich nicht wenig, an einem von seiner Heimat so fernen Orte Landsleute zu treffen, und wünschte den Herrn, die er für solche (Landsleute) gehalten hatte, in seiner Muttersprache guten Tag. Aber bald sah er an dem Erstauen, mit dem ihn jene ansahen, daß er sich getäuscht hatte.

Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in der nächsten Lektion.

- | | |
|---|---|
| <p>1) ¿Dónde le encontramos á Fernando por la tarde del día siguiente?</p> <p>2) ¿Con qué sentimientos se marchó de Madrid?</p> <p>3) ¿Por qué estación pasó el tren al cabo de unas horas de haber salido de Madrid?</p> <p>4) ¿Tiene Aranjuez hoy la misma importancia que en tiempos de Felipe II. (segundo)?</p> <p>5) ¿Cómo se llama la comarca que el tren recorría poco después?</p> <p>6) ¿Qué significa «la Mancha»?</p> | <p>Wo finden wir F. am Nachmittag des folgenden Tags?</p> <p>Mit welchen Gefühlen ging er von M. fort?</p> <p>Durch welche Station fuhr der Zug einige Stunden nachdem er von Madrid weggefahren war?</p> <p>Hat A. heute dieselbe Bedeutung wie zur Zeit Philipps II.?</p> <p>Wie heißt die Gegend, die der Zug kurz darauf durchfuhr?</p> <p>Was bedeutet die „Mancha“?</p> |
|---|---|

Zu Gott beten und mit der Keule dreinschlagen (Bete und arbeite!)

Antes de la partida. Vor der Abfahrt.

¿Cuál es la estación para ir á Málaga?
Von welchem Bahnhof fährt man nach
Málaga?

La Estación del Mediodía. Vom Süd-
bahnhof.

¿Por dónde se va allá? O ¿hay tran-
vía que vaya? Wie kommt man dahin?
oder geht eine Pferdebahn?

¿Cuánto tiempo se necesita para ir á
la estación? Wie lange braucht man
zur Bahn?

Voy á tomar el tren correo. Ich will
den Postzug benutzen.

Haga V. el favor de un billete de
segunda para Granada. Bitte ein Billet
zweiter Klasse nach Granada.

Desea V. un billete de ida y vuelta?
Wollen Sie eine Retourfarte?

Aquí hay todavía un departamento
desocupado; mozo, tome V. mi male-
ta y cójame un asiento junto á la
ventanilla, mientras yo vaya por un
periódico. Hier ist noch ein Coupé frei;
Dienstmann, nehmen Sie meinen Hand-
koffer und belegen Sie mir einen Sitzplatz

(Sitz nahe am Fensterchen), während ich
nach einer Zeitung sehe (gehe).

¿Hay todavía tiempo para tomar un
café? Kann man noch (ist noch Zeit)
Kaffee trinken?

Si se da V. prisa, sí; el tren va á
salir dentro de ocho minutos. Wenn
Sie schnell machen, ja; der Zug geht in
8 Minuten ab.

Por el coche-cama (Pl. coches-camas)
tiene V. que pagar aparte. Für den
Schlafwagen müssen Sie extra bezahlen.

¿En qué estación tenemos la primera
parada más larga? Auf welcher Station
haben wir den ersten längeren Aufenthalt?

El tren tiene ya un retraso de siete
minutos. Der Zug hat bereits eine Ver-
spätung von sieben Minuten.

No cabe ya nadie; el coche está lleno.
Es ist für niemand mehr Platz; der
Wagen ist voll.

¿Qué ha de estar completo; aquí coge
(cabe) todavía una persona! Was wird
er voll sein! Hier ist noch für eine Person
Platz.

Gespräche.

En casa del banquero (bankero). Beim Bankier.

cambiar wechseln; la moneda (moneda) die Münze, das Geld; la casa de
cambio die Wechselstube; el Crédito Lionés der Crédit Foncier

1) Quisiera cambiar mi moneda alemana por española. ¿Hay por aquí una
casa de cambio? — Vaya V. al Crédito Lionés, Puerta del Sol, 10.

el billete (de Banco) die Banknote

2) Haga V. el favor de cambiarme un billete de cien marcos. ¿A cómo
paga V. el marco alemán?

el cambio (cambio) der Kurs

3) ¿Cuál es el cambio del marco alemán en oro?

la calderilla die Scheidemünze

4) Déme V. billetes de Banco, un poco de plata y una peseta en calderilla
(en cobre).

la pieza das Geldstück; sonar klingen; botar springen

5) Mire V. si esta pieza es buena. — Parece que es falsa, pues suena y
bota mal.

La diligencia es madre de la buena ventura.

- suelto *Aufgeld*
- 6) Cámbieme V. diez pesetas en moneda pequeña. — No tengo suelto.
- el cupón *der Coupon*; el trimestre *das Quartal*
- 7) ¿Ha cortado V. ya los cupones del último trimestre?
- el tipo de intereses legales *der gesetzliche Zinsfuß*
- 8) ¿Cuál es el tipo de intereses legales? — Cuatro y medio por ciento.
- el alza (*áldha*) *die Hauffe*; la acción *die Aktie*; la baja *die Baiße*
- 9) ¿V. cree que durará el alza en las acciones? — Al contrario, á mi ver se ha de temer pronto una baja rápida.
- la lista de cambios *der Kurzettel*; la renta exterior *die auswärtige Staatsanleihe*; cotizarse *sich stellen, stehen*
- 10) ¿Tiene V. una lista de cambios aquí? Quisiera ver á cómo se cotiza la renta exterior.
- los efectos públicos, los títulos *die Staatspapiere*; á la par *pari*
- 11) ¿A cómo están hoy estos papeles del Estado (efectos públicos, títulos)? — Están á la par.
- 12) El cambio está más alto hoy que ayer.

El saludo. Die Begrüßung.

- Buenos días, caballero. *Guten Tag, mein Herr.*
- Muy buenos tenga V. *Guten Tag (als Antwort).*
- Buenas tardes, señora. *Guten Abend (meine Dame).*
- Buenas noches, amigo. *Gute Nacht, Freund.*
- Que V. descanse. — Muchas gracias. *Schlafen Sie wohl. — Danke schön.*
- Sea V. bienvenido, amigo. *Willkommen, Freund.*
- Le doy á V. la bienvenida. *Seien Sie willkommen.*
- ¿Tengo el gusto de hablar al Señor N.? *Habe ich das Vergnügen, Herrn N. zu sprechen?*
- Para servirle á V. *Zu dienen.*
- ¿A sus piés de V., señora! *Zu Ihren Füßen (zu einer Dame).*
- Le beso á V. la mano, caballero. *Ich küsse Ihnen die Hand, mein Herr.*
- Tengo el gusto de saludarle á V. *Ich grüße Sie.*
- Se le saluda. *Seien Sie begrüßt (vertraulich).*
- Expresiones á su señor padre. — Muchas gracias. *Grüßen Sie Ihren Herrn Vater. — Danke schön.*
- Memorias al señor presidente. — De su parte de V. *Meine Empfehlungen an den Herrn Präsidenten. — Ich werde es ausrichten.*
- Lllaman. *Man klopft.*
- ¿Adelante! *Herein!*
- ¿Se puede? *Sit es erlaubt? (einzutreten).*
- Entre V., amigo. — Pero no quisiera molestarle á V. — No me molesta V. *Treten Sie nur herein. — Aber ich möchte Sie nicht stören. — Sie stören mich nicht.*
- ¿Adios. V. lo pase bien! *Adieu, leben Sie wohl!*
- ¿A pasarlo bien! *Lassen Sie sich's gut gehen!*
- Quede V. con Dios. — Vaya V. con Dios. *Adieu (bleiben Sie mit Gott — gehen Sie mit Gott; jenes sagt der, welcher geht, dieses der, welcher bleibt).*
- ¿Hasta la vista! *¿Hasta luego! ¿Hasta mañana! Auf Wiedersehen! Bis gleich! Bis morgen!*
- ¿Buen viaje! *¿Feliz viaje! Glückliche Reise!*

Der Fleiß ist die Mutter des Glücks.

Del tiempo. Vom Wetter.

¿Qué tiempo tenemos? Was für Wetter haben wir?

¿Qué tiempo hace? Was für Wetter ist es?

¿Qué tal está el tiempo hoy? Wie steht's mit dem Wetter heute?

Hace buen tiempo. Es ist schönes Wetter.

No hace mal tiempo. Es ist kein schlechtes Wetter.

Hace un tiempo atroz. Es ist schauderhaftes Wetter.

Tenemos un día muy caluroso. Wir haben einen sehr heißen Tag.

Hace calor, fresco, frío hoy. Es ist heute heiß, frisch, kalt.

El cielo está sereno, anublado. Der Himmel ist heiter, bewölkt.

Yo creo que tendremos buen tiempo hoy. Ich glaube, wir bekommen heute schönes Wetter.

El tiempo se está aclarando. Das Wetter heitert sich auf.

Está haciendo aire. Es geht ein Wind.

Tenemos actualmente un tiempo variable. Wir haben gegenwärtig veränderliches Wetter.

El tiempo va á cambiar. Das Wetter will sich ändern.

Llueve; cae agua. Es regnet.

Hace un tiempo lluvioso hoy. Es ist heute regnerisch.

La lluvia cae á torrentes. Der Regen fällt in Strömen.

Llueve á cántaros. Es regnet wie mit Sieb-
fannen.

La lluvia ha cesado. Der Regen hat nachge-
lassen.

No tardará en llover otra vez. Es wird gleich
wieder regnen.

¿No se olvide V. de su paraguas, va á llover!
Vergessen Sie Ihren Regenschirm nicht, es wird
regnen.

Llovizna. Es rieselt.

Estoy mojado hasta los huesos. Ich bin bis auf
die Haut (Knochen) naß.

Estoy calado por la lluvia. Ich bin vom Regen
ganz durchnäßt.

Los días de lluvia estamos muy aburridos aquí.

Am den Regentagen langweilen wir uns hier sehr.

¿Ha traído V. su impermeable? Haben Sie
Ihren Regenmantel mitgebracht?

Estábamos en el camino, cuando vino el aguacero
(agwahéro). Wir waren unterwegs, als
der Platzregen kam.

¿Mire V. ahí el arco iris! Sehen Sie da den
Regenbogen!

Hace tres días que tuvimos una tempestad
Vor drei Tagen hatten wir ein Gewitter.

¿Ha visto V. el relámpago? Haben Sie den
Blitz gesehen?

Está relampagueando. Es blitzt.

Truena fuertemente. Es donnert heftig.

¿Dónde ha caído el rayo? Wo hat es einge-
schlagen.

Ha caído una exhalación en nuestro pararrayos.

Der Blitz hat in unsern Blitzableiter eingeschlagen.

Sopló un huracán. Es wehte ein Orkan.

Es un chaparrón que cesará pronto. Es ist ein
Regenschauer, der bald vorbei sein wird.

No he visto otra tormenta como ésta. Ich
habe nie einen Gewittersturm gesehen wie diesen.

Nieva, cae una nevada. Es schneit.

Ha caído mucha nieve la noche pasada. Es
hat vergangene Nacht stark geschneit.

Su capa estaba toda blanca de los copos de
nieve. Sein Mantel war ganz weiß von den
Schneeflocken.

¿Cae mucha nieve en su país de V.? Schneit
es in Ihrer Heimat viel?

Parece que va á helar esta noche. Es scheint,
es wird heute Nacht frieren.

Ha caído una helada. Es hat gefroren.

Tenemos hoy cinco grados bajo cero. Wir haben
heute 5 Grad unter Null.

¿Cuántos grados marca el termómetro? Wie
viel Grad zeigt das Thermometer?

En este cuarto tenemos diez grados sobre cero.

In diesem Zimmer haben wir 10° über Null.

El barómetro ha bajado; señala ahora viento.
Das Barometer ist gesunken; es zeigt jetzt Wind an.

El mío indica tiempo variable. Das meinige
steht auf „Veränderlich“.

Esta mañana levantó nuestro coche mucho
polvo, pero ahora la carretera está llena de
lodo. Heute Morgen wirbelte unser Wagen
viel Staub auf, aber jetzt ist die Landstraße
voll Schmutz.

Hizo mucho frío esta madrugada. Heute in der
Frühe war es sehr kalt.

¿Tiene V. frío acaso? Frieren Sie etwa?

Es como si estuviésemos en medio del invierno:
tanto frío hace. Es ist als stünden wir mitten
im Winter, so kalt ist es.

Va á haer mucho frío este año. Es wird dieses
Jahr recht kalt werden.

Yo temo el calor más que el frío. Ich fürchte
die Hitze mehr als die Kälte.

No puede el hijo de Adán sin trabajo comer pan.

El niño está temblando de frío. Das Kind zittert vor Kälte.
 El invierno pasado se ha helado el río. Vergangenen Winter ist der Fluß zugefroren.
 Hace un calor atroz. Es ist eine schreckliche Hitze.
 Tengo mucho calor. Es ist mir sehr warm.
 Si tiene V. calor, quitese V. el gabán. Wenn es Ihnen warm ist, ziehen Sie den Überrock aus.
 Este calor me está sofocando. Diese Hitze bringt mich um (ersticht mich).
 ¿Está V. sudando? Schweißen Sie?
 Sí, estoy bañado en sudor. Ja, ich bin in Schweiß gebadet.

Estoy sudando como un pato. Ich muß entseßlich (wie eine Ente) schwitzen.
 Hace sol. Die Sonne scheint.
 Hace mucho sol. Die Sonne scheint heiß.
 Venga V. aquí á la sombra; pica el sol. Kommen Sie hierher in den Schatten: die Sonne sticht.
 Cayó el sol á plomo sobre nosotros. Die Sonne schien senkrecht auf uns herunter.
 Hace luna. Der Mond scheint.
 Tenemos hoy luna llena, nueva. Wir haben heute Vollmond, Neumond.
 La luna desapareció detrás de las nubes. Der Mond verschwand hinter den Wolken.

Aufgabe 3. (S. Seite 225.)

Ferdinand kommt aus seinem Zimmer heraus und trifft im Eßzimmer die Herrin des Hauses, Doña Mercedes.

Sie grüßen sich und M. fragt, ob er wohl geruht habe. F. Er habe sich nur ein wenig hingelegt. M. Ob er denn nicht geschlafen habe. F. Nein, der Lärm auf der Straße habe ihn nicht schlafen lassen. M. Sie bedaure es sehr; sie hätte ihm eigentlich sagen müssen, er solle sich in den Kofen legen; dort hätte er von dem Geräusch der Straße nichts gemerkt. F. Sie solle sich nichts daraus machen; um so besser hoffe er heute Nacht zu schlafen. Aber jetzt müsse er ausgehen, um Einkäufe zu machen. M. Ob er damit nicht bis nach dem Essen warten könne; er wisse ja weder Wege noch Läden, und außerdem fange es eben an zu regnen. F. Gut, er wolle warten, bis der Regen aufhöre. M. Er solle nur einmal den Regenguß ansehen! F. Ob es in Madrid viel regne. M. Im Winter regne es allerdings, aber im Sommer können drei Monate vergehen, ohne daß ein Tropfen Wasser falle. F. Es kommen also hier nicht viele Gewitter vor? M. Viele nicht, aber sehr heftige. F. Ob es auch schneie. M. Nie und da allerdings, aber der Schnee bleibe nicht lange liegen (durar). In seiner Heimat werde es wohl mehr schneien. F. Allerdings, dort habe man oft den ganzen Winter Schnee. M. Es heiße, in seinem Heimatland komme die Sonne fast nie zum Vorschein. F. Sie solle das nicht glauben. Im Frühjahr und Sommer sei das Wetter auch gut, und der Herbst sei oft sehr schön. (Es klingelt.) M. Das seien wahrscheinlich die Herren, die zum Essen kommen.

(Lösung folgt.)

Section 46.

A pesar de su aridez, la Mancha es muy fértil, y en la primavera el verdor de muchos de sus campos ofrece un hermoso aspecto; viñas y melonares constituyen la riqueza principal. Notables son también los quesos manchegos que se hacen de leche de cabras, y el arrope, una masa dulce y pegajosa, en la que entran principalmente mosto y tajadas de melón.

Cerca de media noche era cuando Fernando llegó á la estación principal, á Alcazár de San Juan. En este punto se separan las líneas de Alicante y

Es kann der Sohn Adams nicht ohne Arbeit Brot essen.

Andalucía, dirigiéndose una al sudeste y la otra directamente al sur. El nombre de Alcázar recuerda el tiempo en que aún los moros dominaban la mayor parte de España, porque la palabra es morisca y significa *castillo*. Se puede decir que todos los pueblos cuyos nombres empiezan con la sílaba *al*, como Alcalá, Albacete, Almodóvar fueron edificados por los moros, porque *al* no es más que el artículo árabe.

Hasta Alcázar, Fernando no había podido pegar los ojos: el crujir de las ruedas y el silbar de la máquina no le dejaban en paz; y además el paisaje iluminado por la luz de la luna que nunca había visto brillar tanto en su tierra, le inclinaba una y otra vez á asomarse á la ventana; pero cuando las nubes empezaron á encubrir la luna, y el cansancio le hizo cerrar los párpados, pronto vino el sueño, mientras estaba recostado en los cojines.

Unjchrift.

ã peþar de þu aridëdh, læ mântiþa es müi fertil, i en læ primawëra el werdër de mütiþos de þús kãmpos ofredhe ün ermëþo aþþëkto; wïnjas i melonãres konþtitütjer læ rrefëdha prindhipäl. notãwles þön tambiën lös këþos mantijëgos kë þë adhen de létjhe de kawras, i el arröpe, üna mãþa düldhe i pegachöþa, en læ ke ëntran prindhipälmente möþto i tachãdas de melön.

thërfa de media nütjhe era fwãndo fernãndo ljeðü ä læ eþtadhion prindhipäl, ä alkãdhar de þän chuã. en eþte pünto þë þepãran læs lineãs de alitãnte i andaludhia, dirichiendoþe üna ä lã þudëþte i læ ötra direktamente al þür. el nõmbree de alkãdhar rrefuërda el tiëmpo en kë aün lös möros dominãwan læ majör parte de eþþãnja, porþe læ palãwra es moriþta i þignifika kaþtiljo. þë puede dedhër kë tãdos lös puëwlos kütjos nõmbrees empiedhan fön læ þilawa ä l, fömo alkala, almadhëte, almodõwar þuëron edifiãados për lös möros, porþe ä l nõ es mãs kë el artikulo arawe.

ãþta alkãdhar, fernãndo nõ awia podido pegãr lös öþos; el kruchir de læs rruëdas i el þilwãr de læ mãfina nõ kë deþãwan en pädh; i ademãs el paiþãche iluminãdo për læ lüdhe de læ lüna kë nünka awia wiþto briljãr tãnto en þü tierra, læ inclinãwa üna i ötra wëdh ä aþomãrþe ä læ wentãna, però fwãndo læs nüwës empedhãron ä entuwirir læ lüna, i el kanþãndhio kë idho thërrar lös pärpados, prõnto wino el þuënjo, miëntras eþtãwa rrefõþtãdo en lös kojines.

Übersetzung.

Trotz ihrer Dürre ist die Mancha sehr fruchtbar, und im Frühling bietet das Grün vieler ihrer Felder einen schönen Anblick; Weinberge und Melonengärten machen den Hauptreichtum (w. hauptsächlichsten) aus. Berühmt ist (w. sind) auch der Mancha-Käse, der aus Regenmilch bereitet wird, und der Sirup, eine süße, klebrige Masse, wozu besonders Most und Melonenschnitte verwandt werden.

Es war Mitternacht, als Ferdinand auf dem Hauptbahnhofe in Alcazar de San Juan anlangte. Hier trennen sich die Linien nach Alicante und nach Andalusien, indem die eine nach Südosten, die andere grade nach Süden geht. Der Name Alcazar erinnert an die Zeit, als die Mauren noch den größten Teil von Spanien beherrschten, denn das Wort ist maurisch und bedeutet „Schloß“. Man kann sagen, daß alle Orte, deren Name mit der Silbe *al* beginnt, von Mauren erbaut sind, wie: Alcalá, Albacete, Almodovar, denn *al* ist nichts anderes als das arabische Geschlechtswort.

Bis Alcazar hatte Ferdinand die Augen nicht schließen können: das Rasseln der Räder und das Pfeifen der Maschine ließen ihn nicht in Ruhe, außerdem lockte ihn die Landschaft, vom Lichte des Mondes beleuchtet, den er in seiner Heimat nie so hatte glänzen sehen, sich

Wer Böses sagt, bekommt Böses zu hören.

merfte; este chico se me hace cada vez más fastidioso dieser Junge wird mir immer lästiger; no sabe que hacerse er weiß nicht, wo aus und ein, se hace mucho de rogar er läßt sich lange bitten, por mas que yo haga, no está contento nunca ich mag machen, was ich will, er ist nie zufrieden; hace sol, luna die Sonne, der Mond scheint; hace buen (mal) tiempo hoy es ist heute schönes (schlechtes) Wetter; hace calor, frío

es ist warm, kalt; hace un calor atroz es ist schrecklich warm; hace ya tres años que estoy aquí es sind schon drei Jahre her, daß ich hier bin; hace un mes que se ha marchado er ist vor einem Monat fort; no puedo deshacerme de él ich kann ihn nicht loswerden (mich) nicht losmachen von ihm, voy á satisfacer á mis acreedores (afreedores) ich will meine Gläubiger bezahlen, satisfizo el importe er bezahlte den Betrag.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle.

Zu Lektion 5.

Es que las palabritas «ya, ya» se usan lo mismo en castellano que en alemán. Pero nuestro viajero hubo de hacer otra experiencia más amarga aún. Además de la ropa y de los libros que llevaba, su madre le había proveído de comestibles para el viaje: le había metido un par de salchichones en su maleta, debajo de sus demás efectos. Suponiendo Fernando que allí estaban seguros, le dijo al aduanero que no tenía cosas sujetas al pago de derechos.

Übersetzung.

Es werden nämlich die Wörtchen „ja, ja“ im Spanischen wie im Deutschen gebraucht. Aber unser Reisender sollte noch eine schmerzlichere Erfahrung machen. Außer der Wäsche und den Büchern, die er mitnahm, hatte ihn seine Mutter mit Gewürzen für die Reise versehen; sie hatte ihm ein paar Würste unter seine übrigen Sachen in den Koffer gesteckt. Da Ferdinand meinte, sie seien dort sicher, sagte er zu dem Zollbeamten, er habe keine zollpflichtigen Sachen bei sich (nicht Sachen unterworfen der Bezahlung von Zöllen).

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 45.

- 1) En la estación del Sur, para continuar su viaje á Granada.
- 2) Estaba alegre y contento de poder desembarazarse por fin de su deber hacia las víctimas de los terremotos.
- 3) Por Aranjuez, la cual ciudad nosotros los alemanes conocemos por el drama «Don Carlos» de nuestro poeta Schiller.
- 4) Sí señor, todavía hoy es sitio real y residencia de los reyes de España durante algunas semanas del año.
- 5) Se llama la Mancha, conocida por el «Don Quijote» de Cervantes.

Auf dem Südbahnhof, um seine Reise nach Granada fortzusetzen.

Er war froh und zufrieden, daß er sich endlich seiner Pflicht den Opfern der Erdbeben gegenüber entledigen konnte.

Durch A., eine Stadt, die (welche Stadt) wir Deutschen aus dem Drama „Don Carlos“ unseres Dichters Schiller kennen.

Ja, noch heute ist es Königsitz und Residenz der Könige von Spanien während einiger Wochen des Jahrs.

Sie heißt die Mancha, bekannt durch den Don Quijote des Cervantes.

El ojo del amo engorda el caballo.

6) «La Mancha» es un nombre árabe que significa «tierra árida»; no tienen razón pues aquellos traductores de la novela de Cervantes, quienes interpretan la palabra por „Fleckenland“.

„Die Mancha“ ist ein arabischer Name, der „dürres Land“ bedeutet; es haben also jene Übersetzer des Romans von Cervantes nicht recht, welche das Wort mit „Fleckenland“ wiedergeben. (Das spanische Wort *mancha* bedeutet „Flecken“).

II. Konversation über Lektion 46.

Fragen.

- 1) Pero á pesar de ser la comarca más árida de España, la Mancha es rica en productos naturales; ¿cuáles son los principales entre ellos?
- 2) ¿Cuál es el pueblo principal de esta región de España?
- 3) ¿Cómo pasó Fernando la noche?

Aber trotzdem sie die dürrste Gegend Spaniens ist, so ist die M. doch reich an natürlichen Produkten; welches sind darunter die hauptsächlichsten?
Welches ist der bedeutendste Ort in dieser Gegend Spaniens.
Wie brachte Ferdinand die Nacht zu?

Antworten.

- 1) La Mancha produce un vino muy bueno, melones, queso de leche de cabras y arropé.
Alcázar de S. Juan, cuyo nombre recuerda el tiempo del dominio de los árabes, como todos los pueblos cuya primera sílaba es *al*.
- 2) Es Alcázar de S. Juan, donde se reúnen las líneas de Alicante y de Sevilla.
Alcázar de S. Juan, cuyo nombre recuerda el tiempo del dominio de los árabes, como todos los pueblos cuya primera sílaba es *al*.
- 3) Hasta Alcázar á donde llegó cerca de media noche, no pudo dormir; como hiciese luna, se asomó á la ventanilla para ver el paisaje. Pero más tarde se recostó rendido por el sueño.

Die Mancha bringt einen sehr guten Wein, Melonen, Ziegenkäse und Weinsyrup hervor.
Alcazar de S. Juan, wo die Linien von A. und S. sich vereinigen.
A., dessen Name an die Zeit der arabischen Herrschaft erinnert, wie alle Städtchen, deren erste Silbe *al* ist.
Bis A., wo er etwa um Mitternacht anlangte, konnte er nicht schlafen; da der Mond schien, lehnte er sich ans Fenster, um die Landschaft zu sehen. Aber später legte er sich vom Schlaf überwältigt hin.

Etwas Geographisches.

La Sierra Cantábrica es una de las más grandes de España das kantabrische Gebirge ist eines der größten Spaniens.

¿Hay en España sierras con nieves (niēves) perpetuas (perpētūas)? Gibt es in Spanien Gebirge mit ewigem Schnee? — Sí señor, los Pirineos en el norte, que forman los límites (límitēs) entre Francia y España, y la Sierra Nevada en el Sur ja, die Pyrenäen im Norden, welche die Grenze bilden zwischen Frankreich und Spanien, und die Sierra Nevada im Süden.

¿Cómo se llama la sierra que está al Noroeste (noroēste) de Madrid? — Es la sierra de Guadarrama. Wie heißt das Gebirge im Nordwesten von Madrid? — Das ist das Guadarramagebirge.

Esta ciudad está situada en el Este (al Este), Oeste (oēste), Sur (für), Norte, Nordeste, Noroeste, Sudeste, Sudoeste de la capital diese Stadt liegt im Osten, Westen, Süden, Norden, Nordosten, Nordwesten, Südosten, Südwesten von der Hauptstadt.

Das Auge des Herrn macht das Pferd fett.

Madrid está situado bajo el grado cuarenta (suarēnta) y medio de latitud (latitud) septentrional (septentrional) Madrid liegt unter dem $40\frac{1}{2}$ ten Grad nördlicher Breite. Y ¿cuál es su longitud (longitud) occidental (occidental)? Und welches ist seine westliche Länge?

¿Cuáles son los ríos (ríos) principales de España? Welches sind die Hauptflüsse Spaniens? — El Miño, el Duero (duero), el Tajo (tácho), el Guadiana (guadiana), y el Guadalquivir (gwadalquivir) desembocan en el (Mar) Atlántico, mientras que el Ebro se dirige (dirige) al (Mar) Mediterráneo (mediterráneo). Der Miño, der Duero, der Tajo, der Guadiana und der Guadalquivir münden in den Atlantischen Ocean, während der Ebro dem Mittelländischen Meer zufließt.

La España limita (límita) al Norte con Francia y al Oeste con el Portugal Spanien grenzt im Norden an Frankreich und im Westen an Portugal.

¿Qué mares rodean (rodean) á España? — El Atlántico y el Mediterráneo, que están separados por el Estrecho (estrecho) de Gibraltar. Welche Meere umgeben Spanien? — Der Atlantische Ocean und das Mittelländische Meer, die durch die Straße von Gibraltar getrennt sind.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 45.

- 1) Ich möchte mein deutsches Geld gegen spanisches einwechseln. Ist hier in der Nähe eine Wechselstube? — Gehen Sie in den Crédit Lyonnais, Puerta del Sol, 10. —
- 2) Wechseln Sie mir gefälligst einen Hundertmarkschein. Wie berechnen Sie die deutsche Mark? —
- 3) Wie ist der Kurs der deutschen Mark in Gold? —
- 4) Geben Sie mir Banknoten, etwas Silber und für eine Peseta Kleingeld. —
- 5) Sehen Sie nach, ob dies Geldstück gut ist. — Es scheint falsch zu sein, es klingt und springt recht. —
- 6) Wechseln Sie mir 10 Peseten in kleinem Geld. — Ich habe kein Kleingeld. —
- 7) Haben Sie schon die Coupons vom letzten Quartal abgeschnitten? —
- 8) Welches ist der gesetzliche Zinsfuß? — $4\frac{1}{2}$ Prozent. —
- 9) Glauben Sie, daß die Hauffe bei den Aktien andauern wird? — Im Gegenteil, nach meiner Meinung ist bald ein schnelles Fallen derselben zu befürchten. —
- 10) Haben Sie einen Kurzzettel hier? Ich möchte einmal nachsehen, wie die auswärtige Staatsanleihe steht. —
- 11) Wie hoch stehen heute diese Staatspapiere? — Sie stehen pari. —
- 12) Der Kurs ist heute höher als gestern.

Auflösung der Aufgabe 3 (S. 272).

F. Buenos días, señora. M. Muy buenos tenga V., caballero. ¿Ha descansado V.? F. No he hecho más que recostarme un poco. M. ¿De modo que no ha dormido V.? F. No señora, el ruido de la calle no me ha dejado dormir. M. Lo siento mucho; yo debía haberle dicho que se acostase en la alcoba: ahí no habría sentido V. nada de la bulla que meten en la calle. F. No haga V. caso; tanto mejor espero descansar esta noche. Pero ahora tengo que salir, para hacer compras. M. ¿No puede V. esperar hasta después de la comida? V. no sabe ni los caminos ni los almacenes, y además empieza á llover. F. Bueno, esperaré que cese la lluvia. M. Pero, ¿ve V. qué chaparrón! F. ¿Llueve mucho en Madrid? M. En el invierno sí que llueve, pero en el verano pueden pasar tres meses sin que caiga una gota de agua. F. ¿De modo que no hay muchas tempestades aquí? M. Muchas no, pero muy fuertes. F. ¿Cae también nieve? M. De

El mejor pienso del caballo es el ojo del amo.

vez en cuando sí, pero no dura mucho. ¿En su tierra de V. nevará más? F. Ya lo creo que nieva; muchas veces tenemos nieve durante todo el invierno. M. Dicen que en su país de V. el sol no sale casi nunca. F. No crea V. eso. En la primavera y en el verano suele hacer buen tiempo, y el otoño muchas veces es hermosísimo. (Llamau.) M. Parece que son los señores que vienen á comer.

Spanisches Leben.

Mitteilungen über Land und Leute.

Die Deutschen in Madrid. Von den Deutschen, deren Zahl man in ganz Spanien auf etwa 1800 berechnet, lebt ein Zehntel in der Hauptstadt Madrid. Weitans die meisten derselben gehören dem Handelsstande an. Strebjamen jungen Kaufleuten mit Sprachkenntnissen dürfte es nicht allzu schwer werden, an einer Bank oder in einem größeren Handelshaus Anstellung zu finden; dagegen ist es nicht zu empfehlen, die Zahl der deutschen Agenturen in Madrid zu vergrößern, sofern seit Ablehnung des Handelsvertrags mit Deutschland von Seiten der Cortes die Aussichten recht schlechte sind. — Das Deutsche Reich unterhält in Madrid eine Botschaft, Paseo de la Castellana 4, und ein Konsulat für die Provinz Madrid, Juan de Mena 16. Das kaiserl. deutsche Generalkonsulat für Spanien befindet sich in Barcelona, wo der Handel und Verkehr mit Deutschland viel bedeutender und ausgedehnter ist. — Vom Reich wird ferner eine kleine Kapelle unterhalten, Calle Ventura de la Vega 12, in der sonntäglich deutsch gepredigt wird; eine deutsche Schule besteht Calle Almudena 3². — Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Deutscher ist der deutsche Hilfsverein ins Leben gerufen; zum Zweck geselliger Vereinigung wurde 1889 der deutsche Klub gegründet, Calle Pontejos 1; daneben besteht ein deutscher Turnverein, der sich übrigens auch der Teilnahme vieler Spanier erfreut. Eine deutsche Buchhandlung in der Calle Jacometrezo 59 versorgt das geistige Bedürfnis unserer Landsleute und dient zugleich als Sammelpunkt für die vom Ausland kommenden Künstler, Gelehrten und Forscher.

Lebens- und Genußmittel; Mahlzeiten. Madrid ist im allgemeinen ein teures Pflaster; besonders für diejenigen, welche die von Deutschland her gewohnte höhere Lebensführung nicht entbehren können, oder nicht willens sind, sie mit der spanischen Einfachheit zu vertauschen. Das ungewöhnlich hohe Okroi Madrids verteuert selbst Genußmittel, die sonst in Spanien billig zu haben sind; so kostet eine Flasche gewöhnlichen Landweins in der Stadt 40 ets., während sie vor den Thoren mit der Hälfte bezahlt wird. Die feineren Weine, wie Jerez (Sherry) und Malaga, werden in Spanien selbst verhältnismäßig wenig getrunken und gelangen meist zum Export.

Geraucht wird in Spanien allgemein, selten jedoch Pfeife: die lange Pfeife ist ganz unbekannt, da grobgeschnittener Tabak nicht fabriziert wird. Der Spanier selber raucht meist Zigaretten, die er selber zu drehen pflegt. Die Zigarren sind gut und sehr preiswürdig; es gibt deren von 10 ets. an, gewöhnlich aber gibt man einen halben Real oder für extra ausgelesene (escogidos) 14 ets. aus. In den staatlichen Verkaufsstellen, estancos genannt, werden nämlich trotz des Verbots die besten Stücke aus jedem Bündel herausgelesen. Eine sehr gute Zigarre bekommt man für 15 und 20 ets.; für klipinos und echte habanos existieren besondere Verkaufsstellen.

Die spanischen Biere (cervezas) bestehen aus einem Gemisch von Bier und Limonade, und befriedigen den deutschen Gaumen nicht. Das deutsche Bier, das in den unter deutscher Leitung stehenden Brauereien Madrids gebraut wird, ist gut und bürgert sich neuerdings auch in den spanischen Häusern immer mehr ein. Münchner Bier wird verhältnismäßig wenig eingeführt; es leidet durch den Transport und wird durch die hohen Zölle allzu sehr verteuert.

Das beste Futter des Pferdes ist das Auge des Herrn.

Gewöhnlich schon vor dem Aufstehen nimmt der Spanier das erste Frühstück (desayuno) ein; dasselbe besteht aus einer kleinen Tasse (jicara) dicker Schokolade und einem Glas Brunnenwasser, seinem Lieblingsgetränk. In den Häusern des Mittelstandes wird dann zwischen 12 und 1 Uhr zu Mittag gegessen (comida) und das Abendbrot (cena) etwa um 7 Uhr eingenommen; die besseren Stände dagegen, sowie die Hotels, richten ihre Mahlzeiten á la francesa ein, d. h. sie legen zwischen 11 und 12 Uhr ein zweites Frühstück (almuerzo) und ihre Hauptmahlzeit (comida) auf den Abend zwischen 6 und 8 Uhr. Ersteres besteht meist aus Eiern, Fisch, gebratenem Fleisch und Käse oder Obst, letztere aus dem täglich wiederkehrenden cocido (Kichererbsen, gekochtes Fleisch, Speck, Kartoffeln und anderes Gemüse). Bei Tisch, aber auch nur hier, trinkt der Spanier seinen Landwein, und zwar regelmäßig mit Wasser verdünnt. Ein etwas besserer Landwein ist der Valdepeñas.

Die spanische Küche bietet äußerst wenig Abwechslung; manche Gerichte widerstehen auch geradezu dem deutschen Geschmack wegen ihrer Zuthaten von Knoblauch und scharfen Gewürzen, oder sie behagen uns wegen ihres öligen Geruches nicht. In allen Gasthöfen und ebenso in den besseren Casas de huéspedes oder Familienpensionen wird deshalb neben der spanischen auch französische Küche geführt.

Bei längerem Aufenthalte ist eine Casa de huéspedes dem Hotel entschieden vorzuziehen; volle Pension mit Wohnung kostet in der ersteren bei bescheidenen Ansprüchen 15—20 Reales (3—4 Mark) täglich.

Section 47.

Cuando se despertó, penetraban los primeros rayos del sol por su ventanilla. El tren cruzaba la Sierra Morena y el puerto llamado Despeñaperros.

Era un aspecto grandioso el que se presentaba á Fernando: altas y escarpadas montañas alternaban con valles deliciosos y amenos, la naturaleza tomaba las formas más caprichosas, que resaltaban tanto más porque las montañas estaban completamente desprovistas de arbolado. Así las peñas y rocas desnudas ofrecen un aspecto fantástico.

Allí, en esas montañas debían vivir los ladrones de que tanto había oído decir. Fernando no era tímido; pero involuntariamente se estremeció, pensando que no tenía armas; mas pronto se burló de su pueril temor. Tenía un compañero de viaje, y éste, un caballero con ojos benévolos, que contaría unos cincuenta años, seguramente no tenía fisonomía de ladrón. Fernando se propuso conversar un poco para pasar el rato y habiendo oído que el mejor modo de entrar en conversación era ofrecer un cigarro, le presentó su cajetilla de cigarros de papel diciendo;

„¿Vd. fuma?“

„Muchas gracias,“ dijo el aludido, tomando un pitillo. „¿Qué tal ha dormido Vd.?“

„Regularmente,“ replicó Fernando; „la primera parte de la noche mal, la segunda bien; y ahora ¿quién puede dormir viendo este paisaje tan hermoso?“

Umschrift.

Während er sich weckte, durchdrangen die ersten Sonnenstrahlen sein Fensterchen. Der Zug durchquerte die Sierra Morena und den Ort, den man Despeñaperros nennt.

Es war ein großartiges Bild, das sich ihm bot: hohe und steile Berge wechselten mit angenehmen und reizvollen Thälern, die Natur hatte die wunderlichsten Formen angenommen, weil die Berge und Felsen ganz ohne Bäume waren. So sahen die Felsen und Klippen aus, als wären sie aus einem Märchenbuch.

Adonde te quieren mucho, no entres á menudo.

fórmas más kapritšchóñas, kē rrealtàwan tánto más porfē lās montánjas eštāwan kompleta-
mēnte dešprowištās dē arwoládo. āšī lās pēnjas ī rrófas dešnūdas ofredhen ūn ašpētko
fantāštiko.

allī, ēn ešās montánjas dewīan wīwīr lós ladrōnes dē kē tánto awīa oīdo dedhīr.
fernāndo nō ēra tímido; pero involuntariamēnte šē eštremedhiō, penšāndo kē nō tenīa
ārmās; más prōnto šē burlō dē šū pueril temōr. tenīa ūn kompanjēro dē wīache, ī ešte,
ūn kawaljēro kōn ošhos benēvolos, kē kontarīa ūnos thinfwēnta ānjos, šeguramēnte nō
tenīa šifonomīa dē ladrōn. fernāndo šē propūšō konweršār ūn pōfo, pára pašār ēl rráto,
ī awiēndo oīdo kē ēl mechōr módo dē entrār ēn konweršadhīōn ēra ofredhēr ūn thigarro,
kē prešentō šū fachetilja dē thigarros dē papēl didhiēndo:

¿uštēd šūma?

mūtšchās grādhiās, dišho ēl aludīdo, tomāndo ūn pitiljo. ¿kē tál ā dormīdo uštēd?

rregularmēnte, rreplīkō fernāndo; lā primēra pártē dē lā nōtšche māl, la šegūnda
biēn; ī adra ¿kiēn puēde dormīr wīēndo ešte pašāche tan ermōšō?

Übersetzung.

Als er erwachte, drangen die ersten Strahlen der Sonne in sein Fenster. Der Zug
kreuzte die Sierra Morena und den Paß, genannt Despeñaperros.

Es war ein großartiger Anblick, der sich Ferdinand bot: hohe, steile Felsen wechselten
mit köstlichen, lieblichen Thälern; die Natur nahm die seltsamsten Formen an, welche um so
mehr hervorstachen, als die Berge von Bäumen völlig entblößt waren. So boten die nackten
Felsen und Klippen einen märchenhaften Anblick.

Hier in diesen Gebirgen mußten die Räuber hausen, von denen er so viel hatte er-
zählen hören. Ferdinand war nicht furchtsam, doch fuhr er unwillkürlich zusammen bei dem
Gedanken, daß er keine Waffen bei sich habe; bald indessen lachte er sich wegen seiner
kindischen Furcht aus. Er hatte einen Reisegefährten, einen Herrn mit freundlich blickenden
Augen, der 50 Jahre zählen mochte und sicher nicht aussah wie ein Räuber. Ferdinand
beschloß, sich etwas mit ihm zu unterhalten, um die Zeit zu vertreiben; und da er gehört,
die beste Art, eine Unterhaltung anzuknüpfen, sei die, eine Zigarette anzubieten, bot er ihm
seine Zigarrentasche und fragte:

„Rauchen Sie?“

„Vielen Dank!“ versetzte der Angeredete, indem er eine Zigarette nahm, „wie haben
Sie geschlafen?“

„So ziemlich,“ erwiderte Ferdinand, „den ersten Teil der Nacht schlecht, den zweiten
gut; und jetzt, wer könnte beim Anblick einer so schönen Landschaft schlafen?“

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Caballero = kawaljēro. Den Laut des mouillierten ll haben wir mit lj wieder-
gegeben, doch mit der Bemerkung, daß der l-Laut vor dem j zurücktritt. In der Sprache
der Gebildeten ist l noch deutlich hörbar, wenn auch nur als Ansatz zum eigentlichen l-Laut;
daß Volk dagegen spricht kawajēro.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

II. Conjugation.

4) poder (podēr) können

Inf.: poder

Gerund.: pudiendo

Part. Pass.: podido

Wo man dich gern hat, da mache dich rar.

Präsens.

Ind.: **puedo** (puēdo), **puedes**, **puede**, **pode-** | Conj.: **pueda**, **puedas**, **pueda**, **podamos**,
mos, **podéis**, **pueden** | **podáis**, **puedan**

Imperfekt.

Ind.: **podía**, **podías** etc.

Perfekt.

Ind.: **pude** (pūde), **podiste**, **pudo** (pūdo),
podimos, **podisteis** (pudišteis), **pu-**
dieron

Dazu die drei Coniunctive des

Imperf.: **podiese** | Fut.: **podiere** | Cond.: **podiera**

Fut.: **podré**, **podrás**, **podrá**, **podremos**, **podréis**, **podrán**

Cond.: **podría**, **podrías**, **podría**, **podríamos**, **podrías**, **podrían**

Beispiele: **no puedo hacerlo** ich kann es nicht thun, **puedes marcharte ahora** du kannst jetzt fortgehen, **¿puedo ir á ver á mi hermano?** Darf ich meinen Bruder besuchen? **No puede ser es** kann, es darf nicht sein; **puede ser que venga** oder **puede que venga** es mag sein, daß er kommt, er kommt vielleicht. Als Substantiv in dem Ausdruck **hacer un poder** etwas möglich machen: **hay que hacer un poder** man muß es möglich machen.

Merke: **lo podía haber hecho** er hätte es thun können (wörtl.: er konnte es gethan haben).

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle.

Zu Lektion 4.

Pero su falta á la verdad fué castigada en seguida: se rompió la caja y aparecieron los salchichones entre los demás efectos, con grande alegría de los aduaneros que se apoderaron de ellos, por más que protestara nuestro pobre Fernando. Esta pérdida tan dolorosa le puso de muy mal humor; pero creció su rabia, cuando notó que podía haber salido de su apuro de una manera muy sencilla. Pues uno de los demás viajeros dió una propina al aduanero, y ahorró (ahorró) así los derechos que debía haber pagado por los muchos cigarros que llevaba en su maleta. Como esto no chocase á nadie, infirió Fernando con razón que era una cosa que podía pasar todos los días.

Übersetzung.

Aber sein Vergehen der Wahrheit gegenüber wurde sofort bestraft. Die Schachtel zerbrach und es kamen die Würste unter den übrigen Sachen zum Vorschein, zu großer Freude der Zollbeamten, welche sich derselben bemächtigten, so sehr auch unser armer Ferdinand protestierte. Dieser so schmerzliche Verlust versetzte ihn in sehr schlechte Laune; aber sein Ärger wuchs, als er merkte, daß er auf eine sehr einfache Weise der Verlegenheit hätte entgehen können (herausgehen aus seiner Verlegenheit). Denn einer der übrigen Reisenden gab dem Zollbeamten ein Trinkgeld und eriparte so den Zoll, den er für die vielen Cigarren, welche er im Koffer hatte, hätte bezahlen müssen. Da dies niemand auffiel, so schloß F. mit Recht daraus, daß es etwas Alltägliches war (war eine Sache, welche konnte passieren alle Tage).

A otra puerta, que ésta no se abre.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- | | |
|--|--|
| 1) ¿En dónde se encontró Fernando, cuando se despertó? | Wo befand sich F., als er aufwachte? |
| 2) ¿Quién fué su compañero de viaje en esta parte de España? | Wer war sein Reisegefährte in diesem Teile Spaniens? |
| ¿Quién se halló en el mismo departamento con él? | Wer befand sich im selben Abteil mit ihm? |
| 3) ¿Cómo entablaron los dos una conversación? | Wie knüpften die beiden ein Gespräch an? |
| 4) ¿Aceptó éste el pitillo? | Nahm dieser die Zigarrette an? |
| 5) ¿De qué hablaron los dos? | Wovon sprachen die beiden? |

Antworten.

- | | |
|--|--|
| 1) En la Sierra Morena que tantas veces ha servido ya de refugio á los ladrones.
Cerca de Despeñaperros, en una comarca de grandiosa naturaleza. | In der S. M., die so oft schon den Räubern als Zufluchtsort gebient hat. |
| 2) Un caballero de unos cincuenta años de edad. | Bei D., in einer Gegend von großartiger Natur. |
| 3) Fernando ofreció á su vecino un cigarrillo de papel, preguntándole que si fumaba. | Ein Herr, der etwa 50 Jahre alt war. |
| 4) Si lo aceptó; será difícil encontrar en España á un hombre que no fume.
Claro que lo tomó, porque así es como se hacen los conocimientos en España. | F. bot seinem Nachbarn eine Papiercigarette an und fragte ihn, ob er rauche. |
| 5) Primero le dirigió el español á Fernando una pregunta de cortesía, á la cual éste contestó, como es debido; luego Fernando empezó á expresar á su vecino su alegría de ver un país tan hermoso. | Allerdings nahm er sie; es wird in Spanien schwer sein, jemand zu finden, der nicht raucht.
Natürlich nahm er sie, denn auf diese Weise macht man in Spanien Bekanntschaften.
Zuerst richtete der Spanier an F. eine Höflichkeitsfrage, welche dieser geziemend beantwortete; dann fing F. an, seinem Nachbar seine Freude darüber auszudrücken, daß er eine so schöne Gegend sah. |

Las armas die Waffen.

el ejército (ejército) das Heer; la infantería (infantería) die Infanterie; el soldado de infantería, el infante (infante) der Infanterist; la caballería (cavallería) die Reiterei; la caballería pesada (pesada) die schwere Reiterei; la caballería ligera (ligera) die leichte Reiterei; el soldado de á caballo der Kavallerist; el jinete (jinete) der Reiter; la artillería (artillería) die Artillerie; el artillero (artillero) der Artillerist; el cuerpo de ejército das Armee-korps; la división (división) die Division; la brigada (brigada) die Brigade; el regimiento (regimiento) das Regiment; el batallón (batallón) das Bataillon; la compañía (compañía) die Compagnie; el Estado Mayor der Generalstab; el mariscal (mariscal) de campo der Feldmarschall; el general (general) der General; el brigadier (brigadier) der Brigadegeneral; el coronel (coronel) der Oberst; el comandante (comandante) der Major; el capitán (capitán) der Hauptmann; el teniente

Gef eine Thür weiter, hier wird nichts gereicht.

(teniente) der Leutnant; el alférez (alféredh) der Fähnrich; el oficial (ofidhiäl) der Offizier; el sargento (sarchento) primero der Feldwebel; el sargento der Unteroffizier; el cabo (kãbo) der Gefreite; el soldado raso (rrãso) der Gemeine; el quinto (tinto) der Rekrut; el cazador (sachador) der Jäger; el dragón (dragön) der Dragoner; el coracero (foradhéro) der Kürassier; el húsar (ũsar) der Husar; el ulán (ulán), el lancero (landhéro) der Ulane; el fusil (fusil) das Gewehr; la bayoneta (bajoneta) das Bajonett; el sable (sãble) der Säbel; la espada (espadã) der Degen; la vaina (vainã) die Scheide; envainar in die Scheide stecken; desenvainar ziehen; la pistola (pistola) die Pistole; el revólver (rrevólver) der Revolver; la lanza (lãndha) die Lanze; el cañón (kanjón) das Geschütz; el proyectil (proyektíl) das Geschöß; tirar schießen; la bandera (bandera) die Fahne; el abanderado (amanderãdo) der Fahnenträger.

Gespräche.

En casa del dentista. Beim Zahnarzt.

doler smerzen.

1) ¿Qué le pasa á V.? — Tengo dolor de muelas (me duelen las muelas).

careado hoßl; nervioso nervös.

2) ¿Tiene V. las muelas careadas? — No señor, creo que son dolores nerviosos.

sacar ausziehen; el raigón der Zahnstummel; la dentadura das Gebiß; postizo (postidho) falsch, künstlich.

3) ¿Hay que sacar los raigones, para poner una dentadura postiza? — Si no le duelen, no hace falta sacarlos.

la corona die Krone.

4) Tenga V. cuidado de no romperme la corona de la muela.

la mella die Zahnlücke; hacer daño weß thun

5) ¿Por qué no quiere V. que le ponga un diente postizo en la mella? — Tengo mucho miedo de que me haga daño.

limar ausfeilen; empastar plombieren.

6) Le voy á limar la muela careada y luego á empastarla. — ¿Quiere V. que se la empaste con oro?

enjuagar (enchuagãr) ausspülen.

7) Le voy á traer un vaso de agua templada, para que se enjuague V. la boca.

la encía (endhĩa) das Zahnfleisch; inflamado entzündet; la corriente de aire der Luftzug.

8) Su encía de V. está inflamada; parece que se ha expuesto V. á una corriente de aire.

el flemón das Zahngeißwür; el carrillo die Wacke; hinchado geschwollen; cesar nachlassen.

9) Tengo un flemón (un carrillo hinchado) ahora; los dolores han cesado.

los alicates (lõs alifãtes) die Zange.

10) Sáqueme V. esta muela; pero cerraré los ojos, para no ver los alicates.

A falta de pan, buenas son tortas.

el frasquito (fräschito) das Fläschchen; el agua dentífrica das Zahnwasser, -tinctur.

11) Llévase V. un frasquito de esta agua dentífrica y enjuáguese V. la boca tres veces al día.

el polvo dentífrico das Zahnpulver.

12) Límpieme V. los dientes y déme después un polvo dentífrico.

De los idiomas. über die Sprachen.

Aquí se habla castellano. Hier wird spanisch gesprochen.

¿Habla V. (el) castellano? Sprechen Sie spanisch?

¿Habla V. (el) alemán? Sprechen Sie deutsch?

¿Sabe V. el español? Können Sie spanisch?

No señor, no lo sé. Nein, ich kann es nicht.

V. habla el castellano bastante bien. Sie sprechen ziemlich gut spanisch.

¿Entiende V. el alemán? Verstehen Sie deutsch?

Lo leo con facilidad, pero no lo hablo. Ich lese es mit Leichtigkeit, aber ich spreche es nicht.

Me cuesta trabajo entenderle á V. Es kostet mich Mühe, Sie zu verstehen.

V. habla demasiado de prisa. Sie sprechen zu schnell.

¡Hable V. más despacio! Sprechen Sie langsamer!

No le entiendo una palabra. Ich verstehe ihn kein Wort.

¡Hable V. más claramente! Sprechen Sie deutlicher!

Habla tan indistintamente que no se le entiende. Er spricht so undeutlich, daß man ihn nicht versteht.

¿Dónde ha aprendido V. el castellano? Wo haben Sie spanisch gelernt?

Lo he empezado á aprender ya en mi país. Ich habe es schon in meiner Heimat angefangen.

¿Quién se lo ha enseñado á V.? Wer hat es Sie gelehrt?

He tenido un profesor español. Ich habe einen spanischen Lehrer gehabt.

V. tiene una pronunciación muy buena. Sie haben eine sehr gute Aussprache.

V. sabe hacerse entender muy bien. Sie wissen sich sehr gut verständlich zu machen.

Quisiera aprender el castellano á fondo. Ich möchte das Spanische gründlich erlernen.

V. lo hablará pronto con soltura. Sie werden es bald fließend sprechen.

Trátase V. siempre con españoles y aprenderá el idioma dentro de pocos meses. Verkehren

Sie immer mit Spaniern und Sie werden die Sprache in wenigen Monaten erlernen.

¿Sabe V. leer el castellano? Können Sie spanisch lesen?

Habla el español con propiedad. Er spricht das Spanische wie seine Muttersprache.

Lo escribe correctamente. Er schreibt es fehlerlos.

He aprendido el castellano gramaticalmente, pero no he tenido todavía práctica ninguna. Ich habe das Spanische grammatisch gelernt, aber ich habe noch keine mündliche Übung gehabt.

Me falta la práctica. Es fehlt mir die Praxis.

¿Cómo le gusta á V. la lengua castellana? Wie gefällt Ihnen die spanische Sprache?

Es un idioma muy sonoro. Es ist eine sehr klangvolle Sprache.

¿Sabe V. pronunciar la erre española? Können Sie das spanische r aussprechen?

En un principio me ha costado mucho trabajo, pero ahora la pronuncio con facilidad. Anfangs hat es mich viel Mühe gekostet, aber jetzt spreche ich es mit Leichtigkeit aus.

En la palabra „perro“ tiene V. que pronunciar la e abierta. In dem Worte „perro“ müssen Sie offenes e sprechen.

¿Qué letra le hace á V. más dificultad? Welcher Buchstabe macht Ihnen am meisten Schwierigkeit?

V. pronuncia mal la jota. Sie sprechen das Jot falsch aus.

La o cerrada suena como en alemán. Das geschlossene o lautet wie im Deutschen.

El castellano es su lengua materna. Das Spanische ist seine Muttersprache.

V. hace adelantos todos los días. Sie machen alle Tage Fortschritte.

Si sigue V. así, hablará V. el castellano dentro de muy poco tiempo. Wenn Sie so fortfahren, sprechen Sie in ganz kurzer Zeit spanisch.

¿Sabe V. las reglas gramaticales? Wissen Sie die grammatischen Regeln?

In Ermangelung von Brod sind Kuchen gut.

De la gramática no he aprendido más que la analogía. Aus der Grammatik habe ich nur die Formenlehre gelernt.

He aprendido el idioma según un método nuevo. Ich habe die Sprache nach einer neuen Methode gelernt.

Yo aprendo de memoria cada día un trozo de una novela española. Ich lerne jeden Tag einen Abschnitt aus einer spanischen Novelle auswendig.

El castellano es un idioma muy rico. Das Spanische ist eine sehr reiche Sprache.

Mi amigo posee el castellano perfectamente. Mein Freund beherrscht das Spanische vollkommen.

¿Sabe V. traducir del alemán al castellano? Können Sie aus dem Deutschen ins Spanische übersetzen?

Traduzca V. este trozo. Übersetzen Sie dieses Stück.

¿Ha entendido V. todo lo que he leído? Haben Sie alles verstanden, was ich gelesen habe?

Si señor, palabra por palabra. Ja, Wort für Wort.

Esto no es castellano castizo. Das ist kein reines Spanisch.

Esta palabra no se usa ya en castellano. Dieses Wort wird im Spanischen nicht mehr gebraucht.

La poesía admite también voces anticuadas. Die Poesie erlaubt auch veraltete Wörter.

¿Ha aprendido V. los vocablos? Haben Sie die Wörter gelernt?

No solamente los vocablos, sino también el diálogo. Nicht bloß die Wörter, sondern auch das Gespräch.

¿Cómo se llama esto en alemán? Wie heißt das auf Deutsch?

No recuerdo la palabra. Ich besinne mich nicht mehr auf das Wort.

No encuentro la expresión propia. Ich finde den rechten Ausdruck nicht.

Se me ha olvidado la frase castellana. Ich habe die spanische Wendung vergessen.

¿Hay también dialectos españoles? Gibt es auch spanische Dialekte?

Si señor, p. e. (por ejemplo) el catalán, el gallego y el andaluz. Ja, z. B. katalanisch, galizisch und andalusisch.

¿Son muy diferentes del castellano? Sind sie vom Kastilischen sehr verschieden.

Los dos primeros bastante, mientras que el andaluz se entiende sin más ni más. Die beiden ersteren ziemlich, während man das Andalusische ohne weiteres versteht.

El castellano se entiende en toda la España. Das Kastilische wird in ganz Spanien verstanden.

Aufgabe 4 (S. Seite 272).

Die Pensionäre treten ein und grüßen; F. wird ihnen vorgestellt.

A. B. C. grüßen. F. und M. erwidern den Gruß. M. Sie beehre sich, den Herrn einen Deutschen vorzustellen, der eben aus Deutschland gekommen sei. A. fragt nach seinem Befinden. F. Antwortet in üblicher Weise. A. Er möge doch so freundlich sein und Platz nehmen. F. Dankt. B. Er sei also Deutscher? F. Zu dienen. A. Sie haben bereits das Vergnügen, einen Landsmann von ihm zu kennen, Don Carlos, der vor einiger Zeit weggegangen sei. F. Ja, D^a M. habe es ihm bereits gesagt. C. Ob er direkt von Deutschland komme. F. Ja, er sei letzten Mittwoch dort abgereist, und mit dem Frühzug hier angekommen. B. Wie ihm Madrid gefalle. F. Er könne noch nichts sagen. Wenn das Wetter es erlaube, gedenke er heute Nachmittag ein wenig auszugehen. A. Er spreche ja das Spanische ganz gut. F. Lehnt es dankend ab (wörtl. Vielen Dank, es ist Günst). A. Nein, es sei die Wahrheit (Gerechtigkeit justicia). Besonders spreche er das r und das z sehr gut aus. Ob er es bei einem Lehrer gelernt habe. F. Nein, er habe es allein gelernt. B. Er werde die Sprache in kurzer Zeit vollständig beherrschen. F. Er sei gerade deshalb gekommen, um sich im Spanischen zu vervollkommen. C. Ob er auch andere Sprachen verstehe. F. Ja, er könne Französisch und Englisch, die er nach derselben Methode gelernt habe. A. Mit diesen Kenntnissen würde es ihm nicht schwer fallen (sein), eine gute Stellung in einem Handels- (casa de comercio) oder Bankhaus (casa de banca) zu finden, wenn er darauf reflektiere (contar con).

Section 48.

„Ya lo creo,“ dijo et otro sonriendo, „para eso también entramos en Andalucía, en la tierra de los buenos caballos y de las buenas mozas;“ y siguió charlando de la hermosura de *zu tierra*, hasta que tuvo que apearse dejando á Fernando solo. La soledad, sin embargo, no duró mucho tiempo. En una estación, de cuyo nombre no quiero acordarme,*) subió al departamento, en que estaba Fernando solo, un elegante joven con una maleta en la mano; fué despedido por gran número de amigos que le deseaban feliz viaje y que se divertiese mucho en el carnaval de Sevilla. En vano trató de entablar conversación con él; contestaba con monosílabos, descortesía que en su caso especial estaba muy justificada. Porque hé aquí que en una de las estaciones más próximas, subió al mismo departamento una señorita vestida de negro la cual abrazó entre lágrimas y sollozos al poco comunicativo joven. Fernando que discretamente se había reclinado sobre los cojines, como si durmiera, pudo fácilmente comprender que la joven se había escapado de la casa paterna para unir su suerte con la de su amado. De este modo, Fernando se convirtió involuntariamente en testigo de una linda novelita. Los amantes creían que el importuno viajero dormía tranquilamente; pero ¿quién podría dormir en circunstancias tan interesantes? ¡Cuántos besos apasionados, mientras el tren estaba en movimiento, y cuántas palabras tiernas, que aunque apenas articuladas, pudo coger el oído atento! «¿Me amarás siempre, siempre?» La contestación no la pudo oír Fernando; pero tampoco lo necesitaba; porque ¿qué otra cosa podía contestar el interrogado, sino «hasta la eternidad?»

Umschrift.

já lo creo, dicho el otro sonriendo, para eso también entramos en andaludhía, en la tierra de los buenos kawáljos i de las buenas mödhas; i figió tsharlándo de la ermoñura de thü tierra, ásta se tuvo se apearse dechándo á fernándo sólo. lá soledad, sin embargo, no duró mütscho tiempo. en una estadhión de kújo nombre no fiere afordarme, fuwió al departaméto, en se estawa fernándo sólo, un elegante chöwen kón una maleta en lá mão; fue despedido por gran número de amigos se se deseawan festidh wiäche i se se divertiese mütscho en el karnawál de sewilja. en wáno trató de entablar konwersadhión kón él; kontestawa kón monosílabos, desfortesía se en hü káso espedhiál estawa müi chustifikáda. por se aki se en una de las estadhiones más próximas fuwió al mismo departaméto una señorita westida de negro lá kwál avradhó entre lágrimas i soljedhos al póto komunifatiwo chöwen. fernándo se distretaméte se awia rreclinádo sobre los kojines, kómo si durmiera, pudo fadhilméte komprender se lá chöwen se awia eskapádo de lá kása paterna para unir hü suerte kón lá de hü amádo. de este módo fernándo se konvirtió involuntariaméte en testigo de una linda novelita. los amantes kreían se el importuno wiächero dormía tranfilaméte; pero ¿kien podría dormir en thirkunstándhias tán interesántes? ¡kwántos besos apasionádos, mientras el tren estawa en movimiento i kwántas palabras tiernas, se aun se apenas artikuládas, pudo kocher el oído atento. ¿me amarás siempre, siempre? lá kontestadhión nó lá pudo oír fernándo, pero tampóto lo nedhesitawa; por se ¿se otra kósa podía kontestár el interrogádo, hü nó ásta lá eternidád?

*) Principio famoso de D. Quijote de la Mancha por Cervantes.

Mit Wasser allein macht man nichts Gutes.

Übersetzung.

„Das glaube ich!“ sagte der andere lächelnd, „darum fahren wir auch eben in Andalusien ein, das Land der schönen (wörtl. guten) Pferde und der schönen Mädchen,“ und er fuhr fort von der Schönheit seiner Heimat zu schwärmen, bis er absteigen mußte und Ferdinand allein ließ. Das Alleinsein dauerte jedoch nicht lange. Auf einem Bahnhofe, an dessen Namen ich mich nicht erinnern will, stieg in den Abteil, worin sich Ferdinand allein befand, ein junger Mann mit einer Reisetasche in der Hand ein. Er wurde von einer Menge Freunde begleitet, welche ihm glückliche Reise wünschten, und daß er sich im Fasching zu Sevilla gut unterhalten möchte. Vergeblich suchte er mit ihm eine Unterhaltung anzuknüpfen; er antwortete einsilbig, eine Unhöflichkeit, welche in seinem besonderen Falle sehr gerechtfertigt war. Denn siehe, auf einer der nächsten Haltestellen stieg in denselben Abteil ein schwarzgekleidetes Mädchen ein, das den wenig mitteilbaren Mann unter Thränen und Schluchzen umarmte. Ferdinand, der sich bescheiden auf die Kissen zurückgelehnt hatte, als ob er schlief, begriff leicht, daß das Mädchen aus dem väterlichen Hause entflohen war, um ihr Geschick auf diese Weise an das ihres Geliebten zu ketten. Ferdinand war unwillkürlich zum Zeugen eines hübschen kleinen Romans geworden. Die Liebenden glaubten, der unwillkommene Reisegefährte schlafe friedlich, aber wer könnte unter so interessanten Umständen schlafen? Wieviele leidenschaftliche Küsse, während der Zug in Bewegung war, wieviel zärtliche Worte, obgleich kaum vernehmbar, konnte das aufmerksame Ohr erlauschen! „Wirst Du mich immer, immer lieben?“ Die Antwort konnte Ferdinand nicht hören, aber das war auch nicht nötig, denn was konnte der Gefragte anderes antworten, als: „Ewig (w. in Ewigkeit)!“

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Sonriendo = sonriéndo. Nach n hat r stets den gerollten Laut.

b) Grammatisches.

II. Conjugation.

Unregelmäßige Verben.

5) poner setzen.

Inf.: poner

Gerund.: poniendo

Part. Pass.: puesto (puéstto)

Präsens.

Ind.: **pongo** (pöngö) pones, pone, pone-
mos, ponéis, ponen

Conj.: **ponga, pongas, ponga, pongamos,**
pongáis, pongan

Imperfekt.

Ind.: ponía etc.

Perfekt.

Ind.: **puse** (püße), **pusiste**, **puso** (püßo),
pusimos, **pusisteis** (püßisteis), **pu-**
sieron

Dazu die Coniunktive des

Imperf.: **pusiese**

| Fut.: **pusiere**

| Condit.: **pusiera**

Fut.: **pondré, pondrás, pondrá, pondremos, pondréis, pondrán**

Cond.: **pondría, pondrias, pondria etc.**

Imperativ.

pon (põn)

poned

Ferner: **ponga él, no pongas, pongamos etc.**

Ebenso gehen die *Composita*: anteponer vorsehen, componer zusammensetzen, deponer niederlegen, descomponer zerlegen, disponer verfügen, exponer aussetzen, imponer imponieren, indisponerse unwohl werden, oponerse sich widersetzen, proponer vorschlagen, reponer erwidern, reponerse sich erholen, sobreponer darüber stellen, suponer voraussetzen.

Beispiele: Ponga V. esto en la mesa legen (setzen, stellen) Sie das auf den Tisch, no he puesto las señas todavía ich habe die Adresse noch nicht geschrieben, ponga V. en limpio ahora lo que tiene en su borrador schreiben Sie jetzt ins Reine, was Sie im Konzept haben; pongamos por caso que no venga wir wollen den Fall sehen, daß er nicht kommt; se pone furioso er wird wütend, se puso colorado er wurde rot, la sopa se pone fría die Suppe wird kalt, mi amigo se puso muy serio conmigo mein Freund wurde ganz böse mit mir, ¿está V. serio conmigo? Sind Sie böse mit mir? Póngase V. el sombrero setzen Sie den Hut auf, ponte los zapatos ziehe die Schuhe an, se puso los pantalones negros er zog die schwarzen Hosen an (quitarse el sombrero, los zapatos, los pantalones den Hut abnehmen, die Schuhe, die Hosen ausziehen); el niño se puso á llorar das Kind fing an zu weinen; . . . viene un perro y le

muerde, y el chico se pone: ¡ay! ¡ay! Es kommt ein Hund und beißt ihn, und der Junge macht (schreit): au, au! ¿Quién ha compuesto esta pieza de música? Wer hat dieses Musikstück komponiert? Lleva la mesa al carpintero, para que la componga bring den Tisch dem Schreiner, damit er ihn repariert, el ingeniero (ingeniero) compondrá la máquina der Ingenieur wird die Maschine zusammensetzen; el enemigo depuso las armas der Feind legte die Waffen nieder; disponga V. de mí verfügen Sie über mich, no quiero exponerme á este peligro ich will mich dieser Gefahr nicht aussetzen, este hombre no me impone dieser Mensch imponiert mir nicht, le impuso una multa er legte ihm eine Geldstrafe auf, ¿quién se opone á esto? Wer widersetzt sich dem? Se lo propongo ich schlage es Ihnen vor, repuso erwiderte er, se ha repuesto er hat sich wieder erholt, supongo que V. está conforme ich setze voraus, daß Sie einverstanden sind.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.**Erzählende Umformung des Inhaltes der Novelle.****Zu Lektion 5.**

Disgustado de las malas experiencias que acababa de hacer, subió al coche, sin cuidarse de lo que le rodeaba. Así es que el tren había ya salido de la estación de Irún, cuando notó á su vecina, cuyo tipo le parecía ser el de las alemanas. Pero no le dirigió la palabra, porque temía que le pudiese pasar lo mismo que la mañana. Quedaban los dos callados y formaban un contraste extraño con los demás viajeros que tenían una conversación muy animada.

Übersetzung.

Mißmutig über die bösen Erfahrungen, die er eben gemacht hatte, stieg er in den Wagen, ohne sich um seine Umgebung (das, was ihn umgab) zu kümmern. So kam es (ist es), daß der Zug schon aus dem Irüner Bahnhof herausgefahren war, als er (endlich) seine Nachbarin bemerkte, deren Typus ihm derjenige der Deutschen (Frauen) zu sein schien.

Was nützt die Lampe ohne Docht?

Aber er redete sie nicht an, weil er fürchtete, es möchte ihm ebenso gehen wie am Morgen. Die beiden blieben stumm und bildeten (so) einen seltsamen Gegenstand zu den übrigen Reisenden, die ein sehr lebhaftes Gespräch führten.

Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in nächster Lektion.

- | | |
|---|---|
| 1) ¿En qué reconoció Fernando que su compañero de viaje fué andaluz? | Woran erkannte F., daß sein Reisegefährte Andalusier war? |
| 2) ¿Quedó Fernando solo en su departamento, después de que el andaluz se había despedido? | Blieb Ferdinand allein in seinem Abteil, nachdem der Andalusier sich verabschiedet hatte? |
| 3) ¿A dónde se fué el nuevo compañero de Fernando? | Wohin fuhr der neue Gefährte Ferdinands? |
| 4) ¿Fué éste tan locuaz (lokwädh) como el andaluz? | War dieser so redselig wie der Andalusier? |
| 5) ¿Cómo se explicó la conducta extraña del español? | Wie erklärte sich das befremdliche Betragen des Spaniers? |
| 6) ¿Cómo supo Fernando que la señorita se marchó con su novio contra la voluntad de sus padres? | Wie erfuhr F., daß das Fräulein mit ihrem Bräutigam gegen den Willen ihrer Eltern ging? |

Gallegos y asturianos. Galizier und Asturier.

Las provincias españolas die spanischen Provinzen; Galicia Galizien, el gallego der Galizier; Asturias (asturias) Asturien, el asturiano der Asturier; Las Provincias Vascongadas die baskischen Provinzen, el vascongado der Basken; el vascuenze (waschwéndhe) das Baskische; Navarra Navarra, el navarro der Navarrese; Aragón (aragón) Aragonien, el aragonés der Aragonese; Cataluña (ataluña) Catalonien, el catalán der Katalane; Castilla Castilien, Castilla la Nueva (nuéva) Neucastilien, Castilla la Vieja (wiecha) Altcastilien, las dos Castillas die beiden Castilien, el castellano der Castilier; León (león) Leon, el leonés der Leoneje; Valencia (waléndhia) Valencia, el valenciano der Valencianer; Murcia (mürthia) Murcia, el murciano der Murcianer; Andalucía (andaludhia) Andalusien, el andaluz (andaludh) der Andalusier; Extremadura Estremadura, el extremeño der Estremadurer.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 47.

- 1) Was ist Ihnen? — Ich habe Zahnschmerzen. — 2) Haben Sie hohle Zähne? — Nein, ich glaube, es sind nervöse Schmerzen. 3) Muß man die Stummeln ausziehen, um ein künstliches Gebiß einzusetzen? — Wenn sie nicht schmerzen, so braucht's das nicht. — 4) Nehmen Sie sich in Acht, daß Sie mir die Krone nicht abbrechen. — 5) Warum soll ich Ihnen nicht einen falschen Zahn in die Lücke einsetzen? — Ich habe Angst, es möchte mir weh thun. — 6) Ich will Ihnen den hohlen Zahn ausfeilen und dann plombieren. Soll ich ihn mit Gold plombieren? — 7) Ich will Ihnen ein Glas laues Wasser bringen, damit Sie sich den Mund ausspülen. — 8) Ihr Zahnfleisch ist entzündet: Sie haben sich scheint's einem Luftzug ausgesetzt. — 9) Ich habe jetzt ein Zahngeißwür (eine geschwollene Wacke); die Schmerzen haben nachgelassen. — 10) Ziehen Sie mir diesen Zahn aus; ich

will aber die Augen zumachen, daß ich die Zange nicht sehe. — 11) Nehmen Sie sich ein Fläschchen von diesem Zahnwasser mit und spülen Sie sich den Mund dreimal täglich aus. — 12) Reinigen Sie mir die Zähne und geben Sie mir dann ein Zahnpulver.

Solución der Aufgabe 4 (von Seite 285).

Los tres: ¡Buenos días, señores! F. y M. Muy buenos tengan Vs. M. Tengo el gusto de presentarles á Vs. un caballero alemán que acaba de llegar de Alemania. A. ¿Qué tal está V.? F. Muy bien, gracias; ¿y V.? A. Bien; pero haga V. el favor de tomar asiento. F. Muchas gracias. B. ¿V. es alemán? F. Para servirle á V. A. Ya tenemos el gusto de conocer á un compatriota suyo, D. Carlos que se ha marchado de aquí hace poco tiempo. F. Sí, ya me lo ha dicho D^a Mercedes. C. ¿Viene V. directamente de Alemania? F. Sí señor, he salido de ahí el miércoles pasado y he llegado aquí con el tren de la mañana. B. Y ¿qué tal le parece á V. este Madrid? F. Todavía no puedo decir nada. Si el tiempo lo permite, pienso salir un poco esta tarde. A. Pero V. habla muy bien el castellano. F. Muchas gracias, es favor. A. No señor, es justicia. Especialmente pronuncia V. muy bien la r y la z. ¿Lo ha aprendido V. con un profesor? F. No señor, lo he aprendido solo. B. Pues, V. poseerá el idioma perfectísimamente dentro de poco tiempo. F. He venido precisamente para perfeccionarme en la lengua castellana. C. ¿Sabe V. otros idiomas? F. Sí señor, sé el francés y el inglés que he aprendido según el mismo método. A. Con estos conocimientos no le sería difícil encontrar un buen puesto en una casa de comercio ó de banca, si contase V. con esto.

Lección 49.

Pensaba que querían pasar juntos el carnaval de Sevilla: pero esto, sin duda, no había servido al mancebo para otra cosa que para alegarlo como pretexto; porque él y su graciosa compañera se apearon en Córdoba juntamente con Fernando. Estaba escrito que habían de sufrirlo como testigo, porque cuando más tarde volvió nuestro amigo á la sala de espera, también estaban allí los palomitos descansando. La tal compañía no parecía agradarles mucho, aunque Fernando se condujera como era debido, colocándose en un rincón y aparentando el tranquilo sueño del sabio rey, que como fin de todas las delicias de este mundo había encontrado que todo era *vanitas vanitatum*. Ella no era hermosa, ni siquiera bonita; á lo menos así le parecía á Fernando; porque tenía siempre delante de sí el lindo rostro de Matilde; pero tenía los ojos negros, grandes, muy expresivos, apasionados, que hacían olvidar que había pasado ya de los veinte abriles. Sin duda pensaría su novio: «Vale mas lo moreno de mi morena que todo lo blanco de la azucena.» Y además las manos, que rodeando su cuello le atrajeron una y otra y mil veces, para colmarle de besos ardientes, ardentísimos, eran muy finas, aristocráticas y blancas como la nieve.

En una ocasión, sin embargo, se ocuparon ellos en dar á Fernando la prueba de que el amor por sí solo es muy poco nutritivo; porque tuvieron necesidad de comer algunos pollos y regarlos con el vino de aquella tierra de las flores y de los amores.

Dem Satten schmecken die Kricken bitter.

Umjchrift.

penhawa kē kerian paḥār chūntos ēl karnawāl dē ḥewilja; pēro eḥto ḥin dūda nō awīa ḥerwīdo al mandhēwo pāra oṭra kōḥa kē pāra alegārlo kōmo pretēḥto; porḥē ēl ī ḥū gradhiōḥa kompanjēra ḥē apeāron ēn kōrdowa chuntamēnte kōn ḥernāndo. eḥtāwa eḥfrīto kē awīan dē ḥufrīrlo kōmo teḥtīgo, porḥē kwāndo māz tārde wolwīd nuēḥtro amīgo ā lā ḥāla dē eḥpēra, tambīēn eḥtāwan aljī lōs palomītos deḥkanḥāndo. lā tāl kompanjia nō paredhīa agrādārles mūtjcho, aunḥē ḥernāndo ḥē fonduchēra kōmo ēra dewīdo, kolofāndoḥe ēn un rrintōn ī aparentāndo ēl tranfīlo ḥuēnjo dēl ḥāwīo rrēi, kē kōmo ḥin dē tōdas lās deḥdhias dē eḥte mūndo awīa enkontrādo kē tōdo ēra wānītas wanītātum. ēlja nō ēra ermōḥa, nī ḥīfīēra bonīta; ā lō mēnos aḥī lē paredhīa ā ḥernāndo, porḥē tenīa ḥiēmpre deḥlante dē ḥī ēl līndo rrōḥtro dē matīlde; pēro tenīa lōs oḥḥos nēgroz, grāndēs, mūi eḥpreḥīwos, apaḥionādos, kē adhīan olwīdār kē awīa paḥādo jā dē lōs wēinte awrīles. ḥin dūda penḥarīa ḥū nōwīo: „wale māz lō morēno dē mī morēna kē tōdo lō blānko dē la adhudhēna.“ ī ademās lās manos kē rrodeāndo ḥū kuēljo lē atrachēron unā ī oṭra ī mīl wēdhēs, pāra kolmārle dē bēḥos ardīentes, ardentiḥimos, ēran mūi fīnas, arīḥtofrātītas ī blānkas kōmo lā niēwe.

ēn unā ofaḥiōn, ḥin embārgo, ḥē ofupāron ēljos ēn dār ā ḥernāndo lā pruēwa dē kē ēl amōr pōr ḥī ḥōlo ēs mūi pōko nutritīwo; porḥē tuwīēron nedheḥīdād dē komēr al- gūnos pōljos ī rregārlos kōn ēl wīno dē afelja tiērra dē lās ḥlōres ī dē lōs amōres.

Überetzung.

Er dachte, sie würden den Jaiching zusammen in Sevilla verleben; aber dies hatte dem jungen Mann ohne Zweifel zu nichts anderm gedient als es vorzuschützen w. als Vorwand anzuführen), denn er und seine anmutige Gefährtin stiegen mit Ferdinand in Cordoba aus. Es stand geschrieben, daß sie ihn als Zeugen dulden sollten, denn als unser Freund später in den Warteiaal zurückkehrte, ruhten sich auch die Verliebten (Täubchen) dort aus. Diese Gesellschaft schien sie nicht sehr zu erfreuen, obgleich Ferdinand sich geziemendermaßen betrug, sich in eine Ecke setzte und den ruhigen Schlaf des weisen Königs heuchelte, welcher als Ende aller Freuden dieser Welt gefunden hatte: alles ist eitel (lateinisch, w. Eitelkeit der Eitelkeiten!) Sie war nicht schön, nicht einmal hübsch, wenigstens schien es Ferdinand so, denn er sah immer das schöne Antlitz Mathildes vor sich; doch hatte sie große, schwarze, sehr ausdrucksvolle und leidenschaftliche Augen, welche vergessen ließen, daß sie die zwanzig Lenze schon überschritten hatte. Ohne Zweifel hatte ihr Bräutigam gedacht: „Das Braune meiner Braunen ist besser als alles Weiß der Lilie.“ Außerdem waren die Hände, welche seinen Nacken umschlangen, und welche ihn eins und das andere und tausendmal an sich zogen um ihn mit glühend heißen Küssen zu bedecken (w. den glühendsten), sehr zart, vornehm und schneeweiß.

Bei Gelegenheit aber lieferten sie Ferdinand den Beweis, daß man von der Liebe allein nicht leben kann (die Liebe an sich sehr wenig nahrhaft ist), denn sie fühlten das Bedürfnis, einige Nüßchen zu verzehren und sie mit dem Weine dieses Landes der Blumen und der Liebe zu benehen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Para = pāra „um zu“ unterscheidet sich von para = para „er hält“ durch die Quantität von a.

Un solo golpe no derriba el roble.

b) **Grammatisches.**

Unregelmäßige Verben.

II. **Conjugation.**

6) **querer (ferēr) wollen.**

Inf.: querer **Gerund.:** queriendo | **Part. Pass.:** querido

Präsens.

Ind.: **quiero (fiēro),** quieres, quiere, **Conj.:** **quiera (fiēra),** quieras, **quiera,** queramos, queréis, quieren **queramos, queráis. quieran**

Imperfekt.

Ind.: quería etc.

Perfekt.

Ind.: **quise (fiße), quisiste, quiso (fißo), quisimos, quisisteis (fißißeis), quisieron**

Dazu die **Conjunktive des**

Imperf.: quisiese | **Fut.:** quisiere | **Condit.:** quisiera

Fut.: **querré (ferrē), querrás, querrá, querremos, querréis, querrán**

Condit.: **querría, querrias, querria etc.**

Imperativ regelmäßig: quiere, quered etc., kommt kaum vor.

Unterscheide quería (ferīa) und querria (ferria); letzteres ist selten, dafür stets quisiera ich möchte.

Beispiele: Quiero hacerlo ich will es thun, ¿quién quiere castañas? Wer will (kauft) Kastanien? ¿Me quieres? Hast du mich gern? Sí, te quiero mucho ja, ich habe dich sehr gern; ¿le quieres á tu papá (mamá)? Hast du deinen Papa (Mama) lieb? No te quiero ya ich mag dich nicht mehr. ¿Qué me quiere V.? Was wollen Sie von mir?

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung der Novelle in Lektion 6.

Y esto no puede extrañar, pues el vino había calentado algo las cabezas de la compañía que estaba en el mismo cupé que Fernando. Es costumbre en España que si uno emprende un viaje, lleva los comestibles y el vino que necesita. Este último se guarda en una bota de cuero, en la cual se conserva mejor que en una botella de cristal. Tal bota pasaba de uno á otro más de una vez, y todos bebían, sin verter una gota, lo que no es muy fácil para quien no está acostumbrado á servirse de aquélla. Como el español no come ni bebe nunca, sin convidar á los que están con él, el amo de la bota la ofreció también á Fernando. Este, como alemán, no había bebido nunca «á chorro», como dicen los españoles; pero viendo que los demás lo habían hecho sin dificultad alguna, levantó la bota para probar el vino también.

Übersetzung. Und das ist nicht zu verwundern, denn der Wein hatte der Gesellschaft, die im Coupé mit Ferdinand war, die Köpfe etwas erhitzt. Es ist Brauch in Spanien, daß, wenn jemand eine Reise unternimmt, er die Schwaben und den Wein, die er braucht, mitnimmt. Den letzteren hebt man in einem ledernen Schlauche auf, wo er sich besser hält, als in einer Glasflasche. Ein solcher Schlauch machte mehr als einmal die Runde (ging von einem zum anderen), und alle tranken, ohne einen Tropfen

Die Eiche fällt nicht auf einen Streich.

zu verschütten, was nicht so leicht ist, wenn man nicht (für den, der nicht gewöhnt ist, sich desselben zu bedienen. Da der Spanier nie ißt oder trinkt, ohne die, die bei ihm sind, einzuladen, so bot der Eigentümer des Schlauchs diesen auch Ferdinand an. Dieser hatte als Deutscher nie „im Sprudel“ getrunken, wie die Spanier sagen: aber da er sah, daß die andern es ohne Schwierigkeit fertig gebracht hatten, hob er den Schlauch, um den Wein auch zu versuchen.

Fragen und Antworten über den Novellentert.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 48.

- | | |
|---|---|
| <p>1) En su lenguaje; pues los andaluces cecean (thedhēan) y sesean.
En que hablaba de Andalucía como de «zu tierra».</p> | <p>An seiner Sprechweise, denn die Andalusier sprechen s wie c und c wie s aus.
Daran, daß er von Andalusien als von seiner Heimat sprach.</p> |
| <p>2) Por lo pronto sí; pero en una de las estaciones inmediatas entró un joven que había sido acompañado por algunos amigos.</p> | <p>Für den Augenblick ja; aber auf einem der nächsten Bahnhöfe kam ein junger Mann herein, der von einigen Freunden herbeigleitet worden war.</p> |
| <p>3) Según las palabras de sus amigos pareció que se iba á Sevilla, para pasar allí el carnaval.</p> | <p>Nach den Worten seiner Freunde schien es, als ob er nach S. ginge, um dort den Karneval zuzubringen.</p> |
| <p>4) No señor, se quedó callado, por más que Fernando procurase entablar una conversación con él.</p> | <p>Nein, er blieb schweigsam, so sehr auch F. sich bemühte, ein Gespräch mit ihm anzufangen.</p> |
| <p>5) De una manera muy sencilla; pues el caballero se encontró en un caso especial. Y era que poco después subió al coche una joven que acababa de fugarse de la casa de sus padres, para casarse en el pueblo de su novio contra la voluntad de su familia.</p> | <p>Auf sehr einfache Weise; denn der Herr befand sich in einer besonderen Lage. Kurz darauf stieg nämlich ein Mädchen in den Wagen, die soeben aus dem elterlichen Hause entflohen war, um sich in der Heimat ihres Bräutigams gegen den Willen ihrer Familie trauen zu lassen.</p> |
| <p>6) Pues Fernando á quien la situación empezó á ser molesta, hizo como si durmiera, y entendió así palabra por palabra lo que los dos amantes se tenían que decir.</p> | <p>F., dem die Lage anfangs peinlich zu werden, that als ob er schlief, und verstand so Wort für Wort, was die beiden Liebenden sich zu sagen hatten.</p> |

II. Conversation über Lektion 49.

Fragen.

- | | |
|--|---|
| <p>1) ¿A dónde pensaba Fernando que los dos irían?</p> | <p>Wohin glaubte Ferdinand, daß die beiden fahren würden?</p> |
| <p>2) ¿Dónde se encontró con ellos otra vez?</p> | <p>Wo traf er wieder mit ihnen zusammen?</p> |
| <p>3) ¿Qué hizo para no molestarles?</p> | <p>Was that er, um sie nicht zu stören?</p> |
| <p>4) ¿Qué tal le pareció á Fernando la joven?</p> | <p>Wie gefiel das junge Mädchen Ferdinand?</p> |

Antworten.

- | | |
|--|--|
| <p>1) De lo que había oído de los amigos del novio al despedirse, había inferido que irían á Sevilla, para</p> | <p>Aus dem, was er von den Freunden des Bräutigams beim Abschiednehmen gehört, hatte er geschlossen, daß sie nach S. gehen</p> |
|--|--|

Quien no tiene vergüenza, toda la villa es suya.

pasar allí el tiempo del carnaval; pero cuando se apeó en Córdoba, vió que se había equivocado. Pues los amantes hicieron lo mismo, para esperar la partida del tren de Málaga.

2) En la sala de espera, donde otra vez tuvo que ser testigo de sus caricias (carillias).

3) Se recostó en uno de los rincones de la sala fingiendo dormir, porque había notado que su presencia no les gustaba mucho á los dos amantes.

4) No le pareció muy guapa (gwapa) ni tampoco muy joven, aunque no pudo negar que era una persona muy distinguida, con unas manos muy aristocráticas.

No le gustó mucho; pero hay que tomar en cuenta que él no era ya juez absolutamente imparcial en cuestiones por este estilo.

würden, um dort die Karnevalszeit zu verleben; aber als er in C. ausstieg, sah er, daß er sich getäuscht hatte. Denn die Liebenden thaten dasselbe, um die Abfahrt des Zugs nach M. abzuwarten.

Im Wartesaal, wo er wieder Zeuge ihrer Liebeskungen sein mußte.

Er lehnte sich in eine der Ecken des Wartesaals und that, als ob er schlief, denn er hatte bemerkt, daß seine Anwesenheit den beiden Liebenden nicht sehr angenehm war.

Sie schien ihm nicht sehr hübsch und auch nicht sehr jung, wiewohl er nicht leugnen konnte, daß sie eine sehr vornehme Erscheinung mit hocharistokratischen Händen sei.

Sie gefiel ihm nicht sehr; aber man muß beachten (in Rechnung nehmen), daß er kein durchaus unparteiischer Richter mehr in solchen Fragen war.

Lista de las comidas, Speisefarte.

Comieron pollos sie aßen Hähnchen.

Sopas (höpas) **Suppen**: sopa de fideos (fidēos) Nudelsuppe, sopa de arroz (arrōdh) Reissuppe, sopa de pan Brotsuppe, lentejas (lentēchas) Linsen.

Carnes (karnēs) **Fleischsorten**: bittec (biftēc) bistic (biftēc) Beefsteak, rosbif (rrosbif) Roßbeef, carnero (karnēro) Hammelfleisch, cerdo (thēro) Schweinefleisch, vaca (wāka) Rindfleisch, ternera Kalbfleisch, cochinillo (kotschiniljo) Spanferkel, filetes (filētēs) Schnitzel, lomo Lendenbraten, hígado (igado) Leber, riñones (rinjōnēs) Nieren, sesos Gehirn, chuleta (tichulēta) Kotelett, fiambre kalter Aufschnitt, jamón (jamōn) en dulce gefochter Schinken, jamón frito gebratener Schinken, jamón crudo roher Schinken, lengua (lēngwa) Zunge.

Aves y caza Wild (Geflügel und Jagd): pechuga (petshūga) Brust von Geflügel, gallina (galfina) Huhn, pollo (pōljo) junges Huhn, perdiz (perdidh) Rebhuhn, pato (pāto) Ente, pichón (pitshōn) Täubchen, menudillos (menudiljōs) Geflügelkfein, becada oder chocha (tichōtshā) Schnepfe, liebre (liēwre) Hase, conejo (konēcho) Kaninchen, karnicel, corzo (fōrtho) Reh.

Pescado Fisch: bacalao (bakalāo) Stöfisch, carpa (kārpa) Karpfen, calamar (kalamār) Tintenfisch, besugo (bēshūgo) Meerbrasse, merluza (merlūdha) Meerhecht, salmón (šalmōn) Salm, trucha (trūtschā) Forelle.

Legumbres (legūmbres) **Gemüse**: alcachofa (alkatschōfa) Artischocke, coliflor (foliflōr) Blumenkohl, guisantes (gishāntēs) Erbsen, habas (āwas) Saubohnen, judias (šudias) Bohnen, patatas (patatās) Kartoffeln, patatas fritas gebratene Kartoffeln, patata con la cáscara (kāštara) Pellkartoffel, arroz (arrōdh) Reis, nabo (nāwo) Rübe, espárragos (ēšpárragos) Spargel, espinacas (ēšpinākas) Spinat.

Ensaladas Salate: ensalada de lechuga (letshūga) Lattichsalat, ensalada de escarola (ēškarōla) Endivie, berro (bērrō) Brunnenkresse, ensalada de pepinos (pēpinōs) Gurkensalat, apio (āpio) Sellerie.

Wer keine Scham hat, dem gehört die ganze Stadt.

Fruta (früta) **Obst:** manzana (mandhāna) Apfel, pera (pēra) Birne, cereza (the-rēdha) Kirische, guinda (gīnda) Sauerkirische, granada Granatapfel, naranja (narāncha) Apfelsine, uva Traube, pasa getrocknete Weintraube, higo (īgo) Feige, castaña (kastānja) Kastanie, melón (melón) Melone, melocotón Pfirsich, albaricoque (almarikōfe) Aprikose, nuez (nuēdh) Walnuß, avellana (aweljāna) Haselnuß, frambuesa (frambuēša) Himbeere, fresa (frēša) Erdbeere, mora Brombeere, ciruela (thiruelā) Pflaume, almendra (almēndra) Mandel, lima (līma) süße Zitrone, limón Zitrone.

Manjares hechos con huevos (mandhāres ētichos kōn uēwos) **Eierpeisen:** huevos pasados por agua weiche Eier, huevos fritos Schjenaugen, Spiegeleier, huevos revueltos Rühreier, tortilla (tortilja) Eierkuchen, tortilla de patatas Kartoffelkuchen.

Añadiduras (anjadidūras) **Beilagen:** pepinillos Pfeffergurke, pimienta spanischer Pfeffer, aceitunas (adheitūnas) eingemachte Oliven, rábanos (rrāwanos) Radieschen.

Eigentliche Beilagen gibt es in Spanien nicht; man ißt dieselben als Zwischengerichte (entremeses).

Especias (ēspēdhias) etc. **Gewürze u. s. w.:** pimienta (pimiēnta) schwarzer Pfeffer, sal (hāl) Salz, clavos Nägelschen, cañela Zimmt, laurel Lorbeer, cebolla (thewōlja) Zwiebel, ajo (ācho) Knoblauch, perejil (perēchil) Petersilie, aceite (adhēite) y vinagre (wināgre) Essig und Öl.

Otros platos ionstige Gerichte: almóndigas (albóndigas) (almōndigas) Fleischklöße, migas (mīgas) geröstete Brotkrumen, callos (kāljos) Kaldaunen, caracoles (karakōles) Schnecken, cangrejo (sangrēcho) Krebs, langosta de mar Hummer, almejas (almēchas) Miesmuscheln, caviar (kawiār) Kaviar, ostras (ōstrās) Austern, escabeche (ēshawētche) marinierter Fisch, arenque (arēnfe) Hering.

El desayuno, el almuerzo, la comida y la cena. Erstes und zweites

Frühstück, Mittag- und Abendessen.

¿Quiere V. desayunarse? Wollen Sie frühstücken?
No me he desayunado todavía. Ich habe noch nicht frühgestückt.

¿Me puede V. traer al desayuno a mi cuarto?
Können Sie mir das erste Frühstück aufs Zimmer bringen?

¿Qué quiere V. tomar? Was wollen Sie trinken?
Déme V. una taza de café. Geben Sie mir eine Tasse Kaffee.

Yo prefiero una jicara de chocolate. Ich ziehe ein Täßchen Schokolade vor.

Más vale que me traiga V. un par de huevos.
Bringen Sie mir lieber ein paar Eier.

Haga V. el favor de salir, el desayuno está en la mesa. Bitte, wollen Sie herauskommen, das Frühstück steht auf dem Tisch.

Pero ¿no come V. su panecillo? Aber essen Sie Ihr Brötchen nicht?

Tráigame V. media tostada con manteca.
Bringen Sie mir eine geröstete Schnitte mit Butter.

¿Le gusta á V. el pan blanco? Haben Sie gerne Weißbrot?

Su café de V. se va á enfriar, si no lo toma V. ahora. Ihr Kaffee wird kalt, wenn Sie ihn jetzt nicht trinken.

¿Se toma el chocolate siempre tan espeso aquí?
Trinkt man die Schokolade hier immer so dick?

Haga V. el favor de un vaso de agua. Bitte, bringen Sie ein Glas Wasser.

Ahí está una botella con agua fresca. Dort steht eine Flasche mit frischem Wasser.

¿Cómo quiere V. los huevos? Wie wünschē Sie die Eier?

He pedido un par de huevos cocidos (pasados por agua). Ich habe ein paar gekochte Eier bestellt.

Me gustan más bien blandos que duros. Ich habe sie lieber weich als hart.

Tráigamelos V. crudos. Bringen Sie sie mir roh.

¿No tiene V. pan casero? Haben Sie kein Hausbrot?

¿Quiere V. el panecillo fresco ó duro? Wollen Sie das Brötchen neu- oder altbacken?

Aquí tiene V. miel; sírvase V. Hier haben Sie Honig, bedienen Sie sich.

Quien hurta al ladrón, cien días gana de perdón.

Si V. quiere, le traeré moras. Wenn Sie wollen, werde ich Ihnen Brombeeren bringen.

¿Toma V. bizcochos con el café? Essen Sie Zwiebad zum Kaffee?

Este café es muy fuerte; déme V. un poco de leche. Dieser Kaffee ist sehr stark; geben Sie mir ein wenig Milch.

Écheme V. café solo (sin leche). Schenken Sie mir schwarzen Kaffee ein.

¿Toma V. el café con leche? Trinken Sie den Kaffee mit Milch?

¿Le gusta á V. un poco de nata? Nehmen Sie gerne ein wenig Rahm?

El café me gusta con poca leche. Der Kaffee schmeckt mir ziemlich dunkel.

El café de anoche era tan fuerte que no me dejé dormir. Der Kaffee von gestern Abend war so stark, daß er mich nicht schlafen ließ.

Parece que no cuenta V. los granos de café. Es scheint, Sie zählen die Kaffeebohnen nicht.

Ponga V. la taza en la bandeja. Stellen Sie die Tasse auf das Kaffeebrett.

Hágame V. el favor de la cafetera; me voy á echar otra taza. Bitte, wollen Sie mir die Kaffeeanne reichen; ich will mir noch eine Tasse eingießen.

¿Tiene V. una cucharilla? Haben Sie ein Kaffee-löffelchen?

Tengo muchos posos en mi taza. Ich habe viel Saß in meiner Tasse.

Traiga V. otro platillo. Bringen Sie eine andere Untertasse.

Quisiera tomar un poco de pan con manteca. Ich möchte ein Butterbrot essen.

Tome V. un bollo de leche. Nehmen Sie ein Milchbrot.

¿Quiere V. que parta pan? Soll ich Brot schneiden?

¿Ha tomado V. ya azúcar? Haben Sie schon Zucker genommen?

Traeré en seguida el azucarero. Ich werde sofort die Zuckerdose bringen.

Yo tomo el café siempre sin azúcar. Ich trinke den Kaffee immer ohne Zucker.

¿Es buena la miel? Ist der Honig gut?

Es de la mejor que hay. Er ist vom besten, den es gibt.

Si, es de la Alcarria. Ja, er ist aus der Alcarria (span. Landschaft).

El almuerzo está servido. Das zweite Frühstück ist aufgetragen.

¿A qué hora desea V. almorzar? Um wieviel Uhr wünschen Sie zu frühstücken?

Almorzaré con los demás huéspedes. Ich werde mit den übrigen Pensionären frühstücken.

¿Cuándo vienen los señores á almorzar? Wann kommen die Herren zum Frühstück?

¿Qué hay para almorzar? Was gibt's zum Frühstück?

El primer plato consiste de huevos revueltos con jamón. Der erste Gang besteht aus Rühreiern mit Schinken.

Para postres se sirven fruta y queso. Zum Nachtsich gibt es Obst und Käse.

¿Está la mesa puesta ya? Ist der Tisch schon gedeckt?

Si señor, la sopa está en la mesa. Ja, die Suppe steht auf dem Tisch.

¿Quiere V. comer ahora? Wollen Sie jetzt zu Mittag essen?

Si, quisiera comer solo. Ja, ich möchte allein speisen.

¿A qué hora se come en su casa? Um wieviel Uhr wird bei Ihnen gespeist?

¿Quiere V. que le ponga la mesa en su cuarto ó va V. á salir al comedor? Soll ich Ihnen den Tisch in Ihrem Zimmer decken oder kommen Sie ins Esszimmer?

¿Quiere V. un plato de sopa ántes? Wollen Sie vorher einen Teller Suppe?

¿Qué sopa hay? Was für Suppe gibt es?

Hay sopa de fideos y de yerbas. Es gibt Nudel- und Gemüsesuppe.

Tome V. de la tortilla. Nehmen Sie von dem Eierkuchen.

¿Dónde está mi cubierto? Wo ist mein Gedeck?

Sírvase V. tomar asiento aquí. Bitte, wollen Sie hier Platz nehmen.

¿Tienen los señores sitios fijos en la mesa?

Haben die Herrn bestimmte Plätze am Tisch?

Le voy á poner su cubierto aquí. Ich will Ihnen hier decken.

Mande V. servir el segundo plato. Lassen Sie den zweiten Gang auftragen.

Me gusta más comer en compañía que no solo. Ich esse lieber in Gesellschaft als allein.

¿Me ha puesto V. una servilleta? Haben Sie mir eine Serviette hingelegt?

No encuentro su servilletero de V. Ich finde Ihren Serviettenring nicht.

Debe estar en el aparador. Er muß auf dem Büffet liegen.

Espere V., le voy á dar una servilleta limpia; la suya está sucia. Warten Sie, ich will Ihnen eine frische Serviette geben; die ibrige ist schmutzig.

Wer den Dieb bestiehlt, bekommt 100 Tage Ablass.

Haga V. el favor de darme las patatas. Bitte, wollen Sie mir die Kartoffeln reichen.

¿No toma V. pescado? Nehmen Sie keinen Fisch? Dejo pasar este plato. Ich lasse diesen Gang vorübergehen.

Tenemos hoy comida de vigilia. Wir haben heute Fastenpeiße.

Los viernes no hay carne. Freitags gibt es kein Fleisch.

¿Le gusta á V. la carne asada ó cocida? Haben Sie das Fleisch gern gebraten oder gekocht?

¿Quiere V. comer cocido hoy? Wollen Sie heute Cocido essen? (Cocido, das Nationalgericht der Spanier, bestehend aus Kichererbsen [garbanzos], gefochtem Kuhfleisch [vaca], Schweinejudd [tocino de cerdo], Wurst [longaniza] und etwas Gemüse [verdura].

No me ha puesto V. cuchillo. Sie haben mir kein Messer hingesezt.

Haga V. el favor de un tenedor y una cuchara. Bitte, wollen Sie mir eine Gabel und einen Löffel geben.

He manchado el mantel. Ich habe das Tischtuch schmutzig gemacht.

No se moleste V.; pondré otro. Bemühen Sie sich nicht, ich werde ein anderes auflegen.

Déme V. otro plato. Geben Sie mir einen anderen Teller.

¿Es ésta la botella mía? Ist das meine Flasche?

Ponga V. cuatro botellas en cada mesa. Stellen Sie vier Flaschen auf jeden Tisch.

No beba V. el vino solo; le hará daño. Trinken Sie den Wein nicht allein; er wird Ihnen schlecht bekommen.

Haga V. el favor de echarme una copita. Bitte, füllen Sie mir ein Gläschen.

¿Le gusta á V. el vino tinto? Trinken Sie gerne Rotwein.

Bebo á su salud de V. Ich trinke auf Ihre Gesundheit.

Echeme V. agua; el vino solo no me apaga la sed. Schenken Sie mir Wasser ein; der Wein allein löst mir den Durst nicht.

Apure V. su copita; le echaré otra. Leeren Sie Ihr Gläschen; ich werde es Ihnen wieder füllen.

Me gusta mucho el vino español. Ich trinke den spanischen Wein sehr gern.

¿Tiene V. acaso un sacacorchos? Haben Sie vielleicht einen Pfropfzieher?

Ponga V. el tapón. Sezen Sie den Kork auf.

Sáqueme V. este corcho. Ziehen Sie mir diesen Pfropf heraus.

Tape V. bien la botella. Machen Sie die Flasche fest zu.

No he saciado todavía mi hambre. Ich habe meinen Hunger noch nicht gestillt.

¿Coma V. más! Essen Sie noch mehr!

No, muchas gracias, no quiero comer más. Nein, danke, ich mag nicht mehr essen.

¿No le gusta á V. la carne? Schmeckt Ihnen das Fleisch nicht?

V. come muy poco. Sie essen sehr wenig.

¿Tiene V. ganas hoy? Haben Sie heute Appetit?

Sí, tengo mucho apetito. Ja, ich habe großen Appetit.

No puedo comer sin beber. Ich kann nicht essen, ohne zu trinken.

A cada comida bebo media botella de vino. Bei jeder Mahlzeit trinke ich eine halbe Flasche Wein.

¿Cuántas veces come V. al día? Wie oft essen sie täglich?

Me desayuno á las siete, tomo el almuerzo á las diez, como á la una y ceno á las siete. Ich frühstücke um 7 Uhr, das zweite Frühstück nehme ich um 10 Uhr ein, um ein Uhr esse ich zu Mittag und um 7 Uhr nehme ich das Abendbrot ein.

¿No va V. á cenar ahora? Wollen Sie jetzt nicht zu Abend essen?

Los demás señores están cenando ya. Die übrigen Herren essen eben zu Abend.

La cena está hecha. Das Abendbrot ist fertig. Es temprano para cenar. Es ist zu früh zum Abendessen.

Yo como siempre con gusto. Ich lasse es mir immer gut schmecken.

¿Siéntese V. á la mesa! Sezen Sie sich zu Tisch!

Ya se han levantado de la mesa. Sie sind schon vom Essen aufgestanden.

¿Ha quitado V. la mesa? Haben Sie den Tisch abgedeckt?

Mande V. quitar la mesa. Lassen Sie abdecken! Cenaré hoy en casa de un amigo. Ich speise heute bei einem Freunde zu Abend.

¿Quiere V. comer mañana con nosotros? Wollen Sie morgen mit uns essen?

Mañana no almorzaré en casa. Morgen werde ich nicht zu Hauie frühstücken.

No espere V. con la comida. Warten Sie nicht mit dem Mittagessen.

A un bellaco otro.

Después de la comida me gusta echar un pitillo.

Nach dem Essen rauche ich gern eine Zigarrette.

En mi casa de huéspedes se come muy bien.

In meiner Pension ist man sehr gut.

¿Quiere V. comer en Fornos? Wollen Sie bei Fornos speisen?

¿Puedo mandar por mi comida? Kann ich mir mein Essen kommen lassen?

Si señor, se sirve de comer también fuera de casa. Ja, das Essen wird auch außer dem Hause gegeben.

En esta fonda se sirven comidas á cualquier

hora. In diesem Gasthaus kann man zu jeder Zeit speisen.

Vamos á merendar. Wir wollen ein Beiper nehmen.

A ver si tienen algo que comer en este merendero. Vielleicht kann man in diesem Wirtshaus etwas zu essen bekommen.

¿Qué tal le parece á V. la merienda? Was halten Sie von dem Beiper?

En casa no acostumbro merendar. Zu Hause pflege ich nicht zu verspern.

Aufgabe 5 (S. Seite 285).

J. wird zum Essen gerufen; er setzt sich zu Tisch und spricht mit Doña Mercedes. (Das Mädchen klopft an seine Thüre). J. Herein! C. Die Suppe stehe auf dem Tisch. J. Er komme (gehe) gleich. (J. tritt in das Esszimmer und trifft dort M.) M. Ob er schon Cocido gegessen habe. J. Nein, er wisse nicht, was das sei. M. Er werde es heute versuchen; dann solle er ihr sagen, ob es ihm schmecke oder nicht. Zuerst solle er einen Teller Suppe essen. J. Die Nudeln seien sehr gut. Wer das Essen besorge (hacer de cocinera = die Köchin machen). M. Sie selber (wörtl. eine Dienerin = una servidora). J. Ah, sie selber? Sie sei eine sehr gute Köchin. M. Dankt für das Kompliment. J. Ob sie auch französisch kochen (guisar á la fr.) könne. M. Ja, Herr Karl habe immer auf französische Art gegessen, weil es ihm zu langweilig gewesen sei (fastidiar), alle Tage dasselbe zu essen. J. Woraus das Cocido bestehe. M. Aus Ruchererbjzen, Speck, Kartoffeln, gejottetem Fleisch und Wurst (longaniza). J. Ob man das in Spanien jeden Tag esse. M. Ja, selbst in den Häusern der Granden (grandes), nur daß es dort noch etwas anderes gebe. Jetzt solle er es versuchen. J. Nun, es schmecke nicht übel; aber er wisse nicht, ob er es alle Tage essen werde. M. Nun, wie sie ihm schon gesagt habe, werde sie ihm etwas anderes geben, und wenn es ihn eines schönen Tages gelüste (wörtl. und den Tag, daß es ihm die Lust gebe), mit den andern Cocido zu essen, so dürfe er es nur sagen. J. Jetzt möge sie ihm eine Flasche Wein bringen. M. Er werde sogleich bedient werden. J. Er trinke den Wein nicht gerne aus (en) einem so kleinen Kelchlein; sie solle ihm bitte (por favor) ein größeres Glas geben. M. Aha, der spanische Wein schmecke ihm scheint's. J. Allerdings, er sei gut und auch billig. M. Er möge sie entschuldigen, sie habe noch in der Küche zu thun. J. Aber bitte sehr! (wörtl. Sie sind sehr Herrin = muy dueña).

Gespräche.

Una visita. Zum Besuch.

recomendado empfohlen

1) Hoy tengo que hacer una visita á un caballero á quien estoy recomendado por un amigo mío.

encontrar antreffen; de seguro sicher

2) ¿Está el señor N. en casa? — No señor, no está; pero lo encontraré V. de seguro á las once, ó mañana á las diez. — Volveré pues mañana.

pasar recado melden

3) ¿Puedo ver al señor N.? — Sí señor, creo que está. — Haga V. el favor de pasar recado que estoy aquí.

sírvase V. wollen Sie gefälligst

4) Quisiera hablar con D. Rafael. — En seguida iré; pero sírvase V. pasar á la sala y tomar asiento.

el dador der Überbringer; catedrático Professor; apreciar schätzen; en sumo grado in hohem Grade; la atención die Aufmerksamkeit; dispensar erzeigen, erweisen; la residencia der Aufenthalt; anticipado vorläufig

5) El dador de la presente será el Señor D. Joaquín de Vargas, catedrático de la universidad de Madrid. Apreciaré en sumo grado todas las atenciones que V. tenga á bien dispensarle durante su residencia en esa. Dándole por ellas anticipadas gracias, me repito de V.

at^{mo} y s. s. q. b. s. m.

N. N. »

6) Según la carta del señor presidente tengo el gusto de saludar al Señor N. — Para servirle á V.

apreciable geſchäft; venir más despacio für länger kommen; las vista das Wiedersehen

7) Muchas memorias para D. Rafael y su apreciable familia. — De su parte de V. (serán bien recibidas). — ¡Feliz viaje pues y que lo pase V. bien! A la vuelta espero vendrá V. más despacio. — ¡Adiós, hasta la vista!

Lektion 50.

Luego para que mejor les aprovechara, se inclinó ella sobre el pecho de su amante, durmiendo el tranquilo sueño de los justos, mientras él podía aprender por primera vez en su vida lo que quiere decir llevar su cara mitad durante toda una vida sobre sus manos, cuando ya pesa tanto con lo reclinarse sobre nosotros. No pudo Fernando menos de acompañar con sus votos más benévolos esta naciente felicidad y desearles después de este principio romántico un buen fin en buena prosa. Debía también ver cumplido el deseo de su corazón. Porque cuando subió en el tren para Málaga, hé aquí que se encontró otra vez en el mismo departamento con la amante pareja, y pudo ver cómo en la estación próxima toda la familia salió á recibirlos y el joven depositó su prenda amada en los brazos de su anciana madre. Más aún: cuando al cabo de tres semanas volvió, no pudo resistir la tentación de mirar, si los veía en la misma estación, y en efecto, allí estaban los dos ya esposos sin duda ninguna, porque los ojos de ella brillaban ahora como estrellas sin la nube que ántes los cubría con su velo, y su frente de él mostraba ya algunas arrugas que tan bien sientan á un padre de familia.

Umschrift.

luego para fe mechor les aprometchara, fe inclinó ella sobre el peticho de su amante, durmiendo el tranquilo sueño de los justos, mientras él podía aprender por primera vez en su vida lo que quiere decir llevar su cara mitad durante toda una vida sobre sus manos, cuando ya pesa tanto con lo reclinarse sobre nosotros. no pudo fernando menos de acompañar con sus votos más benévolos esta naciente felicidad y desearles después de este principio romántico un buen fin en buena prosa. debía también ver cumplido el deseo de su corazón. porfe cuando subió en el tren para malaga, e así fe fe encontró otra vez en el mismo departamento con la amante pareja, y pudo ver cómo en la estación próxima toda la familia salió á recibirlos y el joven depositó su prenda amada en los brazos de su anciana madre. más aún: cuando al cabo de tres semanas volvió, no pudo resistir la tentación de mirar, si los veía en la misma estación, y en efecto, allí estaban los dos, ya esposos sin duda ninguna, porfe los ojos de ella brillaban ahora como estrellas sin la nube que ántes los cubría con su velo, y su frente de él mostraba ya algunas arrugas que tan bien sientan á un padre de familia.

Al que te quisiera comer, almuérzale primero.

Übersetzung.

Damit es ihnen beßer bekomme, lehnte sie sich dann sogleich an die Brust ihres Liebhabers und schloß den Schlaf des (der) Gerechten, während er zum erstenmal in seinem Leben einen Begriff davon bekam, was es heißt, seine bessere (w. teure) Hälfte ein ganzes Leben lang auf den Händen zu tragen, da sie schon so viel wiegt (drückt), wenn sie sich nur an uns lehnt. Ferdinand konnte nicht umhin, dieses entstehende Glück mit den wohlwollendsten Wünschen zu begleiten und ihnen nach diesem romantischen Anfange ein gutes Ende in guter Prosa zu wünschen. Er sollte den Wunsch seines Herzens auch erfüllt sehen. Denn als er in den Zug nach Malaga trat, siehe, da traf er abermals in seinem Abteil das liebende Paar und konnte sehen, wie auf der nächsten Haltestelle die ganze Familie herausgekommen war, sie zu empfangen, und der Jüngling sein geliebtes Kleinod in die Arme seiner alten Mutter legte. Noch mehr: als er drei Wochen später zurückkehrte, konnte er der Verückung nicht widerstehen, hinzublicken, ob er sie auf demselben Bahnhofe sähe; und wirklich, da standen die beiden, ohne Zweifel schon vermählt, denn die Augen der Frau glänzten jetzt wie Sterne, ohne die Wolke, welche sie früher verhüllt, und seine Stirn zeigte schon einige Falten, die einem Hausvater so gut stehen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Este, esta = ę́ste, ę́sta „dieser, diese“ unterscheidet sich von este == ę́ste „Dsten“ durch die Qualität des e.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

II. Conjugation.

7) saber (šawēr) wissen

Infinitiv: saber

Gerundium: sabiendo

Partizip Passiv: sabido

Präsens.

Indikativ: sé (šę́), sabes (šāwes), sabe, sabemos, sabéis, saben

Conjunktiv: sepa (šę́pa), sepas, sepa, sepamos, sepáis, sepan

Imperfekt

Indikativ: sabía (šawīa) etc.

Perfekt.

Indikativ: supe (šūpe), supiste, supo (šūpo), supimos, supisteis (šupišteis), supieron

Dazu die Conjunktive des

Imperfekt: supiese

Futurum: supiere

Conditional: supiera

Imperativ.

Regelmäßig: sánete (štę́š reflexiv), sábed; sepamos etc.

Beispiele: No lo sé ich weiß es nicht; ;quién sabe! Wer weiß! Vielleicht! Lo supe de ella ich erfuhr es von ihr; no que yo sepa nicht, daß ich wüßte; por lo que sé yo. ha venido šoviel ich weiß, ist er gekommen; sánete pues que . . . šo wisse also, daß . . . ; el niño este sabe leer ya dieses Kind kann schon lesen (no puedo leer

ich kann nicht lesen, weil es zu dunkel u. s. w. ist, no sé leer ich kann nicht lesen, ich hab's nicht gelernt). Este vino sabe al barril dieser Wein schmeckt nach dem Faß, no sabe á nada es schmeckt nach nichts, la miel sabe bien (mal) der Honig schmeckt gut (schlecht).

Den, der dich aufsehn möchte, frühstücke zuerst.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung der Novelle in Lektion 7.

Pero no era tan listo como había creído; pues para beber á la catalana hay que tragar con la boca abierta, á lo cual él no estaba acostumbrado. Así es que apenas tuvo la boca llena, cuando la cerró; en el mismo momento le manchó el vino todo el chaleco (tíchaléfo) y los pantalones. Riéronse los españoles viendo lo que pasaba, y reconocieron en seguida que el señor no podía ser paisano suyo. A su pregunta respectiva contestó negativamente, añadiendo que era alemán. La señorita que estaba sentada en frente de él, lo oyó y le saludó en alemán, manifestándole su grande alegría de ver á un compatriota. Confesóle Fernando que la había tomado por alemana, pero que no había querido dirigirle la palabra, pensando en su desengaño de la mañana.

Übersetzung. Aber er war nicht so geschickt, wie er geglaubt hatte; denn wenn man „katalonisch“ trinken will, muß man mit offenem Munde schlucken, was er nicht gewohnt war. Kaum hatte er daher den Mund voll, als er ihn schloß; im selben Augenblick machte ihm der Wein die ganze Weste und die Hosen schmutzig. Die Spanier lachten, als sie sahen, was vorging, und merkten gleich, daß der Herr kein Landsmann von ihnen sein konnte. Auf ihre dießbezügliche Frage antwortete er mit nein (verneinend) und fügte hinzu, er sei Deutscher. Das Fräulein, die ihm gegenüber saß, hörte es, begrüßte ihn auf Deutsch und gab ihm ihre große Freude darüber zu erkennen, daß sie einen Volksgenossen sah. Ferdinand gestand ihr, daß er sie für eine Deutsche gehalten, aber im Gedanken an seine Enttäuschung vom Morgen nicht habe anreden wollen.

El deseo de su corazón sein Herzenswunsch.

Las disposiciones del ánimo die Gemütsstimmungen. El humor (umör) die Stimmung, ser de buen humor guter Laune sein, ser de mal humor schlechter Laune sein (von der Gemütsanlage), estar de buen, mal humor (vorübergehend) guter, schlechter Laune sein. El capricho (kapriticho) die Laune, caprichoso launisch; la susceptibilidad (fußthéptiwilidáo) die Empfindlichkeit, sensible (ßenßiwse) empfindlich, insensible unempfindlich; el rencor (rrenkör) der Groll, guardar rencor á alguien jemand grollen, tener ojeriza (oheridha) á uno einem böse sein; ¿está V. enfadado conmigo? Sind Sie mir böse? Estar de hocico schmollen. La indiferencia die Gleichgültigkeit, indiferente gleichgültig. El odio (ódio) der Haß, odiar hassen; la envidia (enwidia) der Neid, envidiar beneiden, tener envidia á, ser envidioso de uno auf jemand neidisch sein, envidioso neidisch, mißgünstig; los celos die Eifersucht, celoso de uno eifersüchtig auf jemand, tener pelusa (pelúsa) eifersüchtig sein; el amor die Liebe, el cariño die Liebe, Zuneigung, cariñoso liebe reich, enamorarse sich verlieben, estar enamorado de una in eine verliebt sein; la amabilidad die Liebenswürdigkeit, amable liebenswürdig; el amante (de una joven) der Liebhaber (eines Mädchens), aficionado á la música Liebhaber der Musik, es muy aficionado á un vaso de vino bueno er ist ein großer Freund von einem Glase guten Weins; me gusta hacerlo ich thue es gerne, me gusta más dar un paseo que estar en casa ich mache lieber einen Spaziergang, als daß ich zu Hause bleibe; la ternura die Zärtlichkeit, tierno (tiérno) zärtlich. La emoción (emodhión) die Rührung, muy conmovido tief gerührt, hondamente impresionado tief bewegt, una historia conmovedora eine rührende Geschichte; la impresión der Eindruck, hacer impresión, causar impresión Eindruck machen; este hombre me ha hecho una honda impresión dieser Mann hat einen tiefen Eindruck auf mich gemacht, esta mujer no me hace mala impresión diese Frau macht keinen schlechten Eindruck auf mich; la inclinación die Neigung, ser inclinado, propenso á geneigt sein zu. La aversión die Abneigung, la antipatía der Widerwille, la repugnancia der Widerwille, el disgusto die Abneigung, hacer una cosa á disgusto etwas widerwillig thun; este hombre me es repugnante dieser Mensch ist mir

Un clavo echa á otro.

widrig; el asco (ásfo) der Ekel, asqueroso ekelhaft, ekelig (in aktiver und passiver Bedeutung: „der Ekel macht“, und „der Ekel empfindet“), me da asco verle es efelt mich an, ihn zu sehen; se me resiste, me repugna es widersteht mir. La ira (ira), la cólera (fólera), el coraje (foráche), el enojo (enócho) der Zorn; la rabia, la furia die Wut, encolerizado, furioso, airado, irritado, enojado zornig, furioso, rabioso wütend; el genio, el mal genio die Reizbarkeit, es una mujer de muy mal genio es ist eine sehr reizbare Frau; ¿qué genio tiene V.! Wie reizbar Sie sind! El pendenciero, el quimerista der Streitsüchtige; disputar streiten (mit Worten), reñir streiten (thätlich), ¿quién ha empezado la riña? Wer hat den Streit begonnen? La pena (pēna), la aflicción (aflikthiōn) der Kummer, Gram, me da pena es macht mir Kummer, affligir bekümmern, estar afligido bekümmert sein, ¿á mí qué me importa? ¿qué se me da á mí? Was geht das mich an? Was kümmert das mich? La compasión das Mitleid, da lástima verla es erregt Mitleid, wenn man sie sieht, compadecer bedauern, te compadezco (kompadēthfo) ich bedaure dich, siento habértelo dicho ich bedaure, es dir gesagt zu haben, lo siento mucho es thut mir sehr leid; la tristeza (tristēdha) die Traurigkeit, triste traurig; el luto die Trauer, llevar luto Trauerkleider tragen, llevar luto por alguien um jemand trauern, llorar á uno um jemand trauern, jemand beweinen; el llanto das Weinen, llorar weinen, la lágrima die Thräne; la risa (riśa) das Lachen, reir, reirse lachen, tengo que reirme ich muß lachen, no pudo tenerse de risa er konnte sich vor Lachen nicht halten, reir á carcajada (farsachāda) tendida aus vollem Halse lachen, me muero de risa ich lache mich krank, sonreirse de una cosa über etwas lächeln, ridículo lächerlich. ¿Qué risa! Wie heiter! La alegría die Heiterkeit, Freude; alegre heiter, lustig, me alegro mucho es freut mich sehr; me alegro de verle á V., celebro verle á V. es freut mich, Sie zu sehen; reirse de uno über einen lachen; burlarse, mofarse de uno sich über einen lustig machen; la chanza, la broma (brōma) der Scherz, der Spaß, una broma pesada, una majadería (machadería) ein schlechter Witz, lo dijo en broma er sagte es im Scherz, fuera de broma Scherz beiseite, formalmente ohne Spaß, el bromista, el guasón (gwaśōn) der Spaßvogel, bromear Spaß machen, se está V. bromeando Sie scherzen! La seriedad der Ernst, serio (sērio) ernst, tomar en serio ernst nehmen; no, con formalidad nein, im Ernst; ¿lo dice V. en serio? ¿de veras? Wirklich? Ist das Ihr Ernst? La satisfacción (satisfakthiōn) die Genugthuung, Zufriedenheit, ¿está V. satisfecho ahora? Sind Sie jetzt zufrieden? Estoy contento con él ich bin mit ihm zufrieden, descontento unzufrieden; el desengaño (desengānjo) die Enttäuschung, desengañar enttäuschen; estoy desengañado ich bin enttäuscht; escarmentado gewarnt; el cuidado (fuidādo) die Sorge, cuidadoso, preocupado sorgenvoll, la seguridad, la tranquilidad die Ruhe, Sorglosigkeit; el descuido (desfuidō) die Sorglosigkeit, der Leichtsinn, cuidar de (fuidār) sorgen für; la esperanza (esperāndha) die Hoffnung, Erwartung, esperar erwarten, esperar, lo espero ich hoffe es, le voy á esperar aquí ich will Sie hier erwarten. El miedo, el temor die Furcht, Angst, por miedo de castigo aus Furcht vor Strafe, ¿no tenga V. miedo! Haben Sie keine Angst! Tengo mucho miedo ich fürchte mich sehr, ¿no hay cuidado! es ist nichts zu fürchten! (auch ironisch = no tenga V. cuidado haben Sie keine Sorge!), me tiene con cuidado ich bin besorgt um ihn (z. B. einen Kranken). La excitación die Aufregung, alterarse sich aufregen, no me sofoco por eso ich rege mich deshalb nicht auf. El susto (sūśto), el espanto der Schrecken, Entsetzen, asustar erschrecken, Schrecken einjagen, espantar erschrecken; asustarse, espantarse (sich) erschrecken. El estremecimiento der Schauer; me estremece, me da escalofrío (estupor) es schaudert mich; la sorpresa die Überraschung, sorprender überraschen, sorprendente überraschend, estar sorprendido de überrascht sein von; la consternación die Bestürzung; consternado, asombrado bestürzt; la desesperación die Verzweiflung, estar desesperado verzweifelt sein; el consuelo (fonsuēlo) der Trost, consolar trösten; desconsolado trostlos.

Ein Nagel treibt den andern hinaus.

Lösung zur Aufgabe 5 (von S. 298).

F. ¡Adelante! C. La sopa está en la mesa. F. Voy en seguida. M. ¿Ha comido V. ya cocido? F. No señora, no sé lo que es. M. Pues, lo probará V. hoy; luego me dirá V. si le gusta ó no. Primero coma V. un plato de esta sopa. F. Los fideos son muy buenos. ¿Quién hace de cocinera? M. Una servidora. F. Ah ¿V. misma? Es V. muy buena cocinera. M. Muchas gracias. F. ¿Sabe V. guisar también á la francesa? M. Sí señor, Don Carlos ha comido siempre á la francesa, porque le fastidiaba comer todos los días lo mismo. F. Y ¿de qué consiste el cocido? M. De garbanzos, tocino, patatas, carne cocida y longaniza. F. ¿En España se come esto diariamente? M. Sí señor, hasta en las casas de los grandes, solo que ahí hay otras cosas más. Ahora ¡pruébelo V.! F. Pues, no sabe mal; pero no sé si lo comeré todos los días. M. Bueno, como ya le he dicho, yo le daré otra cosa; y el día que le dé la gana de comer cocido con los demás, no tiene V. más que decirlo. F. Y ahora ¡haga V. el favor de una botella de vino! M. En seguida será V. servido. F. Pero no me gusta beber el vino en una copita tan pequeña; déme V. un vaso más grande por favor. M. ¡Ah! ¿le gusta á V. el vino español? ¿eh? F. Sí señora, es muy bueno, y barato también. M. Y ahora, dispéñeme V., tengo que hacer todavía en la cocina. F. Pero señora, es V. muy dueña.

Gespräche.

Übersetzung des Gesprächs in Lektion 49.

1) Ich muß heute bei einem Herrn einen Besuch machen, dem ich von einem Freund von mir empfohlen bin. — 2) Ist Herr N. zu Hause? — Nein, er ist nicht da; aber Sie werden ihn sicher um 11 Uhr oder morgen um 10 Uhr treffen. — Dann will ich morgen wiederkommen. — 3) Kann ich Herrn N. sprechen? — Ja, ich glaube, er ist da. — Wollen Sie mich bitte anmelden. — 4) Ich möchte Don Rafael sprechen. — Ich will Sie gleich melden (wörtl. iogleich werde ich gehen [es ihm zu sagen]); aber wollen Sie sich gefälligst in den Salon bemühen und Platz nehmen. — 5) „Der Überbringer dieses ist Herr J. de Vargas, Professor an der Universität Madrid. Ich werde in hohem Grade alle Aufmerksamkeit zu schätzen wissen, die Sie ihm während seines Aufenthalts dort zu erweisen belieben. Indem ich Ihnen im Voraus für dieselben danke, verbleibe ich Ihr ganz ergebener N.“ — 6) Nach dem Brief des Herrn Präsidenten habe ich das Vergnügen, Herrn N. zu begrüßen. — Zu dienen. — 7) Viele Grüße an Don N. und seine werte Familie. — (Wörtlich: Von Ihrer Seite [werden sie gern angenommen werden].) — Glückliche Reise denn und lassen Sie sich's gut gehen. Bei Ihrer Rückkehr, hoffe ich, kommen Sie auf länger. — Adieu, auf Wiedersehen!

Lektion 51.

Así pasaban pronto las horas de recreo, y se acercaba para Fernando el principio y el campo de los trabajos serios é incesantes que tanto había anhelado. Por la tarde llegó á Granada. No se conocía que estaba en Andalucía y á últimos de febrero; caía una lluvia torrencial; las sierras estaban aún cubiertas de nieve; el viento silbaba fuertemente; pero ¿cómo podía detenerse, cuando se trataba de llevar socorro á los necesitados? Demasiado tiempo había perdido ya en el camino por el involuntario detenimiento en Madrid, si bien éste le había proporcionado los felices momentos en el museo del Prado: pero viento y lluvia no

debían retardar ahora su marcha. Además ¿no sufrían más aquellos desgraciados, sin albergue, sin lumbre y sin pan? Pensándolo así no se detuvo más que lo indispensable para tomar los informes necesarios y arreglar los medios para llevar el socorro á donde más falta hacía.

La diligencia no emprendió la marcha, sin embargo, hasta la tarde del día siguiente. Así quedó á Fernando libre toda la mañana para admirar á Granada y visitar la Alhambra. El sol había vencido las nubes; brillaba desde lejos la alta cordillera de la Sierra Nevada y toda Granada, como recostada en la falda de las colinas rodeadas por los dos ríos Darro y Genil que vienen á unirse en la gran alameda, ofrecía un aspecto en extremo pintoresco.

Umschrift.

aſí paſáwan prõnto las õras de rrefrõ, i ſe atherfawa para fernãdo el prindhipio i el kãmpo de los travãchos ſerios e intheſãntes fe tãnto avia anelãdo. pør la tarde ljeõ a granãda. nõ ſe konodhã fe eſtãwa en andaludhã i a õltimos de fevrero; kaia ùna ljuvia torrendhial; las ſierras eſtãwan aùn kuwiertas de niẽve; el wiẽnto ſilwãwa fuertemente; pero ¿kõmo podã detenerſe, kwãndo ſe tratãwa de ljewãr ſokõrro a los nedheſitados? demañãdo tiẽmpo avia perdidõ ja en el kamino pør el involuntãrio deteniẽnto en madrid, ſi biẽn eſta le avia propordhionãdo los felidhes momentõs en el muſeo del prãdo; pero wiẽnto i ljuvia nõ dewãan rretardãr aõra ſu mãrſcha. ademãs ¿nõ ſufrãan mãs afeljos desgradhãdos, ſin albërge, ſin lumbre i ſin pãn? penſãndolo aſi nõ ſe detuvo mãs fe lo indiſpenſãble para tomãr los informes nedheſãrios i arreglar los medios para ljewãr el ſokõrro a donde mãs falta adhã.

la dilidhẽndhã nõ emprendiõ la mãrſcha, ſin embãrgo, aſta la tarde del dia ſigiente. aſi kedõ a fernãndo libre tõda la manjãna para admirãr a granãda i wiſitãr la alãmbra. el ſol avia wendhido las nuves; brillãwa desde lechos la alta kordiljera de la ſierra newãda i tõda granãda, kõmo rrefoktãda en la falda de las kolinas rrodeãdas pør los dos rrios darro i genil fe wiẽnen a unirse en la gran alameda, ofredhã ùn aſpekto en eſtremo pintoreſko.

Übersetzung.

So gingen die Ruhestunden schnell vorüber, und es nahte Ferdinand der Anfang und das Feld ernster und unaufhörlicher Arbeit, wonach er sich so sehr gesehnt hatte. Gegen Abend kam er in Granada an. Man sah nicht, daß er in Andalusien und daß es Ausgangs Februar war; es fiel ein strömender Regen, die Berge waren noch mit Schnee bedeckt, der Wind blies stark — aber wie hätte er sich aufhalten können, wenn es galt, den Bedürftigen Hilfe zu bringen? Allzuviel Zeit hatte er schon unterwegs durch den unfreiwilligen Aufenthalt in Madrid verloren, obgleich dieser ihm die glücklichen Augenblicke im Pradomuseum verschafft hatte; jetzt aber durften Wind und Regen ihn nicht mehr aufhalten! Überdies, litten jene Heimgekehrten, ohne Obdach, ohne Feuer, ohne Brot nicht mehr? Bei diesen Gedanken hielt er sich nicht länger hier auf, als nötig war, um die notwendigen Erkundigungen einzuziehen und die Anstalten zu treffen, damit er die Hilfe dahin bringe, wo sie am dringendsten not that.

Freilich fuhr die Post erst am Abende des folgenden Tages ab. So blieb Ferdinand der ganze Vormittag (w. frei), Granada zu bewundern und die Alhambra zu besuchen. Die Sonne hatte die Wolken vertrieben und glänzte von ferne auf dem hohen Kämme der Sierra Nevada (Schneegebirge); und ganz Granada, wie auf den Abhang der Hügel gelagert, welche von den beiden Flüssen Darro und Genil bespielt werden, die sich dann bei der großen Pappelallee vereinigen, bot einen äußerst malerischen Anblick.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Admirar = admirãr. Silbenschießendes d hat dieselbe Aussprache wie d im Auslaut.

Ein kleines Feuer zündet ein Haus an.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

II. Conjugation.

8) traer (traer) bringen

Infinitiv: traer

Gerundium: trayendo

Part. d. Pass.: traído

Präsens.

Ind.: **traigo** (tráigo), traes, trae, traemos, traéis, traen.

Conj.: **traiga** (tráiga), **traigas**, **traiga**
traigamos, **traigáis**, **traigan**.

Imperfekt.

Ind.: traía etc.

Perfekt.

Ind.: **traje** (tráche), **trajiste** (trachiste).
trajo (trácho), **trajimos**, **trajisteis**
(trachisteis), **trajeron** (tracheron)

Dazu die Konjunktive des

Imperf.: **trajese**

Fut.: **trajere**

Condit.: **trajera**

Fut.: traeré etc. Condit.: traería etc.

Imperativ regelmässig: trae, traed, traiga V. etc.

Ebenso gehen: atraer anziehen, contraer zusammenziehen, distraer zerstreuen, extraer ausziehen, retraer zurückziehen, subtraer abziehen.

Beispiele: Traígame V. un vaso de vino bringen Sie mir ein Glas Wein; ¡trae! gib her! ¡Traiga V.! Geben Sie her! Esto

me trae á la memoria otro caso das erinnert mich an einen andern Fall (traer ist Gegensatz zu llevar forttragen).

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle.

Zu Lektion 8.

Como los dos estuviesen muy satisfechos de haber encontrado con quien hablar, se entabló entre ellos una conversación muy viva; por ésta nos enteramos de que la señorita no sabía una palabra de castellano; que estaba en camino para Madrid, donde había aceptado una colocación de profesora en una casa española y que tenía buena esperanza de poseer el idioma muy pronto. Fernando á su vez le contó que también él iba á Madrid, pero que no tenía intención de quedarse allí más que unos pocos días, para descansar del viaje; después iría á Andalucía, para repartir allí el dinero que había coleccionado (soklektionado) en Alemania, entre los pobres que habían perdido toda su hacienda por los terremotos.

Übersetzung. Da die beiden sehr froh waren, jemand getroffen zu haben, mit dem sie sprechen konnten (zu haben getroffen mit wem zu sprechen), so entstand eine sehr lebhafte Unterhaltung zwischen ihnen; aus dieser erfahren wir (unterrichten wir uns), daß das Fräulein kein Wort spanisch konnte; daß sie unterwegs nach M. war, wo sie eine Stelle als Lehrerin in einem spanischen Hause angenommen und daß sie gute Hoffnung habe, die Sprache bald zu beherrschen (besitzen). Ferdinand seinerseits erzählte ihr, daß er auch nach M. gehe, aber nicht die Absicht habe, mehr als ein paar Tage dort zu bleiben, um von der Reise auszurufen: nachher gehe er nach A., um dort das Geld, das er in Deutschland gesammelt, unter die Armen zu verteilen, die durch die Erdbeben alle ihre Habe verloren hatten.

Fragen über den Novellentert.

Die Antworten folgen in der nächsten Lektion.

- | | |
|---|---|
| <p>1) ¿Cuándo llegó Fernando á Granada?</p> <p>2) ¿Por qué no presentaron los alrededores de Granada el aspecto ordinario de paisés meridionales?</p> <p>3) ¿Por qué no quiso Fernando detenerse en Granada, á pesar de todo eso?
¿No se resolvió á quedarse ahí unos días, para esperar mejor tiempo?</p> <p>4) ¿Continuó su viaje con el tren?</p> <p>5) ¿Qué hizo Fernando en el tiempo que le quedaba libre todavía?</p> <p>6) Qué vista tuvo Fernando desde la Alhambra?</p> | <p>Wann kam F. nach Gr.?</p> <p>Warum bot die Umgebung von Gr. nicht den gewöhnlichen Anblick südlicher Länder?</p> <p>Warum wollte F. sich nicht trotz alledem in Gr. aufhalten?</p> <p>Entschloß er sich nicht, einige Tage dort zu bleiben, um besseres Wetter abzuwarten?</p> <p>Setzte er seine Reise mit dem Zug fort?</p> <p>Was that F. in der Zeit, die ihm nach frei blieb!</p> <p>Was für eine Aussicht hatte F. von der Alhambra aus?</p> |
|---|---|

En el museo.

¿Qué museos se pueden ver aquí? Was für Museen kann man hier sehen? Hay un museo de pinturas, varias colecciones (galerías) de cuadros, un museo de historia natural y uno de antigüedades (antigüedades). Es gibt eine Bildergalerie, verschiedene Gemäldeansammlungen, ein Naturalienkabinet und ein Museum für Altertümer. ¿Cuándo hay entrada libre? Wann ist der Eintritt frei? Si va V. esta tarde entre las dos y las cuatro, no paga V. nada. Wenn Sie heute Nachmittag zwischen zwei und vier Uhr hingehen, bezahlen Sie nichts. Tiene V. que dejar su paraguas (paraguas) en la guardarropa Sie müssen ihren Regenschirm in der Garderobe lassen. ¿Quiere V. comprarme un catálogo? (catálogo) Wollen Sie mir einen Katalog abkaufen? Si quiere V. ver esta sala reservada (reservada), tiene V. que dar una propina (propina). Wenn Sie diesen reservierten Saal sehen wollen, müssen Sie ein

Im Museum.

Trinkgeld geben. Aquí no se fuma. Hier darf nicht geraucht werden. En esta sala tiene V. los maestros más famosos del siglo XVII (diez y siete). In diesem Saal haben Sie die berühmtesten Meister aus dem 17. Jahrhundert. ¿Ha visto V. ya la Armería Real? Haben Sie schon die königliche Waffensammlung gesehen? El museo de pinturas con las obras maestras (maestras) de Murillo (murillo) se halla en el Prado. Die Bildergalerie mit den Meisterwerken des Murillo befindet sich auf dem Prado. Esta galería está abierta (abierto) todos los días no feriados (feriados). Diese Galerie ist an allen Werktagen geöffnet. No se admiten niños (niños) Kinder haben keinen Zutritt (lassen sich nicht zu). Estos objetos se han encontrado en una cueva (cueva); son del tiempo antediluviano (de la época antediluviana). Diese Gegenstände hat man in einer Höhle gefunden; sie sind aus vor-sündflutlicher Zeit.

Dormir y estar despierto. Schlafen und wachen.

- | | |
|---|--|
| <p>¿Ha dormido V. bien? Haben Sie gut geschlafen?</p> <p>¿Cómo ha pasado V. la noche pasada? Wie haben Sie vergangene Nacht geschlafen?</p> <p>No he dormido muy bien. Ich habe nicht sehr gut geschlafen.</p> <p>Debe haber dormido mal. Er muß schlecht geschlafen haben.</p> | <p>¿Ha descansado V.? Haben Sie wohl geruht?</p> <p>No me he dormido hasta las dos. Ich bin erst um 2 Uhr eingeschlafen.</p> <p>V. tiene un sueño muy profundo. Sie haben einen sehr tiefen Schlaf.</p> <p>V. debe haber dormido profundamente, si no ha oído V. nada del ruido anoche. Sie müssen</p> |
|---|--|

Im Verzug liegt die Gefahr.

tief geschlafen haben, wenn Sie von dem Lärm in vergangener Nacht nichts gehört haben.
 He dormido á pierna suelta. Ich habe fest geschlafen.
 He pasado una noche muy mala. Ich habe eine sehr schlechte Nacht gehabt.
 No he podido dormir en toda la noche. Ich habe die ganze Nacht nicht schlafen können.
 No puedo conciliar el sueño. Ich kann den Schlaf nicht finden.
 Nada me puede quitar á mí el sueño. Mir kann nichts den Schlaf rauben.
 He tenido un sueño muy pesado. Ich habe einen sehr schweren Traum gehabt.
 ¿Con quién ha soñado V.? Von wem haben Sie geträumt?
 He soñado con V. Ich habe von Ihnen geträumt.
 He soñado que mi hermano había venido. Es hat mir geträumt, mein Bruder sei gekommen.
 Se ha dormido muy pronto. Er ist sehr schnell eingeschlafen.
 ¿Está durmiendo? — Así parece, pues tiene los ojos cerrados. Schläft er? — Es scheint so, er hat wenigstens die Augen zu.
 ¡Cierra los ojos! Mach die Augen zu!
 No he cerrado los ojos en toda la noche. Ich habe die ganze Nacht die Augen nicht zugehan.
 Está soñando con los ojos abiertos. Er träumt mit offenen Augen.
 Ya tiene los ojos abiertos. Er hat die Augen schon offen.
 ¿Hasta qué hora duerme V. por la mañana? Bis wann schlafen Sie morgens?
 Esta mañana he dormido hasta las ocho. Heute Morgen habe ich bis 8 Uhr geschlafen.
 ¿Tiene V. sueño? Haben Sie Schlaf?
 Cayó en un sueño profundo. Er fiel in einen tiefen Schlaf.
 Tengo ganas de dormir. Ich habe Schlaf.
 Hemos pasado una noche toledana. Wir haben eine schlaflose Nacht zugebracht.
 He dormido fuera de casa. Ich habe auswärts geschlafen.

Padezco de insomnio. Ich leide an Schlaflosigkeit.
 Tiene V. que tomar un medicamento dormitivo. Sie müssen ein Schlafmittel nehmen.
 ¿Qué dormilón es V.! Was für eine Schlafmüge Sie sind!
 Duerme como un lirón. Er schläft wie ein Dachß (Schlafmaus).
 Se le han pegado las sábanas. Er schläft in den hellen Tag hinein (die Betttücher sind an ihm hängen geblieben).
 ¿Va V. á dormir la siesta hoy? Wollen Sie heute ein Mittagsschläfchen halten?
 Esto me adormece. Das schläfert mich ein.
 Me he despertado á las cuatro. Ich bin um 4 Uhr aufgewacht.
 ¿Se ha despertado ya? Ist er schon aufgewacht?
 No me he despertado ni una vez. Ich bin kein einziges Mal aufgewacht.
 Se ha despertado á cada momento. Er ist alle Augenblicke aufgewacht.
 ¿Está V. despierto? Wachen Sie?
 La niña está despierta. Die Kleine wacht.
 Hace ya una hora que estoy despierto. Ich bin schon seit einer Stunde wach.
 Me he quedado despierto hasta las once. Ich bin bis 11 Uhr wach geblieben.
 ¿Puede V. despertarme á las cinco? Können Sie mich um 5 Uhr wecken?
 Despiérteme V. á las seis. Wecken Sie mich um 6 Uhr?
 Mándeme V. despertar más temprano. Lassen Sie mich früher wecken.
 Ande V. de puntillas, para que no se despierte. Gehen Sie auf den Fußspitzen, damit er nicht aufwacht.
 No se despierta tan fácilmente. Er wacht nicht so leicht auf.
 ¿Duerma V. al niño! Schlafen Sie das Kind ein!
 Hay que velarle esta noche. Man muß heute Nacht bei ihm wachen.
 ¿Quiere V. velar al enfermo? Wollen Sie bei dem Kranken wachen?

Levantarse y acostarse. Aufstehen und zu Bett gehen.

Me voy á levantar. Ich will aufstehen.
 ¿Se ha levantado ya? Ist er schon auf?
 Hoy me he levantado temprano. Heute bin ich früh aufgestanden.

Mañana me levantaré más tarde. Morgen werde ich später aufstehen.
 ¿Levántate ahora! Steh jetzt auf!
 ¿Que se levante pronto! Er soll schnell aufstehen!

La necesidad carece de ley.

No me levanto hasta las siete. Ich stehe erst um 7 Uhr auf.
 Espere V. un momento, que ya me levanto. Warten Sie einen Augenblick, ich stehe eben auf.
 Acaba de levantarse. Er ist eben aufgestanden.
 Mi amigo es gran madrugador. Mein Freund steht sehr früh auf.
 A mí no me gusta madrugar. Ich bin nicht gern früh auf.
 Me voy á la cama ahora. Ich gehe jetzt zu Bett.
 ¿Se va V. á dormir? Gehen Sie schlafen?
 ¿Está V. ya en la cama? Sind Sie schon im Bett?
 ¿Se ha acostado ya? Ist er schon zu Bett gegangen?
 Me he acostado á las diez. Ich bin um 10 Uhr zu Bett gegangen.
 Yo no me acuesto tan tarde. Ich gehe nicht so spät zu Bett.
 Me voy á acostar; estoy cansado. Ich gehe ins Bett; ich bin müde.
 Es tiempo de acostarse. Es ist Zeit zum Schlafengehen.

¿Está hecha la cama? Ist das Bett gemacht?
 Tengo que mudar aún la ropa de la cama. Ich muß das Bett noch frisch überziehen.
 Voy á acostar al niño. Ich will das Kind zu Bett bringen.
 A mí me gusta la cabecera alta. Ich liege gerne hoch.
 ¡Tápese V. bien! Decken Sie sich gut zu!
 ¡Mete á la chica en la cama! Lege die Kleine ins Bett!
 No me hace falta plumón; póngame V. solamente una manta de lana. Ich brauche kein Federbett; richten Sie mir nur eine wollene Decke hin.
 ¿Es buena la cama? Ist das Bett gut?
 Ya lo creo que es buena; es cama inglesa. Das will ich meinen, daß es gut ist; es ist ein englisches Bett.
 Me gusta más una cama de hierro que una de madera. Ich habe lieber eine eiserne, als eine hölzerne Bettstelle.

Vestirse y desnudarse. An- und Auskleiden.

!Vístete pronto! Zieh' dich schnell an!
 Me estoy vistiendo. Ich ziehe mich eben an.
 Abre la puerta. — No puedo, que no estoy vestido todavía. Mach die Thür auf. — Ich kann nicht, ich bin noch nicht angezogen.
 Tengo que vestirme de luto. Ich habe Trauer anzulegen.
 Me gusta vestirme de seda. Ich kleide mich gern in Seide.
 Luce un traje de terciopelo. Sie trägt ein Sammetkleid.
 ¿Qué sombrero quiere V. ponerse hoy? Welchen Hut wollen Sie heute aufsetzen?
 Me voy á poner una camisa limpia. Ich will ein frisches Hemd anziehen.
 ¿Ha traído la lavandera los cuellos? Hat die Wäschrin die Kragen gebracht?
 ¿Quiere V. ayudarme á vestirme? Wollen Sie mir beim Ankleiden behilflich sein?
 Mis pantalones están rotos. Meine Hosen sind zerissen.
 ¿Dónde está mi sombrero de copa? Wo ist mein Cylinderhut?
 Su chistera (fam.) debe estar en la sombrerera. Ihr Cylinder muß in der Hutkachel sein.

¿Quiere V. que me vista de negro? Soll ich mich schwarz anziehen?
 ¿Póngase V. una corbata negra! Ziehen Sie eine schwarze Kravatte an!
 ¿Ponte tus pantalones oscuros! Zieh' Deine dunkeln Hosen an!
 ¿Se ha puesto V. ya su chaleco? Haben Sie Ihre Weste schon an?
 ¿Puedo ir en la americana, ó tengo que ponerme la levita? Kann ich in der Toppe gehen, oder muß ich den Gehrock anziehen?
 La levita le sienta á V. mejor. Der Gehrock steht Ihnen besser.
 ¿Cómo me caen estos pantalones? Wie steht mir diese Hose?
 No le están mal. Sie steht Ihnen nicht übel.
 ¿Me hace bien la gorra? Steht mir die Mütze gut?
 ¿Quítese V. los calcetines! Ziehen Sie die Socken aus!
 Me voy á quitar primero la levita. Ich will mir zuerst den Rock ausziehen!
 ¿Quítame las botas! Zieh' mir die Stiefel aus!
 ¿Dónde están mis zapatos? No los encuentro. Wo sind meine Schuhe? Ich finde sie nicht.

Not kennt kein Gebot.

¿Ha limpiado V. mis botas? Haben Sie meine Stiefel gewischt?

Tiene V. que quitarse la camisa; está sucia. Sie müssen Ihr Hemd ausziehen; es ist schmutzig.

Mande V. por la lavandera; ¿que lleve mi ropa sucia! Schicken Sie nach der Wäscherin; sie soll meine schwarze Wäsche mitnehmen?

Se está desnudando. Er zieht sich eben aus.

¿Desnúdate ahora! Zieh' dich jetzt aus!

Me voy a desnudar. Ich will mich ausziehen.

¿No te desnudes del todo! Zieh dich nicht ganz aus!

¿No podría V. zureirme las medias? Están rotas. Könnten Sie mir nicht die Strümpfe stopfen? Sie sind zerrissen.

Mis ligas no valen nada; tengo que comprar otras. Meine Strumpfbänder taugen nichts; ich muß andere kaufen.

¿Vaya V. por una cinta; no puedo ligar mi zapato! Holen Sie ein Schuhband; ich kann meinen Schuh nicht binden.

¿Dónde están mis tirantes? Wo sind meine Hosenträger?

No puedo salir con estos guantes. Ich kann mit diesen Handschuhen nicht ausgehen.

¿Traígame V. mis calzoncillos! Bringen Sie mir meine Unterhosen!

Haga V. el favor de reparar mi camisa; se ha descosido una costura. Bitte wollen Sie mein Hemd stiften; es ist eine Naht aufgegangen.

Se ha deshecho mi lazo. Meine Binde ist mir aufgegangen.

Mis pantalones no están limpios; cepíllemoslos V. Meine Hosen sind nicht sauber; bürsteln Sie mir dieselben aus.

¿Me ha quitado V. la mancha? Haben Sie mir den Flecken heraus gemacht?

No encuentro el cepillo. Ich finde die Bürste nicht.

No puedo llevar ya este gabán. Ich kann diesen Überzieher nicht mehr tragen.

Acabo de ver que hay que remendar mis botas. Ich sehe eben, daß meine Stiefeln geflickt werden müssen.

Quítese V. este sobretodo; así no puede V. salir. Ziehen Sie diesen Überrock aus; so können Sie nicht ausgehen.

¿Por qué no se quita V. la bata? Puede V. trabajar en mangas de camisa. Warum ziehen Sie den Schlafrock nicht aus? Sie können in Hemdsärmeln arbeiten.

¿Puedo salir con este sombrero? Kann ich mit diesem Hut ausgehen?

Me he puesto las medias al revés. Ich habe mir die Strümpfe verkehrt angezogen.

¿Hay agua en la jofaina? Ist Wasser in der Waschküßel?

Quisiera lavarme. Ich möchte mich waschen.

¡Ahí tiene V. un jarro de agua. Dort haben Sie einen Krug Wasser.

Tengo la costumbre de lavarme todo el cuerpo; ¿me puede V. dar una toalla rusa? Ich pflege mich am ganzen Leib zu waschen; können Sie mir ein Frottiertuch (russisches S.) geben?

Aquí está una toalla limpia. Hier ist ein frisches Handtuch.

¡Sécate las manos! Trockne dir die Hände ab!

Me voy a enjugar la cara. Ich will mir das Gesicht abtrocknen.

Me falta un pedazo de jabón. Es fehlt mir ein Stück Seife.

¿Déme V. una pastilla de jabón de almendras! Geben Sie mir ein Stück Mandelseife!

No sé dónde está mi esponja. Ich weiß nicht, wo mein Schwamm ist.

Se me ha extraviado mi peine; búsquemelo V. Ich habe meinen Kamm verlegt; suchen Sie ihn mir.

Me voy a peinar en seguida. Ich will mich gleich frisieren.

Me hace falta un sacabotas. Ich brauche einen Stiefelzieher.

¿Porqué no se pone V. las zapatillas en casa? Warum ziehen Sie zu Hause die Pantoffeln nicht an?

En su cuarto no debía V. llevar botas. In Ihrem Zimmer sollten Sie keine Stiefel tragen.

Ponga V. su ropa en la silla, hasta que venga la percha. Legen Sie Ihre Kleider auf den Stuhl, bis der Kleiderrechen kommt.

No puedo colgar siquiera mi sombrero. Ich kann nicht einmal meinen Hut aufhängen.

Se me ha roto un ojal. Es ist mir ein Knopfloch ausgerissen.

¿Me haría V. el favor de pegarme un botón? Würden Sie die Güte haben, mir einen Knopf anzunähen?

Me he hecho un agujero en los pantalones. Ich habe mir ein Loch in die Hose gemacht.

Aquí están mis puños; quite V. los gemelos. Da sind meine Manschetten; nehmen Sie die Manschettenknöpfe ab.

Amigo de uno y enemigo de ninguno.

Me estoy abrochando mi chaleco. Ich knöpfe mir eben die Weste zu.
 ¡Desabróchese V. el gabán! Knöpfen Sie sich den Überzieher auf!
 No puedo abotonar mi levita; me está estrecha.

Ich kann meinen Gehrock nicht zuknöpfen, er ist mir zu eng.
 Mi corbata tiene corchete y corcheta. Meine Kravatte hat Haken und Öse.

Aufgabe 6 (S. Seite 298).

F. spricht, bevor er zu Bett geht, mit seiner Wirtin und erteilt dem Dienstmädchen verschiedene Befehle.

M. Ob er heute Abend noch ausgehe. F. Nein, er werde sich bald zu Bett legen. M. Sie könne sich schon denken (figurar), daß er keine Lust mehr habe, auszugehen. Er werde die vergangenen Nächte im Zug schlecht geschlafen haben. F. Fast gar nicht (nada); er fühle die Müdigkeit im ganzen Körper. M. Gut, sie werde dem Dienstmädchen sagen, sie solle ihm einen Krug Wasser auf sein Zimmer bringen und ein frisches (reines) Handtuch, damit er zu Bett gehen könne. Ob er sonst noch etwas wünsche? F. Nein, danke. M. Wünscht ihm gute Nacht und wohl zu ruhen. F. Danke, gleichfalls (igualmente). Das Dienstmädchen (C.): Das Wasser stehe in seinem Zimmer. Was er sonst befehle. F. Ob sie ihm seine Lampe (quinqué) angezündet habe. C. Nein, sie sei noch nicht gerichtet (arreglado), aber sie werde sie gleich bringen. F. Sie solle ihm einjtweilen eine Kerze (vela) geben. C. Seine Kerze stehe auf seinem Nachttischchen. F. Gut, sie solle ihm jetzt durch den Hausgang leuchten (alumbrar). C. Ob sie die Holzläden (maderas) zumachen jolle. F. Ja, sie könne auch die Jalousien (persianas) herunterlassen. Und nun: wann gefrühstückt werde. C. Um 8 oder halb 9 Uhr. F. Er wisse nicht, ob er um die Zeit schon wach sein werde; keinesfalls (de ninguna manera) dürfe sie ihn vor dem Frühstück wecken. C. Gut, wie er wünsche. F. Wo sie seinen Handkoffer hingestellt habe. C. Er müsse unter dem Tische stehen. F. Ja, er sehe ihn schon; gut, sie könne sich zurückziehen.

(Lösung folgt.)

Lektion 52.

Fernando recordó aquel gallardo saludo que el inspirado poeta Calderón de la Barca pone en boca de la reina Isabel la Católica, cuando se acerca á Granada para conquistarla :

Bellísima Granada,
 Ciudad de tantos reyes coronada,
 ¡Cuánto tus torres bellas
 Saben participar de las estrellas!
 Y á cuyos riscos liberal se atreve
 La sierra altiva á convertir en nieve,

Quando eminente sube
 A ser cielo, cansada de ser nube ;
 Cada vez que te miro
 Grande te aclamo, si imperial te admiro,
 Esta nevada sierra y tu campaña
 A quien riega el Genil y el Darro baña.

Por cima de esta celebrada campiña ó vega de Granada se eleva el collado de la Alhambra coronada con la Torre de la Vela, cuya grande campana indicaba anteriormente, á los habitantes del campo la hora por la cual los vecinos se habían de regir para el riego alternativo de sus huertos. Subió lentamente Fernando esta colina, casi se creía en un bosque de su patria. Aquellos altos árboles, las fuentes murmurantes que caían en cascadas, el suelo tapizado de violetas, el gorjeo de los pájaros, todo le trasportaba en un trance poético, y sin saber como, le vino la idea de que quería hacer su viaje de boda á este lugar, el más delicioso que jamás habia visto en España.

Umschrift.

fernando recordó aquel gallardo saludo que el inspirado poeta calderón de la barca pone en boca de la reina isabel la católica, cuando se acerca á granada para conquistarla :

Freund von einem und Feind von keinem.

beljſſima granada,
thiudad de tantos rrejes coronada,
; kvanto tús torres beljas
kaven partidhipar de las eſtrellas!
i a kijos rrejkos liberal he atreve
la tierra alta a konwertir en niève,

kvando eminente huve
a her thielo, kanhada de her nuve.
kada wedh ke te miro
grande te aflamo, hi imperial te admiro
ehta newada tierra i tu kampaña
a tien rriega el chenil i el darro banja.

pör thima de ehta thelewrada kampaña o wega de granada he elewa el koljado de la alambra coronada kon la torre de la wela, kija grande kampaña indikawa anteriormente a los awitantes del kampo la ora pör la kwäl los wedhinos he awian de rrechir para el rriego alternativo de kus uertos. huwio lentamente fernando ehta kolina; kahi he kreia en un böſte de hu patria. akeljos altos arwoles, las fuentes murmurantes ke kaian en kaskadas, el huelo tapidhado de wioletas, el gorcheo de los pacharos, todo le trasportawa en un trandhe poetiko, i hin kawer komo, le wino la idea de ke feria adher hu wiache de boda a ehte lugär, el mas desidhiſho ke jamas awia wiſto en eſpanja.

Überetzung.

Ferdinand kam jener herrliche Gruß in den Sinn, welchen der begeisterte Dichter Calderon de la Barca der Königin Isabella der Katholischen in den Mund legt, als sie sich Granada näherte, um es zu erobern:

Granada, wunderſchöne Stadt,
Von ſoviel Königen gekrönt!
Wie deiner ſtolzen Thürme Knauſ
Die Wolken und die Sterne höhnt!
(w. Wie deine ſchönen Thürme
an den Sternen teil zu haben
wiſſen!)

Das Hochgebirg erklühnt ſich frei
Dein Felsgeklipp in Schnee zu
wandel'n,
Wenn er ſich hoch und höher hebt,
Des Wolkendaſeins müde,
Und Himmelblau zu werden ſtrebt.

Ich grüße dich, ſo oft ich dich,
Du kaiſerliche Stadt erblickt,
(w. ſo oft ich dich ſehe, nenne
ich dich groß, wenn ich dich be
wundere, Kaiſerliche!)
Das Schneegebirg und deine Flur,
Vom Darro und Genil erquickt:
(w. welche Genil bewäſſert und
Darro badet).

Auf dem Gipfel dieſer berühmten Ebene oder vega Granadas erhebt ſich der Hügel der Alhambra, gekrönt von dem Turm de la vela (Wachturm), deſſen große Glocke früher den Landbewohnern die Stunde anzeigte, nach welcher die Nachbarn ſich bei der abwechſelnden Bewäſſerung ihrer Gärten zu richten hatten. Ferdinand ſtieg dieſen Hügel langſam hinauf, er glaubte ſich gleichſam in einen Wald ſeiner Heimat (verſetzt). Dieſe hohen Bäume, die murmelnden Quellen, welche Waſſerfälle bildeten (w. ſieſen in W.), der Boden mit Veilchen bedeckt (w. tapeziert), das Gezwitſcher der Vögel: alles verſetzte ihn in eine dichterische Entzückung, und ohne zu wiſſen wie, kam er auf den Gedanken (w. ihm der Gedanke), ſeine Hochzeitsreiſe hierher zu machen, den ſchönſten Ort, den er je in Spanien geſehen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Ausſprache.

Der Abſchnitt gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß.

b) Grammatiſches.

Unregelmäßige Verben.

II. Conjugation.

9) valer wert ſein, gelten

Inf.: valer

| Gerund.: valiendo

| Part. Paſſ.: valido

Präſens.

Ind.: valgo (wälgö) vales, vale, valemos, Conj.: valga, valgas, valga, valgamos,
valéis, valen | valgáis, valgan

En tiempo de higos no faltan amigos.

Imperfekt.

Ind.: valia etc.

Perfekt.

Ind.: valí etc.

Dazu die Konjunktive

Imperf.: valiese

Fut.: valiere

Condit.: valiera

Futur.: **valdré, valdrás, valdrá, valdremos, valdréis, valdrán.**

Condit.: **valdria, valdrías, valdria, valdriamos, valdriais, valdrian.**

Imperativ regelmäßig, aber ungebräuchlich: vale, valed; ferner **valga, valgamos** etc. Ebenso equivaler gleichen Wert haben.

Beispiele: ¿Cuánto vale esta casa? Wie viel ist dieses Haus wert? Esto no vale das gilt nicht, das geht nicht; más	vale tarde que nunca besser spät als nie. ; Válgame Dios! (Ausruf der Verwunde- rung, der Überraschung.)
--	--

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung der Novelle in Lektion 9.

Mientras estaban hablando así, pasó el tren por las provincias vascongadas con su suelo bien labrado y sus numerosos pueblos cuyo exterior les hizo á nuestros viajeros una impresión muy buena. Pero lo que admiraban más fué la grandiosa naturaleza de la tierra. La señorita no había esperado hallar en España un paisaje tan bonito y tan poblado, porque sabía que este país tiene una población muy escasa comparada con la de otros países de la misma extensión. Pero Fernando la informó de que precisamente ésta es una de las partes más pobladas de todo el reino. Pronto llegaron á la estación de Miranda, conocida entre los viajeros por su buena fonda, en la cual suelen tomar el almuerzo los que vienen con el tren de Francia; por lo demás es un pueblo pequeño y que no ofrece nada de particular, á no ser que los viajeros se interesen por el Ebro que pasa por la población.

Übersetzung. Während sie so sprachen, fuhr der Zug durch die Baskischen Provinzen mit ihrem wohlangebauten Boden und ihren zahlreichen Ortschaften, deren Aussehen unseren Reisenden einen sehr guten Eindruck machte. Aber was sie am meisten bewunderten, war die großartige Natur des Gebirges. Das Fräulein hatte nicht erwartet, in Spanien eine so hübsche und volkreiche Landschaft zu finden, weil sie wußte, daß dieses Land im Vergleich zu (verglichen mit) andern Ländern von demselben Flächeninhalt eine sehr spärliche Bevölkerung hat. Aber F. belehrte sie, daß gerade dies einer der bevölkerteren Teile des ganzen Königreichs sei. Bald kamen sie auf die Station Miranda, bekannt unter den Reisenden durch ihre gute Restauration, in welcher gewöhnlich diejenigen frühstücken, die mit dem Zug von Frankreich kommen; im übrigen ist es eine kleine Ortschaft, die nichts Besonderes bietet, wenn nicht etwa die Reisenden sich für den Ebro interessieren, der durch das Städtchen fließt.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 31.

- | | |
|---|--|
| 1) Llegó por la tarde del mismo día.
2) Porque hizo muy mal tiempo á pesar de la temporada en que viajaba Fernando; caía mucha agua y las montañas estaban blancas todavía de las nevadas recientes. | Er kam am Nachmittag desselben Tages an. Weil es trotz der Jahreszeit, in der Ferdinand reiste, sehr schlechtes Wetter war; es regnete viel und die Berge waren noch weiß von frischen Schneefällen. |
|---|--|

Im Glück (Zeit der Feigen) fehlen Freunde nicht.

- 3) Porque se acordó de los infelices á los cuales había de llevar socorro; estaba convencido de que á los desgraciados que carecían (faredhian) de pan y de lumbre, de comestibles y de combustibles, les hacía falta su ayuda ahora más que nunca.
No señor, no quiso perder ya más tiempo; informóse pues cuanto ántes de las regiones más azotadas por los terremotos, y se decidió á salir de Granada al día siguiente.
- 4) No señor, tuvo que visitar pueblos que no conocen todavía esta institución; no hubo más remedio para él que ir en diligencia.
- 5) Primero dió una vuelta por la ciudad de Granada, para subir luego al cerro que lleva el alcázar más suntuoso de España, la famosa Alhambra.
- 6) A sus piés se extendía la ciudad real, bañada por el Genil y el Darro, y á lo lejos se levantaba como una muralla la Sierra Nevada.

Weil er der Armen gedachte, denen er Hilfe bringen sollte; er war überzeugt, daß die Unglücklichen, die Brot und Licht, Lebensmittel und Feuerung (Brennmaterialien) entbehrten, seine Hilfe jetzt mehr als je brauchten.

Nein, er wollte keine Zeit mehr verlieren; er erkundigte sich also so bald wie möglich nach den von den Erdbeben am meisten heimgesuchten Gegenden und entschloß sich, Granada am folgenden Tag zu verlassen.

Nein, er mußte Ortschaften besuchen, die diese Einrichtung noch nicht kennen; es blieb ihm nichts anderes übrig, als mit der Post zu fahren.

Zuerst ging er in der Stadt G. herum, um nachher den Hügel zu besteigen, der das prächtigste Schloß Spaniens, die berühmte A. trägt.

Zu seinen Füßen dehnte sich die Königsstadt aus, bespült vom G. und D., und in der Ferne erhob sich wie eine Mauer die Sierra Nevada.

II. Konversation über Lektion 52.

Fragen.

- | | |
|---|--|
| 1) ¿De qué se acordó Fernando, mientras gozaba de la vista encantadora? | Woran dachte Ferdinand, während er die entzückende Aussicht genoß? |
| 2) ¿Dónde está situado el collado de la Alhambra? | Wo liegt der Hügel der A.? |
| 3) ¿Qué torre se distingue entre las demás? | Welcher Turm zeichnet sich unter den übrigen aus? |
| 4) ¿Qué idea le ocurrió á Fernando, mientras subía el collado? | Welcher Gedanke kam Ferdinand, als er den Hügel hinaufstieg? |

Antworten.

- | | |
|---|--|
| 1) Le vino á la memoria una estrofa de Calderón, la cual expresa el entusiasmo de la reina Isabel al acercarse al último baluarte del poder mahometano (maometano). | Es kam ihm eine Strophe von C. in Erinnerung, die die Begeisterung der Königin Isabella zum Ausdruck bringt, als sie sich dem letzten Bollwerk der mohammedanischen Macht näherte. |
| 2) Se eleva en la vega de Granada, famosa por su fertilidad y hermosura. Al Sudeste de la ciudad de Granada, al pié de la Sierra Nevada. | Er erhebt sich in der Ebene von G., berühmt durch ihre Fruchtbarkeit und Schönheit. Im Südosten der Stadt G., am Fuß der Sierra Nevada. |
| 3) Es la Torre de la Vela cuya campana llamaba en tiempos pasados á los labradores á regar sus tierras. | Der Torre de la Vela, dessen Glocke in vergangenen Zeiten die Landleute zum Bewässern ihrer Grundstücke einlud (rief). |
| 4) La de hacer su viaje de boda á este punto que le pareció el más hermoso de toda España. | Seine Hochzeitsreise an diesen Ort zu machen, der ihm als der schönste von ganz Spanien erschien. |

En tiempo de higos no hay amigos.

Auflösung der Aufgabe 6 (S. 310).

M. ¿Va V. á salir todavía esta noche? F. No señora, me acostaré muy temprano. M. Ya se me figura que no tiene V. ya ganas de salir. Habrá V. dormido mal en el tren las noches pasadas. F. Casi nada; así es que siento el cansancio en todo mi cuerpo. M. Bueno, diré á la criada que le lleve un jarro de agua á su cuarto y una toalla limpia, para que V. pueda acostarse. ¿Desea V. otra cosa todavía? F. No señora, muchas gracias. M. ¡Buenas noches pues, y que V. descanse! F. Gracias, igualmente. C. El agua está en su cuarto. ¿Manda V. otra cosa? F. ¿Ha encendido V. mi quinqué? C. No señor, no está arreglado todavía; pero lo traeré en seguida. F. Déme V. entretanto una vela. C. Su vela está en su mesita de noche. F. Bueno, ahora alúmbreme V. por el pasillo. C. ¿Quiere V. que cierre las maderas? F. Sí, también puede V. bajar las persianas. Y ahora ¿cuándo se desayuna? C. A las ocho ú ocho y media. F. No sé si estaré despierto ya á esa hora; de ninguna manera quiero que me despierte V. antes del desayuno. C. Bueno, como V. quiera. F. Y ¿dónde ha puesto V. mi maleta? C. Debe estar debajo de la mesa. F. Ah sí, ya la veo; está bien, puede V. retirarse.

Aufgabe 7 (S. S. 310).

J. wird vom Dienstmädchen geweckt; darauf spricht er mit seiner Wirtin.

(Es klopft): J. Wer ist da? C. Ich bins, Carmen; die Wirtin (señora) laſſe fragen ſagt, ob er noch nicht aufſtehen wolle. J. Wie viel Uhr es denn ſei. C. Es ſei halb elf. J. Er komme gleich. (Bei ſich:) Poſt tauſend (caramba), er habe vergeſſen, ſeine Stiefel vor der Thüre zu laſſen. (Kommt heraus und ruft das Dienſtmädchen.) C. Er möge befehlen. J. Bittet ſie, ihm die Stiefel zu putzen. Und wo Doña M. ſei. C. Sie ſei im Hauſgang bei der Friſeufe (peinadora). M. (kommt herein): Wie es ihm gehe. J. Dankt mit Gegenfrage. M. Ganz gut; aber was er für einen Schlaf habe. Gelobt (bendito) ſei Gott! (Ausruf der Verwunderung.) Sie habe ſchon dreimal an ſeine Thüre geklopft, aber ganz umſonſt (wörtl. wie wenn nicht = como ſi no). J. Ja, er habe gut geſchlafen, zwölf Stunden an einem fort (continuas), ohne aufzuwachen. M. Was er jetzt wünſche. Sie haben ſchon vor zwei Stunden geſtrührt. J. Für den Augenblick (por lo pronto) wolle er nichts; aber wenn er um 11 Uhr eſſen könnte, wäre er ſehr dankbar (agradecer). M. Gut, er könne (futur.) punkt 11 Uhr eſſen. Ob das Mädchen in ſein Zimmer gehen könne, um die Waſchſchüffel zu leeren (vaciar). J. Nein, er ſei eben erſt aufgeſtanden, und habe noch keine Zeit gehabt ſich zu waſchen. M. Ob ihm nichts fehle. J. Er glaube nicht. M. Ob er Seife habe. J. Ja, er habe. M. Und auch ein Handtuch. J. Ja, das Handtuch habe man ihm ja ſchon geſtern abend gebracht. M. Gut, alſo biß nachher (luego).

(Lösung folgt.)

Lektion 55.

De repente se presentó ante sus ojos el arco característico de los moros en forma de herradura de caballo, y encima la figura de una mano. En el segundo arco, más adentro, hay una llave, y la leyenda decía que Granada no sería conquistada hasta que aquella mano no se tendiere para coger esta llave. Sin embargo en el año 1492, los conquistadores españoles entraron en aquella fortaleza morisca y pisaron los umbrales de tan famoso palacio (la Alhambra), nido de hadas y maravilla del mundo. Pero en vano buscaba Fernando, habiendo llegado á la cúspide de aquella colina, este palacio encantado. ¿Había errado el camino? Por fin, un transeunte le indicó, á su pregunta, una pequeña

Im Glück will man seine Freunde nicht kennen.

puerta en un rincón del jardín, al lado de las ruinas de un grandioso palacio de Carlos V, empezado solamente como todo lo que hacía aquel emperador desdichado, y ya en ruinas, sin haber sido acabado jamás.

Pocos pasos había dado Fernando en una galería detrás de la puerta de entrada, cuando se encontró en el patio de los arrayanes que rodean un estanque, en cuyo claro espejo se reflejan los torreones y ventanas del antiguo palacio de los moros. Se adelantó impaciente; por un estrecho pasillo entró en el patio de los leones. Se detuvo involuntariamente. Es verdad que las dimensiones del edificio no corresponden á la idea que de él había preconcebido; pero la belleza fantástica de todo lo que le rodeaba superaba en mucho todo lo que había imaginado.

Индрифт.

de repente se presentó ante sus ojos el arco característico de los moros en forma de erradura de fawáijo, i entháma lá figúra de una máno. en el segúndo arco, más adentro, ai una ljawe, i lá leyénda de dhia fe granáda nó heria konfistáda áhta fe afelja máno nó se tendiere pára kocher ehta ljawe. sin embargo en el año mil kwatrothientos novénta i dós, lós konfistadores eþpanjólés entráron en afelja fortalédha moriþta i piþáron lós umbráles de tan famoþo paládhio (lá alámbrá), nido de adas i marawilja del máundo. però en wáno buþkawa fernándo, awiéndo ljegado á lá kúþpide de afelja kólina, ehte paládhio enkantádo. ¿awia errádo el kamino? por fin, un tranþeúnte se indifó, á þú pregúnta, una pefénja puérta en un rrinón del chardín, al lado de las rruínas de un grandioþo paládhio de kárlos kinto, empedhádo kólamente kómo todo lo fe adhia afel emperador desditchado, i já en rruínas, þin awer þido akawádo chamás.

póþos páþos awia dado fernándo en una galeria detrás de lá puérta de entráda, kwándo se enfontró en el pátio de lós arrajánes fe rrodean un ehtánke, en kújo kláro eþþeþo se rreflechan lós torreónés i wentanas del antiguo paládhio de lós moros. se adelantó impadhiente; por un ehtreþho paþiljo entró en el pátio de lós leónés. se detuvo involuntariamente. es verdad fe lás dimenþiónés del ediftalho nó korreþþonden á lá idea fe de el awia prefontdewido; però lá besþedha fantáþtika de todo lo fe se rrodeawa kuperáwa en múþþho todo lo fe awia imachinado.

Überetzung.

Glücklich hat sich seinen Augen der den Mauern eigentümliche hufeisenförmige Bogen dar, darüber das Bild einer Hand. Im zweiten Bogen, weiter drinnen, ist ein Schlüssel, und die Sage erzählt: „Granada werde nicht erobert werden, bis diese Hand sich ausstrecke, den Schlüssel zu ergreifen.“ Trotzdem drangen im Jahre 1492 die spanischen Eroberer in diese maurische Feste ein und berraten die Schwellen des schönen Schlosses (der Alhambra), diesen Elfenriss, ein Weltwunder. Aber vergeblich suchte Ferdinand, auf den Gipfel des Hügelg gelangt, dies verzauberte Schloß. Hatte er den Weg verfehlt? Endlich zeigte ihm ein Vorübergehender auf seine Frage eine kleine Thür im Winkel des Gartens neben den Trümmern eines mächtigen Palastes Karls V., welcher nur angefangen war wie alles, was dieser unglückliche Kaiser unternommen und schon in Trümmern lag, ohne je vollendet zu werden.

Wenige Schritte nur, hatte Ferdinand in einer Galerie hinter der Eingangsthür gemacht (vorgedrungen), als er sich im Hofe der Murten befand, welche ein Becken umgaben, in dessen klarem Spiegel sich die Türme und Fenster des alten Mauren Schlosses widerpiegeln. Er schritt ungeduldig vorwärts und kam durch einen engen Gang in den Löwenhof. Unwillkürlich blieb er stehen. Die Größenmaße des Gebäudes entsprachen allerdings (w. in Wahrheit) nicht der Vorstellung, welche er sich davon gemacht, aber die fantastische Schönheit alles dessen, was ihn umgab, überwiegt um vieles alles, was er sich vorgestellt hatte.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Bietet keine Schwierigkeiten.

Amor con amor se paga.

b) **Grammatisches.**

II. Conjugation.

Unregelmäßige Verben.

10) ver (wër) sehen

Infinitiv: ver

Gerundium: viendo

Part. Pass.: visto (wîhtó)

Präsens.

Indicativ: **veo**, ves, ve, vemos, véis.
ven

Conjunktiv: **vea**, veas, **vea**, **veamos**,
veáis, **vean**

Imperfekt.

Indicativ: **veía**, **veías** etc.

Perfekt.

Indicativ: ví, viste, vió, vimos, visteis (wîhtéis), vieron

Dazu die Conjunktive:

Imperfekt: viese

Futurum: viere

Conditional: viera

Futurum: veré, verás etc.

Conditional: vería, verías etc.

Imperativ: regelmäßig ve, ved.

Ebenso: antever vorhersehen, prever voraussehen, preverse sich vorsehen, rever wiedersehen, dafür gewöhnlich volver á ver.

Proveer versehen geht nach leer, aber **provisto** neben proveido: me he proveido ich habe mich versorgt, estoy provisto ich bin versorgt.

Beispiele: No veo nada ich sehe nichts, á más ver auf Wiedersehen, á mi ver nach meiner Ansicht, iré á ver á mis padres ich werde meine Eltern besuchen, vamos á ver wir wollen einmal sehen, veremos á ver (Alonasmus) wir werden ja sehen, la cosa es para ver die Sache verdient Beachtung, ¿qué tiene que ver eso! was hat das damit zu thun! Esta colección es muy digna de verse diese Sammlung ist sehr sehenswert. ¿Cuándo nos volveremos á ver? Wann werden wir uns wiedersehen? (Sehen = ansehen, anschauen heißt mirar: mirale sich in an; gué, der da! ¡mira qué bonito! sieh einmal, wie hübsch!) Pero amigo, no ha cumplido V. con la promesa que me ha dado V. el otro día ..

— ¡Ahí verá V.! Aber mein Freund, Sie haben das Versprechen nicht gehalten, das Sie mir neulich gegeben haben. — Ich will Ihnen sagen, wie das kommt! (wörtl. dort werden Sie sehen). Por lo que veo, se encuentra V. bien wie ich sehe, gehts Ihnen gut; hace un siglo que no le vemos Sie haben sich lange nicht bei uns sehen lassen. — Merke die doppelte Bedeutung von á ver: He hallado una sortija (Sortija) de oro. — ¡A ver! Ich habe einen goldenen Ring gefunden. — Laß einmal sehen; Nos lo debía haber dicho. — ¡A ver! Er hätte es uns sagen sollen (er sollte es uns gesagt haben). — Selbstverständlich! (In letzterem Falle wird ver gedeut, also wër gesprochen.)

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle zu Lektion 10.

Durante la parada en Miranda Fernando salió con su paisana del tren para almorzar. alegrándose mucho de que podía prestarle el primer servicio con su conocimiento del lenguaje. Otra vez en el tren. los dos empezaron á conversar del país que estaban atravesando y de los monumentos que se veían desde el de-

Lieb' wird mit Lieb' erkaunt.

partamento, como p. c. (por ejemplo) la hermosa catedral de Burgos. Además aprendió la señorita algunos vocablos castellanos que le enseñó su amable compañero de viaje. De esta manera pasó el tiempo y por fin llegaron á Venta de Baños, donde tuvieron otra vez una parada de veinte minutos.

Übersetzung. Während des Aufenthalts in M. verließ J. mit seiner Landsmännin den Zug, um zu frühstücken, und freute sich sehr, daß er ihr mit seiner Kenntnis der Sprache den ersten Dienst leisten konnte. Als sie wieder im Zug saßen, fingen die beiden an, sich über das Land zu unterhalten, durch das sie fuhren, und über die Denkmäler, die man vom Coupé aus sah, wie z. B. die schöne Kathedrale von Burgos. Außerdem lernte das Fräulein ein paar spanische Wörter, die ihr liebenswürdiger Reisebegleiter ihr beibrachte. So verging die Zeit und schließlich kamen sie nach B., wo sie wieder einen Aufenthalt von 20 Minuten hatten.

La casa (kása) das Haus.

Los fundamentos die Grundmauern, los muros die (äußeren) Wände, las paredes (parêdes) die inneren Wände, el tejado (techádo) das Dach, el caballete (kawaljete) der Dachstuhl, la teja (têcha) der Ziegel, el canalón (kanalón) die Dachrinne, la cueva (kuêwa) der Keller, el subterráneo (subterrêneo) das Souterrain, el piso der Stoc, el piso bajo Parterre, el entresuelo (entrefuêlo) der Zwischenstoc, das Entresol, el piso principal der erste Stoc, die Beletage, el piso primero der erste Stoc,* el piso segundo der zweite Stoc, el piso tercero der dritte Stoc, el desván (deswán) der Hausboden, Dachboden, la buhardilla (buardílla) oder guardilla (guardílla) die Dachkammer, la habitación (awitadhión) die Wohnung, el cuarto (kwárto), la pieza (piêdha) das Zimmer, el cuarto amueblado (amuêvládo) das möblierte Zimmer, la sala das gute Zimmer, el comedor (komeðor) das Eßzimmer, el despacho (despátiçho) das Arbeitszimmer, Bureau, Studierzimmer, la alcoba (alfôwa) das Schlafzimmer, la cocina (kodiina) die Küche, la despensa (despênça) die Speisekammer, el retrete (rretrête) das Clozet, el recibimiento (rredhiwimientó) das Wartezimmer, el pasillo (pasiño) der Ausgang, el vestibulo (westiwulo) der Hausflur, la escalera (eskálera) die Treppe, el techo (têçho) die Decke, el balcón der Balkon, la ventana (wentána) das Fenster, el tragaluz (tragaluçh) die Dachluce, la ventanilla (wentaniña) das Fensterchen, las maderas die Holzläden (am Balkon), las persianas die Jalousien, el mueblaje (muêvláçhe) die Zimmereinrichtung: la mesa (meça) der Tisch, la silla (sílla) der Stuhl, el sillón (síllón), la butaca (butáca) der Lehnstuhl, el sofá das Sofa, el cojín (kociñ) das Sofakissen, el escritorio (eskritório) der Sekretär, el armario (armário) der Schrank, el armario de luna der Spiegelschrank, la cómoda (kómóda) die Kommode, el cajón (kachiñ) die Schublade, cuadros (kwádroz) Bilder, el marco (márco) der Rahmen, la estufa (estúfa) der Ofen, la chimenea (tjchimenea) das Kamin, la cortina (kortiina) der Vorhang, die Portiere, los visillos (wiñiljoz) die Fenstervorhängchen, el papel pintado die Tapete, la alfombra (alfómbrá) der Fußteppich, el tapete (tapête) der Tischteppich, el aparador (aparadó) das Buffet, la cama (káma) das Bett, Bettgestell, la cama de hierro die eiserne Bettlade, la cama de madera die hölzerne Bettlade, el colchón (koltiçhón) de muelles (muêljes) die Sprungfedermatratze, el jergón (çhergón) der Strohsack, los colchones de lana die Wollmatratzen, colchón de crines Koffhaarmatratze, la sábana (sáwana) das Betttuch, la almohada (almoáda) das Kopfkissen, la manta die (wollene) Decke, la colcha (koltiçha) die Überdecke, Schutzdecke, el embazo (embóðho) das obere Betttuch (in das die mautas eingeschlagen sind), la mesa de noche der Nachttisch, el lavabo (lawáwo) der Waschtisch, el espejo (espeçho) der Spiegel, la mesa de escribir (eskrimir), mesa de despacho der Schreibtisch, el estante (estánte) das Regal, el piano (piáno) das Klavier, el piano de cola der Flügel, la lámpara (lámpara) die Hängelampe, el quinqué (finke) die Stehlampe, la pantalla (pantiña) die Glocke, Milchglas, el cilindro (tñilindro), el tubo der Cylinder, la mecha (meiçha) der Docht.

* In einigen Häusern zwischen principal und segundo.

La habitación. Die Wohnung.

¿Cuántos cuartos tiene V.? Wieviele Zimmer haben Sie?

Tenemos una sala, un comedor, un despacho y dos alcobas. Wir haben einen Salon, ein Eßzimmer, ein Studierzimmer (Bureau, Arbeitszimmer) und zwei Alcobas (Schlafzimmer).

¿Por dónde se sube á su habitación? Wo geht man in seine Wohnung hinauf?

Suba V. esta escalera. Gehen Sie diese Treppe hinauf.

¿Ha bajado ya la escalera? Ist er schon die Treppe heruntergekommen?

Espéreme V. en el descanso de la escalera. Warten Sie auf dem Treppenaßatz auf mich.

Vive un piso más alto. Er wohnt einen Stock höher.

Hemos alquilado el entresuelo. Wir haben den Zwischenstock gemietet.

Tiene su tienda en el piso bajo. Er hat seinen Laden parterre.

El despacho está en el principal. Das Bureau befindet sich im ersten Stock.

La puerta ha de estar siempre cerrada. Die Thüre hat immer geschlossen zu sein.

La puerta estaba entornada. Die Thüre war angelehnt.

No ha cerrado la puerta. Er hat die Thüre nicht zugemacht.

La puerta de la calle está cerrada con llave. Die Hausthüre ist zugegeschlossen.

¿Sirvase V. cerrar la puerta! Bitte, die Thüre zuzumachen!

¿Ha echado V. el cerrojo? Haben Sie zugeriegelt?

¡Eche V. el cerrojo! Schieben Sie den Riegel vor.

La cerradura no se abre. Das Schloß läßt sich nicht öffnen.

¿Tiene V. el pasador corrido de noche? Haben Sie bei Nacht das Riegelchen vor?

¿Ha tirado V. de la campanilla? Haben Sie an der Klingel gezogen?

He llamado ya varias veces. Ich habe schon verschiedne Male geffingelt.

¿Qué alumbrado tienen en esta casa, eléctrico ó de gas? Was für eine Beleuchtung hat man in diesem Hause, elektrische oder Gasbeleuchtung?

Ni uno, ni otro; gastamos petróleo. Keine von beiden; wir brennen (verbrauchen) Petroleum.

Toque V. el timbre eléctrico. Drücken Sie auf die elektrische Klingel.

Tenemos un pasillo muy ancho. Wir haben einen sehr breiten Hausgang.

¿Me puede V. poner una alfombra en mi cuarto? Können Sie mir einen Teppich in meinem Zimmer legen?

¿Han puesto ya las esteras? Hat man schon die Esteras (Teppiche aus Spartograss) gelegt?

Para el invierno prefiero un cuarto esterado. Für den Winter ist mir ein Zimmer mit Esteras lieber.

Le he puesto una butaca en su cuarto. Ich habe Ihnen einen (Polster-)Sessel ins Zimmer gestellt.

¿Le gustaría á V. un espejo? Möchten Sie gerne einen Spiegel?

Tengo seis sillas en mi estudio. Ich habe sechs Stühle im Studierzimmer.

Me gusta estar sentado en mi sillón cerca de la chimenea. Ich sitze gerne in meinem Lehnstuhl in der Nähe des Kamins.

La silla de junco está rota; no tiene más que tres patas. Der Strohstuhl ist zerbrochen; er hat nur noch drei Beine.

Me he comprado una mesa redonda. Ich habe mir einen runden Tisch gekauft.

Su mesa de despacho es muy bonita. Ihr Schreibtisch ist sehr hübsch.

¿Quiere V. estufa en su cuarto? Wollen Sie einen Ofen im Zimmer?

Casi en todas las casas nuevas hay chimeneas. Fast in allen neuen Häusern sind Kamine vorhanden.

El tufo del brasero me hace daño. Der Dunst des Kohlenbeckens schadet mir.

Mi cómoda tiene cuatro cajones. Meine Kommode hat vier Schubladen.

Me hace falta un armario para mi ropa blanca. Ich brauche einen Schrank für mein Weißzeug.

¿Ha visto V. los cuadros? Tienen todos marcos dorados. Haben Sie die Bilder gesehen? Sie haben alle vergoldete Rahmen?

¿Qué comedor más elegante! Was für ein elegantes Eßzimmer!

El aparador es de roble. Das Büffet ist von Eichenholz.

En toda la casa los techos están empapelados. In ganzen Hause sind die Zimmerdecken tapeziert.

Junger Müßiggänger, alter Bettler.

Los muros de la casa son bastante fuertes. Die Hauswände sind ziemlich stark.

Las paredes de nuestra habitación son tan delgadas que se entiende en un cuarto lo que se habla en otro. Die (Zinnen-)Wände unserer Wohnung sind so dünn, daß man in einem Zimmer versteht, was in einem anderen gesprochen wird. El reloj de pared se ha parado. Die Wanduhr ist stehen geblieben.

Me he comprado un reloj de mesa. Ich habe mir eine Standuhr gekauft.

¿Quiere V. que suba su baúl á la guardilla? Soll ich ihren Koffer in die Dachkammer hinauftragen?

¿A quién se paga el alquiler? Wem bezahlt man die Hausmiete?

Los inquilinos pagan al portero, y éste al administrador. Die Mietsleute zahlen dem Portier, und dieser dem Hausverwalter.

El canalón está roto; mande V. por un hojalatero que suba al tejado. Die Dachrinne ist defekt; schicken Sie nach einem Klempner, der auf das Dach hinaufgeht.

Se entra por una puerta vidriera con visillos.

Man geht durch eine Glasthüre mit Vorhängchen hinein.

Póngame V. cortinas nuevas. Stecken Sie mir neue Vorhänge auf (cortina langer Vorhang, Gardine; visillo Vorhängchen, daß nur die Scheiben bedeckt).

¿Quiere V. asomarse á la ventana? Wollen Sie ans Fenster treten?

Vamos á salir al balcón. Wir wollen auf den Balkon hinausgehen.

Está sentada en el mirador. Sie sitzt im (verschlossenen Glas-)Balkon.

¿No has encontrado todavía el picaporte? Hast du die Thürklinke noch nicht gefunden?

Hay que untar los goznes (quicios). Man muß die Thürangeln schmieren.

Espere V. en el portal. Warten Sie im Hauseingang. Está fuera en el vestibulo. Er ist draußen auf dem Treppenflur.

Han llamado; abra V. la ventanilla de la puerta, á ver quién es. Es hat geklingelt; machen Sie das Fensterchen an der Thüre auf, daß man sieht, wer es ist.

Llame V. á la puerta. Klopfen Sie an.

Alquilar un cuarto.

Se alquilan cuartos. Zimmer zu vermieten.

Se alquila (als Aufschrift an einer Troische). Wagen frei!

Me voy á alquilar un cuarto. Ich will mir ein Zimmer mieten.

¿Cuánto importa el alquiler al mes? Wieviel beträgt die Miete monatlich?

¿Han venido ya los nuevos inquilinos? Sind die neuen Mietsleute schon gekommen?

¿Cuánto pide V. por esta habitación? Wieviel verlangen Sie für diese Wohnung?

Busco un cuarto amueblado. Ich suche eine möblierte Wohnung.

Se busca un cuarto sin asistencia. Gesucht wird ein Zimmer ohne Pension.

¿Se ha mudado V. ya de casa? Sind Sie schon umgezogen?

No me gusta la mudanza. Ich ziehe nicht gerne aus.

¿Cuántas piezas tiene la habitación? Wieviele Zimmer hat die Wohnung?

No dudo de que le guste á V. el cuarto. Ich bezweifle nicht, daß Ihnen das Zimmer gefällt.

Ein Zimmer mieten.

¿Cuánto paga V. de alquiler? Wieviel Mietzins bezahlen Sie?

¿Quiere V. un cuarto sin muebles? Wollen Sie ein unmöbliertes Zimmer?

Haga V. el favor de enseñarme la alcoba. Bitte, zeigen Sie mir das Schlafzimmer.

¿Está el cuarto empapelado ó estucado? Ist das Zimmer tapeziert oder mit Stuck versehen?

¿No le gusta á V. el estuco? Haben Sie die Stuckatur nicht gern?

Me gusta más el empapelado. Ich habe lieber Tapeten.

¿Cuánto pone V., si traigo mis propios muebles? Wieviel verlangen Sie, wenn ich meine eigenen Möbel bringe?

Portero, haga V. el favor de enseñarme la habitación. Portier, bitte zeigen Sie mir die Wohnung.

Aquí se alquila un piso entero; ¿lo puedo ver? Hier wird ein ganzer Stock vermietet; kann ich ihn sehen?

Lösung zu Aufgabe 7 (s. Seite 314).

F. ¿Quién? C. Soy yo, Carmen; dice la señora que si no quiere V. levantarse todavía. F. ¿Qué hora es pues? C. Son las diez y media. F. Ahora mismo voy. (Entre sí:) ¡Caramba! se me ha olvidado dejar mis botas delante de la puerta. (Sale:) ¡Carmen. Carmen! C. ¡Mande V.! F. Haga V. el favor de limpiarme las botas. Y D^a Mercedes ¿dónde está? C. Está en el pasillo con la peinadora. M. (entrando:) ¡Hola, Don Fernando! ¿Qué tal? F. Muy bien, gracias: ¿y V.? M. Perfectamente. Pero ¿qué sueño tiene V.! ¡Bendito sea Dios! He llamado ya tres veces á su puerta, pero como si no. F. Sí, he dormido bien, doce horas continuas sin despertarme. M. Y ¿qué desea V. ahora? Hace ya dos horas que nos hemos desayunado. F. Por lo pronto no quiero nada; pero si pudiese comer á las once, se lo agradecería mucho. M. Bueno, V. comerá á las once en punto. ¿Puede entrar la chica en su cuarto, para vaciar la jofaina? F. No señora, acabo de levantarme; aun no he tenido el tiempo para lavarme. M. ¿No le falta á V. nada? F. Creo que no. M. ¿Tiene V. jabón? F. Sí tengo. M. ¿Y una toalla también? F. Sí señora, la toalla me han traído ya anoche. M. Bueno, pues; ¡hasta luego!

Lektion 54.

Aquellas columnas delgadas, casi diría delicadas, de alabastro: la ornamentación arabe, la obra de escultura parecida a finísima filigrana, aquellos pabellones fantásticos con sus tejados de tejas de porcelana en los colores más diversos, todo, todo era nuevo para él, bellísimo, original cual otra cosa ninguna. Y cuando paseaba, sin cansarse, por estas galerías, llegó por fin á la sala de los embajadores y descubrió un bellissimo panorama: Delante de sí, en el profundo barranco poblado de árboles gigantescos, el río Darro; en frente aquel jardín, hermoso entre los jardines de la tierra, el Generalife, y luego desde el mirador de la Lindaraja vió á sus piés la antigua Granada con su famosa Catedral en medio, sus conventos cristianos y antiguos palacios árabes, dominando como reina y señora toda la vega. Comprendía que, en efecto, jamás hubo en el mundo una morada de reyes, que igualara á la Alhambra. El arte en su perfección fantástica; los techos de la sala de justicia; la luz del crepúsculo; los baños de la sultana; las columnas de mármol; los azulejos que tapizan las paredes; los doce leones que sostenían la fuente y hacían saltar de sus bocas el agua; por fin fuera de este nido de amores y bellezas, la gran naturaleza de un clima meridional con las aguas de la nieve eterna; é involuntariamente asomó á sus labios aquel refrán antiguo: *quien no ha visto Granada no ha visto nada.*

Umschrift.

afeljas kolumnas delgadas, káfi diría delikadas, de alawáštro; lá ornamentadhión árawe, lá ówra de eskultúra paredhída á finířima filigrána, afeljos pamelřiones fantářtikos fön hús techados de techas de pordhelána en lós kolóres más diverřos, tódo, tódo era nuéwo para él, belřířimo, orichinál kwál ótra kóřa ningúna. ĩ kwándo pařeáwa, řin fanřárře, pór eřtas galerías, lřegó pór řin á lá řála de lós embachadóres ĩ deřkwurřó ün belřířimo panoráma: delánte de ři, en el profúndo barránte pobládo de árwoles řiganřeřtos, el rrió dárro; en řřente afel řardín, ermóřo entre lós řardines de lá tierra, el

Eine Seele allein singt nicht und weint nicht.

Generalife, i luēgo desde el mirador de la lindaracha wid ā hūs piēs lā antigwa granāda fōn hū famōsa fatedral en medio, hūs konventos frištianos i antiguos palādios arāves, dominādo kōmo rreina i henjōra tōda lā wēga. komprendia kē, en efekto, chamās ūwo en el mūndo ūna morāda de rrejes, kē igwalāra ā lā alāmbra. el arte en hū perfekthion fantāstika, lōs tētchos de lā hāla de chuštialia, lā ludi del frepūfulo en lōs bānjos de lā hultāna, lās kolūmnas de marmol, lōs adhufechos kē tapidhan lās paredēs, lōs dōdhe lednes kē hoštenian lā fuente i adhian hāltār de hūs bōkas el āgwa; pōr fin fuera de ehte nīdo de amōres i beshēdas, lā grān naturalēdha de ūn klima meridional fōn lās āgwas de lā niēwe etērna: ē involuntariamente ahomō ā hūs lāwios afel rrefrān antigwo: fien nō ā wištō granāda nō ā wištō nāda.

Übersetzung.

Diese zierlichen, man möchte sagen, zarten Säulen aus Alabaster, die arabischen Verzierungen, die Bildhauerarbeit, dem feinsten Jaspis ähnlich, die fantastischen Lauben mit Dächern aus Porzellan-
ziegeln in den verschiedensten Farben, alles, alles war für ihn neu, wunderschön, eigenartig wie nichts sonst. Und indem er ohne zu ermüden durch die Galerien hindrückt, kam er endlich in den Geandten-
saal und entdeckte da einen wunderschönen Ausblick. Vor ihm, in der tiefen, mit Olivenbäumen
besetzten Schlucht, der Darrofluß, gegenüber der Garten, der schönste unter den Gärten der Erde, der
Generalife: und sogleich sah er vom Aussichtstempel Lindarajas*) zu seinen Füßen das alte Granada,
inmitten seine berühmte Domkirche, seine christlichen Klöster und seine alten arabischen Schlösser, wie
eine Königin und Herrin die ganze Ebene beherrschend. Er begriff, daß es wirklich niemals in der
Welt einen Königssitz gegeben hat, welcher der Alhambra gleichkommt. Die Kunst in ihrer märchen-
haften Vollendung, die Dächer des Saales der Gerechtigkeit, das Dämmerlicht in den Bädern der
Sultanan, die Marmorsäulen, die Mosaiken, welche die Wände bedecken, die zwölf Löwen, welche den
Brunnen tragen und aus ihrem Rachen das Wasser speien, endlich außerhalb (ringsum) dieses Nejes
der Liebe und Schönheit die große Natur eines nördlichen Himmelsstriches mit den Wassern des ewigen
Schnees — (und: unwillkürlich kam ihm auf die Lippen das alte Sprichwort: „Wer Granada nicht ge-
sehen, der hat nichts gesehen.“

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

El pié — los piés = piē, piēs; häufig ändert sich die Quantität der die Endsilbe bildenden Vokale im Plural; so sagt man auch orador — oradores = orador, oradores; holgazán — holgazanes = olgadhān, olgadhānes u. Ähnl.: Kurze betonte Endsilben werden in der Mehrzahl gedehnt, lange werden gekürzt.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

III. Conjugation.

1) asir (ašir) ergreifen

Infinitive: asir

Gerundium: asiendo

Part. des Pass.: asido

Präsens.

Indikativ: asgo, ases, aso, asimos. asís. Konjunktiv: asga, asgas, asga, asgamos, asen

asgáis, asgan

Sonst durchaus regelmäßig: Imperf. asía, Perf. así, Fut. asiré. Cond. asiria.

Beispiele: Le asió del brazo er padte ihn am Arm; le asieron del cuello sie faßten ihn an der Gurgel. Sonst ist das Verb selten.

*) Die Geliebte Boabdils, des letzten Maurenkönigs.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle zu Lektion 11.

Preguntó Fernando á uno de los españoles lo que significaban las paradas tan largas, especialmente en una estación tan pequeña: éste le contestó que era el punto de empalme de dos líneas y que tenían que esperar otro tren. Apenas hubo entrado este último en la estación, cuando los mozos invitaron al público á ocupar sus asientos con las palabras: ¡Señores viajeros al tren! Dió mucha risa á los presentes, cuando uno de los señores añadió: ¡y los gallegos también! Como Fernando no entendiese lo que quería decir con esto, se dirigió otra vez á su vecino rogándole que se lo explicase. „Los gallegos“, dijo este, «no pasan por los más listos de los españoles; así se cuenta que un día una compañía de gallegos estaba en una estación para esperar el tren de Madrid, adonde iban á buscar trabajo. Oyeron á los mozos, pero no se dieron por aludidos, hasta que uno de aquellos les hizo comprender que también los gallegos están comprendidos en la palabra «señores viajeros».

Übersetzung. F. fragte einen der Spanier, was die langen Aufenthalte bedeuten, besonders auf einer so kleinen Station; dieser antwortete ihm, es sei der Kreuzungspunkt von zwei Linien und sie haben auf einen andern Zug zu warten. Kaum war der letztere in den Bahnhof eingefahren, als die Schaffner das Publikum einladen, die Plätze zu beziehen, mit den Worten: Bitte, meine Herren, einsteigen! Es machte den Anwesenden viel Spaß (gab viel Lachen), als einer der Herren beifügte: Und die Galizier auch! Da F. nicht verstand, was er damit sagen wollte, wandte er sich wiederum an seinen Nachbarn und bat ihn, er möge es ihm erklären. „Die Galizier,“ sagte dieser, „gelten nicht für die schlauesten unter den Spaniern; so erzählt man, es habe eines Tages eine Gesellschaft von Galiziern auf einem Bahnhof gestanden, um auf den Zug nach Madrid zu warten, wo sie Arbeit suchen wollten. Sie hörten die Schaffner, dachten aber nicht, daß sie damit gemeint seien (aber sie gaben sich nicht für gemeint), bis einer von jenen ihnen begreiflich (begreifen) machte, daß auch die Galizier in dem Wort „Herren Reisenden“ einbegriffen sind.

Fragen über den Novellentext; die Antworten folgen in nächster Lektion.

- | | |
|---|---|
| 1) ¿A dónde dirigió Fernando sus pasos, después de haber visto el patio de los leones? | Wohin lenkte Ferdinand seine Schritte, nachdem er den Löwenhof gesehen hatte? |
| 2) Qué le sorprendió más en esta sala? | Was überraschte ihn am meisten an diesem Saal? |
| 3) ¿Cuáles fueron los puntos principales que se veían desde las ventanas de la Sala de los Embajadores? | Welches waren die Hauptpunkte, die man von den Fenstern des Saales der Gesandten aus sah? |
| 4) ¿De qué refrán se acordó Fernando, cuando vió todas estas glorias de España? | An welches Sprichwort dachte F., als er alle diese Herrlichkeiten Spaniens sah? |

Embajadores. Gesandte.

Im Anschluß an das Wort behandeln wir **staatliche Einrichtungen** u. s. w.

El Estado der Staat, el gobierno (govierno) die Regierung; la majestad (majestäd) die Majestät; el rey (rèi) der König, la reina (rèina) die Königin; la reina regente (rrechènte) die Königin Regentin; la reina madre die Königin Mutter; el virey der Vizekönig, el virey de Egipto (echipto) der Vizekönig von Ägypten; el reino das Königreich, el reinado die Regierung; en el reinado de Felipe II (segundo) unter der

Wer viel spricht, irrt viel.

Regierung Philipps II.; los infantes die Prinzen und Prinzessinnen; el infante der (spanische) Prinz, la infanta die Prinzessin; der Thronfolger heißt in Spanien príncipe de Asturias, eine Thronfolgerin princesa de Asturias; in andern regierenden Häusern príncipe heredero (erévero); el principado das Fürstentum; el principe der Fürst, la princesa die Fürstin; el principe de Montenegro der Fürst von Montenegro; el condado die Grafschaft, el conde der Graf, la condesa die Gräfin; el ducado das Herzogtum, el duque (duke) der Herzog, la duquesa (dukeña) die Herzogin; el barón (barón) der Freiherr, la baronesa die Freifrau; el emperador der Kaiser, la emperatriz (emperatridh) die Kaiserin; el príncipe imperial der kaiserliche Prinz; el imperio das Kaisertum, Kaiserreich; el emperador de Alemania der Kaiser von Deutschland; el imperio alemán das Deutsche Reich; la república die Republik, la república francesa die französische Republik; el presidente der Präsident; el czar (tshār) de Rusia der Zar von Rußland, la czarina die Zarin; el soberano (hōwerāno) der Herrscher, el soberano absoluto der unumschränkte Herrscher; el absolutismo der Absolutismus; el ministerio das Ministerium, el ministro der Minister; Ministerio de la Gobernación (governadhion) Ministerium des Innern; Ministerio de la Guerra (gerra) Kriegsministerium; Ministerio de Estado Ministerium des Auswärtigen; Ministerio de Hacienda Ministerium der Finanzen; Ministerio de Gracia y Justicia (chustidhia) Ministerium der Justiz, des Kultus; Ministerio de Marina Marineministerium; Ministerio de Fomento Ministerium des Unterrichts, Handels, der öffentlichen Arbeiten; el embajador der Botschafter; el embajador (embachador) de Italia der italienische Botschafter; la embajada alemana die deutsche Botschaft; el ministro plenipotenciario der Gesandte; el empleado del Estado der Staatsbeamte, el funcionario público der Staatsbeamte; la corte der Hof; el hombre de estado der Staatsmann, el estadista der Staatsmann; las cortes die Landstände (in Spanien), sonst el parlamento; el fiscal der Staatsanwalt; la deuda (deuda) pública die Staatsschuld; la constitución (konstitudhion) die Verfassung; un gobierno democrático eine demokratische Regierung; el partido die Partei; los partidos liberales (liwerāles) die liberalen Parteien; los conservadores die Konservativen; los liberales die Liberalen; los socialistas die Sozialdemokraten.

La reina regente de España es una princesa austriaca die Königin-Regentin von Spanien ist eine österreichische Prinzessin. Los reyes estaban anoche (anötische) en el teatro das Königspaar war gestern Abend im Theater. El parlamento alemán ha sido disuelto (disuēsto) por el canceller (sandhiser) en el nombre del emperador der deutsche Reichstag ist vom

Kanzler im Namen des Kaisers aufgelöst worden. El duque de M. era pariente de la casa real der Herzog von M. war ein Verwandter des Königshauses. Los Pirineos forman la frontera natural entre la república francesa y el reino de España die Pyrenäen bilden die natürliche Grenze zwischen der französischen Republik und dem Königreich Spanien.

Lección 55.

Von jetzt ab bezeichnen wir nur noch die Betonung mehrsilbiger Wörter durch einen Punkt vor der betonten Silbe; mit Accent versehene Wörter bleiben unbezeichnet. Den offenen e- oder o-Laut drücken wir durch e und o aus, während geschlossene e und o nicht weiter kenntlich gemacht werden.

Capítulo V. Málaga.

Al día siguiente, le vemos á Fernando salir de Granada, para visitar los lugares que habían sufrido más de las consecuencias de los terremotos. No hace

A más prisa gran vagar.

falta decir que por todas partes le dieron la bienvenida y que le acompañaron las bendiciones de los desgraciados cuyas lágrimas había podido enjugar. Por fin entró en las calles de la bulliciosa Málaga, calles que entre todas las que había visto en Andalucía, le parecieron las más sucias, estrechas y peor cuidadas. El aspecto que la ciudad ofrecía, era extraordinario en extremo. Varias casas habían caído en escombros por el terremoto. En algunas calles había tantas casas apuntaladas que era difícil pasar por tal bosque de vigas y puntales; en otras calles estrechas estaban cruzadas las vigas aún hasta el segundo y tercer piso en dirección horizontal, sosteniendo una casa contra la de enfrente, lo cual daba la idea de que, si se quitasen tales maderos, las dos casas se caerían, una en brazos de la otra. De todas maneras esto ofrecía un aspecto de tanta inseguridad que involuntariamente más de una vez se elevaban los ojos á lo alto, temiendo que las dos casas viejas, ó mejor dicho, las dos filas de casas viejas en ambos lados de la calle, dejaran de sostenerse mutuamente.

Lo que honraba á Málaga de un modo especial era que inmediatamente después de la noche de terremoto se formó una junta representante de la industria y el comercio de Málaga, cuyos miembros pusieron manos á la obra para socorrer á la mayor brevedad á los más desgraciados.

Übersetzung.

Kapitel 5. Malaga.

Am folgenden Tag sehen wir Ferdinand Granada verlassen, um die Ortschaften zu besuchen, die am meisten von den Folgen der Erdbeben zu leiden gehabt hatten. Es braucht nicht gesagt zu werden, daß man ihn überall willkommen hieß und daß die Segenswünsche der Unglücklichen ihn begleiteten, deren Thränen er hatte trocken können. Schließlich betrat er die Straßen des lärmenden Malaga, welche unter allen, die er in Andalusien gesehen, ihm die schmutzigsten, engsten und vernachlässigtesten schienen. Der Anblick, welchen die Stadt bot, war ganz gewöhnlich. Verschiedene Häuser waren infolge des Erdbebens in Trümmer gesunken. In einigen Straßen waren ihrer so viele gestützt, daß es schwer hielt, durch diesen Wald von Balken und Stützen hindurchzudringen; in anderen engen Gassen kreuzten sich die Balken in wagerechter Lage bis zum zweiten und dritten Stockwerk, um ein Haus durch das gegenüberstehende zu stützen, und das erweckte die Vorstellung, sobald die Stützen fortgenommen wären, würden die beiden Häuser einander in die Arme sinken. Dies bot in jeder Hinsicht einen Eindruck (w. Anblick) solcher Unsicherheit, daß sich die Augen öfter unwillkürlich erhoben, aus Furcht, die beiden Häuser, oder richtiger, die beiden Reihen alter Häuser rechts und links (w. zu beiden Seiten der Straße) würden einander nicht länger (w. aufhören sich zu) halten.

Was Malaga zu besonderer Ehre gereichte, war, daß sich unmittelbar nach der Schreckensnacht ein Ausschuß des Gewerbe und Handelsstandes zu Malaga bildete, deren Mitglieder Hand ans Werk legten, um so schnell wie möglich den am meisten Betroffenen zu helfen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Granada = granáda. Man merke hier die Betonung im Gegensatz zu dem in Deutschland oft gehörten Granada.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

III. Conjugation.

2) conducir führen

Infinitiv: conducir

Gerundium: conduciendo

Part. S. Pass.: conducido

Präsens.

Ind.: **conduzco** (fondüthfo), conduces, conduce, conducimos, conducís, conducen

Conj.: **conduzca, conduzcas, conduzca, conduzcamos, conduzcáis, conduzcan**

Imperfekt: **conducía** etc.

Perfekt: **conduje** (fondüche), **condujiste, condujo** (fondücho), **condujimos, condujisteis, condujeron.**

Dazu die abgeleiteten Conjunktive

Imperfekt: **condujese**

Conditional: **condujera**

Futurum: **condujere**

Futurum: **conduciré** etc.

Conditional: **conduciría** etc.

Imperativ: **conduce, conducid**; ferner **conduzca, conduzcamos** etc.

Beispiele: **Conduzcame** V. á su casa führen Sie mich in sein Haus, **se ha conducido** V. muy mal Sie haben sich sehr schlecht betragen, de esto se puede deducir que no viene daraus kann man schließen, daß er nicht kommt; **me ha inducido á hacerlo** er hat mich verleitet (dazu bewogen), es zu thun; **la introduje** en su casa ich

führte sie in sein Haus ein, **me produjo un efecto muy malo** es hatte eine sehr schlechte Wirkung auf mich, **un número muy reducido de personas** eine sehr beschränkte Zahl von Personen, **la sedujo** er verführte sie, **traduzca** V. **este trozo** übersetzen Sie diesen Abschnitt.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle zu Lektion 12.

Al anochecer llegó el tren á Valladolid. Esta ciudad no tiene ya la misma importancia que antes, porque Felipe II trasladó la corte á Madrid; sin embargo es todavía hoy en día una de las ciudades más populosas de España con una universidad bien frecuentada. Como las regiones que el tren recorria ahora, ofreciesen un aspecto muy monótono, nuestros viajeros no echaron de menos la luz del día. Pasaron la noche entreteniéndose de la manera más agradable del mundo. y al amanecer llegaron á la estación de Avila (ávila), ciudad muy antigua con altas murallas y con monumentos muy interesantes del tiempo de los moros.

Übersetzung. Bei Einbruch der Nacht kam der Zug nach B. Diese Stadt hat nicht mehr dieselbe Bedeutung wie früher, weil Philipp II. den Hof nach M. verlegte; trotzdem ist sie noch heute eine der volkreichsten Städte Spaniens mit einer gut besuchten Universität. Da die Gegenden, durch welche der Zug jetzt fuhr, einen sehr einförmigen Anblick boten, so vermiften unsere Reisenden das Tageslicht nicht. Sie brachten die Nacht damit zu, daß sie sich auf die angenehmste Art von der Welt unterhielten, und bei Tagesanbruch kamen sie auf die Station A., eine sehr alte Stadt mit hohen Mauern und sehr interessanten Denkmälern aus der Zeit der Mauren.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 54.

- 1) Pasó por algunas galerías y llegó por fin á la Sala de los Embajadores.
- 2) La bellissima vista que se tiene desde ella.
- 3) Inmediatamente debajo de las ventanas se abre el abismo por el cual

Er ging durch einige Galerien und gelangte schließlich in den „Saal der Gesandten“. Die wunderschöne Aussicht, die man von ihm aus hat. Unmittelbar unter den Fenstern thut sich der Abgrund auf, durch den der Darro fließt;

Al buen varón tierras ajenas patria le son.

corre el río Darro; en frente se distingue el Generalife, uno de los más hermosos jardines del mundo; pero sobre todo se ve la bella Granada extendida al pié del collado, con sus torres, sus monasterios y sus monumentos arquitectónicos de estilo árabe.

- 4) Recordó el proverbio que dice:
*Quien no ha visto Granada
 No ha visto nada.*

gegenüber schaut man den Generalife, einen der schönsten Gärten der Welt; aber vor allem sieht man das schöne Granada am Fuße des Hügels ausgebreitet, mit seinen Türmen, seinen Klöstern und seinen architektonischen Denkmälern in arabischem Stil.

Er gedachte des Sprichworts, das da sagt:
 „Wer Granada nicht gesehen, hat nichts gesehen.“

II. Konversation über Lektion 55.

Fragen.

- | | |
|--|--|
| <p>1) ¿A dónde se dirigió Fernando de Granada?</p> <p>2) ¿Cuál fué la última ciudad que visitó en su viaje?
 ¿Hasta qué punto llegó en su excursión?</p> <p>3) ¿Qué impresión le hizo esta ciudad, cuando entró en sus calles?</p> <p>4) ¿Se vieron todavía las huellas (uñías) de aquel día aciago?</p> <p>5) ¿Qué oyó Fernando de bueno de los malagueños (malagēños)?
 ¿Que habían hecho los malagueños inmediatamente después del terremoto?</p> | <p>Wohin wandte sich F. von Granada?</p> <p>Welches war die letzte Stadt, die er auf seiner Reise besuchte?
 Bis wohin kam er auf seinem Ausflug?</p> <p>Welchen Eindruck machte ihm diese Stadt, als er in ihre Straßen einzog?</p> <p>Sah man noch die Spuren von jenem Unglückstage?</p> <p>Was hörte F. Gutes von den Einwohnern von M.?</p> <p>Was hatten die Einwohner von M. gleich nach dem Erdbeben gethan?</p> |
|--|--|

Antworten.

- | | |
|---|--|
| <p>1) Fué á visitar los pueblos cuyos habitantes desgraciados estaban esperando con ansia el auxilio de sus prójimos.
 Fué á recorrer toda la comarca entre Granada y Málaga, la cual había sido el teatro de aquellos acontecimientos terribles.</p> <p>2) El último término de su viaje fué Málaga, la cual ciudad también había sufrido mucho.</p> <p>3) Pues no le pareció la más limpia de las ciudades andaluzas; los demás pueblos que había visitado, habían tenido todos calles más anchas y mejor cuidadas.</p> <p>4) Sí señor, muchas casas se habían hundido y otras amenazaban ruina; calles enteras estaban apuntaladas y ponían en peligro la vida de los transeuntes.</p> | <p>Er besuchte die Ortschaften, deren unglückliche Bewohner die Hilfe ihrer Mitmenschen ängstlich erwarteten.</p> <p>Er durchzog die ganze Gegend zwischen G. und M., welche der Schauplatz jener schrecklichen Ereignisse gewesen war.</p> <p>Das letzte Ziel seiner Reise war M., eine Stadt, die auch viel gelitten hatte.</p> <p>Sie erschien ihm nicht gerade als die reinlichsten von den andalusischen Städten; die übrigen Ortschaften, die er besucht, hatten alle breitere und besser gepflegte Straßen gehabt.</p> <p>Ja, viele Häuser waren eingestürzt und andere drohten einzustürzen (den Einsturz); ganze Straßen waren gestützt und brachten das Leben der Vorübergehenden in Gefahr.</p> |
|---|--|

Dem Guten ist auch die Fremde Heimat.

5) Supo que los industriales y comerciantes de Málaga habían formado en seguida un comité para ayudar á sus pobres hermanos cuanto ántes. Se constituyó una junta directiva que hacía todo lo posible para llevar auxilio á los más necesitados sin tardanza.

Er erfuhr, daß die Industriellen und Kaufleute M.'s sogleich ein Komitee gebildet hatten, um ihren armen Brüdern so schnell wie möglich zu helfen.

Er trat ein Komitee zusammen, das alles Mögliche that, um den Bedürftigsten ohne Zögern Hilfe zu bringen.

La ciudad. Die Stadt.

¿Puede V. recomendarme un guía? Können Sie mir einen Führer empfehlen?

Procúreme V. un guía que sepa el alemán. Verschaffen Sie mir einen Führer, der Deutsch versteht.

¿Le hace falta á V. un guía? Brauchen Sie einen Führer?

¿Hay muchas cosas dignas de verse en Madrid? Gibt es viele Sehenswürdigkeiten in Madrid?

Esta es una ciudad muy hermosa. Das ist eine sehr schöne Stadt.

¿Quiere V. ver la ciudad? Wollen Sie die Stadt sehen?

¿Ha visto V. ya algo de la ciudad? Haben Sie schon etwas von der Stadt gesehen?

¿Conoce V. ya las calles de Madrid? Kennen Sie schon die Straßen Madrids?

Hasta ahora no he visto más que la Puerta del Sol. Bis jetzt habe ich bloß die Puerta del Sol gesehen.

¿Cuántos habitantes tiene la ciudad? Wieviele Einwohner hat die Stadt?

Tiene unas quinientas mil almas. Sie hat ungefähr 500 000 Seelen.

La primera ciudad mercantil de España es Barcelona. Die erste Handelsstadt Spaniens ist Barcelona.

En las calles que llevan al centro de la ciudad, hay mucha animación. Auf den Straßen, welche zum Zentrum der Stadt führen, ist viel Verkehr.

¿Acuden aquí muchos extranjeros? Ist viel Fremdenverkehr hier?

En nuestra calle no hay mucho movimiento. Auf unserer Straße ist nicht viel Leben.

Vivimos en uno de los barrios más hermosos. Wir wohnen in einem der schönsten Viertel.

Los barrios nuevos de la ciudad están al Este. Die neuen Stadtviertel liegen im Osten.

Los barrios bajos están mal empedrados. Die ärmeren Viertel sind schlecht gepflastert.

El empedrado de esta calle no es bueno. Das Pflaster dieser Straße ist nicht gut.

¿Dónde vive V.? Wo wohnen Sie?

Vivo en la misma casa donde murió Calderón de la Barea. Ich wohne in demselben Hause, wo C. starb.

Este barrio tiene calles anchas y derechas. Dieses Viertel hat breite und gerade Straßen.

Madrid no tiene muchas plazas grandes. M. hat nicht viele große Plätze.

La casa de mi amigo está en la plazuela de San Martín. Das Haus meines Freundes steht auf dem St. Martinsplatz.

El museo que V. busca, se encuentra á la salida de esta calle. Das Museum, das Sie suchen, befindet sich am Ende dieser Straße.

Mi casa hace esquina. Mein Haus steht an der Straßenecke.

Tenemos que doblar ahora esta esquina y entrar en la calle lateral. Wir müssen jetzt um die Ecke herum und in die Seitenstraße einbiegen.

Esta calle lleva directamente á la Plaza Mayor. Diese Straße führt direkt nach der Plaza Mayor.

Si pasamos por esta travesía, atajamos el camino. Wenn wir durch diesen Durchgang gehen, schneiden wir ein Stück Wegs ab.

¿Quiere V. aprovechar el atajo? Wollen Sie den kürzeren Weg machen?

Parece que nos hace V. rodear. Ich glaube, Sie führen uns einen Umweg.

Yo creo que no rodeamos mucho bajando por la Calle Mayor. Ich glaube, wir machen keinen großen Umweg, wenn wir die Hauptstraße heruntergehen.

Nuestra manzana está entre tres calles. Unser Häuserviertel liegt zwischen drei Straßen.

Las callejuelas de este barrio son todas estrechas. Die Gassen dieses Viertels sind alle eng.

Todas estas calles van paralelas unas con otras. Alle diese Straßen laufen mit einander parallel.

La necesidad hace á la vieja trotar.

Cuatro calles desembocan en la plaza. Vier Straßen münden auf den Platz.

¿No ha visto V. todavía las iglesias de ésta? Haben Sie die hiesigen Kirchen noch nicht gesehen? V. debía ir á ver la catedral. Sie sollten die Kathedrale besichtigen.

Le voy á enseñar los museos. Ich will Ihnen die Museen zeigen.

Los edificios públicos no tienen nada de particular. Die öffentlichen Gebäude haben nichts Besonderes.

¿Dónde está la estatua de Cristóbal Colón? Wo ist die Statue vom Christoph Columbus?

No tenemos muchos monumentos de piedra aquí. Wir haben hier nicht viele steinerne Denkmäler.

¿Cuántos puentes conducen á la otra orilla del río? Wieviele Brücken führen auf das andere Flussufer?

Tenemos tres puentes de piedra y uno de madera. Wir haben drei steinerne und eine hölzerne Brücke.

¿Quiere V. pasar por uno de ellos? Wollen Sie über eine derselben gehen?

Según veo, la ciudad está situada en las dos márgenes del río. Wie ich sehe, liegt die Stadt an den beiden Ufern des Flusses.

La ciudad no está situada sobre el río mismo. Die Stadt liegt nicht am Flusse selber.

El parque está al otro lado del río. Der Park liegt auf der andern Seite des Flusses.

¿Qué edificio es éste? Was ist das für ein Gebäude?

Esta es la casa de la moneda. Das ist die Münze.

Es un cuartel de infantería. Es ist eine Infanteriekaserne.

¿A qué hora podemos ir al museo? Um wieviel Uhr können wir ins Museum gehen?

El museo está abierto desde las diez de la mañana hasta las cuatro de la tarde. Das Museum ist von morgens 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr geöffnet.

¿A dónde quiere V. que le acompañe primero? Wohin soll ich Sie zuerst führen?

Lléveme V. ahora por las calles principales. Führen Sie mich jetzt durch die Hauptstraßen.

La ciudad me hace una impresión muy buena. Die Stadt macht einen ganz guten Eindruck auf mich.

Vamos á dar una vuelta por los barrios modernos. Wir wollen einen Gang durch die modernen Viertel machen.

¿Podría ver la plaza de toros? Könnte ich den Stierplatz sehen?

Si señor, pero está muy lejos de aquí. Ja, aber er ist sehr weit von hier.

No importa, tomaremos un coche de punto. Macht nichts, wir werden eine Droschke nehmen.

Vámonos á palacio ahora, para ver la capilla real. Wir wollen jetzt zum Palast gehen, um die königliche Kapelle zu sehen.

¿Está siempre abierta esta iglesia? Ist diese Kirche immer offen?

No señor, si V. quiere, llamaré al sacristán. Nein, wenn Sie wünschen, hole ich den Küster.

Este es el paseo favorito de los madrileños. Dies ist die Lieblingspromenade der Madrider.

¿Quiere V. ver también el jardín botánico? Wollen Sie auch den botanischen Garten sehen?

La fachada del banco no me gusta mal. Die Fassade der Bank gefällt mir nicht übel.

Esta casa está construida en estilo árabe. Dies Haus ist in arabischem Stil gebaut.

¿Qué torre es ésta? Was ist das für ein Turm?

Es uno de los pocos restos de la fortificación antigua. Es ist eines der wenigen Überbleibsel der alten Befestigung.

¿Se ve todavía algo de la antigua muralla? Sieht man noch etwas von der alten Stadtmauer?

Nada más que las puertas. Nur noch die Thore.

Enseñeme V. en el mapa, dónde estamos ahora. Zeigen Sie mir auf der Karte, wo wir jetzt sind.

Vamos á descansar un poco en este banco. Wir wollen auf dieser Bank etwas ausruhen.

¿Quiere V. dar todavía un paseo por el Retiro? Wollen wir noch einen Spaziergang im Retiro machen?

¿Cómo se llama esta calle? Wie heißt diese Straße?

Esta es la calle de Toledo, una de las primeras calles de comercio de Madrid. Dies ist die Toledostraße, eine der ersten Geschäftsstraßen Madrids.

¿Dónde se encuentran los grandes almacenes? Wo befinden sich die großen Läden?

Los almacenes más lujosos, pero también los más caros, están en la Puerta del Sol ó cerca de ella. Die prächtigsten, aber auch die teuersten Läden befinden sich auf der Puerta del Sol oder in ihrer Nähe.

Hemos recorrido ahora las calles principales;

Die Not macht ein altes Weib traben.

para tener una idea de lo que es Madrid. Wir haben jetzt die Hauptstraßen besucht, um einen Begriff von Madrid zu bekommen.

¿A qué hora quiere V. que le vaya á buscar mañana? Um wieviel Uhr soll ich Sie morgen abholen?

Venga V. á buscarme á las 8. Sollen Sie mich um 8 Uhr ab.

Mañana iré también á ver los alrededores de la ciudad. Morgen will ich auch die Umgebung der Stadt besuchen.

No me queda más que ver el museo de pinturas. Ich habe jetzt nur noch die Gemäldegalerie zu besuchen.

¿Qué tal le parece á V. el monumento de Isabel la Católica? Wie gefällt Ihnen das Denkmal Isabellas der Katholischen?

No sé, si me quedará bastante tiempo, para verlo todo. Ich weiß nicht, ob mir Zeit genug übrig bleiben wird, um alles zu sehen.

No deje V. de ver la iglesia de Atocha que está en la calle del mismo nombre. Versäumen Sie es ja nicht, die Kirche von Atocha zu sehen, die in der Straße gleichen Namens steht.

Hasta que no haya visto todos los museos, no saldré de Madrid. So lange ich nicht alle Museen gesehen habe, reise ich nicht von Madrid ab.

Aufgabe 8.

J. Schreibt einen Brief, kauft im Zigarrenladen eine Marke und geht auf die Post.

J. Ob sie ihm einen Bogen Papier und einen Briefumschlag geben könne. Doña M. Ja, gleich. Ob er Feder und Tinte habe. J. Feder und Tinte allerdings, aber er finde seinen Federhalter nicht. Er müsse noch im Handfasser sein. M. Er sollte keine Zeit verlieren, da habe er einen. Wenn er sich nicht beeile, so gehe der Brief nicht mehr mit der Abendpost fort. — J. Er sei schon fertig mit Schreiben; er müsse nur noch die Adresse darauf schreiben. M. Ob er eine Postmarke habe. J. Nein, wo er sie kaufen solle. M. Im Zigarrenladen an der Ecke. — J. bittet um eine Marke zu 25 céntimos. Zigarrenhändler: Ob der Brief ins Ausland gehe. J. Ja, nach Deutschland. J. Dann dürfe er ihn nicht in diesen Briefkasten werfen, die Briefe seien schon abgeholt. J. Es sei ihm daran gelegen, daß er mit dem Abendzug fortkomme. Ob er ihn auf dem Bahnhof einwerfen könne. J. Er brauche nicht auf den Bahnhof herunterzugehen; es sei noch Zeit, ihn in den Postbriefkasten zu werfen. J. Wo die Post sei. J. In der Carretasstraße. J. Bedankt sich.

Lektion 56.

En el momento en que llegaron las primeras noticias desconsoladoras de los estragos sufridos en la provincia, emprendieron estos señores sin pérdida de tiempo el viaje á los pueblos desgraciados donde aparecieron como ángeles salvadores. No habían esperado siquiera el resultado de una suscripción iniciada, sino que habían tomado los géneros de las tiendas, mantas, carne, patatas, garbanzos, harina, arroz etc. etc., y no había duda que sin este pronto y eficaz auxilio muchísimos pobres hubiesen sucumbido de hambre, humedad, frío y enfermedades consecutivas. Entre todos los casos de caridad de que tantos ejemplos había encontrado en el curso de su viaje, este no era el que ménos le alegró, y le probó de nuevo la verdad de su convicción de que España puede llamarse en verdad el país de la caridad. Aun no habían cesado las agitaciones terrestres. Un día, cuando Fernando estaba tranquilamente en la fonda tomando el almuerzo, sobrevino un golpe nuevo de tanta fuerza é intensidad como según el unánime testimonio de todos los malagueños no se había sentido allí desde aquel día aciago de 25 de diciembre. Todos temblaban en sus sillas. Después de algunos minutos entró en el comedor con rostro perturbado un joven comerciante que en la misma fonda vivía. El terremoto le había sacado de un modo poco agradable de su sueño prolongado, y bajo esta impresión se había vestido con tal

Más presto se coge el mentiroso que no el cojo.

rapidez, que á primera vista nadie podía creer que en verdad el terremoto le había sorprendido aún en la cama.

Übersetzung.

In dem Augenblick, wo die ersten Nachrichten über die in der Provinz angerichteten (w. erlittenen) Schäden einliefen, unternahmen diese Herren ohne Zeitverlust die Reise nach den verunglückten Dörfern, wo sie als (wahre) Rettungsgengel erschienen. Sie hatten nicht einmal das Ergebnis einer begonnenen Sammlung abgewartet, sondern die Waren der Läden genommen: Decken, Fleisch, Erdäpfel, Erbsen, Mehl, Reis u. s. w. u. s. w. und es litt keinen Zweifel, daß ohne diese schnelle und wirksame Hilfe sehr viele Arme dem Hunger, der Kälte und den daraus folgenden Krankheiten erlegen wären. Unter allen Erweisen (w. Fällen) der Barmherzigkeit, deren er im Laufe seiner Reise so vielen begegnet, war dies der, welcher ihn nicht am wenigsten erfreute, und ihm aufs Neue die Richtigkeit seiner Überzeugung erwies, daß nämlich Spanien sich in Wahrheit das Land der Menschenliebe nennen kann. Die Erderschütterungen hatten noch nicht aufgehört. Eines Tages, als Ferdinand gemächlich im Gasthause beim Frühstück saß, kam ein neuer Stoß von solcher Stärke und Heftigkeit, wie er nach dem einfrümmigen Zeugnis der Bewohner Malagás seit dem Unglückstage, dem 25. Dezember, nicht mehr bemerkt worden war. Alle schwankten auf ihren Sigen. Einige Minuten darauf trat mit verstörtem Gesicht ein junger Kaufmann, der im selben Gasthause wohnte, in den Speisesaal. Das Erdbeben hatte ihn auf wenig angenehme Art aus seinem langen Schlafe gerissen, und unter diesem Eindrucke hatte er sich mit solcher Schnelligkeit angekleidet, daß niemand auf den ersten Blick hätte glauben können, das Erdbeben habe ihn wirklich noch im Schlafe überrascht.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Etc. = ethëtera. Der Spanier spricht e vor e und i auch in lateinischen Wörtern wie th aus; denselben Laut gibt er dem lateinischen ti mit folgendem Vokal. Doch überträgt er nicht den Lautwert aller spanischen Consonanten auf die entsprechenden lateinischen; so spricht er ll wie zwei l, j wie deutsches j, ch wie c vor a.

Es lautet also in der spanischen Aussprache des Lateinischen bellum wie bël-lum, justus wie jústus (nicht wie chústus), schola wie šköla; aber cedo wie thebo, justitia wie jußtídhia, pretium wie prëdhium.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

III. Conjugation.

3) decir sagen

Infinitiv: decir

Gerundium: **diciendo**

Partizip Passiv: **dicho**

Präsens.

Indicativ: **digo** (dīgo), **dices**, **dice**, decidimos, **decís**, **dicen**

Conjunktiv: **diga**, **digas**, **diga**, **digamos**, **digáis**, **digan**

Imperfekt: decía etc.

Perfekt: **dije** (dīche), **dijiste**, **dijo** (dīcho), **dijimos**, **dijisteis**, **dijeron**

Dazu die Conjunktive

Imperfekt: **dijese**

Conditional: **dijera**

Futurum: **dijere**

Futurum: **diré**, **dirás**, **dirá**, **diremos**, **diréis**, **dirán**

Conditional: **diria**, **dirias**, **diria**, **diríamos**, **diriais**, **dirían**

Imperativ: **di**, **decid**; ferner **diga**, **digamos** etc.

Schneller fängt man den Lügner, als den Lahmen.

Beispiele: Diga V. la verdad jagen Sie die Wahrheit; ha dicho que sí. que no er hat ja, nein gesagt; ¿qué quiere V. decir con esto? Was wollen Sie damit jagen? ¿qué quiere decir esto? Was soll das heißen? ¿cómo se dice esto en castellano? wie heißt das auf spanisch? No puedo (no sé) decirselo á V. ich kann es Ihnen nicht jagen; ¿no puede V. (no sabría V.) decirme dónde está la calle de Toledo? Können Sie mir nicht jagen,

wo die Toledostraße ist? ¿se la digo? (nämlich la buenaventura) soll ich Ihnen wahrjagen? (oft gebrauchter Ausdruck der Zigeunerinnen). Esta tarde claremos un paseo, es decir, si no está V. demasiado cansado heute Nachmittag werden wir einen Spaziergang machen, das heißt, wenn Sie nicht zu müde sind; se dice (dicen) que se ha marchado ya es heißt, er sei schon fort; es un fanfarrón como quien dice er ist sozusagen ein Prahlhans.

Ebenso wie decir gehen contradecir widerjprechen, predecir wahrjagen, desdecir lügenstrafen, widerrufen, mit Ausnahme der 2. Pers. Sing. Imperativ: contradicele, si te atreves widerjpricht ihm, wenn du es wagst (also regelmäßig!).

Merke: bendecir segnen, maldecir fluchen, wie decir, außer im:

Futurum Indikativ bendeciré, maldeciré (regelmäßig)

Conditional Indikativ bendeciría, maldeciría

Imperativ bendice

Partiziv Passiv **bendecido, maldecido** im aktiven Sinn, **bendito, maldito** (passivisch);

z. B.: le ha bendecido er hat ihn gesegnet, ¡bendito sea Dios! Gelobt sei Gott! Ha maldecido er hat verflucht, ¡maldito sea! Verflucht!

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle zu Lektion 13.

Casi inmediatamente detrás de Avila empieza la línea á subir por las cuestas del Guadarrama. Las sierras españolas no están cubiertas de bosques extensos como las de Alemania; tienen una vegetación muy escasa que deja entrever las rocas desnudas de granito. Entre ellas se distingue la del Guadarrama por su naturaleza sublime. Pasó el tren por las entrañas de la montaña debajo de uno de sus puertos y volvió á descender por el otro lado, hasta que llegó al Escorial. Fernando había oído hablar ya tanto de este pueblo con su convento monstruoso, y había leído una descripción tan interesante de éste en su «guía del viajero», que no quería dejar pasar la ocasión de verlo. Había esperado que la señorita pasaría el día con él ahí, y si hubiese dependido solamente de su buena voluntad de ella, lo habría hecho; pero ya había fijado el día y la hora de su llegada, y tenía motivo para creer que se la esperaría en la estación. Despidióse pues Fernando de ella, aunque de mal grado; y los tristes pensamientos le preocuparon tanto que hasta se le olvidó preguntarla por su nombre. Apenas se hubo apeado, cuando se oyó el silbido de la máquina, y pocos momentos después el tren estaba fuera de vista. Fernando había pasado las veinticuatro horas pasadas como en un sueño, del cual la realidad le despertó ahora. Absorto en sus pensamientos subió por el camino que lleva al monasterio. ¿Qué esperanza podía tener de volverla á ver? Le ocurrió el pensamiento de recorrer las calles de Madrid, para buscarla; pero en seguida lo desechó como locura. No, no hubo ya ninguna esperanza para él. á no ser que le ayudase su buena estrella y se cruzasen sus caminos por segunda vez.

Übersetzung. Fast unmittelbar hinter A. beginnt die Linie an den Abhängen des G. hinaufzusteigen. Die spanischen Gebirge sind nicht wie die Deutschlands mit ausgedehnten Wäldern bedeckt; sie haben einen sehr spärlichen Pflanzenwuchs, welcher die nackten Granitfelsen durchblicken läßt. Unter

ihnen zeichnet sich das Guadarramagebirge durch seine erhabene Natur aus. Der Zug fuhr das Innere (die Eingeweide) des Gebirges unter einem seiner Pässe durch und fuhr auf der andern Seite wieder hinunter, bis er in den E. kam. Ferdinand hatte schon soviel von diesem Ort mit seinem gewaltigen Kloster sprechen hören, und hatte eine so interessante Beschreibung von diesem in seinem Reisehandbuch (Führer des Reisenden) gelesen, daß er die Gelegenheit, es zu sehen, nicht vorbeigehen lassen wollte. Er hatte gehofft, das Fräulein würde den Tag mit ihm dort zbringen, und wenn es nur von ihrem guten Willen abgehängt hätte, so hätte sie es auch gethan; aber sie hatte Tag und Stunde ihrer Ankunft schon bestimmt, und hatte Grund, anzunehmen, daß man sie am Bahnhof erwarten würde. Ferdinand verabschiedete sich also von ihr, wenn auch ungern: und die traurigen Gedanken beschäftigten ihn so sehr, daß er sogar vergaß, nach ihrem Namen zu fragen. Kaum war er ausgestiegen, als man den Piff der Lokomotive hörte, und wenige Augenblicke darauf war er außer Sicht. Ferdinand hatte die letzten 24 Stunden wie in einem Traume zugebracht, aus dem ihn jetzt die Wirklichkeit erweckte. In seine Gedanken vertieft stieg er den Berg hinauf, der ins Kloster führt. Welche Hoffnung konnte er haben, sie wiederzusehen? Es kam ihm (stieg ihm auf) der Gedanke, durch die Straßen M.'s zu laufen, um sie zu suchen: aber sogleich verwarf er ihn als Wahnsinn. Nein, es gab keine Hoffnung mehr für ihn, wenn ihm sein guter Stern nicht half, und ihre Wege sich zum zweiten Male kreuzten.

Fragen und Antworten über den Novellentert.

Fragen.

- | | |
|--|--|
| 1) ¿Cuándo se pusieron en camino los señores del comité para socorrer á los de la provincia? | Wann machten sich die Herren des Komitees auf, um denen in der Provinz Hilfe zu bringen? |
| 2) ¿Qué llevaron á los pueblos azotados por el terremoto? | Was nahmen sie mit in die vom Erdbeben heimgesuchten Ortschaften? |
| 3) ¿Qué convicción le afirmó este hecho de los malagueños? | Welche Überzeugung bestätigte ihm diese That der Bewohner M.'s? |
| 4) ¿Habían cesado del todo los temblores de tierra, cuando Fernando estaba en Andalucía? | Hatten die Erdbeben gänzlich aufgehört, als F. in Andalusien war? |
| 5) ¿Quién entró al cabo de unos minutos? | Wer kam nach einigen Minuten herein? |

Antworten.

- | | |
|---|---|
| 1) Luego que supieron lo que había acontecido allí; pues se acordaron de que en tales casos auxilio pronto es doble auxilio. | Sobald sie erfuhren, was dort passiert war; denn sie erinnerten sich, daß in solchen Fällen schnelle Hilfe doppelte Hilfe ist. |
| 2) Llevaron ante todo víveres y ropa y salvaron de este modo á muchos de una muerte segura.
Les pareció mejor llevar géneros de toda clase, para dar de comer y para vestir á los pobres, que no esperar que se concluyese la colección ya iniciada. | Sie nahmen vor allem Lebensmittel und Kleider mit und retteten so viele vom sicheren Tode.
Es schien ihnen besser, Waren aller Art mitzunehmen, um die Armen zu speisen und zu bekleiden, als abzuwarten, bis die schon begonnene Sammlung zu Ende wäre. |
| 3) De que los españoles son un pueblo muy caritativo que obra según la máxima (máxima) de que <i>todos los hombres somos hermanos</i> . | Daß die Spanier ein sehr mildthätiges Volk sind, das nach dem Grundsatz handelt, daß alle Menschen Brüder sind. |
| 4) No, del todo no; de vez en cuando se sintió todavía un golpe aunque ménos fuerte que el primero que había causado tantos estragos.
No señor, pues una mañana cuando | Nein, nicht ganz; von Zeit zu Zeit spürte man noch einen Stoß, wenn auch weniger heftig, als der erste, der soviel Unheil angerichtet hatte.
Nein, denn eines Morgens, als F. in seinem |

Fernando estaba almorzando en su fonda, fué testigo de un golpe tan fuerte que todos los huéspedes temblaban en sus sillas.

- 5) Un joven viajante que había sido despertado por el terremoto de un modo poco suave (ßwäwe).

Un comerciante que se había hospedado en la misma fonda: se hallaba todavía en la cama, aunque estaba ya muy entrado el día, cuando vino el golpe que le sacó pronto de sus sueños.

Gasthof frühstückte, war er Zeuge eines so heftigen Stoßes, daß alle Gäste auf ihren Stühlen zitterten.

Ein junger Handlungsreisender (zum Unterschied von viajero: Reizender im allgemeinen), der von dem Erdbeben auf wenig sanfte Art aufgeweckt worden war.

Ein Kaufmann, der im selben Gasthaus abgestiegen war: er befand sich noch im Bett, wiewohl es schon heller Tag war, als der Stoß kam, der ihn schnell aus seinen Träumen riß.

Lösung zur Aufgabe 8.

F. ¿Me podría V. dar un pliego de papel y un sobre? M. Sí señor. ahora mismo. ¿Tiene V. pluma y tinta? F. Pluma y tinta sí, pero no encuentro mi mango. Debe estar todavía en la maleta. M. Pues no pierda V. tiempo. aquí tiene V. uno. Si no se da V. prisa. la carta no sale con el correo de la noche. — F. Ya la tengo escrita; no me falta más que poner las señas. M. ¿Tiene V. un sello? F. No señora, ¿dónde lo compro? M. En el estanco de la esquina. — F. Haga V. el favor de un sello de veinticinco. E. ¿Va la carta al extranjero? F. Sí señor, á Alemania. E. Entonces no la puede V. echar en este buzón; que ya han venido á recoger las cartas. F. Pero me importa mucho que salga con el correo de la noche. ¿No la puedo echar en la estación? E. No hace falta que baje V. á la estación; todavía hay tiempo para echarla en el buzón del correo. F. ¿Dónde está el correo? E. En la Calle de Carretas. F. Muchas gracias. E. No las merece.

De la salud. Vom Befinden.

¿Cómo está V.? — Bien. ¿y V.? Wie geht's?
— Gut, und Ihnen?

¿Qué tal está V.? — Regular. — ¿Nada más?
Wie befinden Sie sich? — Ordentlich. — Bloß ordentlich!

¿Cómo va? — Así, así. Wie steht's? — So, so.
¿Cómo vamos de salud? Wie geht's mit der Gesundheit?

Gracias. estoy bueno. Danke, es geht mir gut.

¿Cómo se encuentra V.? Wie befinden Sie sich?
No me siento muy bien hoy. Ich fühle mich heute nicht sehr wohl.

Me encuentro mal. Ich befinde mich schlecht.
Pero V. tiene buena cara. Aber Sie sehen gut aus.

¿Qué cara tan mala tiene! Wie schlecht er aussieht!

Y su familia de V. ¿qué tal está? Und wie geht's Ihrer Familie?

Todos buenos. gracias á Dios. Allen geht's gut, Gott sei Dank!

¿Se ha repuesto V. completamente? Haben Sie sich vollständig erholt?

V. debía tomar baños, para restablecerse del todo. Sie sollten zu Ihrer völligen Erholung Bäder gebrauchen.

¿Está su amigo de V. malo? Ist Ihr Freund krank?
No es nada; pronto se habrá repuesto. Es ist nichts (von Bedeutung); er wird bald wieder hergestellt sein.

¿Está V. enfermo? Sind Sie krank?
Tengo dolor de cabeza. Ich habe Kopfschmerzen. Parece que he cogido un frío. Es scheint, ich habe mich erkältet?

¿Ha caído enfermo? Ist er krank geworden?
Sí, está muy grave; el médico le ha abandonado ya. Ja, er ist sehr gefährlich krank: der Arzt hat ihn bereits aufgegeben.

Más vale tuerto que ciego.

Y ¿qué le pasa? Und was fehlt ihm?
 Ha cogido una pulmonía. Er hat eine Lungen-
 entzündung bekommen.
 ¿Está su hermano fuera de peligro? Ist Ihr
 Bruder außer Gefahr?
 Dice el médico que no tenemos nada que temer.
 Der Arzt sagt, wir hätten nichts zu befürchten.
 Ha consultado V. al médico? Haben Sie den
 Arzt befragt?
 Sí señor, hemos tenido dos médicos. Ja, wir
 haben zwei Ärzte gehabt.
 Tengo un constipado fuerte. Ich habe einen
 heftigen Schnupfen.
 Tiene un resfriado. Er hat einen Schnupfen.
 ¿Tiene que hacer cama? Muß er das Bett hüten?
 Sí, está acostado. Ja, er liegt im Bett.
 Tiene V. una tos muy mala. Sie haben einen
 ganz böien Husten.
 Está tosiendo toda la noche. Er hustet die
 ganze Nacht.
 Ya se ve que ha estado V. malo; está V. muy
 pálido todavía. Man merkt schon, daß Sie
 krank gewesen sind; Sie sind noch sehr blaß.
 Qué le duele á V.? Wo thut es Ihnen weh?
 A mí me duele todo. Mir thut's überall weh.
 ¿Le he hecho á V. daño? Habe ich Ihnen wehe
 gethan?
 Me alegro de verle á V. tan bueno. Es freut
 mich, Sie so wohl zu sehen.
 Cerebro verle tan contento. Es freut mich, Sie
 so zufrieden zu sehen.
 ¿Cuánto tiempo hace que está malo? Wie lange
 ist er schon krank?
 ¿Qué ha dicho el médico de su pulso? Was
 hat der Arzt über seinen Puls gesagt?
 Mi amigo está mejor hoy. Meinem Freunde
 geht es heute besser.
 Ya se nota alguna mejoría en él. Man merkt
 ihm schon einige Besserung an.
 ¿Cómo sigue su padre de V.? Wie geht's mit
 Ihrem Vater?

Está peor que nunca. Er ist schlimmer dran als je.
 Tiene una enfermedad muy mala. Er hat eine
 sehr schlimme Krankheit.
 Para su edad se ha conservado muy bien. Für
 sein Alter hat er sich sehr gut erhalten.
 Está siempre un poco indispuerto. Er ist immer
 etwas unwohl.
 Tengo una ligera indisposición. Ich bin etwas
 unpaßlich.
 Me he hecho daño en el dedo. Ich habe mir
 den Finger verlegt.
 No puedo salir hoy; me he lastimado el pié.
 Ich kann heute nicht ausgehen; ich habe mir
 den Fuß verlegt.
 Tenga V. cuidado de su salud. Nehmen Sie
 Ihre Gesundheit in acht.
 Tiene una salud muy delicada. Er hat eine sehr
 zarte Gesundheit.
 ¡Que V. se alivie! Gute Besserung!
 ¿Qué tiene V.? Was fehlt Ihnen?
 Tengo ganas de provocar. Es ist mir übel.
 Tiene dolor de oídos. Er hat Ohrenschmerzen.
 Padece dolores de garganta. Er hat Halsweh.
 Padezco de dolores del estómago. Ich leide an
 Magenschmerzen.
 He cogido una indigestión. Ich habe mir den
 Magen verdorben.
 Tiene calenturas; parece que el clima no le
 conviene. Er hat Fieber; das Klima bekommt
 ihm scheint's nicht.
 Está echando sangre por las narices. Er hat
 Nasenbluten.
 Ha perdido mucha sangre. Er hat viel Blut
 verloren.
 ¡Expresiones de mi parte y que se alivie!
 Grüßen Sie ihn von mir und ich lasse ihm gute
 Besserung wünschen.
 Se encuentra en un estado muy grave; sin
 embargo espera el médico salvarle. Er be-
 findet sich in einem sehr gefährlichen Zustand;
 trotzdem hofft der Arzt ihn zu retten.

El médico. Der Arzt.

V. tiene que consultar á un médico. Sie
 müssen einen Arzt zu Rate ziehen.
 ¿Quiere V. mandar por un médico? Wollen
 Sie nach einem Arzt schicken?
 ¡Llame V. al médico! Holen Sie den Dok-
 tor!
 Será necesario ir por un médico. Man wird
 einen Arzt holen müssen.

Si V. desea, iré por el médico. Wenn Sie
 wünschen, hole ich den Doktor.
 ¿Puede V. recomendarme un médico? Können
 Sie mir einen Arzt empfehlen?
 ¿Está el señor doctor en casa? Ist der Herr
 Doktor zu Hause?
 ¿Qué horas tiene el doctor N.? Wann hat
 der Doktor N. Sprechstunde?

Besser einäugig als blind.

¿Puedo ver al señor doctor? Kann ich den Herrn Doktor sprechen?

¿Cuánto pide el doctor N. por una consulta? Wieviel verlangt Doktor N. für eine Konsultation?

¿Quiere V. que mande por el médico, ó va V. á su casa? Soll ich den Arzt holen lassen, oder gehen Sie zu ihm ins Haus?

¿Cuánto pone el médico por una visita? Wieviel rechnet der Arzt für den Gang?

¿Se ha sometido V. á un tratamiento médico? Haben Sie sich einem Arzt in Behandlung gegeben?

Tomo estas píldoras por prescripción facultativa. Ich nehme diese Pillen auf Anordnung des Arztes ein.

¿Déme V. algo contra la calentura! Geben Sie mir etwas gegen das Fieber!

¿Enséñeme V. su lengua! Lassen Sie Ihre Zunge sehen!

V. tiene la lengua manchada (blanca). Sie haben eine belegte Zunge.

¿Tómeme V. el pulso! Fühlen Sie mir den Puls! Le voy á recetar una medicina. Ich will Ihnen eine Arznei verschreiben.

¿Mande V. preparar la receta ahora mismo! Lassen Sie das Rezept gleich machen!

Déle V. al enfermo una cucharada grande cada dos horas. Geben Sie dem Kranken alle zwei Stunden einen Eßlöffel voll.

¿Puedo comer un poco de fruta? Darf ich ein wenig Obst essen?

V. tiene que tomar la medicina dos veces al día, por la mañana y por la noche. Sie müssen die Arznei zweimal täglich nehmen, morgens und abends.

No confunda V. los frasquitos; este es para uso externo (interno). Verwechseln Sie die Arzneifläschchen nicht; dieses hier ist für äußerlichen (innerlichen) Gebrauch.

El medicamento que me ha recetado V., es muy amargo. Die Arznei, die Sie mir verschrieben haben, ist sehr bitter.

¿Tengo que tomar medicinas? Muß ich einnehmen?

¿A qué botica quiere V. que mande? In welche Apotheke soll ich schicken?

He cogido una enfermedad. Ich habe mir eine Krankheit zugezogen.

¿Dónde ha cogido V. esta enfermedad? Wo haben Sie sich diese Krankheit zugezogen?

El germen (áhrmen) de enfermedad debe haber estado en él desde hace tiempo. Der Krankheitsstoff muß schon seit einiger Zeit in ihm gesteckt haben.

No le abandono todavía al enfermo. Ich gebe den Kranken noch nicht auf.

Está abandonado por los médicos. Er ist von den Ärzten aufgegeben.

Tape V. bien al enfermo. Decken Sie den Kranken gut zu.

El enfermo me tiene con cuidado. Der Kranke macht mich besorgt.

¿No se destape V.! Decken Sie sich nicht auf! V. debía de sudar. Sie sollten schwitzen.

Procure V. sudar. Sehen Sie, daß Sie schwitzen können.

Proporcíonele V. otra cama. Sorgen Sie ihm für ein anderes Bett.

Tengo dolor de vientre. Ich habe Bauchweh. El niño tiene anginas. Das Kind hat die Brüune.

Mucha gente muere del cólera. Es sterben viele Leute an der Cholera.

Ha cogido V. una pulmonía. Sie haben sich eine Lungenentzündung geholt.

Tiene la difteria. Er hat die Diphtheritis.

¿Tiene V. diarrea? Haben Sie Durchfall?

Tengo un constipado. Ich habe einen Schnupfen. Me ha dado un escalofrío. Es hat mich geschauert.

Tiene la tisis, es tísico. Er ist schwindjüchtig.

Tiene la cabeza cargada. Er hat einen eingenommenen Kopf.

Ha caído enfermo. Er ist krank geworden.

Actualmente reinan las viruelas en Madrid. Gegenwärtig herrschen die Pocken in M.

¿Hace mucho tiempo que padece V. del estómago? Haben Sie das Magenleiden schon lange?

La pleuresia empieza con dolores de costado. Die Brustfellentzündung fängt mit Seitenschmerzen an.

El clima de Madrid es muy perjudicial para los que padecen del corazón. Das Madrider Klima ist für Herzleidende sehr schädlich.

¿Ha tenido V. ya el sarampión? Haben Sie schon die Masern gehabt?

¿Ha sufrido V. ya otras enfermedades? Haben Sie schon andere Krankheiten durchgemacht?

Parece que el clima de este país no le conviene á V. Das Klima dieses Landes konviert Ihnen scheint's nicht.

Pájaro viejo no entra en jaula.

¿Sufre V. mucho del calor? Leiden Sie viel unter der Hitze?
 ¿Le puede V. dar algo contra la tos ferina? Können Sie ihm etwas für (gegen) den Krampfhusten geben?
 Tiene V. que ventilar el cuarto tres veces al

día, pero tenga V. cuidado que no haya corriente de aire. Sie müssen das Zimmer dreimal täglich lüften, aber passen Sie auf, daß kein Zug entsteht.
 El enfermo no debe estar expuesto á la corriente de aire. Der Kranke darf nicht im Zuge liegen.

Lektion 57.

De seguro que jamás en su vida se había arreglado con presteza tanta, porque parecía de aquellos que ordinariamente dedican mucho cuidado á su hombre exterior. Mas los terremotos hacen á uno levantarse presto; y en verdad aquel golpe mereció la pena de que uno se vistiera de prisa.

El capitán de un vapor que en aquella noche del 25 de diciembre se había encontrado con su buque en alta mar, y próximamente en la mitad del derrotero entre Gibraltar y Málaga, contaba á Fernando lo siguiente. La noche era serena, brillaban las estrellas, y la mar estaba tranquila como un espejo en el cual se reflejaba la plateada luz de la luna. De repente caen relámpagos del cielo azul, la mar se levanta en tempestuosas olas, aunque no había viento alguno, y el buque empezó á oscilar ostensiblemente. Todo no duro más que pocos minutos, de manera que le fué imposible explicarse este fenómeno. Más cuando llegó al puerto de Málaga y le contaron lo que había pasado, y él por sus propios ojos vió los terribles destrozos que el terremoto había causado, todo se lo explicó. Era á la misma hora, cuando él había sentido en la mar aquella extraña conmoción.

Uebersetzung.

Sicher hatte er sich nie im Leben mit solcher Gleichmüthigkeit angezogen, denn er schien einer von denen, welche für gewöhnlich viel Sorgfalt auf ihren äußeren Menschen verwenden. Aber Erderschütterungen machen einem Beine zum Aufstehen, und wirklich verdiente jener Stoß die Mühe, daß man sich schnell anzog.

Der Kapitán eines Dampfers, welcher sich in der Nacht des 25. Dezember mit seinem Fahrzeuge auf hoher See, fast mitten [des Weges] zwischen Gibraltar und Malaga befunden hatte, erzählte Ferdinand folgendes: Die Nacht war heiter, die Sterne glänzten, und das Meer lag ruhig wie ein Spiegel, aus dem das silberne Licht des Mondes zurückstrahlte. Plötzlich zuckten Blitze aus heiterem (dem blauen) Himmel, die See erhob sich in stürmischen Wogen, obgleich sich kein Lüftchen regte, und das Schiff begann wahrnehmbar zu schwanken. Das Ganze währte nur wenige Minuten, jedoch es ihm unmöglich war, sich diesen Vorfall zu erklären. Aber als er den Hafen von Malaga erreichte, man ihm das Geschehene erzählte und er mit eigenen Augen die schrecklichen Zerstörungen sah, welche das Erdbeben angerichtet, konnte er sich alles erklären. Es war zu derselben Stunde gewesen, da er auf dem Meere jene seltsame Bewegung bemerkt hatte.

Sprachliche Erläuterungen.

Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

III. Conjugation.

4) dormir schlafen

Infinitiv: dormir

Gerundium: durmiendo

Partizip Passiv: dormido

Ein alter Vogel geht nicht in die Schlinge (den Käfig).

Präsens.

Ind.: **duermo** (duërmo), **duermes**, **duerme**, **Conj.:** **duerma**, **duermas**, **duerma**, **dur-**
dormimos, **dormís**, **duermen** **mamos**, **durmáis**, **duerman**

Imperfekt: **dormía** etc.

Perfekt: **dormí**, **dormiste**, **durmió**, **dormimos**, **dormisteis**, **durmieron**.

Dazu die Conjunktive:

Imperfekt: **durmiese** **Conditional:** **durmiera** | **Futurum:** **durmiera**

Futurum: **dormiré** etc. | **Conditional:** **dormiría**

Imperativ: **duerme**, **dormid**, **duerma**, **durmamos** etc.

Beispiele: Hemos dormido bien (mal) wir haben gut (schlecht) geschlafen; no he podido dormir en toda la noche ich habe die ganze Nacht nicht schlafen können; está durmiendo profundamente er schläft fest; están durmiendo á pierna suelta sie schlafen ruhig, ohne Sorgen; mire V. si se ha dormido sehen Sie nach, ob er eingeschlafen ist, no puedo dormirme ich kann nicht einschlafen, se me ha dormido el pié der Fuß ist mir eingeschlafen; duerma V. la mona schlafen Sie den Kausch aus; duerma V. sobre ello schlafen Sie darüber, überlegen Sie sich die Sache bis morgen.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle zu Lektion 14.

Sus negros pensamientos le habían ocupado tanto que no notó el grandioso edificio, hasta que se encontró en frente de él. Entró y acompañado por el portero visitó la iglesia, imitación fiel de la catedral de S. Pedro en Roma, debajo de la cual los reyes de España duermen el sueño de la muerte, reposando de su trabajo terrenal. Después pasaron por los cuartos que Felipe II había habitado, aquel rey que había fundado el monasterio en memoria de la batalla de S. Quintín. Lo que no le interesaba menos, fué la famosa biblioteca con sus preciosos manuscritos y volúmenes raros que podía admirar bajo la vigilancia de un fraile con quien conversaba de la manera más agradable. Contóle éste los detalles de la fundación del convento, cuya construcción había costado millones de duros y dos decenios de trabajo. Antes de entrar en la mencionada batalla, Felipe II había hecho voto que si San Lorenzo le ayudase á ganar la victoria, le construiría un convento, y no cumplió mal con su palabra. ¡Cuál no sería el miedo del rey, que le pareció necesario mostrarse agradecido al santo, dedicándole un edificio de tales dimensiones! Despidióse por fin Fernando y salió del monasterio, en el cual se había distraído á lo menos por algunas horas.

Übersetzung. Seine schwarzen Gedanken hatten ihn so sehr beschäftigt, daß er das großartige Gebäude nicht bemerkte, bis er ihm gegenüberstand. Er trat ein und besuchte vom Pförtner begleitet die Kirche, eine getreue Nachahmung der Peterskirche in Rom; unter derselben schlafen die Könige von Spanien den Todesschlaf und ruhen von ihrer irdischen Arbeit aus. Darauf kamen sie durch die Gemächer, die Philipp II. bewohnt hatte, jener König, der das Kloster zum Andenken an die Schlacht von St. Quintin gegründet. Was ihn nicht am wenigsten interessierte, war die berühmte Bibliothek mit ihren wertvollen Manuskripten und seltenen Bänden, die er unter Aufsicht eines Klosterbruders bewundern konnte, mit dem er sich auf die angenehmste Weise unterhielt. Dieser erzählte ihm die Einzelheiten der Gründung des Klosters, dessen Bau Millionen von Thalern und zwei Jahrzehnte Arbeit gekostet hatte. Ehe er in die erwähnte Schlacht ging, hatte Philipp II. gelobt, daß, wenn der heilige Laurentius ihm helfe, den Sieg zu gewinnen, er ihm ein Kloster bauen würde, und er hat sein Wort nicht schlecht gehalten. Wie groß muß doch (welches nicht mochte sein) die Furcht des Königs gewesen

De malo vino el conejo, con el diablo irá el pellejo.

ein, daß es ihm nötig erschien, sich dem Heiligen durch Widmung eines Gebäudes von solchen Dimensionen erkenntlich zu zeigen. Schließlich verabchiedete sich J. und verließ das Kloster, in welchem er sich wenigstens auf einige Stunden zerstreut hatte.

Fragen über den Novellentext; die Antworten folgen in nächster Lektion.

- | | |
|--|---|
| <p>1) ¿Por qué estaba Fernando convencido de que el joven viajante no se había vestido nunca tan pronto como en aquel día?</p> | <p>Warum war J. überzeugt, daß der junge Handlungsreisende sich nie so schnell angekleidet habe, wie an jenem Tage?</p> |
| <p>2) ¿A quién encontró además en la fonda?
¿Con quién conversaba á la mesa de los desastres acaecidos en los últimos meses?</p> | <p>Wen traf er außerdem im Hotel?
Mit wem unterhielt er sich bei Tisch über die Unglücksfälle, die in den letzten Monaten passiert waren?</p> |
| <p>3) ¿Qué le contó el capitán de sus aventuras?</p> | <p>Was erzählte ihm der Kapitán von seinen Erlebnissen?</p> |
| <p>4) ¿Había visto el capitán cosa parecida, para explicarse este fenómeno?</p> | <p>Hatte der Kapitán schon etwas Ähnliches erlebt (gesehen), um sich dieses Naturereignis zu erklären?</p> |

Aufgabe 9.

J. fühlt sich unwohl; ein Arzt wird geholt.

M. Was das heiÙe (ser), daß er noch im Bett sei. Es habe bereits neun Uhr geschlagen. Ob er heute nicht ins Ministerium gehe. J. Er könne nicht aufstehen. M. Warum. Was ihm fehle. J. Er wisse nicht, was es sei, er habe einen eingenommenen Kopf. M. Wie er geschlafen habe. J. Er habe nicht gut geschlafen. Er habe Fieber gehabt. M. Seit wann er sich unwohl fühle. J. Seit gestern Abend. Er sei schon um 9 Uhr vom Café heimgelommen. M. Ob sie einen Arzt holen solle. J. Ja, sie solle so freundlich sein. Ob sie ihm einen guten Arzt empfehlen könne. M. Allerdings, ihr Hausarzt (médico de cabecera) sei ein durchaus zuverlässiger (de toda confianza) Mann. Sie werde sogleich nach ihm schicken. (Der Arzt kommt.) M. Ob sie einen Kranken im Hause habe. M. Ja, er solle gefälligst hier eintreten. M. GrüÙt und fragt, wie es gehe. J. So, so. M. Er wolle einmal sehen. Er habe in vergangener Nacht Fieber gehabt? Ob er ihm sagen könne, wann es ihn zum erstenmal gesehen könne. Er habe es sich gleich gedacht, dervelbe sei blutig (mit Blut vermischt). Er habe eine leichte Lungenentzündung sich geholt. Er wolle ihm eine Arznei verschreiben. J. In welcher Apotheke er sie machen lassen solle. M. Das sei einerlei igual. J. Wie oft er sie nehmen müÙe. M. Alle zwei Stunden einen Eßlöffel voll. J. Er habe großen Durst, ob er Dbit essen dürfe. M. Nein: (zu M.): Sie solle ihm eine Limonade machen. M. Gut. M. Er werde morgen früh wiederkommen. Gute Besserung! J. Dankt und grüÙt.

La fonda. Der Gasthof.

- | | |
|--|---|
| <p>Aquí está su fonda de V. Hier ist Ihr Gasthof.
¿En qué calle está el hotel de Roma? In welcher Straße ist das Hotel Rom? (hotel ist im Spanischen wie im Deutschen Fremdwort).
¿A qué fonda quiere V. ir? In welches Gasthaus wollen Sie?
Estará V. muy bien en la fonda del león de oro. Sie werden im goldenen Löwen sehr gut wohnen.
¿Puede V. recomendar la fonda de Paris? Können Sie den Pariser Hof empfehlen?</p> | <p>¿Búsqume V. el ómnibus de la fonda! Suchen Sie mir den Hotelwagen!
¿Puedo ver al señor fondista? Kann ich den Herrn Gasthofsbesitzer sprechen?
El dueño de la fonda no está. Der Hotelbesitzer ist nicht zu Hause.
Tengo aquí un prospecto de la Posada del Peine; los precios me parecen muy módicos. Ich habe hier einen Prospekt vom Gasthaus zum Kamm: die Preise scheinen mir sehr mäßig.</p> |
|--|---|

Wie gewonnen, so zerronnen.

Si, pero no creo que una posada sea de su gusto de V. Ja, aber ich glaube nicht, daß eine Posada (Gasthaus dritten Ranges) nach Ihrem Geschmack wäre.

¿Cuál es la primera fonda de Madrid? Welches ist der erste Gasthof Madrids?

Lléveme V. á una buena fonda. Führen Sie mich in einen guten Gasthof.

Yo le llevaré á una fonda buena y que tiene precios razonables. Ich werde Sie in ein gutes Gasthaus mit mäßigen Preisen führen.

Entrégue V. la maleta al portero. Uebergeben Sie den Handkoffer dem Portier.

La fonda de París es un hotel de primer orden. Der Pariser Hof ist ein Hotel ersten Ranges.

En esta fonda hay ascensor. In diesem Hotel ist ein Aufzug.

¿Quiere V. servirse del ascensor? Wollen Sie sich des Aufzugs bedienen?

¿Tiene V. cuartos desocupados? Haben Sie Zimmer frei?

¿Tiene V. desocupado un cuarto en el primer piso? Haben Sie ein Zimmer im ersten Stock frei?

¿Cuántos cuartos desea V.? Wie viele Zimmer wünschen Sie?

Quisiera dos cuartos, uno con cama y una sala para recibir. Ich möchte zwei Zimmer, eins mit Bett und einen Empfangsalon.

¿Hay sitio? ¿Tiene V. sitio? Haben Sie Platz?

¿En qué piso quiere V. su cuarto? Ich welchem Stock wollen Sie Ihr Zimmer?

Quisiera un cuarto con balcones que den al sur. Ich möchte ein Zimmer mit Balkon gegen Süden.

¿Se contentaría V. con un cuarto del tercer piso? Würden Sie mit einem Zimmer im dritten Stock vorlieb nehmen?

¿No tiene V. otro cuarto mejor para mí? Haben Sie kein besseres Zimmer für mich?

Si, hay otros, pero todos dan al patio. Doch, es sind noch andere da, aber alle gehen auf den Hof heraus.

Se come en mesa redonda á las doce y media. Table d'hote findet um $1\frac{1}{2}$ Uhr statt.

¿Alúmbre V., camarero, tengo ganas de acostarme! Leuchten Sie mir, Kellner, ich möchte zu Bett gehen.

Con tal que la cama sea buena, no me importa mucho el cuarto. Wenn nur das Bett gut ist, aus dem Zimmer mache ich mir nicht viel.

¿Suba V. mi equipaje! Bringen Sie mein Gepäck hinauf!

Mande V. hacer lumbre en mi cuarto, tengo que trabajar todavía. Lassen Sie mein Zimmer heizen, ich habe noch zu arbeiten.

¿Qué número tiene mi cuarto? Welche Nummer hat mein Zimmer?

No quisiera comer en mesa redonda; ¿podría V. traerme la comida á mi cuarto? Ich möchte nicht an der Table d'hote speisen: könnten Sie mir das Essen aufs Zimmer bringen?

¿Tiene V. muchos forasteros esta noche? Haben Sie heute Abend viele Fremde?

Si señor, todos los cuartos están ocupados. Ja, alle Zimmer sind besetzt.

¿Hay una campanilla eléctrica en el cuarto? Ist eine elektrische Klingel im Zimmer?

¿Ha subido V. mi maleta á mi cuarto? Haben Sie meinen Handkoffer auf mein Zimmer gebracht?

Mi cama no está hecha todavía. Mein Bett ist noch nicht gemacht.

¿Se ha mudado la ropa blanca de la cama? Ist das Bett frisch überzogen?

Deje V. el balcón de mi cuarto abierto. Lassen Sie die Balkonthüre meines Zimmers offen.

El cuarto no está ventilado. Das Zimmer ist nicht gelüftet.

El criado no me ha limpiado las botas. Der Hausknecht hat mir die Stiefel nicht gewischt.

Diga V. al criado que me despierte á las cinco y media; voy á salir con el tren de las siete. Sagen Sie dem Hausknecht, er solle mich um $1\frac{1}{2}$ Uhr wecken: ich reise mit dem Siebenuhrenzug ab.

¿Haga V. el favor de la cuenta! Bitte, bringen Sie die Rechnung!

No me han traído todavía la cuenta. Man hat mir die Rechnung noch nicht gebracht.

Voy á pagar la cuenta. Ich will die Rechnung bezahlen.

Tome V. diez pesetas; lo que sobra es para V. Da sind zehn Peseten; was übrig ist, gehört Ihnen.

¿Puede V. darme la vuelta de 25 pesetas? Können Sie mir auf 25 P. herausgeben?

Haga V. el favor de poner sus zapatos delante de la puerta de su cuarto. Bitte, stellen Sie Ihre Schuhe vor Ihre Zimmerthüre.

¿Cuánto importa mi cuenta? Wieviel macht meine Rechnung?

¿Cuánto debo? Wieviel bin ich schuldig?

Quien no se aventuró, ni perdió, ni ganó.

A la mesa redonda. An der Table d'hôte.

Haga V. el favor de darme este plato. Bitte, wollen Sie mir diesen Teller reichen.
 Quite V. mi plato sobero. Nehmen Sie meinen Suppenteller weg.
 ¿Quiere V. todavía un plato de sopa? Wollen Sie noch einen Teller Suppe?
 Póngame V. un plato plano. Stellen Sie mir einen flachen Teller her.
 ¡Tráigame V. una botella de vino blanco! Bringen Sie mir eine Flasche Weißwein.
 ¿Ha tomado V. ya carne? Haben Sie schon Fleisch genommen?
 ¿Se ha servido V. ya? Haben Sie sich schon bedient?
 ¿Quiere V. más legumbres? Wollen Sie noch mehr Gemüse?
 ¿Me haría V. el favor del salero? Würden Sie mir gütigst das Salzfaß reichen?
 Me parece que ya he tenido el gusto de verle á V. anoche en el cupé. Ich glaube, ich habe schon gestern Abend das Vergnügen gehabt, Sie im Coupée zu sehen.

¿Con qué tren ha llegado V.? Mit welchem Zug sind Sie angekommen?
 ¿Ha llegado V. con el tren de las seis? Sind Sie mit dem Sechshuhzug gekommen?
 ¿V. también se ha hospedado en la fonda del águila de oro? Sie sind auch im „goldenen Adler“ abgestiegen?
 Sí señor, me han recomendado mucho este hotel. Ja, man hat mir dieses Hotel sehr empfohlen.
 ¿Se va V. á quedar algún tiempo en ésta? Werden Sie eine Zeit lang hier bleiben?
 Pienso quedarme aquí una semana. Ich gedente, eine Woche hier zu bleiben.
 Continuaré mi viaje mañana. Ich werde meine Reise morgen fortsetzen.
 ¿A dónde va V.? Wohin reisen Sie?
 ¿Viaja V. por pasatiempo? Reisen Sie zum Zeitvertreib?
 No señor, soy viajante; viajo para negocios. Nein, ich bin Geschäftsreisender; ich reise in Geschäften.

Lección 58.

Y lo que fué más memorable era que también allí había sido acompañado de fenómenos aéreos, como también en los lugares visitados por Fernando se habían mostrado truenos y relámpagos ó lluvias torrenciales. Parecía que al commoverse la tierra, hacía tomar parte en sus estremecimientos á los aires que la rodeaban.

Málaga fué el ultimo punto azotado por los terremotos que Fernando visitó. Aquí terminó la misión que había tomado sobre sí, de repartir entre los desgraciados las dádivas que la caridad había reunido. Aquí tambien será el lugar más á propósito de reproducir la impresión general que le hizo esta visita. Si en medio de tanta desgracia algo había podido recrear su ánimo y darle verdadero gozo, eran los esfuerzos que se habían hecho y los donativos que habían llegado de tantas partes, ora por individuos, ora por corporaciones ó directores de periódicos que eran los canales de la caridad universal, y que no se habían amedrentado, ni por el frío ni por la nieve, ni por tantas dificultades materiales como había en el camino que debían recorrer, para llevar á sus hermanos dolientes el bálsamo de la caridad fraternal.

Übersetzung.

Und das Merkwürdigste war, daß sie auch dort von Wettererscheinungen begleitet war, wie auch an den Orten, die Ferdinand besucht hatte, Donner und Blitz oder Regengüsse aufgetreten waren. Es schien, daß die Bewegung der Erde auch die sie umgebenden Luftschichten an ihrem Leben theilnehmen lassen.

Wer nicht wagt, gewinnt nicht.

Malaga war der letzte vom Erdbeben heimgesuchte Ort, den Ferdinand aufsuchte. Hier endigte der Auftrag, welchen er auf sich genommen, unter den Unglücklichen die von der Menschenliebe gesammelten Gaben zu verteilen. Hier wird auch der passendste Ort sein, den allgemeinen Eindruck wiederzugeben, den dieser Besuch auf ihn gemacht. Wenn inmitten dieses Unglücks etwas sein Herz erquickte und ihm wahre Freude bereiten konnte, so waren es die Anstrengungen, welche gemacht waren und die Gaben, welche von so vielen Seiten gekommen, sei es von einzelnen, sei es von Gesellschaften, sei es durch Herausgeber von Blättern, welche die Kanäle der allgemeinen Menschenliebe waren und sich weder durch die Kälte, noch durch den Schnee, noch durch so viele andere äußere Schwierigkeiten, wie sie ihre Reise mit sich brachte, hatten abbrechen lassen, ihren trauernden Brüdern den Balsam der Bruderliebe zu bringen.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Conmoverse = konmowërße. Es ist schon in Lektion 43 darauf hingewiesen worden, daß die Quantität des e im Infinitiv der zweiten Conjugation sich in gewissen Fällen ändert. Die Verkürzung tritt auch ein, wenn ein Pronomen an die Infinitivform angehängt wird, wie hier, weil dadurch zweifache Consonanz nach e entsteht. Man spricht also wohl comer = komër, aber comérselo = komërßelo.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

III. Conjugation.

5) ir gehen

Infinitiv: ir Gerundium: yendo Partizip Passiv: ido

Präsens.

Indikativ: voy (wõi), vas (wäs), va, va- Konjunktiv: vaya (wäja), vayas, vaya.
 mos, váis, van vayamos, vayáis, vayan

Imperfekt: iba, ibas, iba, íbamos, ibais, iban

Definitiv: fui, fuiste, fué, fuimos, fuisteis, fueron.

Dazu die Konjunktive

Imperfekt: **fuese** Conditional: **fuera** Futurum: **fuere**

Futurum: iré, irás, irá, iremos, iréis, irán

Conditional: iría, irías, iría, iríamos, iriais, irían

Imperativ: véte, idos (ohne Verlust des d, also nicht wie amaos etc.).

Das Verb ir ist gewöhnlich Reflexiv: irse weggehen.

Beispiele: ¿A dónde va V.? Wohin gehen Sie? Me voy ich will fort. ¿Va V. en coche ó á caballo? Fahren Sie oder reiten Sie? Ha ido demasiado lejos er ist zu weit gegangen (in Worten oder Thaten). Voy á ver ich will sehen, vamos á buscarle wir wollen ihn suchen, voy á escribir á mi hermano ich will meinem Bruder schreiben; ¿qué iba V. á decir? Was wollten Sie eben sagen? Va jugando er spielt immer noch, ¿qué va V. haciendo? Was treiben Sie? ¿Quiere V. ir de paseo? Wollen Sie spazieren gehen? Voy por agua ich gehe Wasser holen, vaya V. por pan holen Sie Brot.

Merke: Im Imperativ jagt man stets **vamos** für vayamos, reflexiv vámonos. ¡Vamos, vamos! Vorwärts! So macht doch vorwärts! ¡Vamos, V. está contento pues! Nun, Sie sind also zufrieden! — Vaya als Ausruf: ¡Vaya, si la conozco! Und ob ich sie kenne! ¡Vaya un chico que pega á su hermano! Das ist mir ein schöner Junge, der seinen Bruder schlägt!

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle zu Lektion 15.

Como Fernando quisiese coger el tren de la tarde, no se detuvo ya más en el Escorial de arriba, sino bajó á esperarlo; pocas horas después se distinguieron á lo lejos las casas y torres de la capital. Entró el tren en la Estación del Norte. Una bulla infernal le recibió á la salida de la estación; docenas de cocheros se lanzaron sobre él invitándole á tomar asiento en sus coches; docenas de manos se extendieron á la vez, para coger su maleta que entregó por fin al mozo de la Fonda de París. En vez de subir al coche de su hotel, subió á pié (pié) hacia la ciudad, para gozar de la hermosa tarde y para respirar libremente después de un viaje tan largo. Lo primero que al subir le llamó la atención fué el palacio real dorado en este momento por los últimos rayos del sol que se iba á poner. Paróse un momento, para admirar el magnífico espectáculo que se le presentó: por delante el alcázar grandioso que le pareció un palacio encantado de uno de los cuentos de «Mil y una noches», por detrás la vega purpúrea limitada por la sierra con sus cimas nevadas, y encima de todo eso la bóveda azul del cielo español.

Übersetzung. Da F. den Nachmittagszug erreichen wollte, hielt er sich nicht länger im oberen Escorial auf, sondern ging herab, ihn zu erwarten; wenige Stunden darauf sah man in der Ferne die Häuser und Türme der Hauptstadt. Der Zug fuhr in den Nordbahnhof ein. Ein Höllenlärm empfing ihn am Ausgang des Bahnhofes; Duzende von Kutschern warfen sich auf ihn und luden ihn ein, in ihren Wagen Platz zu nehmen, Duzende von Händen streckten sich zugleich aus, um ihm seinen Handkoffer abzunehmen, den er schließlich dem Hausknecht vom Hotel Paris übergab. Statt den Hotelwagen zu besteigen, ging er zu Fuß nach der Stadt hinauf, um den schönen Abend zu genießen und nach einer so langen Reise (wieder einmal) frei zu atmen. Das erste, was beim Hinaufgehen seine Aufmerksamkeit erregte, war der königliche Palast, der in diesem Augenblick von den letzten Strahlen der untergehenden Sonne vergoldet wurde. Er blieb einen Augenblick stehen, um das prächtige Schauspiel, das sich ihm bot, zu bewundern: vorn das großartige Schloß, das ihm vorkam wie ein verzauberter Palast in einem der Märchen aus „Tausend und eine Nacht“, hinten die purpurne Ebene, welche das Gebirge mit den schneeigen Spitzen begrenzte, und über alledem das blaue Gewölbe des spanischen Himmels.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 57.

- | | |
|--|--|
| <p>1) Porque le pareció de los que suelen vestirse con mucho esmero.</p> <p>Porque no estaba tan arregladito, como otras veces; ya se conoció que no se había tomado tanto tiempo cuanto acostumbraba tomarse.</p> | <p>Weil er ihm einer von denen zu sein schien, die sich mit viel Sorgfalt zu kleiden pflegen.</p> |
| <p>2) Encontró al capitán de un vapor que en la noche aciaga (adhiaga) se había encontrado en alta mar.</p> <p>Con el capitán de un buque que en aquella noche de diciembre iba de Gibraltar á Málaga.</p> | <p>Weil er nicht so gepuht war, wie sonst (andere Male); man sah schon, daß er sich nicht so viel Zeit genommen hatte, wie er gewohnt war (sich zu nehmen).</p> <p>Er traf einen Schiffskapitán, der in der Unglücksnacht sich auf hoher See befunden hatte.</p> |
| <p>3) Le contó que fué una noche serena la del 25 de diciembre; brillaba la luna y reinaba una calma completa. De repente se levantaron las olas</p> | <p>Mit dem Kapitán eines Schiffs, das in jener Dezembernacht von G. nach M. fuhr.</p> <p>Er erzählte ihm, die Nacht vom 25. Dezember sei heiter gewesen (daß war eine Nacht heitere die des 25. Dezember); es schien der Mond und es herrschte vollständige</p> |

Wenn Gott nicht will, kann der Heilige nicht.

sin que soplase la menor brisa, y el buque empezó á menearse.

- 4) No señor, no pudo explicárselo hasta que llegó á Málaga, donde le contaron lo que había acaecido.
No señor, en su vida le había pasado tal cosa.

Windstille. Plötzlich erhoben sich die Wogen, ohne daß die geringste Brise wehte, und das Schiff begann zu schwanfen. Nein, er konnte es sich nicht erklären, bis er nach M. kam, wo man ihm erzählte, was geschehen war.

Nein, in seinem Leben war ihm so etwas nicht passiert. (Merke spanisch ohne Negation bei vorhergehendem en mi, tu, su vida etc.)

Lösung zu Aufgabe 9.

M. ¿Qué es eso que está V. todavía en la cama? Ya han dado las nueve.
¿No va V. hoy al ministerio? F. No puedo levantarme. M. ¿Por qué? ¿Qué tiene V.? F. No sé lo que es, tengo la cabeza cargada. M. Y ¿qué tal ha dormido V.? F. No he dormido bien; he tenido calentura. M. ¿Desde cuándo se siente V. mal? F. Desde anoche. Volví del café ya á las nueve. M. ¿Quiere V. que llame al médico? F. Sí señora, haga V. el favor. ¿Me puede V. recomendar un médico bueno? M. Sí señor, mi médico de cabecera es un hombre de toda confianza. En seguida mandaré por él. — D. ¿Tiene V. un enfermo en casa? M. Sí señor, sírvase V. entrar aquí. D. Buenos días ¿que tal estamos? F. Así, así. D. Pues vamos á ver, ¿V. ha tenido calentura la noche pasada? ¿Me puede V. decir, cuando le ha dado á V. el primer escalofrío? F. Sí señor, anoche á eso de las ocho. D. ¿Puedo ver su esputo? — Ya se me figuraba, está mezclado con sangre. Ha cogido V. una ligera pulmonía. Le voy á recetar una medicina. F. ¿En qué botica quiere V. que la mande hacer? D. Es igual. F. ¿Cuántas veces la tengo que tomar? D. Cada dos horas una cucharada grande. F. Tengo mucha sed; ¿puedo comer fruta? D. Hombre, no. — Hágale V. al señor una limonada. M. Bueno. D. Volveré mañana por la mañana. ¿Que se alivie V.! F. Muchas gracias. V. lo pase bien.

Del tiempo y de la hora. Über Zeit und Stunde.

¿Cuánto tiempo se necesita para ir á pie? Wie lange braucht man, um zu Fuß zu gehen?
¿Se puede leer el número del año? Kann man die Jahreszahl lesen?
En este país no hay más que dos estaciones. In diesem Lande gibt es nur zwei Jahreszeiten.
La estación que me gusta más á mí, es la primavera. Die Jahreszeit, die ich am liebsten habe, ist der Frühling.
Cada estación tiene sus atractivos. Jede Jahreszeit hat ihre Reize.
¿Hace mucho calor en el verano aquí? Ist es hier im Sommer sehr heiß?
Hemos tenido un frío atroz el invierno pasado. Wir haben letzten Winter eine schreckliche Kälte gehabt.

Los tres meses del otoño son setiembre, octubre y noviembre. Die drei Herbstmonate sind September, Oktober und November.
Este año la primavera tarda mucho en venir. Dieses Jahr läßt das Frühjahr lange auf sich warten.
No me gusta el frío. Ich habe die Kälte nicht gern.
Sufro mucho del calor que hace. Ich leide sehr unter der Hitze.
¿En qué año estamos? Welchen Jahrgang haben wir? Estamos en el año mil ochocientos noventa y seis. Wir schreiben das Jahr 1896.
¿A cuántos estamos? Den wievielten haben wir? Tenemos el día cinco de febrero. Wir haben den 5. Februar.
Estamos á tres de julio. Wir haben den 3. Juli.

Aquel es rico que está bien con Dios.

A mediados de enero emprenderé mi viaje y no volveré hasta fines de marzo. Mitte Januar werde ich auf die Reise gehen und vor Ende März nicht zurückkommen.

¿Estará V. aquí todavía á principios de junio? Werden Sie Anfangs Juni noch hier sein?

Vuelva V. hoy en quince dias. Kommen Sie heute über 14 Tage wieder.

Antes de ayer le ví por última vez. Vorgestern sah ich ihn zum letztenmal.

¿Puede V. venir mañana? Können Sie morgen kommen?

Partiré pasado mañana. Übermorgen reise ich ab. Si hubiese V. venido un día más temprano, me habria V. encontrado en casa. Wenn Sie einen Tag früher gekommen wären, hätten Sie mich zu Hause getroffen.

Los gatos ven también de noche. Die Katzen sehen auch bei Nacht.

Ayer hizo un mes que llegamos con el vapor. Gestern vor einem Monat trafen wir mit dem Dampfer ein.

Fue un día de trabajo. Es war an einem Werktag.

No hay más remedio que hacer la excursión un día no feriado. Es geht nicht anders, als daß wir den Ausflug an einem Wochentag machen.

Esta madrugada llovió. Heute früh regnete es. Por la mañana no tengo tiempo. Vormittags habe ich keine Zeit.

¡Venga V. pues por la noche! Kommen Sie also abends!

La tarde era muy hermosa. Der Nachmittag war sehr schön.

Nos hemos divertido mucho ayer tarde. Wir haben uns gestern Nachmittag sehr amüsiert.

Llegará mañana por la mañana. Er wird morgen früh ankommen.

Amaneceremos en Sevilla. Wir werden in der Frühe in Sevilla sein.

Vino á la caída de la tarde. Er kam mit Einbruch der Dunkelheit.

Los viernes tengo lecciones de italiano y de francés. Freitags habe ich italienische und französische Stunden.

Yo creia que era más tarde ya. Ich dachte, es wäre schon später.

¡Venga V. otra vez más temprano! Kommen Sie ein anderes Mal früher!

Ya veo que venimos tarde. Ich sehe schon, daß wir zu spät kommen.

Se hace tarde. Es wird spät.

A la puesta del sol estuvimos arriba. Bei Sonnenuntergang waren wir oben.

La luna se va á poner. Der Mond geht bald unter.

¿A qué hora sale el sol? Um wieviel Uhr geht die Sonne auf?

¿Qué hora es? Wieviel Uhr ist es?

¿Qué hora tenemos? Wieviel Uhr haben wir?

No es tan tarde como V. cree. Es ist nicht so spät, wie Sie glauben.

Llegaremos á buen tiempo. Wir werden rechtzeitig anlangen.

¡A buena hora llega V.! Sie kommen ja schön zur Zeit! (ironisch).

El tiempo urge. Die Zeit drängt!

¿Puede V. estar en mi casa á las dos en punto? Können Sie punkt 2 Uhr bei mir sein?

Ahí me verá V. á las cuatro menos cuarto. Um drei Viertel auf 4 Uhr werden Sie mich dort sehen.

Ya sé que han dado las dos. Ich weiß schon, daß es zwei Uhr geschlagen hat.

Salimos esta mañana á las siete menos diez. Wir gingen heute Morgen 10 Minuten vor 7 Uhr aus.

Acaba de dar la hora. Es hat sieben geschlagen. No sé si son las cinco ó las seis. Ich weiß nicht, ob es 5 oder 6 Uhr ist.

Empieza la función á las ocho y cuarto. Die Vorstellung beginnt um Viertel nach 8 Uhr.

Todavía no son las tres. Es ist noch nicht 3 Uhr.

No faltará mucho para las nueve. Es wird nicht weit von 9 Uhr sein.

¿No puede V. venir cinco minutos más temprano? Können Sie nicht 5 Minuten früher kommen?

Mi reloj adelanta tres minutos. Meine Uhr geht 3 Minuten vor.

¿Qué hora tiene V.? Wieviel Uhr haben Sie? Según mi reloj son las dos menos veinticinco. Nach meiner Uhr ist es 5 Minuten nach halb 2 Uhr.

Están para dar las seis y media. Es wird gleich halb sieben Uhr schlagen.

Der Gott zum Freunde hat, ist reich.

Fernando Ferdinand.

El nombre der Vorname, el apellido (apelido) der Familienname, el sobrenombre der Beiname; el apodo (apodo) der Spizname, un hombre apodado el chato ein Mann mit dem Spiznamen „die Plattnaie“; llamarse heißen, me llamo Ricardo ich heiße Richard, ¿cómo se llama V.? Wie heißen Sie? ¿Cuál es su gracia de V.? Wie ist Ihr werter Name? En el nombre del rey im Namen des Königs; le conozco de nombre ich kenne ihn dem Namen nach; ¿no ha llegado carta á nombre de Francisco Pérez? Ist kein Brief gekommen auf den Namen Franz Pérez lautend? El tocayo (tokajo) der Namensvetter. Nombres Vornamen: Adelaide (adelaide) Adelsheid, Adolfo Adolf, Inés (inés) Agnes, Arturo Artur, Amalia Amalie, Anastasia Anastasia, Antonio Anton, Antonia Antonia, Enrique Heinrich, Enriqueta Henriette, Baltasar (baltasär) Balthasar, Bárbara Barbara, Beatriz (beatridh) Beatrir, Benito Benedikt, Bernardo Bernhard, Brígida (brichida) Brigitte, Carlos (färlós) Karl, Carolina Karoline, Catalina Katharine, Carmen (Carmen, weibl.), Cristina Christine, Eduardo Eduard, Elena Helene, Elvira Elvira, Emilio Emil, Emilia Emilie, Ernesto Ernst, Lorenzo Lorenz, Lorenza; Eugenio Eugen, Eugenia Eugenie, Eurico Erich, Eulalia Eulalia, Federico Friedrich, Federica Friederike, Feliciana: Francisco (Abfürzung Paco) Franz, Francisca (Paca) Franziska, Felipe Philipp, Guillermo (giljermo) Wilhelm, Guillerma Wilhelmine, Jaime (chäime) Jakob, Juan (chuán) Johann, Juanito Hans, Juana Johanna, Juan Bautista Jean Baptiste, Jorge (chörche) Georg, Julio Julius, Julia (chülia) Julie, León (Leon), Leonardo Leonhard, Luis Ludwig, Luisa Luise, Margarita Margarethe; María (maría) Marie, María de los dolores oder kurzweg Dolores M. der Schmerzen abgefürzt Lola, M. de las mercedes, Mercedes (M. der Gnaden), María de las nieves, Nieves (niēwes, M. der Schneefälle), María de la soledad, Soledad (Einiamfeit), Asunción (aßundhion, Himmelfahrt Mariä), Ascensión (Himmelfahrt Christi), María de la Concepción, Concepción. abgefürzt Concha (Empfängnis), Generosa (heneroßa), Modesta (modeßta); José (choße) Joseph, Josefa (choßeña) Josephine, abgefürzt Pepe, Pepa; Manuel (manuël) Emanuel, Manuela; Víctor Viftor, Pedro Peter, Petra; Trinidad (Dreieinigfeit); Angel (änchel), Angela (änchela), eigentlich „Engel“; Nicolás Nifolaus, Nicolasa: Ursula (ürßula) Uriula, Pablo Paul, Rafael Raphael, Rafaela; Ramón Raimund, Ramona; Rodrigo Roderich; Julián Julian, Juliana; Faustino Faustinus, Isabel (ißawel) Jiabella, Alfonso Alphonß, Fernando Ferdinand, Gregorio Gregor, Gregoria; Joaquín (choafin) Joachim, Joaquina; Marcelina Marcellina, Sofía Sophie, Teresa Theresie.

Lektion 59.

Un hecho triste en verdad que se impuso á Fernando cada vez más. era el que entre los países de Europa la hermosa España había quedado muy atrás, gracias á la superstición y el fanatismo en que estaba encadenada hasta nuestros días; pero sin embargo tenía la firme convicción de que un pueblo con un corazón tan generoso y una voluntad tan espontánea es por cierto no solo digno de mejor instrucción, sino también llamado á ocupar puesto más alto en las naciones del porvenir, ya que las cadenas que por tres siglos le impedían tomar parte en el progreso de la humanidad, se han roto para siempre.

Con el dulce sentimiento que se experimenta cuando se ha cumplido su deber, Fernando se paseó por las calles de Málaga para conocer la ciudad, ya que no tenía otros deberes. Se dirigió primero por las estrechas calles al centro

A quien Dios quiere bien, la perra le pare puercos.

donde se eleva la catedral, la mayor de España. La fachada estaba adornada por ocho hermosas columnas de mármol y dos altas torres á ambos lados. Jardines llenos de flores y naranjos formaban los patios.

Übersetzung.

Eine wirklich traurige Thatsache, die sich Ferdinand immer mehr aufdrängte, war die, daß unter allen Ländern Europas das schöne Spanien am weitesten zurückgeblieben war, dank dem Aberglauben und dem blinden Fanatismus, die es bis auf unsere Tage gefesselt hielten; aber trotzdem hielt er an der Überzeugung fest, daß ein Volk mit so edlem Herzen und so kräftigem Willen nicht nur eines besseren Unterrichtes würdig, sondern sogar berufen ist, einen höheren Platz unter den Völkern der Zukunft einzunehmen, da ja die Ketten, welche es drei Jahrhunderte lang gehindert haben, am Fortschritte der Menschheit teilzunehmen, für immer gebrochen sind.

Mit dem süßen Gefühl, das einen beschleicht, wenn man seine Pflicht erfüllt hat, durchstreifte Ferdinand die Straßen Malagás, um die Stadt kennen zu lernen, da er keine andern Verpflichtungen hatte. Er nahm seinen Weg zunächst durch die engen Straßen nach der Mitte der Stadt, wo sich der Dom, der größte Spaniens, erhebt. Die Stirnseite ist mit acht schönen Marmorsäulen und zwei hohen Thürmen zu beiden Seiten geschmückt. Gärten voller Blumen und Apfelsinenbäumen bildeten die Höfe.

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Europa = eurōpa. Es sei wiederholt darauf hingewiesen, daß in den spanischen Diphthongen jeder Vokal getrennt hörbar ist, also hier e=urōpa ausgesprochen werden muß.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

III. Conjugation.

6) morir sterben

Infinitiv: morir sterben

Gerundium: muriendo

Partizip Passiv: muerto

Präsens.

Indikativ: **muro, mueres, muere, morimos, morís, mueren**

Conjunktiv: **muera, mueras, muera, muramos, muráis, mueran**

Imperfekt: moría etc.

Perfekt: morí, moriste, **murió**, morimos, moristeis, murieron.

Dazu die Coniunktive

Imperfekt: **muriese**

Conditional: **muriera**

Futurum: **muriere**

Futurum: moriré etc.

| Conditional: moriría etc.

Imperativ: **muere, morid; muera, muramos** etc.

Beispiele: ¿Quién ha muerto? Wer ist gestorben? Se está muriendo er liegt im Sterben; se muere por ella er ist sterblich in sie verliebt. ;Muera Francia! Nieder mit Frankreich! ;Mueran los tiranos! Nieder mit den Tyrannen!

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle zu Lektion 16.

Pero pronto le despertó de sus sueños el ruido de la calle. Subían y bajaban coches de toda clase: carruajes, coches de punto, tranvías y ómnibus; entre

Wenn Gott wohl will, dem wirft die Hüandin Zerkel.

los demás le llamó la atención un tiro que no había visto nunca: fué un carro cubierto con seis mulas que iban una tras otra, de modo que todo el tren tenía unos quince metros de largo. Mezclábanse los gritos de los chicos que voceaban los periódicos de la mañana, con el «arré» de los cocheros y arrieros. Los limoneros y naranjeros venían á ofrecerle el contenido de sus cestas, y los pobres estropeados que estaban sentados en la acera, le pedían la limosna. «¡Un centimito, señor! Dios se lo pagará!» «¡Una limosna, caballero, se la pido por Dios!» «¡Caballero, tengo mucha hambre!» Si hubiese hecho caso de todos los que se dirigían á él con estas palabras, podía haber gastado cinco pesetas en ménos de un cuarto de hora. A pesar de los nombres poco lisonjeros que le daban los transeuntes, se abrió con los codos un camino por la muchedumbre y llegó por fin á la Plaza de Oriente. Ahí se detuvo un momento, para ver de cerca las bellezas arquitectónicas del alcázar real que está frente á la plaza, al otro lado de la calle. Luego pasó delante de la estatua de Felipe IV que llama mucho la atención, porque todo el peso del caballo y del jinete (djineté) descansa en los dos cascos traseros del animal. Prosiguiendo su camino Fernando llegó á la Plaza de Isabel II y de ahí á la Calle Arenal.

Übersetzung. Aber bald erweckte ihn aus seinen Träumen das Geräusch der Straße. Wagen aller Art führen auf und ab: Equipagen, Droschken, Pferdebahnwagen und Omnibusse: unter den übrigen erregte seine Aufmerksamkeit ein Gespann, das er nie gesehen hatte: es war ein bedeckter Wagen mit sechs Maultieren, welche hintereinander gingen, so daß der ganze Zug etliche 15 Meter lang war (hatte etliche 15 Meter Länge). Es mischte sich das Geschrei der Jungen, welche die Zeitungen vom Morgen ausriefen, mit dem „Hü“ der Kutischer und Fuhrleute, die Zitronen- und Apfelsinenhändler kamen und boten ihm den Inhalt ihrer Körbe an, und die armen Krüppel, die auf dem Bürgersteig saßen, baten ihn um ein Almosen. „Ein Centimoden, Herr! Gott wirds Ihnen lohnen!“ „Ein Almosen, Herr, ich bitte um Gotteswillen!“ „Herr, ich habe großen Hunger!“ Wenn er auf alle geachtet hätte (wenn er hätte gemacht Fall von allen), die sich mit diesen Worten an ihn wandten, so hätte er in weniger als einer Viertelstunde fünf Peseten ausgeben können. Trotz der wenig schmeichelhaften Namen, die ihm die Vorübergehenden gaben, bahnte (öffnete) er sich mit den Ellbogen einen Weg durch die Menge und gelangte schließlich auf den Orientplatz. Dort blieb er einen Augenblick stehen, um die architektonischen Schönheiten des königlichen Schlosses sich anzusehen, das dem Platz gegenüber auf der andern Seite der Straße steht. Dann ging er an dem Standbild Philipps IV. vorbei, das sehr die Aufmerksamkeit erregt, weil das ganze Gewicht von Pferd und Reiter auf den zwei hinteren Hüften des Tieres ruht. Ferdinand setzte seinen Weg fort und gelangte auf den Platz Isabella II. und von da in die Arenalstraße.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- | | |
|--|---|
| 1) ¿Qué había visto Fernando también? | Was hatte F. auch gesehen? |
| 2) ¿Creyó que esto siempre será así? | Glaubte er, daß das immer so sein wird? |
| 3) ¿Qué hizo Fernando todavía en Málaga, después de haber cumplido con su deber? | Was that F. noch in M., nachdem er seine Pflicht erfüllt hatte? |
| ¿Qué retuvo á Fernando en esta ciudad, ya que había concluido sus negocios? | Was hielt F. noch in dieser Stadt zurück, da er seine Geschäfte doch zu Ende geführt hatte? |
| 4) ¿A dónde se fué primero? | Wohin ging er zuerst? |

Antworten.

- | | |
|---|--|
| 1) Que España, comparada con otros países de Europa, está muy atrás en su desarrollo. | Daß Spanien im Vergleich (verglichen) mit andern Ländern Europas noch weit in seiner Entwicklung zurück ist. |
| Había notado que la cultura espa- | Er hatte bemerkt, daß die spanische Kultur |

No es de temer la cólera de la hormiga.

- ñola no está todavía á nivel del resto de Europa.
- 2) No señor, estaba convencido de que España volverá á hacer un papel importante en el concierto de los pueblos europeos.
No señor, creyó que España se levantará de su sueño de tres siglos, y lo deseó, porque vió que los españoles tienen un corazón muy bueno y que merecen un porvenir más digno.
- 3) Deseó conocer también á Málaga, y como no estuviere de prisa, dió una vuelta por sus calles.
- 4) Al centro de la ciudad, donde está la catedral notable por sus dimensiones.
- noch nicht auf der Höhe des übrigen Europa steht.
Nein, er war überzeugt, daß Spanien wieder einmal (zurückkehren wird) eine bedeutende Rolle im europäischen Völkerverzert spielen wird.
Nein, er glaubte, Spanien werde sich aus seinem 300jährigen Schlafe aufraffen, und er wünschte es, weil er sah, daß die Spanier ein gutes Herz haben und eine würdigere Zukunft verdienen.
Er wünschte auch M. kennen zu lernen, und da er es nicht eilig hatte, machte er einen Gang durch seine Straßen.
Zu die Mitte der Stadt, wo die Kathedrale steht, die durch ihre Größenverhältnisse bemerkenswert ist.

Aufgabe 10.

Ferdinand fragt nach einem Führer durch Madrid. Einer der Pensionäre bietet sich an, ihn zu begleiten und sie machen sich auf den Weg.

F. (zu Doña M.). Ob sie ihm einen Führer durch Madrid verschaffen könne (wörtl. einen F., der ihn durch M. begleite). M. Ob er es so eilig habe (tener tanta prisa), die Stadt zu sehen. F. Allerdings: er möchte nicht abreißen, ohne alles gesehen zu haben, und da er nicht wisse, wie viel Zeit ihm noch bleibe . . . A. Aber wozu er denn einen Führer wolle. Er strehe doch si zu Anfang des Tages immer zu seiner Verfügung. F. Dankt, er sei sehr liebenswürdig. A. Ob er vielleicht heute Nachmittag ausgehen wolle. F. Ja, sobald wie möglich (enanto antes). — A. (nachmittags): Ob er denn gestern nicht auf der Puerta del Sol gewesen sei. F. Allerdings, aber um dahin zu kommen, sei er über die Plaza Mayor gegangen (atravesar). A. Ah, er verstehe (simpl. ya). Dann wollen sie hier heraufgehen. In wenigen Minuten werden sie wieder im Zentrum von Madrid sein, dem besten Punkt, um sich in der Hauptstadt zurechtzufinden (orientarse). F. Ob das die Calle Alcalá sei. A. Ja, hier zur Linken habe er das Naturalienkabinet, und das prächtige Gebäude zur Rechten an der Ecke sei die Equitativa, Eigentum einer amerikanischen Lebensversicherungsgesellschaft (compañía de seguros sobre la vida). F. Und das Café da? A. Sei das Café Dornos. Wenn er wolle, können sie eine Erfrischung nehmen, ehe sie ihren Weg fortsetzen. F. Ja, er habe nichts dagegen (no tener ningún inconveniente). A. Jetzt werde er sehen, welcher Aufwand in den Madrider Cafés gemacht werde (wörtl. sehen den Luxus [lujo], welcher sich macht [gastar]).

Sektion 60.

Aunque el interior como en muchas iglesias estaba estropeado por un coro de madera que interceptaba la vista general, le hizo sin embargo una impresión imponente. La altura de la bóveda interior era majestuosa, elevándose á más de cien pies. De la iglesia Fernando subió al castillo de Gibralfaro que domina toda la ciudad. Desde allí bajaban las estrechas calles tomando un aspecto más ameno cerca del puerto. Con todo no se podía llamar hermosa á la ciudad, aun prescindiendo de los destrozos causados por el terremoto. Málaga aunque famosa

Der Zorn der Armeise ist nicht zu fürchten.

por el delicioso vino y por los jardines que merecen la visita del extranjero, el de la concepción sobre todo, no pudo detener por mucho tiempo á Fernando, el cual se hubiera vuelto por el camino más corto á su tierra, si no hubiese deseado hacer una vez más parada en Granada con su célebre Alhambra, que á causa de su celo en favor de los pobres apenas había visto la primera vez.

Übersetzung.

Obgleich das Innere wie in vielen Kirchen durch einen hölzernen Chor versperrt war, welcher den Blick über das Ganze hinderte, hinterließ er ihm ohne Zweifel einen gewaltigen Eindruck. Die Höhe des innern Gewölbes war majestätisch: sie erhob sich zu mehr als hundert Fuß. Vom Dome stieg Ferdinand zu dem Schlosse Gibralfaro hinauf, daß die ganze Stadt beherrsicht. Von da senkten sich die engen Gassen hinab, die in der Nähe des Hafens einen angenehmeren Anblick bieten. Bei alledem konnte man die Stadt nicht schön finden, auch abgesehen von den Zerstörungen, welche das Erdbeben angerichtet hatte. Malaga, obgleich berühmt durch seinen köstlichen Wein und die Gärten, welche den Besuch des Fremden verdienen, vor allem der „zur Empfängnis“ de la concepción), konnte Ferdinand nicht lange weilen. Er würde auf dem kürzesten Wege heimgekehrt sein, wenn er nicht gewünscht hätte, noch einmal in Granada mit seiner berühmten Alhambra Halt zu machen, die er wegen seines Eifers für die Armen das erntmal kaum gesehen hatte.

Sprachliche Erläuterungen.

b) Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

III. Conjugation.

7) oír hören

Infinitiv: oír (oir)

Gerundium: oyendo

Part. d. Pass.: oído (oido)

Präsens.

Indikativ: oigo (oigo), oyes, oye, oimos (oimos), oís, oyen

Conjunktiv: oiga (oiga), oigas, oiga, oigan (oigan), oigais, oigan

Imperfekt: oía etc.

Perfekt: oí, oiste, oyó, oimos, oisteis (oísteis), oyeron mit den Conjunktiven oyese, oyerá, oyerá

Futurum: oiré etc.

| Conditional: oiría etc.

Imperativ: oye, oid (oid).

Beispiele: No he oído nada ich habe nichts gehört, he oído decir ich habe sagen hören, no oigo bien del oído derecho ich

höre auf dem rechten Ohr nicht gut, ¡oiga V.! Hören Sie einmal! Lo sé de oídas ich weiß es vom Hörensagen.

8) poder faulen

Infinitiv: poder

Gerundium: pudriendo

Partizip Passiv: podrido.

ist regelmäßig vom Verb poder gebildet mit Ausnahme vom

Infinitiv: poder

| Partizip Passiv: podrido

Indikativ Präsens: podemos, podéis

Imperativ: podrid.

Sonst überall u. also pudro, pudría, pudri, pudriré, pudrirá etc.

Beispiele: Ya está pudriendo es faul schon, esta manzana está podrida dieser Apfel ist faul.

Al que duele la muela que se la saque.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Erzählende Umformung des Inhalts der Novelle zu Lektion 17.

Fernando no se había olvidado todavía de su amable compañera de viaje; pensaba en ella también en medio del ruido de la capital. Pero sus sueños no duraban mucho; de repente se vió en el centro de la vida social y comercial de Madrid, la Puerta del Sol. Esta plaza tiene una importancia especial; en ella se reunen todas las clases de la sociedad desde la mañana hasta la noche. Ahí se discuten los acontecimientos del día; centenares de individuos de las clases superiores se pasean en la acera que rodea la plaza, mientras que la fuente en medio de ella sirve de punto de reunión á la gente del pueblo. De aquí salen las líneas principales de tranvías á todas partes; aquí se reunen los ómnibus y traen gente de los barrios más remotos. Vehículos de toda clase pasan por la plaza, evitando entre si á duras penas colisiones y choques. Todavía no había cerrado la noche, y sin embargo habían encendido ya los faroles, porque el crepúsculo no dura mucho en España. Fernando que estaba muy cansado de su largo viaje, no tuvo ganas de detenerse mucho; se fué directamente á la fonda. Lo primero que hizo al día siguiente fué ir al consulado alemán, para arreglar sus negocios.

Übersetzung. F. hatte seine lebenswürdige Reisegefährtin noch nicht vergessen; er dachte an sie auch mitten im Geräusch der Hauptstadt. Aber seine Träume dauerten nicht lange; plötzlich sah er sich im Mittelpunkt des sozialen und geschäftlichen Lebens von Madrid, der Puerta del Sol. Dieser Platz hat eine besondere Wichtigkeit; auf ihm versammeln sich alle Gesellschaftsklassen vom Morgen bis in die Nacht. Dort werden die Tagesereignisse besprochen; hunderte von Angehörigen der höheren Klassen gehen auf dem Bürgersteig, der um den Platz herumläuft, spazieren, während der Springbrunnen in der Mitte den Leuten aus dem Volke als Vereinigungspunkt dient. Von da gehen die Hauptlinien der Pferdebahnen nach allen Richtungen; da vereinigen sich die Omnibusse und bringen Leute aus den entfernten Stadtvierteln. Wagen aller Art gehen über den Platz und vermeiden mit Mühe Kollisionen und Zusammenstöße. Noch war die Nacht nicht angebrochen, und doch hatte man die Laternen bereits angezündet, weil die Dämmerung in Spanien nicht lange dauert. Ferdinand, der von seiner langen Reise sehr müde war, hatte keine Lust, sich lange aufzuhalten; er ging direkt ins Hotel. Das erste, was er am andern Tage that, war, daß er aufs deutsche Konsulat ging, um seine Geschäfte in Ordnung zu bringen.

Fragen über den Novellentext.

Die Antworten folgen in nächster Lektion.

- | | |
|---|---|
| 1) ¿Visitó Fernando también el interior de la iglesia? | Besuchte F. auch das Innere der Kirche? |
| 2) Y ¿qué impresión le hizo la iglesia? | Und welchen Eindruck machte die Kirche auf ihn? |
| 3) ¿A dónde se dirigió desde la catedral? | Wohin wandte er sich von der Kathedrale aus? |
| 4) ¿Se detuvo mucho tiempo en esta ciudad de los buenos vinos y de los jardines hermosos? | Hielt er sich lange in dieser Stadt der guten Weine und der schönen Gärten auf? |
| 5) ¿A dónde se fué pues de Málaga? | Wohin ging er also von M.? |

Lösung der Aufgabe 10.

F. ¿Puede V. proporcionarme un guía que me acompañe por Madrid?
 M. ¿Tanta prisa tiene V. para ver la ciudad? F. Sí señora; no quisiera salir de aquí, sin haberlo visto todo, y como no sé cuánto tiempo me quedará aún ...

Der, welchen der Zahn schmerzt, soll ihn sich austreiben.

A. Pero hombre, ¿para qué quiere V. un guía? Si yo siempre estoy á su disposición. F. Muchas gracias, es V. muy amable. A. ¿Quiere V. salir esta tarde? F. Sí señor, cuanto ántes. — A. ¿Está V. listo? F. Sí señor. A. Si no tiene V. nada en contra, le enseñaré á V. primero las principales calles de Madrid, para darle una idea general de la ciudad. F. ¡Corriente! A. Por la Calle Mayor habrá pasado V. ya. F. No señor. A. Pero ¿no ha estado V. ayer en la Puerta del Sol? F. Sí señor, pero para ir allí, he atravesado la Plaza Mayor. A. ¡Ah, ya! Entonces subamos por aquí. Dentro de pocos minutos estaremos otra vez en el centro de Madrid, el mejor punto para orientarse en la capital. — F. ¿Esta es la calle de Alcalá? A. Sí señor, aquí á la izquierda tiene V. el Museo de Historia Natural, y el edificio suntuoso á la derecha, que hace esquina, es la Equitativa que es propiedad de una compañía americana de seguros sobre la vida. F. ¿Y este café? A. Es el café Fornos. Si V. quiere, tomaremos un refresco, antes de continuar nuestro camino. F. Sí hombre, no tengo ningún inconveniente. A. Ahora verá V. el lujo que se gasta en los cafés de Madrid.

Section 61.

Capítulo final.

Una sorpresa.

Después de arreglar su equipaje, en lo cual no invirtió mucho tiempo, porque polo consistía éste en una maleta y una cartera ó mochila, Fernando marchó á la estación para tomar el tren de Granada. Atravesando la sala de espera se dirigió al lugar donde en gruesas letras se leía «billetes».

«Uno de tercera para Granada», dijo, dirigiéndose al empleado.

«¿Lo quiere V. de ida y vuelta?» replicó el aludido.

«No señor, sólo de ida;» y con el billete en la mano pasó al andén, donde pronto encontró su tren. Por fin volvió á ver á su querida Granada delante de sí. Ya era tarde para visitar la Alhambra; por lo tanto se dirigió á una casa de huéspedes, donde pensó instalarse por algunos días. A la mañana siguiente, después de tomar el chocolate, que en España se sirve todos los días muy espeso en jicaras pequeñas, se puso en camino con el corazón lleno de júbilo por tener ahora ocio bastante para contemplar la tan famosa Alhambra con detenimiento.

Ya había atravesado algunas calles, cuando se le ocurrió buscar la compañía de un pintor alemán cuyo conocimiento había hecho en el camino por Andalucía. Don Carlos le había dejado una tarjeta con sus señas; así que no le fué difícil encontrar la casa. Subió al piso tercero que en realidad era el cuarto, porque había entresuelo.

Übersetzung.

Endkapitel.

Nachdem er sein Gepäck geordnet, was nicht viel Zeit kostete, da es nur aus einem Koffer und einer Tasche oder Ranzen bestand, ging Ferdinand zum Bahnhof, um den Zug nach Granada zu besteigen. Den Wartesaal durchschreitend, wandte er sich dorthin, wo mit großen Buchstaben geschrieben stand „Zahrtarten“.

„[Eins] Granada dritter!“ sagte er, sich an den Beamten wendend.

„Wünschen Sie es für hin und zurück?“ verlegte der Angeredete.

A quien dan, no escoge.

„Nein (Herr), nur hin,“ und mit der Karte in der Hand ging er auf den Bahnsteig, wo er bald seinen Zug fand. Endlich sah er wieder sein geliebtes Granada vor sich. Es war schon zu spät, die Alhambra zu besuchen, deshalb kehrte er in eine Familienpension ein, wo er einige Tage zu bleiben gedachte. Nachdem er am folgenden Morgen die Schokolade getrunken, die in Spanien täglich sehr dick in kleinen Tassen aufgetragen wird, machte er sich auf den Weg, das Herz voller Freude, jetzt Ruhe zu haben, die so berühmte Alhambra in Ruhe zu betrachten.

Er hatte schon einige Straßen durchschritten, als ihm einfiel, die Gesellschaft des deutschen Malers aufzusuchen, dessen Bekanntschaft er auf dem Weg durch Andalusien gemacht hatte. Herr Karl hatte ihm eine Karte mit seiner Wohnung hinterlassen, so daß es ihm nicht schwer fiel, das Haus zu finden. Er stieg zum dritten Stock empor, welcher eigentlich der vierte war, denn das Haus hatte einen Zwischenstock.

Sprachliche Erläuterungen.

Grammatisches.

Unregelmäßige Verben.

9) salir ausgehen

Infinitiv: salir

Gerundium: saliendo

Partizip Passiv: salido

Präsens.

Indikativ: **salgo** (hälggo), sales, sale, salimos, salís, salen

Conjunktiv: **salga, salgas, salga, salgamos, salgáis, salgan**

Imperfekt: **salía** etc.

Perfekt: **sali, saliste, salió** etc.; die davon abgeleiteten Conjunktive

Imperfekt: **saliese**

Conditional: **saliera**

Futurum: **saliere**

Futurum: **saldré, saldrás, saldrá, saldremos, saldremos, saldrán**

Conditional: **saldria, saldrias, saldria, saldriamos, saldriais, saldrian**

Imperativ: **sal, salid**; ferner **salga, salgamos** etc.

Beispiele: ¿No va V. á salir? Gehen Sie nicht aus? Voy á salir ahora mismo ich gehe gleich aus; ha salido ya á las ocho er ist schon um acht Uhr ausgegangen; öfters mit dem Zusatz á la calle: ha salido á la calle er ist ausgegangen. ¿Se ha examinado? — Sí señor. — Y ¿cómo ha salido? — No ha salido mal. Hat er das Examen gemacht? — Ja. — Und wie ist es ihm gegangen? — Es ist ihm nicht schlecht gegangen. Su empresa le ha salido mal sein Unternehmen ist ihm mißglückt. Ya verá V. como saldrá del

apuro Sie werden schon sehen, wie er sich aus der Verlegenheit hilft. En esta estación sale el sol tarde y se pone temprano in dieser Jahreszeit geht die Sonne spät auf und früh unter. ¡Que salga! Er soll herauskommen! El placer le ha salido caro das Vergnügen ist ihr teuer zu stehen gekommen; sale á lo mismo es kommt auf das Gleiche heraus; esta casa sale á la de mi hermano dieses Haus kommt auf das meines Bruders heraus, gleicht dem meines Bruders.

Ebenso geht das Compositum sobresalir übertreffen, sich auszeichnen.

10) venir kommen

Infinitiv: venir

Gerundium: **viniendo**

Partizip Passiv: **venido**

Präsens.

Indikativ: **vengo, vienes, viene, venimos, venís, vienen** (wiēnen)

Conjunktiv: **venga, vengas, venga, vengamos, vengáis, vengán**

Imperfekt: **venía** etc.

Wem man gibt, der ist nicht wählerisch.

Perfekt: **vine, viniste, vino** (wīno), **vini-
mos, vinisteis** (winīšteis), **vinieron**

Dazu die Conjunktive

Imperfekt: **viniese** Conditional: **viniera** Futurum: **viniere**
Futurum: **vendré, vendrás, vendrá, vendremos, vendréis, vendrán**
Conditional: **vendria, vendrias, vendria, vendriamos, vendriais, vendrian**
Imperativ: **ven, venid**; außerdem: **venga, vengamos** etc.

Ebenso die Composita *avenirse* übereinkommen, *convenir* paſſen, *desavenir* uneinig ſein, *intervenir* vermitteln, *prevenir* warnen, *provenir* herrühren, *sobrevenir* dazukommen.

Beispiele: ; *Venga V. aquí!* Kommen Sie her! ; *De dónde viene V.?* Woher kommen Sie? ; *Qué venga el otro!* Der andere ſoll kommen! *No lo hago, venga lo que venga* ich thue es nicht, mag kommen was da will! ; *Vengan las botellas!* Her mit den Flaſchen! *Vengo de hacerlo* ich habe es ſoeben gethan; *esto viene á ser lo mismo* das kommt ungefähr auf dasſelbe heraus. *Vengo para despedirme de V.*

ich komme mich von Ihnen zu verabschieden; *vengo por el dinero* ich komme wegen des Geldes, ich möchte das Geld holen. *Este libro no me conviene* dieſes Buch paßt mir nicht; *le he prevenido, pero no quiso oirme* ich habe ihn gewarnt, aber er wollte mich nicht hören; *no sé de dónde proviene* ich weiß nicht, wo es herrührt; *he sobrevenido, cuando le pegó* ich bin dazugekommen, als er ihn ſchlug.

Zeitwörter regelmäßiger Conjugationen, die mit verſchiedener Bedeutung in der Umgangſprache vorkommen.

Acabar.

¿No has acabado todavía tu trabajo? Haſt du deine Arbeit noch nicht fertig?
No he acabado todavía la carta que empecé esta mañana. Ich habe den Brief noch nicht fertig, den ich heute Morgen anſing.
; *Acaba pronto!* Mach raſch fertig!
; *Tú te marchas ahora, y se acabó!* Du gehſt jetzt, und damit fertig!
Ya se acabó la función. Die Vorſtellung iſt ſchon zu Ende.
¿A qué hora se acaba hoy la corrida? Wann iſt heute das Stiergeſecht aus?
; *Acaba con él!* Mach ihm den Garaus!
Pronto acabó con su dinero. Er iſt bald mit ſeinem Geld fertig geworden.
¿Tiene V. un pliego de papel? — *No señor, lo siento, el papel se me acabó.* Haben Sie

einen Bogen Papier? — *Nein, es thut mir leid, das Papier iſt mir ausgegangen.*
Acabo de recibir una noticia muy importante. Soeben erhalte ich eine jehr wichtige Nachricht.
Acabo de venir de mi casa. Ich komme ſoeben von Hauſe.
Acabó por decirme que la cuestión no le interesaba. Schließlich jagte er mir, die Frage intereſſiere ihn nicht.
No acaba de alabar á su pariente. Er kann ſeinen Verwandten nicht genug loben.
No acabaré de acordarme de este noble hecho. Ich werde nicht aufhören, mich dieſer edlen That zu erinnern.
No acabó de comprender todas mis palabras. Er konnte nicht alle meine Worte verſtehen.

Befestigung und Erweiterung des Sprachſchatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 60.

- 1) *Sí entró para admirar la bóveda colosal* Allerdings trat er ein, um die gewaltige Kuppel zu bewundern.

Aquel va más sano que anda por el llano.

- 2) Le hizo una impresión imponente, aunque el coro, como en las demás catedrales españolas, estaba en medio é impedía una vista total de la nave principal.
- 3) Se fué al castillo de Gibralfaro, desde donde tuvo una buena vista; á sus piés se extendía la ciudad y más allá la superficie inmensa de la mar.
- 4) No señor, la ciudad no tuvo muchos atractivos para él.
- 5) Primero pensó marcharse directamente para su país, pero como le quedase mucho que ver en Granada, se resolvió á volver á esta ciudad. Como no hubiese tenido bastante tiempo, á su venida, para verlo todo, se decidió á pararse otra vez en Granada. No quiso marcharse de España, sin haber hecho otra visita á la Alhambra. Deseó ver otra vez Granada y la Alhambra; si no hubiese sido por eso, habría tomado el tren directo para Alemania.

Sie machte einen imponierenden Eindruck auf ihn, wiewohl der Chor, wie in den übrigen spanischen Hauptkirchen, in der Mitte stand und eine Gesamtansicht des Längschiffs verhinderte.

Er ging ins Schloß G., von wo aus er eine schöne Aussicht hatte; zu seinen Füßen dehnte sich die Stadt aus und weiterhin die unendliche Fläche des Meeres.

Nein, die Stadt hatte nicht viel Anziehendes (viele Reize) für ihn.

Zuerst gedachte er direkt in seine Heimat zu reisen, aber da ihm in Granada noch vieles zu sehen übrig blieb, entschloß er sich, in diese Stadt zurückzugehen.

Da er auf der Herreise nicht genügend Zeit gehabt hatte, alles zu sehen, beschloß er, sich noch einmal in G. aufzuhalten. Er wollte Spanien nicht verlassen, ohne der A. noch einen Besuch gemacht zu haben.

Er wünschte G. und die A. noch einmal zu sehen; sonst (wenn es nicht deshalb gewesen wäre) hätte er den direkten Zug nach Deutschland genommen.

II. Konversation über Lektion 61.

Fragen.

- 1) ¿Tuvo Fernando mucho equipaje?
¿Le costó á F. mucho tiempo el arreglar su equipaje y hacer sus baúles?
- 2) ¿A dónde llegó por fin?
¿Cuál fué el término de su viaje?
- 3) ¿Fué aún la misma tarde á visitar la famosa Alhambra?
- 4) ¿A dónde se dirigió pues de la estación?
- 5) ¿En qué consiste el desayuno ordinario en España?
¿Qué toman los españoles para desayunarse?
- 6) ¿A dónde se dirigió Fernando después de haber tomado su chocolate?
- 7) ¿Con qué sentimientos se dispuso á subir á las afamadas ruinas de la Alhambra?
- 8) ¿Qué se le ocurrió en el camino?

Hadte F. viel Gepäck?
Kostete es F. viel Zeit, sein Gepäck zu ordnen und seine Koffer zu packen?

Wohin gelangte er schließlich?
Welches war das Ziel seiner Reise?
Ging er noch am selben Nachmittag die berühmte A. besuchen?

Wohin wandte er sich also vom Bahnhof aus?

Worin besteht das gewöhnliche Frühstück in Spanien?

Was nehmen die Spanier zum ersten Frühstück?

Wohin wandte sich F., nachdem er seine Schokolade getrunken hatte?

Mit welchen Gefühlen schickte er sich an, zu den berühmten Ruinen der A. hinaufzugehen?

Was fiel ihm unterwegs ein?

Der geht am sichersten, der durch die Ebene geht.

9) ¿Cómo supo la habitación del pintor?
¿Cómo le fué posible encontrar la casa en que vivía su amigo?

Wie mußte er die Wohnung des Malers?
Wie war es ihm möglich, das Haus zu finden, in dem sein Freund wohnte?

Antworten.

- 1) No señor, no tuvo más que una maleta y un saco de noche. No llevó más que equipaje de mano que había arreglado en breve tiempo.
- 2) Llegó á la ciudad de Granada, donde pensó pararse algunos días. Por lo pronto el término de su viaje fué Granada; pues la primera vez que estuvo en esta ciudad, no había tenido bastante tiempo para ver todos los pormenores de la Alhambra.
- 3) No señor, porque ya era tarde, cuando el tren llegó allí.
- 4) Se fué á una casa de huéspedes que le había sido recomendada en el camino.
- 5) Consiste en una jícara de chocolate que se sirve muy espeso y sin leche. Suelen tomar chocolate que se sirve en una taza pequeña llamada jícara.
- 6) Salió para subir al collado que lleva las ruinas de la Alhambra.
- 7) Estaba muy contento de estar tan cerca del fin de sus deseos.
- 8) Se acordó de que vivía en Granada un amigo suyo pintor á quien había encontrado en uno de los pueblos de Andalucía.
- 9) Su amigo le había dado una tarjeta con sus señas, y así le fué fácil encontrar la casa.

Nein, er hatte nur einen Handkoffer und eine Reisetasche.
Er hatte nur Handgepäck, das er in kurzer Zeit in Ordnung gemacht hatte.

Er kam zur Stadt Granada, wo er einige Tage zu bleiben gedachte.
Zunächst war sein Reiseziel Gr.; denn das erstemal, als er in dieser Stadt war, hatte er nicht genügend Zeit gehabt, um alle Einzelheiten der A. zu sehen.

Nein, denn es war schon spät, als der Zug dort ankam.

Er ging in eine Familienpension, die ihm unterwegs empfohlen worden war.

Es besteht in einem Schälchen Schokolade, die sehr dick und ohne Milch serviert wird.
Sie trinken gewöhnlich (pílegen) Schokolade, die in einer kleinen Tasse, die man «jícara» nennt, serviert wird.

Er ging aus, um den Hügel zu ersteigen, der die Ruinen der A. trägt.
Er freute sich sehr, dem Ziel seiner Wünsche so nahe zu sein.

Er erinnerte sich, daß in Gr. ein ihm befreundeter Maler wohnte, den er in einer der Ortschaften Andalusiens gefunden hatte.

Sein Freund hatte ihm eine Karte mit seiner Adresse gegeben, und so war es ihm ein Leichtes, das Haus aufzufinden.

La compañía de ferrocarriles de Eisenbahngesellschaft.

El ferrocarril, el camino de hierro (jërro), la vía ferrea die Eisenbahn: el carril (farril), la vía das Geleise; una sola vía ein einfaches Geleise; vía doble doppeltes Geleise; de vía estrecha (estreticha) schmalspurig; de vía ancha weitspurig; errar la vía in ein falsches Geleise kommen; descarrillar (desfarrillar) entgleisen; descarrilamiento Entgleisung; el rail die Schiene, M. los rails; la traviesa die Schwelle; la línea de ferrocarril die Eisenbahnlinie; la red de ferrocarril das Eisenbahnnetz; el terraplén (terraplén) der Bahndamm; el viaducto der Viadukt; el túnel der Tunnel; el guardavía (guardavía) der Bahnwärter; la casa del guardavía das Bahnwärterhaus; el empalme der Kreuzungspunkt; la aguja (agücha) die Weiche; el guarda-aguja der Weichewärter.

Quien no habla. Dios no le oye.

Del viajar. Vom Reisen.

Voy á emprender un viaje. Ich will eine Reise unternehmen.

¿A dónde va V.? Wohin reisen Sie?

¿Quiere V. ponerse su traje de viaje? Wollen Sie Ihren Reiseanzug anziehen?

No se olvide V. de su neceser. Vergessen Sie Ihr Reiseecessaire nicht.

¿Tiene V. también su pasaporte? Haben Sie auch Ihren Paß?

Quisiera comprarme un guía del viajero para España. Ich möchte mir ein Reisehandbuch für Spanien kaufen.

Lleve V. mi saco de noche. Tragen Sie meine Reisetasche.

No llevo baúl. Ich habe keinen Koffer bei mir.

No tengo más que una maleta. Ich habe nur einen Handkoffer.

Estoy en camino para Madrid. Ich bin auf der Reise nach Madrid.

¿Le gusta á V. viajar? Reisen Sie gerne?

Sí señor, viajo para divertirme. Ja, ich reise zu meinem Vergnügen.

Hago este viaje para reponerme. Ich mache diese Reise zu meiner Erholung.

¡Buen viaje! — ¡Feliz viaje! Glückliche Reise! Viajar con la diligencia. Im Postwagen reisen.

¿A qué hora sale la diligencia? Um wieviel Uhr geht die Post ab?

Todavía tiene V. tiempo. Sie haben noch Zeit.

¿Hay sitio desocupado, mayoral? Ist noch ein Platz frei, Postillon?

¿Es buena la carretera? Ist die Landstraße gut?

Tenga V. cuidado, va V. á volcar. Nehmen Sie sich in acht, daß Sie nicht umwerfen!

¿Ha untado V. las ruedas? Haben Sie die Räder geschmiert?

No podemos partir todavía; á uno de los caballos falta una herradura. Wir können noch nicht fort; einem der Pferde fehlt ein Hufeisen.

Pero ¿no perderemos demasiado tiempo? Aber werden wir nicht zu viel Zeit verlieren?

¿Llegaremos á tiempo? Werden wir zur Zeit antlangen?

Pierda V. cuidado, andaremos más de prisa después. Haben Sie keine Sorge, wir werden nachher schneller fahren.

Con el vapor. Mit dem Dampfer.

¿Cuándo sale el vapor? Wann geht das Dampf-schiff ab?

Quisiera embarcarme para Marsella. Ich möchte mich nach Marseille einschiffen?

El vapor no sale más que tres veces á la semana para ahí. Der Dampfer geht nur drei mal wöchentlich dahin.

Lléveme V. la maleta al embarcadero. Tragen Sie mir meinen Handkoffer zum Landungsplatz.

El vapor no hace escala aquí; tiene V. que tomar un bote. Der Dampfer legt hier nicht an; Sie müssen ein Boot nehmen.

Búsqueme V. pues un barquero que me lleve al vapor. Suchen Sie mir also einen Schiffer, der mich zum Dampfer fahren soll.

¿Tiene esta compañía vapores de hélice ó de ruedas? Hat diese Gesellschaft Schrauben- oder Raddampfer?

A ver si llegamos á tiempo; tengo que estar á bordo á las tres y media. Ob wir wohl zur rechten Zeit ankommen; ich muß um 1½ Uhr an Bord sein.

¿Puedo llevar libre todo este equipaje? Habe ich all das Gepäck frei?

Si señor, la compañía concede treinta kilos á cada billete? Ja, die Gesellschaft bewilligt 30 Kilo Freigepäck aufs Billet.

¿No hay otra comunicación más rápida entre Cádiz y Tánger? Gibt es keine schnellere Verbindung zwischen C. und T.?

La travesía hasta Gibraltar dura unas cinco horas. Die Fahrt nach G. dauert etwa 5 Stunden.

¿Tiene V. un camarote para mí solo? Haben Sie eine Kajüte für mich allein?

¿Es V. pasajero de primera cámara? Sind Sie Passagier erster Kajüte?

¿Podemos bajar á tierra aquí? Können wir hier ans Land gehen?

Quisiera desembarcar en Cartagena. Ich möchte in C. aussteigen.

Parece que V. se marea muy fácilmente. Es scheint, daß Sie sehr leicht seekrank werden.

¿No hay remedio contra el mareo? Gibt es kein Mittel gegen die Seekrankheit?

Tome V. un poco de coñac. Nehmen Sie ein wenig Kognak.

¿Está V. mareado? Sind Sie seekrank?

Camarero, tráigame V. un café negro. Stewart, bringen Sie mir einen schwarzen Kaffee.

¿Ha visto V. el buque de guerra que ha venido á nuestro encuentro? Haben Sie das Kriegsschiff gesehen, das uns entgegengekommen ist?

Wer nicht spricht, den hört Gott nicht.

¿Cuánto tiempo tardaremos todavía en llegar al estrecho de Gibraltar? Wie lange brauchen wir noch bis zur Straße von Gibraltar?

Aquí tenemos que esperar que suba la marea. Hier müssen wir warten, bis die Flut steigt.

¿A qué hora llega la creciente á su mayor altura? Um wieviel Uhr erreicht die Flut ihre höchste Höhe?

Subamos á la cubierta; se ha levantado una brisa muy agradable. Wir wollen auf Deck gehen; es hat sich eine sehr angenehme Brise erhoben.

Siéntese V. detrás de la chimenea. Setzen Sie sich hinter das Kamin.

¿Va V. á la proa? Yo prefiero quedarme en la popa. Gehen Sie aus Vorderdeck? Ich bleibe lieber auf dem Hinterdeck.

Sobre cubierta no se siente el mareo tanto. Auf Deck spürt man die Seekrankheit nicht so.

Venga la lancha; quiero ir á tierra. Hierher mit dem Boot, ich will ans Land gehen.

¿Arribará nuestra embarcación al puerto de Barcelona? Wird unser Schiff in den Hafen von B. einlaufen?

El desembarcadero está en el muelle. Der Landungsplatz ist am Hafendamm.

A la entrada del puerto están dos faros. Am Hafeneingang stehen zwei Leuchttürme.

Tuvimos un huracán en el trayecto. Wir hatten einen Sturm auf der Fahrt.

¿Qué buque es éste? — Es un barco mercante. Was für ein Schiff ist das? — Es ist ein Handelsschiff.

No quisiera hacer la travesía en un buque de vela. Ich möchte die Überfahrt nicht in einem Segelschiff machen.

Hace un calor atroz en las entrecubiertas. Es ist eine schauerhafte Hitze im Zwischendeck.

Este navío tiene un calado de tres metros. Dieses Schiff hat einen Tiefgang von 3 Metern.

¿Qué profundidad tendrá la mar en este punto? — De unas cien brazas. Wie tief wird das Meer an dieser Stelle sein? — Etwa 100 Faden.

Andámanos á lo largo de toda la costa oriental de España en una embarcación costanera. Wir fuhren in einem Küstenfahrer die ganze Ostküste Spaniens entlang.

Este buque de guerra está anclado en nuestro puerto desde hace dos meses. Dieses Kriegsschiff liegt schon seit zwei Monaten in unserer Hafen vor Anker.

Spanisch. 18. Heft.

Levamos anclas el día ocho del mes pasado. Wir lichteten am 8. verfloffenen Monats die Anker.

Como no pudiesemos acercarnos á la costa, tuvimos que anclar. Da wir uns der Küste nicht nähern konnten, mußten wir Anker werfen. Las olas cubrieron nuestro barco. Die Wellen bedeckten unser Fahrzeug.

Acabamos de entrar en el mar Mediterráneo. Sehen sind wir ins Mittelländische Meer hineingefahren.

Si la mar queda tranquila, estaremos esta noche al término de nuestro viaje. Wenn das Meer ruhig bleibt, werden wir heute Abend am Ziel unserer Reise sein.

¡Tierra, tierra! Land, Land!

Dígale V. al barquero que nos desembarque delante del hotel de Roma. Sagen Sie dem Bootsmann, er solle uns vor dem Hotel Rom anlanden.

Con el ferrocarril. Mit der Eisenbahn.

Déme V. un billete para Madrid. Geben Sie mir ein Billet nach M.

Hazme el favor de tomar un billete. Bitte, löse mir ein Billet.

Dispense V. ¿dónde está el despacho de billetes? Entschuldigen Sie, wo ist der Billetschalter?

Haga V. el favor de medio billete para mi niño. Bitte, geben Sie mir ein halbes Billet für meinen Kleinen.

¿Un billete de primera para Medina del Campo por Segovia! Ein Billet erster Klasse nach M. über S.!

Déme V. un billete directo de segunda para París. Geben Sie mir ein direktes Billet zweiter Klasse nach P.

¿Uno de tercera para Toledo! Ein Billet dritter Klasse nach T.!

¿Lo quiere V. de ida y vuelta? Wollen Sie ein Retourbillet?

¿Cuánto tengo que abonar por el coche-cama? Wieviel habe ich für den Schlafwagen zu bezahlen?

¿Cuánto es? Wieviel macht es?

Déme V. un billete de perrera. Geben Sie mir ein Hundebillet.

¿Dónde se toman los billetes para el tren de recreo? Wo löst man die Fahrarten für den Vergnügungszug?

El dinero hace lo malo bueno.

En la Puerta del Sol. Pero no se olvide V. de su cédula personal: hay que presentarla. Auf der Puerta del Sol. Aber vergessen Sie Ihren Ausweis nicht; man muß ihn vorzeigen.

Se ha de sellar antes de volver. Sie müssen es bei der Rückfahrt abstempern lassen.

¿Va V. de primera? Reisen Sie erster Klasse? Este billete vale por treinta días. Diese Fahrkarte hat 30 Tage Gültigkeit.

¿Cuánto equipaje puedo llevar libre? Wieviel Freigepäd habe ich?

La maleta la puede V. tomar en el coche. Den Handkoffer können Sie in den Wagen mitnehmen.

¿Tengo que hacer registrar el baúl? Muß ich den Koffer aufgeben?

¿Dónde se entrega el equipaje? Wo gibt man das Gepäck auf?

¿Cuántos minutos me quedan todavía hasta la salida del tren? Wieviel Minuten bleiben mir noch bis zur Abfahrt des Zugs?

¿Cuántos minutos de parada tiene el tren aquí? Wieviel Minuten Aufenthalt hat der Zug hier?

¿Con qué tren va V. á salir? Mit welchem Zug wollen Sie abfahren?

¿A qué hora sale el tren para Sogovia? Um wieviel Uhr fährt der Zug nach S. ab?

Saldré con el tren de las siete. Ich werde mit dem Siebenuhrzug abfahren.

Si no pierdo el tren, saldré por la mañana. Wenn ich den Zug nicht verliere, werde ich morgens abfahren.

Ha tomado el primer tren. Er ist mit dem ersten Zuge fort.

Vámonos á la sala de espera. Wir wollen in den Warteaal gehen.

Podríamos pasearnos un poco en el andén, hasta que venga el tren. Wir könnten ein wenig auf dem Perron spazieren gehen, bis der Zug kommt.

¿Hay que tomar un billete para el andén? Muß man ein Billet für den Bahnsteig (Perron) lösen?

Ya he tomado uno para V. Ich habe schon eins für Sie gelöst.

¿Quiere V. echar todavía un trago conmigo? Wollen Sie noch eins mit mir trinken?

¿Se avisa la salida del tren en la fonda? Wird in der Restauration abgerufen?

¿Es éste el tren para la frontera? Ist das der Zug an die Grenze?

He cogido un asiento junto á la ventanilla.

Ich habe einen Sitzplatz belegt.

Vamos á buscar un departamento desocupado.

Wir wollen ein leeres Kuppe finden.

Ya he ocupado un sitio. Ich habe bereits einen Platz belegt.

Este cupé está completo. Dieser Abteil ist voll. Aquí caben todavía dos personas. Hier ist noch Platz für zwei Personen.

Aun no es tiempo de montar. Es ist noch nicht Zeit einzusteigen.

Ya puede V. subir. Sie können schon einsteigen. Más vale que subas ahora. Du steigst jetzt besser ein.

¿De qué lado sale mi tren? Auf welcher Seite geht mein Zug ab?

¿Señores viajeros al tren! Bitte, einsteigen!

Ya han dado la señal de la salida. Das Zeichen zur Abfahrt ist schon gegeben.

No quedan más que tres minutos y no tengo billete aún. Es sind nur noch drei Minuten und ich habe noch keine Fahrkarte.

Mire V., si el despacho está cerrado ya. Sehen Sie, ob der Schalter schon geschlossen ist.

Mozo, ¿ha facturado V. mi equipaje? Dienstmann, haben Sie mein Gepäck aufgegeben?

Mis efectos ya están en el coche. Meine Sachen sind schon im Wagen.

No puede V. bajar ya; el tren se ha puesto en movimiento. Sie können nicht mehr aussteigen: der Zug hat sich in Bewegung gesetzt.

¿No podría V. correrse un poco más allá? Könnten Sie nicht ein wenig mehr dorthin rüden?

Hace mucho calor en este departamento. Es ist sehr heiß in diesem Abteil.

Haga V. el favor de bajar las cortinillas. Bitte, wollen Sie die Vorhängchen herablassen.

Me voy á sentar en el otro lado; el sol me da en la cara. Ich will mich auf die andere Seite setzen; die Sonne scheint mir ins Gesicht.

Con su permiso abriré la ventanilla. Mit Ihrer Erlaubnis werde ich das Fenster aufmachen.

Haga V. el favor de cerrar esta ventanilla; hay corriente de aire. Bitte, wollen Sie dieses Fenster zumachen: es zieht.

Tenga V. cuidado que no se abra la portezuela. Geben Sie Acht, daß die Thüre nicht aufgeht.

¿Quiere V. asomarse á la ventanilla? Wollen Sie ans Fenster treten?

¿Cuántas personas caben en este departamento? Wieviel Personen finden in diesem Abteil Platz?

Das Geld macht das Schlechte gut.

Somos diez, no cogen ya más personas. Wir sind zu zehn; es ist kein Raum für weitere Personen.

Estamos ya muy apretados. Wir sitzen schon sehr gedrängt.

¿Hay cambio de tren aquí? Ist hier Wagenwechsel?

¿Cuántos minutos de parada tenemos? Wieviel Minuten Aufenthalt haben wir?

¿Cuántos minutos paramos aquí? Wieviel Minuten halten wir hier?

¿Me puedo apea por un momento? Kann ich einen Augenblick herausgehen?

Tenemos diez minutos de parada. Wir haben 10 Minuten Aufenthalt.

Tenemos que esperar el tren de Galicia. Wir müssen auf den Zug von G. warten.

¿Qué significan estos silbidos de la máquina? Was bedeutet dieses Pfeifen der Lokomotive?

El tren anda muy despacio. Der Zug fährt sehr langsam.

El tren de viajeros anda con una velocidad de veinticinco kilómetros por hora. Der Personenzug fährt mit einer Geschwindigkeit von 25 Kilometern in der Stunde.

¿Sabe V. como se llama esta estación? Wissen Sie, wie diese Station heißt?

No me apeo (apêo) hasta la frontera. Ich steige erst an der Grenze aus.

Tengo que bajar en la próxima estación. Ich muß auf der nächsten Station aussteigen.

¿A qué hora estaremos en Madrid? Um wieviel Uhr werden wir in M. sein?

¿Cuándo llegamos á Burgos? Wann kommen wir nach B.?

¿Hay fonda aquí? Ist hier eine Restauration?

Aufgabe 11.

Ferdinand kommt mit dem Zuge an und läßt sich ins Hotel führen.

F. Da, er solle seinen Handkoffer nehmen. Dienstmann: In welches Gasthaus er ihn führen solle. F. Man habe ihm den Pariser Hof empfohlen; ob er wisse, wo er sei. D. Ja, auf der Puerta del Sol. F. Er solle nachsehen (mirar), ob der Hotelwagen nicht hier sei. D. Er sei wohl da, aber es finde niemand mehr Platz. F. Dann solle er ihm eine Droschke holen. D. Er werde gleich zurück sein. Kutscher: Wohin er ihn fahren solle. F. In den Pariser Hof. Zum Dienstmann: Er solle den Handkoffer auf den Hof stellen. Gibt ihm etwas: Ja. D. Bedankt sich. F. Ob sie schon da seien. K. Ja, hier sei sein Gasthof. F. Portier, fragen Sie mein Gepäck auf mein Zimmer. (Zum Kellner): Ob ein Zimmer im ersten Stock frei sei. Kellner: Er wolle sehen, ob noch eins da sei. (Kommt zurück): Nein, alle Zimmer im ersten Stock seien belegt. Sie haben heute viele Fremde. Hotelbesitzer: Ob er sich für heute nicht mit einem Zimmer im zweiten Stock begnügen wolle; morgen hoffe er ihm geben zu können, was er wüßte. F. Gut, was ihm hauptsächlich wichtig sei, das sei ein gutes Bett. H. Er werde keinen Grund haben, sich zu beklagen. Ob er noch zu Nacht essen wolle. F. Nein. Er wolle sogleich ins Bett gehen. H. Ruht den Kellner: Er solle dem Herrn leuchten. K. Ob ihn der Hausknecht morgen früh wecken solle. F. Nein, es sei nicht nötig. Um wieviel Uhr getrüffelt werde. K. Er könne jederzeit (á cualquier hora) frühstücken. F. Und wann Table D'ôte sei. K. Um ein Uhr. — Hier sei sein Zimmer. Er möge ihm erlauben, die Kerze (vela) anzuzünden. Ob er die Balkenthür zumachen solle. F. Ja, er solle zumachen; es sei heute Abend frisch. Die Schokolade könne er ihm morgen um 8 Uhr hieher bringen.

Lektion 62.

Tiró de la campanilla, y pronto se oyeron pasos de dentro que se acercaban á la puerta. «¿Quién?» preguntó una criada abriendo al mismo tiempo la ventanilla que se encontraba en la parte superior de la puerta.

«Gante de paz», respondió Fernando: «está en casa D. Carlos?»

«Sí señor», dijo ella abriendo la puerta.

«Pu edo hablarle?»

«Iré á preguntar. ¿De quién le paso recado?»

Un asno cargado de oro sube ligero por una montaña.

«¿Cómo?» dijo Fernando que no había entendido bien.

«¿Cuál es su gracia de V.?» repitió la sirviente.

«¡Ah, ya! Entréguele mi tarjeta, porque no podrá pronunciar el nombre.»

«Haga el favor de esperar un momento; en seguida vuelvo» dijo la criada y desapareció.

Un momento después salió el pintor y saludó cordialmente á su amigo. «¡Cuánto me alegro de verte sano y salvo» dijo dándole un fuerte apretón de manos. «Pero hombre, no te quedes aquí á la puerta; vamos á mi estudio, y allí me contarás todas las aventuras que te han acontecido.»

«¿Qué quieres que te cuente?» dijo Fernando, cuando hubieron entrado en la habitación, sentándose en una silla y encendiendo un cigarro que Carlos le había ofrecido. «Ya me ves aquí y estoy sin novedad; y las escenas que después de nuestra despedida he presenciado eran en todas partes las mismas. Pero vamos al caso, yo he venido para perderte que . . .»

«¿Que te acompañe á la Alhambra?» le interrumpió el pintor.

«Lo has acertado; á eso venía.»

«Pues has venido cabalmente á tiempo, porque acabo de poner á un lado paleta y pincel para ir allí mismo.»

Übersetzung.

Er zog die Klingel und hörte zugleich Schritte von drinnen, die sich der Thür näherten. „Wer ist da?“ fragte eine Magd, zugleich schnell ein Fensterchen am oberen Teile der Thür öffnend.

„Friedliche Menschen,“ verrieth Ferdinand. „Ist Herr Karl zu Hause?“

„Ja,“ antwortete sie, die Thür öffnend.

„Kann ich ihn sprechen?“

„Ich will hingehen und fragen. Wen soll ich anmelden?“

„Wie?“ frug Ferdinand, der nicht gut verstanden hatte.

„Wer sind Ihre Gnaden?“ wiederholte die Dienerin.

„Ach ja! Bringen Sie ihm meine Karte, denn Sie werden den Namen nicht aussprechen können.“

„Seien Sie so gut einen Augenblick zu warten! Ich komme sofort zurück,“ jagte das Mädchen und verwichwand.

Einen Augenblick darauf kam der Maler schnell heraus und begrüßte seinen Freund herzlich.

„Wie freue ich mich, dich gesund und wohlbehalten zu sehen!“ sagte er, ihm kräftig die Hand drückend. „Aber Mensch, bleib doch nicht an der Thüre stehen, komm in mein Arbeitszimmer, da kannst du mir alle deine Abenteuer berichten.“

„Was soll ich dir erzählen?“ jagte Ferdinand, als sie in die Wohnung eingetreten waren, sich [auf einen Stuhl] setzend und eine ihm von Karl angebotene Zigarette anzündend. „Hier siehst du mich und zwar wohlbehalten (ohne Neuigkeit), und die Klirrritte, denen ich seit unserer Trennung beigewohnt, waren überall dieselben. Aber kommen wir zur Sache (Fall), ich bin gekommen dich zu bitten . . .“

„Dich zur Alhambra zu begleiten,“ unterbrach ihn der Maler.

„Du hast es erraten, deshalb bin ich gekommen.“

„Dann bist du gerade zur rechten Zeit gekommen, denn ich habe eben Palette und Pinsel beiseite gelegt, um selbst dorthin zu gehen.“

Sprachliche Erläuterungen.

Grammatisches.

Adverbien.

1) Die Adverbien der Art und Weise.

Dieselben werden gebildet durch Anhängung von -mente an die weibliche Form des Adjektivs:

alto hoch — altamente

hábil geschickt — hábilmente

Ein mit Gold beladener Eiel steigt leicht einen Berg hinauf.

feliz glücklich — felizmente
constante beständig — constantemente

Folgen mehrere Adverbien auf -mente aufeinander, so bekommt nur das letzte die Endung; gewöhnlich stehen die auf -a endigenden voran, doch entscheidet der Wohlklang.

Beispiele: Trabaja constantemente concisa y elegantemente dieser Schriftsteller er arbeitet beständig; francamente, no me schreibt gedrängt und elegant; ha obrado gusta tu conducta offen gestanden, dein noble y generosamente er hat edel und Betragen gefällt mir nicht; este autor escribe großmütig gehandelt.

Einige Adverbien haben bei verschiedener Form verschiedene Bedeutung; so heißt:

alto laut und altamente stolz, bajo leise und bajamente gemein
bastante ziemlich und bastantemente zur Genüge, caro teuer und caramente auf teure Art

claro deutlich und claramente hell, cierto gewiß und ciertamente sicherlich
demasiado zu viel und demasiadamente übermäßig, derecho gerade und derechamente rechtlich

fuerte kräftig und fuertemente heftig, pronto bald und prontamente geschwind

Merke besonders: bien gut und buenamente gutmütig, gutwillig
mal schlecht und malamente in böser Weise

Beispiele: ¡Habla más alto! sprich ziemlich hoch, se lo he dicho bastante-
lauter! ¡No hables tan bajo! sprich nicht mente ich hab's ihm zur Genüge gesagt; lo
so leise! Se ha comportado bajamente ha hecho bien er hat es gut gemacht, lo
er hat sich niederträchtig benommen: esta ha hecho buenamente er hat es gutwillig
sierra es bastante alta dieses Gebirge ist gethan.

Die Steigerung des Adverbs geschieht wie beim Adjektiv:

tarde spät, más tarde später, lo más tarde am spätesten

Unregelmäßige Comparative sind:

mejor besser von bien, peor schlechter von mal
más mehr von mucho, ménos weniger von poco

Beispiele: Lo ha hecho mejor (peor) macht als je; he trabajado más que los
que nunca er hat es besser (schlechter) ge- otros ich habe mehr gethan als die andern.

2) Adverbien und adverbiale Ausdrücke des Raums.

aquí hier, hieher, acá hieher, de aquí von hier; ahí dort, allí dort, dorthin, allá dorthin, de ahí von dort; dónde wo, endónde wo (fragend), donde, en donde wo (bezüglich), dentro innen, fuera draußen, arriba oben, abajo unten, aquende diesseits, allende jenseits; delante, por delante vorn; adelante vorwärts; detrás, por detrás, atrás hinten; alrededor rings herum, cerca nahe, lejos fern; en alguna parte irgendwo, en ninguna parte nirgends, en otra parte anderswo, por todas partes überall, á parte beiseits; juntos zusammen, juntamente, á una mit einander, al revés umgekehrt; z. B. Está aquí er ist hier, ¡ven aquí (acá)! da komm her! ¡véte allá! geh' dahin! ¿Dónde está tu hermano? Debe estar dentro. Wo ist dein Bruder? Er muß drinnen sein; ¿nos vamos á sentar fuera? Wollen wir uns draußen hinsetzen? ¿Está Carlos arriba? No, ya está abajo. Ist Karl oben? Nein; er ist schon unten. ¿Está el pueblo muy lejos? — No, está cerca ist die Ortschaft sehr weit? Nein, sie ist nahe. (Llaman á la puerta es klopf.) — ¡Adelante! Herein!

3) Adverbien und adverbiale Ausdrücke der Zeit.

cuándo wann (fragend), ahora jetzt, en otro tiempo einst, el otro día neulich, recién (abgefürzt aus reciente) frisch, neu; pronto bald, en seguida sogleich, hoy heute; hoy en día, Loy día heutzutage, ayer gestern; antes de ayer, anteayer vorgeftern ma-

Quien recibe, á dar se obliga.

ñana morgen, pasado mañana übermorgen, luego dann, entonces (entöndhes) damals, súbito plötzlich, de repente plötzlich; entre tanto, mientras tanto unterdessen, ya schon; ya — no, no — más nicht mehr; todavía, aún, aun todavía noch, todavía — no, aun — no noch nicht; jamás jemals, nie; nunca, nunca jamás nie; de vez en cuando, de cuando en cuando hier und da, dann und wann; temprano früh, tarde spät, mucho tiempo lange, desde hace mucho tiempo schon lange, siempre immer; diariamente, cada día täglich; cada año jährlich; á la vez, de una vez auf einmal, poco á poco allmählich; este año dieses Jahr, hogaño heuer; el año pasado, antaño vergangenen Jahr; á veces manchmal; muchas veces, á menudo oft, antes vorher, de ahora en adelante von jetzt ab; después nachher, später; pronto, de prisa schnell, despacio langsam.

Beispiele: ¿Cuándo lo vas á hacer? Ahora mismo. Wann wirst du es thun? Gleich jetzt. El otro día le vimos en el teatro neulich sahen wir ihn im Theater; es un niño recién nacido es ist ein neugeborenes Kind; hoy en día los hombres no son ya tan buenos como en otro tiempo heutzutage sind die Menschen nicht mehr so gut wie früher; ¿cuándo te marchas? Mañana ó pasado (mañana). Wann gehst du weg? Morgen oder übermorgen; no lo he visto todavía ich habe ihn noch nicht gesehen; aun no ha venido, no ha venido aun (vorn ohne, hinten mit Accent) er ist noch nicht gekommen; nunca he visto cosa parecida, no he visto nunca cosa parecida ich habe nie etwas ähnliches gesehen (ebenso: en mi vida he visto tal cosa meinen Lebtag habe ich so etwas nicht gesehen); jamás ha levantado una cuestión tanto polvo nie hat eine Frage soviel Staub

aufgewirbelt; no le veo jamás ich sehe ihn nie; nunca jamás haría yo tal cosa nie würde ich so etwas thun; de vez en cuando pasa por aquí hier und da kommt er hier vorbei; hoy anochehe temprano heute wird's bald Nacht; ya veo que hemos llegado temprano ich sehe schon, daß wir zu früh gekommen sind; ya va á hacer tarde es wird schon spät; vienes tarde du kommst spät oder du kommst zu spät; vive aquí desde hace mucho tiempo er wohnt schon lange hier; de hoy en adelante no gastaré más dinero en ello von heute ab werde ich kein Geld mehr dafür ausgeben; ¿vas á venir después? kommst du nachher? Acabare mi trabajo cuanto antes ich werde meine Arbeit sobald wie möglich fertig machen; ven lo más pronto posible komm so schnell wie möglich; despacio, amigo, si no, no puedo seguir langsam, Freund, sonst komme ich nicht nach.

Regelmäßige Zeitwörter mit verschiedener Bedeutung in der Umgangssprache.

Alcanzar.

No he podido alcanzarle. Ich habe ihn nicht einholen können.

¡Vamos á correr, á ver si me alcanzas! Wir wollen einmal laufen, ich bin begierig, ob Du mich einholst!

¿Alcanzas tú al techo? — No señor, ni mucho menos. Kannst du an die Decke hinaufreichen? — Nein, bei weitem nicht (wörtl. nicht einmal viel weniger).

Alcánzame la sartén, si puedes. Hole mir die Pfanne herunter, wenn du kannst.

No alcanzó el sentido de estas palabras. Er verstand den Sinn dieser Worte nicht.

Alcancó en días á mi padre. Er hat meinen Vater überlebt.

No he alcanzado á mis abuelos. Ich habe meine Großeltern nicht mehr gekannt.

Dejar.

¡Déjeme V. en paz! Lassen Sie mich in Ruhe!
 ¡Deje V. que venga! Lassen Sie ihn nur kommen!

Deje V. su tarjeta aquí. Lassen Sie Ihre Karte hier.

Sus padres no le han dejado nada. Seine Eltern haben ihm nichts hinterlassen.

¡No me dejes aquí solo! Laß mich nicht allein hier!
 Déjanos ir de paseo ahora. Laß uns jetzt spazieren gehen.

Se dejó caer al agua. Er ließ sich ins Wasser fallen.

Wer empfängt, macht sich verbindlich, zu geben.

Por eso no dejó de escribirle. Deshalb hörte er nicht auf, ihm zu schreiben.	;Déjese V. de tonterías! Lassen Sie die Dummheiten!
Déjalo todo para mañana. Schiebe alles auf morgen auf.	;Déjese V. de rodeos! Machen Sie keine Umschweife! Kommen Sie zur Sache!
Le dejaron en cueros. Sie plünderten ihn rein aus (wörtl. sie ließen ihn in der Haut, d. h. nackt): eigentl. und bildlich!	;Déjate de voces! Höre auf zu schreien!

Lösung der Aufgabe 11.

F. ;Tome V. mi maleta! M. ;A qué fonda quiere V. que le lleve? F. Me han recomendado la fonda de París; ;sabe V. dónde está? M. Sí señor, está en la Puerta del Sol. F. Mire V. si el ómnibus de la fonda no está aquí. M. Sí está, pero ya no cabe nadie. F. Búsqueme V. pues un coche de plaza. M. Bueno, volveré en seguida. C. ;A dónde quiere V. que le lleve? F. A la fonda de París. — Mozo, suba V. la maleta al pescante. — ;Tome V.! M. Muchas gracias. — F. ;Ya estamos? C. Sí señor, aquí está su fonda. F. Portero, lleve V. mi equipaje á mi cuarto. — ;Tiene V. un cuarto desocupado en el primer piso? Cam. Voy á ver si hay uno todavía. — No señor, todos los cuartos del primer piso están ocupados. Tenemos muchos forasteros hoy. D. ;No quiere V. contentarse por hoy con un cuarto del segundo? Mañana espero poderle dar lo que V. desea. F. Bueno; lo que más me importa es que la cama sea buena. D. No tendrá V. motivo para quejarse. ;Quiere V. cenar todavía? F. No señor, muchas gracias. Me voy á acostar en seguida. D. Camarero, alúmbre V. al señor. Cam. ;Quiere V. que el criado le despierte mañana por la mañana? F. No, no hace falta. ;A qué hora se almuerza? Cam. Puede V. almorzar á cualquier hora. F. Y ;á qué hora se come en mesa redonda? Cam. A la una. — Aquí está su cuarto. Permítame V. que encienda la vela. ;Quiere V. que cierre el balcón? F. Sí, cierre V.; hace fresco esta noche. — El chocolate me lo puede V. traer aquí mañana á las ocho.

Section 65.

Salieron los dos amigos á la calle, subiendo lentamente á una plaza grande. El sol inundaba calles y plazas, árboles y montañas. El invierno había pasado; la ciudad misma se había vestido con las galas de la primavera. Habiendo los amigos gustado el espectáculo precioso de la Vega delante de ellos y de la Sierra Nevada á sus espaldas, se dirigieron por fin á la entrada de la Alhambra.

Por más que Fernando supiese que detrás de aquellos toscos muros, medio caídos, le esperaba la maravilla de la Alhambra, sin embargo, cuando entraron, un grito de sorpresa saltó de sus labios. El patio de los arrayanes le parecía mucho más bello de lo que recordaba. En efecto no puede darse cosa más linda y fantástica. Ante los ojos del sorprendido viajero se despliega una vida lozana, llena de gusto y de un arte exquisito. Fernando gozaba doblemente en la compañía de su amigo de la belleza de este aspecto, y se sentía trasladado á la esfera de los cuentos de «mil y una noches» que en su juventud tanto le habían cautivado. Por fin siguió á su amigo que le había

precedido al *patio de los leones*. Lo cruzaba de una parte á otro, como andando por un país de hermosos sueños, con el temor inconsciente de que pronto talvez pudiese seguir un despertar fatal. De repente una voz le despertó en efecto de sus sueños. Procedió de los lindos aposentos de la reina Lindaraja y tuvo un timbre que hacía estremecer las íntimas fibras de su corazón. ¿Fue esto un sueño también? Tuvo que averiguarlo. Dejando atrás á su amigo, se adelantó al lugar de donde había oído sonar la voz y doblando la esquina se encontró cara á cara con Matilde.

Übersetzung.

Die beiden Freunde gingen auf die Straße und stiegen langsam zu einem großen Plate hinauf. Die Sonne überstrahlte Straßen und Plätze, Bäume und Berge. Der Winter war vergangen, die Stadt selbst hatte sich in Frühlingspracht gekleidet.

Nachdem die Freunde die herrliche Aussicht auf das Gefilde vor ihnen und die Sierra Nevada hinter ihnen genossen hatten, wandten sie sich endlich zum Eingange der Alhambra.

Obgleich Ferdinand schon wußte, daß hinter jenen plumpen, halb zerfallenen Mauern das Wunder der Alhambra seiner harre, entfuhr beim Eintritt dennoch ein Ausruf der Überraschung seinen Lippen. Der Marterhof erschien ihm viel schöner, als er ihn in der Erinnerung hatte. Wirklich kann es nichts Reizenderes und Zauberhafteres geben. Vor den Augen des überreichen Reisenden entfaltete sich ein üppiges Leben, voll Geschmack und ausgeübter Kunst.

Ferdinand genoß in der Gesellschaft seines Freundes doppelt die Schönheit dieses Anblicks und fühlte sich in das Reich der Märchen aus Tausend und einer Nacht versetzt, die ihn in seiner Jugend so gezeißelt hatten. Endlich folgte er seinem Freunde, der ihn in den Löwenhof vorangeschritten war. Er durchmaß ihn von einem Ende zum andern, als wandle er in einem Lande schöner Träume, in der unbestimmten Furcht, daß vielleicht bald ein unangenehmes Erwachen folgen werde. Klöschlich weckte ihn in der That eine Stimme aus seinen Träumen. Sie kam aus den schönen Gemächern der Königin Lindaraja und hatte einen Klang, der die innersten Säern seines Herzens erbeben ließ. War auch das ein Traum? Er mußte sich dessen versichern. Seinen Freund zurücklassend, schritt er auf den Ort zu von wo er die Stimme vernommen, und um die Ecke biegend, fand er sich Matilde gegenüber.

Sprachliche Erläuterungen.

Grammatisches.

Adverbien (Fortsetzung).

4) Adverbien und adverbiale Ausdrücke des Grads.

mucho, muy sehr; demasiado zu, allzu sehr, demasiado poco zu wenig, bastante genug, poco wenig, también auch; sólo, tan sólo, solamente nur, apenas kaum; hasta fogar, del todo ganz und gar; casi, por poco beinahe, fast; poco más ó menos, como etwa, ungefähr, precisamente gerade.

Beispiele: Le quiero mucho ich habe ihn sehr gern, esta casa me gusta mucho dieses Haus gefällt mir gut; mi hermano está mucho mejor hoy que ayer meinem Bruder geht es heute viel besser als gestern; este árbol es mucho más alto que aquél dieser Baum ist viel höher als jener; mi ve-

cina es muy guapa meine Nachbarin ist sehr hübsch, tienes un cuarto muy bonito du hast ein sehr nettes Zimmer, es un hombre muy trabajador es ist ein sehr arbeitssamer Mann, su amigo de V. es muy caballero Ihr Freund ist ein feiner Herr. Muy señor mío: Sehr geehrter Herr!

Mucho mucho beim Verb und vor einem Comparativ, muy vor Substantiv und Adjektiv!

Beispiele: ¿No lo has visto bastante todavía? Hast du es noch nicht genug ge-

sehen? También yo me marcho ahora auch ich gehe jetzt, hasta sus amigos dicen

Wüßigang ist aller Lohr Anfang.

que no se puede con él sacar seine Freunde sagen, daß man mit ihm nicht auskommt, ¿ha concluido V.? No del todo haben Sie fertig gemacht? Nicht ganz; por poco me caigo beinahe wäre ich gefallen, faltó poco para que me cayese es fehlte wenig,

5) Adverbien der Vergleichung.

así so, como wie; tanto, tan so sehr,

Beispiele: Pero ¿es verdad lo que me dice V.? — Si señor, como suena aber ist das wahr, was Sie mir da sagen? Ja, allerdings (wörtl.: wie es lönt, lautet). Me gusta tanto este libro que leo en él todos los días dies Buch gefällt mir so gut,

6) Adverbien und adverbiale Ausdrücke der Bejahung, der Verneinung und des Zweifels.

si ja, doch; de seguro, por cierto, de veras sicherlich, wirklich; no nein, nicht; de ninguna manera, no — nada durchaus nicht; quizá, quizás, tal vez, acaso vielleicht; probablemente wahrscheinlich.

Beispiele: ¿No ha venido todavía? — Sí. Ist er noch nicht gekommen? Doch. De seguro que este hombre tiene males intenciones sicher hat dieser Mensch böse Absichten; ¿pero es de veras? Aber ist es wirklich so? No lo permito de ninguna manera ich leide es durchaus nicht; este hombre no me gusta nada dieser Mensch paßt mir durchaus nicht, in keiner Weise.

Die Verneinung fehlt in: en mi vida he visto tal cosa in meinem Leben habe ich so etwas noch nicht gesehen!

Merke das demonstrative Adverb hé siehe da: hé aquí una luz da ist ein Licht, hélo aquí da ist er, hénos aquí da wären wir.

Regelmäßige Zeitwörter mit verschiedener Bedeutung in der Umgangssprache.

Echar.

¿Echalo á la calle! Wirf es auf die Straße! Le voy á echar de mi casa. Ich werde ihn aus dem Hause jagen.

Le echaron piedras. Man warf Steine auf ihn. ¿Mire V. si la puerta está cerrada, si no, eche V. el cerrojo! Sehen Sie nach, ob die Thüre geschlossen ist, wenn nicht, schieben Sie den Riegel vor!

Mi amigo echó un brindis á la reina. Mein Freund toastete auf die Königin.

El niño está echando dientes. Das Kind zahnt. Está echando barba. Er bekommt einen Bart.

so wäre ich gefallen; no le escribo casi nunca ich schreibe ihm fast nie; serán poco más ó menos veinte es werden etwa zwanzig sein, esto es precisamente lo que yo quiero das ist gerade was ich will.

cuánto, cuán wie sehr.

daß ich alle Tage darin lese; no sabía que era un hombre tan raro ich wußte nicht, daß er ein so eigentümlicher Mensch ist. ¿Cuánto lo deseo! Wie sehr wünsche ich es!

¿Va V. al teatro esta noche? Quizá. Gehen Sie heute Abend ins Theater? Vielleicht. Tal vez venga mi padre mañana vielleicht kommt mein Vater morgen; ¿está acaso malo? Ist er vielleicht krank? ¿Le has visto tú acaso? Hast du ihn etwa gesehen? ¿Vas á llevar dinero? Si, por si acaso. Nimmst du Geld mit? Ja, für alle Fälle.

¿Vamos á echar un cigarro! Wir wollen eine Zigarre rauchen!

¿Quiere V. echar un trago? Wollen Sie einen Schluck Bier, Wein nehmen?

¿Eche V. la cerveza en los vasos! Gießen Sie das Bier in die Gläser!

Estoy echando sangre por las narices. Ich blute aus der Nase.

¿No le ha echado V. de menos todavía? Haben Sie ihn noch nicht vermisst?

Le echo de menos todos los días. Ich vermisse ihn täglich.

El chico echó á correr; la niña echó á llorar; la mujer echó á reír. Der Junge fing an zu

Más vale ser cabeza de ratón que cola de león.

laufen; das Mädchen fing an zu weinen, brach in Thränen aus; die Frau fing zu lachen an.
 ¡No lo eche V. á perder! Verderben Sie es nicht!
 ¡Echeme V. la culpa á mí! Wälzen Sie die Schuld auf mich!
 ¡Vamos á echar mano! Wir wollen Hand anlegen!
 ¡Echele V. mano! Packen Sie ihn!
 Se lo ha echado á (en) la cara. Er hat es ihm ins Gesicht gesagt.
 Trataron de echarlo todo á (en, por) tierra. Man suchte alles zu verheimlichen, totzuschweigen.
 Si lo echa V. de ver, dígamelo V. Wenn Sie dahinter kommen, sagen Sie es mir.
 Lo he echado en conserva. Ich habe es eingemacht (Fleisch, Gemüse etc.).
 El buque de guerra echó á fondo (á pique) la fragata. Das Kriegsschiff bohrte die Fregatte in den Grund.
 ¿Quiere V. echar las cartas? Wollen Sie die Karten geben?
 ¡Echate á dormir! Lege dich schlafen!
 Los agentes de policía se echaron sobre él. Die Polizeiangenoten fielen über ihn her.
 Cada vez que me echo á la calle, me encuentro con él. Jedesmal wenn ich ausgehe, treffe ich ihn.
 Mi amigo se está echando al mundo. Mein Freund bejucht eben viel die Gesellschaften.

Llegar.

La carta ha llegado con el correo de la mañana. Der Brief ist mit der Morgenpost angekommen.
 El buque llegó de América. Das Schiff kam aus Amerika.
 Mi hermano llegó á ser oficial. Mein Bruder wurde Offizier.
 Llegó á saber la verdad. Es gelang ihm, die Wahrheit zu erfahren.
 Este señor me llega á los hombros. Dieser Herr reicht mir bis an die Schultern.

Llevar.

¡Llévatelo! Nimm's mit!
 Llévalos al zapatero! Bring sie dem Schuhmacher!
 ¿Sabe V. que si lleva su reloj consigo? Wissen Sie, ob er seine Uhr bei sich hat?
 Llevé al chico de la mano. Ich führte den Jungen an der Hand.
 ¿Lo quiere V. llevar á Alemania? Wollen Sie es mit nach Deutschland nehmen?
 ¿Lleva V. siempre una americana? Tragen Sie immer eine Toppe?
 ¿Cuánto le ha llevado el sastre por esta levita? Wieviel hat Ihnen der Schneider für diesen Gehrock abgenommen?
 Mi hermana me lleva tres años. Meine Schwester ist drei Jahre älter als ich.
 Yo creo que los dos no se llevan mucho. Ich glaube, daß die beiden (im Alter) nicht weit auseinander sind.
 Yo le llevo á mi padre unos cinco centímetros. Ich bin etwa fünf Centimeter größer als mein Vater.
 ¡Qué chasco tan grande se va V. á llevar! Was werden Sie sich täuschen!
 ¡No lo lleve V. á mal! Nehmen Sie es nicht übel!
 No se lleva bien con sus hermanos. Er kommt mit seinen Brüdern nicht gut aus.
 Lo ha llevado al cabo. Er hat es durchgeführt, zu Ende geführt.

Tardar.

Tu hermano tarda mucho en venir. Dein Bruder kommt lange nicht.
 No tardará en traerlo. Er wird es bald bringen.
 Tarda mucho. Er zögert lange.
 No tardes tanto! Mach nicht so lang!

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen über den Novellentext; die Antworten folgen in nächster Lektion.

- | | |
|---|--|
| <p>1) ¿Qué tiempo tuvieron los dos amigos en su excursión?</p> <p>2) ¿Qué impresión le hizo á Fernando el patio de los arrayanes?</p> | <p>Was für Wetter hatten die beiden Freunde auf ihrem Ausflug?</p> <p>Welchen Eindruck machte auf Ferdinand der Myrtenhof?</p> |
|---|--|

Besser der Kopf einer Maus zu sein als der Schwanz eines Löwen.

- 3) ¿A dónde se fué de ahí?
- 4) ¿En qué disposición del alma atravesó el patio de los leones?
- 5) ¿Qué oyó, mientras andaba así soñando por este patio?
- 6) ¿Con quién se encontró, cuando dobló la esquina de la sala contigua?

Wohin ging er von da aus?
In welcher Gemütsverfassung ging er über den Löwenhof?
Was hörte er, während er so träumend durch diesen Hof ging?
Mit wem traf er zusammen, als er um die Ecke des anstoßenden Saales kam?

Lección 64.

En el primer momento la alegre sorpresa los tenía mudos á ambos. Ella fué la primera que se repuso del sobrecogimiento y con una sonrisa hechicera que á Fernando le pareció la de un ángel, preguntó:

«Tanto se asusta V. de ver á una antigua conocida?»

«¿Yo asustarme? No señorita; sólo la alegría inesperada de volverle á ver me había privado por un momento del don de la palabra. ¿V. no se puede imaginar el gozo que experimento viéndola á V. otra vez!»

«¡Qué adula-dor es V.!» dijo ella con un poco de ironía.

«Señorita,» dijo él algo picado, «yo siempre digo lo que siento. Pero ¿le ha acontecido algo desagradable desde que nos vimos la última vez en Madrid? V. parece bastante cambiada y hasta triste. ¿Tengo razón?»

«Oh, no es nada,» dijo ella tratando de sonreír. «¿Qué interés pueden tener para V. las quejas y los males de una joven desgraciada?»

«¿V. es desdichada?» exclamó Fernando lleno de compasión; «pero no quiero insistir en saber la causa de un dolor cuyo secreto V. quiere guardar. Sin embargo, no me tenga V. por indiscreto, si le ofrezco mis pobres fuerzas para remediar, si es posible, su mal.»

«Ni V. ni nadie podrá remediarlo,» replicó Matilde suspirando; «pero ya que V. me demuestra tanto interés, lo que yo no me rezo, le explicaré á V. mi situación. Apenas he conocido á mi madre; murió cuando yo no tenía aún cinco años. Mi padre se había casado ya de bastante edad, y según yo iba creciendo, sus fuerzas iban disminuyendo de año en año. La pequeña pensión que recibía del Estado apenas bastaba para darnos sustento; sin embargo mi padre no perdonó medio alguno para darme una educación esmerada.

Übersetzung.

Im ersten Augenblicke hielt die freudige Überraschung beider Zungen gefesselt (w. beide stumm). Sie war die erste, die sich von ihrem Erstarrten erholte, und fragte mit einem bezaubernden Lächeln, welches Ferdinand das eines Engels schien:

„So sehr erschreckt Sie der Anblick einer alten Bekanntschaft?“

„Ach erschrocken? Nein, mein Fräulein, nur die unerwartete Freude Sie wiederzusehen, hatte mich für einen Augenblick der (Gabe der) Stimme beraubt. Sie können sich die Freude nicht denken, die ich beim Wiedersehen mit Ihnen empfinde!“

„Welch ein Schmeichler Sie sind!“ verleszte sie etwas spöttlich.

„Mein Fräulein,“ entgegnete er, ein wenig verletzt, „ich sage stets, was ich empfinde. Jedoch ist Ihnen etwas Unangenehmes zugestoßen, seit wir uns zum letztenmal gesehen haben? Sie scheinen ziemlich verändert und sogar traurig. Habe ich recht?“

„O, es hat nichts auf sich,“ sagte sie und veruchte zu lächeln. „Welches Interesse können die Klagen und Leiden eines unglücklichen Mädchens für Sie haben?“

„Sie sind unglücklich?“ rief Ferdinand voll Mitleid aus, „doch ich will nicht darauf dringen, die Ursache eines Schmerzes zu erfahren, dessen Geheimnis Sie wahren wollen. Dennoch, halten Sie mich

Más vale vaca en paz que pollos con agraz.

nicht für unbedenklich, wenn ich Ihnen meine geringen Kräfte anbiete, Ihrem Unglück womöglich ab-zuhelfen.“

„Weder Sie noch sonst jemand vermag hier zu helfen,“ versetzte Matilde seufzend. „Da Sie mir jedoch so viele unverdiente Theilnahme erwiesen, will ich Ihnen mein Lagn aneinanderreihen. Meine Mutter habe ich kaum gekannt, sie ist gestorben, als ich noch nicht fünf Jahr alt war. Mein Vater hat erst in höherem Alter geheiratet, und indem ich heranwuchs, nahmen seine Kräfte von Jahr zu Jahr ab. Das kleine Mutterstättli, das er vom Staate bekam, genügte kaum für unsern Lebensunterhalt: dennoch unterließ mein Vater nicht, mir eine ausgezeichnete Erziehung zu geben.“

Sprachliche Erläuterungen.

a) Aussprache.

Desdichada. Wir haben in unserer Einleitung, S. 6, spanisches ch = deutschem tch gesetzt. Doch sprechen wir unter sich gewöhnlich mit der u-Stellung des Mundes, d. h. mit vorgezogenen Lippen aus, während der Spanier sein ch mit der i-Stellung, d. h. mit breitgezogenen Lippen ausspricht. Es entsteht so ein zusammengefügter Laut, der von dem entsprechenden deutschen nicht erheblich abweicht, der es aber erklärlich macht, wie das Volk dazu kommt, sein ch wie tch auszusprechen: so hört man häufig tchiko, tchámbara, tchiljo = chico, chambra, chillo.

b) Grammatisches.

Die unpersönlichen Zeitwörter.

Es sind solche Verben, die nur in der 3. Person Sg. vorkommen. Dazu gehören in erster Linie Zeitwörter, welche Naturereignisse bezeichnen, wie: amanecer es wird Tag, anochece es wird Nacht, escarcha es fällt Reif, graniza es hagelt, hiela es gefriert, deshiela (desiela) es taut, llueve (ljuje) es regnet, llovizna es rieselt, nieva es schneit, obscurece es wird dunkel, relampaguea (relampagea) es blitzt, truena es donnert, ventisca es ist ein Schneegestöber, vienta es windet, zieht.

Diese Verben sind theils regelmäßig, theils gehören sie zu den Klassenverben (Lektion 36—41).

Beispiele: al amanecer bei Tagesanbruch, al anochecer bei Anbruch der Nacht; beide Verben werden auch persönlich gebraucht: amaneceremos en Madrid wir werden in der Morgenfrühe nach M. kommen, anohecimos en Valladolid wir gelangten bei Anbruch der Nacht nach V.; ferner cuando Dios ama-

nezca wenn der Tag anbricht (wörtl.: wenn Gott tagt): ayer heló y hoy deshiela ya gestern gefror es und heute taut es schon; ayer llovía todo el santo día gestern regnete es den lieben langen Tag; daneben auch cae agua es regnet.

An diese Verben schließt sich an hacer in Ausdrücken wie: hace sol die Sonne scheint, hace luna es ist Mondschein, hace luna llena es ist Vollmond, hace luna nueva es ist Neumond, hace media luna es ist Halbmond, hace viento es windet, hace calor es ist warm, hace frío es ist kalt, hace fresco es ist frisch.

Audere Verben sind nur gelegentlich unpersönlich, wie z. B. basta es genügt, me conviene es paßt mir, me gusta es paßt mir, ich liebe es, me disgusta es mißfällt mir, me fastidia es verdrückt mich, me importa es liegt mir daran, me parece es scheint mir, me pesa es reut mich, me place es ist mir recht, me displace es mißfällt mir, sucede es passiert; ebenso acaece, acontece es kommt vor.

Beispiele: basta saberlo es genügt, wenn man es weiß; no me conviene ir á verle hoy es paßt mir heute nicht, ihn zu besuchen, me gusta oírle ich höre ihn gerne,

me fastidia estar aquí solo es langweilt mich, hier allein zu sein; me importa mucho que venga es liegt mir viel an seinem Kommen, ¿á V. qué le importa? Was

Besser für Kindfleisch in Frieden, als junge Hühner mit Stummer.

geht das Sie an? me parece que ya no le veremos es scheint mir, wir werden ihn nicht mehr sehen: me pesa habérselo dicho es reut mich, daß ich es ihm gesagt habe, su cede á menudo es passiert oft.

Merke: se me ha olvidado ich habe es vergessen (es hat sich mir vergessen)
se me ha perdido ich habe es verloren (es hat sich mir verloren)
se me ha figurado ich habe es mir gedacht (es hat sich mir vorgestellt)

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 63.

- 1) Tuvieron un tiempo muy bueno: hacía sol y la tierra lucía su hermoso vestido de primavera. El tiempo fué hermosísimo aquel día, de modo que los dos podían gozar de toda la belleza de una naturaleza meridional. Sie hatten sehr hübsches Wetter: die Sonne schien und die Erde zeigte (ließ leuchten) ihr schönes Frühjahresskleid. Das Wetter war an dem Tag sehr schön, so daß die beiden die ganze Schönheit einer südlichen Natur genießen konnten.
 - 2) Le pareció ahora más hermoso que la primera vez; podía mirarlo más despacio, y además comunicar sus observaciones á su amigo que le acompañaba. Es schien ihm schöner als das erste Mal; er konnte ihn gemächlicher betrachten und außerdem seine Beobachtungen seinem Freunde, der ihn, begleitete, mitteilen.
 - 3) Del patio de los arrayanes se dirigió al patio de los leones, á donde le había precedido D. Carlos. Vom Wartenhof aus wandte er sich zum Löwenhof, wohin ihm Herr Carl vorausgegangen war.
 - 4) Estaba como ebrio de ver tanta belleza: á cada instante descubría la mirada nuevas formas arquitectónicas, y Fernando andaba como por un país mágico que cautivaba todos sus sentidos. Er war wie trunken vom Anblick so vieler Schönheit; in jedem Augenblick entdeckte das Auge (der Blick) neue architektonische Formen, und Ferdinand ging wie durch ein Zauberland, das alle seine Sinne gefangen nahm.
 - 5) Oyó una voz que le parecía conocida y que hacía temblar su corazón. Fué despertado de sus sueños por una voz cuyo timbre resonaba en lo más íntimo de su corazón. Er hörte eine Stimme, die ihm bekannt vorkam und sein Herz erzittern ließ.
 - 6) Con gran sorpresa suya se encontró enfrente de Matilde. Er wurde aus seinen Träumen geweckt durch eine Stimme, deren Klang im Innersten seines Herzens wiederhallte.
- Zu seiner großen Überraschung befand er sich Mathilde gegenüber.

Estaban jugando al billar sie spielten Billard.

El juego (juego) das Spiel.

El juego de prendas (preñas) Pfänderpiel, juego de azar (ahar) Hazardspiel; jugar (spielen, hacer trampas (trampas) fälschlich spielen; el juego de manos die Tauschspielerei, das Tauschspiel; el prestidigitador (prestidigitador) der Tauschspieler. ¿Quiere V. jugar conmigo? Wollen Sie ein Spielchen mit mir machen?

Jugar al billar Billard spielen. Las bolas die Billardkugeln, la bola blanca die weiße Kugel, la bola colorada die rote Kugel; el taco (táto) Queue, la punta die Spitze, la maza (mácha) das dicke Ende; la mesa der Billardtisch. El doblote das Doublee, el triple das Triplee. ¿Juega (juega) V. al billar? Spielen Sie Billard? Vamos á jugar una partida Wir wollen eine Partie spielen. ¿Cuántos quiere V. que le dé? Wieviel soll ich Ihnen vorgeben? Déme V. veinte por sesenta Geben Sie mir 20 auf 60 vor. ¿Quién sale? Wer fängt an? Voy á apuntar, ¿dónde está la tiza (tidha)? Ich will aufschreiben; wo ist die Kreide? Este señor tiene mucha seguridad (seguridád) dieser Herr hat einen sicheren Stoß. ¿Cuánto vale eso? Wieviel zählt das? Tengo muy mala suerte hoy ich stoße heute sehr schlecht (wörtl. habe sehr schlechtes Geschick). ¡Pique V. más alto (más bajo)! Stoßen Sie höher (niedriger)! La bola ha saltado die Kugel ist herausgesprungen. Esta tacada no vale dieser Stoß gilt nicht. He errado el golpe ich habe daneben gestoßen. ¿Ha dado V. bola? Haben Sie getroffen?

Jugar á los bolos Kegel schießen. ¿Hay un juego de bolos aquí? Gibt's hier eine Kegelbahn? ¡Tire V.! Werfen Sie! ¿Tiene V. un mozo que levante los bolos? Haben Sie einen Jungen, der die Kegel aufstellt? ¡Qué tirada más mala! Was für ein schlechter Wurf! ¿Quiere V. una bola de goma ó de madera? Wollen Sie eine Gummikugel oder eine Holzkugel? Ha errado el golpe er hat einen Fudel gemacht.

Jugar al dominó Domino spielen. ¿Tiene V. todas las fichas (fitchas)? Haben Sie alle Steine? Paso ich kann nicht setzen (wört. ich gehe vorbei). La blanca doble die Null (Stein mit 2 leeren Feldern); as blanco Eins, as doble Einspaß, blanca dos Null und Zwei, blanca tres Null und Drei, dos y tres Zwei und Drei.

Jugar á las cartas, á los naipes (náipes) Karten spielen. La baraja (barácha) das Spiel Karten; V. tiene que barajar Sie haben zu mischen. ¡Salga V.! Spielen Sie an? ¿Quién es mano? Wer ist in der Vorderhand? Yo soy mano. Ich habe die Vorderhand. V. es trasmano y Don Guillermo es postre Sie sind in der Mittelhand und Herr Wilhelm in der Hinterhand. Nosotros somos compañeros wir sind Partner. La baza (bácha) es nuestra; este señor lo ha cortado con triunfo der Stich gehört uns; dieser Herr hat ihn mit dem Trumpf genommen. ¿Qué es triunfo? Was ist Trumpf? Oros, copas, espadas, bastos Karo, Herz, Kreuz, Schippen. El as (ás) das As, rey König, caballo Dame, sota (sóta) Bube; el nueve, el ocho, el siete, el seis etc. Neun, Acht, Sieben, Sechs u. i. w.; rey de copas Herzkönig, el siete de oros Karosieben, la sota de espadas der Kreuzbube. ¿Quién da? Wer gibt? Tiene V. que servir Sie müssen bekennen. ¿Cuántas rondas vamos á dar? Wie oft wollen wir herumspielen? Me parece que ha dado V. mal ich glaube, Sie haben sich vergeben. ¿A quién le toca cortar? An wem ist das Abheben? ¿Ha colocado V.? Haben Sie gelegt? ¡Ponga V. el monte en medio! Legen Sie die gelegten Karten in die Mitte! ¡Corte V. con triunfo mayor, si puede! Überstechen Sie, wenn Sie können!

Jugar al ajedrez (achedrédh) Schach spielen. La pieza (piecha) die Figur, el rey der König, la reina die Königin, el alfil (alfil) der Läufer, el caballo der Springer, el roque (rróke), la torre der Turm, el peón (peón) der Bauer. ¿Dónde está el tablero? Wo ist das Schachbrett? Aquí lo tiene V.; entable V. las piezas hier haben Sie es; stellen Sie (die Figuren) auf! A ver quién sale Wir wollen sehen, wer anzieht. Va V. á perder la torre; no la puede V. defender ya Sie werden den Turm verlieren; Sie können ihn nicht mehr decken. Mueva V. esta pieza versetzen Sie diese Figur. Se puede V. retirar á esta casilla Sie können sich auf dieses Feld zurückziehen. ¡Jaque (cháke) al rey! Schach dem König! ¿V. me da jaque? Sie bieten mir Schach? V. está en jaque Sie stehen im Schach. Voy á adelantar (retroceder) ich will vorgehen (zurückgehen). ¡Qué jugada (chugáda)! Was für ein Zug! No puede V. enrocar

Das Weib, das viel sich umsieht, spinnt wenig.

ya Sie können nicht mehr rochieren. Voy á tomar este peón (comer este alfil) Ich will diesen Bauern nehmen (diesen Läufer schlagen). ;Mate! matt! Dar mate (mäte) matt machen.

El tablero de damas das Damenbrett; la pieza der Stein. Sonstige Ausdrücke wie beim Schach, z. B. comer, tomar schlagen; salir anziehen u. s. f.

Jugar á los tres en raya (räja) Mühle ziehen; Stein u. s. f. wie oben.

Los periódicos die Zeitungen.

Anuncios. Anzeigen.

Dieselben sind vom Schüler ins Deutsche zu übertragen; die Übersetzungen folgen je in der nächsten Lektion.

fallecer sterben, verschiden
los sacramentos die Sacramente
la bendición der Segen
R. I. P. Requiescat in pace, lateinisch = er, sie
ruhe im Frieden
desconsolado untröstlich
el padre político Schwiegervater
hermano político Schwager
encomendar befehlen
la conducción del cadáver das Leichenbegängnis
la casa mortuoria das Sterbehaus
el duelo die Leidtragenden
despedir verabschieden
suplicar bitten
esquela Zettel

La señora

Doña Manuela Fernández y Bravo
de Ortega

ha fallecido el día 19 de noviembre de
1895 después de recibir los Santos Sa-
cramentos y la bendición apostólica.

R. I. P.

Su desconsolado esposo el Sr. D. José
Ortega y González, sus hijos, sus padres
los Sres. D. Julio Fernández y doña
María Bravo, padre político el Sr. D.
Manuel Ortega y Cuevas, hermanos, her-
manos políticos, y demás parientes,

ruegan á sus amigos se sirvan enco-
mendarla á Dios y asistir á la conduc-
ción del cadáver el día de hoy 20, á las
dos de la tarde, desde la casa mortuoria,
calle de Toledo, núm. 70, al cementerio
del Este, por lo que recibirán especial
favor.

El duelo se despide en el cementerio.
Se suplica el coche.

No se reparten esquelas.

el aniversario der Todestag
celebrar misas Messen lesen
aplicar bestimmen
el descanso die Ruhe
dicho besagt
la viuda die Witwe
Emmo. eminentísimo
Exmo. = excelentísimo
respectivamente beziehungsweise
indulgencia Abtaji
el fiel der Gläubige
el rosario der Rosenkranz
rezar beten

Cuarto aniversario
del señor

Don José López y Vega
del comercio

que falleció el día 13 de octubre de 1891
R. I. P.

Todas las misas que se celebren en
la Santa Iglesia Catedral de Madrid en
dicho día 13 serán aplicadas por el eterno
descanso de dicho señor.

Su viuda, hijos y demás familia,
ruegan á sus amigos
le encomienden á Dios.

El Emmo. Sr. Cardenal Arzobispo
de Toledo y el Exmo Sr. Obispo de
Madrid Alcalá conceden, respectivamente,
100 y 40 días de indulgencias á todos
los fieles por cada misa que oyeren,
sagrada comunión que aplicaren y parte
de rosario que rezaren por el alma de
dicho señor.

Liquidación Ausverkauf
retirarse sich zurückziehen
sederia Seidenzeug
terciopelo Samt

Al tiempo el consejo.

jerga Zeinwand
 vicuña Vicogne-Wolle
 paño Tuch
 lana Wolle

Liquidación.

Para retirarse definitivamente del comercio: Sederías, terciopelos, jergas, vicuñas, paños, lanas de todas clases é infinitud de artículos á la mitad de su precio.

Preciados 7, pral. — Precios fijos.

alquilar vermieten
 casa-palacio herrschaftliches Haus

reición decorado neu hergerichtet
 dependencias Zubehör
 escalera Treppe, Aufgang

Se alquila

en casa-palacio un cuarto principal reición decorado, compuesto de 15 habitaciones, dependencias y dos escaleras.

Arenal 87.

En familia se desea caballero.
 Tudescos 4. 3^{ro} izq^{da}

Aufgabe 12.

J. trifft im Gasthose einen Herrn, mit dem er am gestrigen Abend angekommen ist.

J. Wenn er sich nicht irre (equivocarse), sei er gestern Abend mit ihm im Omnibus vom Bahnhof herausgefahren. Reisender: Allerdings; ob er auch von Toledo gekommen sei. J. Ja, er habe einen zweiägigen Ausflug gemacht. R. Ah, er sei schon vorher in Madrid gewesen? J. Ja, er sei seit drei Wochen da. R. Ob er zum Vergnügen reise. J. Zum Vergnügen und in Geschäften. Er gedente morgen nach Andalusien zu reisen. R. Ob er dort Geschäftsfreunde (corresponsal) habe. J. Nein, er habe den Auftrag, Geld unter den Unglücklichen jenes Landes zu verteilen, die alle ihre Habe durch die Erdbeben verloren haben. Er werde von dem, was dort passiert sei, gehört haben. R. Ja, man lese viel davon in den Zeitungen. Er sage, er reise morgen ab? J. Ja, morgen früh um 7 Uhr. R. Dann können Sie zusammen (juntos) auf den Bahnhof hinuntergehen. Er fahre auch um diese Stunde ab, mit demselben Zug. J. Ob er auch nach Andalusien gehe. R. Nein, er steige in Valdepeñas aus. Er wolle dort Wein kaufen. J. So weit gehe er, um Wein zu kaufen? Ob es nicht auch hier herum guten Wein habe. R. Allerdings, aber der Valdepeñas sei der beste Tischwein (vino de mesa), den sie in Spanien haben. Ob er ihn noch nicht versucht habe. J. Nein. R. Dann habe er noch nichts Gutes (cosa buena) versucht. Er werde gleich gehen. (Zum Kellner): Er solle eine Flasche Valdepeñas bringen, aber sie müsse gut sein. (Zu J.): Ob er ihn vielleicht zu einem Gläschen (copita) einladen (convidar) dürfe. J. Er nehme keine Einladung mit viel Vergnügen an.

Lektion 65.

No he podido retribuirle este servicio en lo más mínimo, porque cuando lube hecho mi examen de institutriz, me dejó sola en el mundo. Una pulmonía le arrebató de mi lado. Mi padre (que en paz descanse) no me dejó más que su nombre honrado. Mi abatimiento no duró mucho tiempo. Veía claramente la necesidad de procurarme trabajo, y lo busqué lo más lejos posible del lugar donde había pasado mi niñez feliz. Contesté á un anuncio que me pareció bueno, y así vine á España. Mis esperanzas han sido frustradas cruelmente. Esperaba encontrar la posibilidad de ocupar un puesto, por humilde que fuese, en la familia; y en vez de esto me tratan como á una criada. Nunca he sido exigente por ningún concepto; pero tampoco he sabido nunca hasta ahora lo que es la ausencia completa de una señal siquiera de cariño. Cuando estoy cansada de dar lecciones á los niños, de seguro que hay alguna cosa que coser ó una media que zurcir; en fin, no tengo ni un minuto libre en todo el día. Y si quiero arreglar mis propias cosas, tengo que tomar para ello las horas de la noche. Ahora lo paso algo mejor, porque estamos

de viraje, para pasar la semana santa en Sevilla, y he aprovechado el hermoso tiempo para ver la Alhambra. Porque los padres y los niños, causados del viraje, duermen aún, y no quieren almorzar hasta las once.

Fernando la había escuchado con vivo interés y sincera compasión; y por un momento ninguno de los dos dijo palabra. Esta ocasión la aprovechó nuestro amigo, el pintor, que hasta entonces había esperado en vano á algunos pasos de distancia, á que Fernando lo introdujera á la hermosa señorita, para adelantarse diciendo: Permítame, señorita, que me presente á V., ya que mi amigo parece haberme olvidado. Me llamo Carlos Muller, pintor de paisajes y de todo lo que se la ofrezca.»

Übersetzung.

Ich habe ihm diesen Dienst nicht im mindesten vergelten können, denn sobald ich die Lehrerinnenprüfung bestanden, ließ er mich in der Welt allein. Eine Lungenentzündung riß ihn von meiner Seite. Mein Vater (er ruhe in Frieden!) hat mir nichts hinterlassen als seinen ehelichen Namen. Meine Niedergelagenheit währte nicht lange. Klar erkannte ich die Notwendigkeit mir Arbeit zu verschaffen, und ich suchte sie so weit wie möglich von dem Orte, wo ich meine glückliche Kindheit verlebte hatte. Ich antwortete auf eine Anzeige, welche mir gut schien, und kam so nach Spanien. Meine Hoffnungen sind grausam getäuscht worden. Ich hoffte die Möglichkeit zu finden, eine wenn auch noch so bescheidene Stelle in einer Familie einzunehmen, und statt dessen werde ich wie eine Magd behandelt. Ich bin nie, in keiner Weise, anspruchsvoll gewesen; aber ebenjo wenig habe ich bisher erfahren, was völliger Mangel an jedem Zeichen von Liebe ist. Bin ich vom Unterrichte der Kinder ermüdet, so gibt es gewiß irgend etwas zu nähen oder einen Strumpf zu stopfen; kurz ich habe den ganzen Tag nicht eine Minute freie Zeit. Und wenn ich meine eigenen Sachen ordnen will, muß ich dazu die Nachtstunden nehmen. Gegenwärtig befinde ich mich etwas besser, denn wir sind unterwegs, um die stille Woche in Sevilla zu verbringen, und ich habe das schöne Wetter benutzt, um die Alhambra zu besichtigen. Denn die Kinder wie die Eltern schlafen noch, von der Reise ermüdet, und wollen erst um elf frühstücken.“

Ferdinand hatte ihr mit lebhafter Teilnahme und aufrichtigem Mitleid zugehört, und einen Augenblick sprach keines von beiden ein Wort. Diese Gelegenheit benutzte unser Freund, der Maler, der bisher in einigen Schritten Entfernung vergeblich erwartet hatte, daß Ferdinand ihn dem schönen Mädchen vorstellen würde, um hervorzutreten, wobei er sagte:

„Erlauben Sie, mein Fräulein, daß ich mich Ihnen vorstelle, da mein Freund mich vergessen zu haben scheint. Mein Name ist Karl Müller, male Landschaften und alles, was Ihnen beliebt (was sich Ihnen anbietet).“

Grammatisches.

Präpositionen.

á zu. 3. B.: hay que respetar á los ancianos man muß die Alten ehren; me ha enseñado á leer er hat mich lesen gelehrt; voy á ver ich will sehen, vamos á Paris wir wollen nach Paris gehen; ¿cuándo va V. á Alemania? wann gehen Sie nach Deutschland? Voy á casa ich gehe nach Haus. Merke: voy á palacio (ohne Artikel) ich gehe in den Palast; le cogieron á la puerta sie ergriffen ihn an der Thüre, vendrá á la noche er wird in der Nacht kommen; de tres á cuatro tendremos una lección von 3 bis 4 Uhr werden wir eine Stunde haben; de aquí al Escorial hay unas siete leguas von hier zum E. sind es etwa 7 Meilen; á la distancia de dos leguas in der Entfernung von zwei Meilen; fueron á pié sie gingen zu Fuß; le mataron á puñaladas sie töteten ihn durch Dolchstiche; dos á dos, tres á tres, zwei und zwei, drei und drei; á cinco por ciento zu 5 „; lo venden á veinte reales man verkauft es zu 20 Realen, doch besser hier por veinte reales, oder en veinte reales: á la izquierda de la puerta links von der Thüre; este caballero se viste á la inglesa dieser Herr kleidet sich nach englischer Mode; el agua le llegó á las rodillas das Wasser ging ihm bis an die Knie; á no decirlo é! lo dudaría wenn er es nicht sagte, würde ich es bezweifeln; ir á tantas im Dunkeln tappen, ir á solas allein gehen.

de von. Esta es la casa de mi padre dies ist das Haus meines Vaters; del

Cuando el villano está rico, ni tiene pariente ni amigo.

Escorial llegué esta mañana ich kam heute Morgen vom E.; mi amigo es natural de Granada mein Freund ist von Gr. gebürtig; cayó de espaldas er fiel auf den Rücken; un reloj de oro, plata eine goldene, silberne Uhr; déme V. un vaso de agua geben Sie mir ein Glas Wasser; de día y de noche bei Tag und bei Nacht; de verano im Sommer; la ciudad de Madrid die Stadt M.; el reino de España das Königreich Spanien; el mes de enero der Monat Januar; en el año de mil ochocientos noventa y seis im Jahre 1896; el bueno de Carlos der gute Karl, el bribón del ventero der Spitzbube von einem Schankwirt; es hora de partir es ist Zeit, zu scheiden; de un salto se puso en el jardín mit einem Satz war er im Garten; ; pobre de mí, de tí, de él! Ich, Du, Armer, der Arme! lo hace de buena (mala) gana er thut es gerne (ungeren); de la frontera á Madrid von der Grenze nach M.; lo hace de miedo er thut es aus Furcht, llora de gozo er weint vor Freude; el chico de la cabeza gorda der Junge mit dem dicken Kopf; el caballero del sombrero de copa der Herr mit dem Cylinderhut.

con mit, sin ohne, en in. Viene con toda su familia er kommt mit seiner ganzen Familie; voy con él ich gehe mit ihm; voy con los chicos ich gehe zu den Kleinen; trabaja con mucho celo er arbeitet mit großem Eifer; lo hago con mucho gusto ich thue es sehr gerne. Está sin empleo er ist ohne Anstellung; te quedas sin comer du bleibst ohne Essen. Lo hace en un momento er thut es in einem Augenblick; en la mesa auf dem Tisch, en la cesta in dem Korb; ¿está tu hermano en casa? ist dein Bruder zu Hause? Entra en la sala geh in den Saal herein; pero ¿no ve V. que lo digo en broma? Aber sehen Sie nicht, daß ich es im Scherz sage? Me contestó en castellano er antwortete mir auf Spanisch; estoy en mangas de camisa ich bin in Hemdärmeln; es doctor en medicina er ist Doktor der Medizin; estamos en Madrid, en España wir sind in Madrid, in Spanien; en concluyendo mi trabajo sobald ich meine Arbeit fertig habe; de hoy en quince días heute über 14 Tage; de mano en mano von Hand zu Hand, de casa en casa von Haus zu Haus, de día en día von Tag zu Tag, de cuando en cuando hie und da.

para für, por durch. Esto es para tí das ist für dich; ¿no hay nada para mí? Ist nichts für mich da? ¿Tiene V. algo para mi hermano? Haben Sie etwas für meinen Bruder? ¿Para qué lo quiere V.? Wofür wollen Sie es? Esto no sirve para nada das ist zu nichts gut; trabajamos hoy para no tener nada que hacer mañana wir arbeiten heute, um morgen nichts zu thun zu haben; está estudiando para catedrático er studiert, um Professor zu werden; déjalo todo para mañana laß alles auf morgen; ¿cuándo saldrás para Barcelona? Wann wirst du nach B. abreisen? Partiré para Alemania ich werde nach Deutschland abreisen; para sus años está muy desarrollado für seine Jahre ist er sehr entwickelt; para aprendiz lo ha hecho bien für einen Lehrling hat er es gut gemacht; estoy para salir ich bin im Begriff auszugehen; un vaso para agua ein Wasserglas (un vaso de agua ein Glas Wasser!); para decir la verdad wenn ich die Wahrheit sagen soll.

Fué vencido por su enemigo er wurde von seinem Freunde besiegt; salgo sin capa, por ir más ligero ich gehe ohne Mantel aus, um bequemer zu gehen; me marcho de aquí por dos meses ich gehe auf zwei Monate weg von hier; por la mañana y por la tarde morgens und nachmittags; pasan por el puente muchos mataderos es gehen viele Schmuggler über die Brücke (Anfang eines Gassenhauers); anda por ahí er geht da herum; pase V. por el teatro gehen Sie am Theater vorbei; ¿no puede V. pasar por aquí esta noche? Können Sie heute Abend nicht hier vorsprechen? Se vende harina por mayor y por menor man verkauft Mehl im Groß- und Kleinhandel; lo he comprado por dos duros ich habe es für 2 Duros gekauft; por docenas Duzendweise; pocos de éstos valen por muchos de los otros wenige von diesen gelten soviel wie viele von den andern; lo hago por V. ich thu es Ihnen zu lieb; si no hubiese sido

Wenn der Bauer reich ist, hat er kennt er weder Verwandten noch Freund.

por mi perro. me habrían matado wenn mein Hund nicht gewesen wäre, hätten sie mich umgebracht; dame tu sombrero por el mío gib mir deinen Hut für meinen; todo el mundo le tiene por malo jedermann hält ihn für schlecht; pasa por miserable er gilt für geizig; el cuarto está por barrer das Zimmer ist zu kehren; no estoy por nada ich bin zu nichts aufgelegt; me aceptó por compañero er nahm mich zum Genossen an; por poco que sea lo wenig es auch sein mag, por guapa que sea lo hübsch sie auch sein mag; por más que trabajes wenn du auch noch so viel arbeitest; por bueno le dieron un premio weil er brav war, gab man ihm eine Belohnung, por malo se quedó sin comer weil er unartig war, bekam er nichts zu essen; por decir una mentira. le castigué weil er log, strafte ich ihn; por falta de dinero aus Mangel an Geld.

so bei, sobre auf, encima de auf, bajo unter, debajo de unter. Está prohibido so pena de muerte es ist bei Todesstrafe verboten; so pretexto unter dem Vorwand. Sobre la mesa über dem Tisch; sobre todo besonders; escribió sobre medicina er schrieb über Medizin; tu padre tendrá sobre sesenta años dein Vater wird etwa 60 Jahre alt sein; ya estamos sobre el enemigo wir sind dem Feind auf der Ferie; Sevilla está sobre el Guadalquivir S. liegt am G.; yo lo tomo sobre mí ich nehm es auf mich. Encima de la casa auf dem Hause; bajo la condición de que venga unter der Bedingung, daß er kommt; lo tengo bajo llave ich habe es eingeschlossen; debajo de mi tejado unter meinem Dach.

tras hinter, detrás de hinter, ante vor, delante de, antes de vor, después de nach. Tras la primavera el verano hinter dem Frühling kommt der Sommer; está mi casa detrás de la iglesia mein Haus steht hinter der Kirche; tiene que comparecer ante el juez er hat vor dem Richter zu erscheinen; ante todo vor allem; antes de verle bevor wir ihn sehen; antes del tiempo señalado vor der bestimmten Zeit; delante del teatro vor dem Theater, después de cinco meses nach 5 Monaten.

contra gegen. Le empujó contra la pared er stieß ihn gegen die Wand; pelear contra los enemigos gegen die Feinde kämpfen.

desde seit; desde hoy von heute an, desde hace un mes seit einem Monat, desde las tres seit drei Uhr.

hasta bis; ¡adiós! ; hasta mañana! Adieu, bis morgen! hasta la tarde bis zum Nachmittag, hasta la frontera bis zur Grenze.

entre zwischen; entre nosotros unter uns, entre las dos paredes zwischen den beiden Wänden, entre los griegos era costumbre bei den Griechen war es Sitte.

hacia gegen; hacia el este gegen Osten, hacia la tarde gegen Nachmittag, hacia la una gegen ein Uhr.

según gemäß, nach, según esto demnach, según él no es así nach ihm (wenn man ihn hört), verhält es sich nicht so; según me han dicho wie man mir gesagt hat.

Merke ferner: en quanto al castellano was das Spanische betrifft, conforme á las leyes del Estado den Gesetzen des Staates gemäß; frente á mi ventana, enfrente de mi ventana meinem Fenster gegenüber, además de él fue su hermano außer ihm ging (noch) sein Bruder, al cabo de dos meses nach 2 Monaten, un viaje alrededor del mundo eine Reise um die Welt, á pesar del mal tiempo trotz des schlechten Wetters, á pesar mio trotz meiner; junto á mi puerta neben meiner Thüre, al lado de mi tienda neben meinem Laden, cerca de aquí in der Nähe von hier, dentro del cajón in der Schublade drin, fuera de su casa außer seinem Hause, en casa de mi amigo bei meinem Freund zu Haus, en lugar mio statt meiner, en lugar de mi tío statt meines Onkels, en vez de venir statt zu kommen, por medio de la plaza ouer über den Platz, con respecto á sus modales hinsichtlich seines Betragens, respecto de aquel documento mit Bezugnahme auf jenes Schriftstück.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

Fragen.

- | | |
|---|--|
| <p>1) ¿Qué supo pues Fernando de la señorita?</p> <p>2) ¿Qué le contó Matilde á Fernando?</p> <p>3) ¿Qué impresión le hicieron las palabras de su amada?</p> <p>4) ¿Dónde se había quedado entre tanto D. Carlos?</p> | <p>Was erfuhr also Ferdinand von dem Fräulein?</p> <p>Was erzählte Mathilde dem Ferdinand?</p> <p>Welchen Eindruck machten die Worte seiner Geliebten auf ihn?</p> <p>Wo war inzwischen Herr Karl geblieben?</p> |
|---|--|

Antworten.

- | | |
|--|--|
| <p>1) Matilde le contó toda la historia de su vida. Había perdido temprano á su madre y pronto también su padre que ya era anciano, la dejó sola en el mundo. Había recibido una educación muy buena, pero su padre no le había dejado ninguna fortuna, y así se vió forzada á aceptar una colocación. Vino á España con la esperanza de que la tratarían de miembro de la familia, pero pronto vió que se había equivocado. No fué más que una criada en casa de la marquesa y se sintió por eso muy desgraciada.</p> <p>2) No pudo ménos de compadecerla de todo su corazón, después de haberla escuchado; estaba tan impresionado que en el primer momento no podía preferir palabra alguna.</p> <p>3) D. Carlos había entrado en la sala donde los dos estaban, pero como viese á su amigo hablar con una señorita, se paró á unos pasos de ellos. Fernando que no le notaba, tampoco le presentó á Matilde y así el pobre tuvo que introducirse á sí mismo.</p> | <p>Mathilde erzählte ihm ihre ganze Lebensgeschichte. Sie hatte früh ihre Mutter verloren, und bald ließ auch ihr Vater, der schon älter (alt) war, sie allein in der Welt. Sie hatte eine sehr gute Erziehung erhalten, aber ihr Vater hatte ihr kein Vermögen hinterlassen, und so sah sie sich gezwungen, eine Stellung anzunehmen. Sie kam nach Spanien mit der Hoffnung, daß man sie als Familienglied behandeln würde, aber bald sah sie, daß sie sich getäuscht hatte. Sie war nichts mehr als eine Magd im Hause der Marquise und fühlte sich deshalb sehr unglücklich.</p> <p>Er konnte nicht umhin, sie von ganzem Herzen zu bedauern, nachdem er sie angehört hatte; er war so gerührt, daß er im ersten Augenblick kein Wort sprechen konnte.</p> <p>Don Carlos war in den Saal getreten, wo die beiden standen, aber da er seinen Freund mit einem Fräulein sprechen sah, blieb er ein paar Schritte von ihnen stehen. Ferdinand, der ihn nicht bemerkte, stellte ihn auch Mathilde nicht vor und so mußte der Arme sich selbst vorstellen.</p> |
|--|--|

Anuncios. Anzeigen.

1) Übersetzung der Anzeigen in Lektion 64.

Frau M. v. ist am 19. November 1895 verschieden, nachdem sie die hl. Sakramente und den Apostolischen Segen erhalten hat. Sie ruhe in Frieden. Ihr tiefbetrübler Gatte, Herr v., ihre Kinder, Eltern, Herr v. und Frau v., ihr Schwiegervater, Herr v., ihre Geschwister, Schwäger und übrigen Verwandten, bitten ihre Freunde, sie wollen dieselbe Gott befehlen und an dem Leichenbegängnis heute, den 20. ds. Mts., um 2 Uhr nachmittags teilnehmen, und zwar vom Sterbehause, Toledostraße, Nr. 70

Mancher baut ein Haus und muß zuerst hinaus.

aus zum Friedhof, wodurch sie sich besonders geehrt fühlen werden. Die Leidtragenden werden auf dem Kirchhof verabschiedet. — Wagen erbeten. Es werden keine Anzeigen herumgeschickt (d. h. statt jeder besonderen Anzeige).

Vierter Todestag des Herrn J. Lopez y Vega, Kaufmann, welcher am 13. Oktober 1891 verchied. Er ruhe im Frieden. Seine Witwe, Kinder und übrigen Angehörigen bitten seine Freunde, ihn Gott zu befehlen. Seine Eminenz, der Herr Kardinal Erzbischof von Toledo und seine Reverenç, der Herr Bischof von M. A. gewähren 100, beziehungsweise 40 Tage Ablass allen Gläubigen für jede Messe, die sie für die Seele des genannten Herren hören, jedes hl. Abendmahl, das sie für ihn nehmen und jeden Abschnitt des Rosenkranzes, den sie für ihn beten.

Ausverkauf. Wegen endgiltiger Geschäftsaufgabe werden Seidenzeuge, Samte, Leinwand, Vicogne-Wolle, Tuchwaren, Wolle aller Art und viele sonstige Artikel zur Hälfte des Preises abgegeben. Preciadosstr. 7, erster Stock. — Beste Preise.

Vermietet wird in einem herrschaftlichen Hause eine neu hergerichtete Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 15 Zimmern, Zubehör und zwei Treppen. Arenal 87.

Eine Familie wünscht einen Herrn in Pension zu nehmen. Tudescos 4, 3ter St., 1fs.

2) Anzeigen (Fortsetzung).

constante beständig
dudar zweifeln
comprobar probieren
alhajas Juwelen

Guinea

es constante en vender barato. El que dude puede comprobarlo. La casa Guinea vende y fabrica alhajas en todos los precios. En relojes tiene buen surtido. 28 Carrera San Jerónimo, 28.

calzado Schuhwaren
defunción Ableben
dueño Besitzer
ceder abtreten
género Ware

Calzado y sombreros,
gran liquidación por defunción del dueño, y se cede el local con ó sin géneros.
Calle de Toledo, 28.

necesitar brauchen
comisionista Vertreter
clientela Kundschaft

Se necesita
comisionista de jabón con clientela.
R. Infantas 2. 2^{do}.

garantías Sicherheit

Sobre verdaderas gtías. se desea colocar 50.000 ptas. Palma, 17 präl. drä. 10 á 12 y 6 á 8.

almoneda Auction
araña Kronleuchter
colchón Matrage

Almoneda: muebles, arañas, relojes, camas, colchones. Infantas 23, präl.

caja Schachtel
novedad Neuheit
regalo Geschenk
boda Hochzeit
dulces Konjekt
guarnición Füllung
confitería Monditorer

Cajas

de gran novedad, estilo Luis XV, para regalos de bodas. Dulces finos y exquisitos bombones para su guarnición.

Confitería Hidalgo
9, Barquillo, 9.

Lösung zur Aufgabe 12.

F. Si no me equivoco, ha subido V. conmigo anoche en el ómnibus de la estación. V. Es verdad; ¿V. también ha venido de Toledo? F. Sí señor, he hecho

Cual el rey tal la grey.

una excursión de dos días. V. Ah, ¿V. estaba ya ántes en Madrid? F. Sí señor, hace ya tres semanas que estoy en ésta. V. ¿V. viaja para divertirse? F. Para divertirme y para negocios. Pienso salir mañana para Andalucía. Y. ¿Tiene V. corresponsales allí? F. No señor; tengo el encargo de repartir dinero entre los desgraciados de aquella tierra, los cuales han perdido todo lo suyo por los terremotos. ¿V. habrá oído hablar de lo que ha pasado allí? V. Sí señor, se lee mucho de eso en los periódicos. ¿V. dice que sale mañana? F. Sí señor, mañana por la mañana á las siete. V. Entonces podemos bajar juntos á la estación. Pues yo también me marchó á esa hora, con el mismo tren. F. ¿Se va V. también á Andalucía? V. No señor, me aparearé en Valdepeñas. Voy á comprar vino ahí. F. ¿Tan lejos va V. para comprar vino? ¿No hay buen vino también por aquí? V. Sí señor, pero el vino de Valdepeñas es el mejor vino de mesa que tenemos en España. ¿No lo ha probado V. todavía? F. No señor. V. Entonces no ha probado V. cosa buena. Verá V. Camarero, traiga V. una botella de Valdepeñas, pero que sea bueno. — ¿Me permite V. que le convide á una copita? F. Acepto su invitación con mucho gusto.

Section 66.

Esta intervención naturalmente impidió una conversación más íntima. Esta versó luego sobre puntos más generales, y la hermosura del paisaje unido con el arte maravilloso de los árabes seguramente ofrecía bastante material. Las alegres bromas del pintor pronto consiguieron ahuyentar las tristes sombras que habían cercado la serena frente de la joven, y las horas se le pasaron á Fernando como minutos hasta que la señorita tuvo que marcharse á su fonda.

Había tenido Fernando la intención de ir á Madrid al día siguiente; pero ahora cambió su plan de viaje y resolvió ir ántes á Sevilla por razones no muy difíciles de comprender para el benévolo lector; aunque él mismo se decía que el principal interés era el de ver en Sevilla la famosa semana santa. Pero si en verdad pensaba encontrar allí gratos recuerdos, se llevó un gran chasco, porque vió la semana santa convertida en una fiesta llena de algazara y de alegría mundana. Pero si bien las fiestas no podían entusiasmar á Fernando, por otra parte no le faltaban motivos de regocijo. Ya la primera vez que salió por la alameda al lado del río Guadalquivir había encontrado á Matilde que iba á pasear á sus alumnas; y pronto, y sin concertarse siquiera, se hallaban allí diariamente al caer la tarde. Y si entonces gozó Fernando del placer de grata conversación en el idioma de su país con Matilde, aprovechó las mañanas para dar paseos por la ciudad y sus afueras, admirando las bellezas de aquella «Reina del Mediodía».

No sabemos cuanto tiempo aún hubiera quedado Fernando en Sevilla; pero una tarde ya no encontró á Matilde en el lugar acostumbrado, y como los días siguientes tampoco la víera, pronto se le ocurrió que podía haber vuelto á Madrid con la familia de sus alumnos de improviso, sin tener tiempo de avisarle; pues recordó que según ella le había dicho, no habían venido sino para pasar la semana santa en Sevilla.

Übersetzung.

Dieses Dazwischentreten hinderte selbstverständlich eine vertrautere Unterhaltung. Sie wandte sich jetzt auf allgemeinere Gebiete, und die Schönheit der Gegend im Verein mit der wunderbaren Kunst

Wie der König, so die Herde.

der Araber bot sicher Stoff genug dazu. Die heiteren Späße des Malers scheuchten (wörtl. erreichten es, zu scheuchen), bald die trüben Schatten fort, welche die heitere Stirn des Mädchens umwölkt hatten, und die Stunden vergingen Ferdinand wie Minuten, bis Fräulein Mathilde in ihren Gaitbof zurückkehren mußte.

Ferdinand hatte die Absicht gehabt, andern Tages nach Madrid zu reisen; jezt änderte er jedoch seinen Reiseplan und beschloß vorher, aus Gründen, die für den freundlichen Leser nicht sehr schwer zu erraten sind, noch Sevilla zu besuchen, sich selbst sagte er freilich, sein Hauptbeweggrund sei der, in Sevilla die berühmte stille Woche zu sehen. Aber wenn er in Wahrheit hoffte dort angenehme Erinnerungen zu sammeln, wurde er arg enttäuscht, denn er sah die stille Woche in ein Fest des Lärms und weltlicher Lust verwandelt.

Aber obgleich die Festlichkeiten der stillen Woche Ferdinand nicht begeistern konnten, fehlte es ihm dennoch nicht an Anlaß zur Freude. Gleich als er das erstemal auf die Pappelalleen am Ufer des Guadalquivir hinausgegangen war, hatte er Mathilde getroffen, die ihre Zöglinge spazieren führte, und bald trafen sie sich dort ohne Verabredung täglich, wenn der Abend hereinbrach. Und während Ferdinand dann das Vergnügen der angenehmen Unterhaltung in seiner Muttersprache mit Mathilde genoß, benutzte er die Vormittage zu Ausflügen in die Stadt und ihre Umgebungen, wobei er Gelegenheit hatte, die Schönheiten dieser „Königin des Südens“ zu bewundern.

Wir wissen nicht, wie lange Ferdinand noch in Sevilla verweilt hätte. Aber eines Abends traf er Mathilde nicht mehr an der gewohnten Stelle, und da er sie an den folgenden Tagen ebenjowenig sah, kam er bald darauf, sie müsse mit ihren Zöglingen und deren Angehörigen plötzlich nach Madrid zurückgekehrt sein, ohne daß sie Zeit gehabt hätte ihn zu benachrichtigen; denn er erinnerte sich, daß sie ihm gejagt, sie seien nur für die stille Woche nach Sevilla gekommen.

Grammatisches.

Conjunktionen.

Y, é und: mi padre y mi madre mein Vater und meine Mutter; tú y yo du und ich; vor i oder hi steht é: padre é hijo Vater und Sohn; jedoch nicht vor hie: acero y hierro Stahl und Eisen; ebenjowenig in der Frage: ¿y Jués? ¿qué tal está? Und Agnes, wie geht's ihr?

ni und nicht: nada hizo ni dijo er that nichts und jagte nichts; ni esto hace oder no hace ni esto nicht einmal das thut er; **ni — ni** weder noch: ni el uno ni el otro weder der eine noch der andere.

que daß: dile que venga sage ihm, er solle kommen; dice que no puede venir er sagt, er könne nicht kommen; dice que sí, que no er sagt ja, nein; no que sepa yo nicht daß ich wüßte; espero vengas oder que vengas ich hoffe, du kommst; véte que no te quiero geh, (denn) ich mag dich nicht.

Merke: ¡dale que dale! gib ihm ordentlich! (wörtl.: gib ihm daß gib ihm); quiero vino, que no cerveza ich will Wein, kein Bier.

ó oder: ¡la bolsa ó la vida! Geld oder Leben! **ó — ó** entweder — oder: ó vienes ó no te miro ya entweder du kommst, oder ich sehe dich nicht mehr an. Statt ó sagt man ú vor o oder ho: plata ú oro Silber oder Gold.

Ferner: pero aber, mas aber, sino sondern, como wie, pues also, luego folglich, por consequente, conqué also, si wenn, cuando als; z. B. me lo ha prometido, pero no ha cumplido con su palabra er hat es mir versprochen, aber er hat sein Wort nicht gehalten; no ha sido éste, sino aquél nicht der, sondern jener ist es gewesen; le debes todo lo que tienes, conqué no puedes quejarte du verdankst ihm alles was du hast, also kannst du dich nicht beklagen; su sombrero no está aquí: luego no ha venido aún sein Hut ist nicht hier, also ist er noch nicht gekommen: conqué. V. lo pase bien! und nun, leben Sie wohl! si lo ve wenn er es sieht, si no lo oye wenn er es nicht hörte; escúchame pues! höre mich doch an! Pues, no hay remedio es ist also nichts zu machen; pues, ahora verá V. lo que resultará nun, jezt werden Sie sehen, was daraus folgt.

Cuando al guardian juega á los naipes ¿qué harán los frailes?

Merke pues als bejahendes Adverb: nos lo debía haber dicho. — Pues. Er hätte es uns sagen sollen. — Das meine ich auch.

Mit que zusammengeſetzt ſind: mientras que, auch mientras, während; antes que, antes de que che; aunque, bien que obſchon, obwohl; hasta que biſ; con tal que wenn nur; según que oder según je nachdem, ſin que ohne daß; para que, por que damit; porque weil; siempre que jedesmal wenn; luego que ſobald; dondequiera que wo immer; después que, después de que nachdem; desde que ſeit: und viele andere, die am beſten aus dem Text erlernt werden.

Befestigung und Erweiterung des Sprachſchatzes.

Fragen über den Novellentext; die Antworten folgen in nächster Lektion.

- | | |
|--|--|
| <p>1) ¿Cuál había sido la intención de Fernando respecto á su viaje?</p> | <p>Welches war die Abſicht Ferdinands bezüglich ſeiner Reiſe geweſen?</p> |
| <p>2) ¿Por qué se resolvió entonces á pasar la semana santa en Sevilla?
¿Qué le conmovió á cambiar su plan?</p> | <p>Warum entſchloß er ſich dann, die Karwoche (heilige Woche) in Sevilla zuzubringen?
Was bewog ihn ſeinen Plan zu ändern?</p> |
| <p>3) ¿Quedó Fernando muy entusiasmado de las fiestas de Sevilla?</p> | <p>War Ferdinand ſehr begeistert von den Feſten in S.?</p> |
| <p>4) ¿Entonces se arrepintió de haber ido allí?</p> | <p>Dann bereute er es, dahin gegangen zu ſein?</p> |
| <p>5) Y ¿cómo pasaba Fernando las mañanas?</p> | <p>Und wie brachte Ferdinand die Vormittage zu?</p> |
| <p>6) ¿Cómo se acabaron las citas de los dos amantes?</p> | <p>Wie endigten die Zusammenkünfte der beiden Liebenden?</p> |
| <p>7) ¿A dónde le pareció á Fernando que había ido Matilde con sus amos?
¿Pudo F. explicarse la pronta partida de Matilde, que no se había despedido siquiera de él?</p> | <p>Wohin glaubte Ferdinand, daß Mathilde mit ihrer Herrſchaft gegangen war?
Konnte ſich Ferdinand die ſchnelle Abreiſe Mathildes erklären, die nicht einmal Abſchied von ihm genommen hatte?</p> |

En el concierto. Im Konzerte.

- | | |
|---|---|
| <p>¿Dónde hay concierto hoy? Wo iſt heute Konzert?</p> | <p>¿Quién canta la primera parte? Wer ſingt die erſte Stimme?</p> |
| <p>¿Sabe V., dónde está el salón de conciertos?
Wiffen Sie, wo der Konzertsaal iſt?</p> | <p>Las partes están bien repartidas. Die Stimmen ſind gut verteilt.</p> |
| <p>¿Quién da el concierto? Wer veranstaltet (gibt) das Konzert?</p> | <p>El tenor no ha entonado con mucha afinación.
Der Tenor hat nicht ſehr rein angeſtimmt.</p> |
| <p>¿Conoce V. á todos los cantores? Kennen Sie alle Sänger?</p> | <p>¿Cuántos números tiene el programa? Wie viele Nummern hat das Programm?</p> |
| <p>¿Quién ha compuesto esta sinfonía? Wer hat dieſe Symphonie komponiert?</p> | <p>El número dos será un canto popular. Nummer 2 kommt ein Volkslied.</p> |
| <p>¿Quién es el compositor del aria? Wer iſt der Komponiſt der Arie?</p> | <p>Me ha gustado mucho la canción que se ha cantado á cuatro voces. Das Lied, das vierſtimmig geſungen wurde, hat mir gut gefallen.</p> |
| <p>¿Quiénes cantarán el cuarteto? Wer wird das Quartett ſingen?</p> | <p>Hay cuatro piezas de canto en el programa. Es ſind vier Geſangsſtücke auf dem Programm (vorgesehen).</p> |
| <p>La señorita tiene una voz muy afinada. Das Fräulein hat eine ſehr reine Stimme.</p> | <p>Tendremos el gusto de oír un cuarteto de in-</p> |
| <p>Parece que D. Juan no está en voz hoy. Herr Johann iſt heute ſcheint's nicht bei Stimme.</p> | |

Wenn der Abt Karten spielt, was werden die Mönche thun?

strumentos de cuerda y arco. Wir werden das Vergnügen haben, ein Streichquartett zu hören.

¿No ha venido todavía el director de la orquesta?

Ist der Kapellmeister noch nicht gekommen?

Están esperando al maestro que dirige el concierto. Man wartet auf den Meister, der das Konzert dirigiert.

Los músicos están ya afinando (templando) sus instrumentos. Die Musiker stimmen schon ihre Instrumente.

El violinista ejecutará sus propias composiciones esta noche. Der Geigenvirtuose wird heute Abend seine eigenen Kompositionen vortragen.

¿Quién toca el primer violín? Wer spielt die erste Geige?

El acompañamiento es malo; el piano está desafinado. Die Begleitung ist schlecht; das Klavier ist verstimmt.

El piano tiene buenas voces y la pianista toca muy bien. Das Klavier hat einen schönen Klang, und die Pianistin spielt sehr gut.

En mi vida he oído tocar el piano como esta noche. Ich habe in meinem Leben noch nicht Klavier spielen hören wie heute Abend.

La señora canta bien, pero no se le puede comparar con la diva Patti. Die Dame singt schön, aber man kann sie mit der berühmten Sängerin Patti nicht vergleichen.

Parece mentira que lo toque todo de memoria. Es ist unglaublich, daß er alles aus dem Kopf spielt.

Un pianista como éste toca todo de repente (repentiza todo). Ein Klaviervirtuose wie dieser spielt alles vom Blatt.

El director marca bien el compás, pero los músicos lo pierden á cada momento. Der Direktor schlägt den Takt richtig, aber die Musiker kommen alle Augenblicke aus demselben.

La cantora no sabe llevar el compás. Die Sängerin versteht nicht Takt zu halten.

No tengo buen oído musical, pero esta disonancia la he notado en seguida. Ich habe kein gutes musikalisches Gehör, aber diesen Mißton habe ich sofort bemerkt.

Debia haber tocado una nota redonda en vez de la blanca. Er hätte eine ganze Note spielen sollen statt der halben.

No ha tocado bien el do sostenido. Er hat das cis nicht richtig gespielt.

En el teatro. Im Theater.

¿Ha empezado ya la función? Hat die Vorstellung schon begonnen?

Spanisch. 20. Heft.

En seguida acabará la función. Die Vorstellung wird gleich zu Ende sein.

¿Tiene V. un programa? Haben Sie einen Theaterzettel?

La función que echan hoy, no vale mucho. Das Stück, das heute gegeben wird, ist nicht viel wert.

No he sabido hasta las ocho que hay función hoy. Ich habe erst um 8 Uhr erfahren, daß heute Theater ist.

Yo estaba ya abajo al abrirse el despacho. Ich war schon bei Kassenöffnung unten.

¿Porqué no ha tomado V. otro sitio? Warum haben Sie keinen anderen Platz genommen?

Me gustan los sitios en el centro. Ich habe die Mittelfitze gerne.

¿Quiere V. un sillón de orquesta ó una butaca? Wollen Sie Parterre oder Parterre?

Vamos á tomar un palco. Wie wollen eine Loge nehmen.

¿Cuántas personas cogen en este palco? Wieviel Personen gehen in diese Loge herein?

Sentémonos en la primera fila. Wir wollen uns in die erste Reihe setzen.

¿Me hace V. el favor de sus gemelos? He dejado los míos en la guardarropa? Wollen Sie mir ihren Sperrgüder geben? Ich habe die meinen in der Garderobe gelassen.

Toma mi contraseñal y ete por mis gemelos que están en mi gabán. Nimm meine Kontremarke und hole meinen Sperrgüder; er ist in meinem Überzieher.

El primer acto fué aplaudido mucho. Der erste Akt wurde viel beifolcht.

Después del segundo acto podíamos salir al pasillo y echar un pitillo. Nach dem zweiten Akt könnten wir auf den Korridor hinausgehen und eine Zigarette rauchen.

Tengo un libreto aquí; ¿lo quiere V. ver? Ich habe ein Textbuch hier; wollen Sie es sehen?

En la primera escena saldrá el protagonista del drama. In der ersten Szene wird der Held des Dramas auftreten.

¿Quién ha pronunciado el prólogo? Wer hat den Prolog gesprochen?

¿Ha visto V. ya á este actor? Haben Sie diesen Schauspieler schon gesehen?

No he visto todavía en las tablas á las dos célebres actrices. Ich habe die beiden berühmten Schauspielerinnen noch nicht auf den Brettern gesehen.

¿Quién juega el primer papel en esta ópera? Wer spielt die erste Rolle in dieser Oper?

La pobreza no quita virtud, ni la riqueza la pone.

Al acabarse el prelude, se levanta el telón.
Wenn das Vorspiel aus ist, geht der Vorhang in die Höhe.

En bajándose el telón, saldremos. Sobald der Vorhang fällt, gehen wir hinaus.

El cambio de decoración se ha hecho muy pronto.
Der Dekorationswechsel ist sehr schnell vor sich gegangen.

¿Ha estado V. ya detrás de los bastidores?
Sind Sie schon hinter den Kulissen gewesen?

Sea V. franco ¿qué tal le parece á V. este tenor? Sprechen Sie frei von der Leber; wie gefällt Ihnen dieser Tenor?

El tenor no es malo, pero el bajo no canta con afinación. Der Tenor ist nicht übel, aber der Baß singt nicht rein.

La tiple canta muy bien. Die Sopranistin singt sehr schön.

Apenas se oye el alto. Die Altstimme hört man kaum.

Esta pieza se da hoy por primera vez. Dieses Stück wird heute zum ersten Male gegeben.

¿Quiere V. ir al foyer durante el entreacto?
Wollen Sie während des Zwischenakts ins Foyer gehen?

Siéntese V. aquí; á mí me gusta más un asiento en uno de los extremos. Setzen Sie sich hier; ich habe lieber einen Eckplatz.

Este teatro no tiene todas las condiciones acústicas. Dieses Theater ist nicht ganz akustisch gebaut.

Acaba V. de ver al primer representante del arte dramático en España. Sie haben soeben den ersten Vertreter der Schauspielkunst in Spanien gesehen.

¿Ha visto V. ya en otra parte esta pieza dramática? Haben Sie schon irgendwo dies Theaterstück gesehen?

No comenzo esta pieza. Ich fenne dieses Stück nicht.

¿Conoce V. á todos los actores que han salido esta noche á la escena? Kennen Sie alle Schauspieler, die heute Abend aufgetreten sind?

Yo no veo nada, si los de la primera fila se levantan. — ¡Sentarse! Ich sehe nichts, wenn die in der ersten Reihe aufstehen. — Sitzen bleiben!

No se oye ni una sílaba. — ¡Silencio! Man hört keine Silbe. — St!

¿Qué bien lo ha hecho! — ¡Que se respira! ¡Otra! Wie gut er es gemacht hat! — Da fayo!

Hay muchas palmadas esta noche. Es wird heute Abend viel geklatscht.

La nueva pieza tiene buena aceptación de parte del público. Das neue Stück findet beim Publikum gute Aufnahme.

Si no hace mejor su papel, será silbado. Wenn er seine Rolle nicht besser spielt, wird er ausgepöfien.

¿Quién hace el papel del Fausto? Wer spielt den Faust?

¿No se da también una zarzuela esta noche?
Wird heute Abend nicht auch eine Operette gegeben?

La orquesta toca mal. Das Orchester spielt schlecht.

¿Dónde está la salida? Wo ist der Ausgang?

Vámonos al vestibulo, para respirar un ratito.
Hace aquí un calor atroz. Wir wollen in die Vorhalle gehen, um eine Weile aufzuatmen. Es ist hier schrecklich heiß.

No debíamos haber tomado un billete para el paraiso. Wir hätten sollen kein Billet für das Paradies (oberste Galerie) nehmen.

¿Quiere V. acompañarme al bufete? Un refresco no vendría mal ahora. Wollen Sie mich zur Theaterrestauration begleiten? Eine Erfrischung wäre jetzt nicht übel.

Aufgabe 13.

Ferdinand spricht mit seiner Wirtin über Theater und Konzert.

M. Ob er gestern Abend im Theater gewesen sei. F. Ja. M. Warum er denn so spät fort sei; sicherlich (de seguro que) habe die Vorstellung schon angefangen gehabt, als er hingekommen sei. F. Nein, aber das Orchester habe bereits das Vorspiel gespielt. M. Ob er einen guten Platz gehabt habe. F. Ja, er habe auf der Straße einen Freund getroffen, der ins gleiche Theater gegangen sei, wie er, und dieser habe ihm den Vorschlag gemacht (proponer), eine Loge zu nehmen. M. Ob er mit dem, was er gesehen, zufrieden sei. F. Ja, es habe ihm ganz gut gefallen. M. Was für ein Stück gegeben worden sei. F. Es sei ein Stück gewesen, das man gestern Abend zum ersten Male gegeben habe; sie werde es nicht einmal dem Namen nach (de nombre) kennen. M. Wie das Stück vom Publikum aufgenommen worden sei. F. Die beiden ersten Akte seien sehr beklatscht worden, aber nachher haben sich die Leute gelangweilt (aburrirse). Er könne dasselbe nicht von sich sagen, denn für ihn, der nie vorher in einem spanischen Theater gewesen, sei alles interessant gewesen. M. Ob er die Oper gern habe. F. Allerdings.

Die Armut nimmt Tugend nicht weg, noch gibt sie der Reichtum.

er gebe hier und da gern in die Oper. M. Er müßte sich ein Billet für das Kgl. Theater nehmen. J. Dahin gedente er gerade heute Abend zu gehen, denn sein Freund habe ihm ein Billet verschafft procurari. M. Dann werde er den ersten Tenor von Madrid hören; man sage, er könne vorzüglich (divinamente). J. Ob man hier nicht auch Konzerte gebe. M. Doch, er brauche tener nur die Zeitungen zu lesen. J. Ach, ja, er erinnere sich geseien zu haben, daß eine sehr berühmte italienische Gesellschaft komme. M. Ob er auch ein Instrument spiele. J. Nein, aber er habe ein gutes musikalisches Gehör.

Anuncios. Anzeigen.

1) Übersetzung der Anzeigen in Lektion 65.

Guinea verkauft fortgesetzt billig. Wer daran zweifelt, kann es versuchen. Das Haus G. verkauft und fabriziert Juwelen in allen Preislagen. In Uhren hat es ein großes Lager.

Schuhwaren und Hüte, großer Ausverkauf wegen Ablebens des Besitzers; der Laden wird mit oder ohne Waren abgegeben.

Gesucht ein Vertreter in Zeise mit Sündschaff.

Gegen wirkliche Sicherheit wünscht man 50.000 Peseten auszuleihen.

Auktion: Möbel, Kronleuchter, Uhren, Betten, Matrasen.

Ganz neue Schwächeln, im Stile Ludwigs XV., für Hochzeitsgeschenke. Feines Konfekt und sehr gute Bonbons zu ihrer Füllung. Kreditorei N.

2) Anzeigen (Fortsetzung).

Liquidación.

de muebles por traslado (Umzug) á la calle de Alcalá, 13. Precios fijos. Grandes rebajas (Rabatt). Hortaleza, 3.

Ultimos modelos de París en abrigos (Mäntel) y sombreros para señoras. Montero 16.

aya Femme
compañía Gesellschafterin
confianza Vertrauen
informar Auskunft erteilen

Joven francesa desea servir de aya ó de compañía con señora sola. Entendiendo los quehaceres de una casa y es de toda confianza.

Informarán, Príncipe, 13.

bata Morgenrock, Matinée
lutos Trauertüme
muestra Muster

Vestidos para Sras. hechos: De Chiviot 30 pesetas. Se hacen á la medida: De lana, 40. Negros, 50. Seda, 100. A seis pesetas blusas. Batas, 20. Ricos modelos gran fantasía. Buen surtido en todos géneros.

Lutos en 24 horas.

Pídanse catálogos y muestras.

traspasar abgeben
razón Auskunft

Peluquería acreditada se tras-pasa.

Razón, Gorguera, 11.

pérdida Verlust
gratificar belohnen
entrega Abgabe

Pérdida de una cadenita de señora. Se gratificará su entrega.

Venta, compra (Kauf) y cambio de muebles.

cubierto Gedeck
económico billig

Cubiertos á 1'50 ptas., cuatro platos. Abonos económicos.

Se alquila una tienda con habitaciones en la calle de San Miguel, núm. 20 duplicado, en la que por varios años ha existido una lechería (Milchwirtschaft).

rentar sich rentieren
tratar verhandeln
taller Werkstätte

Venta de dos casas recién construidas en el barrio de Salamanca, 25.000 duros cada una, rentan á 10.000 ptas. Para tratar, Jorge Juan, 25, taller mármoles.

Después de ido el conejo, tomamos el consejo.

catarro Katarrh
tos Husten
tisis Schwindtsucht
píldora Pille

antiséptico antiseptisch
leve leicht
éxito Erfolg
botica Apotheke

Catarros, tos, tisis.

Las píldoras antisépticas del Dr. Audet, curan, siempre que se usan con oportuni-

dad, todos los males, leves y graves, del aparato respiratorio. Exito siempre admirable.

Se venden al precio de 10 pesetas caja en las boticas Hortaleza, 110, y M. García.

Sektion 67.

No recordaba bien el nombre de aquella familia, pero sí la casa de ella en Madrid; así que de todos modos se propuso ir allí, para ver á Matilde una vez más; pues ya estaba resuelto á preguntarle si aceptaría ella su acompañamiento para toda la vida. Porque más y más había comprendido que sin ella no podía vivir. Lleno de ánimo llegó á la capital; pero no supo bajo qué título se había de presentar en casa de la marquesa, y por más que su camino le llevase todos los días por la acera enfrente de la casa, donde vivía ella, le parecía mejor esperar que su buena estrella le proporcionase otro encuentro con ella, fuera de la casa donde Matilde estaba de institutriz. Su esperanza no salió fallida. Una tarde pasó por las calles que conducían á la que según él, era el centro del mundo, cuando de pronto vió delante de sí á unos niños que le parecían conocidos; y en efecto al fijarse vió que eran aquellos que Matilde había llevado á paseo en Sevilla; pero la señorita que los acompañaba, no era la misma. Por un momento se quedó perplejo; pero afortunadamente también los niños le reconocieron y de su boca oyó muy á pesar suyo, que pocos días ántes su maestra se había marchado de la casa del marqués, según creían los niños, para volver á su tierra. Sabiendo cuantos disgustos su bien amada — porque así la llamaba ya en su corazón — había pasado en aquella casa, Fernando no se asombró gran cosa de lo que había sucedido y le pareció lo más natural que ella había vuelto á su país. Y si bien lo sentía, porque había perdido la ocasión de hablarla, esperó sin embargo encontrarla otra vez en su tierra; pues más fácil le pareció encontrar á alguien en toda Alemania que en una sola ciudad de España. Así resolvió volver lo más pronto posible á su patria.

Überiegung.

Des Namens der Familie entsann er sich nicht genau, wohl aber ihres Hauses in Madrid, und so nahm er sich vor jedenfalls nach Madrid zu reisen, um Mathilde noch einmal zu sehen, denn er war schon entschlossen sie zu fragen, ob sie seine Begleitung für das ganze Leben annehmen wolle, denn immer mehr (deutlicher) hatte er eingesehen, daß er ohne sie nicht leben könne. Voll Zuversicht erreichte er die Hauptstadt, nur (w. aber) wußte er nicht, unter welchem Titel er sich im Hause der Marquise vorstellen sollte; und wenn ihn sein Weg auch täglich den Bürgersteig dem Hause gegenüber, wo sie wohnte, entlang führte, schien es ihm doch besser, zu warten, ob sein guter Stern ihm (nicht) noch eine [andere] Begegnung mit ihr verschaffen würde, außerhalb des Hauses, wo Mathilde Erzieherin war. Seine Hoffnung täuschte ihn nicht. Eines Nachmittags ging er durch die Straßen, welche dahin führten, wo für ihn der Mittelpunkt der Welt lag, als er plötzlich vor sich einige Kinder erblickte, die ihm bekannt schienen; und wirklich, als er näher hinab, bemerkte er, daß es dieselben waren, die Mathilde in Sevilla spazieren geführt; das Fräulein jedoch, welches sie begleitete, war nicht sie. Für einen Augenblick war er verblüfft, zum Glück erkannten ihn auch die Kinder wieder, und aus ihrem Munde vernahm er sehr

Nachdem das Maninchen fort ist, nehmen wir den Mat an.

zu seinem Leidwesen, daß ihre Lehrerin vor wenigen Tagen das Haus des Marquis verlassen hatte, um, wie die Kinder glaubten, in ihre Heimat zurückzukehren. Da er wohl wußte, welche Enttäuschungen seine Heißgeliebte — so nannte er sie schon in seinem Herzen — in jenem Hause erfahren hatte, erstaunte Ferdinand nicht allzusehr über das Vorgefallene, und es schien ihm das Einfachste, daß sie in ihr Vaterland zurückgekehrt sei. Und so sehr es ihm leid that, daß er die Gelegenheit verpaßt habe, sie zu sprechen, hoffte er dennoch ihr abermals in der Heimat zu begegnen: denn leichter schien es ihm, jemand in ganz Deutschland zu finden als in einer einzigen Stadt Spaniens. So entschloß er sich so schnell wie möglich in sein Vaterland heimzukehren.

Sprachliche Erläuterungen.

Grammatisches

Interjektionen.

Zum Ausdruck der Freude und des Schmerzes dienen: ah, ay und oh: ;ah bribón! ah, Spitzbube! ;ah, que desgracia! Ach, was ein Unglück! ;Ay, qué gusto! Oh, wie angenehm! ;Ay de mí! Oh, ich Unglücklicher! Ay, ay! oh weh!

Merke ferner: Adios! Adieu! ;alto! Halt! ;arré, mula! Hü, Maulthier! ;ba! ach was! ;ca, qué! ach was! ;Ha venido? — ;Quién! ;qué ha de venir? Ist er gekommen? Ach, was! was wird er denn kommen! ;Caramba, qué bonito es esto! Bog tausend, wie nett das ist! ;Chito, niño! St., Kind! Ay, Dios mío! Oh, Gott! ;Ea, pues! Vorwärts also! ;Holé, salero! Zuruf beim Tanz. ;Hola, amigo! Holla, Freund! ;Ojalá viniese! Wenn er nur käme! ;Ojalá no la hubiera visto nunca! Oh, hätte ich sie doch nie gesehen! ;Ojalá fuese así! Wenn es doch nur so wäre! ;Ojo! Mi-gepaßt! ;Viva España! — ;Viva! Es lebe Spanien! — Hoch! ;Qué malo es el chico! — ;Ya, ya! Wie ungezogen der Junge ist! — Ja, ja!

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen und Antworten über den Novellentext.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 66.

- | | |
|--|---|
| <p>1) Había pensado marcharse para Madrid al día siguiente.
Se había resuelto á volver á la capital español., para continuar luego su viaje hacia el Norte.</p> | <p>Er hatte vorgehabt, am nächsten Tag nach Madrid abzureisen.
Er hatte sich entschlossen, nach der spanischen Hauptstadt zurückzukehren, um dann seine Reise nach dem Norden fortzusetzen.</p> |
| <p>2) Por razones que no se pueden desconocer.
La circunstancia de que Matilde le había dicho que ella pasaría la semana sauta en Sevilla con los marqueses.</p> | <p>Aus Gründen, die man nicht verkennen kann.
Der Umstand, daß Matilde ihm gesagt hatte, sie werde die Karwoche mit dem Marquis und der Marquise in Sevilla zubringen.</p> |
| <p>3) Verdad es que veía allí muchas cosas nuevas, pero las fiestas ruidosas no convenían á su carácter serio.</p> | <p>Allerdings sah er dort viel Neues, aber die rauchenden Festlichkeiten paßten nicht zu seinem ersten Charakter.</p> |
| <p>4) No señor, no tuvo motivo para arrepentirse de ello, porque ya la primera vez que salió de paseo, se encontró con la adorada de su corazón, la cual se paseaba con los niños de la marquesa; después encontró á Matilde todas las tardes.</p> | <p>Nein, er hatte keinen Grund, es zu bereuen, weil er schon das erste Mal, als er ausging, mit der Angebeteten seines Herzens zusammentraf, die mit den Kindern der Marquise einen Spaziergang machte: nachher traf er Matilde jeden Nachmittag.</p> |

De amigo reconciliado guárdate de él como del diablo.

- 5) Por la mañana solia dar vueltas por las calles de Sevilla que los españoles llaman la «reina del mediodía».
- 6) Un día que la estaba esperando en el sitio ordinario, no vino ella, ni tampoco vino los días siguientes.
- 7) En seguida se le figuró que Matilde debía haber partido para Madrid. Si señor, porque ella misma le había dicho que los marqueses irían á Sevilla solamente para pasar ahí la semana santa; y así estaba convencido de que ella no había tenido ya el tiempo para despedirse de él.

Morgens pflegte er durch die Straßen von Sevilla zu gehen, daß die Spanier die „Königin des Mittags“ nennen.

Eines Tags, als er sie an dem gewöhnlichen Platz erwartete, kam sie nicht, und sie stellte sich auch an den folgenden Tagen nicht ein.

Sogleich dachte er sich, daß Mathilde nach Madrid abgereist sei.

Ja, denn sie selber hatte ihm ja gesagt, daß der Marquis und seine Gemahlin nur nach Sevilla gehen, um dort die Karwoche zuzubringen; und so war er überzeugt, daß sie keine Zeit mehr gehabt hatte, sich von ihm zu verabschieden.

II. Konversation über Lektion 67.

Fragen.

- 1) ¿Se acordó Fernando del nombre de la marquesa?
- 2) ¿Qué pensó hacer pues, cuando hubiese vuelto á Madrid?
- 3) Por qué tuvo el deseo de volverla á ver?
- 4) ¿Fué directamente á casa de los marqueses, cuando llegó á la capital?
- 5) ¿La encontró a Matilde fuera de la casa?
- 6) Qué supo de los niños?
- 7) Se quedó muy abatido de esta noticia?
- 8) A qué se decidió pues?

Erinnerte sich Ferdinand des Namens der Marquise?

Was gedachte er also zu thun, wenn er nach Madrid zurückgekehrt wäre?

Warum hatte er den Wunsch, sie wiederzusehen?

Ging er direkt zu der Familie des Marquis, als er in die Hauptstadt kam?

Traf er Mathilden außerhalb des Hauses?

Was erfuhr er von den Kindern?

War er sehr niedergeschlagen über diese Nachricht?

Wozu entschloß er sich also?

Antworten.

- 1) Del nombre no se acordaba bien, pero sí de la calle y de la casa donde vivía.
- 2) Se resolvió á ir allí, para buscar á Matilde.
- 3) Porque estaba decidido á preguntarla que si quería ser suya; pues ya no le fué posible arrancar de su corazón la memoria de Matilde.
- 4) Primero había pensado hacerlo, pero no supo como introducirse en casa de la marquesa; así prefirió esperar que la encontrase á Matilde un día en la calle.
- 5) A ella misma no, pero sí á los niños cuya institutriz Matilde habia sido.

Des Namens erinnerte er sich nicht genau, wohl aber der Straße und des Hauses, wo sie wohnte.

Er entschloß sich, dahin zu gehen, um Mathilden zu suchen.

Weil er entschlossen war, sie zu fragen, ob sie die Seinige werden wollte; denn es war ihm nicht mehr möglich, das Andenken an Mathilde sich aus dem Herzen zu reißen. Zuerst hatte er vorgehabt, es zu thun, aber er wußte nicht, wie er sich im Hause der Marquise einführen sollte; so zog er es vor, zu warten, bis er Mathilde eines Tages auf der Straße trafe.

Sie selber nicht, dagegen die Kinder, deren Erzieherin Mathilde gewesen war.

Vor veröhntem Freunde hüte dich wie vor dem Teufel.

- 6) Le dijeron que su profesora no estaba ya con ellos, sino que se había marchado para su tierra.
- 7) Sí, se puso muy triste al oír esto; pero si tomaba en consideración el mal trato á que había sido expuesta, comprendió que no podía haber hecho cosa mejor; de todos modos no había perdido toda esperanza, sino se consoló de poderla encontrar otra vez en Alemania.
- 8) Se dispuso á continuar su viaje y volver á su país cuanto ántes.

Sie sagten ihm, ihre Lehrerin sei nicht mehr bei ihnen, sondern sei in ihre Heimat abgereist.

Allerdings wurde er sehr traurig, als er das hörte; aber wenn er die schlechte Behandlung bedachte, der sie ausgefetzt gewesen war, begriff er, daß sie nichts Besseres hatte thun können; jedenfalls hatte er nicht alle Hoffnung verloren, sondern tröstete sich damit, daß er sie in Deutschland wieder finden könne.

Er schickte sich an, seine Reise fortzusetzen und sobald wie möglich in seine Heimat zurückzukehren.

Anuncios. Anzeigen.

1) Überfegung der Anzeigen in Lektion 66.

Ausverkauf von Möbeln wegen Umzugs in die Alcalástr. 13. Keine Preise. Bedeutender Rabatt. Hortaleza 3. — Neueste Pariser Modelle in Damenmänteln und Hüten. Montero 16. — Junge Französin wünscht Stellung als Gouvernante oder Gesellschafterin bei einer alleinlebenden Dame. Sie versteht die Haushaltungsgeschäfte und ist sehr zuverlässig. Näheres Principe 13. — Fertige Damenkleider: Von Cheviot 30 Peieten. Nach Maß: wollen 40, schwarz 50, seiden 100. Blumen zu 6 P. Matinées 20. Reiche, sehr geschmackvolle Modelle. Große Auswahl in allen Artikeln. Trauerkostüme werden in 24 Stunden gefertigt. Man verlange Kataloge und Muster. — Abbruch. Baumaterial zu verkaufen. — Eine bessere Barbierstube wird abgegeben. Auskmit Gorquera 11. — Verloren eine Damenkette. Gegen Belohnung abzugeben. — Man kauft, verkauft und tauscht Möbel um. Gedede zu 1,50 P., vier Gänge. Billiges Abonnement. — Zu vermieten ein Laden mit Wohnungen in der Straße S. Miguel, Num. 20 B, wo mehrere Jahre eine Milchwirthschaft betrieben wurde. — Zu verkaufen zwei neugebaute Häuser im Stadtviertel Salamanca, jedes zu 25 000 Thalern: rentieren sich zu 10 000 P. Zu erlangen Jorge Juan 25, Bildhauerwerkstätte. — Katarrh, Husten, Schwindelucht.

Die antiseptischen Pillen von Dr. Audet heilen bei rechtzeitigem Gebrauch alle leichten und schweren Erkranckungen der Athmungsorgane. Stets überraschender Erfolg.

Zu verkaufen á 10 P. die Schachtel in den Apotheken Hortaleza 110 und M. Garcia.

2) Anzeigen (Fortfegung).

dibujo Zeichnen
referencia Referenz

Profesora con varios diplomas, da lecciones de inglés, alemán y los idiomas escandinavos, dibujo y botánica. Buenas referencias.

inmejorable vorzüglich
fianza Kaution
escritorio Bureau

Joven de 26 años, con referencias inmejorables y fianza, desea colocación en comercio, escritorio ó viajante.

socio Teilhaber, Aficié
desarrollo Entwicklung

Socio: Para el desarrollo de una importantísima industria se desea con 10.000 ó 28.000 pesetas.

papel pintado Tapete limitado gering
beneficio Nutzen papeles Vitraux Diaphanien

En papeles pintados, la acreditada casa de R. R. es la primera en surtido, gusto en la decoración, y la que vende con beneficio muy limitado. Magníficas imitaciones á sedas, cueros y telas de todas épocas. Papeles Vitraux para decorar cristales.

pasamaneria Pojamen bordados Stickerien
hierarbeit corsé Arbeit
encajes Spitzen

Ayer vaquero y hoy caballero.

Altas novedades en pasamanería, encajes y bordados.

Especialidad en medias y corsés.

al contado gegen bar módico máßig
esmerado fein

Muebles de todas clases. Al contado.
Construcción sólida y esmerada.
Precios módicos.

regulador Regulator
cuerda Aufzug, dar cuerda aufziehen
campana Glocke, Schlagwert

Relojes de pared Reguladores, cajas elegantes un metro alto, máquina garantizada, de quince días cuerda, y campana, desde 30 pesetas. Catálogo ilustrado gratis.

colchón Matraße
muelle Feder, Sprungfeder.

Antes de comprar camas y colchones de muelles, visitad el gran almacén, Plaza de la Cebada, núm. 1, donde encontraréis las camas y colchones de muelles más sólidos y más baratos que en ninguna otra casa.

Casos y cosas. Mifersei.

consulta Konsultation recetar verschreiben
lobo Wolf veterinario Tierarzt

Consulta médica:

Doctor, trabajo como un buey, como

más que un lobo y duermo como un animal . . .

El médico, interrumpiendo á su cliente:
Pues yo no puedo recetarle á V. nada.
Vaya V. á consultar á un veterinario.

aeronauta Luftschiffer
ascensión Aufstieg

Decía un aeronauta después de una ascensión:

Subí tan alto que luego no había manera de bajar.

¿Por qué?

Porque perdí de vista la tierra, y me exponía á no caer en ella.

lástima Mitleid

En la calle:

¡Tenga V. lástima de un pobre ciego cargado de familia!

¿Cuántos hijos tiene V.?

No lo sé, señor; como no veo . . .

coger erajjen
correa Riemen
tronco Rumpf

Leímos días atrás en un periódico:
«Ayer ocurrió en una fábrica de esta capital una horrible desgracia.

Un niño de trece años fué cogido por una correa de transmisión. *La cabeza quedó separada del tronco. Se desespera de salvarle.*»

Auflösung zu Aufgabe 13.

M. ¿Estuvo V. en el teatro anoche? F. Sí señora. M. Pero ¿por qué ha ido V. tan tarde? De seguro que la función había ya empezado, cuando V. llegó. F. No señora, pero la orquesta estaba ya tocando el preludio. M. ¿Ha tenido V. buen sitio? F. Sí señora; encontré en la calle á un amigo que iba al mismo teatro que yo, y éste me propuso tomar un palco. M. Y ¿está V. contento con lo que ha visto V.? F. Sí, me ha gustado mucho. M. ¿Qué función se ha echado? F. Fué una pieza que se dió por primera vez anoche; V. no la conocerá ni de nombre. M. Y ¿qué aceptación tuvo de parte del público? F. Pues, los dos primeros actos fueron aplaudidos mucho, pero después se aburrió la gente. Yo no puedo decir lo mismo de mi parte, porque todo fué interesante para mí que nunca había estado antes en un teatro español. M. ¿Le gusta á V. la ópera? F. Sí señora, me gusta ir á la opera de vez en cuando. M. Debía V. de tomar un billete para el Teatro Real. F. Precisamente pienso ir esta noche, pues mi amigo me ha procurado un billete. M. Entonces oirá V. el primer tenor de Ma-

Gestern Kuhhirt, heute ein großer Herr.

drid; dicen que canta divinamente. F. ¿No se dan también conciertos aquí? M. Sí hombre, no tiene V. más que leer los periódicos. F. Ah, sí; recuerdo haber leído que va á venir una compañía italiana muy afamada. M. ¿Toca V. también un instrumento? F. No señora, pero tengo buen oído musical.

La música (mūſika) die Muſik; tocar ſpielen (irgend ein Inſtr.).

Un músico ein Muſiker; ¿sabe V. música? Sind Sie muſikaliſch? El oído musical daſ muſikaliſche Gehör, hacer música muſizieren, música oder piezas de música Muſikalien, Muſikſtücke; el almacén de música die Muſikalienhandlung. ¿Qué es su hermano de V.? — Tiene un almacén de música. Waſ iſt Ihr Bruder? — Er iſt Muſikalienhändler. El director de orquesta (orkeſta) der Muſikdirektor, la banda die Kapelle, el corneta der Trompeter, la corneta, la trompeta die Trompete, tocar la corneta die Trompete blaſen, el toque de trompeta der Trompetenstoß, el tambor die Trommel, der Trommler, la piel del tambor daſ Trommelfell, las baquetas (baſetas) die Trommelſtöcke, tocar á la retreta den Zapfenſtreich ſchlagen, el timbal die Pauſe, el timbalero der Pauſenſchläger; instrumentos de música Muſikinſtrumente, instrumentos de viento Blechmuſik, instrumentos de cuerda Saitenmuſik, instrumentos de cuerda y arco Streichmuſik, instrumentos con teclado Taſtmuſik, instrumentos de percusión Schlagmuſik, música instrumental Inſtrumentalmuſik, música vocal Voſalmuſik; el contrabajo die Baßgeige, la viola die Bratiſche, el violoncelo daſ Celſo, el fagot daſ Fagott, la flauta die Flöte, el oboe die Hoboe, el cornetín daſ Horn, la corneta de monte daſ Waldhorn, el clarinete die Klarinette, el arpa die Harſe, la guitarra (gitarra) die Gitarre, la lira die Leier, el organillo der Leierkaſten, la bandurria die Mandoline; el violín die Violine, el primer, segundo violín die erſte, zweite Violine (Inſtrument und Spieler), el arco der Bogen, la puentecilla der Steg, la cuerda (fuërda) die Saite, el violinista der Violinſpieler, la colofonia daſ Kolophonium; el piano (piāno) daſ Klavier, el teclado die Klaviatur, la tecla die Taſte, el pedal daſ Pedal; ¿sabe V. tocar el piano? Können Sie Klavier ſpielen? el piano de mesa daſ Taſelklavier, el piano vertical daſ aufrechtſtehende Klavier, el piano de cola der Flügel, el piano de concierto der Konzertsflügel, este piano tiene buenas voces dieſeſ Klavier hat einen ſchönen Ton, el piano está desafinado daſ Klavier iſt verſtimmt, mande V. por el afinador, que me afine el piano ſchicken Sie nach dem Klavierſtimmer, er ſoll mir mein Klavier ſtimmen, este artista tiene una tocata sublime dieſer Künſtler hat einen vorzüglichen Anſchlag, tocar una pieza sin preparación ein Stück vom Blatt ſpielen, con acompañamiento del piano mit Klavierbegleitung, arreglado para piano fürſ Klavier bearbeitet, romanzas sin palabras Lieder ohne Worte, las melodías de Schubert die Lieder von Schubert; la partitura die Partitur, tocar á cuatro manos vierhändig ſpielen, el solo daſ Solo, el dúo, el dueto daſ Duett, el trío, terceto daſ Terzett, el cuarteto daſ Quartett, el quinteto daſ Quintett, el sexteto daſ Sextett; la gaita (gäita) der Dudelſack; el órgano die Orgel, el registro (rechiſtro) daſ Reğiſter, el cañón de órgano die Orgelpfeife, el organista der Organiſt, el fabricante de órganos der Orgelbauer; el canto der Geſang, cantar ſingen, el cántico, himno daſ Kirchenlied, der Choral, el himnario daſ Geſangbuch; el canto popular der Volksgeſang, la canción daſ Lied, el canto popular daſ Volkslied, cantares populares Volkslieder, la copla die Strophe, entonar anſtimmen, la malagueña (maſagēnja) einſtrophigeſ Volkslied, wie z. B.

La mar se vista de luto,
Los peces mueran de pena,
Los árboles no den fruto,
Que se ha muerto mi morena.

Daſ Meer kleide ſich in Trauer,
Die Fiſche ſterben vor Kummer,
Die Bäume dürfen keine Frucht geben,
Weil mein ſchwarzbrauneſ Dirndel geſtorben iſt.

El lobo pierde los dientes, mas no las mientes.

En la puerta de tu casa
He de poner un letrero
Con seis palabras que digan:
Por aquí se sube al cielo.

An der Thüre deines Hauses
Muß ich eine Tafel anbringen
Mit sechs Worten, die sagen:
Hier geht's in den Himmel hinauf.

Estoy condenado á muerte
Si me ven hablar contigo,
Mira si te quiero bien,
Que no le temo al castigo.

Ich bin zum Tod verurteilt
Wenn man mich mit dir sprechen sieht,
Sieh zu, ob ich dich wirklich gern habe,
Denn ich fürchte die Strafe nicht.

La parte de Musikstimme, el soprano der Sopran, el alto der Alt, el tenor der Tenor, el bajo y el contrabajo erster und zweiter Baß; el diapasón die Stimmgabel; el compás der Takt, marcar el compás den Takt schlagen, al compás im Takt, sin compás außer Takt, salir de compás aus dem Takt kommen; la batuta der Taktstock; la escala die Tonleiter, la nota die Note, nota redonda, blanca ganze, halbe Note, nota negra Viertelnote, la corchea (fortschēa) die Achtelnote, la semicorchea die Sechzehntelnote, la fusa $\frac{1}{32}$ Note, la semifusa $\frac{1}{16}$ Note; el do, re, mi, fa, sol, la, si das c, d, e, f, g, a, h; el do sostenido, el re sostenido, el fa sostenido, el la sostenido das cis, dis, fis, ais; do bemol, re bemol das ces, des etc.; la llave de fa en cuarta der Bassschlüssel, la llave de sol der Violinschlüssel, el sostenido das Kreuz, el bemol (bemol) das B moll, la línea divisoria der Taktstrich, el signo de repetición das Wiederholungszeichen, el becuadro (bekvadro) das Auflösungszeichen, el acorde der Akkord, la octava die Oktave, la tercera (mayor y menor) die Terze (groß und kleine), la cuarta die Quarte, la quinta die Quinte, la sexta die Sexte, la séptima die Septime, el trino der Triller, la fuga die Fuge, el silencio die Pause; la tónica der Grundton; el modo mayor Dur, el modo menor Moll, el modo die Tonart; el compositor der Komponist, componer komponieren, la composición die Komposition.

Lección 68.

Pero no quiso ha'cer esto sin ha'ber hecho una visita al pas'tor alemán que afortunadamente se halló en casa; le recibió con mucha amabilidad y le hizo entrar en su espacioso estudio. Contóle el pas'tor que su familia estaba en el Escorial y que por la tarde siguiente iría á pasar allí también algunos días. Como Fernando tuviese que pasar de todos modos por este pueblo, se resolvió á sacrificar un día más y á aceptar su invitación de acompañarle. Hizo pues su baúl y salió con su nuevo amigo de Madrid.

Era una tarde hermosa: el sol ocultándose tras las montañas y peñascos grandiosos del Guadarrama, doraba aún las nubes y los picos más altos de la sierra, mientras ya las sombras extensas parecían invitar á tomar el fresco. Así Fernando aceptó con gusto la proposición de salir de paseo, á ver la cruz de la horca, una cruz de piedra que erigida sobre un peñasco de vastas dimensiones ofrece un aspecto imponente. Al volver á la casa y al anoche'cer, Fernando pudo saludar á la esposa del pas'tor que acabó de llegar también de un paseo que había dado con los niños y con Matilde.

Es posible que el benévolo lector se sorprenda tanto como el mismo Fernando, cuando se encontró de repente en vista de aquella cuya imagen llenaba ya todos sus pensamientos y entraba en sus sueños. Sin embargo, era la cosa más natural del mundo. En efecto, para aquél que sabe que la casa

Der Wolf verliert die Zähne, aber nicht die Gemüthsart.

de un pastor alemán sirve de refugio á los compatriotas, se explica fácilmente que Matilde hallaba un asilo en casa del pastor.

Übersetzung.

Aber er wollte das nicht thun, ohne vorher dem deutschen Pastor, der glücklichweise zu Hause war, einen Besuch gemacht zu haben: er empfing ihn mit großer Liebenswürdigkeit und führte ihn in sein Studierzimmer. Der Pastor erzählte ihm, daß seine Familie im Eskorial sei und daß er am folgenden Nachmittag auch dahin gehen wolle, um einige Tage dort zu bleiben. Da Ferdinand so wie so diesen Ort passieren mußte, entschloß er sich, einen weiteren Tag zu opfern und seine Einladung, ihn zu begleiten, anzunehmen. Er packte machte deshalb seinen Koffer und verließ mit seinem neuen Freunde Madrid.

Es war ein schöner Nachmittag: die Sonne versank hinter den Bergen und großartigen Felsen der Guadarrama, die Wolken und die höchsten Spitzen des Gebirges vergoldend, während die sich dehnen- den Schatten zum Genusse der Mühle einzuladen schienen. So nahm Ferdinand gern den Vorschlag an hinauszugehen und das Galgenkreuz zu besichtigen, welches Kreuz aus Stein auf einem gewaltigen Felsblock errichtet einen imposanten Anblick bietet. Als sie schon bei einbrechender Nacht heimkehrten, konnte Ferdinand die Frau des Geistlichen begrüßen, welche eben von einem Ausflug heimkehrte, den sie mit den Kindern und mit Mathilde unternommen.

Möglicherweise ist der freundliche Leser ebenso überrascht wie Ferdinand selbst, als er sich so plötzlich der gegenüber sah, deren Bild schon alle seine Gedanken erfüllte und sich sogar in seine Träume stahl. Trotzdem war es die einfachste Sache von der Welt. Für den, der weiß, wie das Haus eines deutschen Geistlichen seinen Landesleuten als Zufluchtsstätte dient, erklärt es sich in Wirklichkeit leicht, daß Mathilde eine Unterkunft im Pfarrhause fand.

Sprachliche Erläuterungen.

Grammatisches.

Nachträge zur Formenlehre.

Substantiv.

Pluralbildung. Unverändert bleiben im Plural Substantive, die aus Zeitwort und Hauptwort zusammengesetzt sind, wie z. B. el cortaplumas das Federmesser, los cortaplumas; el mondadientes der Zahnstocher, los mondadientes; el limpiabotas der Stiefelputzer, los limpiabotas; el sacabotas der Stiefelzieher, los sacabotas; el sacacorchos der Pfropfzieher, los sacacorchos, el sacamuelas der Marktschreier (Zahnzieher), los sacamuelas; steht jedoch das Substantiv zunächst noch im Singular, wie in tirabuzón, so bekommt es das Pluralzeichen: los tirabuzones die Korkzieher.

Zur Femininumbildung merke:

el muchacho der Knabe, la muchacha das Mädchen; el perro der Hund, la perra die Hündin; el huésped der Gast, la huéspeda der weibliche Gast; el general der General, la generala die Generalin; el marqués der Marquis, la marquesa die Marquise; el monje der Mönch, la monja die Nonne; el sastre der Schneider, la sastra die Schneiderin; el infante der Infant, la infanta die Infantin; el barón der Baron, la baronesa die Baronin; el conde der Graf, la condesa die Gräfin; el duque der Herzog, la duquesa die Herzogin; el poeta der Dichter, la poetisa die Dichterin; el gallo der Hahn, la gallina die Henne; el actor der Schauspieler, la actriz die Schauspielerin.

Zur Modifikation der Adjektive und Adverbien.

Wie die Bedeutung der Substantive durch bestimmte Endungen (s. Lektion 5) geändert wird, so auch die der Adjektive und Adverbien; merke: grande — grandote ziemlich groß, pequeño — pequeñito ziemlich klein, guapo — guapito sehr nett, hübsch; von Adverbien merke: cerca nahe — el pueblo está cerquita die Ortschaft ist ziemlich nahe; está lejitos es ist ein Bißchen weit; anda despacito geh ganz langsam; hazlo prontito thu es ein wenig

Al villano dadle el pié, y tomará la mano.

schnell; es tempranito todavía es ist noch ziemlich früh; ven ahora mismito komm jetzt gleich.

Zur Femininbildung der Adjektive. Eine Ausnahme von der Regel, daß die Adjektive auf -or ihr Femininum auf -ora bilden (s. Lekt. 7), machen die Comparative mayor, menor, mejor, peor, anterior, interior u. s. w. (s. Lekt. 15); diese bleiben unverändert: la mejor situación die beste Lage, la semana anterior die vorhergehende Woche.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Anuncios. Anzeigen.

1) Übersetzung der Anzeigen in Lektion 67.

Lehrerin mit verschiedenen Diplomen gibt Stunden in Englisch, Deutsch und den skandinavischen Sprachen, Zeichnen und Botanik. Gute Referenzen. — Ein kautionsfähiger junger Mann von 26 Jahren mit vorzüglichen Referenzen, wünscht Stellung als Kaufmann, auf dem Kontor oder als Reisender. — Gesucht wird ein Teilhaber für ausgedehnteren Betrieb eines sehr wichtigen Industriezweigs mit 10 000 oder 28 000 P. — Zu Tapeten bietet das bekannte Haus R. K. die reichste Auswahl und geschmackvollste Anordnung, auch verkauft es mit sehr geringem Nutzen. Prächtige Imitationen von Seidenstoffen, Leder und Gobelin's aus allen Zeiten. Diaphanien zum Schmuck der Fenstercheiben. Letzte Neuheiten in Pofamentierarbeit, Spitzen und Sticereien. Spezialität in Strümpfen und Korsetten. Möbel aller Art. Gegen bar. Solide und feine Ausführung. Mäßige Preise. Wanduhren, Regulatoren, elegante Gehäuse ein Meter hoch, garantiertes Uhrwerk, laufen vierzehn Tage, mit Schlagwerk von 30 P. an. Illustrierter Katalog gratis. Ehe man Betten und Sprungfedermatratzen kauft, besuche man das große Magazin, Gebadaplag 1, wo man solidere und billigere Betten und Sprungfedermatratzen kauft, als in irgend einem anderen Haus.

Allerlei.

Ärztliche Konsultation: Herr Doktor, ich arbeite wie ein Däse, esse mehr als ein Wolf und schlafe wie das liebe Vieh . . . Der Arzt, der seinen Klienten unterbricht: Ich kann ihnen nichts verschreiben. Konsultieren Sie einen Tierarzt.

Ein Luftschiffer sagte nach einer Auffahrt: Ich stieg so hoch, daß ich nachher nicht mehr herunter konnte. Wie so? Weil ich die Erde aus dem Gesicht verlor und mich der Gefahr aussetzte, nicht auf sie zu kommen.

Auf der Straße: Haben Sie Mitleid mit einem armen Blinden, der Familie hat! Wie viel Kinder haben Sie? Weiß nicht, Herr; ich sehe ja nicht . . .

Vor einigen Tagen lasen wir in einer Zeitung: „Gestern passierte in einer Fabrik der Hauptstadt ein schrecklicher Unglücksfall. Ein Knabe von 13 Jahren wurde von einem Transmissionsriemen erfasst. Der Kopf wurde ihm vom Rumpfe getrennt. Es ist keine Hoffnung, ihn zu retten“.

2) Casos y cosas. Allerlei. (Fortsetzung.)

tutor Vormund
pupila Mündel, Pupille*)
flaco mager

belladona Belladonna
engordar fett, dick machen
dilatatar erweitern

bastidores Kulisjen
papel Rolle

personaje Figur
telón Vorhang

Diálogo de bastidores.

¿Qué papel me dará V. en su nuevo drama?

V. será el padre del personaje principal.

¿Y qué le pasa?

Muere diez años antes de que se levante el telón.

Un viejo tutor tiene una pupila muy guapa; pero tan flaca que no gusta á nadie y no hay esperanza de casarla.

El tutor se decide á llevarla á un médico.

Déle V. belladona — le dice el doctor.

¿Y la hará engordar?

Sí señor; la belladona tiene la propiedad de dilatatar la pupila.

*) In diesem Doppelsinne liegt das Wortspiel, daß im Deutschen nicht wiederzugeben ist.

Gebt dem Bauern den Fuß, und er wird die Hand nehmen.

servienta Dienstmädchen	curar verbinden, behan-
intentar verjuchen	deln
arrojar stürzen	móvil Grund
patio Hof	impulsar verantaffen

Intento de suicidio.

Una joven de veintitres años, llamada **María S.** sirvienta en la casa núm. 7 de la calle de R., intentó ayer poner fin á su vida arrojándose al patio por la ventana de la cocina.

Después de curada en la casa de Socorro del distrito, fué conducida en grave estado al Hospital de la Princesa.

Se ignoran los móviles que la impulsaron á tomar tan fatal resolución.

robo Diebstahl	consistente bestehend
cometer begehen	habido ergriffen

Robo.

En la calle de S. B., núm. 75, se cometió ayer un robo consistente en varias ropas.

Un vigilante de consumos muerto. Ein Steuermächter getötet.

prestar servicio Dienst thun
natural gebürtig
matute verbotene Waren
(a) = apodado, — a mit dem Epithnamen
matutera Schmugglerin
trabarse beginnen, sich entspinnen
reñida lucha heftiger Streit
bobo Hanswurjt, Dummkopf
soltero ledig
dependiente Angestellte
palo Hieb
calificar de mala manera schelten
emprenderla á garrotazos con sich hauen mit
agresor Angreifer
juzgado Gericht

Entre doce y una de la tarde, hallándose prestando servicio cerca del depósito de máquinas de la estación del Mediodía, el vigilante de consumos **Desiderio R.**, de veinticinco años, natural de H., trató de introducir matute una mujer llamada **Felisa M.** (a) la *Chata*.

El guarda **Desiderio** quiso impedir que la matutera lograra su propósito, y entre ambos se trabó reñida lucha.

En compañía de la *Chata* iban **Emilio B.** (a) *Cara de Bobo*, de quince años, y **Salvador T.**, de veinticuatro, soltero,

Los ladrones no han sido habidos.

Desgracia.

En el paseo de las Yeserías una mula dió una coz (Schlag mit dem Fuß) al niño de doce años **A. P.**, y le produjo varias lesiones en el pecho.

guarda Straßenwächter	fractura Bruch
podar beschneiden, pugen	

En C. un guarda que estaba podando un árbol se cayó al suelo y se produjo la fractura de una pierna y otras lesiones. En la Casa de Socorro hubo necesidad de amputarle la pierna rota.

hidrófobo toll
acometer losgehen auf
desgarrar zerreißen

Un perro hidrófobo que, según parece, había mordido á varias personas, acometió en la calle de S. á una señora, desgarrándola el vestido.

natural de G., con domicilio en la calle del Ancora, número 23, quienes salieron á la defensa de **Felisa M.**

El dependiente comenzó por insultar á aquélla y luego la dió dos palos.

Entonces el *Cara de Bobo* calificó de mala manera la conducta del vigilante, quien la emprendió también á garrotazos con el muchacho.

Santiago T., que salió en defensa de la mujer, recibió un palo en la cabeza, á lo que contestó sacando una navaja de las llamadas lengua de vaca é infiriendo al agresor una tremenda herida en el costado izquierdo y otra en la espalda.

Hecho esto, se dió á la fuga, pero á poco presentóse en la inspección de la sexta zona, desde la cual fué conducido al juzgado en unión de la *Chata* y el muchacho para que prestaran declaración.

El dependiente, después de asistido en la Casa de Socorro del distrito, pasó al Hospital, donde dejó de existir á poco tiempo.

Con agua pasada no muele molino.

La policía (polidhia) die Polizei.

El jefe de orden público der Polizeipräsident, el delegado oder comisario de policía der Polizeikommissar, el inspector de policía der Polizeiwachtmeister, el tribunal de policía das Polizeigericht, la prevención das Polizeibureau, fué conducido á la prevención er wurde auf die Polizei gebracht, ha pasado la noche pasada en la prevención er hat die vergangene Nacht auf der Polizei zugebracht; el agente de policía der Polizeibeamte, el guardia de orden público der Schutzmann, el guardia municipal der Marktpolizist; el polizonte der Polyp (verächtl.), al agente de policía secreta der Geheimpolizist; la vigilancia de la policía die Polizeiaufsicht, está bajo la vigilancia de la policía er steht unter Polizeiaufsicht; la policía urbana die Stadtpolizei, el alguacil der Stadtpolizist; la guardia (gwardia) civil die Gendarmerie,

el guardia civil der Gendarm. Dos agentes de policía entraron en su casa, para hacer una pesquisa (peßtíßa) zwei Polizeibeamte traten bei ihm ein, um eine Haus-suchung vorzunehmen; la policía siguió sus huellas (uěljás) die Polizei verfolgte seine Spur; la cárcel (fárdhel), la prisión das Gefängnis, el criminal fué llevado á la cárcel der Verbrecher wurde ins Gefängnis abgeführt; el preso, prisionero der Gefangene; la detención die Verhaftung; la policía le prendió, le puso preso die Polizei verhaftet ihn; fué arrestado er wurde verhaftet.

El sereno (ßereno) der Nachtwächter. ¡Sereno! ¡Juán! — ¡Voy! — Haga V. el favor de abrirme la puerta de mi casa. Nachtwächter! (Juán ebenfall's Sammelname.) — Ich komme! — Bitte schließen Sie mir meine Hausthüre auf.

Lektion 69.

Al salir de la casa del marqués se halló quebrantada de fuerzas y necesitaba reposo. Así había aceptado con verdadero regocijo la invitación de pasar con la familia del pastor unos cuantos días en el Escorial, para reponerse de la excitación nerviosa y del mal tratamiento que había sufrido. La aparición repentina de Fernando no contribuyó poco, á lo menos así lo creyó él, para hacer menos desgraciada á la pobre institutriz cuyas mejillas volvían á colorearse. Después de la cena, mientras la madre acostaba á los niños, los demás dieron una vuelta por la huerta de la posesión como antiguos amigos, cuando de pronto el pastor fué llamado á un niño que había caído enfermo de repente. Fernando y Matilde quedaron solos.

Cansados de los paseos ó movidos por un común pensamiento se sentaron en un banco del jardín, y ahora en los rayos claros de la luna, bajo el centelleo de millares de estrellas que brillan en España con fuerza mayor en el cielo más sereno, Fernando tomó la mano de su vecina y preguntó á Matilde si le aceptaría por compañero, amigo y sostén para toda su vida. Matilde no respondió: pero el brillo de sus ojos azules y un apretón casi convulsivo de su pequeña mano, dieron á Fernando la contestación deseada. Ni tampoco pudiera ella decir una sola palabra, porque los labios de Fernando sellaron en el momento aquel pacto eterno, y los dos sabían que sus corazones se habían encontrado para siempre. En este momento volvió el pastor para decirles que la enfermedad del niño no era de cuidado. Una mirada á las manos entrelazadas de ambos y á sus semblantes radiantes le dijo todo, sin que hiciera falta explicación alguna que tampoco recibió, porque los dos quedaron mudos.

Übersetzung.

Als sie das Haus des Marquis verlassen hatte, fühlte sie sich erschöpft und bedurfte der Erholung.

Mit abgeflossenem Wasser mahlt eine Mühle nicht.

So hatte sie mit wahrer Freude die Einladung angenommen, mit der Familie des Geistlichen einige Tage im Escorial zu verbringen, um sich von der Nervenregung und der schlechten Behandlung, welche sie hatte erdulden müssen, zu erholen. Das plötzliche Erscheinen Ferdinands trug nicht wenig dazu bei, die arme Lehrerin minder unglücklich zu machen; wenigstens glaubte er es, und ihre Wangen begannen sich wieder zu färben. Während die Mutter nach dem Abendbrot die Kinder zu Bett brachte, ergingen sich die andern wie alte Freunde im Garten der Besichtigung, als der Geistliche schnell zu einem Kinde gerufen wurde, das plötzlich erkrankt war. Ferdinand und Mathilde blieben allein. Ermüdet vom Gehen oder erregt von einem gemeinamen Gedanken, setzten sie sich auf eine Gartenbank. Und dort, in den hellen Strahlen des Mondes, beim Schimmer der Laufende von Sternen, die in Spanien an dem heitereren Himmel stärker leuchten, ergriff Ferdinand die Hand seiner Nachbarin und fragte sie, ob sie ihn zum Gefährten, Freunde und Beschützer ihres ganze Leben annehme. Mathilde antwortete nicht, aber der Glanz ihrer blauen Augen und ein fast krampfhafter Druck ihrer kleinen Hand gaben Ferdinand die ersehnte Erwiderung. Auch konnte sie kein einziges Wörtchen hervorbringen, denn Ferdinands Lippen besiegelten im Augenblicke den ewigen Bund, und die beiden wußten, daß ihre Herzen sich für immer gefunden hatten.

Zu diesem Augenblicke kehrte der Geistliche zurück, um ihnen mitzutheilen, die Krankheit des Kindes gebe keinen Anlaß zur Besorgnis. Ein Blick auf die verschlungenen Hände der beiden und auf ihre strahlenden Gesichter sagte ihm alles, ohne daß es einer Erklärung bedurft hätte, die er auch nicht erhielt, denn die beiden blieben stumm.

Sprachliche Erläuterungen.

Grammatisches.

Nachträge zur Formenlehre (Fortsetzung).

Merke als mangelhaft die Zeitwörter:

abolir abschaffen: Präsens nur *abolimos, abolís*; Conjunktiv *abolamos, aboláis*; Imperativ *abolid*.

Sonst vollständig: *abolía, aboli, aboliré, aboliría*.

placer gefallen: *me place* er gefällt mir, *me placía* es gefiel mir; Perfekt *me plugo* es gefiel mir; davon *pluguiese, pluguiera, pluguiese*; ¡*plague á Dios!* möge es Gott gefallen! ; *pluguiera á Dios!* möchte es Gott gefallen!

soler pflegen: nur im Präsens und Imperfekt: *suele venir á esta hora* er pflegt um diese Stunde zu kommen; *en otro tiempo solía dar un paseo después de la comida* früher pflegte ich nach Tisch einen Spaziergang zu machen.

Yacer liegen: *Aquí yace N. N.* (Grabchrift). Hier ruht N. N. (Sonst selten.)

Befestigung und Erweiterung des Sprachschazes.

Fragen über den Novellentext; die Antworten folgen in nächster Lektion.

- | | |
|---|---|
| 1) ¿Qué hicieron los demás, mientras la señora del pastor acostaba á los niños? | Was thaten die übrigen, während die Frau Pastor die Kinder zu Bett brachte? |
| 2) ¿Qué sucedió, mientras el pastor estaba ausente? | Was geschah, während der Pastor abwesend war? |
| 3) ¿Hablaron con el pastor de su felicidad, luego que vino? | Sprachen sie mit dem Pastor von ihrem Glück, sobald er kam? |

Un clavel en el negro cabello eine Nelke im schwarzen Haar.

La flor die Blume; ¿*le gustan á V. las flores?* Sind Sie ein Freund von Blumen? Flores artificiales künstliche Blumen; el puesto de flores der Blumenstand (auf dem Markt); la florista die Blumenmacherin; la florera das Blumenmädchen; el ramillete (rramijéte) der Blumenstrauß; el tiesto, la maceta (madheta) der Blumentopf;

No hay tu tia.

la flor en maceta der Blumenstrauch. La rosa (rröſa) die Roſe, el roſal (rröſäl) der Roſenſtock, la rosa blanca die weiße Roſe; el tulipán (tulipán) die Tulpe; la azucena (adhudhena) die Lilie; el jacinto (chadhinto) die Hyazinthe; el narciso (narthiſo) die Narziſſe; el aleli, Pl. alelies Levſoje, el aleli amarillo der Goldblau; la campanilla (kampanilja) die Glockenblume; la violeta (violëta) das Veilchen; el pensamiento das Stiefmütterchen; el nomeolvides (nomeolvides = no me olvides) das Bergiſchmeinnicht; el muguete (mugëte), el lirio del valle das Maiglöckchen; el aciano (adhiano) die Kornblume; la margarita (margarita) das Gänjebäumchen; la reseda die Reſeda; el jazmín (chadhmin) der Jaſmin; la campanilla blanca das Schneeglöckchen; la amapola (amapola) die Mohnblume; la dalia (dalia) die Aſter.

Überjezung von „Allerlei“ u. ſ. w. in Lektion 68.

Ein alter Vormund hat eine ſehr hübsche Mündel; aber ſie iſt ſo mager, daß ſie niemand gefällt und keine Hoffnung vorhanden iſt, ſie zu verheiraten. Der Vormund entſchließt ſich, ſie zu einem Arzt zu bringen. Geben Sie ihr Belladonna, jagt der Arzt zu ihm. Und wird ſir das dicker machen? Ja, Belladonna hat die Eigenſchaft, die Pupille zu erweitern (vgl. die Bem. zu pupila in Lekt. 68).

Geſpräch hinter den Kuliffen. Welche Rolle geben Sie mir in Ihrem neuen Drama? Sie ſollen der Vater der Hauptfigur werden. Und was geſchieht mit ihm? Er ſtirbt 10 Jahre, ehe der Vorhang in die Höhe geht.

Die Ereigniſſe von geſtern. Selbſtmordverſuch. Ein Mädchen von 23 Jahren, Namens M. S., Dienſtmädchen im Hauſe No. 7 der N.ſtraße verſuchte geſtern ihrem Leben ein Ende zu machen, indem ſie ſich durch das Küchenfenſter in den Hof hinabſtürzte. Nachdem man ihr in der Casa de Socorro des Diſtrikts die erſte Hilfe hatte angebeihen laſſen, wurde ſie in bedenklichem Zuſtand ins Prinzeſſinnenhoſpital gebracht. Man kennt die Beweggründe nicht, welche ſie veranlaßten, einen ſo verhängnißvollen Entſchluß zu faſſen.

Diebſtahl. In der S. B.ſtraße No. 75 wurde geſtern ein Diebſtahl von verſchiedenen Kleidungsſtücken begangen. Die Diebe ſind nicht ergriffen worden.

Unglückſfall. Auf der Promenade D. ſchlug ein Maultier aus, traf den 12jährigen A. P., und brachte ihm verſchiedene Verletzungen auf der Bruſt bei.

In C. fiel ein Straßenvärter, der mit Baumpuhen beſchäftigt war, herunter, brach ein Bein und trug weitere Verletzungen davon. In der Casa de Socorro mußte man ihm das Bein abnehmen.

Ein toller Hund, der wie es ſcheint verſchiedene Perſonen gebiſſen hatte, ging in der S.ſtraße auf eine Dame los und zerriß ihr das Kleid.

Ein Steuervächter tot. Als zwiſchen zwölf und ein Uhr nachmittags in der Nähe des Maſchinenhauſes des Südbahnhoſs der Steuervächter D. N., 25 Jahre alt, gebürtig aus B., Dienſt that, ſuchte eine Frau, Namens J. M., mit dem Spiznamen die „Plattnaſe“ verbotene Waren hereinzubringen. Der Steuervächter D. wollte die Schmugglerin an ihrem Vorſatz hindern, und es entſpann ſich zwiſchen beiden ein heftiger Streit. Bei der „Plattnaſe“ waren C. B. mit dem Spiznamen „Schäfsgeſicht“, 15 Jahre alt, und S. L., 24 Jahre alt, ledig, gebürtig aus G., wohnhaft in der Ankergaſſe, No. 23, welche die J. M. verteidigten. Der Angeſtellte ſing an, jene zu beſchimpfen und dann ſchlug er ſie zweimal. Daraufhin ſchalt das „Schäfsgeſicht“ das Verhalten des Steuervächters, der jetzt anſing, ſich auch mit dem Jungen zu hauen. S. L., der die Frau verteidigte, erhielt einen Schlag auf den Kopf, den er dadurch erwiderte, daß er ein Meſſer (eine ſogenannte Kuhzunge) zog und dem Angreifer eine fürchtbare Wunde in der linken Seite und eine weitere auf der Schulter beibrachte. Darauf ſuchte er das Weiße, aber bald darauf ſtellte er ſich auf dem Polizeibureau der 6ten Zone, von wo aus er vor den Richter geführt wurde zuſammen mit der „Plattnaſe“ und dem Jungen, damit ſie dort ausſagen ſollten. Nachdem dem Angeſtellten in der Casa de Socorro des Diſtrikts die erſte Hilfeleiſtung geworden war, kam er ins Spital, wo er kurz darauf verſtarb.

La enfermedades die Krankheiten.

Una indisposición eine Unpäßlichkeit, el hospital das Krankenhaus, la enfermera das Krankenhaus, Krankenzimmer, el enfermero der Krankenwärter, la enfermera die

Da wird nichts drauß.

Krankenwärterin, la enfermedad die Krankheit, padecer una enfermedad eine Krankheit durchmachen, coger una enfermedad sich eine Krankheit zuziehen; enfermo krank, el enfermo er sieht krank aus, enfermizo kränklich. El dolor de cabeza der Kopfschmerz; el dolor de muelas der Zahnschmerz, el dolor de vientre der Leichschmerz, el cólico die Kolik, estreñimiento die Verstopfung, estreñido verstopft, la diarrea die Diarrhöe, la indigestión die Unverdaulichkeit, dolores del estómago Magenschmerzen, el catarro der Katarrh, el resfriado die Erkältung, la tos (tós) der Husten, la tos ferina der Keuchhusten, la tos acompañada de esputos de sangre Bluthusten, toser Husten, esputar sangre Blut husten; la ronquera (ronquera) die Heiserkeit, está ronca sie ist heiser; el reuma der Rheumatismus, reumático rheumatisch; tener un carrillo hinchado, un hemón einen geschwollenen Backen haben; el vómito das Erbrechen, vomitar sich erbrechen, provocar sich brechen; las convulsiones die Zuckungen; tiene convulsiones er hat Krämpfe, el calambre en la pantorrilla der Wadenkrampf, el calambre en la mano der Schreibkrampf, el llanto convulsivo der Weinkrampf, convulsivo krampfhaft, atacado de convulsiones von Krämpfen befallen; la epilepsia (epilepsia) die Epilepsie, fallstucht, epiléptico fallstüchtig; el ataque de apoplejía (apoplejía) der Schlaganfall, ha tenido un ataque de apoplejía er wurde vom Schläge gerührt; la parálisis die Lähmung, paralizar lähmen, baldado gelähmt, cojo (cojo) hinkend; la fiebre (fièvre), calentura das Fieber, tiene calenturas, tercianas er hat Fieber, Wechselstieber: la fiebre escarlata das Scharlachfieber, el sarampión die Masern, las viruelas (viruelas) die Pocken, Blattern, los hoyos (hoyos) die Blatternarben, hoyoso oder picado de viruelas pockennarbig, la vacunación das Impfen, vacunar impfen; las enfermedades de la piel die Hautkrankheiten, la erupción cutánea der Hautausschlag, la lepra (lepra) der Aussatz, leproso aussätzig, el cáncer der Krebs, la ictericia die Gelbsucht, escrófula Stropheln, escrofuloso strophulös, la hidropesía die Wasserucht, la gota die Gicht, gotoso gichtkrank; la tisis (tisis) die Schwindsucht, la tisis pulmonar die Lungenichwindsucht, tísico ichwindsüchtig; el asma die Engbrüstigkeit, asmático engbrüstig; la inflamación die Entzündung, la pulmonía die Lungenentzündung, la disenteria die Ruhr: una enfermedad contagiosa eine ansteckende Krankheit, la epidemia (epidemia) die Seuche, Epidemie, epidémico epidemisch, la peste die Pest; el cólera die Cholera (merke: la cólera der Zorn!), la colerina die Cholérine, el colérico der Cholerafranke; el vértigo der Schwindel, el mareo der Schwindel, se me va la cabeza es wird mir schwindlig, marearse fácilmente leicht schwindlig werden; el delirio das Phantazieren, delirar phantazieren, está delirando er phantaziert; el lunático, sonámbulo der Mondstüchtige, Nachtwandler; el desmayo (desmayo), síncope (síncope) die Ohnmacht, se ha desmayado er ist in Ohnmacht gefallen, perder el conocimiento die Besinnung verlieren; la pesadilla (pesadilla) das Alpdrücken; el vómito de sangre der Blutsturz; echar sangre por las narices Nasenbluten haben; la angina (angina) die Halsbräune; tener las glándulas inflamadas geschwollene Drüsen haben; dolor de costado Seitenstechen; herpes (herpes) Flechten, un absceso (abthéso) ein Geschwür, la verruga die Warze, la papera der Kropf (vulg. Ausdruck, sonst lamparón), el lunar das Muttermal; los callos die Hühneraugen, la lima, navaja para (quitar) los callos eine Hühneraugenfeile, -messer, el callista Hühneraugenoperator; erisipela Rose, el sabañón die Frostbeule; la contusión die Quetschung, magullar (magullar) quetschen; la llaga, la herida die Wunde, tiene una herida en la pierna er hat eine Wunde am Bein, herido mudo, tengo los pies desollados ich habe munde Füße, la gangrena der Brand, la quemadura die Brandwunde, quemarse sich verbrennen, la cicatriz (cicatridh) die Narbe, cicatrizarse vernarben, la hernia (ernia) der Bruch, el braguero (bragero) das Bruchband, la rotura, fractura de un hueso der Knochenbruch, romperse el brazo, la pierna sich den Arm, das Bein brechen, la venda die Binde, vender verbinden, llevar el brazo en cabestrillo den Arm in der Binde tragen, me he dislocado el brazo ich habe mir den Arm verrenkt; el cirujano (thiruchano) der Chirurg.

Lección 70.

Cordialmente les felicitó acordándose de aquellos tiempos en que el mismo había encontrado su media naranja. Y luego les recitó en la tranquila noche aquellas famosas décimas del poeta laureado Don José Zorrilla que venían bien á propósito:

¡Ah! ¿No es verdad, ángel de amor,
que en esta apartada orilla
más pura la luna brilla,
y se respira mejor?
Ese aura que vaga llena
de los sencillos olores
de las campesinas flores
que brota esa orilla amena,
ese agua pura y serena,
que atraviesa sin temor
la barca del pescador
que espera al cercano día,
¿no es verdad, paloma mía,
que están respirando amor?

Esa armonía que el viento
recoge entre esos millares
de floridos olivares
que agita con manso aliento,

ese dulcísimo acento
con que trina el ruiseñor,
de sus copas morador,
llamando al cercano día:
¿no es verdad, gacela mía,
que están respirando amor?

Y esas dos líquidas perlas
que se desprenden tranquilas
de tus radiantes pupilas,
convidándome á beberlas,
evaporarse á no verlas
de sí mismas al color,
y ese encendido color
que en tu semblante no había,
¿no es verdad, estrella mía,
que están respirando amor?

Y con esta bella muestra de poesía castellana nos despedimos de nuestros benévolo lectores, porque del héroe de nuestra novela ya no queda más que decir. *Lazos de caridad* habían constreñido á Fernando para emprender su viaje á España, y en justa recompensa de sus trabajos se hallaba ahora fuertemente ligado por *dulces vínculos de amor*.

Übersetzung.

Er wünschte ihnen von Herzen Glück, sich der Zeit erinnernd, da er selbst seine bessere Hälfte (w. halbe Apfelsine) gefunden. Und alsbald deklamierte er ihnen in der Stille der Nacht jene berühmten Verse des gekrönten Dichters Don José Zorrilla, die so gut zur Lage paßten:

Ist's nicht wahr, geliebter Engel,
Hier an diesem fernen Strande
Beller scheint der Mond, man atmet
Leichter als im Binnenlande? —
Diese Luft, die langsam schweift,
Mit den Düften schwer beladen
Bunter Blumen, die entsproßen
Diesen lieblichen Gestaden;
Dieses Wasser, rein und klar,
Das des Fischers kleines Boot
Furchtlos kreuzt, der voller Seh-
sucht

Wartet auf das Morgenrot:
Ist's nicht wahr, mein holdes
Täubchen,
Daß dies alles Liebe haucht?

Dieses sanfte Wehn des Windes
In den blütenschweren Zweigen
Tausender Olivenbäume,
Die sich seinem Hauche neigen;
Und aus ihren grünen Kronen,
Horch! der Nachtigallen Schlag.
Die mit wunderhühen Trillern
Künden uns den nahen Tag:
Ist's nicht also, mein Gazellschen,
Daß dies alles Liebe haucht?

Und die beiden feuchten Perlen,
Die in deinem Auge blinken,
Seinen lichten Glanz erhöhend
Und mich ladend, sie zu trinken,
Oh sie trocknen an den Gluten,
Dinnu dein Antlitz sonst nicht
brannte:

Diese tiefe Purpurfarbe,
Die dein Antlitz sonst nicht kannte:
Ist's nicht wahr, mein holder Stern,
Daß dies alles Liebe haucht?

Ende gut, alles gut.

Und mit dieser schönen Probe spanischer Dichtung verabschieden wir uns von unsern freundlichen Lesern, denn vom Helden unserer Erzählung bleibt nichts mehr zu berichten. Vande der Barmherzigkeit hatten Ferdinand veranlaßt seine Reise nach Spanien zu unternehmen, und zur gerechten Vergeltung seiner Mühen fand er sich jetzt fest gebunden durch süße Fesseln der Liebe.

E n d e.

Befestigung und Erweiterung des Sprachschatzes.

Fragen und Antworten über den Novellentert.

I. Antworten zu den Fragen in Lektion 69.

- | | |
|--|---|
| <p>1) Se fueron los tres, el pastor, Matilde y Fernando al jardín, para dar todavía una vuelta; hizo pues una noche hermosísima.</p> | <p>Die drei, der Pastor, Mathilde und Ferdinand gingen in den Garten, um noch einen Spaziergang zu machen, denn es war eine sehr schöne Nacht.</p> |
| <p>2) Fernando se aprovechó de la ocasión, para llegar al fin que tanto había deseado. Preguntó á Matilde que si quería ser su esposa, y ésta le contestó con un tierno apretón de manos.</p> | <p>Ferdinand benützte die Gelegenheit, um zu dem Ziel zu gelangen, das er so sehr herbeigewünscht hatte. Er fragte Mathilde, ob sie sein Weib werden wolle, und diese antwortete ihm mit einem zarten Händedruck.</p> |
| <p>3) Sus corazones estaban tan llenos de felicidad que no podían proferir una palabra; tampoco hacía falta que se lo dijeran, porque sus miradas y sus manos entrelazadas demostraban claramente lo que había pasado.</p> | <p>Ihre Herzen waren so voll Glück, daß sie kein Wort sprechen konnten; es war auch nicht nötig, daß sie es ihm sagten, denn ihre Blicke und ihre verchlungenen Hände zeigten deutlich, was vorgegangen war.</p> |

II. Konversation über Lektion 70.

Fragen.

- | | |
|--|---|
| <p>Y ¿qué dijo el pastor?
¿De qué se acordó en este momento?
¿Qué les recitó, mientras volvían á casa?</p> | <p>Und was sagte der Pastor?
An was dachte er in dem Augenblick?
Was deklamierte er ihnen, während sie nach Hause zurückgingen?</p> |
|--|---|

Antworten.

- | | |
|---|---|
| <p>Les dió la enhorabuena.
Les felicitó cordialmente.
Recordó aquel día que él mismo había estado en el mismo caso que Fernando.</p> | <p>Er beglückwünschte sie.
Er wünschte ihnen von Herzen Glück.
Er gedachte des Tags, da er selbst in demselben Fall gewesen war wie Ferdinand.</p> |
| <p>Unas estrofas del «Don Juan Tenorio» de Zorrilla, perla de la poesía castellana, las cuales con dulces palabras expresaban los sentimientos de nuestro amigo Fernando.</p> | <p>Etlliche Strophen aus dem „Don Juan Tenorio“ von Zorrilla, einer Perle der spanischen Poesie, die mit süßen Worten den Gefühlen unseres Freundes Ferdinand Ausdruck verliehen.</p> |

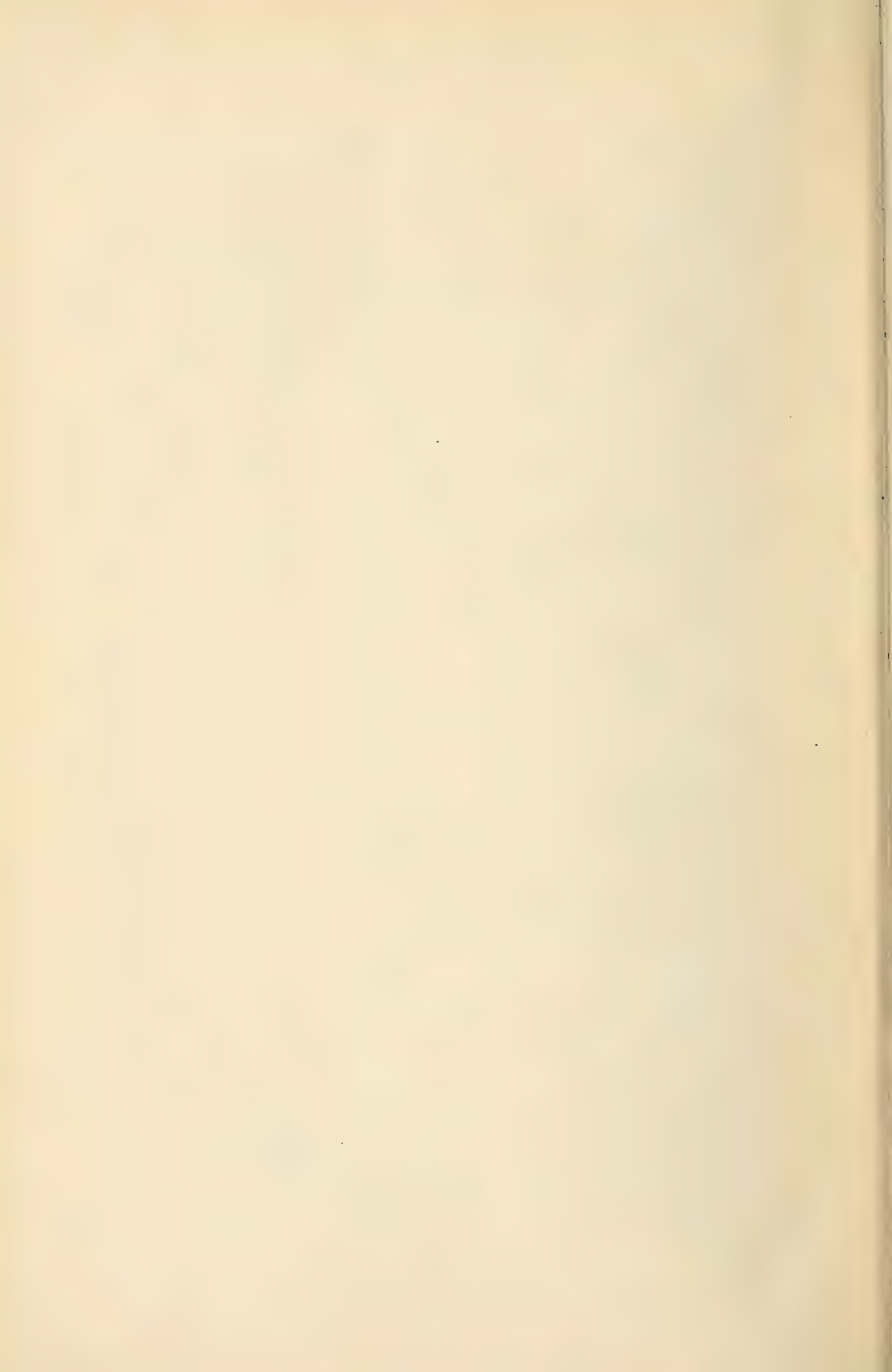
Register.

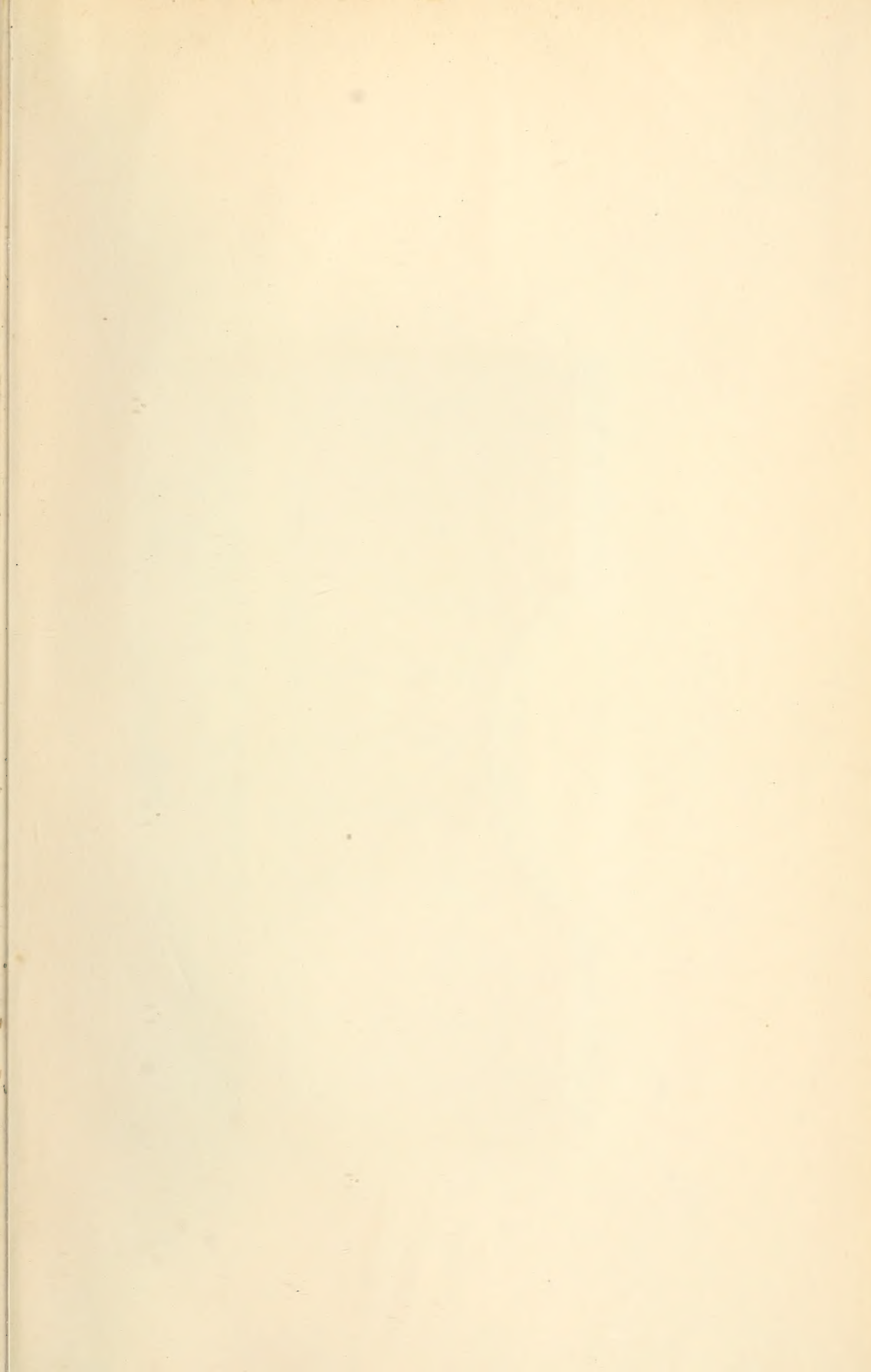
Die Zahlen bedeuten die Seiten.

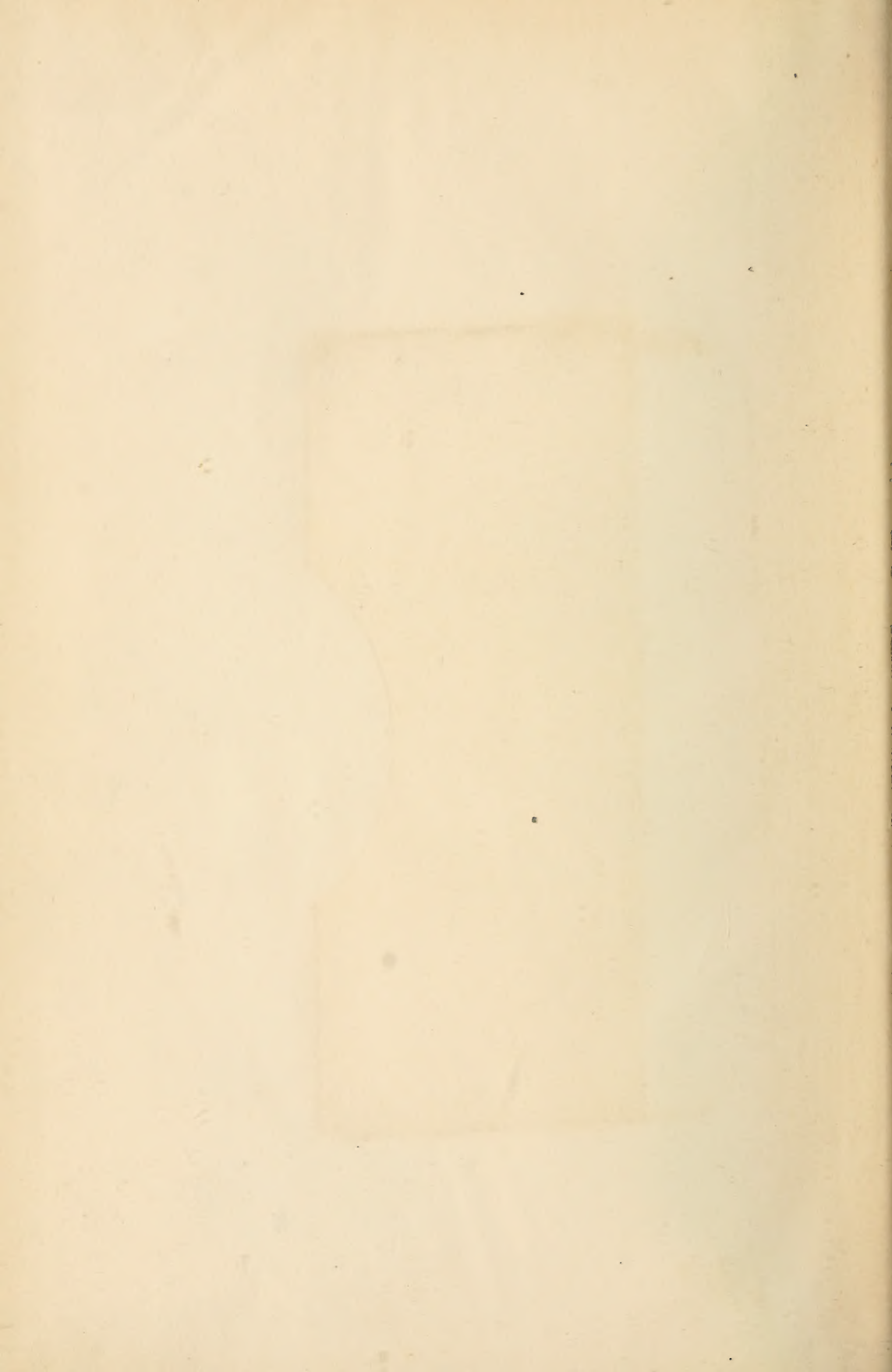
Abkürzungen 140.
acabar 353.
Adjektiv, Bildung des Femininums und des Plurals 48; sächliche Form 55: bueno. malo. grande. santo 55; Steigerung 84; absoluter Superlativ (Abweichungen) 91; unregelmäßige Steigerung 95. **Modifikation** 390.
Adresse 144.
Adverbien, der Art und Weise 360; des Raums 361; der Zeit 361; des Grads 364; der Vergleichung 365; der Bejahung, Verneinung, des Zweifels 365. **Modifikation** 390.
alcantar 362.
Allerlei (Zeitung) 391. 394.
„als“ nach dem Komparativ 102.
Alter 150; —, vom 264.
andar 248.
Anfangsbuchstaben, Große 13.
An- und Auscheiden 28. 308.
Ankunft mit dem Zug 97.
Anzeigen 371. 376. 383. 387.
Artikel, bestimmter 14. 21.
Artikel, unbestimmter 22.
Arzt, der 334.
asir 321.
Aussehen, beim 17.
Ausgehen 73.
Badeanstalt, in der 163.
Bankier, beim 269.
Barbiervladen, im 229.
Befinden, vom 333.
Begrüßung, die 270.
Besuch 298.
Bett, zu — gehen und Aussehen 307.
Blumen 394.
Briefe, Anrede u. Schlußform. 145.
Briefpost, auf der 245.
Buchhandlung, in der 97.
caber 261.
caer 267.
conducir 324.
dar 253.
decir 330.
dejar 362.
dormir 336.
echar 365.
Einkäufe machen 186.
Eisenbahngesellschaft, die 355.
errar 211.
estar 70. 79. 80.
Familie, die 28.
Familienpension, in der 218.
freir 228.
Frühstück, das erste 40; Frühstück, das zweite 51; Frühstück, erstes und zweites, Mittag- und Abendessen 295.
Gasthof, der 338.
Gemütsstimmungen 301.
Geographisches, etwas 276.

haber 59. 65. 66.
hacer 274.
Haus, das 317.
Höflichkeitsphrasen 62.
Interjektionen 385.
Interpunktion 13.
ir 341.
Kaffeehaus, im 131; **Fortj.** 142.
Klassenverben; I. negar, perder 210; **II. almorzar, mover** 214; **III. nacer, crecer, conocer, leer** 222; **IV. medir** 227; **V. sentir** 232; **huir** 240.
Kleidungsstücke und Wäsche 50.
Konjugation, die regelmäßige 107; **erste Konjugation** 107; **Passiv** 113; **zweite Konjugation** 118; **Passiv** 124; **dritte Konjugation** 128; **Passiv** 135; **orthographische Eigentümlichkeiten** 140; 240.
Konjunktionen 379.
Konzert, im 380.
Körperliches 262. 263.
Krank sein 195. **Krankheiten** 396.
llegar 366.
llevar 366.
Mangelhafte Zeitwörter 393.
morir 346.
Museum, im 306.
Musik, die 389.
oir 349.
oler 216.
Papierladen, im 152.
Passiv, Bildung des P. 113.
poder 280.
podrir 349.
Polizei, die 394.
poner 287.
Post, auf der 244.
postrer: postrero 155.
Präpositionen 373.
primer = primero 155.
Pronomen, persönlich unverbunden 165; **Anrede** 166; **verbunden** 171; **besitzanzeigendes** 179; **hinweisendes** 184; **beziehende** 189; **fragende** 194; **unbestimmte** 198.
Provinzen, spanische 289.
querer 292.
Rechenoperationen 154.
Reflexive Verben 205.
reir 228.
Reisen, vom 356.
salir 352.
saber 300.
Schlafen und wachen 306.
Schneider, beim 207.
Schuhladen, im 256.
ser 70. 79. 79.
Silbentrennung 13.
so — wie, soviel — als 102.
Spanisches Leben: I. Münzen, Maße, Gewichte 19; **II. Eisenbahnwesen, Madrid** 34; **III.**

Madrid, Leben 52; **IV. Madrid, Straßen, Plätze u. s. w.** 75; **V. Sehenswürdigkeiten, Museen, Gebäude** 98; **VI. Kirchen, Hospitäler, Asyle, Friedhöfe** 115; **VII. Parkanlagen und Ausflugsorte** 132; **VIII. Theater, Stiergeficht** 157; **IX. Unterrichtsweisen** 176; **X. Zeitungsweisen** 196; **XI. Religion und Religiosität; Kultus und Alerus** 219; **XII. Sitten und Charakter der Spanier** 237; **XIII. Familie und Haus** 257; **XIV. Die Deutschen in Madrid, Lebens- und Genusmittel, Mahlzeiten** 278.
Spaziergang, auf dem 87.
Sveiefarte 294.
Spiel, das 369.
Sprachen, sprechen 16. 284.
Staatliche Einrichtungen 322.
Stadt, die 327.
Stiergeficht, das 242.
Substantiv, Pluralbildung 26, 390; **Bedeutung im Plural** 31; **Modifikation** 37; **Ableitungssuffixen** 43; **Femininbildung** 390.
Table d'hôte, an der 340.
tardar 366.
Telegraphenamit, auf dem 246.
tener, Konjugation 59; **zusammengesetzte Zeiten** 65; **Gebrauch** 66.
tercer = tercero 155.
Theater, im 255. 381.
traer 305.
Uhr, die 110; = **Stunde** 150.
Unpersönliche Zeitwörter 368.
valer 311.
venir 352.
ver 315.
volver 216.
Vornamen 345.
Waffen, die 282.
Wagen, einen nehmen 175.
Weg, beim Fragen nach dem 251.
Weinkeller, im 45.
Wetter, vom 271.
Wohnung, die 318.
Wortaccent, geschriebener 13.
Zahlwort, Grundzahlen 146; **Ordnungszahlen** 155; **Distributiv-, Adverbial-, Multiplikativ-, Kollektivzahlen, Brüche** 161.
Zahnarzt, beim 283.
Zeit und Stunde 343.
Zoologisches 249.
Zeiten 130.
Zigarrenladen, im 121.
Zimmer mieten 319.
Zollamt, das 24.
Zug, im 39.







41230 LaS.Gr
K295m
Author Keller, Adolf
Title Methode zur Erlernung der spanischen Sprache.

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

Do not
remove
the card
from this
Pocket.

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU, Boston

